ThPo
101

Phil: 2.
Ein JEsu gleichen Hertz
gesinnet wie Jesus
Christus auch war.

Maria [illegible]
[illegible]

1. Thess: 5, 17.
Betet ohne Unterlass.

1728.

Meinen Jesum laß ich nicht,
meine Seel ist nun genesen,
Seelig ist das heutge licht,
da ich Jesus Gast gewesen,
darum nicht jetzt mein Hertz
und spricht: Meinen
Jesum laß ich nicht :|:

2.

Meinen Jesum laß ich nicht,
weil er mich so brünstig
liebet, und sich ganz in mein
Hertze schleicht, sich auch
mir zu eigen gibet, und sich
ganz mir verspricht. :|:

Johann Arnds
General-Superintendenten
arad
Gärtlein
Christlichen Tug
Solche
Andächtige un
in die Seele zu pflan
einem auserles
neuen Edition
Liedern ver
Johann
Franck

Herrn Johann Arnds/
Hoch-Fürstl. Lüneb. General-Superintendentens/
Wohl-angelegtes

Paradieß-Gärtlein/

Voller Christlichen Tugenden/
Solche
durch Andächtige und
Trostreiche Gebäte
in die Seele zu pflantzen:
Samt einem auserlesenen/ und bey dieser neuen Edition mit vielen schönen Liedern vermehrtem

Gesang-Büchlein/

Nebst schönen sinnreichen Kupffern und nöthigen Registern.

Franckfurt am Mayn/
In Verlegung Johann Philipp Andreä.

MDCCXXI.

...TRUM DER STADT AUGSBURG

Sonnet.

Kommt Seelen/die ihr lechzt/ hier findt sich Krafft und Safft
Ins theuren Arndens Buch/ so Feur-Prob ausgestanden/
Und als ein' edle Pflantz der Paradiser-Landen
Geruch des Lebens bringt/ und süssen Trost verschafft/
Wenn uns die Sinnlichkeit hin zu der Erden rafft.
Prüfft nun die Glut das Gold/ und zeiget/ was vorhanden/
So prüft den Glauben auch das Creutz mit seinen Banden.
Drum wüte nur die Höll/ und was ihr mehr anhafft/
Sie setze Christo selbst und seiner Heerde zu!
Sie jag und plage sie/ und laß ihr keine Ruh!
Noch weiß die Gottes-Furcht sieghafft einher zu treten;
Und als ein Palmenbaum/ mit vieler Last beschwehrt/
Hebt sie das Haupt empor/ weil Christus sie bewährt:
Was sein ist/ pflegt der HErr auch aus dem Feur zu retten.

Denen Wol-Gebornen und Edlen Herren/

Hrn. Bruno dem Aeltern/

Hn. Wilhelm/ Hn. Hans Georgen/ Hn. Volrathen/ Hn. Jobsten/ Hn. Friedrich Christoffern/ Hn. David/ auch Hn. Wolffen/ Hn. Joach. Friedrich/ Hn. Philipp/ Hn. Philipp Ernst/ Hn. Albrecht Wolff/ Hn. Hans Georgen dem Jüngern/ und Hn. Ernst Ludwig: Gevettern und respective Gebrüdern/ Grafen und Herren zu Mannsfeld, Edlen Herren zu Heldrungen; Meinen gnädigen Grafen und Herren/

Gnade/ Friede und Segen in Christo JEsu unserm HErrn.

WOlgeborne und Edle Grafen/ gnädige Herren! Es haben in H. göttlicher Schrifft und in politischen Historien die Kriegs-Helden ein grosses Lob/ darum/ daß Gott der HErr grosse Ding in der Welt durch sie ausgerichtet hat/ und saget GOttes Wort von ihnen/ daß sie des HErrn Kriege 1. Sam. 18/
geführet haben/ und Gott habe für sie gestritten. 17. 25. 28.

Welch ein Hertz und Muth spricht GOtt der HErr dem Josua selbst ein/ da er saget: Jos. 1/5. 9.
Wie ich mit Mose gewesen bin/ also wil ich mit dir seyn; ich wil dich nicht verlassen/ noch von dir weichen: Siehe/ ich habe dir geboten/ daß du getrost und freudig seyst; laß dir nicht grauen/ und entsetze dich nicht; denn der HErr

dein GOtt ist mit dir in allem was du thun
wirst. Von dem herrlichen Sieg des Baraks/
und des behertzten Weibes Jael singt die
B. Richt. 5/20. Prophetin Debora: Vom Himmel ward
wider die Feinde gestritten/ die Sterne
in den Lüfften stritten wider Sissera.
Welch einen freudigen Gruß bekam der
streitbare Held Gideon von einem Engel!
B. Richt. 6/12. Welch ein Wunder-Kriegs-Held war Simson! Wie hat GOtt den David ausgerüstet
Ps. 18/31. mit Macht/ und seine Hand streiten gelehrt!
Was hatte er für treffliche Helden unter sich/
an der Zahl 30. deren einer auf einmahl 300.
erschlagen! Und wie die drey Helden durchs
Lager der Philister zu Bethlehem hindurch gerissen/ und dem König Wasser geholet aus
1. Chr. 12/17.18. dem Brunnen zu Bethlehem/ ist mit Verwunderung zu lesen. Von Naeman sagt die
Schrifft/ ob er wol ein Heyde gewesen/ so habe
2. B. Kön. 5/1. doch GOTT groß Heyl durch ihn gegeben in
Syrien. Von den gewaltigen Thaten der
Persischen / Griechischen und Römischen
Kriegs-Fürsten sind alle Historien voll. Und
es hat auch Teutschlande an vortrefflichen
Kriegs-Helden nicht gemangelt/ wie die Historien der Teutschen Käyser / unter welchen
theure Kriegs-Fürsten gewesen / bezeugen.
Es hat auch das alte löbliche Gräffliche
Hauß Mansfeld derselben viel gegeben / die
von etlichen hundert Jahren her sehr berühmet sind.

Wie nun unser lieber GOtt solche Helden
gibt / den gefallenen Regimenten und der
Justitz wieder auffzuhelffen / und den anlauf-

fen-

senden Feinden und Verwüstern des Vatterlandes mächtig zu widerstehen; dazu er Ansehen/Furcht/Hertz/Muth/Rath/That/Glück und Segen gibt: also gibt er auch geistliche Kriegs-Helden/so durchs Gebät streiten und kämpffen; unter welchen der fürnehmste gewest der König David/welcher seine gewaltige Kriege durch das Gebät fürsichtig geführet/und trefflichen Sieg erhalten; und weil er wol verstanden/ daß im Gebäte und Lob-Gesängen eine grosse Stärcke/ Macht und Sieg sey wider die Feinde/ wie er im 18. Psalm lehret/so hat er zur Zeit seiner Regierung vier tausend Lobsänger des HErrn verordnet/wie im 1. Buch der Chronic mit Verwunderung zu lesen; anzudeuten/ein rechter Kriegsmann sol ein rechter Båter seyn/ und kein Flucher? darum hat er im Psalter viel Kriegs-und Siegs-Psalmen/ in Kriegsnöthen heilsam zu gebrauchen/beschrieben. Und wenn man die gantze Schrifft durchsiehet/ so wol als weltliche Historien/so befindet sichs/ daß alle glückselige Kriegs-Helden/die etwas beständiges und löbliches haben ausgerichtet/allezeit rechtschaffene Båter gewesen sind; weil sie aus der H. Schrifft gewust / daß der Sieg vom HErrn kommen muß.

Ps. 18/3.1. 8.

1 B. Chr. 24/4.5.

Sprüchw. 21/31.

Welch einen trefflichen Sieg hat der König Assa erhalten/da er auf vorhergehendes kräfftiges Gebät tausendmal tausend Mohren erschlagen! Welch eine grosse Schlacht thät der König Josaphat/da er die Amoriter und Moabiter schlug ohn allen Schwerdtschlag/ nur mit dem Gebäte und Lob-Gesang! Und als

2. B. Chr. 14. 69. seq.

2. Chr. 20/ 18. seq.

2. Chr. 25/ 7. seq. als König Amazia mit vierhundert tausend Mann wider die Edomiter ausziehen wolte / wehrete ihm ein Mann GOttes/und sprach: Wenn du kommen wirst eine Kühnheit zu beweisen im Steit/so wird dich der HErr fallen lassen für deinen Feinden; denn bey Gott stehet die Krafft zu helffen und fallen zn lassen. Wie Hißkias mit dem Gebäte die Syrer geschlagen/ist verwunderlich zu lesen 2. Reg. 19. v. 14. seq.

Solcher geistlicher streitbarer Helden sind auch viele zu unserer Zeit gewesen/so mit dem Gebät wider die Feinde gekämpffet; und sind ihrer noch sonder Zweiffel viele/die alle Gott bekannt/die im Verborgen durch ihr Gebät streiten wider den Türcken und alle andere Feinde/geistliche und leibliche/und daher den Namen haben / daß sie die streitende Kirche heissen/welcher Vorbitte wir in dieser elenden Zeit geniessen.

Gleich wie aber ein Kriegs-Mann/der sich in den Streit begibt/zweyerley Rüstung haben muß; nemlich damit er sich bewahret/und damit er streitet: also muß ein geistlicher streitbarer Kämpffer auch dergleichen Waffen haben / den Glauben/und die Früchte des Glaubens/das ist alle Christliche Tugenden/ damit er sich bewahret; und Gottes Wort und Gebät / damit er streitet: denn das Gebät muß seine Krafft und Sieg von GOttes Worte/von wahrer Busse/vom Glauben und Christlichen Tugenden empfahen; ja das Gebät erfordert und begreiffet in sich alle Christliche Tugenden/und je glaubiger tugendhaffter Hertz/je kräfftiger Gebät; je weniger Glauben

ben und Tugend/je krafftloser Gebät: denn je mehr Glauben und Christlicher Tugenden/je stärcker der inwendige Mensch und Geist ist; je mehr Untugend/je schwächer der Geist des Menschen ist: denn die Stärcke des Menschen stehet im Geist/wenn er mit dem Glauben/als mit GOttes Krafft gerüstet ist. Wenn man nun nach dem inwendigen Menschen starck ist/(wie St. Paulus redet zun Eph. 3.) v. 16.
so sieget und überwindet man: denn ist man aber starck am inwendigen Menschen/wenn man nach dem Geist lebet im Glauben und allen Christlichen Tugenden; wo man aber nach dem Fleisch lebet/da ist eitel Schwachheit/und wird kein Sieg erhalten. Und das ist die Ursach/warum die Furcht GOttes die rechte Weißheit genannt wird/weil sie nemlich GOttes Hulde/GOttes Gnade/Gottes Beywohnung/GOttes Krafft/GOttes Freundschafft und Wolgefallen bey ihr hat. Sap. 6. Wer sich gern weise läst/da ist gewiß- v. 17.
lich der Weißheit Anfang; wer aber weise ist/der hält die Gebot; wer aber die Gebot hält/(das ist/wer GOtt fürchtet/) da ist gewiß ein heilig Leben; Wer aber ein heilig Leben führet/der ist GOtt nahe; wer aber GOtt nahe ist/der ist fein mächtig/warum er ihn bittet. Sol man aber GOtt nahe werden/so muß es geschehen durch wahre Bekehrung/und durch Wieder-Auffrichtung des Bildes GOttes in uns durch den Glauben/durch Ubung des Glaubens/durch alle Christliche Tugenden. So ist denn der inwendige Mensch starck und mächtig durchs Gebät zu streiten und zu siegen.

Solches habe ich in diesem Gebät-Büchlein beschrieben / dessen Zweck und Ursach in der Vorrede weitläufftiger zu befinden; und ist die Summa: ein rechter Bäter müsse ein heiliges tugendhafftes Leben führen/ und für allen Dingen dasselbe von GOtt erbitten. Ein heiliges Leben aber stehet in täglicher Busse/ im Glauben/ und in des Glaubens Früchten/ das ist/ in allen Christlichen Tugenden. Wo nun ein heilig Leben ist/ dahin nahet sich Gott: und also wird das Gebät kräfftig und sieghafftig/ und fähet an mit Trauren / und nimmt zu durch viel Thränen/ und endet sich in Freude und Liebe. Dabey prüfe sich ein jeder Bäter.

E. G. aber / gnädige Grafen und Herren/ habe ich diß Büchlein unterthänig dediciren und zuschreiben wollen/ auff daß ich gegen dieselbe mein danckbares Gemüth für empfangene Wolthaten bezeuge/ welche ich nirgend anders denn mit meinem Gebät weiß zu compensiren: daß nemlich der viel getreue GOtt derselben reicher Vergelter seyn/ und E. G. neben Derselben Grafschafft bey dem reinen Worte GOttes/ und unverfälschtem Glauben bey langem Leben/ und bey zeitlicher und ewiger Wolfahrt und Segen um Christi willen gnädiglich erhalten und mächtiglich schützen wolle! Amen.

E. G. G. G.

unterthäniger Diener am Wort GOttes/

Johannes Arnd/

General-Superintendens des Fürstenth. Lüneburg/ rc.

Vor-

Vorrede;

In welcher der Grund der rechten Bät-Kunst/ und Ursach dieses Bät-Büchleins/ vermeldet wird.

GLeich wie das gar ein verkehrter und unwarhafftiger Handel ist / ein Christ seyn wollen/ und doch kein Christl. Leben führen; den Glauben fürgeben / und doch keine Glaubens-Früchte beweisen: welchen Irrthum und Blindheit zu straffen / ich mein Büchlein vom wahren Christenthum geschrieben habe: Also ist das gar ein spöttisch und sträfflich Ding / bäten und erhöret seyn wollen/ und doch mit bösem Leben GOtt widerstreben: mit Worten sich zu GOtt nahen/ und mit der That ihn von sich stossen: mit dem Munde Gott ehren/ und mit dem Leben ihn lästern.

Diesen Irrthum und Blindheit zu eröffnen/ damit doch GOtt nicht also verspottet werde/ habe ich dieses Bät-Büchlein gestellet damit di wahre Bäter sehen/ daß bäten nit des alten/ sondern des neuen Menschen Werck sey; dieweil die meisten Leute also bäten / daß sie immer fort und fort die Gebätlein auf alle Tage sprechen und lesen/ und bleiben doch in ihrem alten Leben/ nach dem alten Menschen; haben so eine lange Zeit gebätet/ und doch den geringsten Affect nicht gebessert / oder in einer göttlichen Tugend zugenommen; bedencken nicht/ daß ein heiliges Leben das beste und kräfftigste Gebät sey/ ja das lebendige wirckliche Gebät/ da man nicht mit Worten allein / sondern mit der That und Warheit bätet und zu Gott sich nahet; ja daß die stete Busse das rechte Hertzen-Gebät sey / zu welchem sich Gott nahet/

het / die Seufftzer siehet / die Gedancken erhöret; wie die Exempel der Schrifft / und die gemeine Erfahrung bezeugen. Denn die Bet-Tage / so in vorfallenden Nöthen gehalten werden / müssen Buß-Tage seyn / wie die Niniviti sche Busse bezeuget. Und also sind alle Ermahnungen zum Gebät / und die Verheissungen von der Erhörung des Gebäts zu verstehen. Also spricht auch unser lieber HErr / Joh. 4.
v. 23. Die wahren Anbäter werden den Vatter im Geist und in der Warheit anruffen. Im Geist bäten / heisset im Glauben und im geistlichen neuen Leben bäten / nicht im Fleisch oder im alten fleischlichen Leben: In der Warheit bäten / heisset mit bußfertigem zerbrochenem Hertzen bäten / in wahrer Bekehrung zu GOtt.

Darum du einfältiger Mensch / der du alle Tage deine gewisse Gebäte liesest / lerne doch / daß deine Bet-Tage und Bet-Stunden Buß-Tage und Buß-Stunden seyn müssen / so du anders wilt erhöret seyn. Denn ein solch Hertz kan mit GOtt reden; und mit einem solchen Hertzen redet Gott gerne / in welchem stäte Busse ist. Das ist eine grosse Herrlichkeit von Anfang der Welt her gewesen. Denn unter andern grossen Wolthaten / und sonderlichen geistlichen Herrlichkeiten / so das Jüdische Volck / die Kirche und Kinder Gottes / von dem barmhertzigen und hoch-getreuen GOtt / unserm gnädigen lieben Vatter / empfangen haben rühmet der Mann Gottes und grosse Prophet Moses auch die Erhörung
v. 7. des Gebäts / Deut. 4. da er spricht: Wo ist ein solch Volck / zu dem sich Götter so nahe thun / als der HErr unser GOtt / so offt wir ihn anruffen? Und zwar Gott hat den Menschen fürnemlich dazu erschaffen: daß er mit demselben reden / und sich in ein gnädig Gespräch einlassen wolle; wie dann von Anfang geschehen; und daß der Mensch hinwieder mit GOtt reden / und GOtt fragen solte / ihn anruffen / loben und preisen. GOtt hat sein gantzes Hertz durch Reden dem Menschen geoffenbaret / und wil haben / daß solches der Mensch wieder thun solle; Ja daß der

Mensch anfänglich zum Gebät erschaffen/bezeuget sein eigen Gewissen; denn auch die Heyden bekennen/daß bäten gut sey/ob sie wol nicht wissen / wen sie sollen anruffen/und wie sie bäten sollen; denn daher ist die Abgötterey der Heyden entstanden.

Derhalben uns der liebe getreue GOtt selbsten recht bäten gelehret in seinem Worte/durch die H. Ertz-Vätter und Propheten/ und durch seinen lieben Sohn unsern HErrn JEsum Christum/durch welchen er uns auch den Geist der Gnaden und des Gebäts verheissen und geschencket hat. Und damit wir ja glauben solten und könten/wie sehr wol unser glaubig Gebät Gott dem HErrn gefiele/so hat ers uns so vielfältig geboten / und befohlen/und so viel theure Verheissungen von Erhörung des Gebäts gegeben/unter welchen eine vornehme ist Es. 65. Ehe sie ruffen / wil ich hören; und wenn sie noch reden / wil ich ihnen antworten: Und Luc. 11. Bittet / so wird euch gegeben; suchet / so werdet ihr finden; klopffet an/so wird euch auffgethan: Denn wer da bittet / der empfähet; wer da suchet / der findet; wer da anklopffet/dem wird auffgethan. Mit welchen Worten uns der HErr zugleich lehret und tröstet/daß kein gläubiges Gebät vergeblich geschehe und leer abgehe. Solches hat er uns mit seinem eigenen Exempel gelehret/da er offt die gantze Nacht im Gebät verharret/nicht seinethalben/sondern uns zu gute: Denn alle seine Worte und Wercke sind unsere Artzney/und sind uns zu gute/und zum Heyl geschehen; er ist gantz unser mit alle seinem Gebät/ Worten und Wercken. Und um des hohen Nutzens willen/so wir vom Gebät haben/sagt S. Paulus: Seyd allezeit frölich/bätet ohn Unterlaß/und seyd danckbar in allen Dingen; denn das ist der Wille GOttes an euch alle. Welcher Wille Gottes an uns alle hoch in acht zu nehmen ist.

Zach 12/10

v. 24.

v. 9. 10.

1. Thess. 5/ 17. 18.

S. Augustinus und andere heilige Vätter beschreiben das Gebät mit leiblichen Namen/und vergleichen dasselbe der Himels-Leiter/an welcher wir hinauff gen Himmel steigen/und die heiligen Engel

mit uns wieder herab. Sie sagen: Wir umfahen GOtt freundlich/ durchs Gebät; es sey ein Kuß des Friedes/ welchen die gläubige Seele/ als die geistliche Braut/ ihrem himmlischen Bräutigam Christo JEsu gibt; es sey ein innerlicher Seelen-Sabbath und Ruhetag/ dadurch die liebhabende Seele in GOtt ruhet; es sey ein geistliches Lusthaus auf dem geistlichen Berge Libano/ in welchem sich der himmlische Salomo Christus unser HErr erfreuet; es seye eine Artzney unserer täglichen Gebrechen; eine Sänfftigung unsers ungläubigen Hertzens; eine tägliche Ubung aller Christlichen Tugenden; ein Anfang und Segen aller unserer Wercke; ein Sieg über alle unsere Feinde; eine Stärcke der Schwachen; eine Freude der Traurigen; ein Mittel/ dadurch alle Christliche Tugenden und alle gute vollkommene Gaben von oben herab erlanget/ ja dadurch auch stets erwecket werden neue Kräffte/ neue Stärcke/ neue Andacht und alles gutes.

Solches bezeugen die Exempel: Denn durchs Gebät haben Moses/ Samuel/ David/ Elias/ Hißkias/ Assa/ Josaphat/ Daniel gesieget über alle ihre Feinde; durchs Gebät haben die Propheten und Apostel Todten erwecket/ Gefangene erlöset/ den H. Geist empfangen und mitgetheilet; durchs Gebät kommen wir in der heiligen Engel Gemein- und Gesellschafft/ werden gleich den Engeln GOttes/ und verrichten der Engel Amt; durchs Gebät erlangen wir von GOtt die himmlische Weißheit/ und die Gaben des H. Geistes: In Summa/ GOtt kan unserm Gebät kein himlisches Gut versagen/ auch sich selbst nicht; denn unser HErr JEsus Christus hat sich neben seinem himmlischen Vatter/ und dem H. Geiste uns verpflicht gemacht/ zu geben/ was wir ihn bitten werden/ ohn allen Vorbehalt/ nichts
v. 23. ausgenommen; wie die theure Verheissung Joh. 16.
Matth. 16/ 13. lautet; allein daß wir die rechte Ordnung halten/
1. Joh. 5/ 14. und zuerst um das Reich GOttes und nach GOttes Willen bäten.

Gleich wie aber alle Dinge ihre Gradus haben/

ihr Auff- und Absteigen/ihr Ab- und Zunehmen: also hat auch das Gebät seine Gradus. Der erste Grad ist/ daß du für allen Dingen GOtt und dem HErrn deine Sünde von Hertzen in Reu und Leyd abbittest. Dabey muß es aber nicht bleiben/wie der gemeine Gebrauch ist/ daß jederman gern Vergebung der Sünden haben wil/und wil sich gleichwol nicht bessern/ welches ein verkehrter Handel ist. Darum muß auch der andere Gradus folgen/daß du mit dem Leben bätest/und die Christliche Tugenden von GOtt erbittest/ und ins Hertz pflantzest; sonst ist dein Gebät lauter Heucheley und Gespötte. Das ist der andere Grad: Bäten mit Hertzen und Munde/und mit heiligem Leben. Der dritte Grad ist/ bäten mit lauter kräfftigen Seufftzern/wie Hanna; 1. Sam. 1/ 13. und mit heissen Thränen/wie Maria Magdalena/ Luc. 7/38. derer Thränen ihr Gebät waren ohne Worte. Der vierte Grad ist/bäten mit grossen Freuden und Frolocken des Hertzens/wie die Jungfrau Maria in ihrem Magnificat. Luc. 1/46. seq. Der fünffte/ bäten aus grosser feuriger Liebe. Diese haben alle ihre Lebens- und Seelen-Kräffte in die Liebe gezogen und verwandelt/dieselbe mit GOtt vereiniget/daß sie für Liebe nichts anders gedencken/ hören/ sehen/schmecken/ empfinden/denn GOtt in allen Dingen; GOtt ist ihnen alles in allem: Dieselbe hat die Liebe Gottes überwunden/und an sich gezogen; denen offenbaret sich GOtt/ und kan ihnen nichts verbergen noch versagen/wie geschrieben ist: Wer mich liebet/dem Joh. 4/24. werde ich mich offenbaren.

Hieraus sind nun die Gradus des Gebäts wol abzunehmen/und sind dieselbe angedeutet durch die Worte unsers HErrn JEsu Christi. Bittet/suchet/ klopffet. Matth. 7/7. Luc. 11/9. 10. Durch das Bäten must du erst empfahen alle die Gaben/so zum neuen geistlichen Leben/und zum wahren Christenthum gehören/ohne welche niemand recht bäten kan. So du nun wirst fortfahren/und mit Thränen suchen/ so wirst du in dem Heilbrunnen des Leydens Christi einen ewigen unendlichen Schatz des himmlischen Gutes finden.

Wirst du denn weiter mit grosser Freude und hitziger Liebe anklopffen / so wird dir dein Liebhaber die Thür seines himmlischen Reichthums auffthun / und sprechen: Veni & vide, komm her und siehe. Du darffst aber nicht dencken / daß diese Gradus bey dir und in deinem Vermögen stehen; sondern es sind lauter Gaben Gottes / die du von ihm auch erbitten must; wie die ersten drey Bitten des heiligen Vater Unsers bezeugen / in welchen auch diese Gradus angedeutet werden: Denn GOttes Namen heiligen / geschicht mit heiligem Glauben und Leben: GOttes Reich ist Gerechtigkeit / Friede und Freude im H. Geiste; GOttes Wille ist eitel Liebe.

Zu dem Ende habe ich dieses Büchlein gestellet / daß du für allen Dingen deine Sünde erkennend und Gott abbittend / die Christliche Tugenden selber von GOtt erbitten solst durch die Tugend-Gebätlein / damit das schöne Bild Gottes in dir auffgerichtet / und des Satans Bild zerstöret werde; denn ohne dasselbe erneuerte Bild GOttes wirst du kein rechter Bäter werden.

Und ob wol das allerbeste Bätbüchlein ist die gläubige erleuchtete Seele; denn das rechte Gebät muß von innen heraus quellen? So muß doch solche geistliche Hertzens-Quelle durch Gottes Wort eröffnet / beweget / herausgeführet / und für allen Dingen das Bild Gottes erneuert werden in Gerechtigkeit und Heiligkeit: Welches denn geschicht / wenn wir Gott um den Glauben und des Glaubens Früchte / die Christliche Tugenden / bitten und anruffen. Denn es gedencke nur niemand / daß eine warhaffte / rechtschaffene / Christliche Tugend in sein Hertz kommen werde / ohn Gebät: es muß alles / was zur Erneurung des Bildes GOttes gehöret / von Gott erbetten werden / als ein himmlisches Gut; wie du aus dem letzten Capitel meines ersten Buchs / und aus dem 24 Capitel des andern Buchs vom wahren Christenthum wirst verstanden haben. Denn darum hat uns unser lieber HErr befohlen / daß wir sollen suchen (verstehe den verlohrnen

Schatz

Schatz des Bildes und des Reichs Gottes/) und darzu hat er das Gebät verordnet. Daraus folget/ daß wir GOtt/und alles Gutes mit ihm ohne Gebät nicht finden können.

GOtt wil sie zwar selbst gerne mittheilen/ aber nicht ohne Gebät: Er wil die Ehre der Anruffung von uns haben; darum hat er das Gebät befohlen/ und Erhörung verheissen: Er treibet uns selbst zum Gebät/auff daß wir viel Gutes von ihm mögen erlangen; so gütig ist er! Denn 1. ob wol alle geistliche Güter in Christo wieder erlanget sind/die in Adam verlohren gewesen; so kan ihr doch niemand theilhafftig werden/er bäte denn. 2. Wer nicht bätet/ verachtet Gottes Befehl/ und begehet eine grosse Sünde wider das erste und andere Gebot Gottes. 3. Verachtet er Gottes theure Verheissung / und den Göttlichen Eyd/da Gott schwöret unser Gebät zu erhören. 4. Wer nicht fleißig bätet/in demselben verlischet endlich der Glaube und alle Andacht. 5. Wer das Gebät verachtet / von dem weichet der H. Geist und seine Gaben/samt unserm HErrn JEsu Christo/und er geräth in ein gottloß sicher Leben. 6. Er macht sich unterwürffig der Lüste des leidigen Satans. 7. Er ist in allen Dingen unglückselig. 8. Beraubet er sich selbst des freundlichen Gesprächs mit Gott. Wenn du dich nun/die geistliche Tugenden zu erlangen/guter massen geübet hast/so wird das Weinen- und Thränen-Gebät angehen; darzu gehören die Creutz- und Trost-Gebätlein/ neben den Dancksagungen für das Leyden Christi: Darauff folgen die Freuden-Gebätlein: daraus wird endlich eine solche reine brünstige feurige Liebe wachsen und entspringen/welche also anklopffet/daß dir Gott nichts wird versagen.

Nimm zum Exempel den lieben David: wie bittet er um Christliche Tugend und göttliche Erleuchtung im 119. Psalm! wie weinet er in den Buß-Psalmen! wie freuet er sich! wie frolocket er! wie frendig / wie feurig/wie brünstig wird endlich seine Liebe! daß er nichts nach Himmel und Erden fraget/wenn er nur GOtt allein habe! Siehe deinen Ps. 73/25. 26.

HErrn

HErrn JEsum Christum an / wie fleißig und emsig
Hebr.5/7. hat er offt gebätet die gantze Nacht! Wie hat er ge-
Matth.11/25. weinet/und sich mit Thränen g opffert! Wie hat
er sich auch im Gebät gefreuet! Wie hat er auch
Luc.10/21. ein recht Liebe-Gebät gethan!
Joh.17/1. seq. Darzu habe ich in diesem Büchlein Anleitung
geben wollen/und solches in 5. Classen abgetheilet:

Die I. Claß begreifft die Tugend-Gebätlein nach den heiligen zehen Geboten GOttes: die werden gewißlich/so du ein wenig um sie arbeitest / die Mühe wol belohnen:

Ipsa etenim virtus sibimet pulcherrima merces.

Die II. Claß begreifft die Danck-Gebätlein für die Wolthaten GOttes: die werden dich höher führen und leiten zu mehrer Erkäntniß GOttes / und die Göttliche Liebe in dir anzünden.

Die III. Claß hält in sich die Creutz- und Trost-Gebätlein: dieselben werden dir die Thränen-Brünnlein eröffnen.

Die IV. Amts-Gebätlein.

Die V. die Lob- und Freuden-Gebätlein. Und
so du durch diese Classen recht gegangen bist / wirst
Röm. 14/17. du das Reich GOttes in dir empfinden/welches ist/
Gerechtigkeit / Friede und Freude im H. Geiste.
Matth.13/46. Denn also must du deinen Schatz im Acker/und die
köstliche Perle suchen.

Und damit du auch des Sonntags deine gottselige Ubung haben mögest/habe ich in einem sonderlichen Register diese Gebätlein auff alle Sonn- und Festtags-Evangelia ausgetheilet/ sonderlich / weil die fürnehmsten Hauptlehren unserer Christlichen Religion und Haupt-Sprüche der Schrifft diesen Gebätlein einverleibet sind; darzu denn auch das dritte Register/nach dem Alphabet gestellet/dienet.

Will dich hierneben freundlich erinnert haben/ daß du keines unter diesen Gebätlein für vergeblich und unnöthig achtest/ nu vielleicht gedenckest: Was ists nütze zu bäten und zu bitten um Verschwiegenheit? Ich werde ja das Maul halten können; oder um Christliche Mildigkeit? um Mäßigkeit? Ich werde mich ja selbst prüfen können; oder wider den Geitz

wider den Zorn/ wider den Neid/ und dergleichen: was soll ich dafür oder dawider viel bätens machen? Ach mein frommer Christ/ alle diese Dinge können dich in einer Stunde um Leib und Seele bringen/ wo du ihnen zu sehr nachhängest/ und dieselbe durch Gottes Gnade nicht dämpffest. Wie manchen Menschen bringet sein eigen Maul in groß Unglück! Wie viel fallen durch Trunckenheit! Wie leicht kan man durch unzeitige Kargheit und Unbarmhertzigkeit den Fluch und Zorn Gottes auf sich laden! Ich will schweigen/ welch ein Feuer offtmahls der unmäßige Zorn und Rach anzünde. Wirst du aber diese Gebätlein in steter Ubung haben/ so werden sie dir ein gutes Widergifft und eine Artzney seyn wider viel schwere künfftige Fälle/ und wird dein Gebät seine Würckung und Krafft erreichen/ zu der Zeit/ wenn dirs noth seyn wird/ und wenn du unversehens solchem und dergleichen Unglück auch unwissend am näheßten bist/ und dich dessen am wenigsten versiehest. Denn der höllische Jäger hat sein Netz zu aller Zeit an allen Orten auffgestellt; darum verwahre dich durchs Gebät/ es wird seine Würckung haben zu rechter Zeit.

Ob auch jemand sagen würde/ die Gebätlein wären zu lang; sonderlich weil unser lieber HErr befohlen: Wenn ihr bätet/ so solt ihr nicht viel plappern/ als die Heyden/ die da meynen/ sie werden darum erhöret/ daß sie viel Worte machen; und darum hab auch der HErr das Gebät/ so er uns selbst gelehret/ kurtz gefasset. Darauff sage ich/ daß der HErr das unnütze heuchelische Plapperwerck/ welches keinen Grund in Gottes Wort hat/ und aus falscher gleißnerischer Heucheley entspringet/ verworffen habe; nicht aber die Worte/ so aus hertzlicher Andacht/ und aus dem Heil. Geist herfliessen. Denn solche Worte wecken unser Hertz auf/ erheben unser Gemüth zu Gott/ entzünden die Andacht/ stärcken den Glauben und Hoffnung/ und sind denen nützlich/ die im Gebät verharren wollen mit Bitten/ Suchen und Anklopffen: die auch wollen die Gradus des Gebäts durchgehen/ und die Thränen- Liebe- und Freuden-Gebäte erlangen.

Matth. 6, 7.

Zum

Zum andern sehet an die Psalmen Davids: unter denselben sind auch lange Gebäte / aber nit ohne Ursach: Sehet an das Gebät Mose / Exod. 15. Deut. 32. ingleichem Esa. 26. und 64. Dan. 9. Hab. 4. ja unsers HErrn JEsu Christi Gebät selbst / Joh. 17. diese sind lange und sehr tröstliche Gebäte / voller göttlicher Weißheit und brünstiger Andacht. Und endlich so stehets ja einem jeden frey nach seiner Andacht aus einem Gebätlein zwey oder drey zu machen / weil dieselbe in gewisse Puncte verfasset sind.

Zum Beschluß will ich männiglich gebäten haben / es wolte ja niemand sein Gebät unterwegen lassen seiner Unwürdigkeit halben / sondern er bekehre sich von Hertzen zu Gott und bäte nur getrost / uñ scheue sich nicht: Gott ist kein Ansehez der Person / er hat allen befohlen zu bäten / uñ hat auch allen Erhörung zugesagt / und seinen gnädigen Willen gnugsam gegen alle Menschen geoffenbahret / daß er nemlich wolle / daß allen Menschen geholffen werde / und sie zur Erkäntniß der Warheit komen mögen. Gott macht uns alle würdig zum Gebät durch seinen Befehl uñ theure Verheissung / und hat unserm Gebäte Krafft / Hülffe / Stärcke und Sieg zugesagt; welche ich allen warhafftigen Anruffern / die den Vatter im Geist und in der Warheit anbäten / neben der Gnade Gottes / dem Heil. Geist / und der Würckung und Erfüllung ihres Gebäts von Hertzen wünsche / daß ihnen GOtt gebe ihre Bitte / die sie von ihm bitten / durch JEsum Christum unsern HErrn! Amen.

1. Tim. 2 / 4.

Vom Nutz und Krafft des Gebäts besiehe mit Fleiß das 20. Capitel / und das 34. bis auffs 40. meines andern Buchs vom wahren Christenthum.

Dieß ist das Paradieß / der Garten voller Freuden /
Da meine Seel gehertzt mit JEsu reden kan;
Nun soll mich nimmer nichts von diesem Heyland scheiden /
Denn Glauben und Gebät sieht er in Gnaden an.

Ver-

Verschiedene Wunder-Geschichte/ so sich mit Hn. Johann Arnds sel. Paradieß-Gärtlein im Feuer zugetragen.

I.

IM Jahr 1624. beym dreyßig-jährigen Krieg kam am 3. Jan. ein Span. Lieutenant/ Zacharias von Brechen genannt/ nach Langen-Gönß/ (der Zeit Landgraff Philipps von Hessen Durchl. zuständig) nahm sein Quartier im Wirthshause/ und gieng, die Zeit zu vertreiben/ in dasige Pfarrwohnung/ als eben der Pfarrer M. Just. Gelsuß nicht anheimisch war. Dessen Trompeter ersiehet in der Studier-Stube das Paradieß-Gärtlein (bey Johann Beithmann zu Jena 1621. gedruckt/ in schwartzem Leder mit vergüldtem Schnitt und grünen Bändern) und nimmts zu sich. Am 7. Jan. blättert er drinn/ das siehet der Lieutenant/ reißts ihm augenblicks aus den Händen/ eilet damit nach dem Ofen/ und wirffts ins Feuer/ bleibt eine Viertelstunde dabey stehen/ biß ihn düncket/ es müste nun zu Pulver seyn. Von dannen verfüget er sich in den Hoff/ und spricht zum dasigen Trompeter: er solle nun suchen/ er werde wol Asche finden/ aber kein Buch. Die Wirthin hatte eben starck Feuer gemacht/ vermeynte also/ es seye dem Lieutenant zu warm/ und eyle er aus Ungedult nach dem Ofen/ das Feuer selbst zu stören: von dem sich kläglich stellenden Trompeter aber auff beschehene Frage eines andern von der unbesonnenen That verständiget/ kan sie sich der Thränen nicht enthalten/ weßwegen eine von des Lieutenants zwo Töchtern hönlächelnd spricht: Was weinet ihr? Die Schand-Bücher! Sind sie wohl eines bessern werth? Das ist nun das sechste/ so mein Vatter zum Feuer geschicket. Wie dem allen/

len / über eine gute Stunde will die Wirthin zum Braten etwas glüende Kohlen aus dem Ofen langen / und ziehet unvermerckt bemeldtes Paradieß-Gärtlein auff der Schauffel mit heraus / gantz unversehret / sauber und schön / wie es hinein geworffen worden. Sie erstaunet vor Verwunderung / bald weinet sie vor Freuden / und spricht unter andern zu den Ihrigen: Nun / liebe Kinder / wie GOtt die drey Männer im feurigen Ofen: also hat er auch dieses Büchlein in der Glut erhalten; darum lasset uns bey Gottes Wort / daraus dieses Büchlein gezogen / beständig bleiben. Der Trompeter selbst muste die Allmacht und Wunder Gottes dißfalls erkennen: der Lieutenant hingegen wurde nichts besser / sondern je mehr es auskam / je höher empfunde ers / daß er dem Wirth den Tod schwure / ihme auch von Wetzlar aus / verschiedene mahl vorpassete / und einsten richtig erschossen hätte / wofern er sich nicht vorgesehen / und Gott gute Leute darzwischen geschicket / die solches verhindert. Wiewohl die Wirthin dieses Büchlein zum Gebrauch und Andencken selbsten gern beybehalten / ists doch von der Obrigkeit des Orts abgefordert / und dem Herrn Hauptmann zu Giesen / und von ihm Landgraff Philipps zu Hessen Durchl. nacher Butzbach eingeliefert worden / woselbst es noch in der Fürstlichen Bibliothec zu ewigem Gedächtniß verwahrt gezeiget wird. Der gottlose Lieutenant ist um Michaelis 1626. auffm Marsch nach denen Niederlanden zu Cölln an einem hitzigen Fieber erkrancket / und hat endlich / als ein toller Hund rasend / seinen unseligen Geist auffgegeben: wie solches Harsdörff. im Schaupl. Lust- und Lehrr. Gesch. Th. 5. Gesch. 102. aus des Mercure Francois Tom. 10. Bl. 309. gründlich anführet / und

II. Beyfüget / daß / als Ao. 1645. 25. Octobr. zu Krentzendorff bey Lischwitz in der Schlesie in einem durch Verwahrlosung eines Jungens des Nachts entstandenem Feuer einem Quartiermeister vom Görtzischen Regiment der Wagen im Quartier verbrannt / und er nach dem Brand das darauff gewese-

ne Zinn und Kupffer aus der Asche zusamen suchen wollen/habe er über alles Gedencken das dabey gelegene Paradieß-Gärtlein gantz unversehret / und ohne daß man einen Brand daran hat riechen können/wieder gefunden. Wie wohlgemeldter Herr Obrister viel andern Befehlshabern mit eydlicher Bejahung erzehlet/und dessen gantzem Regiment/auch vielen dasigen Bürgern unverborgen war. Weiter

III. Schrieb ein vornehmer Bremischer von Adel dem Verleger Staadischer im Jahr 1687. beschehener Ausfertigung (Caspar Holweinen) von seinem alten im Jahr 1623. zu Lübeck gedrucktem und zugleich miteingesandtem Paradieß-Gärtlein folgendes eigenhändig:

Demselben dienet nachrichtlich/ mit warhafftem Bericht / daß zwischen dem 15. und 16. des letztverwichenen Martii 1687. Nachts um 12. Uhr mein Wohn-Hoff / Freudenthal genannt / im Kirchspiel Behlem/Amts Neuenhaus / in eine grausame Feuersbrunst / (woher / ist GOtt bekant) gerathen sey/also/daß/wo nicht durch Gottes Gnade ein Knecht erwachet/13. Seelen verbrannt wären: und kaum so viel Zeit mehr gewesen/daß ich samt Frau und Kindern/jedoch nicht ohne grosse Beschädigung/entrinnen können. Als es Tag ward/und viele Einwohner zu versuchender aber vergeblicher Rettung sich anfunden/kam auch der Hr. Hoffger. Assessor von N. mir das Leid zu klagen. In desselben Gegenwart brachte mir ein junger Haußmanns-Sohn mein Betbüchlein/oberwehntes Paradieß-Gärtlein/welches er mitten in der grossen Glut / da meine tägliche Stube gewesen war/gefunden und heraus gehoben hatte. Darüber fassete mein Hertz/obschon bey so grosser Betrübniß / dennoch eine Zuversicht / daß ich sagte: Hat GOtt dich daselbst/da das Feuer am stärckften gewesen/erhalten/ und mir sonst alles genommen/ aber sein Wort nicht / so wil ich dich zum Gedächtniß / so lang ich lebe/behalten / 2c.

Dieses Büchlein haben/des Verlegers Bericht

nach/

nach / viel vornehme Leute in Staade gesehen: Es seye zwar der Band gantz davon / und das Register oben ein wenig versenget gewesen / dem Büch aber selbst gantz kein Schade geschehen. Ist demnach wohl ein rechtes Wunder / in deme das Feuer / so damahl gantze Balcken und Steine / Zweiffels ohne auch andere Bücher verzehret / gleichwohl dieses nicht gar drey Finger dicke Büchlein übrig lassen müssen. Er meldet auch

IV. Ihm sey von einer gewissenhafften / unverdächtigen / geistlichen Person berichtet / daß vor ungefehr 2. Jahren (von selbiger Edition an zu rechnen) im Hildeshemischen / und zwar / ihres Behalts / etwa zu Bockeln / dergleichen mit vielgedachtem Paradieß-Gärtlein im Feuer sich zugetragen: Weilen aber selbiger Zeit der eigentliche Verlauff dem Verleger noch nicht kund war / auch nach dem niemand / unsers Wissens / sich dißfalls weiter bemühet / als wäre zu wünschen / daß doch der Ends jemand den Grund untersuchte / und von einer so wichtigen Sache gewierigen Bericht abstattete.

Unsers Orts erkennen wir daher nicht allein das sonderbahre Wohlgefallen / so Gott ob den geistreichen Schrifften des sel. Herrn Arnds träget / indem er ja solche wider alle Vernunfft erhält / Zweiffels ohn auch künfftig hin retten / schützen und erhalten wird; sondern auch wie lieb wir dieses Büchlein haben / und wie gerne wir daraus bäten sollen / als welches GOtt selbsten mit Wundern bekräfftiget und gleichsam gut geheissen hat. So höre dann / HErr / und erhöre uns / wenn wir daraus zu dir ruffen!

Von des Paradieß-Gärtleins Erhaltung und Nutzen ist auch Herrn Scrivers Seelen-Schatz im Anhang des vierten Theils zu besehen.

Jos: à Montalegre sculpsit

Es. 51/16.

Ich lege meine Wort in deinen Mund / und bedecke dich unter dem Schatten meiner Hände / auff daß ich den Himmel pflantze / und die Erde gründe / und zu Zion spreche: Du bist mein Volck.

Sehet / wie der Allmacht Glantz
Der Verfolgung Wut verlachet /
Und / als eine veste Schantz /
Um den kleinen Garten wachet /
Der zum Paradiß auff Erden
Kan der stillen Andacht werden.
Glut zerstört die Felder nicht /
Wo des Glaubens Sonne leuchtet /
Und der Warheit Purpur-Licht
Sie mit ihren Perlen feuchtet:
Kohlen machen erst recht funckeln /
Was die Boßheit wil verdunckeln:
Auch die wilde Flut verspielt
Bey des Geistes Trostes-Zunder.
Aber saget / wohin zielt
Doch der Finger dieses Wunder?
Er soll uns ins Hertz einschreiben:
GOtt und sein Wort müssen bleiben.

(o)

I. a M. sc.

1\. Cor. 3/16. 17.

Wisset ihr nicht / daß ihr GOttes Tempel seyd / und der Geist GOttes in euch wohnet? So jemand den Tempel GOttes verderbet / den wird GOtt verderben.

* * * * *

* * * *

Du hast mein Hertz gebaut / es soll dein Tempel seyn/
O heilig-grosser GOtt! dem keine Götter gleichen:
Schütz / was du dir erwählt: reiß / was dir mißfällt / ein /
Und richt hingegen auff dein Bild und Gnaden-Zeichen.
Schärff meines Glaubens Aug in deiner Weißheit Licht/
Daß ich nicht neben dir mög andre Götter haben:
Erleuchte über mir dein freundlichs Angesicht/
Und laß sich meine Seel an deinem Namen laben.
Hab ich / verzeih es mir! von dir entfernet mich /
So gib mich selber dir / durch deine Gnade wieder:
Ich lege/daß kein Götz bey mir einschleiche sich/
Der Sinnen Schlüsseln dir zu deinen Füssen nieder.

Die erste Claß
Dieses
Gebät-Büchleins/
Begreiffend die
Jugend-Gebätlein.
Aus dem ersten Gebot:
I. Um wahre Erkäntniß GOttes.

EWiger/ warhafftiger/ gerechter/ lebendiger/ heiliger GOtt und Vatter! ich klage und bekenne dir/ mit betrübtem und demüthigem Geiste/ die grosse angebohrne Blindheit und Finsterniß meines Hertzens/ 1 Cor. 2/4.
daß ich dich von Natur nicht recht erkennen kan/ auch zu deinem Göttlichen Erkäntniß/ in welchem doch das ewige Leben stehet/ aus natürlicher fleischlicher Thorheit und Unwissenheit/ Joh. 17/3.
weder Lust noch Liebe trage: Ach vergib mir solche schädliche Thorheit/ gnädiger Vatter/ Ps. 14/1.
und rechne mir dieselbe nicht zu. Nimm die schwere Straffe von mir/ da du durch den Propheten Esaiam das Wehe schreyest über alle/ die dich nicht kennen wollen/ und sprichst: Ein Ochs kennet seinen Herrn/ und Es. 1/3.4.
ein Esel die Krippe seines Herrn/ aber Israel kennets nicht/ und mein Volck vernimmts nicht. Wehe des sündlichen Volcks/ des boßhaffti-

 gen

gen Samens! Erleuchte mich aber mit deinem Wort und Heil. Geist/daß ich in wahrem Glauben erkenne/ daß du nach deinem Wesen
1.Joh. 5/7. in dreyen Personen ein einiger / wahrer / wesentlicher GOtt anzubäten bist/und du ewiger Vater seyst die erste Person der H. Dreyfaltigkeit/der du von Ewigkeit her deinen eingebohrnen Sohn aus deinem Göttlichen Wesen gezeu-
Ps. 2/7. Joh. 3/6. get/ und uns denselben zum Heyland geschencket hast. Ach gib mir/lieber Vatter/daß ich deine Allmacht erkeñe/deine Barmhertzigkeit preise/deine Gerechtigkeit fürchte/deiner Warheit glaube/ deine Weißheit rühme. Ach laß deine Allmacht seyn meinen Schutz/deine Barmhertzigkeit meinen Trost/deine Gerechtigkeit meine Stärcke/deine Warheit meinē Schirm/Schild und Sieg / deine Weißheit meine Regierung/ deine Liebe meine Freude/ deine Gnade mein Licht und Leben/ dein Lob und Preiß meine
1. Joh. 1/ 2. 3. Herrlichkeit. Gib mir deinen lieben Sohn JEsum Christum zu erkennen/ daß er sey ein ewiger / allmächtiger GOtt/gleichen Göttlichen Wesens mir dir/ u. daß er in seiner angenommenen Menschheit sey die andere Person
Joh. 10/28. Ebr. 1/ 3. Joh 1/ 8. der Heil. Dreyfaltigkeit/ und sey mein HErr und mein GOtt/ der Glantz deiner Herrlichkeit / und das Ebenbild deines Wesens/ Licht vom Lichte/ warhafftiger GOtt vom warhafftigen GOtte/durch welchen du alle Dinge gemacht hast/ welcher ist das Leben und Licht der
Röm. 8/ 32. Menschen; welchen du uns gantz und gar geschencket hast/mit allem was er ist/ GOtt und Menschen/mit allen seinen ewigen Gütern und
Heb. 2/14. Deut. 18/15. Wolthaten; welcher ist durch seine Menschwerdung mein Bruder / durch sein Evangelium mein Prophet und Lehrer/ durch seine

Wun=

Wunderwercke mein Artzt / durch sein Leiden und Sterben mein Erlöser / durch seine Aufferstehung mein Sieg und Gerechtigkeit / durch seine Himmelfahrt meine Hoffnung / durch seine Herrlichkeit mein Preiß und Ehre / durch seinen Heil. Geist meine Salbung / durch seine Wiederkunfft meine Seligkeit. Ach mein HERR JEsu / du bist der Weg die Warheit und das Leben: sey mir der Weg / den ich wandeln sol; sey mir die Warheit / die ich gläube; sey mir das Leben / das mich erhalte und selig mache. Gib mir auch / o gütiger / gnädiger Vater / zu erkennen deinen Heil. Geist / daß er sey die dritte Person der Heil. Dreyfaltigkeit; mit dir und deinem lieben Sohne ein ewiger / wahrer / wesentlicher GOtt / von dir und deinem lieben Sohn ausgehende; und gesandt in die Hertzen der Gläubigen / dieselbe zu erleuchten / zu heiligen / zu trösten / und in alle Warheit zu leiten. Ach laß denselben seyn mein Licht wider alle Finsterniß und Irrthum / meinen Trost in aller Traurigkeit / meine Heiligung wider alle Unreinigkeit / meine ewige Warheit wider alle Lügen des Satans und aller Ketzer. Laß mich deinen Geist / als einen Geist der Wiedergeburt erneuren / u. zum Tempel Gottes heiligen; daß die H. Dreyfaltigkeit zu mir komme / und Wohnung bey mir mache; daß ich durch deinen Geist eine neue Creatur werde / daß mein HErr Christus in mir lebe / und daß meine Glieder Christi Glieder seyn mögen. Gib mir / o GOTT / dich selbst zu erkennen / nach deinem gnädigen Willen; daß ich deine Liebe / o Vater / in meinem Hertzen schmecke / die Freundlichkeit und Leutseligkeit meines HErrn Jesu Christi in mir empfinde;

Eccl. 5/16. 1 Pet. 1/8. Röm. 4/25. 1. Joh 2/20. Joh. 14. 6. Joh. 16/7. 18. Tit. 3/5. 1 Cor. 3/16. Joh. 14/23. 1. Cor. 3/17. 2. Cor. 2/5. Ps. 34/9.

daß ich die Frucht seiner Menschwerdung / seines Worts/seines Leidens/Aufferstehung und Himmelfahrt/allezeit in mir behalte; deines Heiligen Geistes Trost/Licht/Friede und Freude in meinem Gewissen empfinde; und also den Vorschmack und Schatz meiner Seligkeit/und mein höchstes Gut allezeit bey mir habe und
Joh. 17/3. in mir trage. Diß dein Erkäntniß / o Gott /
Sap. 15/3 ist das ewige Leben. Dich erkennen / ist eine
Esa. 53/12. vollkommene Gerechtigkeit; und deine Macht wissen / ist eine Wurtzel des ewigen Lebens: Durch dis Erkäntniß werden wir gerecht und selig: Durch dis Erkäntniß theilest du dich uns selbst mit / mit allen deinen Gütern / dadurch
Eph. 2/1. wird unser Hertz voll GOttes: Durch dis Erkäntniß wird der Satan mit seiner Finsterniß/ List und Lügen vertrieben / sein Reich zerstöret/ seine Gewalt überwunden / ihm sein Pallast und Harnisch genommen: Durch dis Erkäntniß wird der Mensch in seinem gantzen Leben/ regieret / zu GOttes Ehre und des Nächsten
Deut. 32/13 Nutz/und zu seinem eigenen Heil. Wo dis Erkäntniß nicht ist / da erfüllet der Satan das Hertz mit allerley Finsterniß/Irrthum/Blindheit / Gottlosigkeit; und der Mensch wird
Röm. 9/2. GOttes Unehre und Schandfleck / ein unrein Gefäß des Zorns GOttes und ewiger Verdammniß. Dafür wollest du/o GOtt Vater / durch dein heilig Erkäntniß mich gnädiglich behüten in Ewigkeit/durch JEsum Christum / deinen lieben Sohn / unsern HErrn / Amen.

II. Um wahre Gottesfurcht.

HEiliger / barmhertziger / gnädiger und lieber Vater! ich klage und bekenne dir mit Reu und Seufftzen meines Hertzens / daß

ich durch die gifftige Seuche der angebohrnen Ps. 14/1.
Erb-Sünde also verderbet bin / daß von Natur keine Gottesfurcht vor meinen Augen ist/ und daß ich wegen meiner tieff-verderbten bösen Natur dich nicht kindlich fürchten / lieben noch ehren kan: auch mich leider nicht habe deine Göttliche Furcht allezeit regieren lassen; Ps. 94/11.
sondern meine Gedancken sind mehrentheils ohne alle Gottesfurcht gewesen / und gantz eitel / wie auch meine Worte und Wercke. Ach Es. 66/2.
wie offt habe ich dein Wort und Gebote vergessen und hindan gesetzet / und mich nicht für denselben gefürchtet! wie offt hab ich den Lüsten der Welt und meines Fleisches mehr gefolget / denn deinem Wort und Befehl! Ach vergib mir/lieber Vatter / solche Sicherheit/ und Verachtung deiner Gebote und Dräuungen; und wende die schwere Straffe von mir ab / die du dräuest allen denen / die dich nicht fürchten; daß du dieselbe verwerffen wollest/ 1 Sam. 15/
weil sie dein Wort verwerffen. Dieweil aber 23.
die Furcht GOttes die allerschönste Weißheit Sir. 1/5.
ist / dadurch ein Mensch GOtt gefällt/so bitte Sap. 7/14.
ich dich von Hertzen / du wollest erstlich die angebohrne Sicherheit und Vermessenheit / auch Verachtung deiner Gebote und Göttlichen Dräuungen in meinem Hertzen dämpffen und austilgen;und dagegen durch deinen H. Geist/ Es. 1/11.
weil er ein Geist der Furcht des HErrn ist / in mir deine kindliche Göttl. Furcht erwecken; daß ich mich stets an allen Orten / in allen meinen Mal. 1/6.
Gedancken/Worten und Wercken fürchten lerne für deinem Zorn und Ungnade:daß ich auch Ps. 90/11.
über alle und jede Sünde stätige wahre Reu und Leyd in meinem Hertzen habe;und daß mir vielmehr leyd sey / und schmertzlich wehe thue /

daß ich dich beleidiget habe / denn daß ich gestrafft werde. O mein GOtt und HErr/ laß mich erkennen / daß ich dich unbillich beleidiget habe! ich aber billich gestrafft werde. Darum verleihe mir deine Gnade / daß ich allen
Pf.19/21. Sünden von Hertzen feind werde / als den
Dan.9/7. 1 Joh.3/8. Klagl.3/22. Wercken des Teuffels; daß ich mich auch in allen Schwachheiten und Gebrechlichkeiten / im Creutz und Anfechtung / trösten möge deiner vätterlichen Gnade und Barmhertzigkeit; und dich nicht als meinen Feind / sondern als meinen Vatter fürchte und liebe.

Bewahre auch meine Seele und innerlichen Menschen durch deine Göttliche Furcht/ daß ich nichts wider deinen heiligen Willen gedencke/ rede und thue; sondern daß ich alles gedencke / rede und thue / als für deinen heili-
Pf.139/3.6 gen Augen und Angesicht; daß auch mein innerliches Auge allein auff dich gerichtet und gewandt sey / also / daß ich alle meine Worte und Wercke in deiner Furcht zuvor wol bedencke / und in allen Dingen deine Göttliche
Sap.6/20. Weißheit / Allmacht und Hülffe zuvor demüthig anruffe: Daß ich mich auch kein zeitlich Ding / Ehre / Reichthum / weltliche Freude/ Lust / oder Menschen-Furcht von deiner Göttlichen Furcht lasse abwenden; sondern daß ich stets eingedenck sey der gnädigen Verheissung/ da du den Gottsfürchtigen zugesagt hast Er-
Pf.103/8. rettung / Erbarmung / Segen/ Gnade/ Hülf-
Pf.112/1. Pf.33/9. Pf.83/9. se / Weißheit / Erhaltung / Heyl und Trost: und daß mich deine Göttliche Furcht / Gnade und Barmhertzigkeit / allezeit in meinem gantzen leben regieren / leiten und führen möge; durch JEsum CHristum deinen lieben Sohn unsern HErrn / Amen.

III. Um den wahren seligmachenden Glauben.

Allmächtiger/ barmhertziger/ warhafftiger und getreuer GOtt! ich klage und bekenne dir demüthiglich/ daß mein Hertz von Natur mit Unglauben/ Mißtrauen u. Zweiffel gantz vergifftet und verderbet ist/ also/ daß ich dein warhafftiges Wort nicht recht zu Hertzen genommen/ noch mich gäntzlich und hertzlich darauf verlassen habe. Ach vergib mir/ lieber Vatter solchen grossen Unglauben und Mißtrauen; und wende die Straffe von mir ab/ da du den Fluch dräuest allen denen/ so sich auf Menschen und aufs Zeitliche verlassen. Jer. 17/ 5.
Und weils unmüglich ich ohne Glauben GOtt zu gefallen: so bitte ich dich hertzlich/ reinige Heb. 11/ 6.
mein Hertz durch den Glauben von allen Zweifel/ Aberglauben/ Abgötterey/ und nichtigem Ap. G. 15/ 9.
Vertrauen auf zeitlich Gut und Ehre/ auf Menschen-Gunst und Hülffe/ daran der Fluch hanget. Zünde aber in meinem Hertzen an das Licht des wahren Glaubens/ dadurch ich dich als den ewigen wahren GOtt recht möge erkennen/ wie du dich in deinem Wort geoffenbahret hast: und daß ich demselben deinem geoffenbahrten Wort möge von Hertzen glauben: deine Verheissung von deiner Gnade und Röm. 5/ 2. 10.
Vergebung der Sünden/ durch deinen lieben Eph. 3/ 17.
Sohn mir erworben/ mit vestem Vertrauen möge annehmen mit meinem Gewissen darin ruhen/ einen freudigen Zutritt zu dir dadurch Röm. 10/ 15.
haben/ und dich mit gantzem Hertzen anruffen. Gib/ daß ich die drey Seulen des Glaubens vest halte: deine ewige Warheit/ deine hertzliche vätterliche Barmhertzigkeit/ und deine unendliche Allmacht; und mich darauf vest gründe.

Auch bitte ich dich / lieber Vatter / du wol-
Luc. 17/5. lest mir täglich meinen Glauben vermehren
und stärcken / auch die Schwachheit meines
Glaubens mir aus Gnaden zu gut halten / das
Ef. 42/3. zerbrochene Rohr nicht zubrechen / noch das
Matth. 12/ 20. glimmende Töchtlein auslesschen; sondern das
kleine Senffkörnlein und Sämlein GOttes in
Phil. 1/14. mir wachsen lassen zu einem fruchtbaren
Baum / der viel Früchte der Gerechtigkeit tra-
ge / zu Lob und Preiß deines Namens; damit
ich nicht bloß und ein unfruchtbarer Baum
erfunden werde / der verflucht werde / und ewig
verdorre / und ins Höllische Feuer geworffen
werde.

Joh. 14/6. O HErr JEsu Christe / du bist der Weg /
die Warheit und das Leben; der Weg und die
Warheit in deinem Wort und ewiger Verheis-
sung / das Leben in deinem heiligen Verdienst.
Ich bitte dich / du ewiger Weg / laß mich nicht
von dir irre gehen; du ewige Warheit / laß mich
nicht betrogen werden durch die Irrgeister / und
laß mich nicht an deiner Verheissung zweiffeln;
Ef. 45/1. du ewiges Leben / laß mich in keinem tödtlichen
Hos. 2/19. und vergänglichen Dinge ruhen / und das Le-
Eph. 3/17. ben suchen. Du allerschönster Bräutigam
meiner Seelen / vermähle dich mit mir durch
den Glauben: Du edler Gast / wohne in mir
durch den Glauben; du bist doch gantz mein
durch den Glauben mit allen deinen Wohltha-
ten und Gütern.

O GOtt Heil. Geist / vereinige mich wie-
der mit meinem Himmlischen Vatter durch
den Glauben / bekehre mich wieder zu ihm /
pflantze und pfropffe mich wieder ein durch den
Joh. 15/1. Glauben in den lebendigen Weinstock / meinen
HErrn JEsum Christum; daß ich von ihm al-
lein

lein empfahe und schöpffe meine; ja seine Le-
bens-Krafft und Safft/alle meine Gerechtig-
keit/Leben und Seligkeit; daß auch mein Glau-
be nicht möge ein todter Glaube seyn / sondern
durch die Liebe thätig und fruchtbar sey zu allen Gal. 5/6.
guten Wercken. Erneure in mir das Bild Eph. 5/24.
GOttes / durch Gerechtigkeit des Glaubens/ Gal 6/14.
und durch Heiligkeit meines Lebens; mache Heb. 12.4. seqq.
mich durch den Glauben zu einer neuen Crea-
tur: laß mich durch den Glauben allezeit dir
meinem lieben GOtt ein angenehmes Opffer
bringen/wie Abel; in den Himmel auffgenom-
men werden durch den Glauben/wie Henoch;
ein wahres Glied der Kirchen seyn / und in die
Archa durch den Glauben eingehen/wie Noah;
die abgöttische Welt verlassen/und das himm-
lische Vatterland durch den Glauben suchen/
wie Abraham; den Segen erlangen durch den
Glauben/wie Jacob; im Lande der Verheissung
des himmlischen Vatterlandes ruhen durch
den Glauben/wie Joseph; durch den Glauben
erwählen lieber mit dem Volcke Gottes Unge-
mach zu leiden/denn die zeitliche Ergetzung der
Sünden zu haben / und die Schmach Christi
höher zu achten/denn alle Schätze Egypti / wie
Moses; durch den Glauben mich keines Men-
schen Furcht/ Tyranney und Gewalt lassen
von dir abwenden / wie Daniel; durch den
Glauben das verborgene himmlische Manna
essen / und das Wasser des Lebens trincken von
dem Felsen des Heils / und durch das Angst-
Meer dieser Welt gehen; wie Israel; durch
Glauben die Mauren zu Jericho umstos-
sen / das ist / des Satans Reich zerstören /
wie Josua; durch den Glauben des hölli-
schen Löwen Rachen zuhalten / und des

höllischen Feuers Flammen löschen / wie Daniel: und endlich durch den Glauben GOttes Herrlichkeit sehen / und des Glaubens Ende / die ewige Seligkeit davon bringen / durch JEsum Christum unsern HErrn / Amen.

Wider die Schwachheit des Glaubens / besiehe das 51. Cap. des 2. Buchs vom wahren Christenth.

IV. Um hertzliche brünstige Liebe.

O du liebreicher GOtt / du freundlicher und gnädiger Vatter / du Ursprung und Brunnen aller Liebe / Freundlichkeit / Güte Gnade und Barmhertzigkeit: Ich klage und bekenne dir schmertzlich / daß in meinem Hertzen alle deine Göttliche Liebe / damit ich dich über alle Dinge lieben solte / durch die Erbsünde so gar erloschen und erstorben / daß ich von Natur mehr geneigt bin zu mir selbst / zu meiner eigenen Liebe / und zu der Liebe der Creaturen / als zu dir meinem lieben GOtt und Vatter: und habe demnach dich / meinen allerliebsten Vatter und meinen Erlöser JEsum Christum und den H. Geist / meinen wahren Tröster / nie rechtschaffen und über alle Dinge geliebet: da du doch das höchste und ewige Gut selber bist / welches über alle Ding solt geliebet werden. Ach vergib mir solche meine schwere Sünde und grosse Thorheit / und wende die schwere Straffe von mir ab / da geschrieben stehet: Wer JEsum Christum nicht lieb hat / der sey verflucht. Tilge aber in mir aus alle unordentliche Liebe / die Welt- und Creatur-Liebe / und eigene Ehre / die Augen-Lust / die Fleisches-Lust / das hoffärtige Leben / welches die Hertzen der Menschen von dir abreisset. Zünde dagegen in mir an durch deinen H. Geist die reine unbefleckte Flamme deiner Liebe: daß ich dich um

Matth. 22 / 37. Deut. 6 / 5. 1. Cor. 16 / 22. 1. Joh. 2 / 16. Röm. 5 / 5.

um dein selbst willen/ als das höchste Gut/ als die ewige Liebe/ als die höchste Freundlichkeit/ als die holdseligste Lieblichkeit / als die überschwenglichste Gütigkeit / als die wesentliche Heiligkeit/ als die lauterste Warheit/ Gerechtigkeit und Weißheit; und in Summa/ als alles Gut/ und einen ewigen Ursprung alles Guten/ von Hertzen lieb habe/ ohn alle Betrachtung einigerley Belohnung/ einiges Nutzes oder Vergeltung/ sondern allein um dein selbst willen.

Daß ich dir auch mein Hertz / Willen und Verstand unterwerffe/ und mit Freuden deine Gebote halte / und deinen Willen gerne thue: denn darin stehet die wahre Liebe gegen dich. O HErr JEsu/ die reine Liebe deines reinen Hertzens entzünde mein kaltes Hertz: die zarte Liebe deiner unbefleckten Seele erleuchte meine Seele: die Liebe deines edlen Gemüths erfülle meine Sinne und Gemüth: die Liebe deiner Göttlichen Krafft stärcke meine Leibs- und Seelen-Kräffte/ in deiner Liebe: Daß ich auch um deiner Liebe willen alles unterlasse/ was dir mißfället; und alles thue und leyde um deiner Liebe willen/ was dir gefället: und darin verharre bis ans Ende. Denn dich also lieben ist die allerschönste Weißheit: und wer sie siehet/ der liebet sie: denn er siehet/ wie grosse Wunder sie thut.

Ps. 110/16. Joh. 14/17.

Sir. 1/ 1. 13. 14.

1. Cor. 6/ 13.

Daß mich auch deine Liebe zu dir ziehe/ mit dir vereinige/ und mit dir meinem HErrn einen Geist/ einen Leib und Seele mache; daß ich allezeit an dich gedencke/ von dir rede/ nach dir hungere und dürste/ und in deiner Liebe gesättiget werde / in dir bleibe/ und du in mir: Daß ich auch durch solche Liebe alle Menschen in dir/ und um deinet willen als mich selbst liebe: Daß

Ps. 63/ 8.

Joh. 17/ 2.

Matth. 5/ 44.

ich auch aus erbarmender Liebe meinen Fein-
Röm. 12/ 20. 21. den vergebe / und dieselben liebe / und für sie
bitte / und denselben wohl thue / und sie mit
Güte überwinde. Und das alles um der gros-
sen Liebe willen meines lieben Vatters im Him-
mel / meines erbarmers: um der vollkomme-
nen Liebe willen GOttes des Sohns / meines
Erlösers: und um der inbrünstigen feurigen
Liebe willen GOttes des H. Geistes / meines
einigen und wahren Trösters / Amen.

Von der edlen Tugend der Liebe / und ihrer Krafft und Lauterkeit / besiche das 21. Cap. des 2. Buchs vom wahren Christenthum.

V. Um wahre beständige Hoffnung.

Ps. 146/ 6. Es. 49/ 23. O GOtt / du ewige Warheit / der du
Glauben hältest ewiglich / an welchem
nicht zu Schanden werden alle / die auf dich hof-
fen: Ich klage und bekenne dir / daß mein ver-
derbtes Fleisch und Blut sehr am zeitlichen
hanget / immer siehet nach leiblichem und zeit-
lichem Trost / und vergisset offt deiner Verheis-
sung / Allmacht und Barmhertzigkeit. Ach
Jer. 17/ 5. 6. vergib mir diese schwere Sünde / und wende
die harte Straffe von mir / da du dräuest: daß /
Sap. 5/ 15. die ihre Hoffnung auffs Zeitliche setzen / nicht
Ps. 90/ 8. sehen sollen den zukünfftigen Trost. Tilge in
Matth. 6/ 30. mir aus alle falsche betrügliche Hoffnung / die
Ps. 37/ 14. wie ein Rauch und dünner Reiff verschwindet:
Benimm mich aller vergeblichen und unnü-
tzen Sorgen: Laß mich von Hertzen glauben /
daß du für mich sorgest und wachest: Laß mei-
nes Hertzens Vertrauen und Hoffnung allezeit
in dich gerichtet seyn: daß der liebreiche und
süsse Einfluß deiner Gnade und Güte in mir
nicht verhindert / und meines Hertzens Einkeh-
ren und Ruhe in dir nicht verstört werde: denn
alle

alle Hoffnung und Begierde / die in dir nicht Ps. 42/12.
ruhet / muß in ewiger Unruhe bleiben. 116/7.

Laß meine Hoffnung in aller Widerwär- Heb. 6/18.
tigkeit in dir allein / als einen Ancker in einem vesten Grunde / hafften / und deiner Hülffe ungezweiffelt warten. Laß mein Hertz em- pfinden / daß deine Barmhertzigkeit grundloß / deine Güte unendlich / deine Verheissung war- hafftig sey: daß dadurch meine Hoffnung be- Ps. 65/14.
vestiget werde / daß sie nicht wancke / mein Ge- bät versichert / daß es gewiß erhört sey: meine Zuversicht versiegelt / daß ich in deinem Schutz Spr. 18/10.
und Schirm behütet / und sicher sey als in einer Vestung. Der Grund meiner Hoffnung / O Vatter / ist die holdselige Menschwerdung dei- nes lieben Sohns und sein heiliges theures Verdienst / seine Aufferstehung und Himmel- fahrt: dadurch du uns zu einer lebendigen 1. Pet. 1/3.
Hoffnung neu gebohren / die mich auch gewiß- lich nicht wird lassen zu Schanden werden: Denn in Christo bin ich allbereit selig: mit Röm. 8/24.
ihm und in ihm bin ich allbereit aufferstanden / und gen Himmel gefahren / und in das himm- lische Wesen gesetzt. Eph. 2/6.

Darum habe ich in Christo JEsu mei- nem HErrn allbereit das ewige Leben / und warte nur auf die Offenbarung der zukünff- tigen Herrlichkeit. Darum laß mich / O GOtt / in allen Dingen / in allem Thun und Lassen / auf dich allein hoffen / daß du mir alles Ps. 34/4.
allein seyst / was mein Hertz wünscht. Laß mich auch in Trübsal über den Verzug deiner Klagl. 3/26.
Hülffe nicht allzusehr betrübt werden: denn je länger du verzeuchst / je herrlicher du hernach hilffst. Lindere mir aber mein Creutz / auf daß ich nicht zu müde werde: und stärcke mich alle-

zeit mit deinem Trost: daß ich mit denen/ die
Ef. 40/31. Pf. 25/1. auf den HErrn hoffen/ neue Krafft bekomme/
und nicht falle/ sondern ewiglich bleibe/ wie
der Berg Sion: durch JEsum Christum un-
sern HErrn/ Amen.

Wie und warum die Hoffnung nicht läst zu Schanden werden/auch wie dieselbe probieret wer-de/ besiehe das 50. Cap. im 2. Buch vom wahren Christenthum.

VI. Um wahre Demuth.

O HErr JEsu / du allerdemüthigstes Hertz! Ich bekenne und klage dir/ daß ich von Natur zu eigner Ehre sehr geneigt bin/
Sir. 10/15. und der böse Geist mein Hertz durch die Hof-
fart/ welche ist ein Anfang aller Sünde/ ver-
gifftet hat: also/ daß ich mich offt mit eigner
angemaster Ehre gegen dich versündiget / und
nicht bedacht/ daß alle Ehre dir allein gebüh-
Ef. 42/8. re/ und keiner Creatur: meinen Nächsten offt
verachtet/ meinen Kräfften zu viel vertrauet/
und auf mich selbst zum öfftern mich verlassen
1 Pet. 5/5. habe. Ach HErr / der du den Demüthigen
Gnade gibest / und widerstrebest den Hoffär-
tigen! rechne mir diese Sünde nicht zu / und
wende die schwere Straffe von mir / so du den
Luc. 1/51. Hoffärtigen gedräuet hast / daß du sie stürtzen
und zerstreuen wollest / und laß meine Ehr-
sucht durch deine heilige Demuth getilget und
bezahlet seyn: Lehre mich aber mein Elend er-
kennen/ und die hohe Majestät GOttes fürch-
ten: Denn was bin ich als eine Hand voll Er-
Jer. 18/6. Sir. 10/17. de und Asche/ ein faules Aas/ ein Gefäß voller
Unsauberkeit/ ein elender Wurm/ eine sünd-
liche Geburt/ ein Kind des Zorns von Natur/
Pf. 51/7. in Sünden empfangen und geboren! In
Mühseligkeit und Eitelkeit lebe ich / mit
Schmertzen und erbärmlicher Gestalt sterbe
ich:

ich: und wer weiß / wo mein Ende seyn wird?
Ach ich bin ein Abgrund des Elendes / blind in
deinem Erkäntniß / stumm zu deinem Lob /
taub zu deinem Wort, lahm in deinen Wegen:
ich habe von mir nichts denn Sünde / Tod und Jer. 1.
Verdammniß; was ich aber Gutes habe / das
ist dein / und nicht mein: denn was hat ein
Mensch / das er nicht empfangen hat? Dar- Ps. 1/1.
um ist dein allein die Ehre / und nicht mein.
Ich habe dir aber offt deine Ehre geraubet /
und dieselbe mir durch Hoffart zugeeignet /
mit fremdem Gute stoltziret und gepranget /
als ein ungetreuer Knecht und ungerechter Luc. 16/1.
Haushalter: ach fordere mich / lieber GOtt / Ps. 125/3.
nicht zur Rechnung / ich kan nicht bestehen.

Gib mir aber / daß ich demüthig sey im
Hertzen / einfältig in Worten, niedrig in Wer-
cken / daß ich mich nicht hoch achte / sondern ge- 2. Sam. 6/
ring sey in meinen Augen: Pflantze in mein 22.
Hertz wahre Demuth / daß ich dir in allen Din-
gen gehorsam sey / wozu du mich brauchen
wilt: gib, daß ich die Wercke meines Beruffs in
Einfalt des Hertzens verrichten möge / und
nicht auff meine / sondern auf deine Krafft und
Hülffe sehe / und derselben mit Gedult erwar-
te: hilff mir / daß ich das meine / was du mir auf-
erleget hast / getreulich ausrichte / und nicht Sir. 3/12.
trachte nach dem / dazu ich nicht beruffen bin.

Laß mich nicht in solche Blindheit und
Thorheit gerathen / daß ich grosse Dinge durch
mein Vermöge getraue zu verrichten: laß
mich bedencken / daß ich meinen Schatz in ir- 2. Cor. 4/7.
dischen Gefässen trage / laß nicht in meinem
Hertzen aufsteigen einige Verachtung meines
Nächsten / auch nicht des geringsten Menschens:
Denn durch die Demüthigen verrichtest Sir. 3/22.
du

du deine Geschäffte auff Erden/und grosse Dinge: gibst denselben deine Gnade/ daß sie deine heilsame Werck-Zeuge seyn. Lehre mich durch Demuth Friede und Einigkeit erhalten/ o GOtt des Friedes! Lehre mich/ o demüthiger HErr JEsu/ deinem Exempel folgen/ der du
Ps. 22/7. dich unter GOtt/ Engel und Menschen/ und alle Creaturen gedemüthiget und erniedriget hast/und dich einen Wurm genennet/und dem gleich geachtet: weil ein Wurm das geringste ist unter den Creaturen. Ach laß diß Wort in meinem Hertzen Frucht bringen/daß du sa-
Matth. 11/29. gest: Lernet von mir/ ich bin sanfftmüthig/ und von Hertzen demüthig; nicht auswendig im Schein/ sondern von Hertzen. Ach du HErr der Herrlichkeit hast dich gedemüthiget; und der elende Wurm des menschlichen Hertzens bläset sich auff: Ach du demüthiges Hertz/
Phil. 2/6. du hast alle Ehre dieser Welt geflohen: und die deine Kinder seyn wollen/ können der welt-
Phil. 3/8. lichen Ehre nicht satt werden: Wenn werde ich doch der Welt-Ehre absterben/daß ich mich keiner Ehre würdig achte/ von niemand Ehre begehre/mich lerne für nichts achten/mir nicht
Ps. 64/6. selbst gefalle; sondern mir selbst mißfalle/ mich selbst straffe/ alles mein Thun für Koth achte/ und für ein unreines Tuch für deinen Augen! Gib mir auch/ daß ich mich den lobenden Mund der Heuchler nicht lasse betrügen/ sondern bedencke/daß mir tausendmal mehr mangelt: Gib mir die Niedrigkeit meines Hertzens zu einem Schatz und Fundament aller Tugend/ zur Nachfolge deiner heiligen Demuth. Laß mich bedencken das Wort/das du sagest: Wer
Matth. 18/4. sich erniedriget/wie diß Kind/der ist der gröste
Ps. 113/5. im Himmelreich: Item/daß der Höchste auff

das

das Niedrige sehe im Himmel und auf Erden; item: Ich sehe an den / so zerbrochenes Geistes ist. Laß mich nicht einen Greuel werden für deinen Augen durch Hoffart / einen Gottes-Dieb durch Ehrgeitz/einen Nachfolger und Gesellen des Lucifers durch Hochmuth. Wende von mir hoffärtige Gedancken/ stoltze Gebärden / prächtige Worte: und schleuß mein Hertz in dein demüthiges Hertz/daß meine Seele in demselben ihre Ruhe und Wohnung habe ewiglich/ Amen. Es. 66 2. Luc. 16/15. Es. 13/11. Ps. 101/8.

Von der Krafft der edlen Tugend der Demuth/ besiehe das 21. C. des andern B. vom wahren Christenthum.

VII. Gebät wider die Hoffart.

Ach mein HErr JEsu Christe/du demüthiges/ einfältiges und niedriges Hertz! welche niedrige Augen/ welche demüthige Gebärden/welchen gelinden/sanfftmüthigẽ, tröstlichen/holdseligen Mund hast du! Du begehrest keiner Ehre/ du fleuchst alle Hoheit/ dein gantzes Leben ist nichts denn Armuth/ Verachtung und Schmertzen; dagegen ich/ach welch ein auffgeblasener gifftiger Wurm bin ich! Stoltze Augen/hoffärtige Gebärden/prächtige Wort/ das ist meine Begierde und Lust: Verachtung kan ich nicht leiden / und halte dieselbe für eine grosse Schmach / da ich doch nichts anders werth bin: Ich halte mich viel zu köstlich / viel zu herrlich / Schmach und Verachtung zu leiden. Ach vergib mir diese meine Sünde und Thorheit/und nim̃ die Straffe von mir: Tilge aber allen Ehrgeitz in mir/ daß ich nicht gleich werde dem Satan/ der immer hoch seyn/ auf GOttes Stuhl sitzen/ und angebetet werden will: denn sein Bild hat er mir auch eingehauchet. Ach mein GOtt / lehre mich doch Phil. 2/6. Matth. 16/29. Es. 14/12.

doch mein Elend erkennen! Ist doch der Mensch ein stinckender Koth / weil er noch lebet. Ist doch alles dein/ und nicht mein / was ich habe. Bin ich reich? wie bald kanst du mich arm machen! Bin ich weise und verständig? wie bald kanst du mich zu einem Narren und Tho-
Dan. 4/29. Job. 12/21. 1. Cor. 10/12. 1. Sam. 2/7. ren machen/ und das vernünfftige Hertz weg-nehmen/ und ein viehisch Hertz geben/ wie dem Nebucadnezar! Bin ich in grossen Würden? wie kanst du Verachtung auf mich schütten! Stehe ich jetzo? ach wie bald kan ich fallen! Hab ich Gunst und Freundschafft? ach wie bald kan sie von mir abgewandt werden und abfallen/ und meine Gönner meine Feinde werden! Bin ich starck? wie bald kan ich kranck werden und sterben! Bin ich glückselig? wie
Ps. 90/6. Ps. 146/34. bald kan sich das Glück wenden; Summa/ es ist nichts beständiges/ das ich habe; ich habe nichts/ darauf ich mich ungezweiffelt verlassen könne/ denn dich allein.

Ach mein HErr und GOtt! gib mir/ daß ich mein Hertz von mir selbst/ und von allem Zeitlichen abwende zu dir allein. Ach gib mir den gifftigen Wurm zu erkennen/ der in mir wohnet/ der mich so vergifftet; die eigene Liebe/ die eigene Ehre/ den eigenen Willen. Ach mein Hertz solte zu dir allein gekehret seyn; so ists von dir abgewendet zu mir selbst/ auf meine eigene Ehre/ auf meinen eigenen Nutz. Ach ich hab mich mir selbst zum Abgott gemacht! Ich schmeichele mir und meiner Natur immer
Matth. 11. Luc. 19/23. selbst/ ich liebkose mir selbst / ich liebe und ehre mich selbst! Das ist der grosse Abgott/ in meinem Hertzen verborgen: ach mein GOtt/ erlöse mich davon! gib/ daß ich mich selbst hasse/ verleugne/ absage allem dem/ das ich habe: sonst

sonst kan ich dein Jünger nicht seyn! Ach gib/ daß ich nicht folge den Fußstapffen des hoffärtigen Lucifers / er wird mich sonst in die Hölle und ins Verderben führen. Hilff/daß ich folge deinen demüthigen Fußstapffen/der du sanfftmüthig bist und von Hertzen demüthig: auff daß ich in dir Ruhe finde für meine Seele. O du schmaler Weg des Creutzes/Armuth/Verachtung / Niedrigkeit / Schmach/ Creutz und Tod/wie bist du so wenigen bekandt! wie wenig sind/die dich finden! da doch unser HErr Christus diesen Weg gegangen ist in seine Herrlichkeit: und die gantze Welt gehet dagegen den breiten Weg des Reichthums / der Wollust/der Ehre/und fället in die Hölle hinein. O GOtt / behüte mich / und leite mich auff ewigen Wegen.

Matth. 11/ 29.
Matth. 7/ 14.
Ps. 139/ 24.

IIX. Um wahre Gedult.

ACh HErr GOtt / lieber Vatter/barmhertzig/gnädig/gedultig / und von grosser Güte und Treu: und O HErr JEsu Christe/du gedultiges Lämmlein Gottes: O GOtt H. Geist/ein Geist und Trost des Friedes! ich klage und bekenne dir meines Hertzens angeborne Ungedult und Ungehorsam/daß ich offt wider deinen heiligen Willen gemurret und gezürnet habe. Ach vergib mir solche schwere Sünde und Ungehorsam / und rechne mir dieselbe nicht zu: wende die harte Straffe von mir ab/die du dräuest denen/die dein Joch nicht tragen wollen: denn dieselbe können nimmermehr Ruhe finden für ihre Seele. Gib mir aber deine Gnade/daß ich im Creutz dir allezeit möge gehorsam seyn / und ja nicht wider dich murre / noch mit dir zürne; sondern erkenne/daß solche meine Trübsal durch deinen Göttlichen Rath

Exod. 34/ 6.
Es. 53/ 7. Joh. 1/ 36.
Matth. 11/ 29. 30.
Klagl. 3/ 18.

mir aufferlegt worden / weil mir ohne deinen
Matth. 10/30. Willen kein Härlein kan vom Haupt fallen: und daß ich demnach mit gütigem/gedultigem/ danckbarem Hertzen alles Creutz und Leyden von der Haab deiner Vätterlichen Vorsehung
Job 1/2. Dan. 9/14. aufnehmen möge: ja mich noch grösserer Straffe würdig achte / weil mein Creutz und Leyden viel geringer ist dann meine Sünde: ja daß ich des Creutzes nicht allein nicht müde werde/sondern mehr begehre zu leiden / was dein Wille ist/und was zu deinen Ehren und mir zu Nutz
Heb. 12/10. gereichen soll. Ach laß mich erkennen / daß du aus grosser Liebe mir mein Creutz zugeschickt hast/auf daß du mich demüthigest mein Fleisch
1. Cor 10/2?. creutzigest: meinen Glauben / Liebe und Hoff-
Röm. 5/3. 4. nung prüfest: mein Gebät/Gedult und Beständigkeit bewähreſt: mich lehrest / tröstest / zum
Ps. 18/36. Ap. G. 14/22. Reich Gottes bereitest/und im Himmel durchs Creutz groß machest / und in deine Herrlichkeit einführest. Darum gib mir ein solch Hertz/daß
Röm. 8/9. ich mein Creutz lieb habe / dafür dancke / mich desselben freue: daß ich dadurch dem Ebenbild meines HErrn JEsu Christi gleich werde.

Ecce Homo. Heb. 12/2, 3. O HErr JEsu/gib mir ein solch Hertz und Sinn / daß ich in allem meinem Leyden allezeit dein Bild anschauen möge / wie du mit grosser Gedult dein Creutz getragen: wie dein heiliges Haupt geschlagen / mit Dornen gekrönet und zerrissen: Dein Angesicht verspeyet und verspottet: dein heiliger Leib gegeisselt/verwundet und
Luc. 9/23. getödtet ist. Ach wie hast du deinen Willen deinem himmlischen Vatter in so grosser Gedult auffgeopffert! Ach laß mich dir auch meinen Willen gantz und gar auffopffern/denselben verleugnen / mich dir gantz ergeben: und mich freuen/daß dein Wille/der allezeit gut ist/und

alles

alles gut machet/an mir möge erfüllet werden. 1. Cor. 12/
Vertreib aus meinem Hertzen alle Ungedult/ 9.
Traurigkeit/Angst/Furcht/und Kleinmüthigkeit/ daß ich durch Gedult in dir starck werde/ alles zu überwinden; ja daß ich solche Schmertzen und Traurigkeit nach deinem Willen/um deinet willen / und durch deinen Willen/in dir/ mit dir/und durch dich/gedultig trage und leide/so lange dirs gefällt: daß ichs halte für meines HErrn Christi Schmertzen/ihn dafür liebe und lobe/jetzt und in Ewigkeit.

Gib mir/HErr JEsu/Gedult alles zu leiden/was du wilt: Gib mir deine Sanfftmuth/ daß ich nicht wider dich murre: deine Demuth/ daß ich mich aller Straffe würdig achte: deine Gnade / alles zu erdulden / durch wahren Ps. 55/23.
Glauben alle meine Sorge auf dich zu werffen / deinen warhafftigen Verheissungen zu trauen/der Zuversicht/daß du auch mitten im Creutz lieb habest: die Hoffnung/daß du mir mein Creutz werdest helffen tragen und lindern: Tröste mich auch mit deinem H. Geist/ Ps. 41/2.3.
mit dem Vorschmack und Anblick des ewigen Ps. 73/15. 26.
Lebens: daß ich mich mehr umsehen möge nach innerlichem himmlischem/denn nach äusserlichem Trost: Gib/daß ich mich nicht fürchte für Matth. 10/ 26.
denen/die den Leib tödten köñen/die Seele aber nicht: Verleihe mir / daß ich mitten in Traurigkeit und Wiederwärtigkeit/dennoch ein ruhiges und stilles Hertz behalten möge/auch die Sanfftmuth gegen meine Feinde übe: daß ich Syr. 2/4.
mich nicht räche/ weder mit Worten noch Wercken / noch Begierden/auch nicht mit Geberden: Gib mir wahre Beständigkeit im Glauben/ daß ich beharre und selig werde:

Und

Und weil keines Christen Leben / Zeit und Be-
ruff ohn Creutz seyn kan und muß; du aber / o
1.Cor. 10/ 13. mein himmlischer Vater / deines armen Kin-
des Schwachheit weissest; so lege mir auf/was
ich tragen kan/und mach mirs nicht zu schwer
Ps. 54/7.8 oder zu lange! Laß mich deine Gnade mit mei-
Es.46/4. nem Creutze oder mit meiner Last heben und
tragen! Gib mir Gnade/die Trübsal so lange
1.Pet.1/7. zu dulden/biß dirs gefället mich zu erlösen! auf
Phil.1/12. Gal. 2/19. daß ich wol bewähret geläutert und gereiniget
Matth.5.6 werde. Laß meinen HErrn Christum mit sei-
Röm 12/ 1 .8. ner Sanfftmuth/Demuth und Gedult in mir
Luc.6 29. leben/daß nicht ich/sondern derselbe in mir le-
Joh.17/23 be/der mein Leben ist. Gib mir auch gegen alle
meine Beleidiger einen sanfften Muth/eine er-
barmende Liebe / daß ich mit dir sagen mag:
Vater / vergib ihnen! einen gelinden holdseli-
gen Mund/eine milde und hülffreiche Hand;
daß ich mit dir und deiner Liebe ewiglich ver-
bunden und vereiniget bleiben möge / Amen.

Von der Gedult/besihe das 44.Cap. bis auf das 46. im andern Buch vom wahren Christenthum.

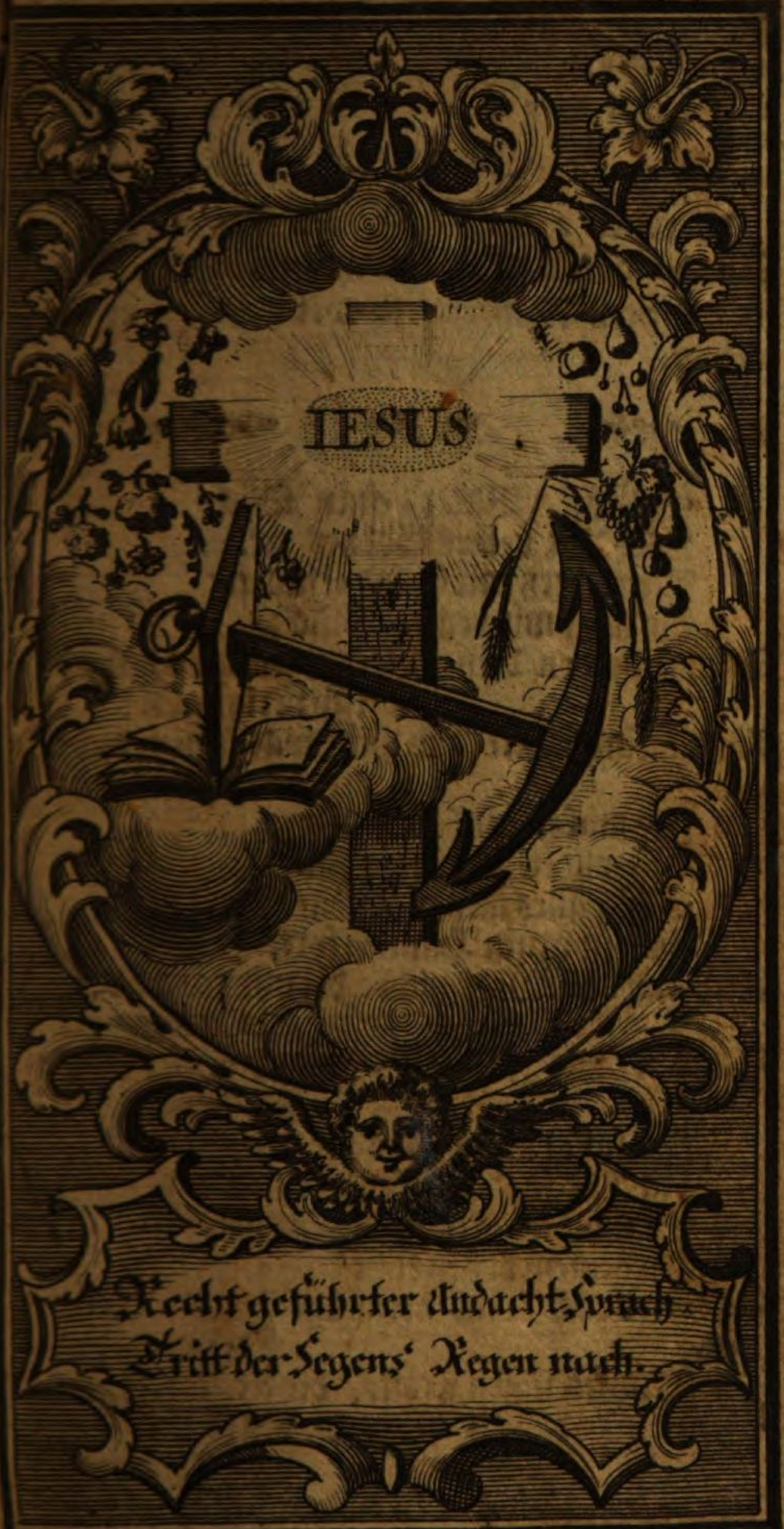
Aus dem andern Gebot.

IX. Um brünstige Andacht / und um die Gabe des Gebäts.

Ps.50/15. Matth.6.8 Luc.11/9. Joh.16/23

Barmhertziger / gnädiger / liebreicher Vatter im Himmel! du hast mir befohlen zu bäten; dein lieber Sohn hat michs gelehret / und mit einem theuren Eyd die Erhörung zugesagt; dein Heiliger Geist erinnert mich offt in meinem Hertzen des Gebäts / und ich weiß / daß alle gute Gaben von oben herab kommen müssen / vom Vater des

Lichts:



Iosep: a Montalegre fc.

Joh. 16/23.

Warlich / warlich / ich sage euch: So ihr den Vatter etwas bitten werdet in meinem Namen / so wird er es euch geben.

Laß / Vater / einen Blick
Um deines Sohnes willen
Mein Hertz mit Gnad erfüllen /
So lacht mir rechtes Glück;
Dann nur von deinem Thron kommt / was ich kan verlangen:
Theil meiner Bitt auch mit / was sie wünscht zu empfangen.

Ich ancker auff dein Wort
Bey wilden Zweiffels-Fluten:
Schick alles mir zu guten /
Und führ zum Himmel fort.
Sieh auff die Sünde nicht / die mir raubt dein Erbarmen.
Sieh an / wie JEsus Creutz dich heisset mich umarmen.

Ich lasse dich doch nicht:
Ich bät in JEsu Namen /
Sprich das Erhörungs-Amen
In deinem hohen Licht /
So werd ich reich-vergnügt / und voller Freude haben
Die Blumen süssen Trosts / die Früchte guter Gaben.

lichts: und weiß auch / daß kein wahres beständiges / gedeylich es Gut / es sey himmlisch Ps. 42/8.
oder irrdisch / zeitlich oder ewig / ohne Gebät kan erlanget werden: weiß auch / daß es deine Ehre betrifft / und meine höchste Nothdurfft erfordert: weiß auch / welch ein freundlich Ge- Ps. 19/17.
spräch das Gebät ist mit dir / und wie du ant- Ps. 138/3.
wortest durch Trost und heilige Gedancken: und daß keine Hülffe und wahrer Trost ohne Gebät könne erlanget werden: habe dessen so Matth. 26/38.
viel Exempel der Heiligen und meines HErrn JEsu Christi: Dennoch bin ich faul und träge zum Gebät / verlasse mich mehr auf meine Arbeit und Weißheit / denn auf deine Hülffe und Gnade: Ach vergib mir solche Sicherheit / Thorheit und Verachtung deiner göttlichen Verheissung! Wende von mir die schwere Straffe / die du dräuest den Verächtern deiner 1 Sam. 2/30.
Gnade / daß du sie wollest wieder verachten / und daß die / so einem andern nacheilen / groß Ps. 16/4.
Hertzleid haben sollen: und gib mir den Geist Zach. 12/10.
der Gnaden und des Gebäts! Laß mich deine Joel. 2/32.
tröstliche Verheissung bedencken: Wer den Es. 65/25.
Namen des HErrn anruffen wird / sol selig Ps. 145/18.
werden; ehe sie ruffen / wil ich hören / und wenn Joh. 16/23.
sie noch reden / wil ich antworten: der HErr ist nahe bey denen die ihn anruffen: was ihr den Vatter in meinem Namen bitten werdet / das wird er euch geben: wer ist unter euch / Luc. 11/11.
der seinem Kinde einen Stein gäbe / wenns um Brod bittet? Entzünde mein Hertz mit inniger und brünstiger Andacht / und mit dem Licht deiner Gnade: Laß mein Gebät für dir wol rie- Gen. 8/21.
chen / wie das Opffer Noah: Erscheine mir / wie du dem Abraham erschienen in Gestalt dreyer 18/22.
Männer / und gehe nicht für deinem Knecht

über:

über: Segne mich mit meinem Gebät wie den
Gen. 24/63; 28/12. Isaac: Zeige mir die Himmels-Leiter wie dem
Jacob: Laß mich meine Hände zu dir auffhe-
Ex. 17/28. 35. ben/ wie Mosen: Laß mein Gebät für dir klin-
1. Sam. 18/10. gen wie die Cymbeln am Kleid Aarons/ und
wie die Harffe Davids: Zünde in mir an den
Ps. 42/2. Durst nach dir/ wie ein Hirsch schreyet nach fri-
schem Wasser: Rühre und reinige meine unrei-
Es. 6/7. ne Lippen mit dem himmlischen Feuer/ wie dem
Jer. 9/1. Esaiä: laß mich für dir weinen/ wie Jeremiam/
und sprechen: Ach daß meine Augen Thränen-
Quellen wären/ und ich Wasser gnug hätte in
Ez. 1/28. meinen Augen: Laß mich deine Herrlichkeit
im Geist und Glauben sehen/ wie Ezechiel:
Dan. 9/18. Erhöre mich/ wie Danielem: Oeffne mir die
2. Reg. 6/17. Augen/ wie dem Diener Elisäi. Laß mich mit
Luc. 7/35. 23/42. Petro und Maria bitterlich weinen: Erleuch-
te mir mein Hertz wie dem Schächer am
Creutz: Laß mich die Knie meines Hertzens für
dir beugen/ wie Manasse: Thue mir mein Hertz
Act. 16/41. auf/ wie der Lydiä/ daß ich aller zeitlichen Din-
ge in meinem Gebät vergesse.

Ach HErr/ aller Hertzen Kündiger/ der du
Ps. 7/10. Jer. 17/9. 10. Hertzen und Nieren prüfest! du weist/ wie un-
beständig menschliche Hertzen und Gemüther
seyn: viel beweglicher deñ Wasser/ so vom Win-
de bewogen wird: Ach bevestige meine Andacht/
daß ich nicht durch so mancherley Gedancken
hin und her bewogen werde! Ach du kanst das
Schifflein meines Hertzens still halten/ beve-
stigen/ und viel besser regieren denn ich selbst.
Matth. 8/26. Stehe auf/ HErr/ beträue den Sturmwind/
und das unruhige Meer meines Hertzens; daß
Ps. 2/14. es still sey/ in dir ruhe/ dich ohn Hinderniß an-
schaue/ und mit dir vereiniget bleibe. Führe
mich in die geistliche Wüsten/ da ich nichts sehe/
noch

noch höre von der Welt/ denn dich allein: daß du allein mit mir reden mögest/ daß ich dich freundlich küssen möge/ und es niemand sehe/ noch mich höhne. Erneure mein Hertz/ Sinn und Gemüthe: zünde in mir an dein Licht/ daß es in mir leuchte/ daß mein Hertz brenne und entzündet werde/ in deiner Liebe und Andacht. Nimm das steinerne Hertz weg/ daß ich empfinde deines Geistes Flamme/ Liebe/ Trost und freundliche Antwort. Ach nimm weg durch deine Gnade alles/ was meine Andacht hindert/ es sey die Welt oder meines Fleisches Wille: als Zorn/ Rachgier/ Ungedult/ Unglauben/ Hoffart/ Unversöhnligkeit/ Unbußfertigkeit. Laß deinen H. Geist in meinem Hertzen seufftzen/ schreyen/ ruffen/ bäten/ loben/ dancken/ zeugen; und meinem Geist Zeugniß geben der Kindschafft GOttes. Laß ihn mein kaltes Hertz mit seinem himmlischen Feuer anzünden/ erwärmen/ und mich vertretten bey GOtt mit unaussprechlichem Seufftzen. Laß deinen H. Geist in mir wohnen/ mich zum Tempel und Heiligthum GOttes machen/ und mich erfüllen mit Göttlicher Liebe/ Licht/ Andacht/ himmlischen Gedancken/ Leben/ Trost/ Stärcke/ Freude und Friede. Laß deinen Heil. Geist den Tempel meines Hertzens mit dem himlischen Weyrauch der Göttlichen Andacht lieblich und wolriechend machen. Laß uns durch deinen H. Geist/ o Vatter/ mit deinem lieben Sohn JEsu Christo vereiniget werden/ daß wir in ihm/ durch ihn/ mit ihm bäten/ als mit unserm Haupt: Laß uns auch durch den Heil. Geist mit allen gläubigen Hertzen/ und der gantzen heiligen Kirchen vereiniget werden: daß wir mit der gantzen Kirchen für

[Margin: Hoh. L. 6/2. — Ez. 36/26. — Röm. 8/ 6. 26. — 1. Cor. 3/ 16. 6/ 19. — Off. 5/8. — Joh. 17/21. — Eph. 4/15.]

die gantze Kirche / und in der Kirchen/ als in deinem Heiligthum båten / und im Namen JEsu Christi erhöret werden/ Amen.

Besiehe hievon das 37. und 38. Cap. des andern Buchs vom wahren Christenthum.

X. Um GOttes Gnade und Barmhertzigkeit / welche ist das Fundament unsers Gebåts.

Ach du barmhertziger/ gnådiger/ langmütiger/ gedultiger GOtt und Vatter! ich bekenne und klage dir mein Elend / daß ich mich durch meine vielfåltige Sünde von dir/ von deiner Gnade und Liebe selbst abgewandt/ und offt deine Gnade und Barmhertzigkeit verachtet und versåumet habe: Ach vergib mir diese schwere grosse Sünde! wende die Straffe von mir ab/ da du dråuest/ du wollest mit Ver-
Es. 6/9. stockung und Blindheit schlagen/ und sollen
Ps. 95/11. Luc. 14. 24. solche Veråchter nimmermehr zu deiner Ruhe kommen/ und dein Abendmahl schmecken. Ach sey mir gnådig! denn ich erkenne/ daß ich so gar
Es. 13/7. 14. nichts bin ausser dir; nichts denn Finsterniß und Irrthum/ nichts denn ein faules Aas und
Eph. 2/3. Speise der Würmer/ ein unreines Gefåß/ ein Kind des Zorns / und ewiger Verdammniß. Ich erkenne und bekenne/ wo du mich mit dei-
Es. 9/2. 60/1. ner Gnade nicht erleuchtest / so muß ich ewig im Finsterniß bleiben: wo du mich nicht lehrest/ so bleibe ich unwissend in allen Dingen:
Ps. 119/59. Ez. 16/9. Eph. 1/6. Matth. 9/ 23. wo du mich nicht leitest/ so irre ich: wo du mich nicht reinigest / so bleibe ich ewig ein unrein stinckend Gefåß: wo du mich nicht lebendig machest mit deinem Geist und Gnade/ so bleibe ich ewig im Tode: wo du mich nicht selig machest/ so bleibe ich ewig verdammt.

Ach! ich bitte und flehe um deine Gnade/ die alles gut machet/ was in mir die böse Natur

verderbet hat: Laß deine Gnade alles allein in mir wircken und nicht meinen bösen Willen/ mein Fleisch und Blut/mein böses Hertz und Affecten/ sondern deinen Geist und Gnade. Deine Gnade stärcke meinen Glauben/erwecke meine Liebe/erhalte meine Hoffnung. Laß deine Gnade seyn meine Freude/ meinen Ruhm/ meinen Trost und Leben. Laß deine Gnade in mir wircken Sanfftmuth/Demuth/ Gedult/Gottesfurcht/Andacht und Gebät. Deine Gnade macht und wircket alles Gute: denn sie ist alles gutes. Ohne deine Gnade kan und mag ich nicht leben/ auch nicht selig werden. Ach gib mir ein solch Hertz/das allein an deiner Gnade hange; daß ich mir allein an deiner Gnade gnügen lasse/ob ich gleich sonst in der Welt weder Gut noch Ehre habe: denn deine Gnade ist der höchste und theureste Schatz. Deine Gnade beselige mich mit geistlichen himmlischen Gütern: deine Gnade lehre mich/ sie erleuchte mich/ sie erhalte mich/sie heilige mich! Deine Gnade erfreue mich/und sey ein Licht meines Hertzens/eine Regiererin meiner Gedancken/ eine Rathgeberin in meinen Anschlägen/ mein Trost in meinem Betrübniß/ meine Freudigkeit in meinem Gewissen/ meine Zuchtmeisterin in meinen Begierden/eine Mittlerin meiner Affecten/eine Hüterin meines Mundes/eine Pflegerin meiner Seelen/eine Wärterin meines Leibes/eine Wächterin meiner Augen und Sinne!

Röm. 8, 16. Eph. 1, 19. 2. Cor. 12, 9. Ps. 4, 4. 1. Tim. 1, 6. Hebr. 9, 14. 1. Joh. 3, 21.

Laß mir deine Gnade fürleuchten in allen meinen Geschäfften. Denn was bin ich ohne deine Gnade? Ein dürres Holtz/ darin kein Safft ist/ daraus keine gute Frucht wächset/ welches nur ins Feuer gehöret. Laß deine

Ps. 98, 85. Luc. 23, 31.

Gnade stets auff mich warten/und mich erhal-
Ps.25/5. ten / daß ich nicht strauchele: laß mich deine
Gnade auffnehmen / wenn ich zu dir komme:
laß mich deine Gnade leiten/daß ich nicht irre:
Ps.32/8.9. und laß sie mich wieder zurecht bringen / wenn
ich irre gehe: laß mich deine Gnade zähmen
Joh.1/4. und regieren / wenn ich aus Ungedult zu viel
Jer.20/11. rede und thue: laß deine Gnade in mir viel
Ps.146/8. Frucht bringen: laß mich deine Gnade wie-
Ez.34/5. der auffrichten/wenn ich falle: laß deine Gna-
Ps.119/2. de mein Gewissen heilen / wenns verwundet
ist: laß deine Gnade mir freundlich begegnen/
wenn ich dich anruffe: laß mich Gnade finden/
wenn ich dein Angesicht suche: laß mir deine
Ps.25/6 Gnade auffthun / wenn ich anklopffe: laß
mich deine Gnade leiten und führen / wo ich
gehe oder stehe / liege oder sitze / wache oder
schlaffe / lebe oder sterbe: laß mir Gutes und
Ps.23/6. Barmhertzigkeit nachfolgen / in diesem und im
ewigen Leben: durch JEsum Christum un-
sern HErrn! Amen.

XI. Um Christliche Danckbarkeit!

Ps.57/2. Ach du gnädiger / gütiger / übermilder
GOtt und Vatter! wie groß ist deine
Ps.103/8. Gnade! wie gütig ist dein mildes Vatter-
Hertz! wie groß sind deine Wohlthaten/Liebe/
Güte und Barmhertzigkeit gegen uns! Ich
Ps.73/9. klage und bekenne dir/daß mein Hertz von Na-
92/7. tur so unverständig/so viehisch uñ grob ist/daß
ich nie von Hertzen erkañt habe deine Woltha-
ten der Schöpffung u. Erhaltung/der Erlösung
und Heiligung: Ich habe dir nie von Hertzen
dafür gedancket/dir nie deine gebührende Ehre
dafür gegeben. Ach! ich erkenne und bekenne/
daß

daß ich viel zu gering bin aller deiner Barm-
hertzigkeit / die du an mir von Mutterleibe an Gen. 32/10.
gethan hast! Ich erkenne / daß ich deiner ge-
ringsten Wolthat nicht werth bin / sondern Luc. 11/19. 31.
vielmehr schuldig und werth bin deines Zorns
und Ungnade: Dennoch hast du mir Unwür-
digem so grosse Barmhertzigkeit erzeiget aus
lauter Gnade und Güte. Ich habs nicht
verdienet/kans auch nicht verdienen/und wer-
de es auch in Ewigkeit nicht verdienen können!
Deine Gnade ists / was ich um und um bin:
Du hättest wol Macht / wegen meiner Un-
danckbarkeit alle deine Gaben / leibliche und
geistliche / wieder zu nehmen; denn es ist dein 1. Cor. 4/7.
Gut: Ach vergib mir solche grosse Undanck-
barkeit / und wende von mir die Straffe / die
du dräuest / daß das Böse vom Hause des Un- Spr. 17/13.
danckbaren nicht lassen soll: und gib mir ein
verständiges danckbares Hertz; daß ich erken-
nen möge / du seyest der Brunn und Ursprung
aller guten Gaben: und daß ich ohne dich Es. 59/2.
nichts bin/denn ein todter lebloser Schatten 13.
in allem meinem Thun.

Ach wie hertzlich haben dir alle deine Hei- Ps. 92/2.
ligen gedancket und gesaget: Das ist ein köst-
lich Ding / dem HErrn dancken / und deinen
Namen loben / du Allerhöchster; item; So Ps. 54/8.
wil ich dir ein Freuden-Opffer thun/und dei- 103/2.
nem Namen dancken / daß er so tröstlich ist.
Lobe den HErrn meine Seele / und vergiß
nicht / was er dir guts gethan hat: Gib / daß
ich alles mit danckbarem Hertzen von deiner
Hand empfahe / und deine Gaben aus den
Schätzen deiner Gnade und Barmhertzigkeit
auffnehme: daß ich auch erkennen lerne / daß
du deine Güter und Gaben mir allein erhäl-

test/und ich nicht selbst: daß ich dich auch dar-
um bitte/liebe/ehre und preise: daß ich auch
Ps. 135/1. alles was du mir gibst/zu deines Namens Lob
und Ehre gebrauche und anlege: und nicht
mir/sondern dir die Ehre in allen Dingen ge-
be: denn das ist die Danckbarkeit und Gerech-
tigkeit/die ich dir schuldig bin; wie alles dein
ist: und das ist die Warheit/daß ich dasselbe
erkenne und preise; und so du etwas gutes
durch mich wirckest/daß ichs dir/und nicht mir
Luc. 17/10. zuschreibe/sondern wenn ich alles gethan/
1. Cor. 2/ 14. spreche: Ich bin ein unnützer Knecht/ein un-
2. Cor. 12/ 1. Co. 15/10. würdiger Werckzeug deiner Gnade! nicht ich/
sondern deine Gnade/die in mir ist/thut alles
durch mich. Gib mir auch/daß ich danckbar
bin gegen die/durch welche du mir gutes thust/
und um deinet willen dieselben liebe und ehre/
und ihnen wieder durch deine Gnade diene/
Matth. 5/ 44. und von deinen Gütern gutes thue/und für sie
Röm. 2/ bitte: ja/daß ich auch um deinet willen meine
20. 21. Feinde liebe/und ihnen gutes thue. Laß die
Undanckbarkeit/welche das allerschändlichste
Laster ist/in mir nicht einwurtzeln; daß mich
nicht der Fluch treffe: sondern laß die edle
Tugend/der Danckbarkeit/welche eine Mut-
ter ist vieles Segens/allezeit bey mir blei-
ben: daß ich mit frölichem Hertzen und Gewis-
sen dich mit allen heiligen Engeln in Ewigkeit
für alle deine Wolthaten lobe und preise/durch
Christum unsern HErrn/Amen.

XII. Um den H. Geist und seine Gaben und um die Heiligung.

Röm. 8/5. sqq. ACh heiliger/himmlischer/lieber Vatter!
Ich klage und bekenne dir/daß ich von
Natur ungeistlich/unheilig/ungöttlich bin:
und

und mich mehr mein Fleisch und Blut/ und des bösen Geistes Getrieb habe führen lassen/ denn deinen H. Geist. Ach vergib mir diese Sünde/ und erbarm dich mein! Wende von mir die schwere Straffe/ die du dräuest allen denen/ so deinem H. Geist widerstreben: denn die den Geist Christi nicht haben/ die sind nicht sein: und die sind GOttes Kinder/ die der Geist GOttes treibet. Darum gib mir deinen H. Geist/ nach der Verheissung deines lieben Sohns/ da er spricht: Weil ihr/ die ihr böse seyd/ euren Kindern könnet gute Gaben geben: wie viel mehr wird mein himmlischer Vater den H. Geist geben allen/ die ihn darum bitten. Laß denselben deinen werthen H. Geist meinen Leib/ Geist und Seel heiligen zum Gebät/ und den Tempel meines Hertzens reinigen von aller unsauberkeit/ und darin entzünden das Feuer der Göttlichen Liebe und brünstigen Andacht: das Licht deines Göttlichen Erkäntniß/ das Böse zu meiden: die Gnade des Verstandes/ meines Berufs treulich zu warten: die himmlische Göttliche Weißheit/ das höchste Gut zu lieben: die Heiligkeit der Furcht GOttes/ dir wol zu gefallen: die Hertzhafftigkeit der Krafft GOttes/ mein Creutz gedultig zu tragen: die Tapfferkeit der Göttlichen Stärcke/ zu überwinden den Teuffel/ die Welt und alle Menschenfurcht. Gib mir den Geist der Warheit/ der mich lehre: den Geist des Trostes/ der mich erquicke: den Geist der Freudigkeit/ der mich erfreue: den Geist der Wiedergeburt/ der mich erneure: das Siegel GOttes/ durch welches ich bekräfftiget werde im Glauben: das Pfand des ewigen Erbes/ welches meine Hoffnung stär-

Röm. 8/9.
Luc. 11/13.
1. Thess. 5/23.
Es. 11/2.
Ps. 51/12.
Joh. 16/13.
Tit. 3/5.
2. Cor. 1/22.
Eph. 4/30.

2. Cor. 3/ 3. stärcke. Schreib durch deinen Göttlichen Finger dein Gesetz in die Taffel meines Hertzens/ deinen Willen in Lieb und Leid zu voll-
Röm. 8/ 5. seqq. bringen. Gib mir den Geist der Kindschafft
5/ 5. GOttes/ der in meinem Hertzen zeuge/ daß ich GOttes Kind bin. Geuß auß deine Lie-
Ps. 42/ 2. 3. be in mein Hertz/ durch deinen H. Geist; zünde durch denselben in mir an eine heilige Begierd und Verlangen nach himmlischen Dingen/ und nach dem ewigen Leben.

O GOtt Heil. Geist/ der du fleugst die
Sap. 2/ 5. Ruchlosen für und für/ aber dich gibst in die
7/ 27. heilige Seelen/ und machest Propheten und GOttes Freunde: mach mein Hertz zu einem
Röm. 12/ 1. lebendigen Opffer/ das im Feuer deiner Liebe brenne und auffgeopffert werde: daß alle meine Fleischliche Begierden durch diß heilige Feuer verzehret werden; Komm in mein Hertz/ du
Ap. G. 2/ 3. Göttliches Liecht/ du Göttliches Feuer/ du Göttliche Liebe/ du himmlischer Trost/ du süsser Gast meiner Seelen/ du Göttliche Zierde/ du
1. Cor. 6/ 19. Göttliche Krafft! Treib von mir alles/ was fleischlich ist/ und gib mir dargegen/ was göttlich ist; mach mich zur Wohnung und
Matth. 3/ 16. Heiligthum GOttes. Du himmlisches Täubtein/ der du über meinem HErrn Christo in seiner Tauffe geruhet hast/ gib mir heilige kindliche Einfalt des Hertzens/ daß mich Schlecht
1. Joh. 2/ 20. und Recht behüte. Du Göttliche Salbung
Ps. 45/ 8. und Freudenöl/ lehre und tröste mich. O eine seelige Seele/ die dich hat zum Einwohner! denn du erleuchtest die Seelen-Finsterniß/ du heilest die verwundte Seele/ du tröstest die traurige Seele/ du stärckest die schwache Seele/ du erhältest die strauchlende Seele/ du leh-
Ps. 40/ 31. rest die demüthige Seele/ du erquickest die müde

Gebt Gottes Tag und Ehre Platz:
So mehret ihr den Lebens Schatz.

Ps. 119/174. 175.

HErr / mich verlanget nach deinem Heyl/und habe Lust an deinem Gesetze; laß meine Seele leben/daß sie dich lobe/ und deine Rechte mir helffen.

† † †

Lauffet nicht nach verlarvten Freuden/
Kinder dieser Eitelkeit!
Wolt ihr / in der kurtzen Zeit
Euch recht in Vergnügung weiden?
Lernet von der Welt abscheiden.
Gebt der Weißheit sanfften lehren
Euer Hertz zur Taffel hin:
So wird der erleuchte Sinn
Sich nicht mehr mit Schatten nehren/
Sondern zu dem Wesen kehren.
GOttes Wort / der edle Garten/
Nicht die Welt hat / was ihr sucht/
Angenehme Seelen-Frucht.
Labet euch/ bey so viel Arten.
Kommt / was wolt ihr länger warten?

de Seele; du gibst Krafft den Sterbenden/ wenn Leib und Seel sich scheiden; du bleibest ewiglich bey der gläubigen Seel.

Aus dem dritten Gebot.

XIII. Um die Liebe des Göttlichen Worts.

HErr JEsu CHriste/ du ewiges Joh. 1/18.
Wort des Vatters/ der du uns dein
heilig Evangelium aus dem Schos
und Hertzen deines himmlischen Vatters her- Joh. 3/2.
für gebracht und geoffenbaret hast: Ich klage
und bekenne dir von Hertzen/ daß ich dein
Wort offt gering geachtet/ ungern gehöret/
unfleissig gelernet/ nicht von Hertzen-Grund
betrachtet/ nicht rechtschaffene Lust oder Lieb
darzu gehabt/ sondern vielmehr die weltliche
Eitelkeit demselben vorgezogen; da doch dein 1. Tim 1/15.
Wort ein theures wehrtes Wort ist/ der edel- 1. Pet. 1/15.
ste Schatz/ die höchste Weißheit/ welche auch
die Engel gelüstet anzuschauen. Ach vergib
mir solche meine Unachtsamkeit und Verach-
tung deines seligmachenden Worts! wende
von mir ab die schwere Straffe/ die du dräu-
est; Weil du mein Wort verworffen hast/ wil 1. Sam. 15/23
ich dich wieder verwerffen. Zünde aber in mir Ps. 63/2.
an ein heiliges Verlangen/einen hitzigen Hun- Es. 55/1.
ger nach dem Brod des Lebens/ als nach der
edlen Seelen-Speise; einen heiligen feurigen
Durst nach dem Brunnen und Wasser des Le- Ps. 36/10.
bens; denn bey dir ist die lebendige Quelle/und
in deinem Licht sehen wir das Licht. Laß die-
sen edlen himmlischen Saamen auf dem guten Luc. 8/8.
Acker meines Hertzens hundertfältige Früchte

 brin-

bringen / an Weißheit / an Erleuchtung / an Trost.

Ach befeuchte das dürre Erdreich meines Hertzens mit dem Göttlichen Thau und Re-
Es. 61/11. Ps. 92/13. seqq. gen deines H. Geistes! daß dein Wort in meinem Hertzen bekleibe und nicht leer wieder zu dir komme: sondern mein Hertz grünen und blühen mache in deiner Liebe/ in deiner Furcht/ in deinem Erkäntniß/ in allen Christlichen Tugenden: und alles ausrichte / darzu du es gesandt hast: daß es / als dein Göttlicher/ unverweßlicher Same/ mich zum neugebornen Kind
Jac. 1/18 1 Pet. 1 23 GOttes mache: daß du / O GOtt Vatter /
Joh. 14/23. Sohn und H. Geist / durch dein Wort zu mir kommest / und Wohnung bey mir machest. Ach gib / daß ich aus deinem Wort dich und mich recht erkenne: mein Elend und deine
Luc. 18/10. Barmhertzigkeit/ meine Sünde und deine Gnade / meine Armuth und deinen Reichthum/ meine Schwachheit und deine Stärcke / meine Thorheit und deine Weißheit / meine Finsterniß und dein Licht. Ach erleuchte die Finster-
2. Cor. 3/18 niß meines Hertzens mit dem Glantz deines Göttlichen Lichts. Erleuchte du meine Leuch-
Ps. 18/29. te: HErr mein GOtt / mache meine Finster-
2. Cor. 3/3. niß licht. Ach schreibe dein Wort durch den Finger deines H. Geistes in die Tafel meines Hertzens / auch dein Erkäntniß / deine Liebe/ deine Furcht: daß ichs nimmermehr vergesse / noch
Es. 61/8. aus meinem Hertzen verliere. Ach HErr JEsu/ mein Präceptor/ mein Doctor/ mein Prophet!
Luc. 10/4. 39. laß mich das beste Theil erwehlen / und mit Maria zu deinen Füssen sitzen / dein Wort ler-
Luc. 8/15. nen / den höchsten Schatz in den Schrein meines Hertzens fassen / samlen und einschliessen; daß ichs ewiglich bewahre/ und Frucht bringe in Gedult.

Ach

Ach wol den Menschen / die in deinem
Hause wohnen / die loben dich immerdar! Ps. 65/5.
Wol dem / den du erwehlest / und zu dir lässest / 84/5.
daß er wohne in deinen Höfen / der hat reichen
Trost von deinem heiligen Tempel! Gib / daß
ich deine theure Verheissung möge bedencken:
Wer mein Wort wird halten / der wird den Joh. 8/51.
Tod nicht sehen ewiglich: Meine Schafe hö- Joh. 10/27.
ren meine Stimme: Forschet in der Schrifft / Joh. 5/39.
denn ihr meinet / ihr habt das ewige Leben
darinnen / und die ists / die von mir zeuget:
Wir haben ein vestes Prophetisches Wort / 2. Pet. 1/19.
das da scheinet als ein Licht im Finsterniß:
Mein Wort soll nicht leer wieder zu mir kom- Es. 55/11.
men: Es ist eine Krafft GOttes selig zu ma- Röm. 1/16.
chen / die daran gläuben: Wol dem / der Lust Ps. 1/2.
hat am Gesetze des HErrn / und davon redet
Tag und Nacht. Gib mir / HErr / daß ich
mich deines Worts freue über allerley Reich-
thum: eröffne mir die Augen / daß ich sehe die Ps. 119/14.
Wunder an deinem Gesetz. Gib mir Lust an 16.
deinen Zeugnissen / und laß sie meine Raths- 24.
leute seyn. Zeige mir / HErr / den Weg deiner 33.
Rechten / daß ich sie bewahre biß ans Ende:
neige mein Hertz zu deinen Zeugnissen / und 36.
nicht zum Geitz. Wende meine Augen ab / 37.
daß sie nicht sehen nach unnützer Lehre: son- 43.
dern erquicke mich auf deinen Wegen; und
nimm ja nicht von mir das Wort der War-
heit.

Das ist mein Trost in meinem Elende / 50.
dein Wort erquicket mich. Laß das meinen 56.
Schatz seyn / daß ich deinen Befehl halte: laß
das mein Erbe seyn / daß ich deinen Weg hal-
te. Lehre mich heilsame Sitten und Erkänt- 66.
niß: Laß das Gesetz deines Mundes mir

Ps. 119/72. lieber seyn/ denn viel tausend Stück Goldes
92. und Silbers. Wenn dein Gesetz nicht wäre
mein Trost gewesen/ so wäre ich vergangen in
96. meinem Elende. Ich habe alles Dinges ein
Ende gesehen/ aber dein Gebot währet ewig-
103. lich. Laß dein Wort meinem Munde süsser
seyn/ denn Honig und Honigseim. Laß deine
111. Zeugniß mein ewiges Erbe seyn; denn sie
116. sind meines Hertzens Trost. Erhalte mich
durch dein Wort/ daß ich lebe/ und laß mich
nicht zu Schanden werden über meiner Hoff-
123. nung; daß sich meine Augen sehnen nach dei-
nem Heyl/ und nach dem Wort deiner Ge-
124. rechtigkeit. Handele mit deinem Knecht
nach deiner Gnade/und lehre mich deine Rech-
125. te. Ich bin dein Knecht/ unterweise mich/
daß ich erkenne deine Zeugnisse. Laß mir dein
130. Wort offenbar werden/ daß es mich erfreue
132. und klug mache. Wende dich zu mir/ und sey
mir gnädig/ wie du pflegest zu thun denen/ die
144. deinen Namen lieben. Die Gerechtigkeit
deiner Zeugniß ist ewig; unterweise mich/ so
155. lebe ich. Dein Heyl ist ferne von den Gott-
losen; denn sie achten deine Rechte nicht.
165. Grossen Frieden haben die/ so dein Gesetz lie-
ben/ und werden nicht strauchlen. O HErr/
dein Gesetz ist ohne Wandel und erquicket die
Ps. 19/8. Seele; O HErr/ dein Zeugniß ist gewiß/
und machet die Albern weise; HErr/ deine
Befehle sind richtig/ und erfreuen das Hertz;
9. HErr/ deine Gebote sind lauter/ und er-
10. leuchten die Augen; HErr/ deine Furcht
ist rein und bleibet ewiglich. Die Rechte
des HErrn sind warhafftig/ allesamt ge-
11. recht; sie sind köstlicher denn Gold und viel
feines Goldes; sie sind süsser denn Honig

und

und Honigseim; auch wird dein Knecht durch 12.
sie erfreuet / und wer sie hält / hat grossen
Lohn.

XIV. Um Weißheit.

ACh du ewiger / unvergänglicher / un- 1. Tim. 1/
sichtbarer und allein-weiser GOtt: Ach 17.
HErr JEsu CHriste / du ewige Weißheit! Es. 9/6.
und himmlischer Rath GOttes; O GOtt
H. Geist / du Brunn der Göttlichen Weißheit! Sir. 1/4.
Ich bekenne und klage dir meines Hertzens an-
geborne Blindheit und Thorheit / daß ich von
Natur nicht tüchtig bin etwas gutes zu geden- 2. Cor. 3/5.
cken / oder Rath zu finden von mir selbst: ha-
be auch gantz keine Lust noch Liebe zu deiner Röm. 8/5.
Göttlichen Weißheit / sondern habe mehr Ge-
fallen an der fleischlichen Thorheit und Eitel-
keit dieser Welt / welche die Weltkinder loben; Ps. 49/12.
Ach vergib mir diese grobe Sünde / und wen-
de die Straffe von mir / die du dräuest denen /
so da sind wie Roß und Mäuler / welchen man Ps. 32/10.
Zäume und Gebiß ins Maul legen muß /
wenn sie nicht zu dir wollen. Es hat ja GOtt Sap. 7/28.
an niemand Gefallen / er bleibe dann in der
Weißheit.

Ach HErr / führe du mich auf dem Wege
der Weißheit / der du die Weisen regierest;
denn in deiner Hand sind beyde wir selbst und
unsere Rede / dazu alle Klugheit und Kunst
in allerley Geschäfften; Laß mich die Weißheit /
die aller Künste Meister ist / lehren; Gib mir
den Geist der Weißheit / der verständig ist / hei- Sap. 9/ & seqq.
lig / einig / manchfaltig / scharff / behende / be-
redt / rein / klar / sanfft / freundlich / ernst / frey /
wolthätig / leutselig / vest / gewiß / sicher: wel-

cher sich in die heiligen Seelen gibt/und machet
Propheten und GOttes Freunde/ und alles
Cap 8/ 2. seqq. wol regieret. Laß dieselbe deine Weißheit meine Braut und Gespons seyn/und laß mich ihre Schöne lieb gewinnen: denn sie ist herrliches Adels/ihr Wesen ist bey GOtt/ und der HErr aller Dinge hat sie lieb; sie ist der heimliche Rath im Erkäntniß GOttes/ und eine Angeberin seiner Wercke; ihre Arbeit ist eitel Tugend; sie lehret Zucht/ Gerechtigkeit/ und Stärcke; sie ist eine Trösterin in Sorgen und Traurigkeit; ein Jüngling hat durch dieselbe Herrligkeit bey dem Volcke/ und Ehre bey den Alten; sie machet einen unsterblichen Namen/ und ein ewig Gedächtniß bey den Nachkommen.

Cap. 9/ 1. seqq. O GOtt/ mein Vatter und HErr aller Güte/ der du alle Dinge durch dein Wort gemacht/ und den Menschen durch deine Weißheit bereitet hast/ daß er herrschen solte über die Creaturen/ daß er die Welt regieren solte mit Gerechtigkeit/ und richten mit rechtem Hertzen: Gib mir die Weißheit/ die stets um deinen Thron ist: denn ich bin ein schwacher Mensch/ und kurtzes Lebens/ und zu gering im Verstande des Rechten: und wenn einer gleich unter den Menschenkindern vollkommen wäre/ so gilt er doch nichts/ wo er ohne
v. 10. die Weißheit ist/ die von dir kommt: Sende sie herab aus deinem heiligen Himmel/ aus dem
11. Thron deiner Herrligkeit: sende sie/ daß sie bey mir sey/und mit mir arbeite/daß ich erkenne/ was dir wolgefalle: denn sie weiß alles und verstehets: Laß sie mich leiten in meinen Wercken mäßiglich/ und mich behüten durch
12. die Heiligkeit: so werden dir meine Wercke angenehm seyn/ und werde dein Volck recht rich-

richten/ und würdig seyn deines Raths: Denn v.13.
welcher Mensch weiß GOttes Rath/ und wer
kan dencken/ was GOtt wil? Denn der sterb- 14.
lichen Menschen Gedancken sind mißlich/ und
ihre Anschläge sind gefährlich: denn der sterb- 15.
liche Leichnam beschweret die Seele/ und die
irrdische Hütten drücken den zerstreueten
Sinn: Wir treffen das kaum/ so auff Erden 16.
ist; und erfinden schwerlich/ so unter Handen
ist: wer wil denn erforschen/ was im Himmel 17.
ist? wer wil GOttes Rath erfahren? es sey
dann/ daß du Weißheit gebest/ und sendest dei- 18.
nen H. Geist aus der Höhe: und also richtig
werde das Thun auf Erden/ und die Men- 19.
schen lernen was dir gefällt/ und durch die Spr. 3.6.
Weißheit selig werden.

Darum gib mir/ lieber Vatter/ daß ich meines Hertzens Gedancken zu dir richte/ ehe ich etwas anfahe: und um deinet willen/ in dir zu dir/ durch dich alles thue/ was dir wolgefället: daß ich in allen Dingen deinen Willen durchs Gebät erforsche/ und mit dir rathschlage und Rath nehme: Daß ich darnach erwehle was recht ist/ und dir wolgefället: daß ich auch anderer Leute Rath höre/ und nicht verachte: daß ich in meinem Beruff bleibe/ und nicht ausser demselben/ noch über mein Vermögen etwas vornehme: auch lerne unterscheiden Zeit oder Ort/ Künfftiges oder Gegenwärtiges. Lehre mich auch alle Geister prüfen und unterscheiden/ die Rathschläge urtheilen: daß ich möge entfliehen den Stricken des Teuffels/ und seinem Werckzeuge/ und den Netzen ihres Irrthums/ daß ich auff das Künfftige gedencken/ klüglich sorgen und verstehen möge/ was gegenwärtig/ und was künff-

(Ps. 90. 12. — Ps. 91/ 11. — 1. Joh. 4/ 1. — Phil. 3/ 13. 14/ 19. — Eph. 5/ 16.)

künfftig werden kan; daß ich in allen Dingen
Sir. 1/15. dich fürchte / denn das ist die Wurtzel und An-
25. fang der Weißheit; daß ich mich die Eitelkeit
und Ehre dieser Welt nicht lasse betriegen/und
daß ich in allen Dingen möge erkennen / was
Es. 5/20. recht und gut ist; daß ich nicht aus Finsterniß
Licht / und aus Licht Finsterniß mache; daß ich
Weißh. 7/ möge ewig in deiner Liebe bleiben! Denn du lie-
28. best niemand/ohne der in der Weißheit bleibet.

XV. Um Christliche Beständigkeit im Glauben.

O Du starcker / unwandelbarer / ewiger
Deut. 32/4 GOtt und Vatter / treu / warhafftig /
gerecht/heilig und fromm! Ich klage dir mei-
nes Hertzens Unbeständigkeit; wie leicht wer-
de ich bewogen wie das Wasser / bald durch
Furcht / bald durch Menschen-Gunst / bald
Matt. 26/ durch Ehre und Reichthum / bald durch Ar-
34. seqq. mut und Verfolgung / bald durch Wollust
und der Welt-Aergerniß / daß ich von deinem
v. 41. Wort und Gebot abweiche; aber ich beken-
ne / daß mein Fleisch allzuschwach ist/ob gleich
der Geist willig ist. Vergib mir dieselbe mei-
ne Sünde / und rechne sie mir nicht zu! Wen-
de deine gerechte Straffe von mir / da du sa-
Ps. 73/27. gest; Die abweichen/an denen wird der HErr
keinen Gefallen haben / die wird er weg trei-
125/5. ben mit den Ubelthätern. Verlaß du mich
nicht/ ob ich dich gleich offt verlassen habe; ver-
51/13. wirff mich nicht von deinem Angesichte / ob ich
gleich offt dich und dein Wort verworffen ha-
Eph. 4/30 be; nimm deinen H. Geist nicht von mir / ob
ich gleich denselben offt betrübet habe: son-
dern laß mich deinen gewissen / beständigen/
freudigen Geist erhalten. Bevestige mein
Hertz

Hertz mir deiner Göttlichen Krafft: Gib mir einen starcken Muth / daß ich deine Liebe und Ehre allem Reichthum und Ehre dieser Welt und allen Creaturen vorziehe: daß ich mich vom Glauben und Gedult / und allen Christlichen Tugenden nicht lasse abwendig machen/ sondern täglich darinnen zunehme. Gib mir deine Gnade/ daß ich die Welt mit ihrer Lust überwinde / auch die böse Lüste meines Fleisches dämpffe: daß ich mich auch nicht bewegen lasse alle Undanckbarkeit der Welt / und alle Verachtung / so ich leiden muß wegen der Gottseligkeit und Christlichen Tugend: Gib/ daß ich mich auf deine theure Verheissung vest verlasse / da du sprichst / deine Schäfflein soll niemand aus deiner Hand reissen: der Tröster soll ewiglich bleiben: Ich habe für dich gebäten/ daß dein Glaube nicht auffhöre: er ist getreu/ ders verheissen hat.

1. Joh. 2/15/16. 1. Joh. 5/4. 2. Tim. 3/12. Joh. 10/28. Joh. 14/6. Luc. 22/32. Heb. 10/23.

Gib mir ein tapffers/ himmlisches Gemüth/ daß ich das Zeitliche verachte/ und dem Ewigen nicht fürziehe: daß ich mich auch für keiner Gewalt fürchte/ so sich wider dich aufflegt: Gib mir/ daß ich mich im Glück nicht überhebe/ und im Unglück nicht verzage: Mache mich beherzt/ daß ich das Gute vornehmen möge / und hinaus führe/ und mich nicht leicht davon abwenden lasse. Gib mir den Geist der Stärcke / daß ich die Warheit liebe und bekenne: daß ich der Gerechtigkeit ohne Wancken beystehe/dieselbe bis an den Tod vertheidige und verantworte: daß ich darüber getrost und unverzagt leiden möge / was dein Wille ist; daß ich um Christi und seines heiligen Namens Bekäntniß willen keine Gefahr

Es. 46/2. seqq. Es. 11/1. Offenb. 2/10.

Offenb. 2/10. fahr fliehe/ fürchte oder scheue/ wie mein HErr
Christus bezeuget hat für Pontio Pilato ein
1.Tim. 6/13. gut Gezeugniß. Laß mich des Teuffels List
2. Cor. 11/3. und Trug von dir und deiner Göttlichen War-
heit nicht abwenden: Gib/ daß ich alle seine
Eph. 6/1. feurige Pfeile überwinde: Laß mich auf den
vesten Grund GOttes erbauet seyn/ welcher
2.Tim. 2/19. bestehet/ und hat diß Siegel: GOtt kennet
1.Pet. 1/5. die Seinen. Bewahre mich durch deine Gött-
liche Macht zur Seligkeit: Laß mich einher ge-
Eph. 6/10. hen in der Krafft des HErrn meines GOttes/
starck seyn im HErrn/ und in der Macht sei-
ner Stärcke. O GOtt/ mein starcker Hort/
bewahre in mir das gute Werck/ das du in mir
Phil. 1/6. hast angefangen: und vollführe es biß auf den
Tag JEsu Christi: Du wollest mich vollbe-
reiten/ stärcken/ kräfftigen/ gründen; daß ich
1Pet. 5/10. sey lauter und unanstößig im Glauben und
heiligen Leben/ erfüllet mit Früchten der Ge-
Phil. 1/10. 11. rechtigkeit/ die durch JEsum Christum ge-
schehen zu Lob und Preiß GOttes; daß ich
1. Tim. 1/18. möge eine gute Ritterschafft üben/ behalten
2.Tim. 4/7. 8. den Glauben und gut Gewissen; daß ich mei-
nen Lauff vollende/ einen guten Kampff
kämpffe/ Glauben halte; daß mir möge die
Kron der Gerechtigkeit beygeleget werden/
welche der gerechte Richter JEsus Christus
geben wird mir und allen/ die seine Erschei-
nung lieb haben.

XVI. Um die Ruhe der Seelen in Christo.

Es. 9/6. ACh du ewiger und einiger Friede-Fürst
JEsu Christe/ du allerseligste und hö-
heste Ruhe aller gläubigen Seelen; Du hast
Matth. 11/28/29. gesagt: Kommt zu mir/ so werdet ihr Ruhe
finden für eure Seele; In der Welt habt ihr

Angst/

Angst / in mir habt ihr Friede. Ach! wie habe ich Ruhe gesucht in dieser Welt und im Zeitlichen / habe sie aber nicht gefunden; denn es kan die unsterbliche Seele nicht gesättiget / noch gestillet / noch gesänfftiget werden / als mit unsterblichen Dingen / nemlich in dir / und mit dir. O du unsterblicher Gott / wo du nicht bist / da ist keine Ruhe der Seelen; denn alles Zeitliche eilet zum Untergang / und verschleisset wie ein Kleid; die Erde veraltet wie ein Gewand / sie verwandelt sich / und du unwandelbarer Gott wirst sie verwandeln; wie solte denn meine unsterbliche Seele in den sterblichen / wandelbaren / flüchtigen Dingen Ruhe finden? Denn gleich wie du lieber Gott und Schöpffer in keiner Creatur ruhen woltest / ohne in dem Menschen: (denn als du den Menschen geschaffen hattest / ruhetest du von deinen Wercken:) also kan des Menschen Seele in keiner Creatur ruhen / denn allein in dir / o GOtt! Meine Seele kan nicht gesättiget werden / denn mit dir / o Gott / der du alles Gut bist. Joh. 16/33. Ef. 17/13. Ef. 51/6. Ps. 102/27. Gen. 2/2. Ps. 17/15. 36/2.

Darum hungert und dürstet meine Seele nach dir / und kan nicht ehe ruhen und gesättiget werden / sie habe dich denn selbst. Derhalben du / mein HErr Christe / wol gesagt hast: Wen da dürstet / der komme zu mir. Du bist meiner Seelen Ursprung / darum kan sie nirgend ruhen / denn in dir. Darum ruff meiner Seelen / und sprich zu ihr: Komm meine Taube / meine Taube in den Steinritzen und Felßlöchern? Das sind deine Wunden / HErr JEsu / o du Fels des Heyls / in welchem meine Seele ruhet: denn auch dein lieber Apostel Thomas nicht ruhen kunte / er hätte Ps. 63/2. Joh. 7/37. Hoh. 2/13. 14. Joh. 20/25. 28.

denn

denn seine Hände geleget in deine Wundenmahle: Die sind unser Heilbrunnen/unser Friedebrunnen/unser Liebebrunnen. Ach mein HErr JEsu/ wie brünstig ist deine Lie-
Eph. 1/18. be/ wie reich ist sie/ ohn allen falsch/wie vollkommen/ wie unbefleckt/ wie groß/ wie hoch/ wie tieff/ wie hertzgründlich! Ach laß meine Seele in dieser deiner Liebe ruhen in deinem Hertzen/ in welchem kein falsch ist/ noch Betrug; da ruhet sie ohne Furcht/ sanfft und sicher. Ach laß alle meine Sinne ruhen in dir/ daß ich dich in mir höre freundlich reden/O du
Hoh. 2/7.8. höchste Freundlichkeit; daß meine Augen dich anschauen/O du höchste Schönheit; daß mei-
Ps. 34/9. ne Ohren dich hören/O du höchste Lieblichkeit; daß mein Mund dich schmecke/O du höchste Süßigkeit; daß ich von dir empfinde den edlen
Ps. 45/10. Geruch des Lebens/O du edle Blume des Paradieses. Laß meine Arme dich mit Liebe umfahen/ O du lieblichster Bräutigam; mein Hertz in dir jauchzen/ O meine Freude; meinen Willen dein allein mit Verlangen begehren/ O meines Hertzens einige Begierde; meinen Verstand dich allein erkennen/ O du ewige Weißheit; alle meine Affecten und Begierden in dir allein ruhen/ O JEsu meine Liebe/ mein Friede/ meine Freude!

Nimm weg aus meinem Hertzen alles/ was du nicht selber bist! Du bist mein Reichthum in meiner Armut/ du bist meine Ehre in meiner Verachtung/ du bist mein Lob und Ruhm wider alle Verleumdung/ du bist meine Stärcke in meiner Schwachheit/ du bist
2. Cor 2/ mein Leben in meinem Tod. Ach wie solte
30.31. ich nicht in dir ruhen? bist du mir doch alles. Du bist meine Gerechtigkeit wider meine

Sün-

Sünde/meine Weißheit wider meine Thorheit/meine Erlösuug wider meine Verdammniß / meine Hoffnung wider meine Unreinigkeit. Komm zu mir und stille mein Hertz/halt in mir deinen Sabbat/laß mich hören/was du Ps. 85/9. in mir redest: laß mich empfinden / daß du in mir lebest/o mein Leben: wie du mich liebest / o meine Liebe: wie du mich tröstest/erquickest/er- Ps. 18/29. freuest und erleuchtest / o mein Trost / o meine Erquickung/o meine Freude/o mein Licht! Laß mich dir mein gantzes Hertz geben / dieweil du mir dein gantzes Hertz gegeben hast: laß mich von mir selbst ausgehen / auf daß du zu mir eingehest: laß mich mein Hertz ausleeren von der Welt / auf daß du mich mit himmlischen Gaben erfüllest. O JEsu/meines Hertzens Ruhe / du heiliger Sabbat meiner Seelen! bringe du mich in die Ruhe der ewigen Selig- Ps. 16/11. keit/da Freude die Fülle ist/und lieblich Wesen zu deiner Rechten ewiglich! Amen.

XVII. Um die geistliche Erquickung unserer Seelen durchs Wort und Sacrament.

Ach mein allerliebster Vatter / mein HErr und mein GOtt / meine höchste Joh. 20/28. Lust und Freude/mein Leben und Erquickung meiner Seelen! Ich klage und bekenne dir / daß ich niemals einen solchen geistlichen Hun- Matth. 5/6. ger und durst nach dir gehabt / als ich wol gesolt: ob du mir gleich die Erquickung meiner Seelen so reichlich und überflüßig angebotten hast. Ach wie groß ist deine Gnade / wie süß ist deine Liebe/wie lieblich deine Huld / wie tröstlich deine Barmhertzigkeit! Ach mein HERR JESU / wie liebreich ist dein

Hertz / wie theuer ist deine Erlösung / wie
Ps. 45, 3. freundlich sind deine Reden / wie holdselig sind
deine Lippen / wie heilsam sind deine Wunden!
Es. 53, 6. Ach GOtt H. Geist / wie mild bist du in Ga-
ben / wie reich von Trost / wie überflüssig ist
deine Güte; darnach ich aber nie einen recht-
schaffenen Hunger und Durst gehabt! Ach
vergib mir solche meine Gottlosigkeit / Ver-
Ps. 119, 41. achtung und Sicherheit / und beraube mich
nicht deines heiligen Worts und meiner Seelen
Trosts / um meiner Undanckbarkeit und Ver-
achtung willen: Erwecke aber in mir einen
Ps. 41, 3. inniglichen / hertzlichen / heiligen Hunger und
Durst nach dir und deinem Wort: daß ich
mich weide mit deinem Erkäntniß / ergetze an
deiner Liebe / erquicke mit deinem Trost / stär-
cke mit deinem Gedächtniß / erfreue mit deiner
Huld / dich umfahe mit meiner Seelen / küsse
Ps. 2, 12. in meinem Glauben / dir jauchze in meinem
80, 2. Hertzen / singe in meinem Geist.

Ach mein HErr JEsu CHriste / du bist
das wahre Himmel-Brod / das da vermag
Weish. 16, allerley Lust zu geben: du nehrest eine jegliche
20. Seele nach ihrem Willen: wie wir dein be-
dürffen / so bist du / und so schmeckest du uns.
Derowegen bitte ich dich / du wollest meine
Ps. 86, 7. Seele nach ihrem Anliegen allezeit erquicken:
ist sie kranck / so sey derselben meiner armen
Seelen Artzt und Artzney: ist sie traurig / so
sey ihre Freude: ist sie schwach / so sey ihre
Stärcke: ist sie erschrocken / so sey ihr Trost:
ist sie unruhig / so sey du ihr Friede: ist sie ver-
lassen / sey du ihre Zuflucht: klagt sie der
1. Joh. 2, 1. böse Feind an / so sey du ihr Fürsprecher:
betrübt sie die Sünde / so sey du ihre

Ge-

Gerechtigkeit: fühlet sie den Zorn Gottes/ so Rom.3/25.
sey du ihr Gnadenstul: hungert sie/ so weyde Ps.23/1.2.
sie als ein getreuer Hirt mit deinem Wort: ist
sie schwach im Gebät/so sey du ihr Hoherprie- Heb.7/25.
ster/ und bitte für sie: ist sie im Finsterniß und Ps.27/1.
Tode/ so sey du ihr Licht und Leben: wird sie
verflucht/ so sey du ihr Segen: wird sie ver-
folget/ so sey du ihr Schutz/ Immanuel und Es.7/14.
Sieg. Ach mein getreuer Heyland/ laß ja
meiner Seelen nicht entzogen werden den
himmlischen Trost: Laß sie schmecken dein gü- Heb 6. 5.
tiges Wort/ die Kräffte der künfftigen Welt/
die Freude des ewigen Lebens/ die Lieblichkeit
deiner Güte; denn deine Güte ist besser denn Ps 63/4.
Leben. Laß meines Hertzens Freude und
Wonne seyn/ wenn ich dich mit frölichem
Munde loben solte. Laß dein Wort meiner Ps.19/11.
Seelen süsser seyn denn Honig und Honig-
seim: und laß sie dadurch hertzlich erfreuet
und getröstet werden/ auch in ihrem letzten
Abschied; daß ich mit Friede und Freude hin- Luc.2/29.
fahre in die ewige Herrligkeit/ durch JEsum
Christum unsern HErrn/ Amen.

XIIX. Für die Lehrer der Kirchen.

Ach HErr JEsu Christe/ du ewiger Hoherpriester und Haupt deiner Kirchen! du bist auffgefahren in die Höhe/ und hast etliche unter deinen Dienern gesetzt zu Aposteln/ etliche zu Propheten/ etliche zu Evangelisten/ etliche zu Hirten und Lehrern: daß durch sie dein geistlicher Leib erbauet werde/ biß daß wir alle hinan kommen zu einerley Glauben und Erkäntniß. Ich klage und bekenne dir/ daß ich diese grosse Wolthat und Gaben hierbevor nicht recht erkant habe: Eph. 4/8/11. Eph.4/12.13.

die/welche du gesandt hast/ nicht gehalten
1.Cor.4/1. für deine Diener/ und für Haußhalter über
1. Tim.5/17. deine Geheimniß: habe sie auch ihres Amtes halber nichts desto lieber gehabt/ und
Luc.10/16. nicht bedacht/was du sagest: Wer euch höret/ der höret mich; wer euch verachtet/ der verachtet mich. Vergib mir diese Sünde/ und
Matth.22/7. rechne mir dieselbe nicht zu: wende die Straffe von mir/die du dräuest denen/die deine Diener höhnen. Ich sage dir aber hertzlich Danck für deine getreue Boten/ die dein Heyl ver-
Es.52/7. kündigen/ Gutes predigen/ Friede verkündigen: und bitte dich/ du wollest in allen getreuen Dienern der Kirchen und Lehrern des Worts deine Verheissung erfüllen/ da du
Es.51/16. sprichst: Ich lege meine Wort in deinen Mund/ und bedecke dich unter dem Schatten meiner Hände/ auf daß ich den Himmel pflantze/ und die Erde gründe. Pflantze deinen geistlichen Himmel/lieber GOtt/mit gläubigen leuchtenden Sternen/ und ziere die Er-
Ps.84/8. de mit Pflantzen der Gerechtigkeit/ zu deinem Lob und Preiß. Schmücke die Lehrer deiner Kirchen mit vielem Segen/ daß sie einen Sieg nach dem andern erhalten wieder Sünde/ Tod/ Teuffel/ Höll und Welt/ daß man sehe/
Hebr.13/7. der rechte GOtt sey zu Zion. Gib auch/ daß wir unsern Lehrern gehorchen/ und ihnen folgen/ als die da wachen für unsere Seele/ und dafür Rechnung geben müssen/ daß sie ihr Amt mit Freuden thun/ und nicht mit Seuff-
1.Petr.5/2. tzen: Denn das ist uns nicht gut. Gib ihnen auch/ daß sie ihr Amt willig thun/ und die Heerde weiden/ nicht gezwungen/ sondern williglich: nicht um schändlichen Gewinstes willen/ sondern von Hertzen-Grund:

daß

daß beyde sie und wir mit ihnen die unvergängliche Krone der Ehren empfahen / wenn du als der Ertz-Hirt erscheinen wirst.

Gib / lieber GOtt / deinem Donner Ps. 68/12.
Krafft / und dein Wort mit grossen Scharen Evangelisten: daß sie ihre Stimme erheben Es. 58/1.
wie die Posaunen / und nicht schonen / sondern uns unsere Ubertrettung verkündigen: und daß sie mächtig seyen zu straffen / und kräfftig zu trösten. Hilff / daß sie die verlohrnen Es. 58/16.
Schäfflein suchen / die verwundeten heilen / die schwachen verbinden / und die fetten warten. Hilff / daß sie mit feurigen Zungen reden / daß Ap. G. 2/3.
es durchs Hertze gehe: daß unsere Hertzen zu dir bekehret / und von der Welt abgewendet werden / von der Augen-Lust / Fleisches-Lust / 1. Joh. 2/16.
und von dem hoffärtigen Leben: daß durch ihre Bußpredigten in uns heilsame Traurigkeit erwecket werde / die eine Reue wircket zur 2. Cor. 7/10.
Seligkeit / die niemand gereuet. Thue unsere Ap. G. 16/14.
Hertzen auf / wie der Lydiä / daß wir hören und verstehen / was sie uns in deinem Namen predigen: Sey durchs Wort kräfftig: gib uns den H. Geist / der uns lehre / und in alle Joh. 16/13.
Warheit leite: lehre du inwendig / und erleuchte unsern Verstand: tröste du inwendig im Hertzen. Denn so du inwendig nicht lehrest / so ist alle auswendige Lehre unfruchtbar. Darum / wenn Paulus pflantzet / und Apollo begeust / so gib du das Gedeyen darzu. Wehre und steure dem bösen Feinde / daß er 1 Cor. 3/6
nicht Unkraut unter den Waitzen säe. Matth. 13/25.
Wecke uns auf / daß wir nicht schlaffen noch sicher seyn. Heiliger Vatter / heilige uns in deiner Joh. 17/17
Ps. 93/5
Warheit / dein Wort ist die rechte Warheit: dein Wort ist die rechte Lehre / und Heiligkeit

ist die Zierde deines Hauses ewiglich. Laß uns das Himmelbrod deines Wortes auffsammlen in das Gefäßlein unserer Seelen/ daß wir ewig satt und selig werden! Amen.

XIX. Gebät wieder die falschen Lehrer/ und um Erhaltung reiner Lehrer.

ACh heiliger/ warhafftiger/ gerechter/ lieber GOTT und Vatter! wie ist dein Wort so ein grosser/ hochtheurer/ werther
Ps. 119/ 105. Schatz: ein Licht auf unsern Wegen/ eine Leuchte auf unsern Fußsteigen: ausser welchem eitel Irrthum/ Blindheit und Finsterniß ist: wie an Jüden/ Türcken/ Heyden
Joh. 17/ 17. 18. und allen Ketzern zu sehen. Ach heiliger Vatter/ heilige uns in deiner Warheit! dein Wort
Joh 14/ 6. ist die Warheit. Ach mein HErr JEsu Chri-
Ps. 119/ 37. ste/ der du bist der Weg/ die Warheit und das Leben! wende unsere Hertzen ab von unnützer Lehre/ und erquicke uns auf deinen Fuß-
Joh. 15/ 26. steigen. Ach GOtt Heiliger Geist/ du Geist der Warheit/ und getreuer Zeuge JESU Christi/ der du durch den Mund der Prophe-
2. Cor. 2/ 13. ten und Aposteln geredt hast: denn keine
2. Petr. 1/ cap. 21. Weissagung aus menschlichem Willen je herfür gebracht ist/ sondern die heiligen Menschen haben geredt/ getrieben von dir: Ach gib Gnade daß wir das veste Prophetische Wort rein/ lauter und unverfälschet behalten/ wie es durch dein Göttliches Eingeben von den heiligen Propheten und Aposteln geoffenbahret ist: daß wir acht darauf haben/ als auf ein Licht/ das da scheinet im Finsterniß/ biß der Tag anbreche/ und der Morgenstern in unserm Hertzen auffgehe. Denn

wenn

wenn dein Wort offenbahr wird/ so erfreu- Ps. 119/
ets das Hertz/ und macht klug die Einfälti- 130.
gen. Darum gib / daß wir in der Schrifft
forschen mögen/ die von unserm HERRN
JEsu Christo zeuget: denn wir haben das Joh. 5/39.
ewige Leben drinnen. O GOtt Vater / du
einiger ewiger Ursprung unserer Seligkeit: 2. Cor. 1/
o GOTT Sohn/unsere einige ewige Weiß- 30.
heit / Licht / Lehrer und Doctor / von welchem Deut. 18/
der Vatter vom Himmel geruffen: Diß ist 15.
mein lieber Sohn / an welchem ich Wohlge- Matth. 17/
fallen habe/den solt ihr hören: o GOTT Hei- 5.
liger Geist/der du uns in alle Warheit leitest! Joh. 16/13.
behüte uns für falschen Lehrern und Ketzern/
die von deinem Wort abführen: Denn al-
les / was von deinem Wort abführet / das
verführet/ und ist Falschheit und Betrug: und Sap. 1/11.
falsche Lehre betreuget und tödtet die Seele/
wie die listige Schlange der Teuffel unsere Gen. 3/
erste Eltern von deinem Wort abführete/ 6.
und mordete sie an Leib und Seele: Die Re- Sap. 10/1. Ps. 12/7.
de aber des HErrn ist lauter / wie durchläu-
tert Silber im erdenen Tiegel bewähret sie-
benmahl: Gib uns / lieber himmlischer Va- 1. Joh. 4/1.
ter / den Geist des Verstandes / daß wir die
Geister prüfen mögen/ob sie aus GOTT sey-
en: und die rechten Seelen-Hirten an deiner
Stimme kennen lernen / und die dein Wort Joh. 10/5.
nicht recht führen / unterscheiden / fliehen 27.
und meiden mögen. Wehre und steure
ihnen / du Ertz-Hirt JEsu CHriste! daß Matth.
sie uns nicht wie die reissende Wölffe zureis- 7/15.
sen / die Schafe zerstreuen / deinen Weinberg Act. 20/29.
verwüsten / und uns der edlen Wein-Traube
deines warhafftigen / beständigen / lebendi-
gen / ewigen Trosts berauben. Denn

Ps. 19/8. allein dein Wort tröstet die Seele / errettet sie von der Verzweifflung; in aller falschen Lehre aber ist kein Trost noch Leben / darauff sich die arme Seele im Tode verlassen könte: Denn
Es. 59/5. sie brüten Basilisken-Eyer und weben Spinnweb: Isset man von ihren Eyern / so muß man sterben: zutritt man sie / so fähret eine
Ps. 83/5. Otter heraus: Dein Wort aber ist die rechte
Ps. 36/10. Lehre / Heiligkeit ist die Zierde deines Hauses
Apoc. 3/10 ewiglich: Bey dir ist die lebendige Quelle / und in deinem Licht sehen wir das Licht. Darum / O Vatter / laß uns behalten das Wort deiner Gedult: auff daß wir auch behalten werden für den Versuchungen und Trübsalen / die auff den Erdkreiß kommen sollen: Laß
1. Sam. 15/ 23. uns dein Wort nicht verwerffen / auff daß du uns nicht wieder verwerffest; Laß uns deinen
Matth. 10/ 33. Namen bekennen für den Menschen / auff daß
Matth. 13/ 23. du uns wieder bekennest für allen heiligen Engeln: Steure und wehre dem bösen Feind / und gib uns ein wachendes Hertz: daß er nicht
Es. 54/17. Unkraut unter den Wäytzen säe. Mache zu Schanden alle / die deinem Wort widersprechen; und die Zungen / die sich wider dich setzen: Verstummen müssen falsche Mäuler / die da reden wider dein Wort / stoltz / steiff und hönisch. Sie müssen werden wie Spreu für dem Winde / und der Engel des HErrn stosse
Ps. 35/4. sie weg: ihre Wege müssen finster und schlipfferig werden / und der Engel des HErrn verfolge sie: Denn ihre Lehre ist schädlich und erlogen; sie lassen sich auch nicht weisen / daß sie
Ps. 12/8. 9. gutes thäten. O GOtt / bewahre uns für diesem Geschlecht ewiglich! denn es wird allenthalben voll Gottlose / wo solche lose Leute unter den Menschen herrschen. Denn ihre

Leh-

Lehre ist eitel Sünde / und verharren in ihrer Hoffart / und predigen eitel Fluchen und Widersprechen / sie vernichtigen alles / und reden übel davon / und reden und lästern hoch her: was sie reden / das muß vom Himmel herab geredt seyn: was sie sagen / das muß gelten auff Erden: darumm fället ihnen ihr Pöbel zu / und lauffen ihnen zu mit Hauffen wie Wasser. Ps. 73 / 9. 10. Darum du Hirt Israel / höre: erscheine / der du sitzest über Cherubim: erwecke deine Gewalt: laß leuchten dein Antlitz über uns / so genesen wir! Ps. 80 / 6 seqq. Du hast dir ja einen Weinberg gepflantzet / und seine Zweige ausgebreitet biß ans Meer: Laß nicht seinen Zaun zerbrochen werden / daß ihn zureisse alles / was fürüber gehet: laß ihn nicht verwühlen / die wilden Säue / und verderben die wilden Thiere. GOtt Zebaoth / wende dich doch / schaue vom Himmel / und siehe an / und suche heim diesen Weinstock: und halte ihn im Bau / den deine rechte Hand gepflantzet hat / und den du dir vestiglich erwählet hast! Siehe drein und schilt / daß des Brennens und Reissens ein Ende werde! Deine Hand schütze das Volck deiner Rechte: und die Leute / die du dir vestiglich erwählet hast! So wollen wir nicht von dir weichen: Laß uns leben / so wollen wir deinen Namen anruffen. HErr GOtt Zebaoth / tröste uns! Laß leuchten dein Antlitz über uns / so genesen wir!

Aus dem vierdten Gebot.

XX. Um Gehorsam für Alte und Junge.

O HERR JESU Christe/du gehorsames Kind deines Vatters! der du deinem himmlischen Vatter gehor-
Phil. 2/8. sam gewesen biß zum Tode / ja zum Tode am
Ps. 40/9. Creutze; und ihm deinen Willen gantz auffgeopffert/ihn vollkömmlich geliebet/von Hertzen vertrauet/kindlich gefürchtet/und uns ein Exempel des Gehorsams gelassen: Ich klage und bekenne dir meines Hertzens Ungehorsam und Wiederspänstigkeit meines Willens / gegen GOtt meinen himmlischen Vatter/und gegen alle die/so du mir fürgesetzet hast; und bitte/du wollest mir um deines vollkommenen Gehor-
Röm. 10/4. sams willen / dadurch du deinen himmlischen Vater versöhnet / und das gantze Gesetz für mich erfüllet hast/gnädig seyn: meinen Ungehorsam heilen und zudecken / und die Straffe
Exod. 20/12. von mir abwenden / da du dräuest: Es solle den Ungehorsamen nicht wohl gehen/und sollen nicht lange leben auff Erden. Ich bitte dich aber/gib mir ein solch gehorsam Hertz/daß ich deinen heiligen Willen / und nicht meinen eigenen Willen in allen Dingen zu vollbringen hertzlich begehre / deinem Wort und heiligem Evangelio und allen deinen Gebotten gehorsamlich nachzuleben: daß ich dir auch im Creutz und Leiden gehorsam sey / nicht wider deinen Willen murre: daß ich auch dein Wort lieber habe denn alles Zeitliche / ja denn mein Leib und Leben. Gib mir auch/

Ios: à Montalegre fc.

1. Petr. 1/13.14.

Setzet eure Hoffnung gantz auff die Gnade / die euch angeboten wird / durch die Offenbarung JEsu Christi / als gehorsame Kinder.

EIgen-Sinn hat süsse Lippen/
Wann er buhlt mit stoltzem Hertzen:
Aber er führt unter Klippen/
Wo mit später Reu und Schmertzen
Manches sich erst stellet an /
Und doch nichts mehr helffen kan.
Last uns blindes Widerstreben
Gleich schad-vollen Wirbeln meiden;
So schifft unser gantzes Leben
Glücklich zu dem Port der Freuden/
Und das freundlichste Geleit
Gibt Gewissens-Freudigkeit.
Wil der schwache Wille wancken /
Wann Versuchung blitzt und hagelt:
Haltet JEsum in Gedancken /
Den ans Creutz Gehorsam nagelt.
Sehet / der da wird verhönt /
Wird mit Ehr und Preiß gekrönt.

):(o):(

daß ich alle die/ so mir fürgesetzt sind/ erkenne für deine Ordnung/ so du durch deine Versehung verordnet hast/ daß wir unter denselben seyn und leben sollen/ daß du uns durch dieselbe regieren wollest. Gib/ daß ich dieselbe/ als deiner Majestät Diener liebe und ehre/ im Hertzen/ in Worten und Wercken/ mit Gedult: Sir. 3/9. und das alles um deinet willen: daß ich ihnen auch ihre Gebrechen zu gute halte/ zudecke und entschuldige: daß ich ihre Straffe und Ermahnung/ so sie tragendes Amts wegen aus väterlichem Hertzen verrichten/ willig leide und gedultig annehme: daß ich meinen Willen und Urtheil ihnen demüthig unterwerffe/ ihren Rath nicht verachte/ ihre Gaben nicht verkleinere; sondern alles nach deinem Willen/ in Gehorsam und Sanfftmuth/ getreulich und einfältig/ demüthig und freudig verrichte/ was zu deines Namens Lob/ Ehre und Preiß/ und zu meines Nächsten Nutz gereichet: daß ich auch alles im wahren beständigen Ef. 6/ Glauben und wahrer Gottesfurcht 7. 8. ausrichte: damit ich nicht aus Menschen-Furcht und Gunst etwas wider deinen Willen/ und wieder deinen Gehorsam thue/ sondern lerne dir mehr gehorsam seyn denn den Menschen: Act. 4/19. auf daß/ gleich wie du durch deinen Gehorsam deinen lieben Vater geehret und gepreiset hast/ auch ich durch meinen Gehorsam nach deinem Wort/ in allem meinem Thun/ dich samt dem Vater und Heiligen Geist lobe/ ehre und preise in alle Ewigkeit! Amen.

XXI. Gebät der Eltern für ihre Kinder.

Ach getreuer lieber GOtt und Vatter/
Ps. 128/3. Schöpffer und Erhalter aller Creatu-
ren! Ich dancke dir von Hertzen für die Lei-
bes-Früchte/ so du mir durch deinen Segen
gegeben hast; und bitte dich hertzlich/ weil du
Luc. 11/13. gesagt hast/ du wollest deinen H. Geist ge-
ben allen/ die dich darum bitten: begnade
auch meine arme Kinder mit deinem H. Geist/
Ps. 111/10. der in ihnen die wahre Furcht GOttes anzün-
Sir. 1/16. de/ welche ist der Weißheit Anfang/ und die
rechte Klugheit: wer darnach thut/ des Lob
bleibet ewiglich. Beselige sie auch mit dei-
nem wahren Erkäntniß/ behüte sie für aller
Abgötterey und falscher Lehre: laß sie in dem
Gen. 39/9. wahren seligmachenden Glauben/ und in al-
ler Gottseligkeit auffwachsen/ und darin biß
ans Ende verharren: Gib ihnen ein gläubi-
ges/ gehorsames/ demüthiges Hertz/ auch
die rechte Weißheit und Verstand; daß sie
Luc. 2/52. wachsen und zunehmen an Alter und Gnade
bey GOtt und den Menschen: Pflantze in ihre
Hertzen die Liebe deines Göttlichen Worts:
Sir. 7/31. daß sie seyen andächtig im Gebät und Gottes-
33. dienst/ ehrerbietig gegen die Diener des
Worts und gegen jederman/ auffrichtig in
Handlung/ schamhafftig in Gebärden/ züch-
tig in Sitten/ warhafftig in Worten/ treu
in Wercken/ fleißig in Geschäfften/ glück-
selig in Verrichtungen ihres Beruffs und
Amts/ verständig in Sachen/ richtig in
allen Dingen/ sanfftmüthig und freund-
lich gegen alle Menschen. Behüte sie für
allen

allen Aergernissen dieser Welt: daß sie nicht verführet werden durch böse Gesellschafft. Laß sie nicht in Schlemmen und Unzucht gerathen: daß sie ihnen ihr Leben nicht selbst verkürtzen / auch andere nicht beleidigen. Sey ihr Schutz in allerley Gefahr / daß sie nicht plötzlich umkommen. Laß mich ja nicht Unehr und Schande / sondern Freude und Ehre an ihnen erleben: daß durch sie auch dein Reich vermehret / und die Zahl der Gläubigen groß werde: daß sie auch im Himmel um deinen Tisch her sitzen mögen als die himmlischen Oelzweige / und dich mit allen Auserwehlten ehren / loben und preisen mögen: durch JEsum Christum unsern HErrn! Amen. Ps. 128/3.

Darauf bäte den 127. und 128. Psalm.

XXII. Gebät frommer Kinder für ihre Eltern.

ACh gnädiger / barmhertziger GOTT / lieber Vatter / der du bist der rechte Vatter über alles / das Kinder heisset im Himmel und auff Erden! Ich dancke dir hertzlich / daß du mir meine lieben Eltern / Vatter und Mutter / gegeben / und biß daher in guter Gesundheit und Wohlstand erhalten hast. Dir sey Lob / Ehr und Danck für diese deine grosse Wohlthat: und ich bitte dich / du wollest mir meinen Ungehorsam / damit ich mich gegen meine liebe Eltern offt versündiget habe / aus Gnaden vergeben / und die Straffe von mir abwenden / die du im vierdten Gebot dräuest. Gib mir aber ein gehorsames und danckbares Hertz gegen sie: daß ich sie ehre / fürchte / liebe / mit meinem Gehorsam Eph. 3/15. Sir. 3/7.

und deiner Göttlichen Furcht erfreue: daß ich sie für GOttes Ordnung erkenne/ und ihre Väterliche wolmeinende Straffen geduldig
Sir. 7/29. einnehme. Lehre mich auch bedencken/ wie sauer ich meiner Mutter worden bin/ und mit was grosser Mühe und Arbeit sie mich erzogen. Laß mich dieselbe wieder ehren mit Gehorsam/ Liebe/ Demuth/ Furcht in Worten und Wercken; auff daß ich den Segen/ und nicht den Fluch ererbe/ sondern ein langes Leben. Laß das Exempel des Gehorsams meines HErrn JEsu CHristi immer für meinen
Phil. 2/8. Augen stehen/ welcher seinem Vater gehorsam gewesen biß zum Tode/ ja zum Tode am Creutz. Gib mir den Gehorsam Isaacs/ die Furcht Jacobs/ die Zucht Josephs/ die Gottesfurcht des jungen Tobiä: und gib meinen lieben Eltern den Glauben Abrahams/ den Seegen Isaacs/ den Schutz Jacobs/ die Glückseligkeit des alten Tobiä. Laß sie in einem feinen geruhigen Leben/ in Fried und Einigkeit alt werden: lindere ihnen ihr Creutz/ und hilffs ihnen tragen: erhöre ihr Gebät/ und segne ihre Nahrung/ behüte sie für allem Ubel Leibes und der Seelen: und wenn ihre Zeit vorhanden ist/ so laß sie sanfft und stille einschlaffen/ und nimm sie zu dir ins ewige Vatterland/ durch JEsum Christum! Amen.

XXIII. Gebät Christlicher Ehe-Leute.

Barmhertziger/ gnädiger GOtt/ lieber Vatter! du hast uns nach deinem gnädigen Willen und Göttlicher Vorsehung

in den heiligen Ehestand gesetzt / daß wir nach deiner Ordnung darin leben sollen / darum tröften wir uns auch deines Segens / da dein Wort sagt: Wer eine Ehe-Frau findet / Prov. 18/
der findet was gutes / und schöpffet Segen 22.
vom HErrn. Ach lieber GOtt / laß uns ja Ps. 112/2.3.
in deiner Göttlichen Furcht bey einander leben: Denn wol dem / der den HErrn fürchtet / und grosse Lust hat an seinen Geboten; des Same wird gewaltig seyn auf Erden: das Geschlecht der Frommen wird gesegnet Ps. 1/3.
seyn. Laß uns für allen Dingen dein Wort lieb haben / und gerne hören / und lernen / daß wir seyn mögen wie ein Baum am Wasser gepflantzet / der seine Frucht bringet zu seiner Zeit / und seine Blätter verwelcken nicht / und alles was er macht / das geräth wol. Laß uns auch in Fried und Einigkeit leben; daß wir der drey schönen Dinge eins / so GOtt Sir. 25/1.
und Menschen wol gefallen / bey uns haben 2.
und behalten mögen: denn daselbst hat der HErr auch verheissen Segen und Leben im- Ps. 133/4.
mer und ewiglich. Laß uns in unserm Ehstand Zucht und Erbarkeit lieb haben / und dawider nicht handeln: auf daß in unserm Ps. 85/10.
Hause Ehre wohne / und wir einen ehrlichen Sir. 14/6.
Namen haben mögen. Gib Gnad / daß wir unsere Kinder in der Furcht und Ermahnung zu deinen Göttlichen Ehren aufferziehen; daß du aus ihrem Munde dir ein Lob bereiten Ps. 8/9.
mögest: gib ihnen ein gehorsam Hertz / daß es ihnen möge wol gehen / und lange leben auf Erden. Gib uns auch das tägliche Brod / und segne unsere Nahrung; verzäune unser Hauß und Güterlein / wie des H. Jobs / daß der böse Feind und seine Werckzeuge keinen

Eingriff thun können. Behüte unser Hauß/
Hiob. 1/10. Haab und Güter für Feuer und Wasser/ für
Hagel und Ungewitter/ für Dieben und
Mördern: denn alles was wir haben/ das
hast du uns gegeben; darum wollest du uns
Ps. 127/1. auch mächtiglich bewahren: denn wo du nicht
das Hauß bauest/ so arbeiten umsonst/ die daran
bauen; wo du/ HERR/ die Stadt nicht
bewahrest/ so wachet der Wächter umsonst:
deinen Freunden gibst du es schlaffend. Gib
Cap. 11/21. uns auch/ lieber GOTT/ fromm/ getreu
und gehorsam Gesinde/ und bewahre uns
für ungetreuen Dienstbotten: denn du ordnest
und regierest alles/ und bist ein HERR über
alles/ belohnest auch ihre Treue und Liebe/ und
straffest alle Untreu. Und wenn du uns ja/
lieber GOtt/ Creutz und Trübsal zusenden
wilt/ so gib uns Gedult/ daß wir uns gehorsamlich
Ps. 37/2. 3. 4. deiner vätterlichen Ruthe unterwerffen/
und machs gnädig mit uns. Laß von dir/
HERR/ unsern Gang gefördert werden/ und
habe du Lust an unsern Wegen: Fallen wir
denn/ so wirff uns nicht weg/ sondern halt uns
bey der Hand/ und richte uns wieder auff:
lindere uns unser Creutz/ und tröste uns wieder/
und verlaß uns nicht in unser Noth. Gib
auch/ daß wir das Zeitliche nicht lieber haben/
1. Tim 6/ 7. seq. denn das Ewige: Denn wir haben ja nichts
in die Welt gebracht/ werden auch nichts mit
hinaus bringen: Darum laß uns nicht dem
leidigen Geitz/ der Wurtzel alles Ubels/ nachhängen/
sondern nachjagen dem Glauben und
der Liebe/ und ergreiffen das ewige Leben/ darzu
wir beruffen sind. GOTT der Vatter segne
Num. 6. 24. seq. uns und behüte uns! GOtt der Sohn erleuchte
sein Angesicht über uns/ und sey uns

gnä-

gnädig! GOtt der Heilige Geist erhebe sein Angesicht auf uns/ und gebe uns Friede! die Heilige Dreyfaltigkeit bewahre unsern Eingang und Ausgang/ von nun an biß in Ewigkeit! Amen.

XXIV. Gebät der Unterthanen für die Obrigkeit.

ACh GOtt/ du HERR aller Herren/ Apoc. 19/16.
und König aller Könige/ du Herrscher
über den gantzen Erd-Kreiß! der du alle Obrigkeit hat eingesetzt/ und gesagt durch deinen werthen Apostel: Es ist keine Obrigkeit/ Rom. 13/1, 2.
sie ist von GOTT geordnet; und wer der Obrigkeit wiederstrebet/der wiederstrebet GOttes Ordnung. Gib mir/ lieber Vatter/ und lehre mich/ daß ich die Obrigkeit für deine Ordnung erkenne/ dieselbe fürchte/ liebe und ehre: und verleihe Gnade/ daß ich nebst allen Unterthanen durch sie mit Gerechtigkeit regieret werde/ und von ihnen Schutz habe: daß 1. Tim. 2/2.
ich unter ihnen ein stilles/ geruhiges Leben führen möge/ in aller Gottseligkeit und Erbarkeit. Und weil du/ lieber Vatter/ der Kö- Prov. 21/1.
nige Hertz in deiner Hand hast/ und leitest dieselbe wie die Wasser-Bäche/ so regiere auch unsere liebe Obrigkeiten mit deinem Heiligen Geist/ daß sie für allen Dingen GOttes Wort lieb haben/ ihre Thore weit machen/ und die Ps. 24/7. seq.
Thür in der Welt hoch/ daß bey ihnen und in ihren Landen der König der Ehren einziehe/ der HERR Zebaoth/ starck und mächtig im Streit: daß sie Pfleger und Säugammen Es. 49/23.
seyen deiner heiligen Christlichen Kirchen: daß

Ps. 2/11.12. sie deinen lieben Sohn küssen/daß er nicht zür-
ne: daß sie dem HErrn dienen mit Furcht/
Sap. 9/4. und sich freuen mit Zittern: Gib ihnen deine
himmlische Weißheit/die um deinen Thron ist:
Prov. 8/15. denn durch dieselbe regieren die Könige/ und
die Rahtsherren setzen das Recht. Gib/ daß
sie hören das Geschrey der Armen/ und der
Wittwen und Wäysen Recht nicht beugen:
Es. 32/8. Laß sie Fürstliche Gedancken haben/ und drü-
ber halten: Gib ihnen die Glückseligkeit Da-
vids/ die Weißheit Salomonis/ die Sieghaff-
tigkeit Josuä/ die Stärcke Simsons: Gib
ihnen die Liebe der Gerechtigkeit/ beständigen
Muth und Tapfferkeit wider alle Ungerech-
tigkeit/ glückseligen Fortgang ihrer Anschlä-
Ps. 101/5.8. ge: getreue/ verständige/ kluge Räthe: ge-
sundes und langes Leben: Behüte sie für
Heuchlern und Fuchsschwäntzern/ für Krie-
Ps. 147/14. gen und Blutvergiessen: Schütze sie durch dei-
ne heilige Engel: Segne das gantze Land/
und schaffe unsern Gräntzen Friede: durch
JEsum CHristum unsern HErrn! Amen.

XXXV. Gebät der Obrigkeit für die Unterthanen.

Apoc. 19/16. O Du gewaltiger Herrscher des Erdbo-
dens/ HErr aller Herren/ König aller
Könige! Ich dancke dir von Hertzen/ daß du
mich zur Obrigkeit über dieses Land und Un-
Dan. 4/14. terthanen gesetzt hast. Du bist der Allerhöch-
ste/ und hast Gewalt über der Menschen Kö-
nigreiche/ und gibst sie/ wem du wilt: erhö-
hest auch die Niedrigen zu denselbigen: Deine
Dan. 4/30. Gewalt ist ewig/ und dein Reich währet für
und für: gegen welchem alle/ so auff Erden
woh-

wohnen/nichts zu rechnen sind: Du machests wie du wilt/ beyde mit den Kräfften im Himmel/ und mit denen/so auff Erden wohnen/ und niemand kan deiner Hand wehren/ noch zu dir sagen: Was machest du? Denn alle dein Thun ist Warheit/ und deine Wege sind recht: und wer stoltz ist/ den kanst du wol demütigen: Du setzest auch einem jeden Lande/ Ps. 74/17.
seine Gräntzen/ Sommer und Winter machest du. Darum gib mir/ du gewaltiger Herrscher des gantzen Erdbodens/daß ich mich Gen. 50/19.
allezeit für dir demüthige/ und gedencke/ daß ich auch unter GOtt bin: Gib mir einen starcken vesten Glauben und Zuversicht auff deine Allmacht und Barmhertzigkeit: Gib mir hertzliche Liebe zu deinem reinen Wort: Erhalte mich und meine anbefohlene Unterthanen bey der seligmachenden Warheit des heiligen Evangelii: Laß meiner Lande Fundament seyn die zwo starcke Säulen/ veram Religionem & justitiam, die wahre Religion und Gerechtigkeit; und daß dein heiliger Gottes- Ps. 58/4. seq.
dienst eine Zierde/ Schmuck und höchstes/ edelstes Kleinod sey meiner Lande/ darüber du mich gesetzet hast. Gib mir den lieben edlen Land-Frieden. Sey mein mächtiger Schutz/und eine feurige Mauer um mich und Zach. 8. 5.
meine Unterthanen her: und wenn das Land Ps. 75/4.
zittert/ und alle die drinnen wohnen/ so halt du seine Säulen vest: Gib meinen Unterthanen ein gehorsam Hertz/und mir deine himmlische Weisheit: daß ich dieselbe vernünfftiglich und weißlich regiere/die Unschuldigen errette/ die Frommen schütze/ die Bösen straffe/ und Rache übe über alles Böse! daß ich Rom. 13/3.
eine Furcht sey der Bösen/ und ein Lob und

Preiß

Preiß der Frommen. Gib/daß ich erkenne/
daß ich / o GOTT/ deiner Gerechtigkeit
Statthalter und Amtmann sey: und daß du
2.Chr.19/ 6. 7. bey mir seyst im Gericht: und daß ich das
Gericht nicht Menschen halte/ sondern dir:
und demnach keine Person im Gericht anse-
Ps. 82/2. he. Gib mir Gnade/ daß ich Recht schaffe/
ohn Ansehen der Person/den Armen und Wäy-
sen/ und helffe den Elenden und Dürfftigen
zu Recht: daß ich errette den Geringen und
Armen/und erlöse ihn aus der Gottlosen Ge-
walt: daß die Grundveste des Landes nicht
Ps. 85/9. seq. fallen. Laß mich hören/ daß der HERR re-
det / daß er Friede zusaget seinem Volck und
seinen Heiligen/ daß sie nicht auf eine Thor-
heit gerathen: Laß mir deine Hülffe nahe seyn/
denn ich fürchte dich: daß in meinem Lande
Ehre wohne: daß Güte und Treue einander
begegnen/ Gerechtigkeit und Friede sich küs-
sen: daß Treue auf Erden wachse/ und Ge-
rechtigkeit vom Himmel schaue: daß uns der
HERR Gutes thue / daß unser Land sein
Gewächs gebe: daß Gerechtigkeit für ihm
bleibe und im Schwange gehe. Ach getreuer
GOTT/ behüte mich für Sünden/auf daß ich
nicht deinen gerechten Zorn verursache/ und
über meine Unterthanen die Straffe bringe:
1.Chr.22/ 17. wie der König David sagt: Ich habe gesün-
Ps.65/12. diget / was haben diese Schafe gethan? Se-
gne aber mein Land / und kröne es mit dei-
nem Gut; denn deine Fußstapffen trieffen
von Fett. Gib mir/ daß ich also regiere/ daß
mein Land nicht wieder mich seuffze; sondern
daß dasselbe deines Lobes und Preises voll
Ps.72/20. 21. werden möge. Gelobet sey der HERR/ der
allein Wunder thut; und gelobet sey sein
herr-

herrlicher Name ewiglich: und alle Lande müssen seiner Ehre voll werden! Amen/ Amen.

XXVI. Gebät eines schwangern Weibes/ so GOtt mit Leibes-Früchten gesegnet.

Ach du allmächtiger/ wunderthätiger/ gnädiger GOtt/ Schöpffer und Erhalter Himmels und der Erden und aller Creaturen! der du über alle Christliche Eheleute den Segen gesprochen: Seyd fruchtbar Gen. 1/ 28.
und mehret euch; und abermal: Siehe/ Ps. 127/ 3.
Kinder sind eine Gabe des HErrn/ und Leibes-Frucht ist ein Geschenck: Ich dancke dir/ daß du mich dieses deines Segens/ und deiner Gabe/ in meinem Ehestand hast theilhafftig gemacht; und bitte dich/ du wollest meine von dir bescherte Leibes-Frucht segnen/ mit deinem H. Geiste begnaden und beseligen/ in die Zahl deiner lieben Kinder auf- und annehmen/ und dieselbe theilhafftig machen der allerheiligsten Empfängniß deines lieben Sohnes/ meines HErrn JEsu Christi: daß sie dadurch geheiliget und gereiniget werde von der gifftigen Seuche der Erb-Sünde/ darin sie empfangen ist. Ach HErr GOtt/ ich und Eph. 2/ 3.
meine Leibes-Frucht sind beyde von Natur Kinder des Zorns: aber du lieber Vatter/ erbarme dich über uns/ und entsündige meine Leibes-Frucht mit Isopen/ daß sie rein Ps. 51/ 10.
werde: wasche sie/ daß sie schneeweiß werde: Stärcke und erhalte dieselbe in Mutterleibe/ biß zur Stunde/ da sie soll ans Licht gebohren werden. Es ist dir ja diese meine Lei- Ps. 139/ 15.
bes-Frucht nicht verborgen/ da sie gebildet ist

in

Hiob. 10/ 8. in Mutter-Leibe: deine Hände haben sie ja bereitet / was sie um und um ist: du hast derselben Leben und Athem gegeben. Laß dein Auffsehen dieselbe bewahren. Behüte mich für Furcht und Schrecken/ und für den bösen Geistern / die da deiner Hände Werck gern
Cap. 1/12. wolten verderben und zubrechen. Gib ihr eine feine vernünfftige Seele / und laß sie wachsen zu einem gesunden und unbefleckten Leibe / mit vollkommenen und gesunden Gliedern/ und wenn Zeit und Stunde vorhanden/ so entbinde mich in Gnaden: gib mir Stärcke und Krafft zur Geburt/ befördere dieselbe mit deiner allmächtigen Hülffe / und lindere mir meine Schmertzen. Denn es ist dein Werck/ eine wunderthätige Krafft deiner Allmacht/ ein Werck deiner Gnade und Barmhertzigkeit. O JEsu/ gedencke an das Wort/ das du sprachest:
Ps. 22/10. 11. Du hast mich aus meiner Mutter Leibe gezogen: auf dich bin ich geworffen von Mutterleibe: du bist mein GOtt/ von meiner Mutterleibe an: du warest meine Zuversicht/ da ich noch an meiner Mutter Brüsten war. Du bist ein GOtt / der aller Menschen Noth
Joh. 16/ 21. weiß und siehet/ und hast ja gesagt: Ein Weib/ wenn sie gebiehret/ so hat sie Traurigkeit: denn ihre Stunde ist kommen: Ach HERR / um dieses deines hertzlichen Mitleidens / und erbarmenden Hertzens willen / bitte ich/ du wollest mir meine Angst / die du zuvor gesehen hast/ lindern: und meiner lieben Leibes-Frucht ans Licht helffen mit gesundem lebendigem Leibe/ und geraden wolformirten Gliedern. Dir befehle ich sie in deine allmächtige vätterliche Hände / in deine Gnade und Barmhertzigkeit: und lege sie dir / HERR

JEsu

JEsu Christe / in deine heilige Arme; daß du auch diese meine Leibes-Frucht segnest / wie du die Kindlein gesegnet hast / die sie zu dir brachten / da du sprachst: Lasset die Kindlein zu mir kommen / und wehret ihnen nicht / denn solcher ist das Himmelreich: Ach du getreuer Heyland / so bringe ich auch diese meine Leibes-Frucht zu dir: lege deine Gnaden-Hand auf sie / segne sie auch mit dem Finger deines Heiligen Geistes / und begnade dieselbe / wenn sie auf diese Welt kommen / mit der heiligen seligen Tauffe: heilige und erneuere sie zum ewigen Leben durch die Widergeburt / mache sie zu einer neuen Creatur / wasche und reinige dieselbe mit deinem Blut: laß sie auch ein Glied deines heiligen Leibes seyn / und deiner heiligen Christlichen Kirchen: daß aus derselben Munde dir auch ein Lob zugerichtet werde / und ein Kind und Erbe des ewigen Lebens seyn und bleiben möge: durch dein heiliges bitter Leyden und Sterben / und deinen heiligen Namen JEsum Christum! Amen.

Matth. 19/14. Marc. 10/3. Tit. 3/5. Ps. 8/3. Tit. 3/7.

XXVII. Gebät einer Wittwen.

Ach du getreuer / hülffreicher / freundlicher und gnädiger GOtt! der du dich einen Vatter der Wäysen und Richter der Wittwen genennet hast: Einen Vatter der Wäysen / dieweil sie keinen Vatter auff Erden haben; der sie so hertzlich liebet als seine leibliche Kinder / der so emsig und fleissig für sie sorget / als ein leiblicher Vatter; der ihnen ihre Nothdurfft schaffet als ein Vatter; der sie erzeucht / sie tröstet / sich über sie in Kranckheit und Elend erbar-

Ps. 68/6.

Pf. 103/13 erbarmet / als sich ein Vatter über seine Kin-
der erbarmet; Dieses freundliche und holdse-
lige Vatter-Amt hast du dich erboten auff dich
zu nehmen; darum wirst du es auch an mir /
an meinen und allen armen Wäysen gantz
vätterlich und treulich verrichten / meine und
alle arme Wäysen vätterlich lieben / versor-
gen / ernehren / erziehen / sie trösten / und dich
über sie als ein hertzlicher Vatter erbarmen.
Einen Richter der Wittwen hast du dich ge-
nennet; weil dieselben viel von der Ungerech-
tigkeit leiden müssen / und keinen Schutz noch
Trost haben / und als elende / trostlose / verlas-
Es. 54/5. sene / alle Wetter müssen lassen über sich ge-
hen. Darum bitte ich dich demütiglich / weil
du gesagt hast; Der HErr / der dich gemacht
hat / ist dein Mann / der aller Welt GOtt ge-
nennet wird; du wollest auch mich / als eine
Trostlose und Verlassene / in deinen allmächti-
gen Schutz nehmen / und nicht zugeben / daß
mir Gewalt und leid von der bösen Welt ge-
schehe; sondern mich und mein betrübtes
Haus verwahren und umschrencken mit dei-
Ex. 22/21. & seqq. ner heiligen Verheissung; Du solt die Witt-
Deut. 10/18. wen nicht beleidigen: sie werden zu mir
schreyen / und ich werde ihr Gebät erhören /
und dein Weib zur Wittwen / und deine Kin-
der zu Wäysen machen. Laß dein Wort eine
starcke Mauer um mich und meine arme
Jac. 1/27. Wäysen her seyn; erwecke fromme Hertzen /
die da bedencken / daß ein reiner unbefleckter
Gottesdienst seye / Wittwen und Wäysen in
ihrer Trübsal beystehen / das ist / sie mit Rath /
Psal. 120/2. Hülff und Trost besuchen. Behüte mich / lie-
ber Vatter / für den Lügen-Mäulern / und fal-
schen Zungen. Gib mir deine Gnade / daß
ich

ich in dieser meiner Einsamkeit meine Hoff- 1. Tim. 5/5.
nung auff dich allein setze / an dir allein allen
meinen Trost habe/dich mit wahrem Glauben
und starcker Zuversicht ergreiffe. Du wollest 1. Reg. 17/16.
auch mein Mehl-Kästlein segnen / und nicht
lassen leer werden / wie der Witwen zu Sa-
repta / die den Propheten Eliam auffnahm:
und mein Oehl-Krüglein nicht lassen zurinnen
und vertrocknen/wie der armen Wittwen ge-
schahe / welche / nach des Propheten Elisäi
Segen/aus ihrem Oel-Krüglein alle ihre Ge- 2. Reg. 4/6.
fässe füllete / und allein durch GOttes Wort
und Segen mit ihren Kindern ernehrt und er-
halten wurde: Auff daß ich erkenne / daß du
mein Vatter / Erhalter / Trost und Schutz
bist: durch JEsum CHristum deinen lieben
Sohn unsern HErrn! Amen.

XXIIX. Gebät um die Amts-Wercke / und um Göttliche Regierung.

HEiliger / barmhertziger / allein weiser
GOtt und Vatter: der du alles nach
deiner Göttlichen Vorsichtigkeit und Weißheit
ordnest und regierest / und deinen Knechten ei-
nem jeden sein Pfund vertrauest / unter wel- Matth. 25/14.
chen ich der geringste bin: Siehe / ich bin zu Luc. 19/13.
gering aller der Barmhertzigkeit und Treue / Gen. 32/10
die du an mir thust; Denn wer bin ich / daß
du mich hieher gebracht/und in das Amt gese-
tzet hast? Ich bitte dich demütiglich / du wol- 2. Sam. 7/18.
lest mir aus Gnaden vergeben / daß ich in die-
sem meinem Beruff zum öfftern nachläßig ge-
wesen bin/und nicht alles nach deinem Wort:
und heiligem Willen verrichtet habe. Ach
HErr / wende die Straffe von mir ab / da du
sprichst: Verflucht sey / der des HErrn Jer. 48/10.

Werck nachläßig thut. Ach HErr mein Gott/ sey mir gnädig / und regiere mich hinführo mit deinem Heiligen Geist: daß ich die Wercke meines Beruffs und alle meine Sachen nach deinem Göttlichen Wort richte/und darinn für allen Dingen suche die Ehre deines Göttlichen Namens / die Beförderung deines Reichs / und die Vollbringung deines heili-
1.Sam. 2/30. Es.9/6. gen Willens ; und stäts an das Wort gedencke: Wer mich ehret / den will ich wieder ehren. Gib mir den Geist des Raths / der Weißheit und des Verstands / daß ich in meinen Rathschlägen nicht irre: laß den Engel des grossen Raths meinen Lehrmeister und
Sap.9/ 13.14. Rathgeber seyn : denn welcher Mensch weiß GOttes Rath / und kan dencken was GOtt wil? denn der sterblichen Menschen Gedancken sind mißlich / und unsere Anschläge sind
Sap.9/10. gefährlich: darum sende du deinen Heiligen Geist aus der Höhe / der mich lehre was dir gefället / und mein Thun auf Erden richtig werde.

Ps.18/10. Erleuchte du meinen Verstand mit deinem Göttlichen Licht / denn du erleuchtest meine Leuchte: du HErr mein GOtt machest meine Finsterniß licht: Sende deine Weißheit / daß sie bey mir sey / und mit mir arbeite:
Ps.91/11. Sende deinen Engel vor mir her / der zu allen meinen Geschäfften mir den Weg bereite / und alle Hinderniß aus dem Wege räume: wie du diese Gnade erzeiget hast allen deinen Dienern von Anfang her: Mache
2.Cor.3/5. mich auch tüchtig zu dem Ambt und Wercken / die ich verrichten sol : denn das Vertrauen habe ich zu dir / nicht/daß ich von mir selber tüchtig sey Rath zu finden / sondern

du

Wolt ihr Sieges Kräntze finden
Last die Sanfftmut überwinden

I. a. M. ſc

Matth. 5/6.

Selig sind die Sanfftmüthigen / dann sie werden das Erdreich besitzen.

Still! still! GOtt schreibt in sein Register auff/
Was Frommen hie von Bösen wiederfähret.
Die Eigen-Rach irrt sehr in ihrem Lauff/
Und trifft sich selbst / wann sie den Feind versehret.
Laß dem die Rach allein/
Der spricht: Die Rach ist mein.
Aus süssem Haß wächst Gallen-bittre Frucht.
Wer JEsum liebt / muß / was die Welt lobt / meiden.
Der Sieges-Krantz kommt aus der Rache Flucht.
Der Sanfftmuth Freud ist eingehüllt im Leyden;
Dann Hoffnung zeigt ihr schon
Nach Schmach den Ehren-Thron.
Wer wolt auch nicht der Sanfftmuth Diener seyn?
Glaubt / mit dem Lamm / das unsre Sünden träget/
Geht keiner zu dem Thor des Friedens ein /
Der als ein Bär noch Grimm und Tobsucht heget.
Wolt ihr in Christi Reich /
So nehmt das Creutz auff euch.

du wollest mich berathen/ als dein Werckzeug und Gefäß deiner Gnade: daß ich die Gaben/ so du mir vertrauet hast/ recht möge brauchen/ dir zu Ehren/ und zu Nutz meines Nechsten: und weil ich weder Anfang/ Mittel noch Ende verstehe/ wie ich mein Amt/ führen soll: so mache du/ mein lieber GOtt/ den Anfang/ regiere das Mittel/ und segne das Ende/ und gib einen glücklichen Fortgang und gedeylichen Außgang: denn du hast alles in deinen Händen: darum schaffe du/ was ich vor oder hernach thun solle/ und halte deine Hand über mich! Gib Gnade und Segen/ daß mir alles nach deinem Willen möge glücklich von statten gehen/ wie Joseph und Daniel: Wehre und steure des bösen Feindes List und Betrug/ daß er mich an dem Guten/ das ich thun solle/ nicht verhindere/ oder mir schade: Halt selber/ o du Hütter Israel/ Wacht und Hut über mich/ und bewahre meinen Eingang und Ausgang/ von nun an biß in Ewigkeit! Amen.

Pſ. 31/16. — Pſ. 121/8.

Aus dem fünfften Gebot.

XXIX. Gebät um Sanfftmut

ACh HERR JESU Christe/ du übergütiges/ sanfftmüthiges/ holdseliges/ freundliches/ mildes und liebreiches Hertz! Ich bekenne und klage dir/ daß ich leider von Natur sehr zum Zorn und Rachgier geneigt bin: dich auch/ o du langmüthiges Hertz/ und meinen Nächsten damit offt beleidiget habe: Ach vergib mir solchen meinen ungerechten Zorn/ Eifer/ Rachgier und Feindschafft: damit

Jac. 1/19. 20.

damit ich mein Hertz / ja mein Leib und Seele beflecket und verunreiniget / auch dem Satan und seinen Wercken in mir Raum und Statt
Gal. 5/21. gegeben habe. Nimm die harte Straffe von mir / die du dräuest / daß die Zornigen und Todtschläger des höllischen Feuers schuldig seyn / und das Reich GOttes nicht ererben sollen. Gib mir / O du sanfftmütiges Hertz / deine heilige Sanfftmuth: lehre mich meinen Zorn und alle böse Neigungen dämpffen / und durch Langmuth überwinden: gib / daß dein Wort in mir kräfftig sey / und mein Hertz reinige und
Matth. 11/ 29. ändere / da du sprichst: Lernet von mir / denn
Matth. 5/ seqq. ich bin sanfftmüthig; und abermal: Selig sind die Sanfftmüthigen / sie werden das Erdreich besitzen: Selig sind die Friedfertigen / denn sie werden GOttes Kinder heissen: Selig sind die Barmhertzigen / sie werden GOttes Barmhertzigkeit erlangen. Ach besprenge mein Hertz mit der Gelindigkeit deiner
1. Pet. 2/ 21. Sanfftmuth: daß ich nach deinem Exempel gelinde sey gegen jederman / meine Verfolger nicht wieder verfolge: nicht wieder schelte / wenn ich gescholten werde: nicht dräue / wenn ich leide: sondern es alles dem heimstelle / der
Röm. 12/ 19. da recht richtet: und deme die Rache gebe / der da sagt: Die Rache ist mein / ich wil vergelten / spricht der HErr. Gib / daß ich aus wolthätiger / gelinder Sanfftmuth meine Feinde speise / wenn sie hungert; und träncke / wenn sie dürstet: denn so thust du mir / O du freundlicher / langmütiger HErr JEsu CHriste! Wie viel Gebrechen hältest du mir zu gut! wie viel Sünde vergibst du mir; deckest zu / heilest / dultest und trägest dieselbe / und thust mir über das noch

unzeh-

unzehlich viel Gutes / und überwindest mich mit Wolthat und Güte: hörest nicht auf mir Gutes zu thun / und lässest dich meine Undanckbarkeit und Boßheit nicht von deiner Güte abwenden! Ach / gib mir auch ein solch freundliches / gütiges Hertz / daß ich mich das Böse nicht lasse überwinden / sondern das Böse mit dem Guten überwinde. Röm. 12 / 21.

Gib / daß ich meines Nächsten Schwachheit mit Gelindigkeit tragen möge / daß ich nicht Raum gebe dem Lästerer: auch / so mich jemand beleidiget / nicht fluche oder Böses wünsche / sondern segne / die mir fluchen; für die bitte / so mich beleidigen; guts thue denen / so mich verfolgen; auf daß ich ein Kind sey unsers himmlischen Vatters / der seine Sonne lässet auffgehen über Gute und Böse. Gib mir einen stillen / sanfftmütigen / friedfertigen / gewissen / neuen Geist / daß ich keinen Groll und Widerwillen in meinem Hertzen behalte: daß ich die Sonne über meinem Zorn nicht lasse untergehen: daß ich mich nicht freue / wenn es meinen Feinden übel gehet: sondern Mitleiden mit ihnen habe: und keine Feindschafft im Hertzen / Gebärden / Angesicht / Worten und Wercken erscheinen lasse: sondern gegen jederman seyn möge mit dem Hertzen mitleidig / mit Worten freundlich / mit Gebärden holdselig / mit Wercken wolthätig: auf daß mein Gebät nicht verhindert / meine Hoffnung nicht zu Schanden / mein Gottesdienst nicht verwerfflich werde: auf daß auch meine Schwachheit von andern hinwieder mitleidig getragen werde. Ach / laß mich erkennen /

Eph. 4 / 27. Matth. 5 / 44. Ps. 51 / 12. 1. Pet. 3 / 8. 9.

daß ich noch viel grösserer Schmach würdig bin/ weil ich dich mit meinen Sünden in deiner Creutzigung hab helffen schmähen/ verspotten und verspeyen: Vergib mir meine Sünde/ und schleuß mein Hertz in dein sanfftmüthiges Hertz: daß meine Seele in dir und in deinem Hertzen ewig Ruhe finden möge/ Amen.

XXX. Gebät wider den Zorn.

Ach HErr JEsu Christe / du freundliches/ langmüthiges/ liebreiches/ sanfftmüthiges/ gedultiges Lämmlein GOttes! du weist und erkennest meine hochverderbte Natur besser/ denn ich selbst/ wie sie durch den
Apoc. 20/ 2. grimmigen Löwen / die alte gifftige Schlange/ den Satan/ vergifftet und zerstöret ist. Ach wie ist dieser Affect unsers verderbten Hertzens für andern so hefftig / so unsinnig / so grimmig! wie bald ist doch ein Mensch zum Zorn zu bewegen! mit einem kleinen Lüfftlein oder Wörtlein ist dieser hitziger feuriger Affect aufgeblasen / also / daß man offt im Augenblick vergisset / daß man ein Mensch ist / daß man sterblich ist: im Augenblick ist erloschen alle Liebe/ Barmhertzigkeit/ Sanfftmuth/ Gedult/ Langmuth/ Gütigkeit/ Freundlichkeit / Leutseligkeit/ dabey man sonst rechte wahre Christen kennet / und darin die Generosität und Adel menschlicher Natur stehet. Ach wie bald ist durch den grimmigen Zorn aus dem schönen Bilde GOttes ein Bild des grimmi-
Eph. 4/30. gen Satans gemacht / GOttes Huld und Gnade verlohren! der H. Geist / der Geist des Friedes / betrübet / ja ausgestossen! das Reich GOttes in unsern Hertzen zustöret/

wel-

welches ist Friede und Freude im H. Geist; die Seligkeit in die höchste Gefahr gesetzet/das Kennzeichen eines wahren Christen und Glie- des Christi verlohren / der elende Leib gekrän- cket / die Kräffte der Gesundheit zubrochen; der Schlag/jähe Tod/und viel andere Kranck- heiten verursachet; ja offt durch Zerrüttung der Sinne / und Zerstreuung der Geisterlein des Lebens/so im Hertzen wohnen/ Wahnsin- nigkeit erreget; offt auch / leider! des leidi- gen Teuffels Besitzung verursachet. Ach du freundlicher / gnädiger / langmütiger GOtt und Vatter! lehr uns das bedencken / daß wir zu solchem grossen Unfall und Unheil nicht Ursach geben / unser Leib und Seel durch den leidigen Zorn nicht in Gefahr stürtzen; gib uns eine solche Sanfftmuth/daß wir die Son- ne über unserm Zorn nicht lassen untergehen/ daß wir auch nicht Raum geben dem Lästerer/ daß wir mögen langsam seyn zum Zorn: denn des Menschen Zorn thut nicht was für GOtt recht ist / so kan auch bey den Zornigen keine Weißheit seyn! denn der Zorn verhindert den Geist und Gemüth des Menschen / daß er nicht sehen und dencken kan was recht ist. So ist auch unter den Hoffärtigen und Ehrgeitzi- gen immer Zorn und Zanck. Ach wir zür- nen mit andern so bald / und versehens doch selber so leicht und gering / daß wir selbst wol alle Stunden Gnade und Erbarmung be- dürffen. Ach wie offt rächen wir uns selbst unbillich / ja unsinnig/ und greiffen dir in dein Gericht / und nehmen dir die Rache / so dir al- lein gebühret; daß sich offt deine Rache um- wenden muß wider uns selbst. Ach wie offt widerfähret uns etwas / das gar recht ist /

Röm. 14/ 17.

Jac. 1/19/ 20

Prov. 13/ 14.

Röm. 12/ 19.

nach deinem heimlichen Gericht und verborg-
nen Rath / darüber wir so hoch zürnen: da-
durch du doch unsere Gedult und Demut
probiren wilt. Ach GOtt / du bist allein ge-
recht / deine Gerichte sind recht / und dein
Ps. 119/ 137. Rache ist billich: aber ich bin ungerecht / mei-
Urtheil ist offt unrecht / meine Rache ist sünd-
hafftig. O HErr JEsu Christe / du Brun-
der Gütigkeit und Langmuth / du Richtschnu-
aller Tugend und Gelindigkeit! pflantze i-
mir deine Sanfftmuth und Gedult / erneur-
und reinige mein Hertz von den häßlichen Affe-
Ez. 36/ 26. cten: gib mir ein menschlich Hertz / und nimm
das steinerne Hertz hinweg: gib mir ein geist-
lich Hertz / und nimm das fleischliche Hertz hin-
weg! Laß uns deinem Exempel nachfolgen
wann wir beleidiget werden: daß wir nich-
1. Petr. 2/ 22. wieder schelten / wenn wir gescholten werden
nicht dräuen / wenn wir leiden: sondern e-
Matth. 5/ 44. dir heimstellen / der du recht richtest: Laß uns
deinem Exempel nach unsere Feinde lieben
und gutes thun denen / die uns verfolgen: di-
segnen / die uns fluchen: für die bitten / di-
uns beleidigen: auff daß wir Kinder seyn mö-
gen unsers lieben Vatters im Himmel / wel-
cher seine Sonne läst auffgehen über Gut-
Röm. 12/ 21. und Böse: daß wir uns nicht lassen das Böse
überwinden / sondern daß wir das Böse über-
winden mit Gutem: um deines heiligen
Namens Ehre willen /
Amen.

XXXI. Gebät für unsere Feinde.

Ach HErr JEsu Christe/ du liebreiches freundliches/ sanfftmütiges Hertz! Du hast befohlen und gesagt: Liebet eure Feinde/ segnet/ die euch fluchen; thut wol denen/ die euch hassen; bittet für die/ so euch beleidigen und verfolgen; auff daß ihr Kinder seyd eures Vatters im Himmel/ der seine Sonne lässet auffgehen über Böse und Gute/ und läst regnen über Gerechte und Ungerechte. Ach himmlischer Vatter/ gib mir ein solch Hertz/ auff daß ich dein Kind erfunden werde: Gib mir das Hertz und den Sinn deines lieben Sohns meines HErrn JEsu Christi/ daß ich auch mit ihm aus erbarmender Liebe sage: Vatter/ vergib ihnen; da er auch für die bate/ ja sein Blut für die vergoß/ die sein Blut vergossen. Ach mein GOtt! tilge in mir aus allen Zorn/ Rachgier und Ungedult; daß ich allen meinen Feinden nicht allein gern und von Hertzen vergebe/ ihnen nicht fluche noch übels wünsche/ sondern sie segne: daß ich sie nicht hasse/ sondern liebe/ als dein Geschöpff/ für welche auch Christus mein HErr gestorben ist/ und sein Blut für sie vergossen. Und wie du deine Sonne über sie läst auffgehen/ also gib mir/ daß die Sonne meiner Liebe und Erbarmung über ihnen auffgehe/ und daß der Regen meiner Gütigkeit auff sie fallen möge. Ach lieber Vatter/ gib ihnen wahre Busse und Bekehrung/ daß sie dein Zorn und dein Gericht nicht übereile: daß sie nicht in ihrem Haß und Neid/ Grimm und Zorn sterben. Lencke ihnen ihr Hertz zur Sanfftmuth und Demuth. Gib ihnen

Matth. 5/44.

Phil. 2/8.

Luc. 23/34.

Eph. 4/26.

ein neu Hertz / Sinn und Muth! mildere ihr
Num. 22/ Härtigkeit. Du / du bist ja ein GOtt aller
16. lebendigen Geister / und hast aller Menschen
Hertzen in deiner Gewalt: Du kamest ja des
Nachts im Traum zu Laban / dem Feinde des
Jacobs / und sprachest zu ihm: Hüte dich /
Gen. 31/24 daß du mit Jacob nicht anders / denn freund-
lich redest: Du sänfftigtest ja den zornigen
Gen. 33/4. Esau / daß er seinen Bruder Jacob freundlich
und mit Thränen empfieng: Du mildertest
1. Sam. 25/ den Zorn Davids / durch die Abigail / daß er
23. den Nabal nicht erwürgete: Ach / mein
Dan. 6/22. GOtt / du zähmetest ja die Löwen / daß sie den
Daniel nicht zurissen; und hast ja gesagt:
Es. 11/6. Die Wölffe werden bey den Lämmern woh-
nen / ein kleiner Knab wird Löwen und Mast-
Viehe mit einander treiben/und ein Entwehn-
ter wird seine Hand stecken in die Höle des
Basilisken: man wird nirgend verletzen noch
verderben auff meinem heiligen Berge! denn
das Land ist voll Erkäntniß des HErrn / als
mit Wasser des Meers bedeckt: Auff diese dei-
ne Verheissung bitte ich / bekehre meine Fein-
de / daß sie ablassen vom Zorn / auff daß sie
nicht im Zorn umkommen. Ach / mein
GOtt und HErr / lehre sie bedencken / wie
schrecklich es sey / wegen eines zeitlichen Zorns
Matth. 5/ deinen ewigen Zorn tragen müssen: Gib ih-
23. nen zu bedencken / daß sie durch den Zorn all
ihr Gebät zur Sünde machen; und daß um
ihrer Unvorsichtigkeit willen alle ihre Opffer
und Gottesdienst verworffen werden/wie das
Gen. 4/5. Opffer Cains: Lehre sie bedencken / daß der
Matth. 18 unbarmhertzige Knecht in den ewigen Schuld-
34. Thurm geworffen ward: ja daß die / so ver-
1. Joh. 3 14 geblich zürnen / Todtschläger sind / welche das
ewige

ewige Leben nicht haben bey ihnen bleibend. Ach mein GOtt und HErr / was ist mir mit ihrem zeitlichen und ewigen Schaden gedienet? ihr Zorn schadet ihnen selbst mehr denn mir / und ist ihr eigen Verderben und Verdammniß: dafür wollest du sie in Gnaden behüten! Mein GOtt / es sagt je dein Wort: Prov. 16/7.
Wenn jemands Wege dem HErrn gefallen / so machet er auch seine Feinde mit ihm zu frieden; ach vergib mir meine Sünde / erhalte mich in deiner Göttlichen Furcht; denn du Ps. 147/11.
hast allein Gefallen an denen / die dich fürchten / und also werden mir auch meine Feinde versöhnet werden. Hilff / daß ich sie mit Liebe Röm. 12/20. 21.
und Wolthat überwinde / und feurige Kohlen auf ihr Haupt sammle; auf daß sie sich selbst erkennen / Busse thun / und nicht dem ewigen Feuer zu Theil werden: dafür wollest du sie und mich / O barmhertziger GOtt / bewahren durch JEsum Christum / Amen.

XXXII. Um Christliche Barmhertzigkeit gegen den Nächsten.

ACh du barmhertziger / gnädiger / freundlicher / langmütiger / geduldiger / liebreicher / holdseliger Vatter im Himmel! Ich klage und bekenne dir meines Hertzens angeborne Unart und Härtigkeit: daß ich mich mit Unbarmhertzigkeit und Unfreundlichkeit offt an meinem armen Nächsten versündiget habe / mich seines Elendes und Unfalls nicht angenommen: kein recht-

schaffen / menschlich / Christlich und brüder-
lich Mitleiden mit ihm gehabt: ihn in seinem
Elende verlassen / nicht besucht / nicht getrö-
Ps. 58/7. ftet / nicht geholffen: und habe mich also
von meinem Fleisch entzogen / darinn ich
Luc. 6/36. nicht gethan als ein Kind GOttes: denn ich
bin nicht barmhertzig gewest / wie du mein
Vatter im Himmel: habe nicht bedacht / was
Matth. 5/7. mein HERR CHristus saget: Selig sind
die Barmhertzigen / sie werden Barmhertzig-
keit erlangen: daraus denn gewiß folget /
daß unselig sind die Unbarmhertzigen; denn
sie werden keine Barmhertzigkeit erlangen.
Ich habe nicht bedacht das letztere Urtheil
Matth. 25/42. seqq. des jüngsten Gerichts: Gehet hin / ihr Ver-
fluchten / in das ewige Feuer: denn ich bin
hungerig gewest / und ihr habt mich nicht ge-
speiset: nacket / und ihr habt mich nicht be-
kleidet. Ach barmhertziger Vatter: vergib
mir diese schwere Sünde / und rechne mir die-
selbe nicht zu: wende die schwere und ge-
Jac. 2/13. rechte Straffe von mir / und laß keine Un-
barmhertzigkeit über mich ergehen: sondern
nimm das barmhertzige Hertz deines lieben
Sohns an für meine Sünde / decke zu und ver-
giß meiner Unbarmhertzigkeit um der Barm-
hertzigkeit willen deines lieben Sohns: Gib
mir aber ein barmhertziges Hertz / welches
da jammert meines Nächsten Elends: und
laß mich bald und leicht zum Mitleiden be-
wogen werden: wie das edle Gemüth mei-
nes HErrn JEsu Christi gantz mitleidig ist /
welchen unser Elend bald jammert und zu
Ebr. 4/15. Hertzen gehet: denn wir haben nicht einen
solchen Hohenpriester / der nicht könte Mitlei-
den haben mit unser Schwachheit: darum hat

er müssen versucht werden in allen Dingen/ gleich wie wir. Ach gib mir Gnade/ daß ich meines Nächsten Creutz und Elend helffe lindern/und nicht grösser machen: daß ich ihn tröste in seinem Betrübniß/ und alle/ so betrübtes Geistes sind; daß ich mich erbarme über Fremdlinge/ über Wittwen und Waysen: daß ich gerne helffe/und nicht liebe mit der Zungen/ sondern mit der That und Warheit. Der Sünder/ saget der weise Mann/verachtet seinen Nächsten: aber wol dem/der sich des Elenden erbarmet! Gib mir ein solch Hertz/ o Vatter/ daß ich/gleich wie du/mit Gelindigkeit und vielem Erbarmen und Verschonen richte/auch keinen Ruhm suche in der scharffen Gerechtigkeit/ sondern dieselbe nach Gelegenheit mildere mit Güte: denn die Barmhertzigkeit rühmet sich wider das Gericht. Ach lieber GOtt/ du hast Gefallen an Barmhertzigkeit/und nicht am Opffer: ach laß mich anziehen hertzliches Erbarmen/ Freundlichkeit/ Demut/ Gedult: daß ich gerne vergebe/ wie mir Christus vergeben hat. Laß mich deine grosse Barmhertzigkeit gegen mich erkennen: denn ich bin zu gering aller Barmhertzigkeit/ die du von Mutter-Leibe an mir gethan hast/ Deine Barmhertzigkeit ist mir zuvor kommen/ da ich in Sünden lag: sie wartet auff mich/ bis ich komme: sie umfähet mich/ wenn ich komme: sie folget mir nach/ wo ich hingehe: und wird mich endlich zu sich auffnehmen ins ewige Leben/ Amen.

1. Joh. 3/18 Prov. 14/21. Sap. 12/18. Jac. 2/13. Hos. 6/6. Col. 3/12. Gen. 32/10.

XXXIII. Um Christliche Freundlichkeit gegen den Nächsten.

Ps. 45/3. Ach du freundlicher / leutseliger HErr JEsu Christe / du Schönster unter den Menschen-Kindern! holdselig sind deine Lippen / lieblich ist deine Gestalt / ehrwürdig ist dein Angesicht / zierlich sind deine Gebärden / freudenreich deine Augen / hülffreich deine Hände / friedsam deine Füsse / liebreich dein Hertz. Du Brunn der Gnaden / du Gesegneter des HErrn / aller Ehr und Tugend voll / Es. 42/3. voll Gnade / voll Liebe! du bist nie mürrisch noch greulich gewesen gegen die Menschen-Kinder: du hast nie das zustossene Rohr zubrochen / noch das glimmende Töchtlein ausgelöschet: Gen. 4/6. Ich klage dir meines Hertzens Unart und Unfreundlichkeit gegen meinem Nächsten. Wie offt haben sich meine Gebärden gegen ihn verstellet! wie offt hat sich die Bitterkeit meines Hertzens gegen ihn durch meinen Mund ausgegossen! wie offt ist der gifftige Basilisk in meinen Augen gesessen! wie offt Matth. 5/22. habe ich zu meinem Bruder gesagt: Racha / und du Narr; aus neidischem Hertzen! wie Jer. 18/18. Ps. 57/5. Es. 64/4. offt habe ich meinen Nächsten gehönet / und zu seiner Verachtung Worte erdichtet / schimpfflich und spöttisch mich gegen ihm erzeiget / ja mit Mord-Pfeilen und gifftigen Mordstichen ihn beleidiget / und sein Hertz verwundet! Ach vergib mir solche schwere Sünde / und rechne mir dieselbe nicht zu! wende die Straffe von mir ab / denn damit habe ich GOTT Prov. 24/30. selbst gelästert: Denn wer des Armen spot-

spottet / der lästert seinen Schöpffer; auch hab ich damit der leidigen bösen Geister Art nachgefolget / und derselben Spott / Grimm und Lästerung / ja das höllische Feuer verdienet. Darum sey mir gnädig / und lehre mich heilsame Sitten und Erkäntnüß / die dir wohlgefallen! Laß aus meinen Augen leuchten deiner heiligen Augen Lieblichkeit / aus meinem Munde deiner Lippen Holdseligkeit / aus meinem Angesicht deines Angesichts Freundlichkeit: daß sich mein armer Nächster meines Prov 15/4.
Angesichts freue / meiner Lippen sich tröste: daß meine Zunge sey ein heilsamer Baum des Lebens / und ein Balsam / der da heile die Wunden meines Nächsten; wie du solche Freundlichkeit mir täglich beweisest in deinem Wort / in welchem du mich tröstest / wie eine Mutter Es. 66/13.
ihr Kindlein tröstet / und mir täglich mit holdseligen Worten und Lippen zusprichst. Ach wie freundlich bist du denen / die dich suchen: Thr. 3/25.
und den Seelen / die nach dir fragen: du begegnest uns stäts als ein freundlicher Bräutigam. Ach mache mich deinem holdseligen Bilde auch gleich und ähnlich: daß ich mit Gelindigkeit fahre gegen jederman / an männiglich handele mit Sanfftmut / und jederman begegne mit Gütigkeit: mit Rath erscheine denen / so mich bitten / mit Trost den Betrübten / mit Hülffe den Dürfftigen / mit Freundlichkeit den Furchtsamen / mit Ehrer- Sir. 18/18.
bietung den Tugendsamen: daß ich niemand schade mit Worten / niemand ärgere mit Reden / niemand tödte mit meiner Zungen / niemand betrübe mit meinen Lippen / niemand erschrecklich sey mit meinen Gebärden: sondern mit Gelindigkeit trage die Schwa-

chen/ und durch Mitleiden zudecke des Näch-
sten Gebrechen: in Betrachtung/ daß ich auch
Ps. 143/ 5. ein Mensch bin: und daß ich meiner Freunde
Gebrechen erkenne/ sie freundlich straffe aber
nicht hasse: sondern Gedult habe mit des
Nächsten Schwachheit/ jederman gerne hö-
re/ und freundlich antworte. Behüte mich
ja für dem grimmigen Zorn/ daß ich meine
Gebärden nicht verstelle/ und dem grausa-
men höllischen Drachen ähnlich werde: son-
Act. 6/ 15. dern daß mein Angesicht erscheine als eines
Engels Angesicht/ voller Lieblichkeit und Hold-
seligkeit: denn das ist der beste Schmuck/ die
rechtschaffene Schönheit mit vielen Tugenden
gezieret/ und deine schöne Gestalt/ o mein Er-
löser JEsu Christe! Mit derselben wollest du
mich schmücken und zieren/ biß ich gar in dein
edeles Bilde vollkömmlich verkläret werde!
Amen.

XXXIV. Um Christliche beständige Freundschafft.

ACh du allerliebster/ du allergetreue-
ster/ du allerbeständigster/ du aller-
Hos. 2/ 19. warhafftigster Freund/ JESU Christe:
26. der du dich in ewiger Brüderschafft und
Freundschafft mit uns verbunden/ und in E-
wigkeit verlobet hast in Gerechtigkeit/ im
Glauben! Ach wie untreu ist die Welt/ wie
falsch und verlogen ist die Freundschafft die-
ser Welt/ wie unbeständig sind menschliche
Hertzen/ und ändern sich mit dem Glück/ und
weil ich auch ein Mensch bin/ und mei-
nen Kräfften nichts zutrauen kan/ ja auch
offt

offt Untreu und Falschheit meinem Näch-
sten bewiesen / so bitte ich um Gnade! Rech-
ne mir meine Unbeständigkeit nicht zu: Laß
mir nicht der Heuchler Lohn wiederfah-
ren / da du sagest: Der HERR hat Greu- Ps. 5, 7.
el an den Blutgierigen und Falschen! Gib
mir aber ein beständiges und getreues Hertz
gegen meine Freunde / daß ich sie im Creutz und
Armuth nicht verlasse / mich ihrer nicht
schäme; wie du dich auch meiner nicht hast
geschämet in meiner Armuth und Elend.
Gib mir auch einen beständigen Freund /
der es also gut mit mir meinen möge / als
mit ihm selbst / und als du es mit mir mei-
nest / du mein allerliebster und ewiger Freund:
mit dem ich also reden möge / als mit mir
selbst / ja als mit dir / du getreues Hertz.
Welch einen getreuen Freund hatte David 1. Sam. 18. und 19.
an Jonathan und Husai? Wie verbunden
sich dieser Hertzen mit einander? Ach wie ist
doch die höchste Freundschafft und Einig-
keit in der heiligen Dreyfaltigkeit! Wie hat
GOtt mit den Menschen Freundschafft
gemacht durch deine Menschwerdung / o
HERR Christe / und durch die Liebe des
Heiligen Geistes! Einen solchen Freund / o
HERR Christe / gib mir / der dein Freund
ist der dich lieb hat / der mit dir ein Hertz und
ein Geist ist / der deinen Sinn hat: der mich 1. Joh. 3, 18.
nicht liebet mit der Zungen / sondern mit
der That und Warheit: der sich meines E-
lendes annimmt als seines eigenen: der
mich nicht liebet um Guts / Ehr und Ge-
nieß willen / sondern von Hertzen-Grund:
gleich wie du / mein HERR Christe / mich
liebest um keines Nutzes willen / sondern aus

 lauter

lauter reiner Liebe und Erbarmung / ohne alle Vergeltung. Gib mir / o du / höchster werther Freund / einen solchen wahren Freund / der meines Hertzens und Sinnes sey: der mich nicht hasse um meiner Gebrechen willen / sondern mich freundlich schlage und straffe / und meine Gebrechen heile: das wird mir so wohl thun / als wenn man Balsam auf mein Haupt gösse: der auch meines Creutzes nicht müde werde; dessen Freundschafft auch nicht auffhöre / wenn Ehre / Gut und alles Zeitliche ein Ende hat / wenn mich die Welt verachtet / schmähet und verfolget. O welch ein grosser Schatz ist ein solcher Freund! Laß mich / o mein HErr und GOtt dich fürchten / daß ich einen solchen Freund bekommen möge; denn die Schrifft saget: Wer den HErrn fürchtet / der bekommt einen solchen Freund: Wehe dem / der allein ist / wenn er fället / wer wird ihm wieder auffhelffen! Darum laß mich nicht ohn einen solchen Freund / o HERR mein GOtt / der mir auffhelffe / wenn ich falle: und laß mich für allen Dingen in deiner ewigen Liebe und Freundschafft bleiben ewiglich! Amen.

Ps. 141/5. Sir. 6/17. Eccl. 4/10.

XXXV. Um Friede und Einigkeit.

ACh du holdseliger / freundlicher und leutseliger GOTT / du GOTT des Friedes / Vatter der Barmhertzigkeit / und GOTT alles Trostes! Ich klage und bekenne dir meines Hertzens Boßheit / daß ich sehr zu Zorn / Hader / Rachgier / Ehrgeitz und Hoffart geneigt bin / daraus eitel Unfried und Uneinigkeit entstehet: und habe dich / du

2. Cor. 1/3.

sanfftmüthiger / langmüthiger / gedultiger GOtt und Vatter / offt beleidiget / und meinen Nächsten betrübet. Ach vergib mir diese Sünde/und laß mich auch des Segens geniessen/da du sagest! Selig sind die Friedfertigen / denn sie werden GOttes Kinder heissen: Ach HERR GOtt / so werden die Unfriedsamen billich des Teuffels Kinder heissen! Diesen Fluch wende in Gnaden von mir ab: Gib mir aber einen sanfftmüthigen Geist/ und eine edle Langmuth; ein mildes/liebreiches und gedultiges Hertz; freundliche Gebärden / holdselige Lippen; leutselige Beywohnung und Gemeinschafft; daß ich niemand beleidige / den edlen Frieden nicht zustöre / sondern so viel an mir ist / mit allen Menschen Friede halte. Ach wie ist der Friede so eine edle Gabe! wie der köstliche Balsam / der vom Haupt Aaron herab fleust in sein Kleid: wie der Thau / der vom Hermon herab fället / auff die Berge Sion: daselbst hat der HErr verheissen Segen und Leben immer und ewiglich. Du heissest / o HERR JESU / selbst Friede-Fürst/du hast die Friedfertigen deine Kinder genennet: so sind ohne Zweiffel die Unfriedsamen des Teufels Kinder. Du hast uns im Friede / durch Friede / zum Friede / mit Frieden beruffen / da du sprachest: Friede sey mit euch! Die heiligen Engel haben uns diese edle Gabe gewünschet: Friede auff Erden / und den Menschen ein Wolgefallen! Ach wie hefftig und hertzlich bittest du / daß wir eins seyn mögen: gleich wie du mit deinem Vatter / der Vatter in dir/ und du im Vatter; also wir in dem Vatter und dir/und du in uns.

Matth 5/9. Röm. 12/18 Ps. 133/1. Es. 9/6. Joh. 20/21 Luc. 2/14. Joh. 17/21. 22.

Ach

Ach wie ist die höchste Einigkeit in der heiligen Dreyfaltigkeit! Darum / o du höchste Einigkeit/verbinde unsere Hertzen in deiner Liebe: erweiche / lindere und sänfftige alle harte Hertzen: erleuchte sie/daß sie alle Injurien und Beleidigung bald vergessen und vergeben / wie du aus grosser Güte bald vergissest und vergiebest / und gereuet dich bald der Straffe. Ach gib / daß wir um Friede willen einander vergeben / wie du uns vergeben hast in Christo: auff daß unser Gebät nicht verhindert und zur Sünde werde. Ach laß uns den edelen Frieden lieber haben / denn unsere eigene Rachgier; laß uns um des edeln Friedes willen nachgeben und weichen / daß wir diesen theuren Schatz bey uns behalten / und nicht von uns stossen; denn wehe dem Lande und Volck / von welchem GOTT seinen Friede hinweg nimmt; denn da nimmt er auch Gnade und Barmhertzigkeit mit hinweg / daß sich niemand über den andern erbarme: wie die Heyden / die von Christo und seinem sanfftmütigen Geist und Hertzen nicht wissen / sondern ergrimmen in ihrem Zorn / wie Cain / der vom Teuffel war: denn derselbe ist ein Stiffter alles Unfriedens. O GOTT / wehre demselben / daß er nicht den Samen seines Zorns und Uneinigkeit unter uns ausstreue: steure allen Friedhäßigen und Friedstörern: zerstöre die Völcker / die Krieg im Sinne haben: mache derer Rathschläge zu nichte / die Unfried stifften / die böses im Sinne haben / und mit Unglück schwanger gehen: laß uns den Frieden suchen und ihm nachjagen / du König des Friedes: und dein heilsamer gesegneter

Marginalia: Joel 2/13. — 1. Pet. 3/7 — Jer. 16, 5. — 1. Joh. 3/12 — Ps. 68/31.

ter Friede / o du Heilige Dreyfaltigkeit / wel- Phil. 4/7.
cher höher ist denn alle Vernunfft / bewahre
unsere Hertzen und Sinne / in Christo JEsu
unserm HErrn! Amen.

XXXVI. Gebät um den gemeinen Frieden.

Barmhertziger / gnädiger / gütiger GOtt / ein GOtt des Friedens und Liebhaber / des Lebens! Wir erkennen und bekennen / welch ein grosses Gut und hochtheurer Schatz der liebe Friede ist / ohne welchen kein Segen noch Gedeyen im Lande seyn kan / sondern eitel Verderben / Fluch und Schaden: darum bitten wir dich von Hertzen / du wollest alle Christliche Potentaten für Unfried und Krieg / und diese Lande für Verheerung und Verwüstung gnädiglich und mächtiglich bewahren: allen hohen Potentaten friedsame Gemüther / friedsame Rathschläge und friedfertige Räthe geben und verleihen / welche für allen Dingen Warheit und Friede lieben. Ach gib uns ge- Zach. 8/19.
horsame Hertzen gegen dein Wort und unsere Obrigkeit! daß wir den edlen Frieden selbst nicht von uns treiben / sondern deiner herrlichen Verheissung theilhafftig werden / da du sprichst: Ihr solt sicher in eurem Lande woh- Lev. 26/ 56.
nen; ich will Friede geben in euren Landen / daß ihr schlaffet / und euch niemand schrecke; ich will die bösen Thiere aus eurem Lande thun / und soll kein Schwerdt durch euer Land gehen. Ach HERR / erhebe dein Antlitz über uns / Num. 6/26.
und gib uns Friede! denn das ist ein herrlich Stück deines Segens: Ach HERR / treibe alle unsere Feinde zurück von unsern

2.Reg.19/28. Gräntzen: lege ihnen einen Ring in die Nasen/ und ein Gebiß ins Maul/ und führe sie ihren Weg wieder hin/ da sie herkommen sind! Ach laß uns hören dein gnädiges Wort/ daß du Friede zusagest deinem Volck und deinen
Ps.85/9. seqq. Heiligeu/ auf daß sie nicht auf eine Thorheit gerathen. Laß deine Hülffe nahe seyn denen/ die dich fürchten/ daß in unserm Lande Ehre wohne: daß Güte und Treue einander begegnen/ Gerechtigkeit und Friede sich küssen: daß Treue auf Erden wachse und Gerechtigkeit vom Himmel schaue: daß uns der HErr gutes thue/ damit unser Land sein Gewächs gebe/ daß Gerechtigkeit für dir bleibe und im
Ps.147/13.14. Schwange gehe. Ach starcker GOtt/ mache vest die Riegel unserer Thor/ und segne deine Kinder drinnen; schaffe unsern Gräntzen
Jes.32/18. Friede/ und sättige uns mit dem besten Wäi-
Jes.16/5. tzen. Ach getreuer GOtt/ laß uns in Häusern des Friedes wohnen/ in sichern Wohnungen/ und in stoltzer Ruhe!

Nimm ja den Frieden nicht hinweg aus diesen Landen/ samt deiner Gnade und Barm-
Prov.21/1. hertzigkeit. Du hast aller Könige und Fürsten Hertz in deiner Hand/ und leitest sie wie die Wasserbäche: darum laß doch ihre Gemüther nicht uneins werden/ sondern laß sie sich bald mit einander versöhnen: damit nicht Blut vergossen werde wie Wasser/ daß das Land nicht voll Frevel und Ungerechtigkeit werde: daß Zucht und Ehre nicht ausgerottet/ und der heilige Gottesdienst nicht vertilget werde. Darum/ O lieber Vatter/ sprich zu allen Kö-
Luc.10/6. nigen und Fürsten: Friede sey mit euch! und laß deinen Frieden über ihrem Lande ruhen/ und laß uns Kinder des Friedes seyn. Habe

du Gedancken des Friedes über uns / O lieber GOtt! und nicht Gedancken des Leides: und gib uns das gute / darauff wir hoffen! denn du erhältest allein Friede / nach gewisser Zusage / darum verlassen wir uns auff dich. Du bist der HErr / und niemand mehr / der du das Licht machest / und schaffest Finsterniß: du machest den Frieden / und schaffest das übel. Ach gib uns gnädiglich / daß wir auff deine Gebot mercken: auff daß du den Frieden ausbreitest wie einen Wasser-Strom. Ach HErr / es ist alles gut und recht / was du thust: aber es sey immer Friede und Treue zu unserer Zeit! Du hast uns ja in Friede beruffen: lieber Vatter; laß uns auch im Friede leben! denn du bist ja nicht ein GOtt der Uneinigkeit / sondern ein GOtt des Friedes; darum gib / daß wir Friede unter einander haben; auff daß du / O du GOtt des Friedes und der Liebe / bey uns bleibest. Ach lieber Vatter! laß uns immer anschauen den schönen / lieblichen / himmlischen / Göttlichen / ewigen Frieden / der in der ewigen Herrlichkeit bey dir ist. O du Heilige Dreyeinigkeit / bey dir ist der höchste Friede: Laß uns anschauen den schönen Frieden / welcher unter den H. Engeln ist: Laß uns anschauen die Einigkeit aller glaubigen Glieder der heiligen Christlichen Kirchen / unter dem einigen Haupt / unserm HErrn JEsu Christo / unserm Frieden-Fürsten. Laß alle Menschen bedencken den schönen Segen / den du verheissen hast: Selig sind die Friedfertigen / sie werden GOttes Kinder heissen: selig sind die Sanfftmüthigen / sie werden das Erdreich besitzen: Diesen Segen lasse über uns walten / bis wir endlich in den ewigen Frieden auffge-

Jer. 18/18.
Es. 26/3.
Es. 45/7.
Es. 48/18.
1. Cor. 7/15.
Matth. 5/5. 9.

auffgenommen werden/ durch JEsum Christum unsern HErrn! Amen.

XXXVII. Wider den Neid.

Ach du gütiges! mildes/freygebiges/ wolthätiges Hertz/ HErr JEsu Christe! Es kömmt ja alles Gutes von dir/ durch dich/ aus dem Schatz deines ewigen unvergänglichen Reichthums: du theilest einem jeden das Seine zu/ nach dem du wilt: Ist es doch dein Gut/ und nicht mein Gut/ was ein ander hat: hab ichs ihme doch nicht gegeben/ sondern du hast es ihm/ und uns allen aus Gnaden gegeben/ was wir haben: Darum habe ich gar keine Ursach meinen Nächsten zu neiden wegen seiner Gaben: sind sie doch auch nicht sein/ sondern dein? Ists nicht eine grosse Untugend/ deine Gaben hassen und neiden/ deine Mildigkeit und Geschenck mißgönnen? über welche ich mich billich freuen solte/ daß du deine Kirche/ dein Erbe/ deinen geistlichen Leib so schön schmückest und zierest mit deinen Gaben: Kan ich doch derselben auch geniessen: Es ist ja ein begabter Mann ein gemein
1. Cor. 12/ 4. Gut: denn es ist ja eine Gemeinschafft der Heiligen/ auff daß der gantze Leib Christi zierlich erbauet werde.

Ach welch eine grosse Sünde ists/ lieber wollen/ daß du deine Wolthaten behieltest/ und nicht austheiletest: und daß man ihm nicht lässet wolgefallen/ und daran Gnüge hat/ wie du alles nach deinem allein weisen Rath austheilest. Wir sollen dir/ O HErr/
Ps. 68/ 19. Christe/ billich dafür dancken/ daß du Gaben empfangen hast/ für die Menschen: denn was

du vom Vatter empfangen hast / das giebest Eph. 4/8.
du uns wieder: Wer hat dir aber unter allen
Menschen-Kindern etwas gegeben / das du
ihm wieder vergelten müssest? Du hast ja al-
les / der Vatter hat dir alles in deine Hände Joh. 1/14
gegeben / und gibest uns alles aus Gnaden:
und wir neiden die / so etwas von deiner mil-
den Hand empfangen: Ach welch ein teuffe-
lisch Laster ist das! der Teuffel hat dir die Ehre
im Himmel nicht gegönnet / und dir dieselbe
rauben und auff deinem Stul sitzen wollen /
was ists denn Wunder / daß er auch keinem
Menschen etwas gutes gönnet / sondern er
verderbte und vergifftete lieber alle deine Ga-
ben / wenn er könte: Er ist grundböse / der
Brunnen und Ursprung alles Bösen / darum
kan er niemand etwas Gutes gönnen: Du
bist aber dagegen alles Gut / und der Brun-
nen und ewiger Ursprung alles Guten / dar-
um gönnest du uns so viel Gutes. Ach mein
HErr und GOtt / laß mich ja dem Teuffel
durch den schändlichen Neid nicht gleich wer-
den! Geuß in mein Hertz deine Güte / deine
Liebe / deine Treue: daß ich mich über deine
Gaben / die du aus milder Güte unter uns
austheilest / hertzlich freue / und über alle
Barmhertzigkeit / die du an uns thust: daß ich
ja einem andern nicht / auch ein anderer mir
nicht meine Gaben verderbe / und mit Neid /
Lügen / Lästerung und Verläumdung beschwe-
re: sondern daß wir alles / was du uns gege-
ben hast / zu deinem Lob / Ehr und Preiß ge-
brauchen / dich in deinen Wolthaten er-
kennen / rühmen / ehren / und preisen
in alle Ewigkeit / Amen.

Aus dem sechsten Gebot.

XXXIIX. Um Reinigkeit des Hertzens.

ACh du edles / heiliges / reines / keusches / unbeflecktes / züchtiges Hertz / HErr JEsu Christe / du Liebhaber der Reinigkeit / du Krone aller Ehre und Tugend / ich klage und bekenne dir meines Hertzens angebohrne Unreinigkeit / dadurch ich meinen Leib und Seele offt befleckt habe durch unreine Gedancken / Wort und Wercke. Ach vergib mir / du reines / mildes / gütiges Hertz / diese meine grosse Sünde; und wende die schwere Straffe von mir ab / so du den Unreinen dräuest: Denn so die selig seynd / die reines Hertzens sind / und GOtt schauen werden; (Matth. 5 / 8.) so werden die ohne Zweiffel unselig seyn / die unreines Hertzens sind / und werden GOtt nicht schauen; Darum schaff in mir / GOtt / ein reines Hertz / und verwirff mich nicht von deinem heiligen Angesicht um meiner Unreinigkeit willen; (Ps. 51 / 15.) und weil ich erkenne / daß ich nicht anders kan züchtig leben / du gebest mirs denn; (Sap 8 2.) und solches erkennen ist auch eine grosse Gnade; so bitte ich dich demütiglich / heilige und reinige mein Hertz durch den Glauben / durch den H. Geist / durch die Busse / und durch die neue Geburt; (Act. 15 / 9.) und stärcke mich / daß ich den unreinen Geist in mir nicht lasse herrschen / oder mich einnehmen und besitzen lasse / wie ein unreines Haus; auff daß er nicht meine Seele beflecke / meine Gedancken vergiffte / meinen

Ios: à Montalegre sc.

Hohel. 2/16.

Mein Freund ist mein / und ich bin sein / der unter den Rosen weidet.

✠ ✠ ✠

Loesch aus in mir der Lüste Flamm /
O JEsu / Freund der keuschen Hertzen!
Und führe deinen Myrrhen-Schwamm
Durch der Gedancken leichtes Schertzen /
Daß ich hie nicht bey Böcken stehe;
Fürsichtig aber stets nachgehe
Dir Hirten und selbst reinem Lamm.
HErr / weide mich in deinem Wort;
Und daß du mögest in mir weiden /
So schaff die wilden Hecken fort /
Die dich und mich / O Liebster! scheiden.
Befeuchte meines Hertzens Erden
Mit deinem Blut / sie wird bald werden /
Mein Licht / ein Rosen-voller Ort.
Entzünde mich / daß Haß und Kält
An mir mög alle Reitzung finden:
So werd ich / wie es dir gefällt /
Was dir zuwider / überwinden.
Die Krone wird nur dem gegeben /
Der hie / durch Creutzigung im Leben /
Den Sieg des keuschen Kampffs behält.

B. der Weißh. 4/2.

nen Leib verunreinige; Lösche aus in mir die Flammen der Unzucht: umgürte meine Lenden und Nieren mit dem Gurt der Keuschheit/ du keuscher/ züchtiger und edler Bräutigam meiner Seelen; Umfahe mein Hertz mit deiner reinen Liebe/ vereinige und vermähle meine Seele mit deinem keuschen Hertzen; Erfülle mein Hertz mit heiligen und reinen Gedancken; daß ich an deinem Leibe ein reines und unbeflecktes Glied sey/ und allzeit bleiben möge; damit ich nicht ein unreines Gefäß und Glied des Satans werde/ ein Gefäß der Unehre und Schanden/ sondern ein Gefäß der Gnaden und Ehren; und meine Gaben/ die du in mich/ als ein Gefäß der Barmhertzigkeit geleget hast/ nicht verschütte und gar verliere; daß ich mich durch Zucht und Reinigkeit absondere von den unsaubern Geistern den Teuffeln/ und von allen unreinen Heyden; daß ich nicht ausgestossen werde aus dem neuen himmlischen Jerusalem; sondern mit dir vereiniget bleibe/ und ein Geist/ ein Hertz/ ein Leib mit dir sey; gleich wie du mich darzu in der heiligen Tauffe gewaschen/ geweihet/ und mit dem H. Geist gesalbet und geheiliget hast/ zu deinem heiligen Tempel und Wohnung. Ach lehre mich bedencken/ daß mein Leib ein Tempel und Wohnung sey des H. Geistes; daß ich GOttes Tempel nicht zubreche/ auf daß du mich nicht wieder zubrechest: und daß ich ein Glied Christi bin/ und aus mir selbst kein unehrlich Glied mache/ und an meinem eigenen Leibe sündige. O du edler/ keuscher/ züchtiger Himmels-Bräutigam/ der du unter den Rosen der Reinigkeit weidest! weide meine Seele mit deinem Erkäntniß und reiner Lie-

Röm. 9/21.

1. Cor. 6/19.

Cant. 6/2.

Liebe/ und treibe von mir alle unreine Gedancken: daß du mit deinem H. Geist in mir mögest wohnen/ und die heiligen Engel bey mir bleiben mögen allezeit! Amen.

XXXIX. Um Mässigkeit und Nüchrerkeit.

Cap. 11/ 22. ACh du heiliger und gerechter GOtt! der du alle Dinge geordnet/ und in
Luc. 21/ 34. Zahl/ Gewicht und Maaß gesetzet hast: auch befohlen/ unsere Hertzen nicht zu beschweren mit Fressen und Sauffen/ sondern von allem unordentlichen Wesen uns zu entziehen: Ich klage dir/ daß ich offt meinen Leib beschweret habe mit Ub rfluß in Essen und Trincken: dadurch ich mich sehr versündiget habe an dir meinem lieben GOtt/ an meinem Nächsten/ und an mir selbst! Vergib mir die Sünde und Aergerniß! wende von mir die schwere
Es. 5/ 15. Straffe/ da du das Wehe dräuest den Säuffern/ und daß die Hölle ihren Rachen weit habe auffgesperret/ daß hinunter fahren beyde die Herrlichen und Frölichen.

Sir. 23/5. seqq. Ich bitte dich demütiglich/ O HErr GOtt Vatter und HErr meines Lebens/ behüte mich für unzüchtigem Gesichte/ wende von mir ab alle böse Lust/ laß mich nicht in Schlemmen und Unkeuschheit gerathen/ und behüte mich für unverschämten Hertzen: gib mir
1. Pet. 5/ 8. Lust und Liebe zur Mäßigkeit und Nüchterkeit/ auf daß mein Gebät nicht verhindert werde: behüte mich für dem bösen Laster der Trun-

cken-

ckenheit / dadurch sich ein Mensch selbst zum unvernünfftigen Vich machet: dadurch deine Gaben / so du uns mehr zu unsers Leibes Nothdurfft / als zur Wollust geschaffen und gegeben hast / schändlich und gantz undanckbarlich mißbraucht werden / zu Unehren deinem namen / und zum Sünden-Dienst / darüber die Creaturen seuffzen und sich ängsten / Röm. 8/20. seqq. und durch ihre Angst die Menschen bey ihrem Schöpffer verklagen / und gerne frey seyn von dieser Eitelkeit und Sünden-Dienst / welchem sie wider ihren Willen unterworffen seyn müssen. Ach GOtt / wie schwere Rechnung wird darauf folgen! Denn dadurch werden deine Güter umbracht / dadurch verleuret und verderbet ein Mensch alle seine Gaben / die du ihm an Leib und Seel / an Ehr und Gut / an Weißheit und Verstand gegeben hast; dadurch wird alle Klugheit zerstöret / der Verstand verfinstert / der H. Geist vertrieben / GOttes Ungnade und Zorn erwecket / alle Amts-Geschäffte verhindert / versäumet / nachläßig und unweißlich tractiret / alle Rathschläge und Weißheit zerrüttet / Unzucht erreget / viel Laster und Unrath gestifftet. Ach mein GOtt / lehre mich bedencken / daß ich diesem Laster feind werde / dir mit Fasten und Bäten dienen möge / und dir ein nüchtern Hertz / Geist und Seele / allzeit in meinem Gebät opffere; damit meine Gaben täglich vermehret werden / und mein Gebät dir allezeit möge wolgefallen / und gnädig erhöret werde / durch JEsum Christum unsern HErrn / Amen.

XL. Gebät und Dancksagung für di[e] Geistliche Vermählung Christi mit unserer Seelen.

Ps. 45/3. Ach HErr JEsu Christe/ du schönster unter den Menschen-Kindern/ du holdseliger Bräutigam unserer Seelen! du hast
Hos. 2/22. gesagt: Ich will mich mit dir verloben in Ewigkeit/ ich wil mich mit dir vertrauen in Gericht und Gerechtigkeit/ ja im Glauben wil ich mich mir dir verloben/ und du solt den HErrn erkennen. Ich dancke dir von Hertzen für deine inbrünstige/ hertzliche/ heilige und reine Liebe/ damit du mich allezeit geliebet hast. Du hast deine Liebe bewiesen in deiner heiligen Menschwerdung / da du menschliche Natur/ das ist/ menschlichen Leib und Seele/ in Einigkeit der Person angenommen/ und mit deiner ewigen Gottheit unzertrennlich und unauflößlich in Ewigkeit dir vereiniget. Ach welch eine tröstliche/ liebliche und holdselige Vereinigung ist das / daß GOtt Mensch / und Mensch GOtt ist! Was könte doch freundlicher und leutseliger seyn?
Eph. 5/30. Damit hast du bezeuget/ daß du dich auch also mit mir und allen Gläubigen vereinigen wollest/ daß wir mit dir ein Leib / ein Fleisch und Bein/ ein Geist und Hertz werden sollen. Dazu hast du verordnet die heilige Tauffe /
1. Pet. 3/21. und dadurch dich mit mir vereiniget/ vermählet und verbunden / daß sie mir sey ein Bund eines guten Gewissens mit dir.

Und weil du deine zarte/ edle/ menschliche Natur/ die du angenommen/ geheiliget hast/

hast / daß sie Engelrein ist / ja mehr denn Engelrein / ohne Mackel und Sünde / lauter und unbefleckt; so hast du mich in der heiligen Tauffe / weil du dich mit uns vermählen wollen / auch gereiniget durchs Wasserbad im Wort / und hast dir zugerichtet eine Gemeine / die heilig sey / die nicht habe einen Sünden-Flecken oder Runtzel / sondern daß sie heilig sey und unsträfflich: so rein / und vollkommen rein / hast du uns mit deinem Blute gewaschen / (denn deine Reinigung ist vollkommen) daß kein Sünden-Fleck ist übergeblieben: hast uns auch mit dir durch den H. Geist vereiniget / und zu einem Leibe verbunden / und vereinigest uns auch mit dir durch das heilige Nachtmahl durch Niessung deines heiligen Fleisches und Blutes / damit du dich uns gar zu eigen giebest / dein Leben / deinen Geist / dein Fleisch und Blut: ja deine Gottheit und Menschheit ist unser / der gantze Christus ist unser eigen / und du wilt in uns seyn / und wir sollen in dir seyn: du hast aus grosser Liebe deinen heiligen Leib und Blut für uns geopffert am Creutz. Weil du uns einmal lieb gewonnen / so hast du eine dermassen beständige Liebe gegen uns / die stärcker ist denn der Tod; dein Eifer ist vest wie die Hölle / ihre Glut ist feurig / und eine Flamme des HErrn / daß auch viel Wasser nicht mögen diese Liebe auslöschen / noch die Ströme ersäuffen: und wenn einer alles Gut in seinem Hause um diese Liebe geben wolte / so gilt es alles nichts.

Eph. 5/26. Joh. 17/23. Cant. 8/6. 7.

Ach mein Freund / wie freudig ist dein Hertz / wie nacket ist deine Liebe! Das ist die Stimme meines Freundes; siehe / er kommt

Cant. 2/8

Cant. 5/10 seqq. und hüpffet auff den Bergen / und springe[t]
auff den Hügeln; mein Freund ist gleich ei-
nem Rehe oder jungen Hirsch: mein Freun[d]
ist weiß und roth/ auserkohren unter viel tau-
senden; sein Haupt ist wie das feinste Gold /
seine Backen wie die wachsende Würtz-Gärt-
lein / seine Lippen sind wie Rosen/die mit flies-
senden Myrrhen trieffen; seine Hände sind
wie die güldene Ringe voller Türckis / sein
Leib ist wie ein Elffenbein mit Sapphiren ge-
schmücket; seine Beine sind wie Marmel-
Säulen / gegründet auff güldenen Füssen.
Ach du allerschönster Bräutigam / entzünde
eine hertzliche / innigliche / brünstige Gegen-
Cant. 1/1. Liebe in mir; küsse mich mit dem Kuß deines
Mundes / erquicke mich mit Blumen deines
edlen / lebendigen Geruchs; labe mich mit
Aepffeln deiner Lieblichkeit / lege deine lincke
Hand unter mein Haupt / und deine rechte
Hand hertze mich; ach komme / mein Freund
in meinen Garten / und iß meiner edlen
Früchte; setze mich wie ein Siegel auff dei-
Cant. 8/6. nen Arm; Nimm weg aus meinem Hertzen
alles / was deine Liebe in mir hindert; entklei-
de meine Seele von aller Creatur- und Welt-
Liebe; mache sie bloß und lauter von allen ir-
dischen Dingen / daß du dich allein mit ihr
vermählen und vereinigen kanst / daß du
sie allein haben und besitzen mögest / und
Lev. 21/13. kein ander mit dir. Du schönster Hoher-
Priester in heiligem Schmuck / eine Jung-
frau must du zur Gemahlin haben / die
nicht mit der Welt und mit fremder Liebe
befleckt ist; eine solche Seele nimmst du
gantz an / und sie nimmt dich gantz an; ei-
ne solche Seele hast du tausendmal lieber /
denn

denn ein lieber Bule seinen Bulen! über eine solche Seele freuest du dich tausendmahl mehr / denn sich ein Bräutigam freuet über seiner Braut: einer solchen Seelen offenbahrest du dich und dein gantzes Hertz. Wer dich hertzlich liebet / deme offenbahrest du dich hertzlich. Joh. 14/21.

Ach meine Seele / vergiß der gantzen Welt / und wende dich gantz zu deinem Bräutigam / so wird er Lust an deiner Schöne haben: so wird er sich mit dir recht vereinigen / und du wirst den HErrn erkennen. Er hat dir ja seine Liebe gantz gegeben / und dadurch sich mit dir gantz vereiniget; daß du dich aber mit ihm nicht gantz vereinigen kanst / das macht / daß du ihm deine Liebe nicht gantz gegeben hast. Ach / wie gehet dieser liebster Bräutigam umher / und suchet eine liebhabende Seele / eine reine Jungfrau / mit welcher er sich vermählen möchte! Ach / er hat solche gläubige heilige Seelen so lieb / daß er tausend Himmel verließ / und wohnete in einer solchen liebhabenden Seele; mit derselben nimmt er alles gleich / Glück und Unglück / Leben und Tod: er nimmt einer solchen Seelen Creutz auff sich und trägts / als wäre es sein eigen: er leidet mit ihr / arbeitet mit ihr / trauret mit ihr / weinet mit ihr: er führet sie durch Creutz und Trübsal / durch Hölle und Tod mit sich: und so wenig als Creutz und Tod ihme seine menschliche Natur nehmen / und von ihm trennen und abreissen können; so wenig können auch alle Trübsal / weder Schwerdt noch Hunger / weder Engel noch Für- Ps. 45/12. 13.14. Rom. 8/35. seqq.

Fürstenthum / weder Hohes noch Tieffes / weder Gegenwärtiges noch Zukünfftiges / weder Leben noch Tod / ihm eine solche Seele nehmen / und von ihm scheiden; denn er hat sich mit derselben in Ewigkeit verlobet. Ach hilff / HErr JEsu / daß wir das erkennen / diese hohe Himmels Gemählschafft und königliche ewige Vereinigung recht bedencken / und mit dir ewig verlobet / vermählet und vereiniget bleiben / Amen.

Aus dem siebenden Gebot.

XLI. Um Gerechtigkeit.

Ach du heiliger und gerechter GOtt / Ps. 7/12. der du auff deinem Stuhl sitzest / ein gerechter Richter: Ich klage und bekenne dir / daß ich von Natur zu aller Ungerechtigkeit / Eigennutz / Eigenlob / Betrug / und Falschheit geneigt bin / und habe deine Gerechtigkeit offt beleidiget / und darwider gehandelt / wider mein Gewissen und wider meinen Nächsten: mehr auff mich und meinen Vortheil gesehen / als auff meinen armen Nächsten: auch offt ungerecht geurtheilet von meinem Nächsten / Lust gehabt zu seinem Schaden und Verderben / und denselben nicht helffen verhüten: Ach vergib mir solche meine Sünde / du gerechter GOtt / der du aller Ungerechtigkeit feind bist / und ein Richter über alle gewaltsame Unbilligkeit: wende die schwere Straffe von Weißh. 21. mir / da du sprichst: Ungerechtigkeit verwüstet alle Lande / und die Ungerechten sollen das Gal. 5/21. Reich GOttes nicht ererben: Auch miß mir ja nicht mit dem Maß / damit ich andern gemessen habe.

Schwachheit, Sünd und fehl begleiten
Best-gestimte Vorsatz Saiten.

Ps. 19/13.

Wer kan mercken / wie offt er fehlet? Verzeihe mir die verborgene Fehle.

MEin Will nimmt sich viel Gutes für/
Es fehlet mir/
Gerechter GOtt / an dem Vollbringen:
Ich kan nicht / wie ich möchte / zwingen
Zu einem Gleichlaut Werck und Sinn /
Die Schwachheit nimmt die Selbst-stärck hin.
Ich weiß / O Vatter! nicht wie offt
Und unverhofft
Ein Fehler einen andern hecket/
Und auch mein bestes Thun beflecket;
So daß dir meines Wandels Bahn
Nicht anderst als mißfallen kan.
Sich aber/sieh auff deinen Sohn
Vom Richter-Thron:
Hör / Bitt und Flehen für mich schallen/
So werd ich wieder dir gefallen;
Dann sein Kleid der Gerechtigkeit
Deckt Sünd und Fehl auff meiner Seit.

Gib mir aber einen neuen gewissen und Ps. 51/ 12.
beständigen Geist / der mich stäts erinnere
deiner Gebote/daß ich von denselben nicht ab-
weiche: daß ich auch einen Göttlichen Eifer
habe wider alles ungerechte Wesen / wider
alle Abgötterey / wider die Lästerung deines
Namens und Verleumdung meines Näch-
sten / wider alle Gewalt und Unbilligkeit:
daß ich die Gerechtigkeit und Warheit helf- Sir. 4/33.
fe vertheidigen und schützen bis in den Tod /
mich keines Menschen Furcht/Gunst oder Un-
gunst von der Gerechtigkeit lasse abwenden/
keinem Heuchler und Liebkoser die Ohren
auffthue/sondern Lust habe zur Auffrichtigkeit/
und mit auffrichtigem Hertzen dir diene/ auch
mit redlichem Gemüth meinen Wandel unter
den Leuten führen möge: daß ich / so viel an
mir ist/ beschütze und vertheidige die / so Ge-
walt leyden : daß ich auch nicht unter dem
Schein der Gerechtigkeit meine eigene Affe-
cten herrschen lasse/ keine Gewalt und Tyran-
ney übe: daß ich aus Erbarmen und Mit-
leiden / wenns die Sache erfordert / Gelin-
digkeit gebrauche / und die Schärffe des Rech-
ten mit Güte und Barmhertzigkeit miltere:
daß Güte und Treue einander begegnen / Ge- Ps. 85/11.
rechtigkeit und Friede sich küssen: daß Treue 12.
auf Erden wachse / und Gerechtigkeit vom
Himmel schaue. Gib mir den Geist des Es. 11/2.
Raths / der Erkäntniß / der Weißheit / des
Verstandes / der Stärcke / der Furcht GOT-
TES / welcher über meinem HERRN
Christo ruhet/daß ich nichts thue durch eige-
ne Weißheit und Verstand / sondern durch
deinen Rath / daß ich niemand zu gefallen die
Warheit verschweige / oder verleugne auch

niemand zu Verdrieß etwas thue / das nicht recht ist / sondern die Gerechtigkeit und Warheit liebe; daß mir alles gefalle was recht ist / und mißfalle was unrecht ist; auf daß ich nicht den Lohn der Ungerechtigkeit empfahe / sondern in deiner Gerechtigkeit lebe und bleibe / auf daß ich an jenem Tage mit allen Außerwehlten durch Christum die Krone der Gerechtigkeit ererben möge / Amen.

XLII. Um Christliche Mildigkeit.

Ach du gütiger / überreicher / milder GOTT und Vatter / der du uns allerley Gutes dargiebest reichlich zu geniessen / lässest nicht ab uns Gutes zu thun / lässest dich Jer. 32/41. unsere Undanckbarkeit nicht abwenden von deiner Güte / und ist dir eine Lust / daß du uns gutes thust: Ich klage dir meines Hertzens angebohrne Kargheit und Unmildigkeit / daß ich leider gegen meinen Nächsten ungütig bin / und nicht so viel gutes thue / als ich billich 1. Joh. 3/17. solte. Wie offt habe ich mein Hertz zugeschlossen / ob ich gleich gesehen habe meinen Bruder darben? Wie offt habe ich meine Ohren zugestopffet / daß ich nicht gehöret habe das Geschrey der Armen? Ach verzeihe mir solche schwere Sünde / und wende die Straffe von mir / da du sagest in deinem Wort: Wer sein Ohr zustopffet / daß er Prov. 21. 13. nicht höre das Geschrey der Armen / der wird wieder schreyen / und nicht erhöret werden! Ach schleuß ja dein Hertz und deine milde Hand nicht zu wieder mich! gib mir aber ein freygebig mildes Hertz / daß ich von Hertzen

Hertzen freywillig gutes thue jederman ohne Ansehung und Hoffnung der Wiedervergeltung/sondern allein aus reiner Liebe / und um deiner Liebe und grossen Güte und Wolthat willen / die du an mir gethan hast / und täglich thust.

Laß mich erkennen / daß meine Güter nicht mein/sondern dein seyen/und daß du mich zum Haußhalter darüber gesetzet hast. Laß mich erkennen/daß ich nicht allein mit meinem Gut/ welches dein / und nicht mein ist / schuldig bin meinem Nächsten zu dienen / sondern auch mit
meinem Leben. Ach gib mir ein solch Hertz / 1. Joh. 3/16.17.
daß ich möge Schätze sammlen im Himmel / so Matth. 6/20.
die Diebe nicht stehlen / noch die Motten fres- Luc. 12/33.
sen / daß ich mir einen guten Grund lege auffs 1. Tim. 6/19.
Zukünfftige / daß ich den Segen des 41. Ps. 41/2.
Psalms erlangen möge / da du verheissest Errettung zur bösen Zeit / Erquickung auff dem Siech-Bette/Erhaltung beym Leben/ Wolgehen lassen auff Erden/Nicht-geben in die Hände der Feinde / und Hülffe in Kranckheiten:
Item / daß die Herrligkeit des HErrn uns Es. 58/8.
wird zu sich nehmen: Item/daß du die Wohl- Sir. 17/18.
thaten behältest wie einen Siegel-Ring. Darum verleyhe mir deine Gnade / daß ich möge reichlich säen/auff daß ich reichlich einernde ohne auffhören. Laß mich dein Wort bedencken /
daß allezeit seliger sey geben denn nehmen: Act. 20/35.
und daß einen frölichen Geber GOTT lieb 2. Cor. 9/7.
habe/und mache / daß allerley Segen bey ihm wohne.

Lehre mich das Wort bedencken / welches Luc. 6/38.
du sagest: Gebet / so wird euch gegeben! ein voll / gedruckt / gerüttelt und überflüßig

Maß wird man in euren Schoß geben. Gib mir ein solch Hertz/ daß ich glaube/ daß die Mildigkeit und Erbarmung gegen die Armen sey ein geliehenes Geld dem HErrn/ und er wird dafür wider viel Gutes vergelten. Denn wie ein Schiff über Meer fähret/ und mit vielen Gütern beladen widerkommt: also sind Almosen und Wercke der Barmhertzigkeit ein ausgesandtes Schifflein/ und werden mit vielen Gütern wiederkommen; sie sind wie ein Saame im Acker/ der mit reichem Segen wieder herfür kommt. Hilff/ daß ich sey wie ein fruchtbarer Baum/ von welchem viel Leute die Früchte essen mögen; laß mich ein Hündlein seyn/ das dem armen Lazaro die Schwären lecket/ auf daß ich in deinem Hauß unter deinem Tisch aufflesen möge die Brosamlein deiner Barmhertzigkeit/ und in deinem Reich über deinem Tisch in jenem Leben mit dir esse und trincke in ewiger Freud und Herrlichkeit/ Amen.

Prov. 19/17. Eccl. 11/1. Luc. 16/21. Ps. 23/5.

Aus dem achten Gebot.

XLIII. Um Warheit.

Ach du warhafftiger GOtt/ der du Treue und Glauben hältest ewiglich: Ach HErr JEsu Christe/ der du bist die Warheit und das Leben: Ach GOtt Heiliger Geist/ du Geist der Warheit/ der du uns in alle Warheit leitest/ ich bekenne und klage dir/ wie der Lügen- und Mord-Geist mein Hertz vergifftet hat/ daß ich nicht allezeit Warheit

Ps. 146/6. Joh. 14/6. Joh. 16/13.

Lor á Montalcare sculpsit

Sprüch. Sal. 10/18.

Falsche Mäuler decken Haß / und wer verleumdet/ ist ein Narr.

DIe Welt hat nichts als Schein / wer ihren Worten trauet/
Glaubt einem eitlen Schall und Warheitleerem Traum.
Gall folgt/ wann Honig-süß von ihren Lippen thauet:
Die Falschheit ist das Marck in ihrem Freundschaffts-Baum.
Seyd/ wie die Schlangen klug/
So siegt nicht ihr Betrug.
Kein Sodoms-apffel prangt in solchen schönen Schaalen/
Die doch ein Deckel nur der leichten Aschen seyn:
Die Welt kan lieblicher mit falscher Farbe mahlen
Dienst und Erbietungen / in die sie wickelt ein
Der Lügen Staub und Nacht/
Die fromme Einfalt lacht.
Ich wil an dich/ mein GOtt! den ewig Treu- und Wahren/
Mich halten / daß mich nicht der Falschen Hauffe fällt;
Und wann der Welt-Betrug ihr Diener muß erfahren/
So rühmt mein Hertz/ daß mich noch deine Rechte hält;
Dann dein Bund wancket nicht/
HERR/ meine Zuversicht!

heit und Friede von Hertzen geliebet habe. Ach vergib mir diese meine Sünde / und wende die schwere Straffe von mir ab / da der Psalm sagt: Du bringest die Lügner um; der HErr hat Greuel an den Blutgierigen und Falschen. Lehre mich bedencken / daß der Teuffel ein Lügner ist / und ein Vatter der Lügen/ und ist in der Warheit nicht bestanden: wenn er Lügen redet/ so redet er aus seinem eigenen. Ach behüte mein Hertz und Mund für dem Lügen-Geist / und gib mir den Geist der Warheit / der meinen Verstand erleuchte/ daß/ was ich mit demselben begreiffe/ ohn alle Lügen/ Falschheit und Irrthum auch verstehen und erkennen möge. Gib mir die Liebe der Warheit/und ein warhafftiges Hertz/ daß ich mich selbst nach der Warheit richte und urtheile/ und mir selbst nicht schmeichele; daß ich kein falsch Hertz habe/ daß ich etwas gedencke oder wünsche wider die Warheit. Gib mir einen warhafftigen Mund/ daß meine Lippen nicht triegen und falsch reden und anders sagen / denn das Hertz meynet: daß ich nicht verleumbde/ oder Verleumbdung gerne höre.

Ps. 5/7.

Joh. 8/44.

Joh. 14/17.

Ps. 34/14.

Laß mich treu und warhafftig seyn in meinen Zusagungen/ daß ich nicht etwas zusage / und doch den Willen nicht habe dasselbe zu leisten. Gib mir Warheit / so in meinen Gebärden leuchte / daß ich keine heuchlerische Sitten führe / die Hände küsse / und im Hertzen fluche / oder mit den Gebärden lüge und betriege: Gib mir die Warheit meines Glaubens und Bekäntniß / daß ich mit Freudigkeit dein Wort / die ewige Warheit/

1. Tim. 6/12.

bekenne / dieselbe vertheidige und verantworte / auch keine Gefahr um der Warheit willen fliehe: Gib mir die Warheit aller Christlichen Tugenden / daß ich nicht zum Schein / sondern von Hertzen fromm sey / die Tugend ernstlich lieb habe / und mein Gottes-
Sir. 1/36. Dienst keine Heucheley sey. Gib mir die Warheit im Gerichte / daß ich alle Ding nach der Warheit urtheile und richte / und von unrechtem Urtheil mich enthalte: gib mir die Warheit in Gerechtigkeit / daß ich keine Person ansehe / sondern mit einem jeden handele nach Warheit / Billigkeit und Gerechtigkeit / auf daß ich ein Kind der Warheit bleibe / dem Könige der Warheit diene / und von seinem Reich der ewigen Warheit nicht ausgeschlossen werde / Amen.

XLIV. Um Verschwiegenheit.

Ef. 53/9. ACh du unschuldiges Lämmlein GOttes / in welches Mund kein Betrug erfunden; du zartes Hertz und holdseliger Mund; ich klage und bekenne dir / daß ich offt mit meinem Munde gesündiget wider dich und meinen Nächsten; denn ich meine Zunge nicht allzeit zur Warheit und GOttes Lob / auch nicht zu meines Nächsten Erbauung gebraucht habe. Vergib mir diese grosse Sünde / und wende die schwere Straffe von mir ab / die du dräuest denen / so ihre Zunge mißbrauchen / dich dadurch unehren und lästern / und dem Nächsten damit schaden / ihn ärgern und betrüben / daß dieselben kein Glück auf

Erden haben sollen / sondern sollen verjagt und gestürtzt werden; gib mir aber einen stillen und sanfften Geist / einen verschwiegenen Mund; Lehre mich ein Schloß an meinen Sir. 23/1.
Mund legen / und ein vestes Siegel auf mein Maul drücken / daß ich dadurch nicht zu Fall komme / und meine Zunge mich nicht verderbe. HErr GOtt Vatter / und HErr meines Lebens / laß mich nicht unter die Lästerer gerathen / laß mich nicht unter ihnen verderben. O daß ich meine Gedancken könte im Zaum halten / und mein Hertz mit GOttes Wort züchtigen / und ich mein nicht schonete / wo ich fehlete / auf daß ich nicht Sünde anrichtete / und grossen Irrthum stifftete / und viel Ubels begienge / damit ich nicht untergehen müste für meinen Feinden / und ihuen zum Spott werden.

Ach lieber Vatter / lehre mich meine Zunge zähmen / und dieselbe regieren / daß ich mich nicht mit Worten vergreiffe / und wie die Gottlosen und Lästerer dadurch falle. Lehre mich bedencken / daß dein Wort saget; Die Narren haben ihr Hertz im Maul / aber die Weisen haben ihren Mund im Hertzen: Wo viel Wort sind / da gehets ohne Sünde nicht prov. 10/
ab / wer aber seine Lippen hält / der ist klug; 19.
der Gerechten Zunge ist ein köstlich Silber / warhaffter Mund bestehet ewiglich / aber die falsche Zunge bestehet nicht lange; falsche prov. 12/
Mäuler sind dem HErrn ein Greuel / die 22.
aber getreulich handeln / gefallen GOtt wol; wer seinen Mund bewahret / der bewahret sein prov. 13/
Leben / wer aber mit seinem Maul heraus fähret / der kommt in Schrecken; eine heilsame 3.

Zunge ist ein Baum des Lebens / aber eine lügenhafftige machet Hertzeleid: die Rede des Freundlichen sind Honigseim/trösten die Seele / und erfrischen die Gebeine; mancher kommt zu grossem Unglück durch sein eigen Maul: ein loser Mensch strebet nach Unglück/ und sein Maul brennet wie Feuer; ein Böser achtet auf böse Mäuler/ und ein Falscher gehorchet schädlichen Zungen: ein bitterer Mensch trachtet nach Schaden/ aber es wird ein greulicher Engel über ihn kommen: ein Narr/ wann er schwiege/ würde er weise geachtet/ und verständig/ wenn er das Maul hielte: die Worte des Verleumders sind Schläge/ und gehen durchs Hertz: Tod und Leben sind in der Zungen Gewalt; wer sie liebet/ wird von ihrer Frucht essen: Wer seinen Mund und Zungen bewahret / der bewahret seine Seele für Angst. Darum / o lieber GOtt lehre mich diese edele Tugend/ die Verschwiegenheit: thue aber meinen Mund auf / daß meine Lippen deinen Ruhm verkündigen: Laß das meines Hertzens Freud und Wonne seyn/ wenn ich dich mit frölichem Munde loben soll/ hie zeitlich und dort ewiglich / Amen.

Prov. 16/ 24.

Prov. 18/ 8.

Ps. 51/17.

Ps. 63/6.

Aus dem neunten Gebot.

XLV. Wider den Geitz.

ACh gütiger / überreicher / milder / gnädiger / lieber Vatter / ich bekenne und klage dir / daß der leidige Satan mein Hertz mit dem schädlichen Geitz vergifftet / und die Wurtzel alles Ubels

durch

Vergnügung rühet. herscht ünd lacht
Wañ Geiz in fesseln ächzt ünd wacht.

I. a' M. sc.

Sprüch. 28/16.

Wer den Geitz hasset / der wird lang leben.

⁂

Vergnügung ist besser dann silberne Küsten/
Bey denen das Sorgen-vergifterte Hertz
Des Geitzigen foltert ein wachsamer Schmertz/
Mit nagendem Kummer / stets-hungrigen Lüsten.
Ihr Sclaven des Reichthums/was ist doch eur Glück?
Ein guldener Strick.
Wer Ruhe liebt / lasse den Muth ja nicht binden
Durch Geld-Lieb/ihr Lust-Kreiß ist Quaal und Betrug/
Zufriedenheit träget im Hertzen den Krug/
In dem sie ihr tägliches Manna kan finden.
Ein Blick in die Höhe und tieff in das Grab /
Bricht allem Geitz ab.
Ich lasse den Schöpffer der gantzen Welt walten/
Er weist / wie er segnen und nehren hie soll.
Fülle er mir die Hände mit Reichthum nicht voll/
Mit wenigem lehrt mich mein Vatter haußhalten;
Solt ich auch auff Erden vergnüget nicht seyn?
Der Himmel ist mein!

durch den Unglauben in mich/leyder! auch gepflantzet/ daraus offt in meinem Hertzen böse Früchte wachsen / als: Unbarmhertzigkeit gegen dem Nächsten/Vertrauen auffs Zeitliche/ Begierde des unbeständigen Reichthums/ mancherley Versuchung und Stricke des Satans/viel thörichter und schädlicher Lüste welche des Menschen Hertz versencken ins Verderben und Verdammniß / und machen ihnen selbst viel Schmertzen: Ach mein GOtt und Vatter! vergib mir solche grosse Sünde: weil ich mich dadurch von dir/meinem lieben Vatter und Schöpffer / abgewendet habe zu den elenden Creaturen/und mit meinem Hertzen von dir abgewichen bin / dich die lebendige Quelle verlassen / und die tödtliche Mistlachen gesucht habe. Ach / wende die schwere Straffe von mir ab; denn Geitz ist Abgötterey / und die sind verflucht/die mit ihrem Hertzen von dir abweichen / die am nichtigen hangen / verlassen ihre Gnade. Reinige / o GOtt/mein Hertz von dieser Abgötterey / von diesem Fluch / und von der Welt-Liebe / und alles zeitlichen Dinges / und verleihe mir Gnade / daß ich meine unsterbliche Seele nicht mit sterblichem/vergänglichem Dinge/als mit Koth und Unflat / beflecke und beschwere/welche ihre Lust / Liebe und Ruhe in dir allein haben solte.

1. Tim. 6/9.

Jer. 2/13. c. 17/14. c. 17/13.

Ach GOTT / lehre mich bedencken / daß ein grosser Gewinn sey / gottselig seyn/und sich begnügen lassen. Denn wir haben ja nichts in die Welt gebracht / darum ist offenbar / wir werden auch nichts hinaus bringen: wenn ich aber Nahrung und Kleider habe / so laß mich

1. Tim. 6/6.

daran begnüget seyn / damit ich nicht vom Glauben irre gehe/und mir selbst viel Schmertzen mache. Laß mich/als ein Kind GOttes/ so zu himmlischen Dingen neu gebohren ist / solche irrdische Lüste fliehen / und nachjagen der Gerechtigkeit im Glauben/der Liebe / Gedult und Sanfftmut / daß ich kämpffe einen guten Kampff des Glaubens / und ergreiffe das ewige Leben/darzu ich beruffen bin. Was du mir aber durch deinen Segen geben hast/ daran laß mich begnüget seyn / und gib / daß ich mein Hertz nicht daran hänge / und stoltz werde! nicht hoffe auff den ungewissen Reichthum/sondern auff dich den lebendigen GOtt/
1.Tim.6/17. der du uns giebest reichlich allerley zu geniessen; daß ich lerne Gutes thun / reich werde an guten Wercken/gerne gebe und behülfflich sey; daß ich nicht kärglich säe / und kärglich
Ps.39/5. einernde: Ach HERR / lehre mich bedencken/ daß ein Ende mit mir haben wird / und ich davon muß / und mein Leben ein Ziel hat: Ach wie gar nichts sind alle Menschen / die so sicher leben ! Sie gehen dahin wie ein Schemen/und machen ihnen viel vergeblicher Unruhe: sie sammlen / und wissen nicht / wer es kriegen wird. Ach laß mich meines Hertzens Ruhe allein in dir haben / da die wahre Ruhe der Seelen ist / denn im zeitlichen ist eitel Unruhe:
Luc.8/14. die Liebe des Reichthums und der Creaturen sind schädliche stachlichte Dornen/die das Hertz stechen/verwunden und unruhig machen/auch den Samen Göttlichen Worts ersticken.

Exod.16/33. Ach laß mich in das Krüglein meines Hertzens das rechte Himmel-Brod sammlen und bewahren/ und dasselbe nicht mit Erde

und

und Koth füllen: laß mich meinen Schatz im Himmel haben/ und nicht auf Erden/ welchen Matth. 6/ 20. mir die Diebe nicht stehlen/ noch der Rost fressen kan: laß mich meine unsterbliche Seele nicht mit sterblichem und vergänglichem Reichthum beschweren und füllen/ sondern laß mich dieselbe weiden mit Göttlicher/ himmlischer/ ewiger Speise/ auf daß sie nicht von den irrdischen Dingen/ als an einem schädlichen Gifft sterbe/ weil sie ewige Speise haben muß: Laß aber dieselbe meine Seele mit ewigem himmlischem Gut/ ja mit dir/ o GOtt/ allein vereiniget seyn und bleiben: laß sie nicht mit dem Zeitlichen vereiniget seyn/ auf daß sie nicht nach dem Abschied mit dem Satan/ dem GOtt dieser Welt/ vereiniget bleibe. Ach mein HErr und GOtt/ laß mich deiner Allmacht vertrauen/ daß du allein helffen kanst: laß mich deine Weißheit bedencken/ daß du Mittel Matth 6/ 32. und Wege weissest/ wie du helffen kanst: laß mich dein Vatter-Hertz erkennen/ daß du Ps. 36/7. weissest/ daß wir deine Kinder solches alles bedürffen: Laß mich bedencken/ daß du dich aller Ps. 104/18. deiner Wercke erbarmest/ und hilffest beyde Menschen und Vieh/ und bist ein GOtt alles lebendigen Fleisches: es wartet alles auf dich/ daß du ihnen Speise gebest: wenn du ihnen gibst/ so sammlen sie; wenn du deine Hand auffthust/ so werden sie mit Güte gesättiget.

Dir sey Lob/ Ehre und Preiß/ in Ewigkeit/ Amen.

Aus dem zehenden Gebot.

XLVI. Wider die böse Lust des Fleisches/ und daß ein Mensch seine Lust an GOtt haben soll.

2. Tim. 4/ 7. ACh du heiliger und gerechter GOtt/ der du liebest die Reinigkeit des Hertzens/ und hassest alle Unreinigkeit/ hast uns auch beruffen nicht zur Unreinigkeit/ sondern zur Heiligung: Ich klage und bekenne dir meines Hertzens angebohrne Unreinigkeit/ so ein Brunn und Haupt-Quell aller Sünde ist: und weiß/ daß mein Inwendiges ein Greuel ist für deinen Augen: Denn
1. Pet. 2/ 11. beflecket ist mein Leib und Seele mit den fleischlichen Lüsten/ die wider die Seele streiten. Ach das böse unreine Hertz machet alle meine Wercke unrein/ und beflecket sie: und du/
Es. 64/9. HERR aller Hertzen Kündiger/ wilt alle meine Wercke nach dem Hertzen richten: Ich bin/ O HERR/ wie ein Unreiner/ und alle meine Gerechtigkeit ist wie ein unflätig Kleid. Ach du heiliger GOTT/ verwirff mich nicht wegen meiner Ungerechtigkeit von deinem Angesicht/ sondern verbirg dein Antlitz für
Ps. 51/ 11. meinen Sünden/ und tilge alle meine Missethat. Schaffe in mir/ GOTT/ ein reines Hertz/ und gib mir einen neuen gewissen
Matth. 5/ 8. Geist! Du hast gesagt: Selig sind/ die reines Hertzens sind/ sie werden GOTT schauen; daraus folget/ daß die unselig seyen/ die unreines Hertzens sind/ denn sie werden GOTT nicht sehen. Und abermahl: Be-
12/14. fleissiget euch der Heiligkeit/ ohne welche niemand

Denckt wañ euch lockt der wolluſt ſchein,
an Jeſus Todt, gewiſſens pein.

Ebr. 12/1. 2.

Lasset uns ablegen die Sünde/so uns immer anklebet/ und träge macht/ und lasset uns lauffen durch Gedult in dem Kampffe/der uns verordnet ist/und aufsehen auff JEsum/ den Anfänger und Vollender des Glaubens.

Fort/ laßt den Sieg der falschen Wollust nicht
Kämpfft/biß der Tod zum frohen Abzug bläset/
Es wird zum Blitz ihr reitzendes Gesicht/
Ihr Stachel lebt/ wann Zier und Leib verweset.
Das Schlangen-Heer/ das im Gewissen wühlt/
Wächst aus der Frucht/ damit die Neigung spielt.
Erwäget wol der Gnade Herrlichkeit/
Der kurtzen Lust lang-wüste Schmach und Plagen;
Das Segens-Liecht/das hier und dort erfreut/
Das Flammen-Schwerdt des Fluchs/der Sünde Nagen:
Laßt Lastern dann den traurigen Gewinn/
Und gebet nicht das Gut um Böses hin.
Schaut JEsum doch/im Blut des Leidens/an;
Sein Todes-Kampff dien euch zum Lebens-Spiegel.
Bekriegt die Sünd auff dieser Wallfahrts-Bahn.
Solt auch das Blut seyn eurer Liebe Siegel;
So gebt es hin: viel besser also todt/
Als lebend seyn/und im Gewissen roth.

mand GOTT sehen wird. Ach! Hilff mir/ mein GOtt/ durch deine Gnade und Heiligen Geist/ daß ich die bösen Lüste meines Hertzens dämpffen/ und überwinden möge: daß in meiner Seelen/ als in einem schönen klaren Spiegel/ GOttes Bilde erscheinen möge/ und ich deiner Göttlichen Natur theilhafftig werde/ und du dich mit meinem Geist und Seele mögest vereinigen/ und sie ein Geist mit dir werden: daß mich mein unreines Hertz nicht von dir scheide/ und meine Seele sterbe. Denn eine jegliche böse Lust gebieret die Sünde/ die Sünde aber den Tod. 1. Cor. 5/14. 2. Pet. 1/4. Jac. 1/15.

Ach die böse Lust ist der verbottene Baum; wer davon isset/ der wird sterben: und wenn die sündliche fleischliche Lust vollbracht ist/ so werden unsere Augen auffgethan/ und wir sehen alsdenn unsere Schande und Blösse. Ach behüte mich dafür/ du heiliger/ gerechter GOtt! gib mir die Stärcke des Geistes/ daß ich mein Fleisch überwinde und zwinge/ daß der Glaube und Geist in mir herrsche/ und den Sieg behalte! Gib mir/ daß ich mein Fleisch creutzige samt den Lüsten und Begierden! Ach/ so alle/ die ihr Fleisch creutzigen/ samt den bösen Lüsten/ Christum angehören/ und aber so wenig sind/ die dasselbige thun; o! wie wenig werden ihr denn seyn/ die Christum angehören? Darum gib mir/ daß ich mich selbst hasse/ selbst verläugne/ absage allem dem/ das ich habe/ und täglich meinem Fleisch und Blut/ und der Welt absterbe/ auff daß der sündliche Leib auffhöre/ und ich hinfüro den Sünden nicht mehr diene/ sondern dir meinem lieben GOTT lebe. Gen. 3/17. Gal. 5, 2. 3. Röm 6/6.

be. Ach mein HERR Christe / laß deine Dornen-Krone / und deine blutige Striemen/deine Seelen-Angst/deine grosse Schmertzen seyn eine Artzney meiner bösen Lüste: laß mich erschrecken für dem jüngsten Gerichte / da alle Gedancken werden offenbahr werden: laß mich erschrecken für der Höllen-Pein / die man bekommet für eine kurtze Wollust: für den unsaubern Geistern / die in solchem unreinen Hauß ewig wohnen / wo es nicht gereiniget wird: gib mir aber / daß ich meine Lust und Freude an dir haben möge / auff daß du mir allein seyest und gebest / was mein Hertz wünschet; daß ich mich in dir hertzlich freuen / dich hertzlich lieben / und dich meinen Geliebten in meinem Hertzen und Seele allezeit bey mir wohnend haben möge: auff daß du dich für und für gebest in meine geheiligte Seele / sie erleuchtest / lehrest / leitest / tröstest / stärckest / heiligest / auff daß sie deine ewige Wohnung und Tempel seyn und bleiben möge / Amen.

XLVII. Um ein gut Gewissen.

ACh GOtt aller Hertzen Kündiger/wie hast du das Gewissen des Menschen so wunderbarlich gemacht und verordnet zum Zeugen des Guten und Bösen mit Furcht und Freudigkeit / mit Freud und Leyd wunderlich begabet/ daß es alle Menschen erinnere der Gerechtigkeit / und einen jeden überzeuge/daß du ein gerechter GOtt bist/für welchem sich jederman fürchten müsse; daß du auch überall gegenwärtig seyst / für welchem sich niemand verbergen könne: denn so man sich für seinem eigenen

eigenen Gewissen nicht kan verbergen / welches nur ein Richter und innerlicher unbetrüglicher Zeuge ist eines einigen menschlichen Hertzens; wie solte man sich für dem allwissenden GOtt verbergen / der ein Richter ist aller menschlichen Hertzen? Ach wie offt hab ich meinem eigenen Gewissen widerstrebet / demselben nicht gefolget / obs mich gleich erinnert / ermahnet und gestrafft; ich habe einen grossen / schweren / unruhigen Zeugen wider mich selbst erweckt. Ach mein GOtt / du wahrer und einiger Seelen-Artzt / der du heilest die zerbrochenes Hertzens sind / und verbindest ihre Schmertzen; heile mich / HErr! denn meine Gebeine sind erschrocken / und meine Seele ist sehr erschrocken. Ach reinige mein Gewissen / HErr JEsu / mit deinem Blut von den todten Wercken meiner Sünden / zu dienen dem lebendigen GOtt; heile die Wunden meines Gewissens / die mir schmertzlich wehe thun; geuß dein Gnaden-Oel hinein / den rechten Seelen-Balsam / den H. Geist / der mich tröste / und mir die Seelen-Schmertzen lindere / daß ich nicht allzusehr erschrecke / daß nicht die Furcht für deinem gestrengen Gericht mich in Verzweiffelung stürtze.

Ps. 147/3. Ps. 6/3.4. Heb. 9/14. Luc. 10/34.

Tilge aus die Handschrifft / die wider mich ist / mit deinem Blute; schreibe in die Tafeln meines Hertzens und Gewissens / die ich zubrochen habe / deine Gnade / Vergebung der Sünden / Gerechtigkeit / den Glauben / die lebendige Hoffnung / Gedult und Gebät / daß in meinem Gewissen / als in einem Spiegel / leuchte deine Gerechtigkeit / die aus Gnaden mir geschencket durch

Col. 2/14.

durch den Glauben; deine edle Blutströpff-
lein zieren meine Seele als die schönste Rubi-
nen: die Krafft deines heiligen Opffers / Lei-
dens und Todes erquicke mein Gewissen.
Ach du edler Weinstock / blühe in meinem Her-
tzen und Gewissen / und vertreib durch deinen
Lebens-Geruch alles Unzieffer und höllisches
Schlangen-Gifft / und tödte den nagenden
Hertz-Wurm / und stille die Anklage der
Sünden und des Gesetzes in mir. Laß mein
Gewissen schmecken den rechten Freuden-
Wein des H. Geistes / daß ich mich in dir allein
erquicke und erfreue. O meines Hertzens ei-
nige Freude und Ruhe / in mir selbst muß ich
erschrecken und verzagen / in dir aber freuet
und erquicket sich mein betrübtes Gewissen.
Ps. 16/10. Ach laß mich empfinden / was der Psalm
spricht: Darum erfreuet sich mein Hertz /
und meine Ehre ist frölich. Ach laß mein
Luc. 11/35. Licht / das in mir ist / meinen Glauben / Liebe
und Hoffnung / und dein Erkäntniß in mir
nicht finster werden und erlöschen; sondern
laß es in dir / und durch dich leuchten und helle
werden / daß es mein Leib und Seel erleuchte /
wie ein Blitz: daß ich mit freudigem Geist für
dir erscheinen / und bestehen möge für deinem
Angesicht.

Ach wie ist ein gut Gewissen eine grosse Freudigkeit für GOtt und Menschen! Wie freudig sind die heiligen Märtyrer / so um der Gerechtigkeit und Warheit willen gelitten / un̄ zum Tode gegangen! Wer wil mich verkla-gen / wenn mich mein Gewissen absolviret? wer kan mich betrüben / wenn mich mein Ge-wissen erfreuet? Dagegen aber / wer kan mich erfreuen / wenn mich mein Gewissen be-

trübet/ ohn du allein/ O meines Hertzens Freude ? Wer kan mich rechtfertigen/ wenn mich mein Gewissen verdammt/ denn du allein/ O mein Erlöser JESU CHriste/ in dessen Verdienst meine Gerechtigkeit stehet und gegründet ist ? Ach mein HERR und mein GOTT/ laß mich diesen Schatz wol bewahren ; und wenn durch dein Blut mein Gewissen gereiniget ist/ so laß mich durch deine Gnade dasselbe rein behalten / daß ich in diß geheiligte und reine Gefäß nichts unreines lege/ damit es nicht wieder befleckt und verunreiniget werde / sonst ist Leib und Seele befleckt : Laß mich aber einen guten Schatz hinein sammlen / welchen ich an jenem Tage herfür bringen möge / als aus einem guten Schatz meines Hertzens. Ach du gerechter GOTT/ der du Hertzen und Nieren prüfest / wie hast du in dem Gewissen des Menschen beydes Himmel und Hölle zu erkennen gegeben / und die Unsterblichkeit der Seelen: denn ein gut Gewissen ist der Himmel / und ein böß Gewissen ist die Hölle: So wunderlich hast du das gemacht/ daß ein jeder Mensch entweder seinen Himmel oder seine Hölle in ihm selbst haben und tragen muß. Und weil wir in diesem Leben mit Fleisch und Blut kämpffen müssen/ auch wider die arge Welt: so hilff mir/ lieber GOTT/ einen guten Kampff kämpffen / daß ich diese beyde edle Schätze/ den Glauben und gut Gewissen/ behalten möge. Laß mich durch die Ruhe meines Gewissens schmecken die Ruhe des ewigen Lebens/ Friede und Freu- 1. Tim. 4/ 7.

de in dir / O mein HErr und GOtt; So wird mich keine Schmach der Welt betrüben / kein Verlust des Zeitlichen traurig machen; kein Verläumder beleidigen / keine Furcht erschrecken / keine Gewalt verletzen / keine Sünde verdammen / kein Teuffel mit seinen feurigen Pfeilen überwinden / Amen.

XLIIX. Um Erhaltung und Zunehmung im Glauben / Christlichen Tugenden und heiligem Wandel.

ACh mein himmlischer Vatter / von wel-
Jac. 1/17. chem alle gute Gaben / und alle vollkommene Gaben von oben herab kommen / vom Vatter des Lichts; der du in uns wirckest
Phil. 2/13. beyde das Wollen und Vollbringen nach dei-
Hebr. 12/2. 1. Cor. 12/6. nem Wolgefallen; O HErr JEsu Christe / der du bist der Anfänger und Vollender des Glaubens: und / O GOtt Heiliger Geist /
Phil. 1/6. der du wirckest alles in allem nach deinem Wolgefallen! Ich bitte dich von Hertzen / du wollest das gute Werck / das du in mir angefangen hast / vollführen / biß auf den Tag JEsu CHristi / daß ich möge je mehr und mehr reich werden in allerley Erkäntniß und Erfahrung; daß ich prüfen möge was das beste sey / auf daß ich sey lauter und unanstößig biß auf den Tag Christi / erfüllet mit Früchten der Gerechtigkeit / die durch JEsum Christum ge-
2. Cor. 4/7. schehen in mir / zur Ehre und Lob GOttes. Ach mein GOtt / ich trage meinen Schatz in irrdischen Gefässen; der Teuffel / die Welt / und mein eigen Fleisch plagen mich / und streiten

wider meine Seele! Gib/ daß ich ritterlich kämpffe/ und den Sieg behalte; daß ich diese Feinde überwinde; daß ich meinen Leib gebe zum Opffer/ das da heilig/ lebendig und GOtt wolgefällig ist; und mich verändere durch Erneuerung meines Sinnes; daß ich prüffen möge/ was da sey der gnädige/ gute/ wolgefällige und vollkommene GOttes-Wille. Gib mir/ O HErr JEsu/ Krafft nach dem Reichthum deiner Herrlichkeit/ durch deinen Geist starck zu werden an dem inwendigen Menschen/ und daß du durch den Glauben in meinem Hertzen wohnen mögest/ und durch die Liebe eingewurtzelt und gegründet; daß ich lerne erkennen/ wie hoch deine Liebe/ wie tieff/ wie breit und lang dieselbe sey; und daß Christum lieb haben besser sey/ denn alles wissen; und erfüllet werde mit allerley GOttes Fülle.

Rom. 12/ 1. 2.

Eph. 3/16. seq.

Ach mein liebster himmlischer Vatter/ es ist ja dein Wille/ daß du keinen verlierest von allen denen/ die du deinem lieben Sohn gegeben hast: darum erhalte mich im Glauben/ bevestige mich in der Liebe/ stärcke mich in der Hoffnung; und wann ich strauchele/ so erhalte mich: wann ich sincke/ so reiche mir deine Hand: und wann ich aus menschlicher Schwachheit falle/ so richte mich wieder auf: denn du hältest die da fallen/ und richtest auf die niedergeschlagen sind: du speisest die Hungerigen/ du lösest die Gefangenen/ du machest die blinden sehend/ du behütest die Fremdlinge und Wäysen/ und erhältest die Wittwen/ du heilest die zubrochenes Hertzens sind/ und verbindest ihre Schmertzen. Ach du Heilige Dreyfaltigkeit/ komm zu mir/

Joh. 6/39.

Matth. 14/ 30. 31.

Ps. 146/8. 9.

und mache Wohnung bey mir/ erfülle mich hier mit deiner Gnade/ und dort mit deiner ewigen Herrlichkeit: erhöre mein Gebät/ gib mir deinen H. Geist/ der mich mit deinem heiligen Göttlichen Wort erleuchte/ heilige/ lehre/ tröste/ stärcke/ kräfftige/ gründe und er-
Ps. 43/ 3. halte zum ewigen Leben. Sende dein Licht und deine Warheit/ daß sie mich leiten und bringen zu deinem heiligen Berge/ und zu dei-
2. Tim. 4/ 7. ner Wohnung: laß mich einen guten Kampff kämpffen/ daß ich den Glauben und ein gut Gewissen behalten möge. Leite mich in dei-
Ps. 25/ 5. seqq. ner Warheit/ und lehre mich! denn du bist der GOtt/ der mir hilfft/ täglich harre ich dein. Gedencke/ HErr/ an deine Barmhertzigkeit/ und an deine Güte/ die von der Welt her gewesen ist; Gedencke nicht der Sünden meiner Jugend/ noch meiner Ubertrettung; gedencke aber mein nach deiner Barmhertzigkeit/ um deiner Güte willen.

Ach HErr JEsu! gib mir wahre Busse/
2. Cor. 7/ 10. hertzliche Reu und Leyd über meine Sünde; eine Göttliche Traurigkeit/ die in mir wircke eine Reue zur Seligkeit/ die niemand gereuet/ daß mein Hertz bereitet werde fähig zu werden deines Trostes/ und der hochwürdigen Vergebung der Sünden. Gib mir den Geist
Zach. 12/ 10. der Liebe/ der Sanfftmuth/ der Demuth/ der Gedult/ der Andacht/ der Gottesfurcht/ der Gnade und des Gebäts/ daß ich mit allen Heiligen besitzen möge dein Reich/ ergreiffe deine Liebe und das ewige Leben. O GOtt Heiliger Geist/ erleuchte mein Hertz mit dem ewi-
1. Joh. 2/ 16. gen Licht: wende mein Hertz ab von der Welt/ von der Augen-Lust/ Fleisches-Lust/ und hof-

färti-

färtigem Leben / daß ich vergesse was dahinten Phil 3/14.
ist / und strecke mich nach dem / das da forne
ist. Gib / daß ich den heiligen / hochgelobten
Namen GOttes recht heilige / allezeit preise /
nimmermehr lästere / in Verfolgung nicht
verläugne / in Todes-Noth bekenne. Gib /
daß GOttes Reich in mir sey und bleibe / und Röm. 14/17.
des Teuffels Reich zerstöret werde: Behüte
mich für Lügen / für Lästerung / für Irrthum /
Blindheit und Finsterniß: wircke in mir Gerechtigkeit / Friede und Freude im H. Geist;
und der Friede GOttes / der höher ist denn alle Phil. 4/7.
Vernunfft / bewahre mein Hertz und Sinne
in Christo JEsu meinem HErrn! Gib / daß
ich den Willen GOttes gern thue / und meinem fleischlichen Willen absage / uud denselben
tödte. Und wann mein letztes Stündlein
kommt / so laß den ewigen Namen JEsu mein
letztes Wort und Seufftzen seyn / daß ich in
ihm selig einschlaffe / und frölich am jüngsten
Tage zum ewigen Leben möge aufferstehen / durch JEsum Christum /
Amen.

Ende der ersten Claß von den Tugend-Gebätlein.

Die andere Claß
dieses
Gebät-Büchleins/
begreiffend die
Danck-Gebätlein
für die Wohlthaten Gottes/und unsers HErrn JEsu Christi/ und des H. Geistes.

NB. Wiederhole hie das Gebät um Christliche Danckbarkeit/ aus dem andern Gebot/oben in der ersten Claß.

I. Ein Morgen-Segen.

Barmhertziger/ gnädiger GOtt/ du Vatter des ewigen Lichts und Trostes/ deß Güte und Treue alle Morgen neu ist; dir sey Lob/ Ehr und Danck gesaget für das liebliche Tages-Licht/ und daß du mich in dieser finstern Nacht gnädiglich bewahret hast/ mir einen sanfften Schlaff und Ruhe verliehen: laß mich nun auch in deiner Gnade und Liebe/ Schutz und Schirm wieder frölich auffstehen/ und das liebe Tages-Licht nützlich und frölich gebrauchen: für allen Dingen aber erleuchte mich mit dem ewigen Lichte/ welches ist mein HErr JEsus Christus/ daß er in mir leuchten möge mit seiner Gnade/ mit seinem Erkäntniß. Bewahre in meinem Hertzen das Lichtlein meines Glaubens/ mehre dasselbe und stärcke es; erwecke deine Liebe/ bevestige die Hoffnung; gib mir wahre Demuth und Sanfftmuth/ daß ich wandele in den Fußstapffen meines HErrn

Klagl. 3/ 23.

Joh. 1/ 9.

Der danck erwegt, was Gott gethan,
fängt hie schon Himel-leben an.

Psalm 103/22.

Lobet den HErrn / alle seine Wercke / an allen Orten seiner Herrschafft.

O Wie reich / wie tieff / wie groß
Ist der Gnaden GOttes Schoß!
Wer begreiffet ihre Zahlen?
Adern/werdet laute Zungen:
Hertz/bring Danck in güldnen Schalen/
Dring durch träge Hinderungen.
GOttes Wort/der offne Schatz/
Ist entsiegelt/gib ihm Platz.
Seufftze vor des Kindes Krippen:
Ach! gebähre mich auch dir wieder!
Leg ein Opffer deiner Lippen
Vor dem Creutz der Liebe nieder.
Dancke für das Gnaden-Mal
In des Lammes Wunden-Saal/
Und weil sich hie täglich mehren
Gnad und Wolthat/mehr dein Dancken:
Denck/was wird GOtt erst bescheren
Nach zerbrochnen Lebens-Schrancken?

HErrn JEsu Christi/und laß deine Göttliche Furcht in allem meinem Thun für meinen Augen seyn. Treib von mir aus alle geistliche Finsterniß und Blindheit meines Hertzens.

Behüte mich diesen Tag und allezeit für
Aberglauben und Abgötterey/ für Hoffart/
für Lästerung deines Namens/für Verachtung
deines Worts/für Ungehorsam/für dem leidi-
gen Zorn/daß die Sonne diesen Tag nicht mö- Eph. 4/26.
ge über meinem Zorn untergehen: behüte
mich für Feindschafft/für Haß und Neyd/für
Unzucht/ für Ungerechtigkeit/ für Falschheit
und Lügen/ für dem schädlichen Geitz/und für
aller bösen Lust und Vollbringung derselben
Erwecke in mir einen Hunger und Durst nach Matth. 6/
dir und deiner Gerechtigkeit: lehre mich thun 33.
nach deinem Wohlgefallen / dein guter Geist Ps. 143/10.
führe mich auf ebener Bahn. Laß mir begegnen
das Heer deiner heiligen Engel / wie dem Ja- Gen. 32/1.
cob: thue denselben Befehl / daß sie mich auff
allen meinen Wegen behüten / mich auff Ps. 91/11.
den Händen tragen/daß ich meinen Fuß nicht 12.
an einen Stein stosse: daß ich starck werde auff
Löwen und Ottern zu gehen/ und zu tretten
auff die jungen Löwen und Drachen.

Ich befehle dir heute meine Gedancken / Ps. 139/2.
mein Hertz/ Sinn/und alle meine Anschläge: Ich befehle dir meinen Mund und alle meine Worte: ich befehle dir alle meine Wercke / daß sie zu deines Namens Ehre gereichen und zu Nutz meines Nächsten. Mache mich zum Gefäß deiner Barmhertzigkeit/ zum Werckzeug deiner Gnade; segne alles mein Thun; laß meinen Beruff glücklich

fortgehen / und wehre alle denen / so ihn hindern. Behüte mich für Verläumdungen / und für den Mord-Pfeilen des Lügners. Ich be-
Ps. 31/6. fehle dir mein Leib und Seel / meine Ehre und Gut: laß mich deine Gnade und Güte allezeit begleiten: halte deine Hand über mich / ich gehe oder stehe / sitze oder wandele / wache oder schlaffe. Behüte mich für den Pfeilen / die des Tages fliegen / für der Pestilentz / die im Finstern schleichet / für der Seuche / die im Mittage verderbet: segne meine Nahrung: gib mir / was dein Wille ist / zu meiner Nothdurfft. Laß mich auch deiner Gaben nicht mißbrauchen.
Ps. 91/6. Behüte uns alle für Krieg / Hunger / Pestilentz / und für einem bösen schnellen Tod: Behüte
Ps. 121/8. meine Seele / meinen Aus- und Eingang / von nun an bis in Ewigkeit: Beschere mir ein seliges Ende / und laß mich des lieben jüngsten Tages / und der Erscheinung der Herrligkeit des HErrn JEsu Christi mit Verlangen und
Ps. 67/8. Freuden erwarten. GOtt der Vater segne mich / und behüte mich! GOtt der Sohn erleuchte sein Angesicht über mich / und sey mir gnädig! GOtt der Heilige Geist erhebe sein Antlitz auff mich / und gebe mir seinen Frieden! Amen.

II. Ein Abend-Segen.

Barmhertziger / gnädiger GOTT und Vater / ich sage dir Lob und Danck /
Ps. 104/8. daß du Tag und Nacht geschaffen / Licht und Finsterniß unterschieden / den Tag zur Arbeit / und die Nacht zur Ruhe / auff daß sich Menschen und Viehe erquicken. Ich lobe und preise dich in allen deinen Wolthaten und Wercken / daß du mich den vergangenen Tag

hast

hast vollenden lassen durch deine Göttliche Gnade und Schutz / und desselben Last und Plage überwinden und zurück legen lassen: Es ist ja gnug / lieber Vatter / daß ein jeder Tag seine eigene Plage habe: du hilffest ja immer eine Last nach der andern ablegen/biß wir endlich zur Ruhe/ und an den ewigen Tag kommen/ da alle Plage und Beschwerung auffhören wird. Matth. 6/ 34.

Ich dancke dir von Hertzen für alle das Gute / das ich diesen Tag von deiner Hand empfangen habe: Ach HErr! ich bin zu gering aller deiner Barmhertzigkeit / die du an mir täglich thust! Ich dancke dir auch für die Abwendung des Bösen/ so mir diesen Tag begegnen können / und daß du mich unter dem Schirm des Höchsten/ und Schatten des Allmächtigen bedecket und behütet hast für allem Unglück und für schweren Sünden; und bitte hertzlich und kindlich / vergib mir alle meine Sünde/ die ich diesen Tag begangen habe/ mit Gedancken / Worten und Wercken. Viel böses habe ich gethan / viel gutes habe ich versäumet: Ach sey mir gnädig / mein GOtt/ sey mir gnädig! Laß heute alle meine Sünde mit mir absterben/ und gib mir / daß ich immer Gottsfürchtiger/ heiliger / frömmer und gerechter wieder auffstehe: daß mein Schlaff nicht ein Sünden-Schlaff/ sondern ein heiliger Schlaff / daß meine Seele und mein Geist in mir zu dir wache / mir dir rede und handele. Segne meinen Schlaff/ wie des Ertz-Vatters Jacobs / da er die Himmelsleiter im Traum sahe / und den Segen empfieng/ und die heiligen Engel sahe; daß ich von dir rede / wenn ich mich zu Bette lege; Gen. 32/ 10. Ps. 91/ 1. Cant. 5/ 2. Gen. 28/ 12.

Ps. 103/7. an dich gedencke / wenn ich auffwache; daß dein Name oder Gedächtniß immer in meinem Hertzen bleibe / ich schlaffe oder wache.

Ps. 91/5. Gib mir / daß ich nicht erschrecke für dem Grauen des Nachts / daß ich mich nicht fürchten möge für dem plötzlichen Schrecken / noch

Prov. 3/24. für den Sturmwinden der Gottlosen / sondern süsse schlaffe. Behüte mich für schrecklichen Träumen / für Gespensten und Nacht-Geistern / für dem Einbruch der Feinde / für Feu-

Ps. 121/3. er und Wasser: Sihe / der mich behütet / schläffet nicht: siehe / der Hüter Israel schläffet noch schlummert nicht. Sey du / O GOtt / mein Schatte über meiner rechten Hand / daß mich des Tages die Sonne nicht steche / noch der Mond des Nachts: Laß deine

Ps. 34/8. heilige Wächter mich behüten / und deine Engel sich um mich her lagern / und mir aushelf-

1. Reg. 19/ 4. fen: Dein heiliger Engel wecke mich zu rechter Zeit wieder auf / wie den Propheten Eliam / da er schlieff unter dem Wacholder-

Ap. G. 12/ 7. Baum; wie Petrum / da er schlieff im Gefängniß zwischen den Hütern. Laß mir die heiligen Engel erscheinen im Schlaff wie Jo-

Matth. 1/ 20. c. 2/12. seph / und den Weisen aus Morgen-Lande; auf daß ich erkenne / daß ich auch sey in der Gesellschafft der heiligen Engel; und wenn mein Stündlein vorhanden ist / so verleihe mir einen seligen Schlaff / und eine selige Ruhe in JEsu Christo meinem HErrn / Amen.

III. Dancksagung für das geoffenbarte Wort GOttes und H. Sacramenta.

ACh du getreuer / gnädiger und barmhertziger GOtt / ich dancke dir für die gros-

groſſe Gnade/Liebe und Treue / die du uns ar-
men elenden Menſchen erzeiget haſt / durch
die Offenbahrung deines heiligen Göttlichen
Worts / und die Einſetzung deiner hochwür-
digen Sacramenten. Der Geiſt des HErrn 2 Sam. 3/
hat durch die Propheten geredt / und ſeine 2.
Rede iſt durch ihren Mund geſchehen/dadurch
haſt du dich uns zu erkennen gegeben / in wel-
chem deinem Erkäntniß ſtehet das ewige Le- Joh. 17/3.
ben: darzu haſt du uns beruffen zur Gemein-
ſchafft deiner heiligen Kirchen: dein heiliges
Evangelium iſt auch eine Krafft GOttes / ſe- Röm. 1/16.
lig zu machen alle / die daran glauben / da-
durch erweckeſt du in uns den Glauben / gibſt
uns den Heiligen Geiſt / läſſeſt uns Verge-
bung der Sünden verkündigen: dadurch
empfahen wir warhafftigen/lebendigen Troſt Pſ. 119/50.
in allem Creutz / in Todes-Noth: dadurch
ſtilleſt du unſer unruhiges Gewiſſen; dadurch
erfreueſt du unſer trauriges Hertz: dadurch Pſ. 19/9.
ſpeiſeſt du unſere Seelen / als mit dem rech-
ten Himmel-Brod: dadurch machſt du uns Jac. 1/21.
zu neuen Creaturen: dadurch kommeſt du zu
uns/und machſt Wohnung bey uns: dadurch Joh 14/23.
linderſt du unſere Todes-Noth / daß wir den Joh. 8/51.
Tod nicht ſchmecken ewiglich: dadurch er-
leuchteſt du unſere Seele / dadurch regiereſt
und leiteſt du uns in unſerm Beruff / und in
dem Lauff unſers gantzen Lebens/als mit einer Pſ 119/105
Leuchte auff unſern Wegen / und als mit
einem Licht auff unſern Fußſteigen/daß unſere
Tritte nicht gleiten.

Ach HErr! wenn dein Wort nicht wäre
mein Troſt geweſen/ ſo wäre ich vergangen
in meinem Elende: denn es iſt unſers Her- Jer. 15/16.

tzens- Freude und Trost. Durch GOttes Wort werden wir geheiliget / und an Leib und Seel gesegnet: darum / o HERR / wer dein Wort verwirfft / der hat dich selbst verworffen / und allen deinen zeitlichen und ewigen Segen / und kan mit nichten den Segen haben, sondern den ewigen Fluch: so verhält auch der Himmel seinen Thau / und das Erdreich sein Ge-
Levit. 26/20. wächs: so wird der Himmel Eisen / und die Erde Ertz / und ist alle Mühe und Arbeit verlohren. O HErr / ich dancke dir für diesen ed-
Ps. 19/9. seq. len / theuren Schatz: Denn das Gesetz des HERRN ist ohne Wandel / und erquicket die Seele; das Zeugniß des HErrn ist gewiß / und machet die Albern weise: die Befehle des HErrn sind richtig / und erfreuen das Hertz; die Gebote des HErrn sind lauter / und erleuchten die Augen; die Furcht des HErrn ist rein / und bleibet ewiglich; die Rechte des HErrn sind warhafftig / allesamt gerecht; sie sind köstlicher denn Gold / und viel feines Goldes / sie sind süsser denn Honig und Honigseim; auch wird dein Knecht durch sie erfreuet / und wer sie hält / hat grossen Lohn.

Sir. 1/5. Dein Wort / du Allerhöchster / ist ein Brunn der Weißheit / und das ewige Gebot ist ihre
Cap 4/12. Quelle: wer dasselbe ehret / der thut den rechten Gottesdienst; und wer es lieb hat / den hat GOtt wieder lieb. GOttes Wort spricht:
Cap. 24/17. seq. Ich bin wie die Cedern auff dem Libano / und wie die Cypressen auff dem Gebirge Hermon; ich bin auffgewachsen wie ein Palm-Baum am Wasser / wie ein Rosen-Stock zu Jericho / wie ein schöner Oelbaum: ich gebe einen lieblichen Geruch von mir / wie Zimmet / Myrrhen und Weyrauch: kommt her alle / die ihr

mein

mein begehret/ und sättiget euch von meinen Früchten: Meine Predigt ist süsser denn Honig/ und meine Gabe süsser denn Honigseim: wer von mir isset/ dem hungert immer nach mir; und wer von mir trincket/ den dürstet immer nach mir. Das ist das Buch des Bundes/ mit dem höchsten GOtt gemacht/ neimlich das Gesetz Mose/ daraus ist geflossen die Weißheit/ wie der Euphrates/ wenn er groß ist; wie der Jordan in der Erndte/ wie der Nilus im Herbst. Es ist nie gewesen der es ausgelernet hat/ und wird nimmermehr werden/ der es ausgründen mag: denn sein Sinn ist reicher denn kein Meer/ und sein Wort ist tieffer denn kein Abgrund: Es fliessen von ihm viel Bächlein in die Gärten/ da werden die Bächlein zu grossen Strömen/ und die Ströme zu grossen Wassern: denn seine Lehre leuchtet so weit als der lichte Tag/ und scheinet frühe: auch schüttet sie Lehre und Weissagung aus/ die ewig bleibet. Für diesen hohen theurbaren Schatz dancke ich dir GOtt Vatter/ Sohn und H. Geist/ hochgelobet in Ewigkeit/ Amen.

IV. Dancksagung für die Liebe GOttes/ auch Gebät um dieselbe.

ACh du barmhertziger/ gnädiger/ leutseliger und freundlicher GOtt/ du Liebhaber der Menschen: ich dancke dir von Grund meines Hertzens für deine grosse/ unaussprechliche/ Vätterliche/ hertzliche Liebe/ damit du liebreicher GOtt und Vatter/ mich allezeit geliebet hast: du hast mich in deiner Liebe als in deinem Hertzen getragen: du denckest allezeit an mich/ und vergissest mein nicht: Es. 46/ 3.

du sorgest für mich/ hörest mein Gebät/ zehlest
Ps. 6/2. meine Thränen/ siehest mein Seufftzen/ weis-
Ps. 139/2. 3. 4. sest alle meine Trübsal/ erkennest mein Hertz/
Offenb. 2/19. und hast mir sehr theure werthe Verheissungen deiner Gnade/ Hülffe/ Trosts/ Vergebung der Sünden und des ewigen Lebens gegeben und geoffenbaret: du hast mir deinen lieben Sohn geschencket/ und mich durch seine Menschwerdung lassen versichern deiner Huld und Gnade: durch sein heiliges Evangelium mich lassen lehren und trösten/ durch sein Exempel mir einen Weg und Richtschnur eines heiligen Lebens gezeiget/ durch sein Leyden und Sterben mich vom ewigen Tod erlöset/ durch seine Aufferstehung aus dem Tode gerissen/ durch seine Himmelfahrt mir das Paradiß eröffnet/ und eine Stätte im Himmel bereitet: du hast mich durch deinen H. Geist erleuchtet/ geheiliget/ getröstet/ gestärcket/ gelehret und erquicket/ und mich durch ihn der Kindschafft GOttes und ewigen Erbes versichert: du hast mir nicht allein grosse Woltha-ten erzeiget/ sondern dich mir selbst gegeben/ mit deinem lieben Sohn und H. Geist. Wie kan ich dir für diese grosse Liebe gnugsam dancken! Sie ist grösser denn Himmel und Erde; sie ist ewig/ und höret nimmer auf; sie ist un-
Eph. 3/18. endlich/ höher denn der Himmel/ breiter denn die Erde/ tieffer denn der Abgrund/ länger denn der Auffgang vom Niedergang. So
Ps. 103/11. hoch der Himmel über der Erden ist/ lässest du deine Gnade walten über alle/ die dich fürchten: so fern der Morgen ist vom Abend/ lässest du unsere Ubertrettung von dir seyn/ und erbarmest dich über uns/ wie sich ein Vatter über seine Kinder erbarmet.

Ach

Ach gib mir ein solch Hertz/ daß ich deiner Liebe nimmermehr vergesse/ darin gehe/ liege/ schlaffe und wache/ stehe und wandele/ lebe und sterbe/ und in deiner Liebe wieder auffstehe/ und darin ewig lebe: denn deine Liebe ist das ewige Leben und die ewige Ruhe: und das ewige Leben ist nichts anders denn deine ewige Liebe. Ach laß dieselbe nimmermehr in meinem Hertzen verlöschen/ sondern immer grösser werden/ daß in meiner Seelen nichts mehr sey/ leuchte/ lebe/ scheine/ denn deine Liebe: daß ich für Liebe meine Thränen vergiesse/ wie Maria Magdalena; und dich mit Freuden auffnehme in das Hauß meines Hertzens/ wie Zachäus: Ach du hast niemand jemals verschmähet/ du Liebhaber der Menschen/ verschmähe mich auch nicht. Ich bin zwar nicht werth/ daß ich dich liebe/ oder von dir geliebet werde: ich elender Wurm/ stinckender Koth/ todter Hund! mach du mich aber durch deine Liebe würdig. Neige mein Hertz von aller Creatur-Liebe zu dir/ auff daß du meine Liebe allein seyest/ meine Freude/ meine Hoffnung/ meine Stärcke/ mein Licht/ mein Heyl/ mein Leben/ mein Artzt/ meine Speise/ mein Tranck/ mein Hirte/ mein Schutz/ meine Krafft/ mein Schatz und ewiger Reichthum. O selig bin ich/ wann ich in deiner Liebe bleibe/ damit du mich liebest: O heilig bin ich/ wenn ich dich allezeit liebe: O unselig bin ich/ wenn ich aus deiner Liebe falle! so verliere ich mein höchstes Gut/ und komme von dem Licht in die Finsterniß/ vom Leben in den ewigen Tod. O du reine Göttliche Liebe entzünde mein Hertz/ erleuchte meinen Verstand/ heilige meinen Willen/ erfreue

Luc. 7/44. Luc. 19/5. Sap. 11/18.

mein Gedächtniß/ und vereinige mich mit dir ewiglich! Amen.

V. Gebät um die Liebe Christi.

Ach mein HErr JEsu CHriste/ du edelster Liebhaber meiner Seelen! verleihe mir deine Gnade / daß ich dich wieder von Hertzen lieb habe / und spreche zu dir: Hertzliebster HErr JEsu / laß mich in meinem Hertzen nichts anders empfinden denn deine Liebe; nimm alles aus meinem Hertzen / was nicht deine Liebe ist: Denn ich wil nichts anders in meinem Hertzen haben / denn deine Liebe. Ach wie freundlich / wie holdselig und süß ist deine Liebe; wie erquicket sie meine Seele / wie ergetzet sie mein Hertz! Ach laß mich nichts anders gedencken/ sehen/ begehren/ fühlen/ empfinden/ denn deine Liebe: denn sie ist alles / sie hat alles / sie begreifft alles/ sie übertrifft alles. Ach! ich begehre diesen edlen Schatz in mir ewig zu behalten! Laß mich
Ps. 21/ 8. auf dieser Hut stehen Tag und Nacht / und diesen Schatz fleißig und emsig bewahren/ dafür sorgen/ dafür bäten: denn diß ist der Vorschmack des ewigen Lebens / der Vorhoff des Paradieses.

Ach mein Liebhaber / du bist um meiner Liebe willen verwundet; verwunde meine Seele mit deiner Liebe: Ach dein köstliches Blut/ aus grosser Liebe vergossen / ist so edel/ so durchdringend / daß es ein steinern Hertz wol erweichen mag; ach laß dasselbe durch mein Hertz dringen / auf daß auch deine Liebe mein Hertz durchdringe; denn deine Liebe ist in deinem Blut. Ach daß mein Hertz sich auffthäte zu empfahen und in sich zu trincken

cken deine zarte und edle Bluts-Tröpfflein / die in deinem Todes-Kampff auff die Erden gefallen sind! Ach daß sich die Brunnen meiner Augen aufftháten / und für Liebe heisse Thränen vergössen / und ich dir so lang nachweinete / als ein Kind / biß du mich holest / auf deine Arme nimmest / dich mir zu schmecken gibst / und dich mit mir vereinigest durch die geistliche / himmlische Vermählung: daß ich mit dir ein Hertz ein Geist und ein Leib werde! Ach zeuch mich nach dir / so lauffe ich! Ach daß ich dich küssen möchte in meinem Hertzen / und aus deinem Munde deinen süssen Trost empfinden! Ach mein Trost / meine Stärcke / mein Leben / mein Licht / mein Schatz / mein Heyl / mein höchstes Gut / meine Liebe / vereinige mich mit dir! Denn alles / was ich ohne dich habe / und ausser dir ist / das ist lauter Pein und Galle / Jammer und Hertzleid / eitel Unruhe und Sorge; du aber bist meiner Seelen einige Ruhe / Friede und Freude: darum gib mir / daß deine edle / zarte Liebe immer und ewiglich in mir leuchte. Ach! das heilige Feuer deiner holdseligen Liebe entzünde mich durch und durch; das Feuer der Heiligkeit / das Freuden-Feuer / das sanffte / liebliche Feuer-Flämmlein / welches ohne alle Mühe / Sorge und Angst ist; der edle Geruch deiner Liebe erquicke mich / der köstliche Himmel-Balsam lindere und heile mein Hertz / daß ich diesem edlen Geruch deiner Salbe unverhindert nachlauffe.

Luc. 22/44. Cant. 8/4. Cant. 1/1.

Ach du schönster Liebhaber / was ist doch / das ich an deiner Liebe nicht habe? Sie ist ja meine Weide / meine volle Gnüge / meine Speise und Tranck / mein Himmel-Brod / mein

mein süsser Wein / meine Freude / mein Friede / meine sanffte Ruhe / mein Leben / mein Licht / mein Heyl / meine Seligkeit / mein Reichthum / meine Lust / meine Ehre / meine Zierde / mein Schmuck / meine Herrlichkeit. Ach wenn ich deine Liebe verliehre / was habe ich denn? bin ich denn nicht nacket und bloß / arm und elend? Ach so laß mich nach dir weinen / und dich mit
Joh. 20/15. Thränen suchen / wie Maria Magdalena thäte; und nicht auffhören / biß ich dich finde: denn
Jer. 31/3. du hast mich je und je geliebet / darum hast du mich nach dir gezogen aus lauter Güte. Ach laß mich deine Liebe allzeit leiten / daß sie bey mir bleibe und mich wieder hole / wenn ich irre; die mich lehre in meiner Unwissenheit / die meine Weißheit sey in meiner Thorheit; die mich bekehre / wenn ich sündige; die mich halte / wenn ich strauchele; die mich auffrichte / wenn ich falle; die mich tröste / wenn ich betrübt bin; die mich stärcke / wenn ich schwach bin;
Es. 42/3. die das glimmende Töchtlein meines Hertzens auffblase / wenn es verlöschen will; die mich zu sich nehme / wenn ich abscheide; und mich ewiglich bey sich behalte / Amen.

VI. Dancksagung für die ewige Gnadenwahl in Christo.

Ach du barmhertziger / gnädiger / gütiger GOTT! wie hast du den Reichthum deiner Gnaden in deinem lieben Sohn JESU CHristo so mildiglich / so reichlich / so überflüßig / über uns arme unwürdige / verlohrne und verdammte Menschen ausgetheilet / und bist allem unserm Verdienst zuvor kom-

kommen: du hast uns geliebet in deinem Ge- Eph. 1/4.
liebten/ ehe der Welt Grund geleget ist: deine
Barmhertzigkeit gehet über alle Menschen: Sir. 18/28.
du wilt nicht/ daß jemand verlohren werde/ 1. Tim. 2/4.
sondern daß sich jederman zur Busse kehre und
lebe: du wilt/ daß allen Menschen geholffen 2. Pet. 3/9.
werde/ und sie zur Erkäntniß der Warheit
kommen: darum hast du deinen lieben Sohn Joh. 3/16.
der Welt geschenckt und geoffenbaret/ und in
deiner ewigen Gnadenwahl verordnet/ alle
die selig zu machen/ die an ihn glauben: Dero-
halben hast du ihn für die Sünde der Welt
dahin gegeben/ und auf ihn/ als das unschul-
dige Lämmlein GOttes/ und einiges Ver- Es. 53/6.
sühn-Opffer/ alle unsere Sünde geleget/ die-
selbe zu tragen/ hinweg zu nehmen/ und die
Welt zu versühnen: darum ist er eine Ver- 1. Joh. 2/2.
sühnung für der gantzen Welt Sünde. Er
ist kommen zu suchen/ und selig zu machen/ das Matth. 18/11.
verlohren ist: Nun waren alle Menschen ver-
lohren; darum ist er kommen alle Menschen
selig zu machen: Derentwegen hast du/ ge-
treuer GOtt/ das Evangelium allen Völ-
ckern verkündigen lassen: und dein lieber Matth. 11/27.
Sohn hat alle zu sich geruffen/ die mühselig
und beladen sind/ daß er sie erquicke.

Du hast auch zugesaget/ durch dein Wort
in uns den Glauben zu erwecken: denn dein Es. 55/11.
Wort soll nicht leer wider zu dir kommen/
sondern alles ausrichten/ dazu du es gesandt
hast: und hasts gemacht zur Krafft GOttes/ Rom. 1/16.
gerecht und selig zu machen/ die daran glau-
ben: hast auch zugesagt/ die Glaubigen zu
heiligen in der Liebe/ auch dieselbe zu erhal-
ten im Glauben bis ans Ende/ also/ daß
deine

Joh. 10/ 28. deine Schäfflein niemand soll aus deiner Hand
Phil. 1/ 6. reissen/ und daß du das gute Werck/ so du in
uns hast angefangen/ vollführen wilt/ bis
auf den Tag JEsu Christi: hast auch deinen
Glaubigen gnädigen Schutz verheissen wider
den Teuffel und die Welt/ und so tröstliche
Siegel deiner Gnaden an dein Wort gehän-
get/ die heilige Tauffe und Nachtmahl/ daß
wir an deiner Gnade nicht zweiffeln sollen.
Für diese grosse Liebe/ allgemeine Erlösung
und Bezahlung unserer Sünden/ allgemei-
nen Beruff/ und für die Krafft deines Göttli-
chen Worts/ und den H. Geist/ der in uns
den Glauben erwecket/ (weil der Glaube
dein Werck ist) auch für die Erhaltung im
Glauben/ für die tröstliche Verheissung dei-
ner ewigen Gnade/ die nicht von uns weichen
Es. 54/ 10. soll/ ob gleich Berge und Hügel hinfallen/
auch für die tröstlichen Siegel der heiligen
hochwürdigen Sacramenten/ dancke ich dir
von Hertzen/ und bitte/ du wollest mich dabey
erhalten/ mich für schweren Anfechtungen be-
wahren/ und mein Hertz sich gründen lassen
auf deine unaussprechliche allgemeine Liebe/
auf das allgemeine Verdienst meines Erlö-
sers/ auf die allgemeine Verheissungen/ Be-
ruff und Trost der hochwürdigen Sacra-
menten/ welcher Wohlthaten du mich aus
Gnaden auch hast theilhafftig gemacht:
daran ich erkenne/ daß ich dein auserwehltes
Eph. 1. 5. Kind bin/ in CHristo für der Welt aus lau-
ter Gnade erwehlet/ und zur Kindschafft
verordnet/ durch meinen HErrn JEsum
CHristum/ in welchem du mich geliebet/
und mich mit deinem H. Geist versiegelt
hast. Gib auch/ daß ich heilig sey/ und un-
sträff-

sträfflich in der Lieb / zu Lob deiner herrlichen Gnade: und versichere mein Hertz nach deiner Verheissung/daß ich gewiß sey/daß mich weder Tod noch Leben / noch einige Creatur scheiden kan von deiner Liebe in Christo JEsu meinem HErrn / Amen. Röm. 8, 38.

VII. Dancksagung vor die Schöpffung/ Versehung / und Göttliche Regierung.

Allmächtiger / barmhertziger GOTT / Schöpffer und Erhalter Himmels und der Erden: ich dancke dir von Hertzen / daß du mich aus Liebe nach deinem Bilde geschaffen zu deinem Lob / Ehr und Preiß/mit gesundem menschlichen Leibe / nnd vernünfftiger Seelen. Ach mein HERR und GOtt / wie schön / wie lieblich / wie heilig / wie gerecht hast du den Menschen anfänglich nach deinem Bilde geschaffen/seine Seele mit dem schönen Licht aller deiner Göttlichen Tugenden erfüllet / seinen Verstand mit deinem vollkommenen Erkäntniß gezieret;seinen Willen mit vollkommenem Gehorsam/sein Hertz mit vollkommener Liebe und Gerechtigkeit/ja den gantzen Menschen an Leib und Seel mit vollkommener Heiligkeit begabet und geschmücket / daß er dein heiliger Tempel / deine Wohnung/dein Sitz/deine Behausung seyn solte in Ewigkeit; ja / da der Mensch solche Göttliche Herrlichkeit durch die Sünde verlohren / hast du ihn zu solchem deinem Bilde wieder erneuret in deinem lieben Sohn / durch deinen Heiligen Geist / und durch die neue Geburt im Glauben / durchs Wort GOttes und die heilige Sacramenta. Ps. 33, 6.

Tit.3/5. Dir sey ewig Lob und Danck für diese grosse Gnade/für die Schöpffung/für die Wiedergeburt und Erneurung im Heiligen Geist: dann das sind mir starcke und veste Gründe deiner grossen Liebe: sintemahl in dem allmächtigen Werck der Schöpffung deine Hände
Hiob.10/8.9. mich gemacht haben / was ich um und um bin/ mit Haut und Fleisch hast du mich angezogen/ mit Beinen und Adern hast du mich zusammen gesetzt/Leben und Wolthat hast du an mir gethan / und dein Auffsehen bewahret meinen Othem. Gedencke HErr an mich / daß ich deiner Hände Werck bin/daß du mich aus Leimen gemacht hast / und wirst mich wieder zu
Ps.139/14. seq. Erden machen: du hast meine Nieren in deiner Gewalt / du warest über mir in Mutterleibe. Ich dancke dir dafür / daß ich so wunderlich gemacht bin / wunderlich sind deine Wercke / und das erkennet meine Seele wol. Es war dir mein Gebein nicht verholen / da ich im verborgen gemacht ward / da ich gebildet ward unten in der Erden: Deine Augen sahen mich / da ich noch unbereitet war; und waren alle Tage auff dein Buch geschrieben / die noch werden solten/und derselben keiner da war. Aber wie köstlich sind für mir / GOtt/ deine Gedancken ! wie ist ihr so eine grosse Summa! Solte ich sie zehlen / so würden ihrer mehr seyn denn des Sandes; wenn ich erwache / so bin ich noch bey dir.

Ach du gütiger GOtt / wie hast du mir zu gute so viel herrlicher Creaturen geschaffen! Die heiligen Engel zu Leib-Wächtern und dienstbaren Geisterlein: die Sonne leuchtet und scheinet mir / die Lufft gibt mir Othem /

das

das Feuer wärmet mich / das Wasser träncket
und reiniget mich / die Erde grünet und blühet
mir / und bringet mir Speise / Artzeney / Klei-
dung und so mancherley Ergetzlichkeit: es ist
keine Creatur so schlecht und gering / sie zeiget
mir den Schöpffer und seine Weißheit und
Fürsichtigkeit: Es kan auch kein Sperling auf Matth. 10/
die Erde fallen ohne deinen Willen / viel we- 29.
niger ein Mensch verderben: denn du hältest
und trägest alles mit deinem kräfftigen Wort. Heb. 1/3.
du regierest alles / du sorgest für alles / für-
nemlich aber für den Menschen / der in dir le-
bet und wandelt: darum kan kein Haar von
unserm Haupt fallen / ohn deinen Willen:
denn so du die Sterne zehlest / und mit Namen Ps. 147. 4.
nennest: so dir nicht verborgen / wie viel
Sand am Meer / wie viel Tropffen im Regen / Sir. 1/8.
wie viel Tage der Welt werden sollen: so hast
du auch die Tage meines Lebens / und was ein
jeder Tag für Plage und Creutz mit sich brin-
gen soll / gezehlet und abgemessen: hast auch
verheissen / du wollest bey mir seyn in meinem
Creutz und Elend / und mich heraus reissen
und zu Ehren machen. Dir sage ich Lob /
Ehr und Danck für alle deine Wolthat. Lo-
bet den HErrn Himmel und Erden / Engel Ps. 148/1.
und Menschen; Sonne / Mond und alle seqq.
leuchtende Sterne; Feuer / Lufft / Wasser /
Sturm-Winde / die sein Wort ausrichten;
Berge und Hügel / und alle fruchtbare Bäu-
me; alle Vögel unter dem Himmel / alle Thie-
re im Walde und auff dem Felde; Könige
und Fürsten / Jünglinge und Jungfrauen /
Alte und Junge sollen loben den Namen
des HErrn! Halleluja.

IIX. Dancksagung für die holdselige Menschwerdung und Geburt unsers HErrn JEsu Christi.

ACh du holdseliger / freundlicher / leutseliger GOttes Sohn / JEsu CHriste / du getreuer Liebhaber des menschlichen Geschlechts! Dir sey ewig Lob / Ehre und Danck für deine gebenedeyte Menschwerdung und Geburt / und für deine grosse Liebe und Freundlichkeit / daß du unser Fleisch und Blut
Joh. 1/14. an dich genommen / unser Bruder worden / und uns alle so hoch geehret / daß wir durch dich sind GOttes Kinder / und GOttes Geschlecht worden. Du grosser König / HErr
1. Tim. 6/ 15. aller Herren; du höchster / mächtigster / gewaltigster / reichester HErr; wie hast du dir vermählet die niedrige / schwache / elende / armselige / menschliche Natur! Wie hast du dieselbe so hoch erhöhet / daß du sie / in Einigkeit deiner Person / in den Thron und Rath der heiligen Göttlichen Dreyfaltigkeit gebracht und gesetzt hast / also / daß du / wahrer GOtt-Mensch / die andere Person bist der H. Dreyfaltigkeit! Du hast menschlichen Leib und Seele an dich genommen / auff daß du uns an Leib und Seele hülffest und selig machtest: Die menschliche Natur war gantz verderbet durch die Sünde: sihe / wie ist sie in dir so hoch gereiniget und geheiliget! Sie war verflucht: siehe / wie ist sie in dir so hoch gesegnet / du gebenedeyete Frucht des Jungfräulichen Leibes /
Gen. 12/3. du gesegneter des HErrn / in welchem alle Völcker auff Erden gesegnet werden! Menschliche Natur war von GOtt abgerissen: siehe / wie ist sie in dir so hoch mit GOtt vereiniget!

Mensch-

Menschliche Natur war vom Satan geschändet; siehe / wie ist sie in dir so hoch geehret! Sie war unter dem Zorn GOttes; siehe / wie ist sie in dir so hoch geliebet!

Ach wie kan nun GOtt mit uns zürnen? wie kan er unser Feind seyn? wie kan er uns verderben / so wir doch sein Fleisch und Blut sind? Niemand hat jemals sein eigen Fleisch gehasset: Wenn GOtt ein Menschen-Feind wäre / so wäre GOttes Sohn nicht Mensch worden. Gleichwie nun das Band der Vereinigung Göttlicher und menschlicher Natur unaufflößlich ist in alle Ewigkeit: Also hat GOtt mit uns durch die Menschwerdung seines lieben Sohns eine ewige Verbündniß gemacht; eine ewige Freundschafft / ewige Liebe / eine ewige Verwandnis / ewige Vereinigung / ewige Versöhnung / ewige Kindschafft / ewige Brüderschafft / ewigen Frieden zwischen GOtt und Menschen gestifftet: darum bist du ewiger GOttes- und Menschen-Sohn unser Mittler worden / und hast in Einigkeit der Person die menschliche Natur angenommen / auf daß du zwischen GOtt und uns handeln / GOtt versöhnen / unsere Noth erkennen / und uns trösten köntest. Eph. 5/29. Joh. 10/ 11. 1. Tim. 2/4.

Ach! du bist doch eitel Liebe / eitel Gnade / eitel Trost: Du bist das rechte Licht / das uns erleuchtet; der rechte Weg / der uns zum Vater führet; die ewige Warheit / die uns lehret; das ewige Leben / das uns lebendig macht; die ewige Liebe / dadurch GOttes Liebe zu uns kömmt mit allen Gnaden-Schätzen; die ewige Gerechtigkeit in deinem Verdienst / dadurch wir selig werden; unser ewiger Hoherpriester / der uns segnet / der für uns bittet / der sich selbst Joh. 14/ 6. 1. Cor. 1/ 30. Heb. 5/7.

für uns geopffert zum Versühn-Opffer / zum Schuld-Opffer / zum Fried-Opffer: die
1.Joh.2/2. vollkommene Zahlung und Gnugthuung für unsere Sünde: ein gleichgeltendes / ja überflüßiges Löse-Geld für unsere Missethat! Auf daß wir leben möchten / ist er das Leben selbst worden: auf daß wir erleuchtet würden / ist das Licht selbst Mensch worden: auff daß wir Trost hätten in unserm Elende / ist der Brunn des Trostes vom Himmel in diß Jammerthal geflossen: auf daß wir GOttes Kinder würden / ist GOttes Sohn Mensch worden; auf daß wir selig würden / ist das Heyl selbst Mensch worden. Ach wie lieblich bist du mit deiner Gegenwart und Gemeinschafft / wie schön in deiner Gestalt / wie holdselig in Gebärden / wie freundlich in dei-
Ps.45/3. ner Rede / du schönster unter den Menschen-Kindern! Ach mein Freund / komm zu mir in mein Hertz: mein Bruder / verschmähe mich nicht: mein Liebhaber / weiche nicht von mir: mein Bräutigam / umfahe mich mit einem freundlichen Kuß: mein Hertzlieb / vereinige dich mit mir: meine Liebe / schleuß mich in dein Hertz / und behalte mich ewig darin! Meine Liebe ist Mensch worden / meine Liebe ist gecreutziget und für mich gestorben / auf daß sein Leben und Tod mich seiner Liebe versichere / und mich mit ihm vereinige: daß ich in seiner Liebe lebe und sterbe / Ruhe / Friede / Trost / Sicherheit und ewige Seligkeit haben möge / Amen.

IX. Dancksagung für die heilige Tauffe und Gebät um ein heiliges und neues Leben.

ACh HErr JEsu Christe/ der du bist der Anfang/ Mittel und Ende unserer Seligkeit/ und das hohe Sacrament der heiligen Tauffe gestifftet hast/ und dasselbe bezeuget in dem Werck der Erlösung/ da aus deiner eröffneten Seiten Blut und Wasser geflossen: daher Sanct Johannes saget: Drey sind auff Erden/ die da zeugen/ der Geist/ das Wasser/ und das Blut/ und die drey sind beysammen: hast auch diß Sacrament durch deine eigene Tauffe im Jordan/ als durch dein selbst Exempel/ bevestiget und geheiliget: ich dancke dir hertzlich/ daß du mich durch diß Sacrament deiner heiligen Christlichen Kirchen einverleibet hast/ und mich dadurch in die Gemeinschafft aller deiner ewigen und himmlischen Güter gesetzet/ so du durch dein bitter Leiden und Sterben erworben: hast mich dadurch von dem greulichen Gifft und Aussatz der Erb-Sünde gereiniget und abgewaschen: alle meine Sünde/ Schuld und Missethat aus Gnaden vergeben: und hast mich gereiniget durch das Wasser-Bad im Wort/ und alle meine Ubertrettung getilget: daß nicht eine ist übergeblieben/ die mich könte verdammen: daß nun nichts mehr verdammliches ist an denen/ die in CHristo JESU sind: Hast mich auch/ weil die Sünde vergeben/ erlöset vom ewigen Tode: und von der Angst/ Furcht und Schrecken des zeitlichen Todes/ auch von der Gewalt des Teuffels befreyet: weil du mich dir einverleibet zu einem Glied

[Margin: Joh. 19/6. — 1. Joh. 5/8. — Matth. 3/ 1. seq. — Eph. 5/26. — Röm. 8/1.]

deines geistlichen Leibes gemacht / mich in dein Gnaden-Reich versetzet / mich mit dir vermählet und in Ewigkeit verlobet hast.

Hos. 2/19. 20.

Und weil ich durch die Tauffe dich angezogen / so bin ich mit deinem gantzen heiligen Gehorsam / Verdienst / Gerechtigkeit / Heiligkeit und Unschuld / als mit dem Kleide des Heyls / und mit dem Rock der Gerechtigkeit bekleidet: Du hast mich durchs Bad der Widergeburt und Erneurung im H. Geist neu gebohren / aus einem Sünder einen Gerechten gemacht: indem ich in deinen Tod getaufft / und der Frucht deines Todes theilhafftig / und deinem Gehorsam und Verdienst einverleibet / und demnach aus einem Kinde des Zorns ein Kind der Gnaden worden: Du hast mich aus einem armen / elenden / verlohrnen Menschen-Kinde zu GOttes Kinde gemacht / mir den H. Geist der Kindschafft gegeben / durch welchen wir ruffen: Abba / lieber Vatter! Du hast mich dadurch in deinen ewigen Gnaden-Bund aufgenommen / und dich mit mir verbunden durch deine Verheissung / mein Vatter zu seyn in Ewigkeit; hast mir auch geschencket das Kindes-Recht / nemlich / das ewige himmlische Erbe und Seligkeit. Summa / du hast mir in der H. Tauffe das höchste Gut geschencket / deinen lieben Sohn mit allen seinen Wohlthaten; Christus ist mein mit allem / was er ist und hat.

Gal. 3/26. Es. 61/10. Tit. 3/5. Röm. 6/3. Röm. 8/15.

Was kan mir thun die Sünde? Ist doch Christus meine Gerechtigkeit: Was kan mir thun der Tod? Ist doch Christus mein Leben: Was kan mir der Teuffel thun? Christus ist meine Stärcke und Sieg? Was kan mir die

1. Cor. 1/30. Phil. 1/21. Joh. 16/33.

Welt

Welt thun: Christus hat sie überwunden. Ja/ mein HERR Christus hat mich schon selig gemacht/ und mir alle Seligkeit geschencket in der heiligen Tauffe: darum warte ich in Gedult der künfftigen Herrlichkeit! Was kan mir Armuth/ Elend/ Creutz/ Verfolgung/ Verachtung schaden? Bin ich doch schon selig: die Güter der Gnaden habe ich alle in und mit Christo empfangen/ und warte auff die Güter der Herrlichkeit. Weil ich auch/ o mein HERR JEsu Christe/ durch die Tauffe mit dir gestorben und begraben bin; so hilff mir/ weil ich noch im Fleische lebe/ daß ich nicht nach dem Fleische lebe/ sondern daß meine Tauffe täglich in mir fruchtbar sey/ und wircke die Tödtung des Fleisches: daß ich täglich mit dir sterbe durch hertzliche Reue und Leid: Denn wer täglich in ihm selbst stirbet/ der hat allezeit einen neuen Anfang seines Lebens in dir. Und weil ich dir/ mein HERR und GOTT/ einverleibet bin als ein Pfropff-Reißlein dem Baum des Lebens: so laß mich in dir als ein' Reben am lebendigen Weinstock Frucht bringen/ nicht Früchte des alten Menschen/ sondern des neuen Menschen und der neuen Creatur/ Früchte des Geistes: und daß ich täglich bedencke/ daß ich zu einem neuen Leben getaufft bin: ja/ daß ich dich habe angezogen als ein Geschenck der ewigen Gerechtigkeit und Seligkeit/ und als ein neues Leben/ dadurch du in mir/ und ich in dir leben und bleiben möge ewiglich. Ja/ daß ich nimmermehr vergesse des Bundes/ den du mit mir gemacht hast: denselben nicht breche/ denselben nicht verläugne/ weder mit Hertzen noch Munde/ noch mit einem gottlosen Leben:

Marginalia: Tit. 3/5. — Rom. 6/4. — Joh. 15/5. — Joh. 1. 9/12 — Jer. 31. 33 — 1. Pet. 3/21.

sondern mich deß[illegible]it freue und tröste/ und darauff wi[illegible]fechtung mich si-cherlich verlasse/u[illegible]esem Bunde/welcher ewig vest und gewiß ist/auch ewig bleiben und selig werden möge/ Amen.

X. Dancksagung für die Einsetzung und Stifftung des Heil Abendmahls/ neben Anruffung um würdige Bereitung und heilsamen Gebrauch.

O Du holtseliger / liebreicher / gütiger und freundlicher HERR JEsu Christe / welche eine grosse Liebe hast du uns durch die Stifftung des heiligen Abendmahls erzeiget / daß du uns mit deinem heiligen Leib und Blut speisest und tränckest! Was kan tröstlichers gesaget werden / denn das Wort: Wer
Joh. 6/56. mein Fleisch isset / und mein Blut trincket / der bleibet in mir / und ich in ihm; Was ist doch tröstlichers / denn in CHristo bleiben? Was ist freundlichers / denn daß du in uns bleibest? wenn wir in dir und du in uns bleibest / was kan uns Tod und Teuffel schaden? In dir sind wir ja sicher für allem Unglück. Ach mein GOtt und HErr / was bin ich / daß du mir dich gibst zur Speise und
Gen. 18/27. Tranck? Ich bin Erde und Asche / ein stinckend Gefäß: und du legest so einen edlen Schatz in mich! Daran erkenne ich deine grosse Liebe: weil du mir so ein grosses Pfand der Liebe gibst / daß ja nichts grössers seyn kan im Himmel und auff Erden: Das Pfand des Geistes hast du mir zwar gegeben / daran ich erkenne/daß ich ein Kind Gottes bin; aber im H. Abendmahl gibst du mir das Pfand deines Leibes und Blutes: daran erkenne ich / daß

daß du mein Bruder [illegible] mein Fleisch und Blut: Welch einen [illegible]chen und grossen Zeugen meiner Erlö[illegible] gibst du mir im heiligen Abendmahl/ nemlich dein Blut/ welches auff Erden zeuget von unser Erlösung! 1. Joh. 5/8. Denn ob wol der H. Geist auch dein Zeuge ist in unsern Hertzen/ so hast du doch auch uns einen äusserlichen Zeugen und Siegel geben wollen unserer Erlösung/ nemlich dein Blut welches auch zeuget und ruffet in unsern Hertzen.

Dadurch hast du wollen zu Hülffe kommen unserm schwachen Glauben: denn ob uns wol dein Wort kräfftiglich im Glauben stärcket/ so wird doch der Trost kräfftiger/ wenn wir diß Wort hören: Das ist mein Leib/ für euch gegeben; Das ist mein Blut/ welches für euch vergossen ist/ zur Vergebung der Sünden. Darum/ o mein Hertz/ was traurest du? was zagest du? was fürchtest du Tod und Verdammniß? Ist doch dein HErr und Erlöser für dich gestorben/ und gibt dir seinen heiligen Leib und Blut zum Pfand deiner Erlösung/ auch zum Pfand seiner hertzlichen Liebe und der Vereinigung mit dir/ daß dich weder Tod noch Leben von ihm scheiden Röm. 8/39. soll. Ach mein GOtt und HErr/ lehre mich bedencken/ mit was demüthigem Hertzen ich diesen edlen Schatz empfahen solle. Ach ich unreiner komme zu dem Brunnen aller Reinigkeit; ich Elender und Dürfftiger komme zu dem Reichen/ ich Sünder zu dem Gnaden-Brünnlein; ich Krancker komme zu dem rechten Artzt/ ich Hungriger und Durstiger zu dem rechten Himmel-Brod und Brunnen des Lebens: Du aber/ du Allerhei-

ligster / kömmst zu dem Unheiligen! Wo hat man je so eine Wunder-Liebe gehöret / daß der HErr aller Herren zu einem armen Bettler kommt: ja daß ein solcher armer / elender Mensch den HErrn Himmels und der Erden zu eigen haben soll / zur himmlischen Speise und Tranck? Ach laß mich ja diese Liebe nimmermehr vergessen: Laß mich deines Leidens und Todes ohne Unterlaß eingedenck seyn / auff daß meine Seele dadurch gespeiset und geträncket werde geistlicher / himmlischer Weise ins ewige Leben: denn in deinem Leyden und Tode ist alles / was meine Seele erquicken / und wornach sie hungern und dürsten kan.

1. Cor. 11/ 26.

Ach bereite mein Hertz würdiglich durch wahren Glauben / durch wahre Buffe / Liebe und Demuth / zu empfangen diesen grossen Schatz. Welch einen schönen Tabernackel und Tempel bereitete Moses und Salomon dem Gnaden-Stul? Ach schmücke meine Seele mit dem Licht der Andacht / mit dem Golde und Glantze des Glaubens / mit den schönen Teppichen der Liebe und Demuth / mit der Krone der Hoffnung! Vermehre und stärcke in mir alle geistliche Gaben! Denn wie kan mein Glaube besser gestärcket werden / als wenn mir Vergebung der Sünden durch Christi Blut versiegelt und ins Hertz geschrieben wird? wie kan in mir die Liebe GOttes und meines Nächsten besser vermehret werden / als wenn mich mein HErr Christus durch sein Leib und Blut mit ihm und allen Gläubigen vereiniget / und einen Leib aus uns machet? wie kanst du mir / O lieber HErr / meine Hoffnung besser stärcken und bekräfftigen /

als

als wenn du mich mit einer unsterblichen Speise ins ewige Leben speisest? Ach mein HErr und GOtt/ ich bitte dich demüthiglich/ weil du mein Fleisch und Blut worden bist/ laß mich auch alles/ was dir wolgefället/ lieben: deinen Willen laß meinen Willen seyn: was dir zuwider ist/ laß mir auch zuwider seyn: mein Fleisch und Blut ist dein Fleisch und Blut/ und dein Fleisch und Blut ist mein Fleisch und Blut; darum laß michs nicht zur Sünden mißbrauchen/ sondern dir allein zu Ehren und Wohlgefallen. Laß mich auch hinführo durch Krafft deines Fleisches und Blutes williger und stärcker werden mein Creutz zu tragen/ gedultig seyn in Trübsal/ demüthig in Verachtung/ sanfftmüthig in Beleidigung/ brünstig und beständig in der Liebe/ andächtig im Gebät: daß ich die Krafft deines Leibes und Blutes in meinem Leben/ und die Frucht deiner Erlösung in meinem Glauben allezeit fruchtbarlich empfinden möge/ Amen.

XI. Gebät vor der Empfahung des H. Abendmahls.

HErr JEsu Christe/ mein getreuer Hirte und Bischoff meiner Seelen/ der du gesaget hast: Ich bin das Brod des Lebens; wer von mir isset/ den wird nicht hungern; und wer an mich gläubet/ den wird nimmermehr dürsten. Joh. 6/ 48. Ich komme zu dir/ und bitte dich demüthiglich/ du wollest mich durch wahren Glauben bereiten/ und zum würdigen Gast machen dieser himmlischen Mahlzeit: wollest mich dein armes Schäfflein heute weiden auf deiner grü-

Ps. 23/2. grünen Aue und zum frischen Wasser des Lebens führen: du wollest meine Seele erquicken/ und mich auf rechter Strasse führen/ um deines Namens willen: du wollest mich würdig machen zu deinem Tisch/ und mir voll einschencken den Becher deiner Liebe und Gnade. Ich armes Schäfflein komme zu deiner Weide/ zum Brod des Lebens/ zum lebendigen Brunnen: ach du wahres süsses Himmel-Brod/ und Brunn des Lebens/ erwecke in mir einen geistlichen Hunger und heiligen Durst/ daß ich nach dir schreye/ wie ein
Ps. 42/1. Hirsch schreyet nach frischem Wasser. Für allen Dingen aber gib mir wahre hertzliche Reue und Leyd über meine Sünde/ und lege
Matth. 22. 12. mir an das reine hochzeitliche Kleid des Glaubens/ durch welches ich dein heilig Verdienst ergreiffe/ und dasselbe mein schönes Kleid veste halte und bewahre/ damit ich nicht ein unwürdiger Gast sey! Gib mir ein demüthiges versöhnliches Hertz/ daß ich meinen Feinden von Hertzen-Grund vergebe: tilge aus meinem Hertzen die Wurtzel aller Bitterkeit und Feindseligkeit: pflantze dagegen in meine Seele Liebe und Barmhertzigkeit/ daß ich meinen Nächsten/ ja alle Menschen in dir lieb habe.

Ach du wahres Oster-Lämmlein/ sey du meine Speise! Laß mich dich geniessen und
Exod. 12/3. essen mit bittern Salsen der hertzlichen Reue/ und mit dem ungesäuerten Brod eines heiligen bußfertigen Lebens. Ach ich komme zu dir/ mit vieler grossen Unsauberkeit beladen: ich bringe zu dir einen unreinen Leib und Seele/ voller Aussatz und Greuel: ach reinige mich/ du höchste Reinigkeit! Dein heiliger

Leib/

Leib / als er vom Creutz abgenommen ward / wurde in ein rein Leinwand eingewickelt: Ach wolte GOtt / ich möchte dich mit so reinem Hertzen auffnehmen / als es dir wolgefällig! Ach daß ich dich mit heiliger Andacht umpfahen / und in meine Liebe einwickeln / und mit den Myrrhen des zerbrochenen Hertzens und Geistes salben solte! Das Himmel-Brod muste in einem güldenen Gefäß auffgehoben werden zum Gedächtniß in der Lade des Bundes: Ach wolte GOtt / ich möchte dich in einem gantz reinen Hertzen bewahren! Ach mein HErr / du hast ja selbst gesagt: Die Starcken bedürffen des Artztes nicht / sondern die Krancken: ach ich bin kranck / ich bedarff deiner / als meines himmlischen Seelen-Artztes! Du hast gesagt: Kommt her zu mir alle / die ihr mühselig und beladen seyd / ich wil euch erquicken: Ach HErr / ich komme mit vielen Sünden beladen / nimm sie von mir / erledige mich dieser grossen Bürde! ich komme als ein Unreiner / reinige mich: als ein Blinder / erleuchte mich: als ein Armer / mache mich an meiner Seelen reich: als ein Verlohrner / suche mich: als ein Verdammter / mache mich selig.

Matth. 27/59. Heb. 9/4. Matth. 9/12. Matth. 11/28.

Ach JEsu / mein liebster Seelen-Bräutigam / führe mich von mir selber ab / und nimm mich auff zu dir / ja in dich: Denn in dir lebe ich / in mir selber sterbe ich: in dir bin ich gerecht / in mir bin ich eitel Sünde: in dir bin ich selig / in mir bin ich lauter Verdammniß. Ach du mein himmlischer Bräutigam / komm zu mir / ich wil dich führen in die Kammer meines Hertzens / da wil

ich dich küssen / auff daß mich niemand höhne: Bringe mir mit die Süssigkeit deiner Liebe / den Geruch deines seligen ewigen Lebens / den Geschmack deiner Gerechtigkeit / die Schönheit deiner Freundlichkeit / die Lieblichkeit deiner Güte / die Zierde deiner Demuth / die Frucht deiner Barmhertzigkeit. Ach mein himmlischer Artzt / ich bringe zu dir eine todte Seele / mache sie lebendig; eine krancke Seele / heile sie; ein Hertz / das leer ist von allen wahren gründlichen Tugenden / erfülle es mit deiner Gnade / mit deinem Geist / mit deiner Liebe / mit deiner Sanfftmuth / mit deiner De-
Joh. 6.48. muth / mit deiner Gedult! Ach du süsses Brod des Lebens / speise mich ins ewige Leben / daß mich in Ewigkeit nicht hungere noch dürste: in dir habe ich volle Gnüge / du bist mir alles; bleibe ewig in mir / und laß mich ewig in dir
Ib. v. 54. bleiben / wie du gesagt hast: Wer mein Fleisch isset / und mein Blut trincket / der bleibet in mir / und ich in ihm / und ich werde ihn aufferwecken am Jüngsten Tage / Amen.

XII. Dancksagung nach empfangenem H. Abendmahl.

Ach du freundlicher / liebreicher / süsser / hertzlieber HErr JEsu Christe / dir sage ich von Hertzen Danck / daß du mich mit der köstlichen und theurbaren Speise und Tranck deines heiligen Leibes und Blutes gespeiset und erquicket hast. Ach wer bin ich / daß du mich unwürdigen gewürdiget hast von deinem Tische zu essen! Ich dancke dir für alle deine Liebe und Treue / für deine Menschwerdung / für dein heiliges holdseliges Evangelium / für dei-

deinen Todes-Kampff und blutigen Schweiß/ für alle dein heiliges Leyden/ für die Schläge/ für die Schmach/ für die erduldete Verspeyung/ für die schmertzliche scharffe Dornen-Krone/ für deine Wunden/ für alle deine Schmertzen/ für deine Thränen/ für dein Seufftzen/ für deine Angst/ für die Creutzigung/ für den erbärmlichen Tod/ und für alle deine Wolthaten/ die du mir dadurch erworben/ für die Erfüllung des Gesetzes/ für die Vergebung der Sünden/ für die vollkommene Bezahlung und Gnugthuung wegen meiner Missethat/ für die Versöhnung deines himmlischen Vatters/ für die erworbene und geschenckte Gerechtigkeit; für die Heiligung durch den H. Geist/ für das ewige Leben: welcher Wolthaten aller allein du mich durch den Glauben theilhafftig gemacht/ und durch das hohe theure Pfand deines Leibes und Blutes im Sacrament versichert hast. Ach wie köntest du mir doch ein höher Pfand deiner Liebe geben/ und eine grössere Versicherung meiner Erlösung der Vergebung der Sünden/ und des ewigen Lebens! Gib/ daß ich deiner grossen Liebe nimmermehr vergesse/ deines heiligen Todes stätiglich gedencke! Dein heiliger Leib und Blut heilige/ segne/ benedeye mein Leib und Seele/ und behüte mich für allen Sünden.

Ach mein Erlöser und Seligmacher/ lebe du in mir/ und ich in dir: bleibe du in mir/ und ich in dir: vertreibe aus meinem Hertzen alle Untugend/ behalte und besitze du allein das Haus meines Hertzens! Meine arme Seele hat sich mit dir vermählet als deine Braut/ Hos. 2/ 19.

und du haſt dich mit ihr verlobet und vereini-
Pſ. 45/2. get in Ewigkeit / und iſt nun eine Königin
worden / weil ſie dich den König aller Könige
zum Gemahl bekommen hat: wie ſolte ſie ſich
wieder zur Dienſt-Magd machen / ſo vieler
Sünden und Unſauberkeit? Wie ſolte ſie ſich
ihres Adels wieder verluſtig machen / durch
die Eitelkeit und Nichtigkeit der Sünden / und
ſich ſelbſt unwürdig machen eines ſolchen Kö-
niglichen Gemahls? Ach ſchmücke und ziere
meine Seele mit geiſtlichem Schmuck / mit
2. Theſſ. 5/ 8. himmliſcher Schönheit / mit ſtarckem Glau-
ben / feuriger Liebe / brennender Hoffnung;
mit edler Demuth / heiliger Gedult / brünſti-
gem Gebät / holdſeliger Sanfftmuth / ſehnli-
chem Verlangen nach dir allein und nach dem
ewigen Leben; daß ich mit dir allein eine
freundliche Gemeinſchafft habe / ich eſſe oder
trincke / ſchlaffe oder wache / lebe oder ſterbe;
daß du bey mir und in mir / und ich bey dir
und in dir ewig bleibe / ſtets mit dir eſſe und
trincke / von dir rede / ſinge und ſage / ohn Un-
terlaß an dich gedencke; daß ich möge in die-
ſem Glauben einſchlaffen / am jüngſten Tage
frölich aufferſtehen / und in die ewige Freude
eingehen / Amen.

XIII. Betrachtung der Perſon / die da leidet / und die Urſach des Leydens JEſu Chriſti.

ACh mein GOtt und mein HErr / laß mich erkennen und bedencken die Perſon / ſo um meinet willen gelitten. Iſt er nicht der eingebohrne Sohn GOttes / das

aller-

allerliebstes Kind GOttes: wie ist er denn dahin gegeben in einen so schmählichen Tod? Ist er nicht der/ von welchem der Vatter vom Himmel geruffen: Diß ist mein lieber Sohn/ an welchem ich ein Wolgefallen habe: wie muß er denn jetzo seinen Zorn tragen? Ist er nicht der HErr der Herrligkeit: wie trägt er denn jetzo solche Schmach? Ist er nicht der allerstärckeste: wie ist er denn so schwach worden/ daß er sich hat creutzigen lassen? Ist er nicht ein ewiger/ allmächtiger GOtt: wie leidet er denn solche unaussprechliche Noth? Ist er nicht das unbefleckte/ unschuldige Lamm GOttes; und wird zu einer solchen blutigen Schlacht-Banck geführet? Ach der zarte Leib/ der heilige unbefleckte Leib/ wie ist er verwundet! Ach die heilige Hände/ damit er uns segnet; Ach die heilige Füsse/ die auff dem Wege des Friedes gewandelt/ wie sind die durchgraben! Ach der holdselige Mund und rosinfarbe Lippen/ wie sind sie erbleichet! Ach sein heiliges/ ehrwürdiges Haupt/ wie ist es mit Dornen zurissen! Ach sein liebreiches Hertz/ wie hat er uns dasselbe durch seine eröffnete Seiten gezeiget! Ach das heilige/ reine/ zarte Hertzens-Blut/ das aus seiner Seiten geflossen/ wasche mich von allen Sünden! Ach seine freundliche Augen/ die klärer sind denn die Sonne/ wie sind sie so verdunckelt! wie sehen sie so kläglich! wie rinnen sie mit Wasser/ als die Thränen-Quellen und Liebes-Brünnlein! Ists doch alles kläglich und jämmerlich/ was man an ihm siehet. Ach er ist so gar zuschlagen/ daß nichts gesundes ist an seinem Leibe! Das sind die Plagen und

Matth. 3/ 17. cap. 17/5.

1 Cor. 2/8.

Heb. 1/ 3.

1. Pet. 1/ 19.

Esa. 53/ 5.

Straffen meiner Sünden; meine Missethat hat ihn so verwundet.

O des grossen Geheimniß! O der grossen Liebe! daß meine Sünde an dem allerheiligsten Leibe CHristi gestrafft worden: Ja durch ein solch heilig Opffer muste ich versöhnet werden. Der Heilige träget meine Unheiligkeit/ der Gerechte meine Ungerechtigkeit: der Fromme träget meine Boßheit/ der Unschuldige träget meine Schuld: der HErr gibt sich hin für seinen Knecht/ der Sohn GOttes für die Menschen-Kinder: der König der Ehren legt auf sich unsere Schmach: GOtt gibt sich hin für sein Geschöpff/ der Erlöser für die Gefangene; der aller Welt GOtt ist/ für die Verlohrnen; der gesegnete/ ja/ der Segen selbst/ gibt sich hin für die Verfluchten! der Selige für die Verdammten/ das Leben für die Todten. Ich habe gesündiget/ was hat diß unschuldige Lämmlein gethan? Ich bin gottloß gewesen/ was hat diser Gerechte mißgehandelt? Ach HErr/ du bist um meiner Hoffart willen gedemüthiget/ um meines Ungehorsams willen gegeisselt/ um meiner Wollust willen voll Schmertzen und Wunden geschlagen: Ich habe den Tod verdienet/ und du must sterben: ich war verkaufft durch die Sünde/ und du bist mein Löse-Geld worden/ und hast geleistet die allerhöchste Bezahlung für meine Sünde. Ach mein HErr JEsu/ wie könte die Sünde so groß seyn/ die nicht mit diesem allertheuresten Schatz solte bezahlet seyn? Wie könte eine Ubelthat so greulich seyn/ die nicht durch solche grosse Schmach/ Schmertzen und Pein solte gebüsset seyn? Wie könten der Sünden so viel seyn/ die nicht

Röm. 7/14. 1. Tim. 2/6.

durch

durch so einen grossen Gehorsam / hohe Gedult/ grosse Sanfftmuth und tieffe Demuth dieser heiligen hohen Person solte hinweg genommen seyn? Ach mein GOtt/ wie kan dein Zorn so groß seyn/ daß er durch solchen Gehorsam / durch solch Trauren/ Zittern und Zagen/ blutigen Schweiß und bittern Tod nicht solte versöhnet seyn? Darum sey mir/ O GOtt/ gnädig; und siehe nicht an meine Sünde/ und nimm mich zu Gnaden an / und laß mich des theuren Blutvergiessens deines lieben Sohns JEsu Christi ewiglich geniessen! Amen.

XIV. Dancksagung für das Leyden JEsu Christi/ und für die Versöhnung mit GOtt.

Ach HErr JEsu Christe / du heiliges/ zartes / unbeflecktes und unschuldiges Lämmlein GOttes / der du trägest die Sünde der Welt: Joh. 1/29. Ich dancke dir von Hertzen für dein allerheiligstes Leyden und Tod/ für deine grosse Traurigkeit / da deine Seele betrübet war/ Matth. 26/38. bis in den Tod/ da aller Welt Traurigkeit auf dich gefallen war/ aller menschlichen Hertzen Angst/ Furcht/ Schrecken/ Zittern und Zagen: Ach wer kan dieses dein inwendiges Seelen-Leyden / so du an deiner hochbetrübten Seelen und Geist gelitten / ausdencken und ausreden? O Seelen-Noth/ O Hertzeleid / O Geistes-Angst / O Todes-Kampff/ O blutiger Schweiß! mit was danckbarem Hertzen soll ich dich auffnehmen? O HErr / du hast warhafftig für uns alle den Tod schmecken müssen/ und aller Menschen Todes-Angst Heb. 2/9.

1.Cor. 15/56. empfunden: Dich hat der Stachel des Todes/ die Sünde/recht gequälet: ja aller Menschen Sünde / und die Krafft der Sünden / das ist/ das Gesetz mit seinem Dräuen/ mit seinem Schrecken / mit seinem Fluch: Dafür dancke ich dir/du getreues Hertz. Ich dancke dir für dein kräfftiges Gebät und demüthigen Fußfall / da du auff die Erde fielest auff dein Angesicht im Garten/und dich dem Willen deines himmlischen Vatters gar auffopfferteſt: Ich dancke für deine Bande / da du als ein Ubelthäter um meinet willen dich binden liessest / auff daß du mich von den Banden des ewigen Todes erlösetest: Ich dancke dir für die Schläge/ die du um meinet willen gelitten; für die Geisselung / für die grosse Gedult / Sanfftmuth und Demuth / damit du meinen Ungehorsam / Hoffart und Ehrgeitz / Zorn und Rachgier gebüsset und bezahlet hast: Ich dancke dir / daß du dich um meinet willen zum schmählichen Tode des Creutzes hast lassen verurtheilen / und mich dadurch von dem gestrengen Gericht GOttes/ und schrecklichen letzten Urtheil hast erlöset: Ich dancke dir für deine Dornen-Krone/die du mir zu gute getragen/ auff daß du mir die Krone der Ehren erwürbest: Ich dancke dir für deine willige Creutzigung / daß du dich so gedultig mit Händen und Füssen hast lassen ans Creutz nageln / und bist ein Fluch worden am Holtz/ auff daß du mich vom ewigen Fluch erlösetest.

O du heiliges Opffer! O du unbefleckte Liebe! O du zartes Hertz / wie haben dich meine Sünden zugerichtet und geträncket! O du

O du ehrwürdiges Haupt / wie bist du mit Dornen zurissen! O du schönstes Angesicht / wie jämmerlich ist deine Gestalt! O ihr Sonnen-klare Aeugelein / wie sehet ihr so kläglich! O reine züchtige Ohren / was müsset ihr für schreckliche Lästerung hören! O ihr hülffreiche / gebenedeyte Hände / wie seyd ihr durchgraben! O ihr Füsse des Friedes / wie seyd ihr durchnagelt! O heiliger Leib / zarter Tempel GOttes / wie bist du so greulich verwundet / nacket und bloß / und voller blutigen Striemen! Hier hat GOtt seines eigenen Sohnes nicht verschonet / Röm. 8/32. auch nicht mit den allergeringsten Schmertzen: auf daß er vollkömmlich zahlete mit innerlichem und äusserlichem Leiden. Ach GOTT / wie groß ist dein Zorn wider die Sünde! Ach Christe / wie ist deine Liebe so groß! inwendig leidet die Seele Angst / Schrecken und Pein; auswendig leidet der heilige Leib unausdenckliche Schmertzen: Leib und Seele schmecket der Höllen und Todes Bitterkeit; darum schreyest du: Mein GOtt / mein GOtt / warum hast du mich verlassen! Matth. 27/46. Dafür dancke ich dir von Hertzen-Grund.

Ich dancke dir auch hertzlich für deine liebreiche Fürbitte für die / so dich gecreutziget haben. Ach mein GOtt und HERR / ich habe dich gecreutziget mit meinen Sünden / und du hast für mich gebäten. Ich dancke dir auch für das tröstliche Wort: Heut wirst Luc. 23/43. du mit mir im Paradieß seyn. Ich bitte dich / HERR / gedencke an mich in deinem ewigen Reich: Eröffne und zeige mir das Paradieß in meiner letzten Noth! Ich dancke dir auch für das Wort / das du spra-

Joh. 19/27. sprachest zu Johanne: Sihe/das/ist deine Mutter; du wirst ja auch für mich sorgen/und mich in meinem Creutz trösten: Ich sage dir auch hertzlich Danck für die grosse Seelen-Noth/da du rieffest: Mein GOtt/ mein GOtt/warum hast du mich verlassen! Ach verlaß mich nicht in meiner letzten Noth / sondern laß mich empfinden/ daß du mein GOtt seyest auch in meinen grösten Nöthen: Ich dancke dir für deinen heiligen Durst/ da dich nach meiner Seligkeit gedürstet hat; stille meinen Durst mit dem Wasser des Lebens/ und sey mir ein Brünnlein/ das ins ewige Leben quillet. Ich dancke dir inniglich für das tröstliche Wort: Es ist vollbracht! dadurch alles erfüllet ist/ was zu unserer Seligkeit gehöret. Ich dancke dir für dein letztes Wort am Creutz: Vater/ ich befehle dir meinen Geist in deine Hände! damit du deinen Geist auffgabest/ und durch deinen unschuldigen Tod meine Sünde bezahlet hast: Ich dancke dir für deine heilige Wunden in deiner Seite/ und für den theuren Schatz deines heiligen Bluts/ so daraus geflossen/ welches ist das Löse-Geld und Bezahlung für unsere Sünde.

Joh. 4/14.

O mein HErr JEsu/ diß ist die vollkommene Bezahlung / die gleichgeltende / ja die überflüssige Bezahlung für meine Sünde: wie könte eine Sünde so groß seyn/ die durch ein solches Leiden und Tod einer so hohen Person nicht solte überflüssig bezahlet seyn? Wie könten der Sünden so viel seyn/ daß sie nicht durch diß überwichtige Rantzion-Geld solten abgetragen seyn? Wie könten die Sünden so schrecklich seyn/ daß sie nicht durch diesen schreck-

schrecklichen und schmählichen Tod solten hinweg genommen seyn? Diese vollkommene Bezahlung/ O Vatter/ hast du einmal angenommen für meine Sünde/ du wirst ja hinfüro die Zahlung nicht von mir fordern: deiner Gerechtigkeit ist vollkommene Gnüge geschehen/ auff daß deine Barmhertzigkeit reichlich über mich käme. Diß Versöhn-Opffer ist ja heilig und unbefleckt/ dadurch du vollkömmlich versöhnet bist/ und wirst nun in Ewigkeit nicht mit mir zürnen. Laß auch mir deine Güte nnd Treue begegnen/ Gerechtigkeit und Friede sich küssen! Ps. 85/11. Ich bekenne auch mit allen Heiligen/ und sage: Im HErrn HErrn habe ich Gerechtigkeit und Es. 45/24. Stärcke. Dir sey ewig Lob und Danck in alle Ewigkeit! Amen.

XV. Eine andächtige tröstliche Dancksagung und Betrachtung des heiligen Leydens JEsu Christi.

O du heiliger und holdseligster HErr JEsu/ wir dancken dir für deine hertzliche Traurigkeit/ da deine Seele um unsert willen betrübet ward biß in den Tod/ auff daß du die ewige Traurigkeit von uns abwendetest/ und uns die ewige Freude erwürbest: für deinen demüthigen Fußfall/ so du deinem himmlischen Vatter thätest/ da du auff die Erden fielest auff dein heiliges Angesicht/ auff daß du uns Gnade erlangetest/ und unsere Angesichter nicht beschämet würden; für dein allerheiligstes Gebät und heiligen Gehorsam/ da du deinen Willen deinem himmlischen Vatter gantz auffopffertest/ und sprachst: Nicht/ was

ich

Matt. 26/39. ich wil / sondern was du wilt; auff daß du unsern bösen Willen büssetest / heiletest / und in dem Willen GOttes heiligtest: für deinen hertzen bittern Todes-Kampff / damit du dem Tode die Macht genommen / und ihn krafftloß gemacht und überwunden: für deinen allerheiligsten blutigen Schweiß / welcher mildiglich aus deinem zarten Leichnam gedrungen / und auff die Erde gefallen / auff daß du unsern kalten Todes-Schweiß heiligtest / und die Angst des Todes in einen sanfften Schlaff verwandeltest.

O du unschuldiges / unbeflecktes Lämmlein GOttes / wir dancken dir / daß du um unsert willen bist gefangen / auff daß wir erlöset würden; gebunden / auff daß wir von Sünden befreyet würden; fälschlich verklaget / auff daß wir vor dem gestrengen Gerichte
Es. 53/5. GOttes loß gezehlet würden; in dein heiliges Angesicht geschlagen / auff daß wir Friede hätten. O du allergedultigstes und sanfftmüthigstes Hertz / wir dancken dir / daß du um unsert willen bist verspottet / auff daß du uns gemacht würdest zur ewigen Weißheit; verspeyet / auff daß du uns von unsern Schanden erlösetest; gelästert / auff daß wir in dir zu Ehren gemacht würden; gegeisselt / auff daß du unsern Ungehorsam büssetest. O du König
1. Cor. 2/8 der Ehren / und HErr der Herrlichkeit / wir dancken dir / daß du um unsert willen bist zu Hohn und Schmach mit Purpur bekleidet / auff daß du uns das hochzeitliche Ehren-Kleid erwürbest; mit Dornen gekrönet / auff daß du uns die Krone der Gerechtigkeit auffsetze-
Es. 42/3. test; ein Rohr in deine rechte Hand genommen hast / auff daß du das schwache Rohr

nicht vollend zubrechest; und damit lassen dein heiliges Haupt schlagen / auff daß wir unsere Häupter mit Freuden möchten auffrichten. O du allerlieblichster und freundlichster HErr / wir dancken dir von Hertzen für deine Vorstellung für das Volck / da Pilatus sprach: Sehet / welch ein Mensch! auff Joh. 19/5. daß dein himmlischer Vatter unser Elend ansähe / und um deinet willen sich unser erbarmete: Ach Vatter / siehe / welch ein Mensch! Du allerliebster / du bist von deinem Volck verworffen und verläugnet / auff daß du deiner gläubigen Kirchen zum Eckstein würdest: Du bist um unsert willen zum Tode verurtheilet / auff daß du uns von dem Urtheil des ewigen Todes loß machtest.

O du allergerechtester und demüthigster Knecht GOttes / du allergehorsamster Sohn GOttes deines Vatters / wir dancken dir / daß du dein Creutz zu deinem heiligen Tode selbst hast getragen / auff daß du uns lehretest unser Creutz willig auff uns zu nehmen: bist daran mit Händen und Füssen angenagelt / auff daß du ein Opffer würdest für unsere Sünde: bist zwischen zweyen Mördern gecreutziget / und unter die Ubelthäter gerechnet / da Es. 53/12. du doch niemand unrecht gethan / auch kein Betrug in deinem Munde erfunden worden / auff daß du uns durch deine Unschuld versöhnetest: hast auch grosse Lästerung und Schmach am Creutz erlitten / auff daß du uns von der ewigen Schmach erlösetest. O du Gesegneter des HErrn / wir dancken dir / daß du ein Fluch am Holtz bist worden / auff daß Gen. 22/18. in dir alle Völcker auff Erden gesegnet würden: Du bist worden als ein Wurm / und Ps. 22/7.

bist

Ps.45,3. bist doch der Schönste unter den Menschen-Kindern / auff daß du uns für GOtt lieblich machtest: Du bist worden der Allerverachteste unter den Menschen / auff daß du uns herrlich machtest: Du bist gantz trostloß am Creutz gehangen / auff daß wir ewig getröstet würden: du hast mit blossem blutigem Leib sterben müssen / auf daß du uns mit dem Kleide des
Es.61/10. Heyls / und mit dem Rock der Gerechtigkeit bekleidetest.

O du ewiger Hoherpriester / und unser einiger Mittler / wir dancken dir / daß du am Creutz für uns gebäten / auff daß du dich mit starckem Geschrey und mit Thränen deinem himmlischen Vatter für uns opffertest. Wir
Luc.23/43 dancken dir für das tröstliche Wort: Heut wirst du mit mir im Paradieß seyn; damit hast du das Paradieß den armen Sündern auffgeschlossen: Denn diß Wort ist der rechte Paradieß-Schlüssel. Wir dancken dir für deine Angst und Noth / da du schryest: Mein
Ps.22/2. GOTT / mein GOTT / warum hast du mich verlassen! auff daß wir von GOTT nicht solten ewig verlassen werden. Wir dancken dir für deinen heiligen Durst am Creutz / und für den herben Eßig-Tranck / damit du uns vom ewigen Durst / und von der Höllen Bitterkeit erlöset hast. Wir dancken dir für dein
Joh.19/13. tröstlich Wort: Es ist vollbracht; das ist / die Sünde ist nun getilget / GOtt ist versöhnet / die Schrifft ist erfüllet / und ist eine ewige Erlösung erfunden. Wir dancken dir für deinen heiligen Tod / und für dein letztes Wort am Creutz: Denn damit ist alle unsere Sünde gezahlet / das Leben wieder bracht / und aller Gläubigen Seelen in Christo in die Hände

des himmlischen Vatters überantwortet. Laß uns nun / o du allerliebreichester / gebenedeyter König / um deinen heiligen Leichnam mit Matth. 27/ 59.
Joseph von Arimathia bitten / denselben in ein rein Leinwand unsers Glaubens einwickeln / mit Myrrhen und Aloes salben / das ist / mit hertzlicher Reu und Leid über unsere Sünde: in unsere Andacht auffnehmen / und in ein neues gereinigtes Hertz durch den Glauben / als in ein neues Grab legen / daß er allein / und sonst keiner mehr / darinn ruhe; Und versiegele du diß Grab mit deinem H. Geist / daß dich niemand / weder Welt noch Teuffel / aus unsern Hertzen stehle; daß wir dich nicht verliehren / sondern daß wir mit dir sterben / aufferstehen / leben / gen Himmel zu dir fahren / und ewig bey dir seyn und bleiben mögen / Amen.

XVI. Eine andere Dancksagung für das Leiden Christi.

O HERR JEsu Christe / du getreuester Liebhaber meiner Seelen! ich sage dir Lob und Danck / Ehr und Preiß für deine grosse Liebe und Begierde / so du getragen hast / für mich zu leiden / da du freywillig deinen Feinden Joh. 18/ 4. seqq.
entgegen giengest / und dich in ihre Hände gabest: Ich dancke dir für die Bande / für die Schläge / für die Schmach / für die Verspeyung / für die Backenstreiche / so du im Hause Hannä und Caiphä erlitten: da du auch vom Petro verläugnet / von den Hohenpriestern verdammt / mit verdecktem Angesicht verspottet / verspeyet / geschlagen bist: Dafür sage ich dir Lob / Ehr und Danck; und bitte dich / gib mir auch ein

ein willig Hertz/ um deiner willen zu leiden/ und mich dir gantz und gar auffzuopffern/ zu deinen Ehren und Wohlgefallen: Laß mich deine Liebe und Gnade erfüllen/ und lösche dadurch in mir aus alle eigene Liebe: ja/ laß dadurch alle meine Sinne/ Gedancken und Neigungen in dich gezogen/ in dich eingeschlossen/ und mit dir vereiniget werden.

O HErr JEsu Christe/ich dancke dir für die Schande und Schmach/ welche du für mich
Luc. 23/11. gelitten hast im Hause Pilati / und da du zu Herode hin und wieder geführet/ und hart verklaget wurdest: ich dancke dir für deine grosse Gedult und Sanfftmuth / und für die grosse Verachtung / so du im Hause Herodis erlitten/ da man dich in einem weissen Kleide schmählich verspottet hat. Ach pflantze in mich wahre Demuth / daß ich aller zeitlicher/ eiteler Ehre und Herrlichkeit nicht achte: und gib / daß ich meine Nichtigkeit erkenne/ und keine Beschwerung habe / ob ich schon von andern verachtet werde: Verleihe mir Gnade / daß ich nicht nach weltlicher Ehre trachte/ und keinen Verdruß habe unbekannt zu seyn in der Welt / und von derselben verschmähet und gering geachtet zu werden: sondern daß meine Freude sey / deine Schmach zu tragen. O HERR JESU Christe/ ich sage dir Lob/ Ehr und Danck/ für die schmähliche Geisselung / und blutige Striemen / auch für das schmähliche Purpurkleid / so du tragen mustest: für die blutige Krönung mit Dornen/ für die verächtliche Verspottung und Verspeyung/ für die harten Schläge / für die
Joh. 19/15. schmähliche Fürstellung für das Volck/ da Pilatus sagte: Ecce Homo! Sehet/welch ein Mensch!

Mensch! für die Verschmähung/ da du von dem Volck verworffen/ und dir ein Mörder fürgezogen ist: für die Erdultung des peinlichen Blut-Urtheils / da du vom Pilato zum Tode des Creutzes bist verurtheilet und verdammet worden.

Ich sage dir demüthiglich Danck für die schmähliche Ausführung/da du dein Creutz zu deinem Tod selbst tragen müssen/ und biß auf die Schädelstätt als ein Ubelthäter dich um meinet willen führen lassen: und bitte dich/gib mir Gedult mein Creutz zu tragen/ und die vätterliche Züchtigung mit willigem Gehorsam auffzunehmen; daß ich in aller Widerwärtigkeit und Schmach dich lobe und dir Danck sage/ und mich dir mit freudigem Hertzen in Verläugnung mein selbst auffopffere/ und zu allem deinem Wolgefallen ergebe. O HErr JEsu Christ/ ich sage dir Lob und Danck/ Ehr und Preiß/ für die Entblössung deines heiligen Leibes/ für die schmähliche und schmertzhaffte Creutzigung/ für die tieffe Wunden in deinen Händen und Füssen/ für die Vergiessung deines überköstlichen Rosinfarben Blutes; auch für die grosse Schmach/ da du zwischen zweyen Mördern auffgehencket/ und am Creutz schmählich gelästert und verspeyet wurdest. Ich sage dir Lob und Danck für die heiligen sieben Worte/ die du am Creutze geredet hast; da du für deine Feinde gebäten/ dem bußfertigen Schächer das Paradieß verheissen/ deine Mutter Johanni deinem Jünger befohlen.

Joh. 19/17.
Matth. 27/ 5.
Joh. 19/18.
Luc. 23/34. seqq.
Joh. 19/10.

Ich bitte dich durch alle zarte Tröpfflein deines rosinfarben Blutes/ und durch alle deine Angst / so du innerlich und äusserlich

erlitten / du wollest mich entblössen von allen Creaturen/daß ich arm im Geist dir nachfolge, den alten Adam ausziehe/und bekleidet werde mit dem weissen Kleid der Unschuld deines heiligen Gehorsams und Gerechtigkeit: wollest mein Hertz zu dir wenden/ mir das Paradieß zeigen/mich in meinem Creutz trösten/und in mir alle böse Lust mit dir creutzigen/mich mit den Nägeln der Liebe an dein Creutz hefften, daß deine Creutzigung immer für meinen Augen/ in meinem Hertzen schwebe/ und mich dir gantz gleichförmig mache! O HErr JEsu Christe / ich sage dir Lob / Ehr und Danck für das gantze blutige Opffer deines zarten Leichnams am Creutz/ daran nichts gesundes war/
Es. 53/5. sondern gantz zuschlagen / voller Schmertzen und Kranckheit/ vom Haupt biß auf die Fußsohlen: auch für deine grosse Hertzens- und Seelen-Angst / da du alles Trostes innerlich und äusserlich beraubet warest / also daß du
Ps. 22/2. schryest: Mein GOtt/ mein GOtt / warum hast du mich verlassen! Ich sage dir Danck für deinen heiligen Durst / und für den herben
Joh. 19/8. bittern Gallen-Trunck / und für das tröstliche Wort: Es ist vollbracht! auch für dein letztes Wort / da du mit lauter Stimm deinem
Luc. 23/4. himmlischen Vatter deine Seele befahlest / und deinen Geist auffgabest: Ich sage dir Danck für deinen bittern Tod / da dein Hertz
Joh. 19/34. zubrochen/ und deine Seele von deinem heil. Leibe geschieden. Ich sage dir Danck für die Eröffnung deiner Seiten/ daraus Blut und Wasser geflossen.

Ach! ich bitte dich durch deinen herben bittern Tod/ durch dein Blut und Wunden / du wollest

wollest mich derselben geniessen lassen / zur Vergebung aller meiner Sünde und zum ewigen Leben: und daß ich mit dir absterbe der Welt und allen bösen Lüsten/dir aber allein lebe/ und aus deinen Wunden / als aus einem Heil-Brunnen/erquicket werden möge: daß meine Seele gewaschen und gereiniget durch dein Blut/gantz rein und unbefleckt abscheiden möge / und mit dir ewig vereiniget bleibe. O HErr JEsu Christe/ich sage dir Lob/Ehr und Danck / daß dein heiliger abgenommener Leib vom Creutz mit Specerey und Salben eingemacht / und in ein Grab geleget worden: und bitte dich/du wollest meiner Seelen Ruhe verleihen in deinen Wunden / und meinen Leib in der Erden/die du wieder geheiliget hast mit deinem Leichnam und Begräbniß/schlaffen lassen/ bis du ihn an jenem Tage wieder zum ewigen Leben aufferweckest: und ich also mit dir / meinem Erlöser/leben/und dich in meinem Fleisch anschauen / und deiner Freude ewig geniessen möge / Amen. Joh. 19/40

XVII. Dancksagung für die sieghaffte Aufferstehung JEsu Christi und für die Frucht derselben.

HERR JESU Christe / du starcker Löwe vom Stamm Juda / du unüberwindlicher Held/du mächtiger Sieges-Fürst / du starcker Simson/du Sünden-Tilger/Uberwinder des Todes / du Schlangen-Tretter und Zerstörer der Höllen? Ich sage dir hertzlich Danck für deine sieghaffte fröliche Aufferstehung / dadurch du dem Tode die Macht genommen / und ein ewiges unvergängliches Wesen wieder aus Licht gebracht: du hast dich be- Apoc. 5/5. 2. Tim. 1/10.

bewiesen als ein allmächtiger HErr / der da
Off. 1/18. hat die Schlüssel der Höllen und des Todes /
der da auffschleust / und niemand zuschleust;
du warest todt / und siehe / nun lebest du von
Ewigkeit zu Ewigkeit; du hast dein volck
Hos. 13/14. 1. Cor. 15/55. vom Tode errettet / und aus der Höllen erlö-
set: Tod / wo ist dein Stachel? Hölle / wo ist
dein Sieg? Dir sey Danck / daß du uns den
Sieg gegeben hast! Du bist dem Tode ein
Gifft gewesen / und der Höllen eine Pestilentz:
du hast den Tod verschlungen ewiglich / und
alle unsere Thränen von unsern Augen abge-
Hos. 6/1.2 wischet. Kommt / lasst uns zum HErrn ge-
hen / er hat uns geschlagen / er wird uns wie-
der verbinden: er hat uns verwundet / er wird
uns wieder heilen / er wird uns wieder auff-
richten nach dreyen Tagen / er wird uns leben-
dig machen nach dreyen Tagen / daß wir für
ihm leben werden.

Ps. 16/10. Darum freuet sich mein Hertz / und mei-
ne Ehre ist frölich: denn GOtt hat seine See-
le nicht in der Hölle gelassen / und nicht zuge-
geben / daß sein heiliger die Verwesung sehe:
Ps. 8/6. du bist eine kleine Zeit von GOtt verlassen ge-
west / aber nun mit Ehren und Schmuck ge-
Es. 53/8. krönet: du bist aus der Angst und Gericht
hinweg gerissen / wer wil deines Lebens Länge
Ps. 118/22. seqq. ausreden? Der Stein / den die Bau-Leute
verworffen haben / ist zum Eckstein worden /
und das ist vom HErrn geschehen / und ist ein
Wunder vor unsern Augen. Man singet
mit Freuden in den Hütten der Gerechten:
Ps. 118/17. Die rechte Hand des HErrn ist erhöhet / die
rechte Hand des HErrn behält den Sieg;
ich werde nicht sterben / sondern leben / und
des HErrn Werck verkündigen: Du hast ge-
trun-

truncken von dem Bach auff dem Wege / dar- Ps. 110/7.
um hast du dein Haupt empor gehoben: Du
bist warhafftig die Aufferstehung und das Le- Joh. 11/25.
ben: wer an dich gläubet / wird leben / ob er
gleich stirbet: Du bist der Glaubigen Leben /
darum können sie nimmermehr sterben: denn
du / ihr Leben / stirbest nicht; darum können
sie ihr Leben nicht verlieren.

Ach mein HErr / du bist herfür gebrochen wie die schöne Morgenröthe / Majestätischer Weise bist du aufferstanden in einem Erdbeben; Deine heilige Engel eröffnen und zeigen uns das Grab / und sagen: Was suchet ihr Luc. 24/5. den Lebendigen bey den Todten? Kommt her / sehet die Stätte / da der HErr gelegen. Ach welche schöne fleissige Kammer-Diener sind um dein Grab her; die heiligen Wächter / die auff ihren HErrn warten / wann er auffstehet! Ach freundlicher HErr / du erscheinest den grossen Sündern / Mariä Magdalenä und Petro / und sprichst: Gehet hin / und saget meinen Brüdern; Ich fahre auff zu meinem Joh. 20/17. Vatter / und zu eurem Vatter; zu meinem GOtt / und zu eurem GOtt: Du wirst ein Pilgram in Emaus / und legest deinen be- Luc. 24/27. trübten Jüngern alle Schrifft aus: Du kömmst zu den Aposteln im verschlossenen Hause / zeigest ihnen Hände und Füsse / deine Seiten- und Wunden-Mahle / und heilest Joh. 20/27 damit die Wunden ihres Unglaubens; issest mit ihnen aus Liebe / zum Zeugniß / daß cap. 21/13. du warhafftig lebest / auff daß du sie speisest mit den Früchten deiner Aufferstehung; denn du theilest dieselbe Früchte aus durch deinen ewigen Friede / welcher alle himmlische Güter in sich begreifft / GOttes Huld

und Gnade / Vergebung der Sünden / Gerechtigkeit / Sieg / Trost / ewige Freude / ewiges Leben: dagegen erweisest du / daß Sünde / Tod / Teuffel / Zorn / Fluch / Hölle und Verdammniß überwunden und hinweg sind / sonst könte kein Friede zu uns kommen.

O liebreicher / holdseliger / tröstlicher / lebendiger / ewiger Friede / du edle Frucht der Aufferstehung JEsu CHristi / komme in mein
Es. 9/3. Hertz / erfreue meine Seele! Denn über diesem Friede wird man sich freuen / wie man sich freuet in der Erndte; wie man frölich ist / wenn man Beute austheilet. Du / mein HErr CHriste / hast als ein Sieges-Fürst nach erhaltenem Sieg die rechte Beute der Unsterblichkeit ausgetheilet / die schönen Feyer-
Jud. 14/19 Kleider der Verklärung / wie Simson in seiner Hochzeit / da er die Philister schlug: Laß uns auch / O HErr / mit dir durch wahre Busse aufferstehen: laß uns Theil haben an der ersten Aufferstehung / auff daß der andere
Apoc. 2/11 20/6. Tod an uns nicht Macht habe. Stehe du in uns auff / lebe du in uns; siege und überwinde in uns die Welt / Sünde / Tod / Teuffel und Hölle: tröste unsere Seele in Angst und Traurigkeit / durch dein Wort und Geist des Friedens: erwecke auch am jüngsten Tage durch Krafft deiner Aufferstehung meinen Leib zum ewigen Leben. Im Grabe liege ich ohne alle Klag / und schlaff biß an den jüngsten Tag: denn wirst du ja mein Grab entdecken / und mich zur ewigen Freud erwecken! Da
Es. 26/19. wirst du sagen: Wachet auff und rühmet / die ihr schlaffet unter der Erden: denn mein Thau ist ein Thau eines grünen Feldes: alsdenn wird mein nichtiger / verweßlicher / sterblicher

licher Leib anziehen Unverweßlichkeit/ Unsterblichkeit/ Krafft und Ehre/ und wird ähnlich seyn deinem verklärten Leibe: denn unser Leben ist in dir verborgen: wenn du aber/ unser Leben wirst offenbar werden/ so werden wir auch offenbar werden in der Herrlichkeit/ Amen. Phil. 3/21. Col. 3/3.

XVIII. Trost-Gebätlein von den Wunden unsers HErrn JEsu Christi.

Ach du mein liebreicher / freundlicher / holdseliger HErr JEsu Christe/ der du um meiner Missethat willen verwundet/ und um meiner Sünde willen zuschlagen bist: Es. 53/5. du hast nicht allein deinem heiligen Apostel Thomä deine heilige Wunden-Mahle gezeiget Joh. 20/27. an deinen heiligen Händen und Füssen/ und in deiner Seiten; sondern auch mir / daß ich dieselbe ohne Unterlaß solle anschauen im Glauben/ dabey deine brünstige/ hertzliche/ Göttliche Liebe zu erkennen/ mir starck einzubilden/ in mich zu ziehen/ und in meinem Hertzen ewig zu behalten. Ich bitte dich/ gib mir zu erkennen/ wie groß deine Liebe gegen uns arme Menschen sey: denn deine heilige Wunden sind Zeugen und Siegel deiner brünstigen Liebe: drücke deine Wunden als ein Siegel in mein Cant. 8/6. Hertz: denn du hast mich durch deine Wunden in deine Hände und in dein Hertz gezeichnet: Es. 49/16. Und weil das Hertz ist ein Sitz und Behausung der Liebe/ so hast du dir deine Seiten eröffnen lassen/ daß wir dadurch einen Einblick in dein Hertz thun könten: Deine heilige Wunden sind gleichsam als eine Handschrifft deiner göttlichen Liebe/ dadurch du dich gegen uns verschrieben

und verpflichtet hast/ unser Liebhaber zu seyn:
Col.2/14. darum hast du die Handschrifft des Gesetzes/ die uns zuwider war/ aus dem Mittel gethan/ und ans Creutz geheftet; und uns dagegen eine andere Handschrifft deiner Liebe gegeben/ mit deinem Blute geschrieben/ dadurch du dich mit uns in ewiger Liebe verbindest: Und damit wir uns keines Betrugs und Arglist zu befahren hätten/ wie von andern Menschen/ darum hast du dir lassen deine Seiten eröffnen/ und zeigest uns dein Hertz/ und sprichst: Sehet/ in diesem Hertzen ist kein Betrug noch Falsch/ ich will dich nicht betriegen; darum behalte ich solche Liebes-Zeichen an meinem verklärten Leibe/ zum gewissen Pfand/ Versicherung und Handschrifft meiner ewigen unsterblichen Liebe/ welche nimmermehr erlöschen sol.

Ach mein HErr JEsu/ ich dancke dir von Hertzen für den edlen Schatz meiner Erlösung/ der aus deinen Wunden geflossen/ welcher sonst nirgend zu finden/ denn in deinen blutrothen Wunden: Ach HERR/ deine grosse Liebe hat diese Heyl-Brunnen eröffnet; denn dieselbe bezeugen deine überfliessende und überlauffende Liebe: wie sich grosse Ströme aus den Wasser-reichen Brünnlein und Quellen ergiessen auf das Erdreich; also haben sich die Ströme deiner Liebe aus deinem Brünnlein in uns/ als ein dürres Erdreich/ ergossen; das ist das rechte aqua vitæ und Wasser des Lebens/ so aus dieser Lebens-Quelle entsprungen/ unsere trostlose Hertzen zu erquicken. Ach HERR/ es wäre gnug/ daß du für mich so grosse Angst und Schmertzen/ auch gar den Tod erlitten; du hast aber

über

über das alles/mir zu Trost/deine heilige fünff Wunden-Mahl an deinem heiligen Leibe behalten / zum Zeugnuß meiner ewigen Erlösung/und meiner brünstigen Liebe gegen mich; auff daß ich den Schatz meiner Seligkeit in dir und deinen Wunden suchen soll: Ach HErr HErr / laß mein Hertz ja seyn / wo mein Matth. 6/ 21.
Schatz ist!

Ach mein HErr JEsu/laß deine Wunden mein Trost-Brünnlein seyn! Wenn mir der Satan meine Sünde groß machet / den Zorn GOttes einbildet / und mir seine scheußliche und greuliche Klauen zeiget ; so komm du / HErr / und zeige mir deine Hände und Füsse/ und deine Seite/daß ich in diesem Trost-Spiegel anschauen möge das gnädige Vatter-Hertz meines lieben Vatters im Himmel/und mich der ewigen Versöhnung tröste. Ach mein HErr Christe/wenn die Noth und Angst meines Hertzens groß ist ; so komm du / und zeige mir dein verwundtes Hertz: Denn darum hast du dir deine Seite eröffnet / und mir dein Hertz gezeiget / daß du dir meine Noth wollest lassen zu Hertzen gehen/und Mitleiden mit mir haben: Denn du hast uns ja durch die hertzliche Barmhertzigkeit unsers GOttes be- Luc. 1/78.
sucht als der Auffgang aus der Höhe; Darum ist deine eröffnete Seite eine Gnaden-Thür/da hinein gehet die mit Angst beladene Seele / die der Satan mit feurigen Pfeilen verwundet: drum ist dir ein Hertzens-Stich gegeben / auff daß mich meine Hertzens-Stiche nicht quälen sollen; darum lindere mir mein Hertzens-Wehe/O Christe/durch dein verwundtes Hertz! O mein HErr Christe/laß deine Wunden-Mahle

mein Hertz auffwärts ziehen nach dir: denn du hast im Stande deiner Herrlichkeit deine klare/hell-leuchtende Wunden-Mahle behalten/und zeigest dieselben allen heiligen Engeln und Auserwehlten GOttes/als ein Freuden-Spectackel / sie damit zu erfreuen / und in deiner Liebe zu ergetzen: darum zeuch auch mein Hertz und Gedancken von dem Irrdischen mit dem stracken Liebes-Band deiner hell-leuchtenden Wunden-Mahle nach dir in die Höhe/ und laß meine Liebe da wieder einfliessen / daher deine Liebe gequollen und ausgeflossen ist.

Ach mein HErr Christe; laß auch deine heilige Wunden mein Hertz reinigen / und die Sünden-Lust austreiben! Denn weil des Menschen Hertz unrein ist von Natur / daher alle Sünden quellen; so hast du / O HErr / dein Hertzens-Blut durch deine Seiten-Wunde vergossen / mein Hertz damit zu reinigen / auff daß in meinem Hertzen alle böse Lust sterbe und vertilget werde. Laß mich auch/ O mein HErr Christe / deine heilige Wunden bewegen und locken zur Liebe meines Nächsten! Denn weil du deine auffgespaltene Seite am Creutz Freunden und Feinden vor Augen gestellet / auch für uns gestorben bist / da wir noch deine Feinde waren: so laß mich deine Wunden bewegen / daß ich auch meine Feinde liebe / daß ich gerne vergebe/nicht rachgierig sey! Denn du HErr hast am Creutz nicht geschryen: Vatter / räche dich an meinen Feinden; sondern: Vergib ihnen. Und woher kommt es / daß die Liebe so gar erkaltet/ als daher / daß die Menschen deine heilige Wunden / als Liebes-Brünnlein / nie recht erkant/

Röm. 5/8.

erkant / noch dir dafür gedancket / und deine Liebe daraus getruncken haben?

Laß mich auch / O mein HErr JEsu / in deinen Wunden meine Ruhe haben / wenn meine Seele sonst nirgend ruhen kan; wie das Täublein Noä / welches in der Sündflut nirgend Ruhe fand / und kam wieder; und Noa streckte seine Hand aus / und nahms wieder in den Kasten zu sich: und wenn meine Seele in dem Wasser grosser Trübsal nirgend ruhen kan / so laß sie in deinen Wunden ruhen: und wenn meine Sünden auffwachen / und über mein Haupt gehen / und wie eine schwere Last mir zu schwer werden / daß kein Friede in meinen Gebeinen ist für meinen Sünden / und ich heule für Unruhe meines Hertzens: so zeige mir / HErr / deine Wunden / so um meiner Sünde willen geschlagen / auf daß ich Friede habe: Wenn mich der Satan mit feurigen Pfeilen der hohen Anfechtungen plaget und unruhig macht: so gib mir / O mein HErr Christe / daß ich mich in deinen Wunden verberge / als ein Täublein in den Steinritzen und in den Felßlöchern. Ach mein HErr Christe / wenn ich weder für geistlicher Noth / noch für leiblicher Angst und Kranckheit ruhen noch schlaffen kan; so gib mir / daß ich in deinen Wunden ruhe: wie ein Kind nirgend besser schläfft / denn in seiner Mutter Schoß; und wie Johannes an der Brust JEsu lag. Denn du hast gesagt: Kommt her zu mir alle / die ihr müheselig und beladen seyd / ich wil euch erquicken / so werdet ihr Ruhe finden für eure Seele: das gib mir / mein HErr und mein GOtt / um deiner heiligen fünff Wunden willen / Amen.

Gen. 8/9. Ps. 38/5. Matth. 11/28.

XIX. Gebät um Busse und Vergebung der Sünden / aus dem Leyden Christi.

JCh dancke dir / O treuer GOtt/
Für deine grosse Lieb und Rath /
Daß du meinr Sünden schwere Last
Aus Gnad von mir genommen hast/
Und auffgelegt deinm lieben Sohn/
Der sie getragn ans Creutzes Stamm.
Jch preiß dein Lieb / HErrn JEsu Christ/
Gegn die Sünder gantz brünstiglich:
Für mich die heiligst Glieder dein
Durchstochen sind mit schmertzlichr Pein:
Dein Wunden-Mahl mir zeigst zu gut/
Und stärckst mein Hoffnung/ Hertz und Muth/
Zum Heil-Pflastr geistlichr Wunden mein/
Zur Buß der Sünder ins gemein:
Jch rühm dein Gnad ohn unterlaß /
Die du mir stets verliehen hast/
Daß ich dein Wundn mit Glaubens-Aug
Stets frölich und tröstlich anschau/
Daraus Vergebung meiner Sünd
Geflossen ist / und täglich rinnt.
Jch bitt / O süsser JEsu mein/
Durch die schmertzliche Wunden dein/
Auffgspaltne Seit und blutig Hertz/
Daß ich mein Sünd bewein mit Schmertz/
Die groß ist / wie viel Sand am Meer/
Ein grosse Last / mir viel zu schwer!
Solchs bekenn ich mit meinem Mund /
Und reut mich sehr von Hertzen-Grund:
Aber/ HErr JEsu gütiglich/
Handle mir mir gantz gnädiglich /
Ps. 103/ 10. Nicht/ wie mein Sünd verdienet hat /
Und nicht nach meiner Missethat:

Das

Das Blut und heilge Wunden dein / 1. Joh. 1/7.
Mach mich für GOtt lauter und rein!
Dein Seiten-Wund ist jederzeit
Ein Bach des Heils / vor mich bereit.
An mir ist kein gesunder Tropff / Es. 1/6.
Von Fußsohln an biß auf den Kopff
Nur Eiter-Beulen / Striemn und Wundn /
So nicht gehefftet noch verbundn:
Doch heil mich / HErr / so werd ich heil /
Hilff mir / so bleibt an mir kein Feil /
Was durch die Sünd zerbrochen ist /
Mach wieder gantz HErr JEsu Christ:
Dein offne Seit / zerrißne Wund
Mach mich an Leib und Seel gesund!
All Schläg / so du erlitten hast /
Heiln meine Seel / so findt sie Rast!
Geuß aus den heilign Wunden dein
Trost / Lebn ins traurig Hertze mein!
Wie du sprichst / HErr / in deinem Wort / Es. 1/18.
Des trau ich dir / du höchster Hort:
Wenn deine Sünd gleich blutroth ist /
Soll sie schneeweiß zu jeder Frist
Und wie die Wolle werden rein /
Durch das rosinfarb Blute mein.
O süsser Heyland gantz freundlich /
Bekehr mich zu dir mildiglich!
Verwund mein Hertz durch deine Wund /
Daß ich dich lieb aus Hertzen-Grund!
Mein Hertz dein heilig Wohnung sey /
Darzu dasselbe benedey!
Durchs Blut des wunden Hertzen dein
Heil das halsstarrig Hertze mein /
Aus deiner Seit und Hertze dein
Fließ Trost und Lieb ins Hertze mein!
Durch dein durchbohrte Füß und Händ /
Mein Händ und Füß zu deinm Dienst wend;

Zu thun was ist gefällig dir/
Zu wandeln richtig für und für/
Mich gantz zum Opffer dir zu gebn/
Allzeit in deiner Furcht zu lebn.
Durch wahre Buß all meine Gliedr
Zu dir wend ich/ ach bring mich wiedr!
Ach schreib mit scharffen Nägeln dein
Dein Liebe in das Hertze mein!
Bespreng mich mit deinm Blut so roth/
Daß mich nicht würg der ewig Tod.
Verleih/ daß ich mein Hertz und Händ
Zu dir erheb an meinem End/
Und in dein'n Wunden ruhe fein;
So werd ich ewig selig seyn. Amen.

XX. Trost-Gebät aus den Wunden Christi.

O Seligmacher JEsu Christ/
Um meinetwilln verwundet bist;
Und was du für mich hast erdult/
Das haben meine Sünd verschuldt:
Alles/ was GOtt versöhnen kan/
Hast du zu suchn nie abgelan:
Für mein Sünd/ ja der gantzen Welt/
Den Vatter auch zu fried gestellt:
Welches er so genommen an/
Als hätt ich dafür gnug gethan!
Ja du selber/ HErr JEsu fein/
Wilt mein Erb und gantz eigen seyn!
Dein Blut ist mein einig Reichthum/
Das macht mich für GOtt reich und fromm.
Dein Leyden/ Sterben und Unschuld/
Bringt mir Göttliche Gnad und Huld.
O einig Himmels-Thür allein/
Durch die ich geh zum Vatter ein/
Hilff durch deinr heilgen Wunden-Safft/

Das ich empfah deins Trostes Krafft:
Daß ich in gwisser Zuversicht
Im Hertzen gläube vestiglich/
Du seyst für meine Sünd gestorbn/
Habst mir Gerechtigkeit erworbn:
Durch dein Aufferstehn und Himmelfahrt
Mir auffgethan die Himmels-Pfort.
Gib/ daß ich durch dein Göttlich Lieb
In dir leb/ bey dir allzeit bleib:
Dein Wunden roth im Lebn und Tod
Meinn Trost laß seyn/ in aller Noth:
Versiegl in meinem Hertzen vest/
Was du in mir angefangen hast/
Durchs Heiligen Geistes Wirckung stät/
Zu Ehren deiner Majestät:
Meinn Gang auff deinem Wege führ/
Daß ich nicht irren mög von dir;
Auch nirgend anders wenden hin
Mein Augen/ Hertz/ Gedanckn und Sinn/
Denn in dein blutfliessende Wund/
Im Lebn und in der Todes-Stund:
Hertzlich/ JEsu/ von dir ich bgehr/
Behüt mein Seel für falscher Lehr/
Daß sie nicht von der Bahn mich führ/
Und fehl der rechten Lebens-Thür;
Dich wahres Licht in deinem Licht
Anschauen mög von Angesicht; Amen.

XXI. Trost-Gebätlein aus dem Leyden Christi.

O du selig liebreiches Hertz/
In welchem verborgen alle Schätz!
Bist gar verwundt/ blutig und roth:
Was Marter/ Pein/ Schmertz/ Angst und Noth/
Hast du vor mich gelitten je!
Diß war nicht gnug im Leben hie:

Dein

Dein Seit ward nach dem Tod verwundt/
Es flossen draus zur selben Stund
Blutige Ström und Wasser rein/
Das Aquavit aufm Hertzen dein:
Vor Liebs Glut du verschmachtet bist/
Dadurch mein Sünd getilget ist:
Und so beweist du gegen mir/
Wie lieb ich bin gewesen dir.
O blutigr Leib/ verwundtes Hertz/
Als Wachs zuschmoltzen in dem Schmertz/
Ich bitt durch dein gespaltne Seit/
Mein sündlich Hertz mit Reu durchschneid/
Daß sichs auffthu in Buß zu dir/
Ja stets mög schreyen mit Begier:
Ach/ JEsu Christ/ sey gnädig mir!
Verstoß mich nicht im Zorn von dir/
Wegn meiner Sünden grosser Meng;
Ach handle mit mir nicht so streng:
O süsses Hertz/ o rothe Ros/
Aus meinem Hertzn treib alles böß/
Und geuß dein Göttlich Gnade drein/
Mit deinem Blute wasch es rein:
Erfüll dasselb mit deiner Lieb/
Daß ich mich deinem Willn ergib/
Und änder was ist böß an mir/
Und geb mich gantz zu eigen dir.
Mein Hertz/thu dich nun auff gar weit/
Empfah das Blut aus Christi Seit:
Gleich wie ein lieblich-kühler Thau
Befeuchtet eine grüne Au!
Ach JEsu! heisse Liebe schaff/
Daß mein kalt Hertz nicht ruh noch schlaff/
Es ruh denn in den Wunden dein/
Und schmeck dein Liebe lauter und rein:
Und trinck aus deiner süssen Brust/
Nach innerlichem Seelen-Lust:

Und endlich drinn entschlaffen thu/
Zur Himmelfahrt und selign Ruh!
Dein heilige durchbohrte Füß/
So suchen was verlohren ist/
Ans Creutz gehefft/mir nah stets bleibn:
Von deinem Weg mich nichts laß treibn:
Wenn Satan und die Welt mich dämpffn/
Wollst du für mich stetiglich kämpffn!
Erhalt mein'n Gang auf rechter Bahn/
Laß mich von dir nicht irre gahn/
Daß ich mein Creutz gedultig trag /
Weil ich ohn dich gar nichts vermag!
O heilge Händ / mit Schmertz durchgrabn/
Viel Segn von euch empfangen habn
Die Krancken/ so gsund worden sind /
Ja/ all verdorbne Adams-Kind.
Laß mich nichts reissen grimmiglich
Aus diesen Händen ewiglich!
Laß schlaffen mich in deinem Arm /
O Christe/und dich mein erbarm!
Ich bitt durch deine Wunden roth/
Wenn ich in Noth komm und in Tod/
Laß mich vest trauen deinem Wort /
Und steh mir bey / du starcker Hort:
Bhalt mich im Glaubn: dein Martr und Pein
An mir laß nicht verlohren seyn!
O Wunden tieff/ verberget mich
Für GOttes Zorn gantz mildiglich:
Durch deins gespaltnen Hertzens Schrein
Laß mich zur Freud/ HErr/ gehen ein!
Ach JEsu Christ/ einigr Heyland/
Dir ist mein Hertz am best'n bekant:
Ja/ HErr/ du bist mein Zuversicht;
Wenn mich Angst/ Noth und Tod anficht:
In deine Wundn schließ ich mich ein /
Dein will ich todt und lebend seyn/ Amen.

XXII.

XXII. Ein anders.

O GOtt Vatter in Ewigkeit/
Voll Gnade und Barmhertzigkeit!
Sey mir gnädig durch deinen Sohn/
Der sich für mich verwunden lan:
Sieh an sein Leiden/Marter groß/
Von Sündn mich durch sein Blut mach loß!
Sein Wunden/ Marter/ Angst und Pein
Laß dir meine Versöhnung seyn!
Ach HErr/ mein Sünd aus Gnad vergib/
Und schleuß mich in deins Sohnes Lieb!
So offt du siehst sein wunde Seit/
Erzeig mir dein Barmhertzigkeit.
Leg allen Zorn und Straff beyseit/
Und mir zu helffen sey bereit.
Sieh an/ statt meiner grossen Sünd/
Der Wunden Menge/ so dein Kind
Und eingebohrner liebster Sohn
Für meine Sünd ihm schlagen lan;
Und dein beleidigt Majestät
Dadurch gäntzlich versöhnet hat.
Was ich nicht bin/ in ihm ich find/
Sein Wunden meine Zuflucht sind:
Das glaube ich von Hertzengrund/
Trau/ bau auf ihn zu aller Stund.
Mein Hort/ mit Preiß ich dancke dir
Für deine Gnade für und für/ Amen.

XXIII. Dancksagung für die fröliche Himmelfahrt JEsu Christi.

HERR JEsu CHriste/ du allmächtiger Sieges-Fürst/ der du dich durch deine sieghaffte und fröliche Himmelfahrt gesetzet hast zur Rechten der Majestät und Krafft GOttes/ und alle deine Feinde gelegt zum

Sche-

Schemel deiner Füsse / nemlich die Sünde / Ps. 110/1.
Tod / Teuffel / Hölle / und die Welt: wie soll
ich diesen Triumph / diesen Sieg / diese Herr=
lichkeit / diesen deinen hohen Namen gnugsam
und würdiglich rühmen und preisen? Denn
nach dem du gemacht hast die Reinigung un= Heb. 1/3.
serer Sünde durch dich selbst / hast du dich in
den Himmel gesetzet zur Rechten der Majestät
GOttes / und bist so viel besser worden denn
die Engel / so viel gar einen höhern Namen du
für ihnen ererbet hast. Denn zu welchem
Engel hat GOtt jemals gesagt: Setze dich zu
meiner Rechten? Dein himmlischer Vatter Ps. 8/7.
hat dir alles unter die Füsse gethan / nichts
ausgenommen als sich selbst: du hast dir un= 1. Pet. 3/22
terthan gemacht die Engel / die Gewaltigen /
die Fürstenthüme und die Kräffte; auch hast
du in diesem herrlichen / sieghafften Triumph
ausgezogen die höllische Fürstenthüme und Col. 2/15.
Gewaltige / sie öffentlich schau getragen / und
einen Triumph aus ihnen gemacht durch dich
selbst.

Du starcker GOtt fährest auff mit Jauch= Ps. 47/6.
zen / und der HErr mit heller Posaunen: Lob=
singet / lobsinget unserm GOtt! Lobsinget ihm
klüglich! Der Wagen Gottes ist viel tausend=
mal tausend: Du bist auffgefahren in die Hö= Ps. 68/18.
he / und hast das Gefängniß gefangen gefüh=
ret: du hast Gaben empfangen für die Men=
schen: du bist erhöhet über alle Engel und
Fürstenthume / über alle Gewalt und Macht /
und über alles das in dieser und jener Welt
mag genennet werden: GOtt hat dich zum Eph. 1/22.
Haupt gesetzt deiner Gemeine / die da ist dein
Leib / und die Fülle des / der alles in allem er=
füllet: du bist unser ewiges / einiges Haupt /
der

der ſeinen Leib und ſeine Glieder mit Leben/ Licht/ Troſt/ Krafft/ Stärcke/ Sieg/Friede und Freude erfüllet: du biſt unſer ewiger Hoherprieſter/ ſalbeſt uns mit deinem H. Geiſt: Eph.4/11. gibſt Evangeliſten / Apoſteln / Propheten/ Hirten und Lehrer / auff daß dein geiſtlicher Leib erbauet werde: ach ſende ſolche Bau-Leute / die du mit dem Geiſt der Weißheit und des Verſtandes erfüllet haſt. Du haſt ein ewiges Hohesprieſterthum / darum Heb.7/25. kanſt du allezeit ſelig machen / Gebät erhören derer/die zu dir kommen / und zu dir ruffen. Du haſt uns durch deine Himmelfahrt den Weg gezeiget/ den Himmel und Paradieß geöffnet / und die Stätte im Himmel bereitet. Weil du nun als unſer Haupt im Himmel biſt / ſo werden auch gewiß deine Glieder nicht drauſſen bleiben; du wirſt uns alle nachholen/ auff daß wir ſeyn wo du biſt/ daß wir deine Herrlichkeit ſehen: Dadurch iſt unſere ſelige Hoffnung beſtätiget / daß wir gewiß zu dir kommen werden; dadurch iſt unſere Gerechtigkeit befräfftiget: denn darum erſcheineſt du für deinem himmliſchen Vatter / zum Zeugniß/daß du durch dein Blut ins Al- Heb 9/12. lerheiligſte eingegangen biſt / und eine ewige Erlöſung erfunden / und die ewige Gerechtigkeit wieder gebracht haſt. Zeuch uns nach dir / daß wir mit unſern Gemüthern bey dir im himmliſchen Weſen und Leben wandeln und wohnen mögen; daß wir auch Matth.6/21. allda unſer Hertz haben / da unſer Schatz iſt / und ſuchen was droben / und nicht was Col.3/2. drunten iſt; daß wir vergeſſen was dahin- Phil.3/14 Hohel.3/4. den iſt / und ſtrecken uns nach dem das zukünfftig iſt. Zeuch uns nach dir/ ſo lauffen wir.

wir. Gib uns Flügel der himmlischen Morgenröthe / und des heiligen Verlangens nach dir/daß wir zu dir fliehen. O wenn werde ich Ps. 42/ 3. Joh. 20/19. dahin kommen/daß ich dein Angesicht sehe/und mit dir auffahre zu deinem Vatter und zu meinem Vatter: zu deinem GOtt / und zu meinem GOtt! Komm / HErr JEsu / und Off. 22/24. nimm mich zu dir / Amen.

XXIV. Dancksagung für die Sendung des Heiligen Geistes.

O Du mein freundlicher/holdseliger HErr JEsu Christe / wie kan ich dir gnugsam dancken für die hohe / herrliche / Göttliche Gaben deines Heil. Geistes/welchen du verheissen hast/da du sprichst: Jch wil Wasser giessen auf Es. 44/3. die Dürftigen / und Ströme auf die Dürren! ich wil meinen Geist ausgiessen über alles Fleisch / daß sie sollen wachsen wie Graß am Joel 2/28. Wasser: meine Söhne und Töchter sollen weissagen / ihre Jünglinge sollen Gesichte sehen / und ihre Aeltesten sollen Träume haben: Du hast deinen Heiligen Geist verglichen einem kühlen und frischen Wasser: ach erquicke und träncke unsere dürre Hertzen mit demselben/ daß unsere Seele grüne wie das Graß! Du hast deinen Heil. Geist in Feuer-Flammen herab gesandt / und der Act. 2/3. Apostel Zungen feurig gemacht/ und sie mit dem heiligen Feur des Heiligen Geistes getaufft: ach erwärme / erleuchte / entzünde unsere Hertzen im Glauben / in der Liebe / in Andacht / im Gebät / im Lobe GOttes! Laß dein Wort zum Feuer in unsern Hertzen werden / daß es davon brenne und leuchte! Du hast deinen H. Geist in einem Winde/und

in

in einem lieblichen Brausen vom Himmel gesandt: wehe auch uns an / und mache uns mit dem Othem deines Mundes lebendig! Wie
Joh. 20/22. du deine Jünger anbliesest / und in der ersten Schöpffung einen lebendigen Othem dem
Gen. 2/7. Menschen einbliesest/und ihn zum natürlichen Leben lebendig machtest: also mache uns lebendig / durch deinen Heiligen Geist ins ewige Leben!

Ach du liebliches GOttes-Flämmlein / erleuchte uns! Ach du lebendiges Wasser / erquicke uns! Der Othem GOttes mache uns lebendig! O du heiliger Finger GOttes/schreibe dein lebendig Wort in die Taffel unsers Hertzens! O du Krafft aus der Höhe / stärcke uns in unserer Schwachheit! O du himmlisches Freuden-Oel/tröste und erfreue uns in unserer Traurigkeit! Du lieblicher Himmels-Thau/ erquicke unsere verwelckte Hertzen! Du gnädiger Regen / befeuchte unsere verdorrete Hertzen! O HErr JEsu/geuß über uns aus den
Zach. 12/10. Geist der Gnaden und des Gebäts/ der in uns seufftze/ unserm schwachen Gebät zu Hülffe komme / uns bey GOtt vertrette mit unaus-
Röm. 8/16. 26. sprechlichem Seufftzen; der da Zeugnuß gebe unserm Geist / daß wir GOttes Kinder seyen; Denn er ist ja der Geist der Kindschafft / das
2. Cor. 1/22. Siegel GOttes/das Pfand unsers Erbes/mit
Eph. 1/14. welchem wir versiegelt sind bis auff diesen Tag
Gal. 4/6. unserer Erlösung; durch welchen wir ruffen:
1. Joh. 4/13. Abba lieber Vatter! an welchem wir erkennen/daß du in uns bleibest / dieweil dein Geist in uns bleibet. Laß auch diesen deinen H. Geist
Esa. 11/2. mit siebenfältigen Gaben über uns ruhen: denn uns zu gut ruhet über dir der Geist der

Weiß-

Weißheit/ des Verstandes/ der Klugheit/ des Raths/ der Krafft/ der Stärcke/ der Furcht GOttes: Er ist ein Geist des Friedes: laß uns durch ihn ein friedsam Hertz und Gewissen haben. Eph. 4/ 3. Er ist ein Geist der Liebe und Einigkeit: laß uns durch seine Krafft in Liebe und Einigkeit verbunden bleiben/ daß er uns zu einem Leibe/ ja zu deinem Leibe/ HErr JEsu Christe/ als Glieder zusammen verbinde: Er ist ein Joh. 14/23. Geist des Vatters und des Sohns; denn der Vatter und Sohn senden ihn: darum vereiniget er uns mit dem Vatter und Sohn/ und macht uns zum Tempel und Wohnung der Heiligen Dreyfaltigkeit: Er ist ein Geist der Tit. 3/ 5. Wiedergeburt/ dadurch machet er uns zu neuen Creaturen.

Derohalben/ o H. Geist/ wende unser Hertz ab von der Welt zum himmlischen Leben! Mache in uns neue Göttliche Bewegungen/ fahe in uns an das ewige Leben: richte in uns auf das Reich GOttes/ welches ist Gerechtigkeit/ Friede und Freude im Heiligen Geist: Röm. 14/ 17. erneure in uns das Bild GOttes in rechtschaffener Gerechtigkeit und Heiligkeit: und Eph. 4/24. wenn uns aller Trost dieser Weltverlässet/ so bleibe du/ unser wahrer und einiger Tröster/ bey uns ewiglich: nach der Verheissung unsers HErrn JEsu Christi/ lehre/ leite/ führe/ Joh. 14/26. stärcke/ heile/ erquicke und mache uns lebendig; sey unser Advocat/ Beystand/ Rath/ Krafft/ und Trost; sey unserer Seelen Licht und Freude in aller Traurigkeit! Du bist ja unser himlisches Ps. 45/8. Freuden-Oel/ mit welchẽ wir gesalbet sind: du bist ja unser himlisches Täublein mit dem Oelblat göttlicher Gnadẽ; ruhe über uns/ wie über Gen. 8/ 11. Matth. 3/ 17. unserm HErrn Jesu Christo! Du bist ja unsere himm-

1. Joh. 2/ 27. himmlische Salbung/ die uns alles lehret: sey unsers Geistes Stärcke/ daß wir durch dich die Lüste unsers Fleisches dämpffen/ die Früchte aber des Geistes in uns wachsen mögen/ Glau-
Gal. 5/ 22. be/ Liebe/ Hoffnung/ Demuth/ Gedult/ Andacht/ Gebät und Gottesfurcht; O du einige Freude unserer Seelen/ hilff/ daß wir dich nimmermehr betrüben/ noch von uns treiben; sondern daß wir dich allzeit mögen bey uns behalten/ wir schlaffen oder wachen/ gehen oder stehen/ leben oder sterben/ daß du in unserer Seelen ewiglich bleibest/ in diesem und jenem Leben: denn du bist GOttes Siegel/ damit uns GOtt versiegelt hat ewiglich: Du Geist der Herrlichkeit GOttes/ ruhe über uns:
Act. 7/ 55. laß uns mit Stephano GOttes Herrlichkeit sehen/ hie im Geist und Glauben/ dort aber von Angesicht zu Angesicht! Amen.

XXV. Dancksagung für die Offenbahrung der H. Dreyfaltigkeit.

O Du allerheiligste/ hochgelobteste unzertheilte Dreyfaltigkeit: du ewiges/ unendliches/ unbegreiffliches/ unerforschliches/ geistliches/ einiges Wesen/ und dreyfaltig in Personen: Ich sage dir Lob/ Ehr und Danck für die Göttliche Offenbahrung deines heiligen Erkäntniß/ in welchem das ewige Leben stehet/ nemlich/ daß wir dich/ GOtt den Vat-
Joh. 17/ 3. ter/ und welchen du gesandt hast/ JEsum Christum deinen lieben Sohn/ in Krafft des Heil. Geistes erkennen. O GOtt Vatter/ der du bist die erste Person der Heiligen Dreyfaltigkeit/ dich erkenne/ liebe/ ehre/ preise/ anbäte ich/ als meinen allerliebsten Vatter/ der

der rechte Vatter ist / über alles was Kinder Eph. 4/15.
heisset im Himmel und Erden; dich hat dein
lieber Sohn mir / als meinen lieben Vatter/
befohlen anzuruffen / und gesagt: Was ihr Joh. 16/
den Vatter in meinem Namen bitten werdet/ 23.
das wird er euch geben; Item: Ich fahre Joh. 20/
auf zu meinem Vatter / und zu eurem Vat- 17.
ter / zu meinem GOtt und zu eurem GOtt.
Ach hertzlieber Vatter / du hast mir zwey edele Joh. 1/16. Röm 8/15.
hohe Gaben gegeben / nemlich / deinen lieben
Sohn / und den H. Geist; dir sey ewig Lob
und Danck für diese grosse und unaussprech-
liche Liebe.

O GOtt Sohn / der du bist die andere Person der Heiligen Dreyfaltigkeit / von Ewigkeit her gezeuget / aus dem Göttlichen Wesen des Vatters / GOtt von GOtt / warhafftiger GOtt vom warhafftigen GOtt / Licht vom Lichte: du wesentliches Ebenbild (Ebr. 1/3.) deines himmlischen Vatters / und der Glantz seiner Herrlichkeit: du warhafftiger ewiger GOtt und ewiges Leben: du Anfang und (Col. 1/15.) Ende aller Dinge / durch welchen alles geschaffen / beyde das Sichtbare und Unsichtbare / beyde die Thronen und Herrschafften; durch welchen alle Dinge gemacht sind / und in welchem alles bestehet: du bist in der Zeit Mensch worden / und gesandt von deinem himmlischen Vatter / zu suchen und selig zu (Matth. 18/11.) machen das verlohren ist: bist mein Fleisch und Blut worden / mein Bruder / mein Bräutigam / und hast dich mit mir verlobet (Hos. 2/19.) in Ewigkeit / in Gericht und Gerechtigkeit / und im Glauben: bist mein Erlöser / Fürsprecher / Gnaden-Stul / Hoherpriester / Immanuel / König / Licht und Leben / Mittler /

Nohthelffer / einiges Versöhn-Opffer und Seligmacher / GOtt und Mensch in einer
Matth. 25/31. Person: du sitzest auf dem Stuhl der Herrlichkeit / zur Rechten der Majestät GOttes: hörest unser Gebät und Seufftzen: bist bey uns alle Tage / biß ans Ende der Welt: Dir sage ich für deine grosse Liebe / Leiden und Tod / Auferstehung und Himmelfahrt / Lob / Ehr / und danck.

O GOtt H. Geist / ein ewiger / allmächtiger GOtt / gleich ewig und allmächtig mit dem Vatter / und dem Sohn: der du ausge-
Joh. 15/26. hest und gesandt wirst vom Vatter und dem Sohn / als ein Geist des Vatters und des Sohns; und machest uns zu Tempeln und Wohnungen der Heiligen Dreyfaltigkeit: der du uns neu gebierest / erleuchtest / heiligest und tröstest: du bist unser einiger / allerliebster und allerhöchster Tröster / der bey uns bleibet ewiglich / wenn uns die gantze Welt und alle Creaturen verlassen. Dir sage ich Lob / Ehr / und Danck für die Wiedergeburt / Erleuchtung und Heiligung. O du Heilige Dreyfaltigkeit / unterschiedlich nach den Personen / unzertrennlich nach dem Wesen / GOtt Vatter / Sohn und H. Geist / eines Göttlichen Wesens / einer ewigen Gottheit; wir bekennen drey unterschiedene Personen / gleich ewig / gleich allmächtig / gleich heilig / gleich herrlich / gleich unermäßlich; darum singen wir mit den
Es. 6/3. Seraphim: Heilig / heilig / heilig ist GOtt der HErr Zebaoth! Heilig ist GOtt der Vatter / heilig ist GOtt der Sohn / heilig ist GOtt der
Röm. 11/36. H. Geist! Und sagen mit St. Paulo: Von ihm / in ihm / und durch ihn sind alle Dinge; ihm sey Ehr und Preiß in Ewigkeit! Amen.

O du heilige Dreyfaltigkeit komm zu uns/ und mache Wohnung bey uns; Du bist ja über uns alle/ in uns allen/ und durch uns alle. O HErr JEsu/ wer dich siehet/ der siehet auch den Vatter: du bist im Vatter/ und der Vatter in dir. Du hast unsere selige Tauffe gestifftet/ durch den Namen der Heiligen Dreyfaltigkeit/ und durch dieselbe den ewigen Gnaden-Bund mit uns erneuret: du bist unser rechter Segen/ in welchem/ und durch welchen wir auch im Namen der Heiligen Dreyeinigkeit gesegnet werden; wie Moses sagt: Der HErr segne dich/ und behüte dich; das ist/ GOTT der Vatter segne und behüte uns als seine Kinder! Der HErr erleuchte sein Angesicht über dich/ und sey dir gnädig; das ist/ GOtt der Sohn/ der unser Licht und Gnaden-Stul ist/ erleuchte uns durch seine Gnade! Der HErr erhebe sein Angesicht auff dich/ und gebe dir Friede; das ist/ GOtt der Heilige Geist/ in welchem wir Gottes vätterliches Angesicht anschauen/ und des ewigen Friedens geniessen/ befriedige unsere Hertzen! Ach GOtt Vatter/ du ewige Liebe und Barmhertzigkeit/ du unerschöpfflicher Brunn aller Gütigkeit: ach GOTT Sohn/ meine ewige Gerechtigkeit/ Weißheit/ Heiligkeit und Erlösung/ mein Licht/ mein Heyl/ mein Leben und Seligkeit: ach GOtt Heiliger Geist/ mein einiger und ewiger Trost/ Friede/ Freude/ Stärcke und Krafft! Vereinige mich mit dir/ besitze und bewohne mein Hertz/ bewahre mich wie einen Aug-Apffel im Auge/ beschirme mich unter dem Schatten deiner Flügel/ segne mich/ erleuch-

Joh. 14. 23. Eph. 4. 6. Joh. 14. 9. 1. Petr. 3. 21. Num. 6. 24. 1. Cor. 1. 30. Ps. 17. 8.

erleuchte mich / tröste mich in meiner letzten Noth / nimm meine Seele zu dir / erwecke meinen Leib am jüngsten Tage zur ewigen Freude / und laß mich deine Herrlichkeit sehen ewiglich / Amen.

XXVI. Dancksagung für die heilige Christliche Kirche / und daß sie GOtt erhalten und schützen wolle.

Ach du gütiger / gnädiger / barmhertziger Vatter / du Liebhaber der Menschen! ich dancke dir / daß du von Anfang der Welt aus dem menschlichen Geschlecht dir allezeit eine heilige Christliche Kirche gesammlet und beruffen hast / welcher du dich in deinem heiligen Wort geoffenbahret hast; welche dich / den Vatter und den Sohn / und den Heiligen Geist recht erkandt / an dich geglaubet / dich angeruffen / geehret / gelobet und gepreiset hat: und daß du mit derselben einen ewigen Gnaden-Bund gemacht hast / daß du ihr gnädiger GOtt seyn wollest / und ihre Sünde vergeben / um des theuren Verdiensts Christi / deines lieben Sohns willen: welcher du auch deinen Heil. Geist verheissen / der sie erleuchte / lehre / stärcke / tröste / heilige / in alle Warheit leite und erhalte; der sie erneure / daß sie dir im heiligen Leben / in Weißheit
Luc. 1/75 und Gerechtigkeit diene: Die du auch verheissen hast aus Gnaden selig und heilig zu machen: zu welcher du gesagt hast durch dei-
Luc. 12/32 nen lieben Sohn: Fürchte dich nicht / du kleine Heerde / es ist des Vatters Wille / dir das Reich zu bescheiden! Welcher du viel herrliche gnadenreiche Verheissungen gege-
Hos. 2/19 ben der Vereinigung mit dir: Ich will mich

mit

mit dir verloben in Ewigkeit / ich will mich mit dir vertrauen in Gericht und Gerechtigkeit; ja im Glauben wil ich mich mit dir verloben / und du solt den HErrn erkennen. Item: Auff diesen Fels wil ich bauen meine Gemeine / und die Pforten der Höllen sollen sie nicht überwältigen: Welche du dir gereiniget hast durchs Wasser-Bad im Wort / und dir zugerichtet eine Gemeine / die herrlich sey / die nicht habe einen Flecken oder Runtzel / sondern daß sie heilig sey und unsträfflich: Welche du beruffen hast / und sie verordnet / daß sie ähnlich sol seyn dem Ebenbild deines lieben Sohnes: Welche du hast gerecht gemacht / und auch herrlich machen wirst: Welche du mit so vielen holdseligen Namen nennest / daß sie sey eine Braut deines lieben Sohns JEsu Christi / und er ihr ewiger Bräutigam; sie sein geistlicher Leib / und er ihr einiges ewiges Haupt / von welchem sie alle Gaben und Fülle empfähet / Licht / Leben / Trost / Stärcke / Krafft / Sieg; sein königlich Priesterthum / ein Volck des Eigenthums / das auserwehlte Geschlecht / sein schönes Erbtheil / und seine Liebliche / auff welche ihm das Looß gefallen / darinn er allein König und Hoherpriester ist; sein Schafftall / da er allein Hirte ist; eine schöne Stadt GOttes und himmlisches Jerusalem; ein Pfeiler und Grund-Veste der Warheit / auf den Eckstein JEsum Christum gegründet; ein Weinberg / darin Christus der lebendige Weinstock und wir seine Reben sind; welcher du deine Gegenwart verheissen hast bis an das Ende der Welt.

Matth. 16/18. Eph. 5/26. Röm. 8/29. Ps. 45/10. Eph. 1/22. 1. Petr. 2/9. 1. Tim. 3/15. Matth. 28/20.

Dafür dancke ich dir von Hertzen / daß du

mich auch zur Gemeinschafft dieser deiner heiligen Kirchen beruffen hast/ daß ich derselben Glied und Bürger bin des himmlischen Jerusalems/ in der Gemeinschafft vieler tausend Heiligen/ in welcher ich alle himmlische Güter und Gnaden-Schätze in Christo mit allen Heiligen gemein habe; nemlich/ einen Erlöser und Seligmacher/ ein Haupt/ einen Hirten/ eine Tauffe/ ein Nachtmahl/ einen Glauben/ einen GOtt und Vatter unser aller/der da ist in uns allen/durch uns alle/ und über uns alle; da alle Glieder der Gläubigen warhafftigen Trost/ Licht/ Leben/ Erquickung/ Weide und Schutz haben: und weñ gleich die Welt untergienge/und die Berge mitten ins Meer süncken/ dennoch soll die Stadt GOttes fein lustig bleiben mit ihrem Brünnlein/ da die heilige Wohnungen des höchsten sind; GOtt ist bey ihr drinnen/ und hilfft ihr frühe/ darum wird sie wol bleiben. Hilff uns und stärcke uns/ lieber GOtt; daß wir im Creutz und Verfolgung uns deiner Gegenwart trösten/ deinen Namen freudig bekennen/ für deine Ehre ritterlich streiten; deinen Namen und Wort/ so es seyn sol/ mit unserm Blut bezeugen; und daß wir auch endlich aus dieser streitenden Kirche/ auffgenommen werden in die siegende Kirche da aus Engeln und Menschen eine Kirche wird werden/ die dich in Ewigkeit wird loben und preisen. O selig sind/ die in deinem Hause wohnen immer und ewiglich! Amen.

Eph. 4/5.

Ps. 46/2.

Ps. 84/6.

XXVII. Dancksagung für den Schutz der heiligen Engel.

Ach du getreuer GOtt / du Liebhaber / Beschirmer und Erhalter des menschlichen Geschlechts; du HErr der Heerscharen / Dan. 7/ 10. für welchem sieben tausendmaltausend stehen / und zehenmal hundert tausend dienen dir; durch welchen alles geschaffen / beydes das Col. 1/16. Sichtbare und das Unsichtbare / die Thronen und die Herrschafften: wie hast du die Menschen so lieb / daß du ihnen von Kind auf Matth. 10/ 18. zugeordnet hast deine heilige Engel; die beständige / demüthige / freundliche / GOtt- Ps. 103/20. lobende Engel; die gehorsame / keusche / liebliche / warhafftige / gute Geisterlein; die schöne / glänzende / himmlische / Feuer-Flämmlein; die starcke Helden / das Heer GOttes; die heilige Wächter / die sich um uns herlagern / Ps. 34/8. die wir deinen Namen fürchten: welche unsere Engel allzeit sehen das Angesicht unsers Vatters im Himmel / die für deinem Thron stehen: derer etlicher Namen du uns geoffenbaret hast; als des Ertz-Engels Gabriels / Luc. 1/ 19. das heisset GOttes Krafft; Michael / das ist / Dan. 10/ 13. wer ist wie GOTT? Raphael / GOttes Tob. 12/ 15. Artzt: Mit welchen heiligen Engeln du die drey Stände / so du selbst geordnet hast auf Erden / beschützest; wie denn der Ertz-Engel Gabriel / der für GOTT stehet / der Jungfrauen Mariä den Gruß brachte; dem heili- Luc. 1/ 11. gen Priester Zachariä die Geburt Joannis des Täuffers verkündigte; und dem heiligen Propheten Danieli die Zeit der Dan. 9/20 seq. Zukunfft des Messiä offenbarete / als ein herrli-

herrlicher Kirchen-Engel: der Groß-Fürst Michael / als ein Regenten- und Schutz-Engel / der die Obrigkeit und Lande schützet / auch für GOttes Wort streitet: und der Engel Raphael / welcher zum Hauß-Engel verordnet ist / den Aßmodi und Hauß-Teuffel in der Wüsten zu binden.

Ach lieber getreuer GOTT / was ist der
Pf. 8/5. Mensch / daß du ihn so hoch achtest? Dir sage
ich ewig Lob und Danck für diese Wohlthat /
Heb. 1/14. daß du diese dienstbare Geisterlein ausgesandt hast / zu dienen denen / so die Seligkeit ererben sollen: und bitte dich / du wollest
Pf. 91/11. deinen Engeln über mir Befehl thun / daß sie mich behüten auf allen meinen Wegen; daß sie mich auf den Händen tragen / und ich meinen Fuß nicht an einen Stein stosse: daß ich möge gehen auf den Löwen und Ottern / und tretten auf die jungen Löwen und Drachen! Treib von mir aus alle böse
Joh 8/44. Geister / welche sind Lügner und Mörder von Anfang / behüte mich für ihrem Grimm und Wüten / für ihren Lügen und Lästerungen /
Matth. 13/25. für ihrer List und Betrug / daß sie nicht ihr Unkraut unter den Weitzen säen / in mein
2. Reg. 22/13. Hertz: Wehre den Lügen-Geistern in aller falschen Propheten Mund / dem Mord-Geist in allen Tyrannen / dem Hoffart- und Geitz-Teuffel im Hauß-Stand: Laß mich deine heilige Engel begleiten / wie den Jacob; schützen / wie den Propheten Elisäum / mit feurigem Wagen und Roß; auch Brod und Wasser bringen / wie dem Eliä / das ist / Rath und Trost: Laß sie bey mir seyn in meinem Creutz /
Gen. 32/1. 2. Reg. 6/17. 1. Reg. 19/5.
Dan. 3/25. wie bey den dreyen Männern im feurigen
Cap. 6/22. Ofen / und bey dem Propheten Daniel in der Löwen-

Löwen-Gruben; aus allen meinen Nöthen mich erretten und ausführen / wie den Loth Gen. 19/ 10.
aus dem Feuer zu Sodom / wie Petrum aus Act. 12/7.
dem Gefängniß / Paulum aus dem Schiff- Cap. 27/ 23.
bruch: Laß mein Hauß und Hof / Kinder und alles was ich habe / durch deine heilige Engel bewahret werden / wie das Hauß Jobs; daß der Feind keinen Eingriff thun kan: Laß mich in deiner Furcht leben / dein Wort und Evangelium lieb haben / welches 1. Petr. 1/ 12.
die Engel gelüstet anzuschauen: Gib mir wahre Busse in mein Hertz / auff daß sich die Engel über mir freuen im Himmel: Zünde Luc. 15/ 10.
in mir an ein brünstiges Gebät / und Lob deines Namens / daß ich eines Engels Ampt möge verrichten / und mit ihnen singen: Hei- Es. 6/3.
lig / Heilig / Heilig ist GOtt der HErr Zebaoth; und endlich auch meine Seele von den Engeln in Abrahams Schoß getragen wer- Luc. 16, 22.
de: und mache mich in der Aufferstehung an jenem Tage deinen heiligen Engeln gleich / Matth. 22/ 30.
daß ich derselben Gesellschafft ewig beywohnen möge / Amen.

XXVIII. Dancksagung / daß uns GOtt in so mancherley Gefahr erhalten und behütet hat.

LObe den HErrn / meine Seele / und alles / Ps. 103/1. seqq.
was in mir ist / seinen heiligen Namen! Lobe den HErrn meine Seele / und vergiß nicht / was er dir gutes gethan hat! der dir alle deine Sünde vergiebt / und heilet alle deine Gebrechen: der dein Leben vom Verderben errettet / der dich krönet mit Gnade und Barmhertzigkeit. Mein GOtt / ich dancke dir / daß du meinen Gang erhalten hast auff Ps. 17/5.

deinen Fuß-Steigen / daß meine Tritt nicht haben gegleitet: Du hast deine wunderliche Güte an mir bewiesen / wider die / so sich wider deine rechte Hand gesetzet haben/du Heyland derer / die dir vertrauen: Du hast mich behütet wie einen Aug-Apffel im Auge: Du hast mich beschirmet unter dem Schatten deiner Flügel / für den Gottlosen / die mich verstören / für meinen Feinden / die um und um nach meiner Seelen trachten: Darum wil
Ps.17/15. ich schauen dein Antlitz in Gerechtigkeit / ich wil satt werden / wenn ich erwache nach deinem Bilde: Du HErr erleuchtest meine Leuchte / der HErr mein GOtt machet meine Finsterniß licht. Ach mein GOtt / du hast mich in meiner Noth offt erhöret / dein Name hat mich offt geschützet; du hast mir offt Hülffe gesandt vom Heiligthum/und mich aus Zion gestärcket; darum rühme ich / daß du mir hilffest / und in deinem Namen werffe ich Panier auff. Du hast mich mit deinem Segen überschüttet/und erfreuet mit Freuden deines Antlitzes: Du hast nicht verschmähet das Elend der Armen / und dein Antlitz für mir nicht verborgen; und da ich zu dir schrye/ hast du mir außgeholffen: Du getreuer
Ps.23/1. Hirte hast mir deinem armen Schäfflein nie
v.4. etwas mangeln lassen / hast mich allezeit auff grüner Aue deines Göttlichen Worts geweidet / und zum frischen Trost-Brünnlein geführet: Du hast allezeit meine Seele erquicket / und mich auff rechter Strasse geführet / um deines Namens willen; und ob ich gleich im finstern Thal des Creutzes und mancherley Gefahr offt gewandelt habe / so habe ich doch kein Unglück gefürchtet; denn

du

du bist allezeit bey mir gewesen/ dein Stecken und Stab hat mich allezeit getröstet: Du hast für mir einen Tisch bereitet gegen meine Feinde/ du hast mein Haupt mit dem himmlischen Freuden-Oel deines Heiligen Geistes gesalbet/ und mir voll eingeschencket deines Göttlichen Trostes und Raths: Du hast mir Gutes und Barmhertzigkeit mein Lebenlang folgen lassen; darum hoffe ich/ ich werde auch bleiben in deinem Hause immer und ewiglich!

Ach HErr/ du hast meine Seele aus der Hölle geführet/ du hast mich lebendig behalten/ da andere in die Hölle fuhren: Du hast mich unterwiesen und mir den Weg gezeiget/ den ich habe wandeln sollen: Du hast mich mit deinen Augen geleitet. Ach GOtt/ wie theuer ist deine Güte/ daß Menschen-Kinder unter dem Schatten deiner Flügel trauen! Sie werden truncken von den reichen Gütern deines Hauses/ du tränckest sie mit Wollust als mit einem Strom; denn bey dir ist die lebendige Quelle/ und in deinem Licht sehen wir das Licht. Mein GOtt/ du hast mich erfahren lassen viel und grosse Angst/ und hast mich wieder lebendig gemacht/ und aus der Tieffe der Erden wieder heraus geholet: darum seye nun zu frieden/ meine Seele/ der HErr thut dir Gutes! Denn du hast meine Seele aus dem Tode gerissen/ meine Augen von den Thränen/ meine Füsse vom Gleiten: Ich wil wandeln für dem HErrn im Lande der Lebendigen. Wie soll ich dem HErrn vergelten alle seine Wolthat/ die er an mir thut? Ich wil den heilsamen Kelch nehmen/ und des HErrn Namen predigen.

Ps. 30/4. Ps. 32/8. Ps. 36/8. seqq. Ps. 71/20. Ps. 116/7. seqq.

Ach mein GOtt / wie offt hast du mich für
1.Pet. 5/8. dem brüllenden Löwen dem Teuffel/bewahret/
daß er meine Seele nicht verschlungen! Wie
Luc 22/31 offt hat der Satan mein begehret/ daß er mich
sichten möge wie den Weitzen; du aber/ mein
HErr JEsu Christe / mein Fürsprecher/ hast
für mich gebäten/ daß mein Glaube nicht auf-
gehöret! Wie offt hast du mich von den Lügen-
Ps. 64/4 Mäulern und von den zänckischen Zungen er-
rettet/die ihre Zungen schärffen wie eine Otter!
ibid. 27/5. Wie offt hast du mich aus Noth und Gefahr
errettet / und mich bedecket in deiner Hütten
zur bösen Zeit / und mich heimlich verborgen
in deinem Gezelte für jedermans Trotz! Wie
offt hast du mich für Zorn / Rachgier und an-
dern fleischlichen Lüsten behütet / daß ich nicht
schrecklich gefallen bin! Ja / wie offt bin ich
gefallen / und du hast mich nicht weggeworf-
Ps. 37/24. fen / sondern mich bey meiner Hand gehal-
ten / und mich wieder auffgerichtet! Ach
GOTT / wie kan ich dir gnugsam für deine
gnädige Hülffe / Errettung / Stärcke und
Trost dancken! Wie offt hast du deinen En-
Ps. 91/11. geln über mir Befehl gethan / daß sie mich
behütet haben auff allen meinen Wegen / daß
sie mich haben müssen auf den Händen tra-
gen / und ich meinen Fuß nicht habe an einen
Ps. 72/ Stein gestossen! Gelobet seyst du / o mein
18.19. HErr und GOtt / der du allein Wunder
thust; und gelobet sey dein heiliger Name
ewiglich; und alle Lande müssen deiner Ehre
voll werden / Amen / Amen.

XXIX. Dancksagung und Gebät für die Früchte des Landes.

ACh reicher / milder / gütiger und gnä-
diger GOtt! wir erkennen und beken-
nen/

nen/ daß leider unsere erste Eltern mit ihrem Ungehorsam verdienet haben / daß du den Erdboden und den Acker verflucht hast / daß Gen. 3/17. 18. er uns muß Disteln und Dornen tragen unser Lebenlang; ja/ daß wir noch täglich mit unsern Sünden den Fluch häuffen und vermehren/ also/ daß auch ein fruchtbar Land Ps. 107/ 34. nichts träget um der Sünden willen derer/ die drauf wohnen; dadurch auch die schöne lu- Gen 3/10. stige Gegend Sodomä/ die da ist gewesen wie ein Lust-Garte/ verderbet/ und zu einem stinckenden Pful worden ist! Ach lieber GOtt/ Ps 65/4. unsere Missethat drücket uns hart/ du wollest uns unsere Sünde vergeben/ und dem Fluch wehren. Gib uns vom Himmel fruchtbare Zeiten/ und erfülle unser Hertz mit Speise und Freude: Laß den Himmel über uns nicht Lev. 26/19. eisern/ und die Erde Ertz werden; sondern gedencke an den Segen Noah/ da du nach der Sündfluth den Erdboden wieder segnetest/ daß/ so lange die Erde stehet/ nicht auff- Gen. 8/22. hören soll Samen und Erndte/ Frost und Hitze/ Sommer und Winter/ Tag und Nacht. Darum/ du milder und freygebiger lieber Vatter/ schleuß den Himmel auf/ und schütte Segen herab die Fülle: wehre dem Fresser/ Mal. 3/10. den Raupen/ Käfern / Mehl-Thau und Brand-Korn: ruffe ja nicht der Dürre über Joel. 1/4. Berge und Thal/ sondern dem Segen und der Fruchtbarkeit! Schleuß auf deine Schatz-Kammer/ den Himmel/ die Lufft/ die Erde und das Wasser/ in welchen dein Reichthum verborgen/ ja in welchen mehr Segen ist/ denn alle Creaturen bedürffen! Gib uns zu rechter Zeit Früh-Regen und Spat-Regen/ und behüte unsere Erndte für Hagel und Un-

gewitter/ schädlichem Gewässer/ grosser Dürre/ und reissenden tobenden Winden! Laß die Erde grünen und blühen durch deines Wortes Krafft; denn in unserer Gewalt ist es nicht/ ein grünes Gräßlein aus der Erden zu bringen! Gedencke an deine Verheissung:
Hos. 2/21. 22. Ich will den Himmel erhören/ und der Himmel sol die Erde erhören/ und die Erde sol Most und Korn erhören/ und dieselben sollen Israel erhören!

Ach lieber barmhertziger Vatter/ theile unter uns aus deinen Seegen! Und wie durch
Exod. 16/ 16. deine Mildigkeit das Manna oder Himmel-Brod in der Wüsten einem jeden zugemessen ward/ daß ein jeder seinen Theil und Mäßlein empfienge: Also gib uns auch einem jeden aus deiner milden Hand seinen bescheidenen Theil/ daß wir alle ein gnügliches Auskommen haben/ und daß wir deines Segens recht und Christlich brauchen mögen in deiner Furcht/ und dir kindlich dafür dancken.
Ps. 65/ 1. Du erhörest ja Gebät/ darum kommt alles Fleisch zu dir/ du machest frölich/ was da lebet und webet/ beyde des Morgens und
Ibid. v. 10. seq. Abends; du suchest das Land heim/ und wässerst es/ und machest es sehr reich; GOttes Brünnlein hat Wassers die Fülle: Darum lasse unser Geträidig wol gerathen/ und baue also selbst das Land; träncke seine Furchen/ und feuchte sein Gepflügtes/ mache es weich mit Regen/ und segne sein Gewächs; cröne das Jahr mit deinem Gut/ und laß deine Fußstapffen trieffen vom Fett; daß die Wohnungen in der Wüsten auch fett seyen/ daß sie trieffen; daß die Hügel umher lustig und die Anger voll Schafe seyen; daß die

Auen

Den unterschied macht Gottes Reich
Dem Grab gilt jeder eitle gleich.

Sir. 14/12.

Gedencke/daß der Tod nicht säumet/ und du weist ja wol/ was du für einen Bund mit dem Tode hast.

WIr sind nur Staub! wer will sich da erhöhen/
Wo alle gleich in Sünd empfangen stehen?
Wie selbst das Glück ist ein bald-falbes Laub/
Da jeder Wind leicht jaget hin und wieder;
So wirfft der Tod auch die Glück-Stoltze nieder:
Wir sind nur Staub:
In einem Blick ist Stoltz und Stand verdrähet/
Und der vorhin den Armen hat geschmähet/
Ligt Hülffe-los und arm im Todes-Strick;
Hingegen dem/der nichts von Pracht genossen/
Wird ein Pallast von Ehren auffgeschlossen/
In einem Blick.
Die Eitelkeit/der falsche Glantz der Erden/
Muß im Gemüth offt abgewogen werden/
Eh uns zu leicht urtheilt das letzte Heut.
Wer Demuth liebt/die ihr zu folgen wincket/
Der wird erhöht/wann völlig niedersincket
Die Eitelkeit.

Auen diese stehen mit Korn/ daß man jauchzet und singet/ und wir dich in allen deinen Wercken und Wolthaten loben/ ehren und preisen/ durch JEsum Christum deinen lieben Sohn/ unsern HErrn/ Amen.

Ende der andern Claß von den Danck-Gebätlein.

Die dritte Claß dieses Gebät-Büch
begreiffend die Creutz- und Trost

1. Gebät um die Vers
Welt.

Ach mein hertz
Christe/ du
wie habe ich
liche Welt so lieb
be ich sie schon
welcket; Heu/ da
ten/der dahin
ve Liebe und
und flüchtiges
einen leblosen S
geliebet! Wie
vergeblicher
Schmertzen /
men! Was

Auen dicke stehen mit Korn / daß man jauchzet und singet / und wir dich in allen deinen Wercken und Wolthaten loben / ehren und preisen / durch JEsum Christum deinen lieben Sohn / unsern HErrn / Amen.

Ende der andern Claß von den Danck-Gebätlein.

Die dritte Claß dieses Gebät-Büchleins / begreiffend die Creutz- und Trost-Gebäte.

I. Gebät um die Verschmähung der Welt.

Ach mein hertzlieber HErr JEsu Christe / du HErr der Herrlichkeit! wie habe ich diese elende vergängliche Welt so lieb gehabt! Ach was habe ich so sehr geliebet? Eine Blume / die verwelcket; Heu / das verdorret; einen Schatten / der dahin fleuget! Ach wie habe ich meine Liebe und mein Hertz an so ein nichtiges und flüchtiges gehängt! Wie habe ich doch einen leblosen Schatten / der nichts ist / so sehr geliebet! Wie habe ich mir darum so viel vergeblicher Unruhe gemacht / so viel Schmertzen / so viel Sorgen und Grämen! Was kan doch meiner unsterblichen Seelen

Ef. 40/6.

1. Tim. 6/10.

Seelen ein sterblich Ding helffen? Wo ist alle Herrlichkeit Salomonis? Sie ist als eine Blume verwelcket! Wo ist seine Ehre / wenn ihn GOtt nicht ehren wird? GOtt ehren / ist
1.Sam.2/30. des Menschen rechte Ehre: Wer mich ehret / den will ich wieder ehren; welchen nun GOtt nicht ehret an jenem Tage / wer will ihn ehren?
Ps.49/18. Die Ehre dieser Welt fähret niemand nach; aber / wer GOtt ehret / deß Ehre wird ewig bleiben. In der Menschen Augen groß seyn ist nichts / und währet eine kleine Zeit; aber vor GOtt groß seyn / das ist / gottsfürchtig seyn / das währet ewiglich! Was hilfft nun grosse Ehre auff Erden: wenn man vor GOtt nicht geehret ist? Wie sagte der Engel
Dan.9/23. Gabriel zum Propheten Daniel? Du lieber Mann / du bist GOtt lieb und werth. Ach mein GOtt / laß mich nach dieser Ehre trachten / daß ich dir lieb seyn möge; und nicht nach der Ehre dieser Welt / dadurch ich dir unlieb und unwerth werde! Was schadets für der Welt verachtet und verschmähet werden / wenn man von GOtt geehret wird? Laß mich / o HErr Christe / mit dir hie deine
Ebr.13/13. Schmach tragen / auff daß ich dort deiner Herrlichkeit theilhafftig werde! Gib mir / daß ich deine Schmach / o HErr Christe / grösser
Cap.11/26. achte / denn alle Schätze Aegypti / ja der gantzen Welt. Ach / was kan mir auch aller Reichthum helffen / wenn ich sterben sol? Werde ich auch etwas mitnehmen?

Darum / o mein GOTT und HERR / laß
Ps.73/25. mich den ewigen Reichthum behalten / welchen ich nimmermehr verlieren kan; nemlich dich selbst / deine Gnade und Barmhertzigkeit / dein heiliges Verdienst / die Vergebung

der

der Sünden/ den Heiligen Geist und ewiges Leben. Bleibet doch sonst alles in der Welt/ und vergehet mit der Welt; was würde mirs denn helffen / wenn ich gleich aller Welt Gut hätte? Was wird mirs denn schaden / wenn ich nichts gehabt habe? Im Himmel ist mir auffgehoben das ewige / unvergängliche/ unverweßliche und unbefleckte Erbe. Ach was ist auch alle Lust dieser Welt / und des tödtlichen Fleisches! Ists nicht der verbottene Baum / davon wir den Tod essen? Ists nicht lauter Gifft? Bringts nicht Grämen/ Schmertzen / Reue/ böses Gewissen / und einen nagenden Wurm/ Weinen und Heulen? Wie sagen die Verdammten? (Sap. 5.) Was hilfft uns nun der Pracht / Reichthum und Hochmuth! Ists doch alles dahin geflogen wie ein Schatten / wie ein Geschrey / das fürüber fähret. Ach mein HErr JEsu Christe / laß mich meine Lust an dir haben/ so wird meine Freude ewig seyn: laß mich meine Ehre an dir haben/ so wird meine Ehre ewig seyn: laß mich meinen Reichthum an dir haben/ so ist mein Reichthum ewig: laß mich meine Herrlichkeit an dir haben / so ist meine Herrlichkeit ewig. Ach mein HErr JEsu Christe in dir habe ich tausendmal mehr Güter/denn ich in der Welt lassen muß; in dir habe ich viel grössere Ehre / ob ich gleich von allen Menschen verachtet werde; in dir habe ich viel grössere Liebe / ob mich gleich die gantze Welt hasset; an dir habe ich den allerliebsten und besten Freund und die höchste Freundschafft / ob ich gleich keinen Freund in der Welt habe; in dir habe ich viel mehr Segen / ob mich gleich die gantze Welt verflucht;

Matth. 16. 26.

1. Pet. 1, 4.

v. 3. seq.

flucht; in dir habe ich viel grössere Freude/ ob mich gleich die gantze Welt betrübet: Summa/ in dir habe ich alles/ und du bist mir alles; und wenns möglich wäre/ daß mein Leib tausendmal erwürget würde/ so bleibest du doch/ HErr Christe/ mein Leben/ ja/ mein ewiges Leben/ und mein ewiges Heil. Amen.

II. Gebät um Verläugnung sein selbst.

ACh du edle und höchste Zierde aller Tugend/ HErr JEsu Christe; wie hast du dich doch selbst in dieser Welt so hoch verläugnet/ dich geäussert deiner Göttlichen Herrschafft/ und bist ein armer Knecht worden: du hast dich geäussert deiner Göttlichen Herrlichkeit/ und bist auffs äusserste verschmähet worden: du hast dich geäussert deines ewigen Reichthums/ und bist gantz arm worden: du hast dich geäussert deiner Göttlichen Allmacht/ und bist so schwach worden: du hast dich geäussert deiner Göttlichen Weißheit/ und bist für einen Unweisen gehalten worden: du hast dich verziehen der Menschen Freundschafft/ und bist von allen Menschen verlassen worden: du hast dich geäussert deiner himmlischen Freude/ und bist der Allertraurigste auf Erden worden: du hast dich deiner ewigen Gewalt geäussert/ und hast Schläge erlitten: hast dich des gantzen Erdbodens verziehen/ und nicht so viel gehabt: da du dein Haupt hinlegtest: du hast dich nicht selbst geliebet/ sondern uns: du hast dich nicht selbst geehret/ sondern deinen himmlischen Vatter: Summa/ du bist ein vollkom-

Phil. 2/7. Matth. 8/20. Joh. 8/49.

mene

nenes Exempel der Verläugnung sein selbst: du bist ein rechter Lehrer / nicht mit Worten / sondern mit der That: was du gelehret hast von der Verläugnung sein selbst / das hast du selbst gethan. Du sprichst: Wer mir folgen wil / der verläugne sich selbst; Ach mein HErr / Ich habe mich biß daher noch nicht selbst verläugnet / darum habe ich dir noch nicht recht nachgefolget! Du sprichst: Wer nicht sein Leben hasset / der kan mein Jünger nicht seyn / und zu mir kommen; Ach mein HERR / ich hab mich noch nie recht selbst gehasset / wie hab ich denn können zu dir kommen? Wie hab ich können dein rechter Jünger seyn? Ich hab mich selbst geliebet / geehret / und meine Ehre in allen Dingen selbst gesucht / wie der Satan / der seine Ehre / Lust und Herrlichkeit allein suchet.

Matt. 16/24.

Luc 14/26.

Ach mein lieber HErr / gib mir ein ander Hertz / ein neues Christliches Hertz / das deinem Hertzen gleichförmig sey; daß ich absage allem dem das ich habe / und es dir allein auffopfere; daß alle eigene Liebe in mir sterbe / und ich alleine liebe was du liebest / und hasse was du hassest! Laß mich ja meine Liebe keiner andern Creatur geben / denn dir. Du hast dich / o HErr / deiner eigenen Liebe verziehen / und uns arme Menschen mehr geliebet denn dich selbst: du hast nicht allein das Gesetz mit deiner Liebe erfüllet / sondern weit übertroffen: du o HErr / bist ja das höchste Gut / der edelste / der schönste / der lieblichste / der reichste / der freundlichste / der gnädigste: Ach was solte mir denn lieber seyn als du? Du solt mir tausendmal lieber seyn / denn ich mir selbst / denn mein Leben / denn meine eigene Seele!

Denn

Denn was hilfft mich mein Leben und meine
Ps. 73/24. Seele / wenn ich dich nicht habe? Was sol mir der Himmel / wenn ich den HErrn des Himmels nicht habe? Was soll mir der Erdboden / wenn ich den HErrn des Erdbodens nicht habe? Und was frage ich nach dem Himmel / wenn ich den HErrn des Himmels nur habe? Was frage ich nach der Erden / wenn ich den HErrn des Erdbodens habe? Was frage ich auch nach mir selbst / wenn ich GOtt habe / der besser ist denn ich selbst und alles was ich habe? Ach du demüthiges Hertz / Christe JEsu / laß mich absagen aller eigenen Ehre! laß sie in mir sterben / wie sie in dir gestorben war! Ach mir gebühret ja
Jer. 9/7. keine Ehre! Du bist gerecht / wir müssen uns schämen; dir allein alle Ehre / uns aber
Apoc. 4/10 Schmach und Schande! O laß uns mit den Heiligen im Himmel unsere Kronen abnehmen / und dir / o unbeflecktes Lämlein GOttes / zu deinen Füssen legen / und sagen: Das
Cap. 5. 9. Lamm / das erwürget ist für die Sünde der Welt / ist würdig zu nehmen diese Krone; ihm gebühret allein die Ehre / Macht und Stärcke / Sieg und Herrlichkeit / Lob und Preiß von Ewigkeit zu Ewigkeit! Du bist der Brunnen alles Guten / alles Lichts / aller Weißheit / Herrlichkeit / Macht / Stärcke / ein Ursprung aller lebendigen Creaturen / alles Reichthums; darum gebühret dir allein alle Ehre.

Ach laß mich nicht rauben / was dein allein ist / daß ich mich nicht selbst ehre / und zum GOtt mache / wie Lucifer / und dadurch zum Teuffel werde! O ein schrecklicher Fall / aus einem Engel ein Teuffel werden / durch eigene

Ehr und Hoffart! Aus einem Menschen ein Dan. 4/30.
Wurm werden / und ein unvernünfftig Thier / wie Nebucadnezar! Ach du gedultiges / sanfftmütiges Hertz / laß mich auch meinem eigenen Willen absterben und absagen / wie du mein lieber HErr thätest / da du sprachest: Ich bin nicht kommen / daß ich meinen Willen thue / sondern des Vatters / der mich gesandt hat: Meine Speise ist / daß ich Joh. 4/34.
GOttes Willen thue: Ach laß mich durch deinen Willen meinen Willen brechen! laß mich meinen Willen deinem guten Willen mit gantzem Gehorsam unterwerffen! Laß deinen Willen meine höchste Freude seyn / auch mitten im Creutz! Ach mein HErr und GOtt / laß deinen Willen auch meinen Willen seyn / daß da sey zwischen uns ein Wille / ein Geist / ein Hertz! Ich bin gewiß / daß es besser sey / mit deinem Willen im Creutz und Trübsal seyn / in Traurigkeit / im Elende / denn mit meinem Willen in Herrligkeit / Lust und Freude: ja wenn du mich gleich in die Hölle führest / und ich gäbe mich gantz in deinen Willen / so weiß ich / daß dein Wille so gut / so heilsam / so hülffreich ist / daß er mich nicht wird in der Höllen lassen / sondern in den Himmel bringen und führen; mein Wille aber ist so böse und so verkehrt / daß er mich auch / so ich gleich im Himmel wäre / nicht würde drinnen lassen / sondern in die Hölle stürtzen.

Ach du edles Hertz / JEsu Christe / du Brunnen der ewigen Weißheit / laß mich auch absagen meinem eigenen Verstand und Klugheit / daß ich mich nicht schäme in dieser 1. Cor. 4/10.
Welt für einen Thoren gehalten zu werden /

um deines Worts willen / als der ich nicht mehr wisse denn dich / meinen HErrn Christum den Gecreutzigten! Laß das meine höchste Weißheit seyn / daß ich weiß / daß dein Wort die ewige Weißheit sey: Gib / daß ich mich ja nicht an dir / deinem Wort und Sacramenten ärgere / und meiner Vernunfft mehr folge denn deiner Warheit! Laß mich auch um deinet willen absagen aller Freundschafft

Jac. 4/4. der Welt; denn der Welt Freundschafft ist GOttes Feindschafft; auf daß ich allein deine Freundschafft / o du liebster Freund / du bester Freund / du beständigster Freund / du getreuester / du höchster / du schönster Freund / allezeit in Ewigkeit behalten möge! Amen.

III. Gebät um sein selbst Erkäntniß / und daß wir GOttes Tempel und Werckzeug seyn mögen.

ACh mein lieber himmlischer Vatter /

Sir. 1/1. von welchem alle Weißheit kommet / und alle Erkäntniß: gib mir die Weißheit / daß ich mich selbst recht erkenne / wer ich von Natur sey / woher ich sey / und was ich seyn werde! Von Natur bin ich ein armer Sünder / voller Unreinigkeit / ein elender Sünden-

Ps. 51/7. Wurm; denn ich von Sünden erzeuget / bin demnach im Elende / ausser dem rechten Vatterlande / im Hause der Sünder / und werde dem Tode und Würmern zu Theil werden!

Job 1/ 21. Joh. 3/ 5. Aus Gnaden aber bin ich dein liebes Kind / von oben herab gebohren aus dem Wasser und Heiligem Geiste; bin hie im Reich der

Matth. 5/ 14. Gnaden / und glaube / daß ich einst kommen werde ins Reich der Herrligkeit. Ach mein GOtt /

GOtt/ ich dancke dir/ daß du mich nicht zu einem unvernünfftigen Thier/ zu einem grimmigen Löwen und Bären geschaffen/ sondern zu einem vernünfftigen Menschen und zu deinem Ebenbilde. Gib/ daß ich freundlich/ sanfftmüthig/ liebreich/ gütig/ barmhertzig/ demüthig und milde sey gegen jedermann! Du hast mir/ lieber Vatter/ eine unsterbliche Seele gegeben; gib mir Gnade/ daß ich nicht sterbliche Dinge suche/ und meine unsterbliche Seele mit sterblichen Dingen beschwere! Denn wer seine Seele mit eitel sterblichen Dingen beschweret/ der macht sie immer und ewig sterbend/ und versencket sie in den ewigen Tod. Ach/ wie viel Feinde hat unsere arme Seele! Und wenn wir dieselbe dem HErrn wieder geben/ der sie uns gegeben/ so haben wir die wol gestritten. Gen. 1/ 27. 1. Tim. 6/ 9.

Ach mein HErr JEsu Christe/ du hast mich durch dein Wort und Sacrament/ und durch deinen H. Geist/ zu einer neuen Creatur wiedergebohren: gib mir Gnade/ daß ich in der neuen Geburt lebe/ in Heiligkeit und Gerechtigkeit! Gib mir Gnade/ daß ich bedencke/ daß ich zum ewigen Leben geschaffen und erlöset bin/ auf daß ich die zeitliche Wollust lerne verschmähen! Gib/ daß ich bedencke/ daß ich zu Göttlichen himmlischen Dingen erleuchtet und geheiliget bin; auf daß ich nicht irrdisch gesinnet sey/ sondern mein Fleisch lerne zwingen/ daß es die Göttlichen Wercke in mir nicht verhindere! Gib/ daß ich bedencke/ daß du mich zu deinem Tempel und Wohnung geheiliget hast; auf daß ich mich durch die fleischliche Lüste nicht verunreinige/ sondern thue was dir wolgefällt/ und dein Werckzeug sey/ Phil. 3/ 19. 1. Cor. 3/ 16.

dadurch

dadurch du deinen heiligen Willen vollbringen mögest! Gib/ daß in mir nichts sey/ denn was dein ist/ und was du in mir wirckest! O mein GOtt/ behalte und bewahre deinen Stul/ deinen Sitz und Wohnung in
Joh. 17/23. meinem Hertzen; auf daß ich in dir/ und du in mir ewig bleibest; auf daß nicht ich/ son-
Gal. 2/20. dern mein HErr Christus in mir lebe; und daß/ was ich hie im Fleische lebe/ ich möge leben im Glauben des Sohnes GOttes/ der mich geliebet hat/ und sich selbst für mich dar-
Joh. 15/4. gegeben! Darum gib/ daß ich als eine Rebe in dir/ dem lebendigen Weinstock bleiben und gute Früchte bringen möge; daß ich in dir
Ps. 92/13. grüne wie ein Palmbaum/ und wachse im Glauben wie ein Ceder auf dem geistlichen Libano; daß ich gepflantzet bleibe im Hause des HErrn/ und in den Vorhöfen meines GOttes grünen möge; daß ich verkündige/ wie du/ o mein GOtt und HErr/ so fromm bist/ und ist kein Unrecht an dir. Amen.

IV. Gebät um die Nachfolgung Christi.

Ach du holdseliger/ freundlicher/ liebreicher HErr JEsu Christe/ du sanfftmüthiges/ demüthiges/ gedultiges Hertz; wie ein schönes tugendreiches Exempel eines heiligen Lebens hast du uns gelassen/ daß wir nachfolgen sollen deinen Fußstapffen! Du bist ein unbefleckter Spiegel aller Tugend/ ein vollkommen Exempel der Heiligkeit/ eine gewisse richtschnur der Gerechtigkeit: Ach wie ungleich ist doch mein sündliches Leben deinem heiligen Leben! Ich solte in dir als eine

eine neue Creatur leben / so lebe ich mehr in der alten Creatur / nemlich in Adam / als in dir meinem lieben HErrn JEsu Christo: Ich solte nach dem Geist leben / so lebe ich leider nach dem Fleisch / und weiß doch / was die Schrifft saget: Wo ihr nach dem Fleisch lebet / so werdet ihr sterben. Ach du freundliches / gedultiges / langmüthiges Hertz / vergib mir meine Sünde / decke zu meine Sünde / decke zu meine Gebrechen / übersiehe meine Missethat: verbirge deine heilige zarte Augen für meiner Unreinigkeit / verwirff mich nicht von deinem Angesicht / verstoß mich nicht aus deinem Hause als einen Unreinen und Außsätzigen! Tilge aus meinem Hertzen alle Hoffart / als des Teuffels Unkraut / und pflantze in mich deine Demuth / als die Wurtzel und Fundament der Tugend! Reute zu Grund aus in mir alle Rachgier / und gib mir deine edle Sanfftmuth.

2. Cor. 5/17.

Gal. 6/15.

Röm. 8/13.

Ach du höchste Zierde aller Tugend / schmücke mein Hertz mit reinem Glauben / mit feuriger Liebe / mit lebendiger Hoffnung / mit heiliger Andacht / mit kindlicher Furcht! O du meine einige Zuversicht / meine Liebe und meine Hoffnung / meine Ehre / meine Zierde! Dein Leben ist ja nichts anders gewesen denn Liebe / Sanfftmuth und Demuth: darum laß diß dein edles Leben in mir auch seyn! Dein tugendhafftes Leben sey auch mein Leben: laß mich einen Geist / ein Leben und Seel mit dir seyn: auf daß ich in dir / und du in mir lebest! Lebe du in mir / und nicht ich selbst: laß mich dir leben / und nicht mir selbst! Gib daß ich dich also kenne und lieb habe / daß ich auch also wandele / gleich wie du gewandelt hast!

Joh. 17, 23.

1. Joh. 2/5.

Bist du mein Licht/ so leuchte in mir: bist du mein Leben/ so lebe in mir: bist du meine Zierde/ so schmücke mich schön: bist du meine Freude/ so freue dich in mir: bin ich deine Wohnung/ so besitze mich allein: laß mich
1. Theß. 5/ 23. allein dein Werckzeug seyn! daß mein Leib/ meine Seele und mein Geist heilig sey. Du
Joh. 14/6. ewiger Weg/ leite mich: du ewige Warheit/ lehre mich: du ewiges Leben/ erquicke mich! Laß mich ja nicht des bösen Geistes Werckzeug seyn/ daß er nicht seine Boßheit/ Lügen/ Hoffart/ Geitz/ Zorn/ Unsauberkeit durch mich und in mir übe und vollbringe; denn das ist des Satans Bild/ davon du mich/ o
Col. 1/15. du schönes/ vollkommenes Ebenbild GOttes/ erlösen wollest! Erneure aber meinen Leib/ Geist und Seele täglich nach deinem
Eph. 4/14. Bilde/ biß ich vollkommen werde. Laß mich der Welt absterben/ auff daß ich dir lebe. Laß mich mit dir aufferstehen/ auf daß ich mit dir gen Himmel fahre. Laß mich mit dir gecreutziget werden/ auf daß ich zu dir in deine Herrlichkeit eingehen möge/ Amen.

Um GOttes Barmhertzigkeit suche oben in dem andern Gebot.

V. Gebät um wahre Busse und Erkäntniß der Sünden.

Ach du heiliger/ gerechter und barmhertziger GOtt! Ich klage und bekenne dir mit reuendem/ zerbrochenem/ zuschlagenem Hertzen und zerknirschtem Geiste meine Ubertrettung und Missethat. Ach HErr/ viel sind meiner Sünden/ wie Sand am
Pf. 38/5. Meer; sie gehen über mein Haupt/ und wie eine schwere Last sind sie mir zu schwer worden.

den. Wie groß ist meine Missethat/ daß sie Gen. 19/
gen Himmel steiget und schreyet: Wilt du 13.
mit mir rechten/ so kan ich dir auff tausend Hiob. 9/3.
nicht eins antworten. Ach welch eine un-
reine Massa und Klumpen bin ich! wie bin
ich durch das tödtliche Gifft der Erbsünde
so jämmerlich an Seel und Leib verderbet!
Siehe/ ich bin aus sündlichem Samen ge- Ps. 51/7.
zeuget/ meine Mutter hat mich in Sünden
empfangen; vom Haupt biß auff die Fuß- Esa. 1/6.
sohlen ist nichts gesundes an mir. Ach HErr/
wer wil einen Reinen finden bey denen/ da Hiob. 14/
keiner rein ist? Ach ich bin ein böser Zweig 4.
aus einem gifftigen Baum/ alle meine Kräff-
te sind verderbet/ mein Verstand ist verfin-
stert/ mein Wille ist dir widerspenstig; ich
erkenne dich nicht recht/ ich liebe dich nicht
von Hertzen/ ich vertraue dir nicht gäntzlich:
meines Hertzens Dichten und Trachten ist Gen. 8/21.
böß von Jugend auff immerdar: wie ein
Brunn sein Wasser quillet/ so quillet mein Jer. 6/7.
Hertz die Sünde: da gehet heraus Verach-
tung/ Lästerung/ Hoffart/ Lügen/ eigene Liebe
und Ehre/ Ungehorsam/ Feindschafft/ Zorn/
Rachgier/ Ungedult/ Unzucht/ Ungerechtig-
keit/ Geitz/ allerley böse Lüste/ über welche du/
o du gerechter GOtt/ das Urtheil gesprochen
hast: Die das thun/ sollen das Reich GOt- Gal. 5/21.
tes nicht erben.

Ach mein GOtt/ mein Schöpffer und Er-
löser/ ich klage dir/ daß ich zwar nach deinem
Bilde geschaffen bin/ aber dasselbe verlohren
habe/ und bin worden das Bild des
Satans; das gantze Reich des Satans ist/
leider! in mir mit aller Boßheit und Untu-
gend/ und ich bin ein Werckzeug des Satans

worden! Ach HErr mein GOTT / mein
Elend ist grösser / denn ich dirs klagen kan.
Ps. 14/1.6. Esa. 64/6. Ich bin ein Greuel in allem meinen Wesen und Thun / alle meine Gerechtigkeit ist wie ein unflätig Kleid! Ich verwelcke in meinen Sünden wie die Blätter; meine Sünde werden mich auch noch dahin führen wie ein Wind! Ach HErr / ich habe alle deine Wolthaten mißbraucht mit allen meinen Gliedern und Kräfften Leibes und der Seelen / habe dir widerstrebet / mit Leib und Seel habe ich der Sünden und dem Teuffel gedienet! Ach ich bin aus deiner Gnade gefallen in den ewigen Zorn / aus der Seligkeit in die Verdammniß / aus dem Leben in den ewigen Tod / aus dem Himmel in die
Luc. 15/13. unterste Hölle! Ach HErr / ich bin der verlohrne Sohn / der seine Güter so schändlich umbracht hat; ich bin nicht werth / daß ich dein Kind heisse; ich wäre werth / daß du mich aus deinem Hause stiessest / und nimmermehr wieder auffnähmest; ich bin der
Matth. 18/24. Knecht / der dir / meinem HErrn / zehen tausend Pfund schuldig ist / und habe in Ewigkeit nicht zu bezahlen / ich bin der Mann / der
Luc. 10/30. unter die Mörder gefallen / die haben mich ausgezogen / und des schönen Bildes GOttes beraubet / und haben mich an Leib und Seel so sehr verwundet / daß mich kein Mensch heilen kan.

Ps. 60/13. Darum hilff du mir / mein GOTT und HErr / schaffe mir Beystand in dieser Noth; denn Menschen-Hülffe ist hie kein nütze: bekehre du mich / HErr / so werde ich bekehret: hilff mir / so wird mir geholffen / denn du bist
Jer. 17/10. mein Ruhm! O HErr / wer kan das böse

Hertz

Hertz ändern / und ein neues schaffen? Du HErr allein / du getreuer Schöpffer in guten Wercken: Wer kan die tieffen und abscheulichen Sünden-Wunden heilen? Du / HErr / und dein Wort / welches alles heilet: Nimm weg das böse steinerne Hertz / und schaffe in mir / GOtt / ein reines Hertz / und gib mir einen neuen gewissen Geist / verwirff mich nicht von deinem Angesicht / und nimm deinen Heiligen Geist nicht von mir: tröste mich wieder mit deiner Hülffe / und der freudige Geist erhalte mich! Ich bin das verlohrne Schaaf / wenn du mich nicht suchest / so irre ich ewiglich / und bleibe ewig verlohren: Nimm mich auff deinen Rücken / und bringe mich zu deinem himmlischen Schaafstall! Gib mir eine Göttliche Traurigkeit / die da wircket eine heilsame Reue zur Seligkeit / die niemand gereuet; und daß mein Hertz durch den Glauben bereitet werde / fähig zu werden deines Trostes / und der hochwürdigen Vergebung der Sünden! Gib mir einen zerknirschten Geist ein zerbrochenes reuendes Hertz: laß meine Augen Thränen-Quellen werden / meine Sünde hertzlich zu bereuen mit Petro / und mit Maria Magdalena! O mein HErr und GOtt / wenn ich Tag und Nacht weinete / könte ich mein Elend nicht gnug beweinen / meine Sünde nicht gnug beklagen / meinen Ungehorsam nicht gnug beseufftzen!

Sap. 16 / 12. Ezech. 36 / 26. Ps. 51 / 12. Luc. 15 / 32. 2. Cor. 7 / 10. Ps. 51 / 9. Matth. 26 / 75. Luc. 7 / 44.

Ach mein GOTT / es reuet mich nicht so sehr / und thut mir nicht so wehe / daß ich den Tod / Hölle und verdamniß verdienet habe / (denn das habe ich billich verdienet!) als daß ich dich meinen GOTT / meinen Schöpffer / mei-

meinen lieben Vatter / meinen Erhalter / meinen Erlöser / meinen Seligmacher / meinen getreuen Hirten / meinen einigen warhafftigen Tröster / so hoch / so offt / so vielfältig / so gröblich / so schändlich beleidiget und erzürnet habe: und bin dir so undanckbar gewesen für deine grosse Liebe und Treue / Wolthat und Barmhertzigkeit. Ach wie werde ich bestehen für deinem Angesicht / für deinem gerechten Gericht / für allen heiligen Engeln
Ps. 139/7. und Auserwehlten. Ach wo sol ich hingehen für deinem Geist / wo sol ich hinfliehen für deinem Angesicht? deine rechte Hand wird mich doch an allen Orten finden und halten.
Luc. 15/18. 19. Ich kan und weiß nicht mehr / denn diß einige: Vatter / ich habe gesündiget in den Himmel und für dir / und bin nicht werth / daß ich dein Kind heisse: Ach ich habe mich der Kindschafft verlustig gemacht / ich habe auffgehöret dein Kind zu seyn / durch meinen Ungehorsam / ich habe all mein Kindes-Recht verlohren. Aber ich glaube / du habest noch nicht auffgehöret mein Vatter zu seyn;
Ps. 103. 17. denn deine Barmhertzigkeit ist groß / und währet von Ewigkeit zu Ewigkeit: Darum erbarm dich mein / und sihe nicht an meine Sünde! sondern verleihe mir deine unendliche ewige Gnade und Barmhertzigkeit / um deines lieben Sohnes JEsu Christi willen / Amen.

VI. Gebät um Vergebung der Sünden.

Ach du barmhertziger und gnädiger
Exod. 34/ 6. GOtt / gedultig und von grosser Gnade und Treue / der du durch deinen lieben Sohn alle

alle Sünder zu dir ruffest / dieselbe zu erquicken: ich komme zu dir / und bringe nichts mit mir / denn eitel Sünde und Ungerechtigkeit / eine grosse und schwere Sünden-Last / die über mein Haupt gehet / und mir viel zu schwer ist; ich bringe auch mit ein zerbrochen und zuschlagen Hertz / daß wirst du / GOTT / nicht verachten / sondern diß Opffer dir lassen wohlgefallen. Ach HErr du bist ja barmhertzig und gnädig / und gedultig / von grosser Gnade und Güte: du wirst ja nicht ewiglich zürnen / noch immerdar Zorn halten. Du hast ja zugesagt / du wollest nicht mit uns handeln nach unsern Sünden / und uns nicht vergelten nach unserer Missethat; denn so hoch der Himmel über der Erden ist / lässest du deine Gnade walten über alle / die dich fürchten; so fern der Morgen ist vom Abend / lässest du unsere Ubertrettung von uns seyn; wie sich ein Vatter über Kinder erbarmet / so erbarmet sich der HErr über die / so ihn fürchten: Ach HErr / siehe an meinen Jammer und Elend / und vergib mir alle meine Sünde; entsündige mich mit Ysop / daß ich rein werde; wasche mich / daß ich schneeweiß werde: laß mich hören Freude und Wonne / daß die Gebeine frölich werden / die du zuschlagen hast: verbirge dein Antlitz für meinen Sünden / und tilge alle meine Missethat. Denn ich erkenne meine Missethat / und meine Sünde ist immer für mir: Allein an dir hab ich gesündiget / und übel für dir gethan / auf daß du recht behaltest in deinem Wort / und rein bleibest / wenn du gerichtet wirst.

Ps. 38 / 5.

Ps. 103 / 8.

Ps. 25 / 18.

Ps. 51 / 9.

Ach HErr / gehe nicht ins Gericht mit deinem Knecht / für dir ist kein lebendiger Mensch gerecht / Ps. 143 / 2.

Ps. 130/7. gerecht; so du wilt Sünde zurechnen/ wer
8. wird für dir bestehen! Ich hoffe auf den
HErrn; denn bey dem HErrn ist die Gna-
de/ und viel Erlösung bey ihm/ und er wird
Israel erlösen aus allen seinen Sünden. Ach
Ps. 147/3. HErr/ du heilest ja die zerbrochenes Hertzens
sind/ und verbindest ihre Schmertzen/ du hast
Es. 1/18. ja gesagt: Wenn deine Sünden gleich blut-
roth sind/ sollen sie doch schneeweiß werden:
und wenn sie sind wie Rosin-Farbe/ sollen sie
doch wie Wolle werden; darum heile mich/
reinige mich/ verbinde mich/ o du GOTT
meines Heyls/ und mein Artzt! Du hast ja ge-
Es. 43/25. sagt: Mir hast du Arbeit gemacht mit dei-
nen Sünden/ und Mühe mit deiner Misse-
that; ich/ ich tilge deine Sünde/ um meinet
willen/ und gedencke derselben nimmermehr:
Ps. 51/4. Ach HERR/ decke zu/ tilge meine schwere
Sünden/ und laß mich nicht darin verderben!
Ach mein HErr JEsu Christe/ du hast unsere
Kranckheit getragen/ und auf dich geladen
unsere Schmertzen: du bist um unserer Mis-
sethat willen verwundet/ und um unserer
Sünde willen zuschlagen/ die Straffe hat
dein lieber Vatter auf dich geleget/ auf daß
wir Friede hätten/ durch deine Wunden sind
wir geheilet: Darum will ich nicht verzagen/
sondern mich vest an dich halten/ du mein Er-
löser/ du wirst dich über mich erbarmen!
Denn es ist ja viel Erbarmen und Verge-
Es. 66/2. bung bey dir. Du siehest ja an den Elenden/
und der zerbrochenes Hertzens ist/ der sich
fürchtet für deinem Wort. Ach mein GOtt/
es tröstet mich hertzlich dein theurer Eyd:
Ez. 18/23. 32. So wahr ich lebe/ wil ich nicht den Tod des
C. 33/11. Sünders/ sondern daß er sich bekehre und
lebe:

lebe: Meynest du / daß ich Gefallen habe am Tode des gottlosen? Wenn sich der Gottlose bekehret / so solls ihm nicht schaden / daß er ist gottloß gewesen; und aller seiner Sünde / die er gethan / soll nimmermehr gedacht werden. Ach HErr / du hast ja nicht allein zugesagt Sünde zu vergeben / sondern auch gerecht zu machen / und die Gerechtigkeit zu schencken.

Ach HERR / beydes muß ich von deiner Es. 6./10.
Hand empfahen / Vergebung meiner Sünden und die zugerechnete Gerechtigkeit meines Erlösers! O HErr / zeuch mich an mit dem Rock des Heyls / und bekleide mich mit dem Kleid der Gerechtigkeit! Ach HErr / Es. 38/17.
nimm dich meiner Seelen hertzlich an / daß sie nicht verderbe / und wirff alle meine Sünde hinter dich zurücke! Ach wo ist doch ein Michä. 7/
solcher GOtt / wie du bist / der die Missethat 18/19.
vergibt / und die Sünde nicht behält den übrigen seines Erbtheils? du wirst dich unser erbarmen / und unsere Sünde in die Tieffe des Meers werffen! Gib mir / o GOTT / einen vesten starcken Glauben / daß ich mich auff diese deine Verheissung sicherlich gründe / und deinen lieben Sohn im Glauben anschaue! Denn wie Moses in der Wü- Joh. 3/14.
sten eine Schlange erhöhet hat / also ist seqq.
des MenschenSohn erhöhet worden; auff daß alle / die an ihn glauben / nicht verlohren werden / sondern das ewige Leben haben. Ach mein lieber GOtt / wie hast du die Welt also geliebet / daß du ihr deinen eingebohrnen Sohn gegeben hast; auff daß alle / die an ihn glauben / nicht verlohren werden / sondern das ewige Leben haben! denn du hast ja

deinen Sohn nicht gesandt in die Welt / daß er die Welt richte / sondern daß die Welt durch ihn selig werde; wer an ihn gläubet / der wird nicht gerichtet / und kommt nicht
J.5/24. ins Gericht / sondern ist vom Tode zum Leben hindurch gedrungen.

Ach wie groß und tröstlich ist deine Gnade /
Röm 3/24 daß wir ohn unser Verdienst gerecht werden / aus deiner Gnade / durch die Erlösung / so durch JEsum Christum geschehen ist; welchen du hast fürgestellet zu einem Gnadenstul durch den Glauben in seinem Blut.
Röm.5/8. seqq. Darum preisest du / o GOtt / deine Liebe gegen uns / daß Christus für uns gestorben ist / da wir noch Sünder waren; vielmehr werden wir nun für dem Zorn behalten werden / dieweil wir durch sein Blut sind gerecht worden. Denn so du uns versöhnet hast durch den Tod deines Sohns / da wir noch Feinde waren; vielmehr werden wir nun durch sein Leben selig werden / weil wir nun versöhnet sind. Darum wo die Sünde mächtig ist / da ist deine Gnade noch mächtiger; denn
1.Cor.1/30. du hast deinen Sohn / meinen HErrn Christum JEsum / mir gemacht zur Weißheit / zur Gerechtigkeit / zur Heiligung / und zur
2.Cor.1.19. Erlösung. Ach mein GOTT / du warest in Christo / und versöhnetest die Welt durch ihn / und rechnest uns unsere Sünde nicht zu; sondern hast den / der von keiner Sünde wuste / für uns zur Sünde gemacht / auff daß wir würden die Gerechtigkeit in ihm: darum wollen wir dir / o Vatter / dancksagen / daß du uns tüchtig gemacht hast zum Erbtheil der Heili-
Col. 1/12. gen im Licht / und uns errettet von der Obrigkeit der Finsterniß / und versetzt ins Reich deines

lieben

lieben Sohns JEsu Christi / an welchem wir haben die Erlösung durch sein Blut / nemlich die Vergebung der Sünden: Ach mein HErr JEsu Christe / wie tröstlich ist das Wort / das du sagest: Die Starcken bedürffen des Artz-tes nicht / sondern die Krancken; ich bin kommen die Sünder zur Busse zu ruffen / und nicht die Gerechten: Des Menschen Sohn ist kommen zu suchen und selig zu machen das verlohren ist: Freuet euch mit mir; denn ich habe mein Schaff wider gefunden / das verlohren war. Matth. 9/ 11. 15. Matth. 18/ 11. Luc. 15/6.

Du / o mein Erlöser / hast auch die Anklage des Gesetzes und den Fluch hinweg genommen / und bist für uns ein Fluch worden am Holtz; auf daß du uns vom Fluch deß Gesetzes erlösetest / und wir die Kindschafft empfiengen: Du hast außgetilget die Handschrifft / so wider uns war / und sie aus dem Mittel gethan / und ans Creutz gehefftet: Darum ist das gewißlich wahr / und ein theures werthes Wort / daß du mein HErr JEsu Christe kommen bist in die Welt / die Sünder selig zu machen; und wir sind nicht mit vergänglichem Golde und Silber erlöset / sondern mit deinem theuren Blut / als eines unbefleckten Lämmleins: Darum hast du unsere Sünde selbst geopffert an deinem Leib auff dem Holtz / auf daß wir der Sünden abgestorben / der Gerechtigkeit leben / durch welches Wunden wir sind heil worden: Darum hat uns allein dein Blut / o HErr JEsu Christe / gereiniget von allen unsern Sünden / wie geschrieben ist: Ihr seyd geheiligt / ihr seyd abgewaschen / ihr seyd gerecht gemacht durch den Namen JEsu / und durch den Geist unsers Gottes: Darum haben Gal. 3/ 13. Col. 2/ 14. 1. Tim. 1/ 5. 1. Petr. 1/ 18. 19. 1. Petr. 2/ 24. 1. Cor. 6/ 11.

wir einen Fürsprecher bey GOtt / JEsum den Gerechten / der gestorben ist für unsere und der gantzen Welt Sünde.

Sap. 1/24. Ach mein himmlischer Vatter / du erbarmest dich über alles: denn du hast Gewalt über alles / und übersihest der Menschen Sünde / daß sie sich bessern sollen: Du gewal-
C. 12/18. 19 tiger Herrscher / du richtest alles mit Gelindigkeit / und regierest uns mit viel Verschonen; denn du vermagst alles was du wilt / und giebst deinen Kindern damit zu verstehen / sie solten guter Hoffnung seyn / daß du woltest Busse annehmen für die Sünde. Ach mein hertzlieber HERR JESU Christe / du
Joh. 1/29. Lamm GOttes / das da träget die Sünde der Welt / erbarme dich mein! um deiner heiligen Menschwerdung willen / um deiner gros-
Matth. 26/ 37. sen Liebe willen / um deiner heiligen Traurigkeit willen / da du in deinem Leiden zittertest und zagtest; um deines heiligen Todes-Kampffs und blutigen Schweisses willen / um deiner grossen Schmach willen / um der harten Schläge willen / um der Verspottung und Verspeyung willen / so du erlitten; um deines heiligen Gehorsams willen biß zum Tode am Creutz / um deiner hohen Gedult willen / um deiner edlen Sanfftmuth willen / um deiner heiligen Vorbitt willen / um deines heiligen Angst-Geschreyes willen. Mein GOtt / mein GOtt / warum hast du mich verlassen! um deines heiligen Durśts willen am Creutz / um deiner heiligen Wunden Willen an Händen und Füssen / und in deiner Seiten; um aller deiner heiligen Bluts-Tröpfflein willen / um deines bittern Todes willen! Ach Vatter / um dieses hohen theuren

Schatzes willen / um dieses hohen Verdiensts willen / vergiß meiner Sünde! Denn die Bezahlung ist vollkommen / und wichtiger denn alle meine Sünde; Diß heilige Verdienst überwieget unendlich weit alle meine Sünde. O GOtt H. Geist / du einiger Tröster / zünde an diesen Trost / und bewahre ihn in meinem Hertzen / daß ich ihn nimmermehr verliere / sondern darauf lebe und sterbe; und in diesem Glauben vor GOttes Angesicht erscheinen / und die ewige Seligkeit erlangen möge / Amen.

VII. Ein ander Gebät um Vergebung der Sünden.

O Heiliger und gerechter GOtt / ein Ps. 5/5. 6.
GOtt / dem gottloß Leben nicht gefället: dessen Seele die Gottlosen hasset / und den Ubelthätern feind ist: welcher Greuel hat an den Blutgierigen und Falschen: der du die Lügner umbringest: wer böse ist / bleibet nicht für dir: der du gedräuet hast ernst- Ex. 20/5.
lich zu straffen alle die / so deine Gebott übertretten! Du hast mich ja gemacht zum Schäflein deiner Weide / und zum Erbtheil deines Ps. 100/3.
Volcks beruffen / mit deines Sohns theurem Blut erlöset: hast mich dein Wort hören / und deinen Willen wissen lassen: Darum solt ich dich billig über alle Dinge lieben von gantzem Hertzen / Seelen und Gemüth / und meine Glieder begeben zum Opffer / das da le- Röm. 12, 1.
bendig / heilig und dir wolgefällig ist: dir solt ich mein lebenlang dienen in Heiligkeit und Gerechtigkeit / und mich dieser Welt nicht Eph. 4/23.
gleich stellen / sondern mich verändern durch Erneurung meines Sinnes! Aber ich bin lei-

leider! ungehorsam gewesen / habe dich nicht gefürchtet und geliebet: ich habe deinen Willen gewust / mich aber nicht darzu bereitet / noch gethan / was du befohlen hast. Ich habe aus meines Fleisches verderbter Eigenschafft / der Welt Aergerniß und des Teuffels Anreitzung wider dein Gesätz vielfältig gesündiget; dadurch ich dich / meinen Schöpffer und Erhalter meines Lebens / zu Zorn und Straffe beweget / darum hast du meiner billich nicht verschonet: Die Streiche habe ich wol verdienet / und Ursach gnug gegeben mir zu vergelten / wie ich es verdienet. Solches erkenne
Dan. 9/7. und bekenne ich hertzlich: du bist gerecht / wir aber müssen uns schämen! ja schämen muß ich mich in mein Hertz / weil du ins Verborgen siehest / Hertzen und Nieren prüfest. Ach HErr / gehe nicht ins Gericht mit deinem Knecht! denn unerträglich ist dein Zorn / welchen du den Sündern dräuest. So du
Ps. 130/3. wilt Sünden zurechnen / HErr / wer wird bestehen?

Aber du Vatter der Barmhertzigkeit und GOtt alles Trostes / bey dem viel Gnade und Erbarmung ist / sehr gnädig / von grosser Gedult / deß Güte Himmel und Erde voll ist:
Ps. 25/4. gedencke an deine Barmhertzigkeit / die von der Welt her gewesen / und tilge alle meine Missethat durch deine überschwengliche Güte und grosse Gnade. Und weil ich nichts habe / darauf ich mich verlassen kan / und damit ich für deinem Richter-Stul bestehen / und nicht zu schanden werden möge / denn allein deinen lieben Sohn JEsum Christum / und sein theures Verdienst / damit er mich von Sünden erlöset hat / so bringe ich denselben für

dich / weil du an ihm Wolgefallen hast / und 1.Tim.2/5.
stelle ihn als einen Mittler zwischen dich und
mich / und für dein strenges Gericht: Siehe
denselben an / lieber Vatter / wie er sich um
meiner Sünden willen verwunden lassen. Es. 43/25.
Siehe an seine unschuldige / durchgrabene
Hände / wie er für mich gearbeitet. Siehe
an seine durchstocheue Füsse / die für mich einen
so sauren Gang gethan. Betrachte seine
verwundete Seite / aus welcher / als aus einem
Heil-Brunnen / Blut und Wasser / zur
Reinigung meiner Sünden geflossen. Siehe /
wie schmertzlich er an seinem Leibe wegen
meiner Sünden zuschlagen. Gedencke an
seine jämmerliche Gestalt / in welcher er sich
am Creutz für mich / als der wahre Hohepriester
/ geopffert hat; und sey mir gnädig / und
laß mich seiner Gnugthuung und Bezahlung
ewig geniessen. Erneuere mich aber durch
deines Geistes Krafft / daß ich ein neuer
Mensch werde / Lust habe an deinen Geboten:
daß ich starck werde durch deinen Geist an dem Eph.3/16.
inwendigen Menschen im Glauben / Liebe 17.
und Hoffnung / Demuth / Sanfftmuth und
Gedult: Daß Christus durch den Glauben in
mir wohne / durch die Liebe in mir lebe / durch
die Hoffnung mich stärcke; daß ich nicht zu
schanden / sondern zum ewigen Leben erhalten
werde / Amen.

VIII. Zu GOtt dem Sohn / um Vergebung der Sünden.

HErr JEsu Christe / mein ewiger Hoherpriester / Fürbitter / Mittler und Versöhner: wie treulich hast du die verlohrne Schaafe gesucht / die

Sün-

Sünder zur Busse geruffen / am Creutz für die Ubelthäter gebäten / deines Vatters Hertz dadurch versöhnet / vertrittest auch noch alle bußfertige Sünder: und bittest deinem himm-
Eph. 2/3. 3. lischen Vatter die Straffe ab: Siehe / ich bin von Natur ein Kind des Zorns / alles Dichten und Trachten meines Hertzens ist nur böse immerdar; ich weiß / daß in mir nichts gutes
Röm. 7/18 wohnet; Wollen habe ich wol / aber Vollbringen das Gute finde ich nicht: Denn das Gute / so ich wil / thue ich nicht / sondern das Böse so ich nicht wil / thue ich. Aber / HErr /
Ps. 19/13. ich kan nicht mercken / wie offt ich fehle; ver-
Ps. 38/5. zeihe mir meine verborgene Fehle. Meine Sünde gehen über mein Haupt / und wie eine schwere Last sind sie mir zu schwer worden: Aber HErr JEsu / du hast sie von mir genommen und getragen: Mein Erlöser / mein Heyland / mein Fürsprecher / mein Beystand und Helffer / erbarm dich mein! Zu dir habe ich Zuflucht. O du zerschlagener Fels / verbirge mich für dem Grimm des Satans
Cant. 2/ 19. und Schrecken der Höllen in den Steinritzen und Fels-Löchern deiner blutigen Wunden! Wende alle Plagen von mir gnädiglich ab / daß ich nicht im Grimm verzehret und auffgefressen werde! Bleib mein Fürsprecher am jüngsten Gericht / daß ich nicht darff hören die schreckliche Stimm: Weichet von mir alle Ubelthäter / ich habe euch nie erkant. Du HErr kennest ja mein Hertz / daß es mit Reu und Traurigkeit zubrochen und zerschlagen ist! dasselbe opffere ich dir / mit deinem Blut besprenget / das wirst du nicht verachten! Erfülle an mir deine treue Verheissung / da du
.../16. sagest: Es sollen alle / die an dich glauben /

nicht

nicht verlohren werden/ sondern das ewige Leben haben! Ach HErr/ ich glaube/ hilff meinem Unglauben! Laß mich nicht in meinen Sünden verderben/ noch die Straffe ewiglich auf mir bleiben: die Straffe liegt je auf dir/ du hast sie erlitten/ auf daß wir Friede hätten/ und durch deine Wunden sind wir geheilet: Darauf will ich mich verlassen im Glauben und Hoffen/ und erwarten des Glaubens Ende/ und die ewige Seligkeit/ Amen. Es. 53/5. 1 Petr. 1/9.

Um den Heiligen Geist/ suche oben in dem andern Gebot.

XI. Gebät um die Freunde des Heil. Geistes in Traurigkeit.

Ach du heiliger und gerechter GOtt/ ein GOtt alles Trostes/ des Friedes/ der Freude: dessen Reich ist Gerechtigkeit/ Friede/ und Freude im Heiligen Geist: Ich klage und bekenne dir/ daß ich offt nach der weltlichen Lust und vergänglichen Freude dieser Welt begierlich gewest/ sie gesucht und geliebet/ ja derselben mehr/ denn billich/ nachgegangen/ da ich vielmehr meine Lust und Freude an dir/ meinem lieben GOtt/ solte gehabt haben: Ach vergib mir solche Thorheit/ und laß mein Hertz nicht mehr dadurch beflecket und betrogen werden! Tilge aus meinem Hertzen alle Augen-Lust/ Fleisches Lust/ und hoffärtiges Leben! Reinige mein Hertz von aller üppigen Welt-Freude/ welche nichts denn den Tod gebiehret/ und in ein ewiges Heulen und Zähnklappen verwandelt wird! Zünde aber in mir an die ewige/ warhaffte/ himmlische Freude/ welche ist ein Vorschmack 2 Cor. 1/3. Röm. 16/20. Röm. 14/17. Ps. 37/4. 1 Joh. 2/16.

schmack des ewigen Lebens / und ein Stück
Gal. 5/22. vom Reich GOttes in uns / und eine edele
Frucht und Gabe des H. Geistes; daß ich
mich allezeit in dir und meinem HErrn
Christo freuen möge. Laß mich empfinden
Ps. 4/8. was David spricht: Du erfreuest mein Hertz/
ob jene gleich viel Wein und Korn haben;
Ps 5/12. und: Laß sich freuen alle/ die auf dich trauen/
ewiglich laß sie rühmen / denn du beschirmest
sie; frölich laß seyn in dir / die deinen Namen
Ps. 9. 3. lieben; und: Ich freue mich und bin frölich
in dir / und lobe deinen Namen / du Aller-
höchster! Laß mich empfinden / was er spricht:
Ps. 13/6. Ich hoffe aber darauf / daß du so gnädig
bist / mein Hertz freuet sich / daß du so gerne
hilffest; ich wil dem HErrn singen / daß er
Ps. 16/11. so wol an mir thut. Item: Für dir ist Freu-
de die Fülle / und lieblich Wesen zu deiner
Rechten ewiglich; und: Gib / daß ich mich
Ps. 20/2. 7. freue in deiner Krafft / und sehr frölich sey
in deiner Hülffe; erfreue mich mit Freuden
Ps 40/17. deines Antlitzes; und: Es müssen sich freuen
und frölich seyn alle / die nach dir fragen / und
die dein Heyl lieben / müssen allewege sagen:
Der HErr sey hoch gelobet! Ach mein GOtt/
Ps. 51/10. laß mich hören Freude und Wonne / daß die
Gebeine frölich werden / die du zerschlagen
hast; tröste mich wieder mit deiner Hülffe /
und der freudige Geist enthalte mich. Ach
mein GOtt / laß mich dir ein Freuden-Opf-
fer thun / und deinem Namen dancken / daß er
so tröstlich ist.

Ach mein GOTT / laß mich hören / als
Ps. 60/8. in deinem Heiligthum / was du in mir redest/
Ps. 63/4. seqq. auf daß ich frölich werde. Ach mein GOtt/
deine Güte / ist besser denn Leben / meine Lippen
prei-

preisen dich: daselbst wolte ich dich gern loben mein Lebenlang / und meine Hände in deinem Namen auffheben: das wäre meines Hertzens Freude und Wonne / wenn ich dich mit frölichem Munde loben solte. Ach GOtt: laß mich empfinden / was der Psalm Ps. 68/4.
saget: Die Gerechten müssen sich freuen und frölich seyn für GOTT / und von Hertzen sich freuen. Item: Die Elende sehens und Ps. 69/33.
freuen sich / und die GOtt fürchten / denen wird das Hertz leben. Ach mein GOtt / laß das meine Freude seyn / daß ich mich zu dir halte / und meine Zuversicht setze auff den Ps. 73/28.
HErrn HErrn / und verkündige alle dein Thun! Laß mich empfinden / wie lieblich deine Wohnungen seyen / HErr Zebaoth / daß sich P. 84/2.3.
mein Leib und Seel freue in dem lebendigen GOtt! Laß mich erfahren / daß dem Gerechten das Licht immer müsse wieder auffgehen / Ps. 97/11.
und Freude den frommen Hertzen! Laß mich mit Freuden Wasser schöpffen aus dem Heil-Brunnen JEsu Christi. Gib! daß ich mich Es. 12/50.
allezeit im HErrn freue / und meine Seele frölich sey in meinem GOtt. Komm in mein Hertz/du Himmels-König / daß ich mich freue und jauchze mit der Tochter Zion. Ach mein GOtt / weil du dich über uns freuest / wie C. 62/5.
sich ein Bräutigam seiner Braut freuet / so laß mich doch auch wieder in dir hertzlich freuen; auff daß ich mich dort in dir ewiglich freuen möge / wenn du den neuen Him- C. 66/13.
mel und die neue Erde voll Freude machen 14.
wirst / wenn du uns trösten wirst / wie eine Mutter ihr Kindlein tröstet; wenn unsere Beine werden grünen wie das Graß / denn wird unser Mund voll Lachens / Ps. 126/2.
und

und unsere Zunge voll rühmens seyn: denn
Ps. 35/10. Ps. 126, 6. wird ewige Freude über unserm Haupt seyn:
denn werden wir mit Freuden erndten / was
wir mit Thränen gesäet haben! Laß uns die-
ser Freude ewig geniessen / o du freudenreicher
GOtt und Vatter / durch JEsum Christum
unserm HErrn / Amen.

X. Gebät um die Begierde und Verlangen nach dem ewigen Leben.

ACh mein himmlischer Vatter / der du
Sap. 1/13. mich / dein armes elendes Kind / zum
ewigen Leben erschaffen / und durch deinen
lieben Sohn darzu erkaufft / und durch dei-
nen Heiligen Geist dazu geheiliget hast: Ich
klage und bekenne dir von Hertzen / daß ich
solches ewiges / höchstes / unaussprechliches
Gut / das ewige Leben: aus menschlicher
Blindheit nie recht erkannt / mich auch des-
selben nie rechtschaffen gefreuet und getröstet
habe / auch nie kein hertzgründliches innigli-
ches Verlangen darnach gehabt; sondern ich
Phil. 3/9. bin leider! biß daher allzu irrdisch gesinnet
gewesen / habe die Welt lieber gehabt / die
1. Joh. 2/16. Augen-Lust / des Fleisches Lust / und das hoffär-
tige Leben! Ach lieber Vatter / vergib mir
solche grosse Sünde und Thorheit / und tilge
aus meinem Hertzen alle Welt-Liebe / alle zeit-
liche Ehrsucht / alle fleischliche Wollust / welche
1. Pet. 2/11. die Seele beflecken / und wider dieselbe strei-
ten! Gib / daß ich erkennen möge / worzu ich
geschaffen / erlöset und geheiliget bin; daß ich
dich / o GOTT / das höchste Gut / für allen
Dingen suche / liebe und von Hertzen begehre;
nichts anders wünsche und hoffe / denn dich
und das ewige Leben; nirgend anders nach

seuffze

seufftze und Verlangen habe / denn nach dir allein! Zünde in mir an den heiligen Durst nach dem ewigen Leben / daß meine Seele nach dir schreye / wie ein Hirsch schreyet nach frischem Wasser! Laß mich auch keine Angst / Trübsal / Verfolgung und Elend abwenden von dieser Hoffnung! Denn ich weiß / daß mein Erlöser lebet; und die Hoffnung / so ich auff ihn gesetzet / wird mich nicht lassen zu Schanden werden.

Ps. 42. 1.
Hiob. 19/ 24.
Röm 5/5.

Gib / daß ich mich in allem Creutz und Leiden des ewigen Lebens freue und tröste / und alle Trübsal dadurch lindere und überwinde. Denn was ist alles Leiden / was der ärgste Tod / ja alle zeitliche Höllen-Angst gegen die ewige / unendliche Freude und Herrlichkeit des ewigen Lebens? Laß mich diß Wort offt in meinem Hertzen bedencken: In meines Vatters Hause sind viel Wohnungen! und ich gehe hin euch die Stätte zu bereiten! Ach ein schönes Hauß muß seyn des allmächtigen Vatters Hauß / ein Hauß voll Herrlichkeit / ein Hauß voll Licht und Klarheit / ein Hauß voll Leben und Seligkeit / ein Hauß voll Freude und Wonne / ein Hauß voll Heiligkeit und Gerechtigkeit! Ach wenn werde ich aus dem finstern Hause dieser Welt und meines Lebens erlöset werden! Wenn werde ich dahin kommen / daß ich GOttes Angesicht sehe! GOtt sehen von Angesicht ist die höchste Freude / das höchste Leben / die höchste Seligkeit: Wenn werde ich meines Erlösers holdseliges / freundliches / liebliches Angesicht sehen! Du hast gesagt / mein HErr und GOtt: Ich wil zu euch kommen / und euch zu mir nehmen / auff daß ihr

Joh. 14/ v. 2.
Ps. 42. 3.
Joh. 14/3.

ihr seyd / wo ich bin: Ach mein HErr / komm nur bald / und nimm mich zu dir! auff daß die Erlöseten seyen bey dem Erlöser / die Kinder bey ihrem Vatter / und die Geheiligten bey dem Allerheiligsten. Warum lässest du uns so lange in dieser Welt und Jammerthal / in einem fremden lande / da wir Pilger / und nicht daheim sind? Führe uns doch
2. Cor. 5/2. in unsere rechte Heymat / in unser rechtes Vatterland / in unsers Vatters Hauß / da du uns die Stätte bereitet / und welches du uns so theuer erkaufft hast.

Du hast ja gesagt: Vatter / ich wil / daß wo
Joh. 17. 24. ich bin / auch die bey mir seyn / die du mir gegeben hast / auff daß sie meine Herrlichkeit sehen: Ach der Vatter hat mich dir auch gegeben / und hat dich mir gegeben: darum bin ich auch dein / und du bist mein / wer wil uns denn scheiden? Sind wir doch Kinder deines Vatters durch dich; darum sind wir auch
Röm. 8/7. unsers rechten Vatters Erben / und deine Miterben; darum hast du uns das Pfand des
Eph. 1/14. ewigen Erbes / deinen Heiligen Geist / gegeben: Daran erkennen wir / daß wir deine
1. Joh 4/13. Kinder sind / an dem Geist / den du uns ge-
1. Cor. 2/12. geben hast / mit welchem du uns versiegelt hast / bis auff den Tag unserer Erlösung / da
1. Pet. 1/3. du uns das unvergängliche / unverwelckliche / unbefleckte Erbe / das uns im Himmel auffgehoben und behalten ist / geben wirst: Ach laß mir doch ein kleines Brosamlein dieses Erbes in mein Hertz fallen / daß ich einen Vorschmack haben möge des ewiges Lebens / auff daß ich mercken und erkennen möge / wie überköstlich und edel mein künfftiges Erbgut sey. Ach du ewiger / heiliger / unsterblicher GOTT / du kanst mit einem Tröpfflein

deines

deines himmlischen Gutes mehr erfreuen/ denn alle sterbliche Creaturen mit aller ihrer Lust. Ach die Freude und Lust/ die aus dem ewigen kommt/ ist tausendmal edler denn die/ so aus dem Zeitlichen und Irrdischen kommt; ja aller Welt Freude ist dagegen bittere Galle: wer diese himmlische Freude schmecket/ dem wird die gantze Welt bitter.

Ach wer einen Augenblick die Herrligkeit GOttes sehen möchte/ er würde der gantzen Welt auf einmal vergessen! denn GOtt sehen ist Leben und Seligkeit. Ich habe den HErrn gesehen/ sagte der Ertz-Vatter Jacob/ von Angesicht zu Angesicht/ und meine Seele ist genesen. O du schönes Hauß meines Vatters/ o du liebliche Wohnung/ o du schöne Stadt GOttes/ so die Herrlichkeit GOttes erleuchtet! O du ewiger Tag/ o ewiges Licht/ o ewige Ruhe/ o ewiges liebliches Wesen! O freudenreiche Gesellschafft GOttes/ Engel und Menschen! O grosser Friede/ o ewige Freude! GOttes Wille und Wolgefallen in allen/ GOttes Liebe in allen/ GOttes Freude und Friede in allen! Aus der ewigen/ vollkommenen/ unendlichen Liebe GOttes wird immer neue Freude/ denn ewige Liebe gebieret ewige Freude. O GOtt/ du bist selbst die ewige Liebe/ ewige Freude/ ewiges Gut/ ewiges Leben! denn werden alle Auserwehlten voll seyn/ nemlich deiner Liebe/ deiner Freude/ deines Lichts; denn du wirst in ihnen leuchten: Wie Moses Angesicht leuchtete/ wegen der kurtzen Beywohnung der viertzig Tage: also und vielmehr werden wir von deiner Klarheit leuchten/ weil wir ewig bey dir seyn werden. Deine Herrligkeit wird in uns leuch-

Gen. 32, 30.

Apoc. 21, 23.

Exod. 34, 29.

leuchten/ deine Herrligkeit/ deine Schönheit/ deine Krafft und Stärcke/ dein Licht/ deine Klarheit/ deine Weißheit; damit wirst du uns zieren/ erfüllen und erfreuen! Nicht ausser uns/ sondern in uns wird dieser Schatz seyn/ und alles Gut/ welches du selbst bist;
1. Cor. 15/ 28 denn du wirst seyn alles in allen/ und was die Außerwehlten wünschen werden/ das werden sie alles an dir haben/ und dich selbst in ihnen: da werden wir unsern Reichthum in uns selbst haben; wir werden in GOtt/ und GOTT in uns seyn; in GOttes Liebe werden wir uns sehen eingeschlossen/ und GOtt in unserer Liebe: wir werden uns alle in Christi liebreiches Hertz eingeschlossen sehen/ und Christum in uns: wir werden in der Freude des Heiligen Geistes leben und weben/ und der Heilige Geist in uns: wir werden mit allen heiligen Engeln vereiniget seyn/ und mit allen Außerwehlten ein Hertz und ein Geist seyn/ und alles Leides dieser Welt vergessen: und werden ewiglich mit den Freuden des Angesichts GOttes ergetzet werden/ Amen.

Das ewige Leben ist

EIn unverlierlicher Reichthum/ eine unverletzliche Ehre/ eine immersättigende Gnugsamkeit/ eine Gesundheit ohne Gepresten/ eine Liebe ohne Falsch/ Wollust ohne Eitelkeit/ Stärcke ohne Schwachheit/ Freyheit ohne Sclaverey/ Musse und Feyer ohne Mühe/ Klarheit ohne Verdunckelung: Ein liebliches Wesen/ ein erwünschtes Wesen: Immerwährend/ ohne Auffhören: Eine Fülle ohne Mangel/ Sicherheit ohne Furcht/ Ehre ohne Beschwer-

Beschwerde und Gefährde / Leben ohne Tod / Hoheit und Adel ohne Mißgunst / Seligkeit ohne Trübsal / Weißheit ohne Irrsal / Freude ohne Leid / Sättigkeit ohne Eckel / die edelste Gesellschafft und friedsamste Gemeinschafft / die Anschauung GOttes / dessen erfreulichste Niessung und liebselige Vereinigung; ein seliges / gesichertes / ruhiges / anmuthiges / reines / züchtiges / heiliges Leben / da kein Tod zu fürchten, keine Traurigkeit zu befahren; ein Leben ohne Wandel / Verdruß und Dürfftigkeit; geschirmet wider Hitz und Frost; ohne Kranckheit; ohne Tod / ohne Anfechtung / Müdigkeit / Schwachheit / und Angst / da keine Verwesung / keine Störung / Aenderung und Wechsel; lauter Annehmlichkeit und Zierde / voller Vortrefflichkeit / Ehre / Herrligkeit / Weißheit / Lobs / Liebe / Süssigkeit / Lust und Ergetzung / heiligen Eifers / Anmuth / Friede / Gesundheit / Ruhe / Glückseligkeit / Freyheit / Eintracht; da alles vollauff / da Licht und Glantz / da GOtt und gnug / da Liebe und Klarheit / Freude und Lust ist; da man jubiliret und triumphiret / ein Paradeiß der Unsterblichkeit / Wollust / Glückes / Heiligkeit und aller Seligkeit. Eja / wären wir da!

XI. Gebät um ein seliges Ende.

Allerliebster Vatter im Himmel / hertzliebster Erlöser JEsu Christe / und o GOtt Heiliger Geist / du wahrer / einiger und höchster Tröster; ach wie übel hab ich mein kurtzes Leben zugebracht! Wenig sind der Tage meines Lebens / und viel sind meiner Sünde! Die wenigste Zeit habe ich dir gelebet / die mei- 1. B. Mos. 47, 9.

Q

meiste und beste Zeit habe ich in Eitelkeit verkehret! Ach wie viel Gutes habe ich versäumet; wie viel Böses dagegen gehäuffet / und damit mein Leib und Seele beflecket! Ach vergib mir / allerliebster Vatter / alles aus Gnaden! Ach decke zu / hertzliebster Erlöser / mit dem Kleide deiner Unschuld und Gerechtigkeit! Ach heile meine verwundete Seele mit deinem
Ps. 19/5. seqq. Trost / o heilsamer Tröster! Lehre mich bedencken daß es ein Ende mit mir haben muß / daß mein Leben ein Ziel hat / und ich davon muß! Siehe/meine Tage sind einer Hand breit bey dir/und mein Leben ist wie nichts für dir; ach/ wie gar nichts sind alle Menschen / die doch so sicher leben! Sie gehen dahin wie ein Schatten/und sind wie ein Schemen; sie sorgen und samlen, und wissen nicht/wer es kriegen wird: Und nun/HErr/weß soll ich mich trösten? Ich hoffe auff dich: Errette mich von allen meinen Sünden / und laß mich den Narren nicht ein Spott werden! Ich wil schweigen und meinen Mund nicht auffthun/du wirsts wol machen: Denn ich bin beyde dein Pilgrim und dein
Hebr. 11/14. Bürger / wie alle meine Vätter; ich bin ja ein Fremdling / und habe hie keine bleibende Stadt / sondern ich suche die zukünfftige; ich
Hiob. 7/2. bin wie ein Taglöhner / der sich nach dem Schatten sehnet; ich weiß / du hast alle meine
Ps. 139/1 Tage gezehlet/und auff dein Buch geschrieben/ die noch kommen sollen / und derer noch keiner da ist: Ach laß mich bedencken/daß mein Leben ein Durchgang ist durch diß Jammerthal / eine Pilgerfahrt; laß mich auff diesem Wege nichts auffhalten!

Ach mein lieber Vatter / wenn nun meine Zeit vollendet ist/die du mir gesetzet hast; wenn

meine Tage ihr Ziel erreichet haben / die du auff dein Buch geschrieben hast; so verleyhe mir eine selige Fried- und Freuden-Fahrt aus diesem Leben! Treibe von mir aus die Welt-Liebe und Lust länger zu leben; gib mir ein willig und frölich Hertz abzuscheiden; wehre aller Furcht und Schrecken / behüte mich für des Feindes Anfechtung; waffne meine Seele mit den Waffen der Gerechtigkeit / mit dem Schild des Glaubens und Helm des Heils! Denn du / HErr JEsu Christe / bist meine Weißheit / Gerechtigkeit / Heiligung und Erlösung / mein Leben / Trost / Friede und Freude: Laß mich im Glauben: Liebe und Hoffnung abscheiden! Zünde in mir an einen heiligen Durst nach dem ewigen Leben; daß wie ein Hirsch nach frischem Wasser schreyet / also meine Seele zu dir schreye / und nach dir dem lebendigen GOtt dürste / und von Hertzen spreche: Wenn werde ich dahin kommen / daß ich dein Angesicht sehe! Laß mich daran gedencken / wie lieblich deine Wohnungen sind; laß sich mein Leib und Seel in dir dem lebendigen GOtt freuen; laß mein armes Seelichen / als ein verschüchtertes Vögelein / ein Hauß finden / da es ewig bleiben möge; nemlich deine Altar / das ist / das bittere Leiden / Sterben und Verdienst meines Erlösers JEsu Christi! HErr Zebaoth / mein König und mein GOtt! erfrische ja in mir das Gedächtniß des unschuldigen Todes Christi meines Seligmachers!

Eph. 6/16. 1 Cor. 1/30. Ps. 42/2. seqq. Ps. 84/2. 4. Ps. 84.

O mein Heiland / Christe JEsu / zeige mir in meiner Schwachheit deine Todes-Noth / dein Leyden / deine Wunden / deine Striemen / deine

Dornen-Krone / dein Creutz und Tod; zeige mir deine eröffnete Seiten / deine durchgra-
Joh. 20/27. bene Hände und Füsse / welche da sind meine Freuden- und Trost-Brünnlein: laß mich hören in meinem Hertzen die tröstliche Wort /
Luc. 23/43. die du am Creutz geredt hast: Heut wirst du mit mir im Paradieß seyn! Ach mein einiger
Exod. 15/26. Artzt / heile mich; denn ich bin der Verwunde-
Luc. 10/30. te / so unter die Mörder gefallen: Verbinde mir meine Wunden / heile meine Schmertzen durch deine Wunden-Schmertzen! Durch deinen Todes-Kampff und blutigen Schweiß lindere meine Todes-Angst / durch deinen
Joh. 11/25. Tod segne meinen Tod! Du bist die Aufferstehung und das Leben / wer an dich glaubet / wird leben / ob er gleich stirbet; der Gerechten Seelen sind in deiner Hand / und
Offen. 14/13. keine Quaal des Todes rühret sie an; selig sind die Todten / die im HErrn sterben von nun an / sie ruhen von ihrer Arbeit: Ach HErr / laß meine Seele in dir die rechte Ruhe finden! Ruffe mich zu dir / reiche mir deine Hand / wie
Matth. 14/31. Petro auff dem Wasser / daß ich nicht versincke;
c. 11/28. und sprich: Komm zu mir / ich will dich erquicken. Ruffe mich / HErr denn es ist Abend mit mir worden / lege mich in mein Schlaff-Kämmerlein; ruffe mich zu dir aus der Finsterniß ins Licht / aus dem Elende zum rechten Vatterlande / aus dem Sünden-Dienst zur ewigen Freyheit und Gerechtigkeit / aus dem Tode zum Leben / von dem ungestümmen Meer dieser Welt ans Ufer des rechten Vatterlandes; führe mich durch das Angst-Meer des zeitlichen Todes zum rechten gelobten Lande!

Ach erlöse mich aus diesem sündlichen unreinen Leben; denn mich verlanget nach dem reinen / heiligen / Göttlichen Leben / da keine Sünde/sondern eitel Gerechtigkeit ist. Führe mich aus diesem unruhigen Leben in die rechte/ewige und selige Ruhe; da keine Mühe und Arbeit/keine Kranckheit / kein Tod/ keine Sorge / keine Traurigkeit ist / da GOtt alles in allem ist; da GOtt unsere Speise / unser Kleid/ unser Hauß und heilige Wohnung / unsere Lust/unsere Freude / unser Leben ist: Da werde ich einen herrlichen Wechsel halten / wenn ich für meine Trübsal / Jammer und Elend ererben werde die ewig immerwährende Herrlichkeit / für diese zeitliche Traurigkeit ewige Freude/für diese Sterblichkeit die Unsterblichkeit / für diese Schwachheit die himmlische Krafft / für diese Kranckheit ewige Gesundheit / für dieses zeitliche Leben das ewige Leben: Also ist Christus mein Leben / und Sterben ist mein Gewinn.

1. Cor. 15/ 18.

v. 52.

Phil. 1/21.

Ach wie hertzlich gerne will ich meinen sterblichen Leib ablegen / und einen unsterblichen Leib anziehen! Wie gerne wil ich das Verweßliche außziehen / und anziehen die Unverweßlichkeit! Wie gerne will ich meinen schwachen Leib als ein Weitzen-Körnlein in die Erde säen / auff daß ich aufferstehe in Krafft! Ich wil gern durch die Todes-Schmach ins Grab gelegt werden / auff daß ich aufferstehe in Herrlichkeit. Ach sey nun wol zufrieden/meine Seele / der HErr thut dir Gutes; er hat dich vom Tode errettet / deine Augen von Thränen / deine Füsse vom Gleiten; ich werde nun wandeln im Lande der Lebendigen immer und ewiglich:

1 Cor. 15/ 42. seqq.

Ps. 116/7. seqq.

Ach thue mir nun bald auff die Thür des Le-
bens! HErr JEsu Christe / du bist die Thür /
Joh. 10/9. so jemand durch dich eingehet / der wird selig
werden: Und weil ich sol zu dir meinem Him-
mels-Bräutigam zur Hochzeit kommen / und
du stehest in der Thür / und wartest auff mich;
so schmücke mich zuvor schön / und lege mir an
das hochzeitliche Kleid deiner Gerechtigkeit /
Matth. 22/12. o JEsu Christe! und das weisse Feyer-Kleid
des ewigen Sabbats / daß meine Seele rein /
unbefleckt und ohne Mackel für dir erscheine /
und laß mich hören dein Freuden-Wort:
Matth. 25/34. Komm her du Gesegneter des HErrn / ererbe
das Reich deines Vatters / so dir von Anfang
bereitet ist / und gehe ein zu deines HErrn
Freude! Amen.

XII. Das heilige Vatter unser tröst-lich ausgeleget.

ACh mein hertzliebster Vatter im Him-
1. Joh. 3/1. mel! welch eine grosse Liebe hast du mir
erzeiget / daß ich dein Kind seyn sol / und du
mein Vatter seyn wilst; daß du um deines
lieben Sohns / unsers HErrn JEsu Christi
Eph. 1/5. willen / mich zum Kind und Erben aller dei-
ner himmlischen Güter angenommen hast!
Gib mir ein kindlich Hertz gegen dich / gleich
wie du ein getreues Vatter-Hertz hast gegen
mich / daß ich all mein Vertrauen auff dich setze;
daß ich dich hertzlich liebe / kindlich fürchte / de-
müthiglich ehre / und dir in allen Dingen ge-
horsam sey; daß ich meinen höchsten Trost Lust
und Freude an dir habe; und wenn ich arm
und elend bin / kranck und verfolget werde /
wenn ich in Todes-Noht gerathe / so laß mich

daran gedencken / daß ich einen Vatter habe / der allmächtig/barmhertzig/gnädig / gedultig/ und von grosser Güte ist; der meiner nicht wird vergessen/so wenig als eine Mutter ihres Kindes vergessen kan; und wenn ich aus Schwachheit sündige / daß ich nicht verzage / sondern wieder komme und spreche: Vatter / ich habe gesündiget im Himmel und für dir! Hilff auch / daß alle Menschen auff Erden mit mir dich ihren Vatter erkennen / dich mit reinem Hertzen anruffen / und mit einem Munde loben / daß wir alle unser Gebät zusammen thun/und alle für ein ander bitten! Es.49,15.

Ach Vatter/weil du im Himmel bist/so gib/ daß ich auch meinen Wandel im Himmel habe / daß ich mein Hertz nicht ans Zeitliche hänge/sondern erkenne/daß ich ein Fremdling und Pilgram auff Erden bin/wie alle meine Väter! Siehe/du bist ja bey mir / ja du bist allgegenwärtig; du bist nicht ein GOtt/der ferne ist / sondern ein GOtt/der nahe ist; du bist ein GOtt/der Himmel und Erden erfüllest; darum du an allen Orten / und zu aller Zeit anzuruffen bist! Ach GOtt/wir deine arme Kinder sind auff Erden im Jammerthal / du aber im Himmel in deiner heiligen herrlichen Wohnung: wir seufftzen zu dir / und hoffen zu dir unserm Vatter zu kommen: Ach hertzlieber Vatter / weil du ein heiliger GOtt bist / und dein Name heilig und hoch ist; so gib mir und allen Menschen / daß wir dich GOtt den Vatter / Sohn und H. Geist / aus deinem Wort recht erkennen / den grossen Namen deiner Allmacht/Barmhertzigkeit/Gütigkeit/Gerechtigkeit / Weißheit und Warheit preisen; daß ich Phil. 3/20. Ps. 39/13. Jer. 23/24. 1. Tim. 1/17. 2. B. Mos. 6/5. Ps. 111/9.

dich in meinem Hertzen mit allen Gläubigen
Ps. 59/23. allezeit ehre und lobe / daß dein Lob nimmermehr aus meinem Hertzen und Munde komme; daß mein Verstand durch dich erleuchtet werde / mein Wille dich über alle Dinge liebe; daß ich ohne Unterlaß gedencke mit hertzlicher
5. B. Mos. 32/10. Dancksagung und Freude an deine Liebe und Treue / so du mir deinem armen Kinde erzeiget hast; Gib mir emsigen Fleiß / daß ich dich suche; gib mir Weißheit/daß ich dich finde; gib mir ein Leben/das dir gefalle; auff daß dir durch mich und alle Menschen allein alle Ehre in allen Dingen gegeben werde.

Ach lieber Vatter! weil dein Reich das höchste Gut ist / und der höchste Schatz / so laß es zu mir und zu allen Menschen kommen
Eph. 3/17. durch den H. Geist / daß du durch den Glauben in mir wohnest / und dein Reich in mir habest; daß ich dich mit hertzlicher Liebe umfahe / und mit lebendiger Hoffnung dir anhange; damit ich aller Güter deines ewigen
Röm. 14 17. Reichs möge theilhafftig werden / deiner Gerechtigkeit / deines Friedes / der Freude im Heil. Geist; daß dadurch des Satans Reich / die Sünde und alle Wercke des Satans / in mir und aller Menschen Hertzen zerstöret werden / als Hoffart / Geitz/ Zorn/ und die un-
Col. 3/6. reine Lüste des Fleisches/darin der Satan sein Reich hat.

Ach lieber Vatter! weil nichts heiligers / denn dein Name / nichts köstlichers denn dein Reich/nichts bessers denn dein Wille ist; so gib mir/daß in meinem und aller Menschen Hertzen dein Wille geschehen möge/ daß ich von gantzem Hertzen deiner begehre / dich suche und erkenne / und thue alles/was dir wolgefället:

fället: Darum richte und ordne mein gantzes Wesen und Leben/mein Thun und Lassen/ zu Lob und Preiß deines Namens: gib mir/ daß ich wisse/ wolle und kenne alles/ was dir wolgefället/ und was zu deinen Ehren und meinem Heil dienet: O hertzlieber Vatter/ mache mir einen rechten/ schlechten/ sichern Weg zu dir: es sey dir heimgestellet/ wie du mich führen wilt durch Wolfahrt oder Trübsal/ daß ich in guten Tagen dich lobe und dir danck sage/ und mich nicht erhebe; hinwiederum in Widerwärtigkeit gedultig sey/ und nicht verzage: Verleihe mir/ daß mich nichts erfreue/ denn was mich zu dir führet; auch nichts betrübe/ denn was mich von dir abwendet! Gib mir/ o mein GOTT/ daß ich niemand begehre zu gefallen/ denn nach deinem Willen; und daß mir aus gantzem Hertzen gefalle/ was dir lieb und angenehm ist; auch daß ich einen Verdruß habe an aller zeitlichen Freude/welche ohne dich ist; und daß ich nichts begehre/ so wider dich ist! Gib mir eine solche Lust zu dir/ daß du mir alles seyst/ daß ich ohne dich nichts wünsche und begehre/ daß ich frölich sagen möge: HErr/wenn ich nur dich habe/ so frage ich nichts nach Himmel und Erden; wenn mir gleich Leib und Seele verschmachtet/so bist du doch/ GOtt/allezeit meines Hertzens Trost und mein Theil! Du bist mein Gut und mein Theil/ du erhältest mein Erbtheil.

Röm. 12/ 10.

Ps. 73/25. 26.

Ps. 16/5.

Gib mir und allen Menschen auf Erden unser bescheiden Theil/ unser Mäßlein des täglichen Brods/ ein genügsames Hertz/ und deinen Göttlichen Segen/der alle Mängel erstattet; Behüte mich für der Wurtzel alles

Sprüchwört. 30/ 7.8.

Ubels / dem leidigen Geitz / daß mein Hertz
Matth. 25/ nicht am zeitlichen hange; sondern ich erkenne/
34. daß ich ein Haußhalter über deine Güter bin/ und dermaleins werde zur Rechnung gefordert werden; Gib Friede und Einigkeit/ fromme Obrigkeit / und gehorsame Unterthanen; schütze unsere Gräntze wider allen Anlauff der
Zach. 2/5. Feinde / und sey eine feurige Mauer mit deinen heiligen Engeln um uns her.

Gib auch mir und allen Menschen wahre Busse/ daß ich meine Sünde erkenne/ schmertzlich bereue und beweine / und meinen lieben HErrn JEsum Christum ergreiffe; und um desselben willen vergib mir meine Sünde/ und rechne mir dieselbe nicht zu! Gib mir einen stätigen Fürsatz mein Leben zu bessern / und nach deinem Willen durch deine Gnade zu leben! Tilge in mir aus alle Rachgier; gib mir
Röm. 2/9. ein versöhnlich Hertz / daß ich mich nicht selbst
1. Cor. 11/ räche / sondern mich selbst richte / und meine
3. Schwachheit erkenne! Mache mich freundlich / sanfftmüthig und gedultig / daß ich meinem Nächsten besserlich sey in Worten und Wercken.

Führe auch mich und alle fromme Chri-
Luc. 11/4 sten nicht in Versuchung! Mache mich demüthig ohn alles Falsch / frölich ohne alle Leichtfertigkeit / traurig ohne alle Zaghafftigkeit / rein / keusch / züchtig / ehrbar / redlich / tapffer und mannhafftig! Gib mir ein standhafftiges Hertz / daß mich nichts von dir abwende / weder böse Gedancken / noch Lust / Begierde / Anfechtung / List und Lügen des Sa-
Gal. 6/14. tans/ noch einige Trübsal! Gib mir / O HErr JEsu Christe / daß dein Leyden und Creutz mein Fleisch creutzige / und meinem Geist der höchste Trost und Gütigkeit sey. Gib

Gib mir Sieg und Stärcke über Sünde / Tod / Teuffel / Hölle und Welt! und erlöse mich und alle Menschen endlich von allem Ubel / sonderlich vom Unglauben und Geitz! Treib von mir den Geist der Hoffart / und verleihe mir den Schatz der Demuth! Nimm von mir allen Zorn / Rachgier / Neid und Ungedult! Gib mir ein beständiges / tapfferes Gemüth: Behüte mich für Lügen / für Schmähung und Verleumdung des Nächsten / für Heucheley und Verachtung der Armen! Behüte mich für Gottes-Lästerung! Wende von mir ab Irrthum / Blindheit und Finsterniß des Hertzens! Gib mir die Wercke Matt. 5/8.
der Barmhertzigkeit / geistliche Armut / Friede / Fröligkeit / Sanfftmuth / Reinigkeit des Hertzens / Gedult in aller Wiederwärtigkeit / Matt. 5/6.
einen heiligen Hunger und Durst nach der Gerechtigkeit / Barmhertzigkeit gegen alle Elende; Gib mir / daß ich meinen Mund und Psal. [illegible] 3.
Lippen bewahre / daß ich nicht etwas rede wider dich oder meinen Nächsten; Gib / daß ich verachte die vergängliche Freude und Wollust dieser Welt; und daß ich von Hertzen suche deine himmlische Güter und die ewige Freude! Denn das ist alles dein Reich / es ist alles 1. Chron.
deine Krafft / es ist alles deine Herrlichkeit in 29/ 11.
Ewigkeit / Amen.

XIII. Gebät um die Heiligung des Namens GOttes.

ACh du heiliger und gerechter GOtt / für welches Herrlichkeit die Seraphim ihre Esa. 6/2.3.
Angesichter zudecken / und singen: Heilig / heilig / heilig ist GOtt der HErr Zebaoth!

Ach laß mich durch rechtschaffene Heiligung deines Namens diß Ampt der heiligen Engel auch verrichten! Hilff daß ich mit allen Menschen deine Allmacht erkenne/ deine Barmhertzigkeit liebe/ deiner Warheit von Hertzen traue/ deine Gerechtigkeit fürchte/deine Heiligkeit anbäte/deine Weißheit preise / deinen Geboten gehorche/deiner Hülffe mich tröste/ deiner Güte mich freue! Gib / daß ich in keinem Ding meine eigene Ehre und Ruhm suche; sondern in allen Dingen von Hertzen meyne und getreulich suche deine Ehre und das Lob deines heiligen Namens/auff daß du allein in allen Dingen geehret / gerühmet / gelobet
Ps. 119/72. und gepreiset werdest! Gib/daß ich dein Wort
127. liebe habe über Gold und viel feines Goldes/ und dich nach deinem Wesen und Willen recht daraus erkenne; daß ich auch demselben deinem Wort von Hertzen glaube / heilig und gerecht / als dein Kind / darnach lebe/und für allem Irrthum und Ketzerey dadurch bewah-
Ps. 37/4 ret werde! Gib / daß ich meine Lust an dir habe / wie du mir verheissen zu geben / was mein Hertz wünschet! Gib daß ich dir für alle deine Wohlthaten Leibes und der Seelen dancke/dich hertzlich und kindlich fürchte/ehre und liebe / in allen Nöthen mit starcker Zuversicht dich anruffe / deinen heiligen Namen und dein Wort in Lieb und Leid freudig bekenne / und bis ans Ende in wahrem Glauben und heiligem Leben beständig bleibe / dich mit allen Engeln und Außerwehlten hie zeitlich und dort ewig lobe und preise! Amen.

XIV. Gebät von dem Namen JEsu/ zur Heiligung des Namens Gottes.

ACh mein allerliebster / schönster/lieblichster HErr JEsu Christe / du leutseliger Menschen-Freund; Ich dancke dir nicht allein für deine Menschwerdung und Geburt / sondern auch für deinen freuden- und hülffreichen seligmachenden Namen. O du holdseliger, süsser/freundlicher/trostreicher / hertzerfreuender Name JEsus! Wie köntest du doch tröstlicher lauten denn ein Seligmacher? denn in diesem Namen ist aller Trost begriffen: Du bist warhafftig das Manna / welches allerley Lust und Freude mit sich bringet/und in sich begreiffet allen geistlichen Geschmack und Geruch; du bist der Glaubigen Paradieß/eine Freude des Himmels/ein Jauchtzen der Engel/ eine Zierde der Menschen/ ein Lustgarten der Seelen / ein Brunnen der Weißheit/ die Sonne der Gerechtigkeit/ ein Licht der Welt / eine Freude des Hertzens/ein Trost der Betrübten/ eine Hoffnung der Traurigen/ eine Zuflucht der Verlassenen/eine Hülffe in allen Nöthen: Wer hat dich/o HErr JEsu/hieher gebracht/ denn deine Liebe und mein Elend? Du hast nicht um deinet willen / sondern um meinet willen/diesen holdseligen Namen mitgebracht: denselben hast du mir zum Schatz in mein Hertz geleget / zum Trost/zum Segen/zum Leben/zum Fried und Freude/zur Weißheit, Gerechtigkeit / Heiligung und Erlösung / zur Artzney wider meine Sünde und wider alles Böses; denn dein Name begreifft alles Gut in sich/und ist alles Gut.

Matth. 1/ 21.

Sap. 16/ 20.

Mal. 4/2. Joh. 8/12.

Ich heisse mit Namen ein Sünder/du heissest JEsus/ ein Sünden-Tilger und Seligmacher: Mein Name heisset ein Kind des Zorns von Natur/dein Name heisset JEsus/ ein Gnaden-Kind: Ich heisse ein Kind des Todes/dein Name heisset JEsus/ ein Name des Lebens: Ich heisse ein Kind der Verdammniß/ dein Name heisset JESUS/ ein Name der Seligkeit: Ich bin ein Kind des Jammers und Elendes/ dein Name JEsus ist ein Name der Herrligkeit: Der Name JEsus heilige mich! der Name JEsus segne mich/stärcke mich/erleuchte mich! Der Name JEsus sey mein Schutz/ mein Schild/ meine Vestung! Der Name JEsus sey mein Sieg über alle meine Feinde! Der Name JEsus sey meine Zierde/ mein Schmuck/meine Krone/meine Freude und mein Licht! Der Name JEsus sey meine Speise/ mein Tranck/meine Artzney! der Name JEsus sey meine Weißheit/ mein Verstand/ mein Wille/ mein Gedächtniß! Der Name JEsus sey meine Zuversicht/ mein Glaube/ meine Liebe/ meine Hoffnung/ meine Gedult/mein Gebät/meine Andacht/meine Furcht/ meine Erkändtnüß/ mein Rath/ meine Krafft/ meine Beständigkeit/ meines Hertzens Danckbarkeit/ meine Freundlichkeit meine Barmhertzigkeit/ meine Gerechtigkeit/ meines Hertzens Reinigkeit/ meine Sanfftmuth/ meine Demuth/ meine Ruhe/meiner Seelen Erquickung! Der Name JEsus sey mir der Weg zum Himmelreich/die Warheit und das Leben! Der Name JEsus sey mein seliger Abschied/ und meines zeitlichen Lebens Ende/ und des ewigen Lebens Anfang! Der Name JEsus sey mir alles!

Joh. 14/6.

les! denn er ist alles / ich finde in ihm alles / ich habe und besitze in ihm alles: Denn also hats GOtt gefallen / daß in ihm alle Fülle wohnen solte. Apost. Gesch. 17, 25. Col. 1, 19.

Ich begehre ohne ihn nichts; ohne ihn begehre ich kein Reichthum / keine Ehre / keine Herrlichkeit / keine Kunst / keine Weißheit: denn er sol mein Reichthum seyn / meine Ehre / meine Herrlichkeit; er sol meine Kunst und Weißheit seyn / er sol mein Himmel und Seligkeit seyn: Und wenn meine Seele von diesem meinem Leibe abscheidet / so sol sie diesen Namen JEsum als einen Schmuck und edle Krone mitbringen für GOttes Angesicht: wenn ich diesen edlen Schatz behalte / so verliere ich nichts / wenn ich gleich die gantze Welt / Himmel und Erden verlöre: Denn dieser Name ist besser als Himmel und Erden / ja dieser Name ist der rechte ewige Himmel / voll aller Seligkeit; er ist das rechte Paradieß / darinn alle Lust / Freude und Lieblichkeit ist; er ist der rechte Gnaden-Stul / voller Barmhertzigkeit; er ist der Allerliebste / in welchem alle Liebe Gottes ist / und aller Engel Freude! er ist das rechte Heiligthum / darinn GOtt wohnet; er ist der Thron der Heiligen Dreyfaltigkeit; er ist GOttes Hauß / und die Pforte des Himmels: In diesem Namen begehre ich zu leben und zu sterben / aufferstehen / gen Himmel zu fahren / und selig zu werden; denn in diesem Namen bin ich in GOtt / bey GOtt / und mit GOtt / und bleibe bey ihm ewiglich; Amen.

Besiehe in der fünfften Claß das 9. u. 11. Gebät /

so zweyerley Lob-Sprüche des Namens JESU sind/und den Jubilum Bernhardi/am Ende dieses Büchleins verteutschet.

XV. Gebät um das Reich Christi.

Ps. 24/7. HErr JEsu Christe du König der Ehren/ der Gnaden und der Herrligkeit / ich klage und bekenne dir in wahrer Reue und
Eph. 2/2. Leid / daß ich leider im Reich des Satans mit den Wercken der Finsterniß dem Fürsten dieser Welt gedienet / ja daß der böse Feind sein Reich in mir gehabt / und mich gefangen ge-
2. Tim 2. halten durch die Sünde zu seinem Muthwillen. Ach mein HErr JEsu / wie schrecklich ist
Luc. 11/22. das/daß der starcke Gewapnete seinen Pallast in dem armen Menschen also besitzet und bewohnet! Ich dancke dir aber von Hertzen/daß du mich tüchtig gemacht hast zum Erbtheil
Col. 1/12. 13. der Heiligen im Licht / und hast mich errettet von der Obrigkeit der Finsterniß/und versetzet in dein Reich / darinnen ich habe die Erlösung durch dein Blut / nemlich/ die Vergebung der
Zach. 9/11. Sünden. Du hast ausgeführet deine Gefangene aus der Gruben/darinnen kein Wasser ist / durchs Blut des Bundes und ewigen Testaments / und hast einen neuen ewigen Bund mit mir gemacht: Hilff / daß ich darinnen beständig bleiben möge! Samle auch immer mehr und mehr zu deinem Reich / bestätige und vermehre dasselbe / daß ihrer viel dazu bekehret werden ; schreibe uns als deine
Es. 49/16. Bürger in dein himmlisches Stadtbuch / ja in deine Hände; und erhalte uns / daß wir ewig deine Reichs-Genossen seyn und bleiben mögen / die wir dir in der Tauffe unsere Namen gegeben/in deinen Bund getretten/und dir gehuldiget haben.

Ach komm / du König der Gnaden / zu mir in mein Hertz! komm sanfftmüthig/ und sänfftige mein Hertz von aller Unruhe! Du bist kommen arm / komme und mache mich geistlich arm und demüthig; daß ich Leid trage um meiner Sünde willen / hungere und dürste nach deiner Gerechtigkeit / daß ich in dir ewig reich werde! Komme als ein Gerechter zu mir elenden Sünder/ und mache mich gerecht / bekleide mich mit deiner Gerechtigkeit: Denn du bist mir von GOtt gemacht zur Gerechtigkeit/ zur Heiligung und zur Erlösung. Komm du König des Friedes/ gib mir ein friedsam ruhig Gewissen / und richte in mir an deinen ewigen Friede / und ewige Ruhe; mache mich sanfftmüthig/ barmhertzig und reines Hertzens! Kom̃ du König der Gnaden/ erfülle mich hie in diesem Leben mit deiner Gnade/ auf daß du mich dort mit deiner ewigen Herrligkeit erfüllen mögest! Regiere mich in diesem deinem Gnaden-Reich mit deinem H. Geist / ja richte dein Reich in mir auff / welches ist Gerechtigkeit/ Friede und Freude im Heil. Geist! Erleuchte mein Hertz reinige meine Affecten/ heilige meine Gedancken / daß sie andächtig und dir wolgefällig seyen! Schleuß mich ein in deine Gnade / daß ich daraus nimmermehr fallen möge! Komm zu uns/ du heilige Dreyfaltigkeit/ mache uns zu deiner Wohnung und Tempel; und zünde in uns an das Licht deines Erkäntniß / Glaubens / Liebe/ Hoffnung/ Demuth/ Gedult/ Gebät/ Beständigkeit/ Gottesfurcht! Gib uns/ daß wir mit unserm Gemüth stäts im Himmel wohnen / und nach deiner Herrlichkeit uns sehnen!

Zach. 2/9. Matth. 5/ 5. 6. Zach. 9/9. 1. Cor. 1/ 30. Es. 9/6. Matth. 5/ 8. Ps. 143/10. Röm. 14/ 7. Joh. 14/23 1. Cor. 3/6.

Und weil du in dieser Welt auch führest

und übest das Reich deiner Göttlichen Gewalt und Allmacht / so sey auch deines geistlichen Reichs und deiner Kirchen mächtiger Schutz-HErr: Sey bey uns / HErr JEsu Christe /
Matt. 28/20. nach deiner Verheissung / alle Tage biß ans
Joh. 14/18. Ende der Welt! Laß deine Kinder und deine Kirchen nicht Wäysen / denn sie haben sonst keinen Vatter auff Erden! HERR unser Herrscher / laß deinen Namen herrlich wer-
Ps. 8/13. den in allen Landen / daß man dir dancke im Himmel; richte zu dein Lob aus dem Munde der jungen Kinder und Säuglingen / auf daß du vertilgest den Feind und den Rachgierigen!
Ps. 45/2.3. seqq. Du bist / O HErr Christe / der Schönste unter den Menschen-Kindern / holdselig sind deine Lippen / darum segnet dich GOtt ewiglich. Gürte dein Schwerdt an deine Seite / du Held und schmücke dich schön; es müsse dir gelingen in deinem Schmuck / zeuch einher der Warheit zu gute / die Elenden beym Recht zu erhalten; so wird deine rechte Hand Wunder thun; scharff sind deine Pfeile / daß auch Könige für dir niederfallen / mitten unter den Feinden des Königes: GOtt / dein Stul bleibet immer und ewig / das Scepter deines Reichs ist ein gerades Scepter / du liebest Gerechtigkeit und hassest gottloß Wesen; darum hat dich / o GOTT / dein GOtt gesalbet mit Freuden-Oel / über alle deine Mitgenossen: Deine Kleider sind eitel Myrrhen / Aloe und Casia / wenn du aus deinem helffenbeinern Pallast herfür trittest in deiner schönen Pracht: Du bist der König der Ehren / starck und mächtig / der HErr mächtig im Streit:
Ps. 24/8. Machet die Thore weit / und die Thüren in der Welt hoch / daß der König der Ehren ein-

einziehe! Zu dir hat GOtt gesagt: Setze dich Ps. 110/1. seqq.
zu meiner Rechten/ biß daß ich deine Feinde
lege zum Schemel deiner Füsse: Der HErr
wird das Scepter deines Reichs senden aus
Zion/ herrsche unter deinen Feinden; nach
deinem Sieg wird dir dein Volck williglich
opffern im H. Schmuck / deine Kinder werden
dir geboren wie der Thau aus der Morgenröthe;
der HErr hat geschworen/und wird
ihn nicht gereuen: Du bist ein Priester ewiglich
/ nach der Weise Melchisedech. Gelobet Ps. 118/26.
sey / der da kommt im Namen des HErrn!
Der HErr ist GOtt / der uns erleuchtet; o
HErr hilff! o HErr / laß wol gelingen! Du Eph. 1/3.
hast hinweg genommen Sünde/ Fluch und
Tod / und hast uns gesegnet mit ewigem Segen
in himmlischen Gütern: Gib deinem
Volck Krafft/ Stärcke und Sieg wider alle
geistliche und leibliche Feinde! Und weil du
auch bist ein König der Herrlichkeit / so mache
uns auch desselben deines Reichs der Herrlichkeit
theilhafftig! Und wenn du kommen
wirst in deiner grossen Krafft und Herrlichkeit
Matth. 25/31.
und alle heilige Engel mit dir; wenn du
sitzen wirst auff dem Stul deiner Herrlichkeit /
so erfülle an uns diß Freuden-Wort: Vatter/
ich will / daß wo ich bin/ auch die bey mir seyn / Joh. 17/24.
die du mir gegeben hast/ auff daß sie meine Matth. 25/34.
Herrlichkeit sehen! Kommt her / ihr Gesegneten
meines Vatters/ ererbet das Reich / das
euch von Anbegin bereitet ist! Amen.

XVI. Gebät um Vollbringung des heiligen Willens GOttes.

NB. Dazu gehören auch die erste drey Gebät dieses

ses dritten Theils: Von Verschmähung der Welt/ von der Nachfolge Christi / und von Verfolgung sein selbst.

O Du heiliger / gnädiger / gütiger und allein-weiser GOtt / ich dancke dir von Hertzen / daß du uns deinen vätterlichen / guten/gnädigen Willen in deinem Wort geoffenbahret hast. Ach wie hast du doch so ein gnädiges Vatter-Hertz gegen uns! Wie hast du uns in Christo zur Kindschafft erwehlet /und geliebet in deinem Geliebten! Wie gern woltest du doch / daß allen Menschen geholffen würde / und sie zur Erkäntniß der Warheit kämen! Du wilt ja nicht / daß jemand verlohren werde/sondern daß sich jederman zur Busse kehre/ und lebe. Ach lieber Vatter/wie hertzlich leid ist mirs/daß ich offt deinem gantz vätterlichen / gnädigen / guten/liebreichen Willen habe widerstrebet! Vergib mir solchen meinen Ungehorsam / und rechne mir denselben nicht zu: Nimm aber an zur Bezahlung den vollkommenen Gehorsam deines lieben Sohns JEsu Christi / welcher deinen heiligen Willen vollkömmlich erfüllet hat! Gib mir / daß ich gesinnet sey gleich wie mein HErr Christus/und daß ich seinen Sinn haben möge! Gib mir ein gehorsam Hertz / deinen Willen zu thun / daß mir alles wolgefalle/was dir wolgefället! Gib daß ich erkennen möge / daß das meine höchste Seligkeit sey / wollen was du wilt; und daß das meine höchste Unseligkeit sey / nicht wollen was du wilt! Denn so ich nicht wil was du wilt / so will ich mein eigen Ubel und Verderben: Darum behüte mich für meinem eigenen Willen / und daß ich auch nicht des Satans Wil-

Eph.1/4.5.
1. Tim. 2/4.
2. Petr. 3/9.
Phil. 2/5.
1. Cor. 2/16.

Willen vollbringen möge/ und des bösen Fein- 1. Theß. 5/
des Werckzeug sey / sondern heilige meinen 15.
Willen/ meine Seele / meinen Geist und mei-
nen Leib durch und durch / daß ich ein Werck- Röm. 9/17.
zeug und Gefäß deines Heiligen Geistes und
der Gnaden sey / und nicht ein Gefäß des
Zorns und Werckzeug des Satans.

Gib mir ein solch Hertz / daß ich mich freue deinen Willen zu vollbringen / und mich dir gantz und gar zu ergeben / in Liebe und Leid/im Leben und Tod / daß ich mich nicht überhebe in guten Tagen / und im Creutz nicht verzage! Gib / daß dein Wille meine Freude und Wol- Röm. 8/
gefallen sey/und daß ich gewiß glaube/es müs- 28.
se mir alles zum besten und zur Seligkeit gedeyen / was mir nach deinem Willen widerfähret! Gib mir Gedult deinen Göttlichen Wil-
len in allen Dingen zu leiden und zu thun ; wie 2. Sam. 15/
David sprach: Werde ich Gnade finden für 25. 26.
dem HErrn / so wird er mich wieder holen; wird er aber sagen: Ich habe nicht Lust zu David; siehe/hie bin ich/er thue/wie es ihm gefäl-
let! Also sprach auch der gedultige Mann Job: Job. 1/21.
Der HErr hats gegeben/der HErr hats genommen/ der Name des HErrn sey gebene-
deyet! Haben wir das Gute empfangen von Job. 2/10.
der Hand des HErrn / warum wollen wir das Böse nicht auch annehmen? Ach barmhertziger GOtt/gib mir auch / daß ich alles in deinen Willen stelle! Und wenn ich etwas bitte / das wider deinen Willen ist / so wollest du mir ja meine Schwachheit und Thorheit zu gute halten / und meinen Willen hindern; dagegen aber durch mich/und in mir / und an mir deinen Willen vollbringen: daß ich also mit meinem Willen seyn möge / wie die heiligen En-

Ps. 103, 21. gel im Himmel / deine Heerscharen; die deinen Willen mit Freuden thun und ausrichten durch den allerheiligsten Willen meines Erlösers JEsu Christi / Amen.

XVII. Gebät um zeitliche und ewige Wolfahrt.

Allmächtiger barmhertziger GOtt / lieber Vatter! Ich dancke dir demüthiglich / daß du mich armen Sünder zu deinem Erkäntniß hast kommen lassen / und deinen lieben Sohn JEsum Christum / unsern einigen Erlöser / Heyland und Trost mir geoffenbaret / und für mich armen verdammten Menschen hast lassen leiden und sterben; auff daß ich durch seinen Tod und Verdienst ewiglich lebe: Ich bitte dich / lieber Vatter! du wollest mir um desselbigen heiligen bittern Leydens und Sterbens willen gnädig und barmhertzig seyn / und mir alle meine Sünde vergeben; wollest mich in diesem Glauben und Trost biß an meine letzte Stunde gnädiglich erhalten / mich mit deinem Heil. Geist erleuchten / daß ich in dieser Erkäntniß von Tage zu Tage wachsen und zunehmen / und mein gantzes Leben nach deinem Göttlichen Willen Christlich zubringen möge! Auch wollest du / lieber Vatter bey mir bleiben / und mein Leib
1. Cor. 3/16. und Seel heiligen zu deiner Wohnung und Tempel / und mich zum ewigen Leben gnädiglich erhalten! Auch wollest du / lieber Vatter / meinen Beruff und Nahrung segnen / und mir deine Gnade geben / daß ich darinnen möge
1. Tim. 1/19. thun was recht ist / und den Glauben und gut Gewissen behalten:

Gib mir ein gnügsames Hertz / daß ich mir an deinem Segen und Gaben / so du aus Gnaden beschereſt/begnügen laſſe; denn es iſt ein groſſer Gewinn / gottſelig seyn / und ſich genügen laſſen: Das wenige/das ein Gerechter hat/iſt beſſer/denn das groſſe Gut vieler Gottloſen: Du HErr kenneſt die Tage der Frommen / und ihr Gut wird ewiglich bleiben / ſie werden nicht zu Schanden in der böſen Zeit / und in der Theurung werden ſie gnug haben; von dem HErrn wird eines frommen Mannes Gang gefördert / und der HErr hat Luſt an ſeinen Wegen; fället er / ſo wird er nicht weggeworffen / ſondern der HErr hält ihn bey der Hand: Siehe des HErrn Aug ſiehet auff die / ſo ihn fürchten / und die auff ſeine Güte hoffen / daß er ihre Seele vom Tode errette / und ernehre ſie in der Theurung. Du wolleſt auch/lieber GOtt und Vatter / unſere fromme Obrigkeit / und unſer liebes Vatterland ſegnen und behüten für falſcher Lehre/für Krieg / Peſtilentz und theurer Zeit; wolleſt auch mich/mein Weib/Kinder und alle fromme Chriſten / an Leib und Seel ſegnen und behüten; und mein gantzes Hauß und alles/was ich habe / durch den Schutz deiner H. Engel / vor den unreinen / ſchädlichen und lügenhafften Teuffeln und böſen Geiſtern / und allen ihren Werckzeugen / gnädiglich ſchützen und bewahren / durch JEſum Chriſtum unſern HErrn! Amen.

1. Tim. 6/6. — Pſ. 37/16. 18. 19. 23. 24. — Pſ. 33/18. 19. — Joh. 8/44.

XVIII. Gebät wider die Anfechtung des Satans.

Barmhertziger und gnädiger GOtt / der du uns in deinem Wort so treulich
1. Petr. 5/ 8 warnest für des Teuffels Trug und List / und befielest uns nüchtern zu seyn / und zu wachen / weil der Teuffel umher gehet wie ein brüllender Löwe / und suchet / welchen er verschlinge;
Matth. 26/ 41. item: Wachet und betet / daß ihr nicht in Anfechtung fallet; der Geist ist willig / aber das Fleisch ist schwach: Ich klage und bekenne dir / daß ich offt durch meine Sicherheit und Nachlässigkeit dem Satan Ursach gegeben habe / mich zu versuchen / mein Gewissen zu ängsten und zu plagen / ihm auch Thür und Fenster auffgethan! Ich bitte dich hertzlich / vergib mir diese meine Sicherheit / und gib mir Christliche Fürsichtigkeit und Klugheit / daß mich der Sa-
2. Cor. 11/ 3. 14. tan / der sich in einen Engel des Lichts verstellen kan / nicht mit seiner List / wie die Evam / betriege / und abführe von der Einfalt in Christo
Luc. 22/ 31. JEsu; daß er mich nicht möge sichten wie den Weitzen / daß er mich nicht durch Geitz / Hoffart und Wollust / als durch seine Stricke / in grosse Sünd / ins Verderben und in Verzweifelung stürtze.

Ach stärck mich mit deinem Geist / daß mein Glaube nicht auffhöre! Laß das glimmende Töchtlein meines Glaubens nicht verlöschen / noch das zerbrochene Rohr
Ps. 27/ 1. vollend zubrechen! Sey du mein Licht und mein Heil / daß ich mich nicht fürchte; sey du meines Lebens-Krafft / daß mir nicht graue! Laß mich unter dem Schirm des Höch-

Höchsten sitzen / und unter dem Schatten des Ps. 91/1.
Allmächtigen bleiben. O du meine Zuver- Ps. 18/2.
sicht/meine Stärcke/meine Burg / mein GOtt
auff den ich hoffe! du hast der höllischen Gen. 3/15.
Schlangen den Kopff zutretten: du hast ja Joh. 12/31. 16/11.
den Fürsten dieser Welt überwunden; er hat
nichts an mir und an allen deinen Gliedern:
Du hast ja / o HErr Christe / dem starcken Luc. 11/21.
Gewapneten seinen Harnisch genommen /
darauff er sich verließ / und den Raub aus-
getheilet: Du hast dem Starcken seine Ge-
fangene loß gemacht / und dem Riesen seinen
Raub genommen: Du hast uns errettet
von der Obrigkeit der Finsterniß / und ver- Col. 1/13. 14.
setzet in dein Reich: an dir haben wir ja die
Erlösung durch dein Blut / nemlich die Ver-
gebung der Sünden: Du hast ausgezogen Cap. 2/15.
die Fürstenthüme und die Gewaltigen / und
sie schau getragen öffentlich / und einen Tri-
umph aus ihnen gemacht durch dich selbst:
Du hast durch den Tod die Macht genom- Ebr. 2/14. seq.
men dem / der des Todes Gewalt hat / das ist/
dem Teuffel / und hast erlöset die / so durch
Furcht des Todes im gantzen Leben Knechte
seyn musten: Du hast allen Glaubigen
Macht gegeben über Schlangen und Scor- Luc. 10/19.
pionen / und über alle Gewalt des Feindes /
und gesagt: Auff den Löwen und Ottern wirst Ps. 91/13.
du gehen / und tretten auff die junge Löwen
und Drachen: Ach mein GOtt und HErr!
laß mich starck seyn in dir / und in der Macht
deiner Stärcke; lege mir an den Harnisch Eph. 6/10. seq.
GOttes / daß ich bestehen kan gegen die li-
stige Anläuffe des Teuffels. Stärcke mich / daß
ich gerüstet bin / wenn das böse Stündlein
kommet; daß ich alles wol ausrichten, und das

Feld behalten möge! Umgürte meine Lenden mit Warheit / zeuch mich an mit dem Krebs deiner Gerechtigkeit / und rüste mich aus mit dem Evangelio des Friedens / auf daß ich bereit sey! Gib mir den Schild des Glaubens / damit ich auslesschen kan alle feurige Pfeile des Bösewichts: setze mir auff den Helm des Heyls / und gib mir in meine Hand das Schwerdt des Geistes / welches ist das Wort Gottes. Diese Waffen aber / o GOtt / must du selber in mir recht führen / du must meine
Ps.18/35. Hand lehren streiten; durch dich muß ich siegen und überwinden: Der HErr ist mein
1.Cor.10/13. Sieg! Du bist getreu / und wirst mich nicht lassen versuchen über mein Vermögen / sondern wirst machen / daß die Versuchung ein solch Ende gewinne / daß ichs kan ertragen!
Jer.17/17. Sey du mir nur nicht schrecklich / meine Zuversicht in der Noth / deine Warheit ist mein Schirm und Schild: Ach HErr / in mir ist
2.Chr.20/12. keine Krafft widerzustehen den mächtigen Feinden / sondern meine Augen sehen nach dir /
2.Cor.12/9. laß deine Krafft in mir Schwachen mächtig
Ps.31/1. seqq. seyn! HErr / auff dich traue ich / laß mich nimmermehr zu schanden werden / errette mich durch deine Gerechtigkeit / neige deine Ohren zu mir / eilend hilff mir! Sey mir ein starcker Felß / und eine Burg / daß du mir helffest! Denn du bist mein Felß und meine Burg / um deines Namens willen wollest du mich leiten und führen / du wollest mich aus dem Netze ziehen / das sie mir gestellet haben / denn du bist meine Stärcke. In deine Hände befehle ich meinen Geist / du hast mich
Ps.13/6.7. erlöset / du getreuer GOtt! Ich hoffe darauff / daß du so gnädig bist; mein Hertz freuet sich /

daß du so gerne hilffest: Ich will dem HErrn Pf. 13/6.
singen / daß er so wohl an mir thut. Behüte Pf. 17/8.
mich / HErr / wie einen Augapffel im Auge /
beschirme mich unter dem Schatten deiner
Flügel. Wenn mir angst ist / so ruffe ich den
HErrn an / und schreye zu meinem GOtt; so Pf. 18/7.
höret er meine Stimme von seinem Tempel/
und mein Geschrey komt für ihn zu seinen Oh-
ren. Gib mir/o HErr /den Schild des Heyls/
deine rechte Hand stärcke mich! Wenn du v. 16.
mich demüthigest / machest du mich groß.
Meine Augen sehen stets zu dem HErrn /
denn er wird meinen Fuß auß dem Netze Pf. 25/15. 16.
ziehen; wende dich zu mir / und sey mir gnä-
dig; Der HErr ist meine Stärcke und mein
Schild / auff ihn hoffet mein Hertz / und mir Pf. 28/7.
ist geholffen / und mein Hertz ist frölich / und
ich werde ihm dancken mit einem Lied. Der Pf. 29/11.
HErr wird seinem Volck Krafft geben / der
HErr wird sein Volck segnen mit Friede.
Da ich den HErrn suchete/antwortete er mir/ Pf. 34/5.
und errettete mich aus aller meiner Furcht.
Welche ihn ansehen und anlauffen / derer
Angesicht wird nicht zu Schanden: Da dieser Pf. 34/8.
Elende rieff / hörets der HErr / und halff ihm
aus allen seinen Nöthen: Der Engel des
HErrn lagert sich um die her/so ihn fürchten/
und hilfft ihnen aus. Wenn die Gerechten
schreyen / so hörets der HErr / und errettet sie
aus aller ihrer Noth. Verwirff mich/HErr/ Pf. 51/12.
nicht von deinem Angesicht/und nim deinen H. 13.
Geist nicht von mir! Tröste mich wieder mit
deiner Hülffe/und der freudige Geist enthalte
mich! Mein lieber GOtt und Vatter/du wol-
lest deine Barmhertzigkeit und Güte nicht von

mir wenden. Laß deine Güte und Treu mich
allewege behüten! denn es hat mich umge-
Ps. 40/13. ben Leiden ohne Zahl: Es haben mich meine
Sünden ergriffen/daß ich nicht sehen kan; ihr
ist mehr / denn ich Haar auff meinem Haupt
habe/und mein Hertz hat mich verlassen; ich
bin arm und elend / der HErr aber sorget
für mich: Du bist mein Helffer und Erretter/
mein GOtt / verzeuch nicht! Wirff dein An-
Ps. 55/23. liegen auff den HErrn / er wird dich versor-
gen / und den Gerechten nicht ewig in Unruhe
Ps. 57/1.2. lassen. Sey mir gnädig/GOtt/sey mir gnä-
dig! Denn auff dich trauet meine Seele / und
unter dem Schatten deiner Flügel habe ich
Zuflucht / bis das Unglück fürüber gehe. Ich
ruffe zu GOtt dem Allerhöchsten / zu GOtt/
der meines Jammers ein Ende macht: Schaffe
uns Beystand in der Noth / denn Menschen-
Ps. 60/12. Hülffe ist kein nütze! Du lässest mich erfahren
viel und grosse Angst / und machest mich
Ps. 71/20. wider lebendig / und holest mich aus der
Ps. 73/25. Tieffe der Erden herauff: Wenn ich nur
dich habe / so frage ich nichts nach Himmel
und Erden; und wenn mir gleich Leib und
Seel verschmachtet / so bist du doch / GOTT/
allezeit meines Hertzens Trost und mein
Ps. 77/3. seqq. Theil: In der Zeit der Noth suche ich den
HErrn / meine Hand ist des Nachts ausge-
reckt / und lässet nicht ab; denn meine Seele
will sich nicht trösten lassen: Wenn ich betrü-
bet bin / so dencke ich an GOTT; wenn mein
Hertz in Aengsten ist / so rede ich; meine Au-
gen hältest du / daß sie wachen; ich bin so
ohnmächtig / daß ich nicht reden kan; mein
Geist muß forschen: Wird denn der HERR
ewiglich verstossen / und keine Gnade mehr er-
zeigen?

zeigen? Ists denn gantz und gar aus mit seiner Güte/und hat die Verheissung eine Ende? Hat denn GOTT vergessen gnädig zu seyn/ und seine Barmhertzigkeit für Zorn verschlossen? Aber ich sprach: Ich muß das leiden; die rechte Hand des HErrn kan alles ändern. Gott tröste uns/laß leuchten dein Antlitz über uns/ so genesen wir. Du speisest mich mit Thränen-Brod/ und tränckest mich mit grossen Masen voll Thränen: Thue ein Zeichen an mir/daß mirs wohl gehe / daß es sehen/die mich hassen / und sich schämen müssen/ daß du mir beystehest/HErr/ und tröstest mich: Ich hatte viel Bekümmerniß in meinem Hertzen/ aber deine Tröstung erquicket meine Seele. Meine Seele ist voll Jammers/ und mein Leben ist nahe bey der Hölle: Ich bin geachtet gleich denen/ die zur Höllen fahren; ich bin wie ein Mann, der keine Hülffe hat: Dein Grimm drücket mich/ und du drängest mich mit allen deinen Fluthen; ich leide dein Schrecken / daß ich schier verzage: Ich bin wie ein Rohrdommel in der Wüsten / wie ein Käutzlein in verstörten Städten: Ich wache/und bin wie ein einsamer Vogel auff dem Dache/ für deinem Dräuen und Zorn/ daß du mich auffgehoben / und zu Boden gestossen hast: Ach HErr / du wendest dich ja zum Gebät der Verlassenen / und verschmähest ihr Gebät nicht; das werde geschrieben auff die Nachkommen, daß du alles Seufftzen der Gefangenen erhörest/ und loß machest die Kinder des Todes. Stricke des Todes hatten mich umfangen/ Angst der Höllen hatte mich getroffen/ich kam in Jammer und Noth; aber ich ruffe an den Namen des

Ps. 80/4.

Ps. 94/19.

Ps. 88/3.

Ps. 102/10.

Ps. 116/3.4

HErrn: O HErr / errette meine Seele! Denn du bist gnädig / und unser GOTT ist
Ps. 116/5.6. barmhertzig. Die mit Thränen säen / werden mit Freuden erndten; sie gehen hin und weinen / und tragen edlen Saamen / und kommen wieder mit Freuden / und bringen ihre
Ps. 130/6.7.8. Garben. Meine Seele wartet auff den HErrn / von einer Morgenwache zur andern: Israel hoffe auff den HErrn; denn bey dem HErrn ist die Gnade / und viel Erlösung bey ihm / und er wird Israel erlösen aus allen seinen Sünden! Amen.

Besiehe das 52. biß auffs 56. Capitel von Anfechtungen / im andern Buch des wahren Christenthums.

XIX. Gebät in allerley Trübsal und Anfechtung.

2. Cor. 1/3. ACh du barmhertziger gnädiger GOtt / ein Vatter der Barmhertzigkeit / und GOtt alles Trostes: Ich klage und bekenne dir mit reuendem / zerbrochenem Hertzen gantz demüthiglich / daß ich nicht allein diese Trübsal / sondern viel grössere Straffe mit meinen
Mich. 7/9. Sünden wohl verdienet habe; darum will ich deinen Zorn tragen / denn ich habe wider dich gesündiget. Ich erkenne und weiß auch / daß du mir diese Trübsal hast zugeschicket und daß sie von deiner Hand herkommt. Ach HErr / laß deine Hand nicht zu schwer über mich seyn / daß ich nicht vergehe! Ich will den Kelch gerne trincken / den du mir / lieber Vatter / hast eingeschencket: laß es nur nicht einen Kelch seyn deines Zorns / sondern deiner Gnade. Sey / lieber Vatter / eingedenck

mei-

meiner Schwachheit/straffe mich nicht in deinem Zorn / und züchtige mich nicht in deinem Grimm. Sey mir gnädig! denn ich bin schwach: übe nicht deine Gewalt wider mich/ der ich ein dürrer Halm und Stoppel bin: ich kan deine Gewalt und Zorn nicht ertragen / ich fürchte mich für deiner hohen Majestät / und beuge die Knie meines Hertzens für dir / und bitte um Gnade. Laß mich in diesem Unglück nicht verderben. Ach Vatter/ so es ja dein Wille / daß ich diß Creutz tragen soll / so vollbringe deinen heiligen Willen an mir / nicht mir zum Verderben / sondern zum Besten und zu meiner Seligkeit. Du hast ja nicht Lust an unserm Verderben / und hast auch deinen lieben Sohn nicht gesandt die Menschen zu verderben / sondern zu erhalten: Ach lieber Vatter / erhalte mich unter diesem Creutz. Du hast mich verwundet/heile mich wieder; du hast mich getödtet / mache mich wieder lebendig! du hast mich in die Hölle geführet/ führe mich wieder heraus! Laß mir das Licht deiner Gnaden wieder auffgehen in der Finsterniß / daß ich meine Lust an deiner Gnade sehe. Du hast meine Wunden mit scharffem Wein gewaschen / lindere mir dieselbe mit deinem Gnaden-Oel; laß meinen schwachen Glauben / als ein glimmendes Töchtlein / nicht ausleschen: zubrich nicht vollend das zustossene Rohr. Gib/daß ich dich im Creutz so lieb habe als in guten Tagen / und das Vertrauen zu dir habe/du werdest mitten im Creutz dein Vatter-Hertz gegen mich behalten. Stärcke meine Hoffnung / daß sie nicht zweiffele / meine Gedult / daß sie nicht

Ps. 6/ 1.

Hos. 6/ 1.

1. Sam. 2/ 6.

Es. 42/ 3.

wancke und zage. Mache mir dieſen bittern Kelch heilſam und ſüſſe / daß ich denſelben von deiner Hand annehme / und deinen Namen anruffe. Ach lieber Vatter / du haſt ja
Eſ. 49/15. geſagt: Kan auch eine Mutter ihres Kindes vergeſſen / daß ſie ſich nicht erbarme über den Sohn ihres Leibes? und ob ſie gleich deſſelben vergäſſe / will ich doch dein nimmermehr vergäſſen; in die Hände habe ich dich gezeichnet: Dieſes deines Worts wolleſt du / HErr / eingedenck ſeyn / und meiner nicht vergeſſen. Ach ſtärcke meine Hoffnung / lieber Vatter! Denn du haſt geſagt: Es ſollen nicht zu ſchanden
Pſ. 31/8. ſqq. werden alle / die auff dich hoffen. HErr / auff dich traue ich / laß mich nimmermehr zu ſchanden werden. Errette mich durch deine Gerechtigkeit / neige deine Ohren zu mir / eilend hilff mir! Sey mir ein ſtarcker Felß / und eine Burg / daß du mir helffeſt. Denn du biſt mein Felß und meine Burg / um deines Namens willen wolleſt du mich leiten und führen! Du wolleſt mich aus dem Netze ziehen / das ſie mir geſtellet haben; denn du
Pſ. 91/14. ſq. biſt meine Stärcke. Ich begehre dein / HErr / darum wolleſt du mir aushelffen; ich kenne deinen Namen / darum wolleſt du mich ſchützen; ich ruffe dich an / du wolleſt mich erhören! Sey du bey mir in meiner Noth / reiß mich heraus / und mache mich zu Ehren; ſättige mich mit langem Leben / und zeige mir dein ewiges Heyl:

Amen!

XX. Gebät in grossen Nöthen und Gefahr.

Allmächtiger / starcker / hülffreicher GOtt und Vatter / unser einiger Trost und Zuflucht! Du weissest und siehest / daß wir jetzo in grosser Noth und Gefahr sind / und weder Rath / Hülffe noch Trost wissen! Denn in unserer Macht stehets nicht / aus solcher grossen Noth uns selber zu erretten; wir wissen nicht / was wir thun sollen / sondern unsere Augen sehen nach dir. Dein Name heisset HErr Zebaoth / groß von Rath / und mächtig von That: Deine Hand hat ja den Himmel ausgebreitet / und deine Hände haben das Trockene bereitet: HErr / HErr / die Wasserwellen sind groß; du aber / HErr / bist noch grösser in der Höhe. Ach GOtt / du bist ja unsere einige Zuversicht und Stärcke in den grossen Nöthen / die uns getroffen haben; du hast ja gesagt durch den Mund David: Wenn gleich die Welt untergienge / und die Berge mitten ins Meer süncken / wenn gleich das Meer wütete und wallete / und von seinen ungestümm die Berg einfielen; dennoch soll die Stadt GOttes fein lustig bleiben mit ihren Brünnlein / da die heiligen Wohnungen des Höchsten sind: GOtt ist bey ihr drinnen / und hilfft ihr frühe / darum wird sie wohl bleiben. Ach HErr / unser Hertz hält dir für dein Wort. Ihr solt mein Angesicht suchen; darum suchen wir nun / HERR / dein Antlitz: Verbirge dein Antlitz nicht für uns / verstosse nicht im Zorn deine Kinder! Denn du bist unsere Hülffe / laß uns

Jer. 32/18. 19.

Ps. 93/3. 4.

Ps. 46/2. seqq.

Ps. 27/8. 9.

nicht / und thue deine Hand nicht von uns ab / GOtt unser Heyl. Denn alle Hülffe hat uns verlassen / nim̃ du uns aber auf / HErr / HErr.
Psal. 27/13. Wir hoffen je vestiglich / daß wir sehen werden das Gut des HErrn im Lande der Lebendigen; darum wollen wir getrost seyn und unverzagt / und des HErrn harren / du unser GOtt wirst uns hören. Du hast ja gesagt:
Psal. 3/8. Bey dem HErrn findet man Hülffe / und deinen Segen über dein Volck / Sela; darum laß uns / lieber GOtt und Vatter / bey dir Hülffe finden. Du hast ja gesagt: Da dieser
Psal. 34/2 Elende rieff / hörets der HErr / und halff ihm aus allen seinen Nöthen; laß sich deinen Engel um uns her lagern / die wir dich fürchten / und laß uns aushelffen. Sey uns gnädig /
Psal. 57/3. seq. GOTT / sey uns gnädig! Denn auff dich trauet unsere Seele / und unter dem Schatten deiner Flügel haben wir Zuflucht / bis das Unglück füruber gehe: Wir ruffen zu GOTT dem Allerhöchsten / der unsers Jammers ein Ende machet. GOTT sende vom Himmel / und hilff uns! GOTT sende deine Gnade und Treue! Ach GOTT / du wirst ja nicht ewig zürnen / sondern Gnade er-
Psal. 77/7. zeigen! Es wird ja nicht gar aus seyn mit deiner Güte / und deine Verheissung wird ja kein Ende haben. Du wirst ja nicht vergessen haben gnädig zu seyn / und deine Barmhertzigkeit für Zorn verschliessen. Deine rechte Hand kan ja alles ändern / deine Hand ist ja nicht verkürtzet; du bist ja der GOTT / der Wunder thut / du hast deine Macht bewiesen an den Völckern: Tröste uns / GOtt / unser Heyland / und laß ab von deiner Ungnade über uns. Wilt du denn ewig über uns zürnen / und

und deinen Zorn gehen lassen für und für? Ps. 85/7.
wilt du uns denn nicht wieder erquicken / daß
sich dein Volck über dir erfreuen möge?
HERR / erzeige uns deine Gnade / und
hilff uns. HERR / kehre dich doch wieder zu
uns / und sey deinen Knechten gnädig! Fülle
uns frühe mit deiner Gnade / so wollen wir
rühmen und frölich seyn unser Lebenlang.
Erfreue uns nun wieder / nachdem du uns
so lange plagest / nach dem wir so lange Un-
glück leiden. Und der HErr unser GOtt sey
uns freundlich / und fördere das Werck unse-
rer Hände. Ach HErr unser GOtt / schaffe Ps. 60/13.
uns Beystand in der Noth / denn Menschen-
Hülffe ist kein nütze. Du hast ja gesagt:
Er begehret mein / so will ich ihm außhelffen; Ps. 91/14. seqq.
er kennet meinen Namen / darum wil ich ihn
schützen; er ruffet mich an / so will ich ihn er-
hören; ich bin bey ihm in der Noth / ich will
ihn heraus reissen und zu Ehren machen; ich
will ihn sättigen mit langem Leben / und will
ihm zeigen mein Heyl: Ach HErr / unsere Jer. 14/7.
Missethaten habens ja verdienet / aber hilff
doch um deines Namens willen. Du bist ja
Israels Trost / und ihr Nothhelffer / du bist ja
noch unter uns / HErr / und wir heissen nach
deinem Namen / verlasse uns nicht. So wol- Ps. 54/8.
len wir dir ein Freuden-Opffer thun / und
deinem Namen dancken / daß er so tröstlich ist /
Amen.

XXI. Gebät in Kranckheiten.

ACh du barmhertziger / gnädiger GOtt
und Vatter / ich klage und bekenne
dir / daß ich biß daher mein Leben / so du
mir verliehen hast / übel habe zugebracht /

nicht zu deinen Ehren / sondern zu Vollbringung meines Fleisches Lüsten! Ich habe mehr mir selber und der Welt gelebet / denn dir! Ach HErr / wie hertzlich leid ist mirs / daß ich die kurtze Zeit meines Lebens so übel angeleget habe! Darum erkenne ich nun / daß du mich um meiner Sünden willen heimsuchest / und diese Kranckheit zuschickest / auff daß du mich zur Busse ruffest: Du richtest mich billich / HErr / und züchtigest mich / auff

1. Cor. 11/32. daß ich nicht mit der gottlosen Welt verdammet werde: Du erinnerst mich durch diese Kranckheit meiner Sterblichkeit / und

Ps. 39, 6. wilt mich lehren / daß mein Leben ein Ziel hat / und ich davon muß. Ach wie gar nichts sind doch alle Menschen / die so sicher leben! Sie gehen dahin / und sind wie ein Schatten; sie sammlen und sorgen / und wissen nicht / wer es kriegen wird: Und nun / HErr / weß soll ich mich trösten? errette mich von meinen Sünden! Ach HErr / ich weiß / daß

Ps. 139/15. 16. mein Leben in deiner Hand stehet; du hast alle meine Tage auff dein Buch geschrieben / die noch kommen sollen / und derer noch keiner da ist; es waren dir meine Gebeine nicht verborgen / da ich gebildet war in Mutter-Leibe: Weil es nun dein Wille ist / daß ich kranck seyn soll / so laß mich diesen deinen Willen gerne thun! Ach HErr / deine Pfeile ste-

Ps. 38/1. seqq. cken in mir / und deine Hand drücket mich; es ist nichts gesundes an meinem Leibe für deinem Dräuen / und ist kein Friede in meinen Gebeinen für meinen Sünden: Denn meine Sünde gehen über mein Haupt / und wie eine schwere Last sind sie mir zu schwer worden; mein Hertz bebet / meine Krafft hat mich verlassen / und

das

das Licht meiner Augen ist nicht bey mir; Denn ich bin zu Leiden gemacht / und mein Schmertz ist immer für mir! Ach mein GOtt/ bewahre meine Seele für allen Anfechtungen/ laß diese meine leibliche Kranckheit seyn eine Artzney meiner Seelen / daß meine Seele da- Phil. 4/7.
durch gesund werde! Bewahre ja mein Hertz und Sinn in und durch den Frieden meines HErrn JEsu Christi; bedecke mich mit deinem Schirm und Schild wider alle feurige Pfeile des Teuffels! Du weissest ja / HErr / daß ich deiner Hände Werck bin / daß du mich Hiob. 10/9.
aus Leimen gemacht hast; wir sind Thon / du bist unser Töpffer: Ach wie bin ich zubrochen! darum schone mein / o lieber HErr! Du wirst ja nicht verwerffen / und im Zorn zubrechen das Werck deiner Hände! Du hast mich ja Ps. 22/10.
aus Mutterleibe gezogen; und bist meine Zuversicht gewesen / da ich noch an meiner Mutter Brüsten war: Du bist ein Ursprung und HErr meines Lebens / und hast Macht wieder zu nehmen / wenn du wilt: Ist es nun dein Wille / so thue Barmhertzigkeit an mir / wie an dem König Hißkia / welchem du fünffzehen Jahr zu seinem Leben zusetztest. Es. 38/17.
Sihe um Trost ist mir sehr bange; nimm dich meiner Seelen hertzlich an / daß sie nicht verderbe / und wirff alle meine Sünde hinter dich zurücke! Ist mir diese Kranckheit nicht zum Tode / so richte mich wieder auff / und heile mich / HErr! Denn ich bin sehr schwach. Exod. 15/26.
O du himmlischer Artzt / HERR JEsu Christe / nimm mich in deine Cur / lindere meine Schmertzen / und heile mich durch deine Wunden! Laß dein bitter Leiden und Sterben meine Artzney seyn! HErr / laß mich Matth. 9/12.

Marc. 5/28. deines Kleides Saum anrühren/das ist/ dein Wort und Sacrament/ darein du dich verkleidest / und heile mich/ daß ich durch deine Krafft/die von dir ausgehet/gesund werde! Ists aber ja dein Wille/ daß ich durch diese Kranckheit hingehen soll den Weg aller Welt/ wolan/ so bin ich nicht besser denn meine Vätter: So laß/HErr/deinen Diener im Friede
Luc. 2/29. seq. fahren/wie du gesaget hast! Denn meine Augen haben deinen Heiland gesehen / welchen du bereitet hast für allen Völckern/ ein Licht zu erleuchten die Heiden / und zum Preiß deines Volcks Israel/ Amen.

XXII. Drey kurtze Gebäte in Todes-Nöthen.

Das erste Gebät / zu GOtt dem Vatter.

Allmächtiger GOTT / ein Vatter der Barmhertzigkeit/ und GOtt alles Tro-
Ps. 103/13. stes/ erbarme dich mein/ wie sich ein Vatter über seine Kinder erbarmet! Gedencke an das theure Wort/ das du gesagt hast: Meine Barmhertzigkeit ist groß. Gedencke/ daß dein lieber Sohn JEsus Christus um meinet willen ist Mensch worden: Gedencke / daß du deinen einigen Sohn hast gegeben / auff daß
Joh. 3/16 alle/ die an ihn glauben/ nicht verlohren werden/ sondern das ewige Leben haben: In diesem Glauben kommt meine Seele zu dir! und bringet mit sich deinen lieben Sohn JEsum Christum / welchen du mir geschencket hast/ um desselben willen wollest du an mich gedencken / und mich zu Gnaden annehmen: Dir befehle ich meine Seele/ laß mich/ dein

liebes

liebes Kind/ ewiglich in deiner Gnade bleiben! und thue Barmhertzigkeit an mir/ weil ich noch lebe/ und wenn ich sterbe/ um deines lieben Sohns unsers HErrn JEsu Christi willen/ Amen.

Das andere Gebät / zu GOTT dem Sohn.

HErr JEsu Christe/ mein einiger Trost und Hülffe/ der du meine Kranckheit hast getragen / und bist um meiner Sünden willen verwundet: Du Lamm GOttes/ der du trägest die Sünde der Welt/ sey du meine Gerechtigkeit/ meine Heiligung/ und meine Erlösung! Heile meine Schmertzen durch deine Wunden! Laß dein unschuldiges Blut an mir nicht verlohren seyn. Nimm deinen Heiligen Geist nicht von mir; verlaß mich nicht in meiner letzten Noth / sondern hilff mir bald hindurch zum ewigen Leben. Gedencke dran/ daß ich dein armes Schäflein bin / und du mein getreuer Hirte: Nimm mich auff deine Arme / und trage mich ins freudenreiche Paradieß. Laß mich auch dein freundliches Angesicht und deine Herrlichkeit sehen/ Amen. Es. 53/4. Joh. 1/29. 1. Cor. 1/30. Ps. 51/13. Ps. 23/1.

Das dritte Gebät zu GOTT dem Heiligen Geist.

O GOtt Heiliger Geist / du einiger Trost a er Betrübten stärcke und tröste mein kleinmütiges und trauriges Hertz: Bewahre meinen Glauben / den du in mir wirckest; und laß daß glimmende Töchtlein nicht auslöschen! Es. 42/3.

schen! Behüte mich für des bösen Feindes Anfechtung! Laß mein Hertz für dem Tode nicht erschrecken noch verzagen! Wehre aller Ungedult! Mache mich willig / GOtt meinem HErrn gehorsam zu seyn! Hilff mir mein
Phil. 4/7. Leben selig und frölich beschliessen! Bewahre mein Hertz und Sinne in dem Frieden meines HErrn JEsu Christi! Und wenn ich nicht mehr reden kan/so bewahre und versiegele das Gedächtniß des heiligen Namens JEsu in meinem Hertzen / und laß mich in demselben seliglich einschlaffen / Amen.

XXIII. Gebät um Gedult in grossem Creutz.

Exod. 34/6. ACh getreuer / gnädiger / barmhertziger GOtt / gedultig und von grosser Güte / ich erkenne / daß du mir diß Creutz aufferleget und zugeschicket hast / aus Liebe/und nicht aus
Ebr. 12/6. Haß: Denn welche du HErr lieb hast / die
Hiob. 5/18. züchtigest du; du stäupest einen jeglichen Sohn / den du auffnimmest; du verletzest / und verbindest; du zerschmeissest / und deine Hand heilet: Du tödtest / und machest lebendig; erniedrigest / und erhöhest; führest
Ps. 4/4. in die Hölle / und wider heraus: Du führest ja deine Heiligen wunderlich. So du wilt lebendig machen / tödtest du zuvor: so du wilt zu Ehren bringen / so demütigest du erst: so du wilt erfreuen / so betrübst du zu-
Ps. 118/18. vor: du züchtigest die Deinen wol / aber du gibest sie dem Tode nicht. Du hast mir / lieber Vatter / den Gedult-Spiegel deines lieben Sohns fürgestellet / und befohlen / desselben Fußstapffen nachzufolgen: Aber ich armer Knecht bin ja nicht besser denn mein HErr.

HErr. Er ist durch das Leiden in seine Herr- Luc. 24/26.
lichkeit eingegangen; gib mir / daß ich ihm
also folge/ und durch Trübsal ins Reich Got- Act 14/22.
tes eingehe. Gib mir / daß ich bedencke / daß
alle / die in Christo JEsu wollen gottselig 2.Tim 3/12
leben / müssen Verfolgung leiden. Ach laß
mich deine Züchtigung erdulten! Denn da-
durch erbeutest du dich als ein Vatter gegen Röm. 12/
seine Kinder. Ach lieber Vatter / wie kan 12.
sich meine Vernunfft in diß dein Regiment
so gar nicht schicken / daß ich gedultig sey in
Trübsal / frölich in Hoffnung / da ich doch
das Joch Christi trage / welches ich williglich/
ja mit Freuden tragen solte / und nicht ge- Ebr. 12/11.
zwungen; ja alle Züchtigung / wenn sie da
ist / duncket sie mich nicht Freude seyn / son-
dern Trübsal / da sie doch hernach gibt eine
friedsame Frucht der Gerechtigkeit denen/
die dadurch geübet sind. Darum gib mir Ge-
dult / o freundlicher Vatter! daß diese Anfech-
tungen dein Wort nicht aus meinem Hertzen
reissen / den Glauben schwächen / das Gebät
dämpffen / noch Ungedult und Unfriede in
meinem Hertzen erwecken. Ach hülffreicher
GOtt / laß mich nicht wider dich murren!
Greiff mich auch / lieber Vatter/nicht zu hart
an: Gedenck / daß ich Staub und Asche bin; Hiob. 6/
daß meine Krafft nicht steinern / noch mein 12.
Fleisch eisern ist. Ach HErr JEsu Christe / Ebr. 4/15.
getreuer Hoherpriester / du bist ja in allem 16.
versucht / in dem wir versucht werden / du
wirst ja mit meiner Schwachheit Mitleiden
haben. Laß mich Barmhertzigkeit und Gna-
de finden zu dieser Zeit / da mirs noth ist; stär- Es 35/3.
cke meine müde Hände / erhalte die strauch-
lende Knie / daß ich nicht wancke; Sage zu
meinem

meinem verzagten Hertzen: Dein GOtt ist
Es. 25/4. König. Du bist ja allein der Müden Krafft/ der Schwachen Stärcke / ein Schatten für der Sonnen Hitze / eine Zuflucht für dem Ungewitter. Und weil es ja dein Wille ist / daß ich hie eine kleine Zeit leiden / und traurig seyn sol / so verleihe Gedult / und stärcke mich zu überwinden alles / was mir
c. 30/15. der Satan und die Welt durch dein Verhängniß zu Leide thut! Laß mich durch still seyn und hoffen starck seyn / daß mir geholf-
2. Petr. 1/5. fen werde / daß ich im Glauben darreiche die Tugend / in der Tugend Gedult / in der Gedult Gottseligkeit; damit mein Glau-
1. Petr. 1/7 be rechtschaffen und viel köstlicher erfunden werde / denn das vergängliche Gold / durchs Feuer bewähret. O GOTT Heiliger Geist / du liebreiches Freuden-Oel / erfreue mein Hertz / und laß mich im Glauben an-
2. Cor. 4/15. schauen die künfftige Herrlichkeit / deren dieser Zeit Leiden nicht wehrt ist: Du bist der Geist der Herrlichkeit / welcher über allen
1. Petr. 4/14. Verfolgeten und Verschmäheten ruhet: Du wirst mein Leid in Freude/mein Creutz in Ehre / meine Schmach in Herrlichkeit verwandeln: Das glaube ich / darzu hilff mir ewiglich / Amen.

XXIV. Creutz-Gebäte / wenn GOtt die Hülffe lang verzeucht.

Barmhertziger / himmlischer Vatter; Ich erinnere dich in meinem langwierigem Creutz deiner gnädigen Verheissung
Ps. 50/15. und Zusage / da du sprichst: Ruffe mich an in der Zeit der Noth / so will ich dich erretten /
Ps. 37/5. so solt du mich preisen. Befiehl dem HErrn deine

deine Wege / und hoffe auff ihn / er wirds
wol machen. Wirff dein Anliegen auff den Ps. 55/23.
HErrn / der wird dich versorgen / und den
Gerechten nicht ewiglich in Unruhe lassen: Ps. 62/8.
Hoffet auff ihn allezeit / liebe Leute schüttet
euer Hertz für ihm aus / denn GOtt ist unsere
Zuversicht. Ach HErr / du hast ja zugesagt
zu erhören / dein Wort spricht ja: Du gie- Ps. 21/3.
best ihm seines Hertzens Wunsch / und wei-
gerst nicht/was sein Mund bittet; er bittet
dich ums Leben / so gibst du ihm langes Leben
immer und ewiglich: Welche ihn ansehen Ps. 34/5.
und anlauffen / derer Angesicht wird nicht zu
Schanden: Er begehret mein/so will ich ihm Ps. 91/14. 15.
aushelffen; er kennet meinen Namen/ darum
will ich ihn schützen; er rufft mich an / so will
ich ihn erhören; Ich bin bey ihm in der Noth/
ich will ihn heraus reissen und zu Ehren ma-
chen: Der HErr ist nahe / allen / die ihn an- Ps. 34/19.
ruffen; allen / die ihn mit Ernst anruffen; er Ps. 145/18. 19.
thut/was die Gottsfürchtigen begehren / er
höret ihr Schreyen / und hilfft ihnen: War- Joh. 16/23
lich / warlich / ich sage euch / was ihr den Vat-
ter in meinem Namen bitten werdet / das
wird er euch geben. Bittet/so werdet ihr neh- Matth. 7/ 7.
men; suchet/so werdet ihr finden; klopffet
an / so wird euch auffgethan: Denn wer da
bittet / der nimmt; wer da suchet / der fin-
det; wer da anklopffet / dem wird auffgethan.
Höret doch / was der ungerechte Richter Luc. 18. 6. 7.
spricht: Ich will dieser Wittwen helffen / daß
sie mich nicht mehr überlauffe: Solte GOtt
seine Außerwehlten nicht hören / so Tag und
Nacht zu ihm schreyen / und Gedult darüber
haben? Warlich ich sage euch/er wird sie erhö-
ren/und wird sie bald erhören. Ach gnädigster
Vatter/

Ps. 34/18. Vatter / dein Wort spricht ja: Wenn die
19. Gerechten schreyen / so hörets der HERR /
und errettet sie aus aller ihrer Noth: Der
HERR ist nahe bey denen / so zubrochenes
Hertzens sind; und hilfft denen / so zuschlage-
ne Gemüther haben: der Gerechte muß viel
leiden / aber der HErr hilfft ihm aus dem al-
Es. 54/7. len: Ich habe dich ein klein Augenblick ver-
lassen / aber mit grosser Barmhertzigkeit will
ich dich wieder sammlen: Ich habe mein An-
gesicht im Augenblick des Zorns ein wenig für
dir verborgen / aber mit ewiger Gnade will
Ps. 31/10. ich mich dein erbarmen: Ach lieber GOtt /
gnädiger Vatter / mich lässest du erfahren
viel und grosse Angst; mein Leben hat abge-
nommen für Trübniß / und meine Zeit für
Seufftzen: Das Gesicht vergehet mir / daß
ich so lange harren muß auff meinen GOtt!
Ps. 13/2. 3. Ach HErr / wie lange wilt du meiner so gar
vergessen? Wie lange verbirgest du dein Ant-
litz für mir? Wie lange soll ich sorgen in mei-
ner Seelen / und mich ängsten in meinem
Ps. 77/8. Hertzen täglich? Wirst du denn / HERR /
ewiglich verstossen / und keine Gnade mehr
erzeigen? Ists denn gantz und gar aus mit
deiner Güte / und hat die Verheissung ein
Ende? Hat denn GOtt vergessen gnädig zu
seyn / und seine Barmhertzigkeit für Zorn
verschlossen? Aber HErr / ich will das gerne
leiden / deine rechte Hand kan alles ändern!
Ps. 25/1. 2. Nach dir / HERR / verlanget mich; mein
3. GOTT / ich hoffe auf dich; laß mich nicht zu
Schanden werden / daß sich meine Feinde
nicht freuen über mich! Denn keiner wird
zu Schanden / der dein harret; aber zu Schan-
den müssen sie werden / die losen Verächter!

Ach HErr / du bist ja getreu; laß mich nicht 1. Cor. 10/
versucht werden über mein Vermögen; son- 13.
dern mache / daß die Versuchung und mein
Creutz ein solch Ende gewinne / daß ichs kan
ertragen! Du bist ja der allmächtige HERR /
dessen Hand nicht verkürtzt ist / dir ist ja nichts Jer. 32/16.
unmöglich: HErr Zebaoth ist dein Name / c. 14/8.9.
groß von Rath / und mächtig von That: Du
bist ja der Trost Israel / und ihr Nothhelffer;
warum stellest du dich / als wärest du ein Gast
im Lande / und als ein Fremder / der nur über
Nacht drinnen bleibet? Warum stellest du
dich als ein Held / der verzagt ist / und als ein
Riese / der nicht helffen kan; Du bist doch ja
unter uns / und wir heissen nach deinem Namen / Verlaß uns nicht / o HERR / nach allen diesen deinen Verheissungen und warhafftigem Wort! Laß mir Elendem und Armen / der ich lange für deiner Gnaden-Thür auffgewartet und angeklopffet / Gnade / Hülffe /
und Trost wiederfahren! So will ich dir ein Ps. 54/8.
Freuden-Opffer thun / und deinem Namen
dancken / daß er so tröstlich ist / Amen.

XXV. Gebät um Trost.

O Du Vatter aller Barmhertzigkeit / und GOTT alles Trostes / dessen Zorn ein Augenblick währet / der du Lust hast zum Le-
ben / und die Menschen sehr lieb hast: bey Deut 33/3.
welchem seine Heiligen in Gnaden sind / dessen Thun lauter Güte und Treue ist! Siehe / ich bin in grossen Aengsten / Traurigkeit hat mich überfallen und Leiden ohne Zahl / nicht allein äusserlich / sondern auch innerlich in meinem Geist / und wäre nicht Wunder / daß ich für Leid vergienge; Ach siehe / um Trost ist

Ps. 38/17. mir sehr bange! Nimm dich meiner Seelen herzlich an / daß ich nicht verderbe / daß der böse Feind dein Wort nicht aus meinem Hertzen reisse / und mich nicht überrede / an deiner Liebe und Gnade zu zweiffeln / oder
Ps. 88/4. dir nicht zu vertrauen! Ach meine Seele ist voll Jammers / und mein Leben nahe bey der Höllen! Ich leide dein Schrecken / daß
Es. 38/14. ich schier verzage: Ach HErr/ich leide Noth /
Ps. 36/10. lindere mirs! Erleuchte mich mit deinem Licht und Trost / daß ich in deinem Licht sehen möge das Licht / und dein freundliches Ange-
Es. 66/11. sicht! Laß mich saugen und satt werden von den Brüsten deines Trostes / und erquicke mich / ehe ich hinfahre / und nicht mehr hie
Matth. 11/27. bin! Ach HErr JEsu Christe / du hast alle müde Seelen zu dir geruffen/sie zu erquicken: Ach ich bin mühselig und beschwehret / äusser-
Matth. 26/36. lich und innerlich. Du bist ja auch zur Zeit/ deines Leidens traurig gewesen/hast gezittert/ gezaget / bist bis in den Tod betrübet gewesen/hast blutigen Angst-Schweiß geschwitzet / bist durch einen Engel vom Himmel gestärcket worden: Darum / um deiner H. Seelen-Angst willen / mache mich deines Trostes theilhafftig / und laß mich nicht verzagen! Ach HErr / du bist ja in deinem höchsten Leiden mit Galle und Eßig geträncket: mildere mir meinen bittern Creutz-Tranck! Ja weil du nach deiner Aufferstehung deine betrübte Jünger besucht / ihnen deine Hände und Füsse als Trost-Spiegel gezeiget / so erscheine mir auch freundlich und tröstlich! Und ob ich ja mit Petro fiele / oder mit Thoma zweiffelte; so bitte ich / HErr / du wollest mich nicht lassen irre gehen / sondern diß

verlohrne Schaaf suchen / mir deine Wunden zeigen in deinen Händen und Füssen und in deiner Seiten: daß ich nicht ungläubig sey / sondern mit Thoma sagen möge: Mein HErr und mein GOtt! Und wenn der Satan mir seine feurige Pfeile ins Hertz schiesset / daß ich ihm wider die Nägel und Speer / damit deine Wunden eröffnet / ins Hertz schiessen/und überwinden möge! O GOtt Heiliger Geist/ du Stärcke der Schwachen / Trost der Betrübten / Krafft der Müden: aller Traurigen Advocat / Beystand / Versicherung und Unterpfand: Ach stehe mir bey! Wenn mich der Satan mit Unglauben und Verzweiffelung angreiffet / daß ich an deiner Gnade verzagen soll / darüber sich mein Hertz ängstet/und mit der Anfechtung kämpffet / mir aber derselbe Kampff viel zu schwer wird; so stehe mir bey / du wahrer und höchster Tröster / in aller Noth! Sey du meine Stärcke / mein Sieg / meine Krafft / mein Licht / mein Heil / daß ich durch dich überwinde / und die Krone des Lebens davon bringe/ Amen.

Luc. 15, 4. seqq. Joh. 10, 15. seqq. c. 20, 27. seqq.

Geistliche Seelen-Artzney/

Wider die abscheuliche Seuche der Pestilentz und andere Straffen/

verfasset in 4. Capitel:

I. Daß diese plage eine scharffe Zorn-Ruthe GOttes sey.

II. Wie diese plage durch wahre Busse abzuwenden.

III. Wie man dawider bäten sol öffentlich und in Häusern: Mit beygefügten sonderlichen Gebätlein.

IV. Wie sich diejenigen/ so damit durch GOttes Verhängniß heimgesuchet werden/ trösten sollen.

XVI. Der Geistlichen Seelen Artzney.

Erstes Capitel.

Daß diese Plage eine scharffe Zorn-Ruthe GOttes sey.

SOlches bezeuget GOtt der HErr selbst
v. 14. seqq. im 3. Buch Mose am 26. Cap. da Er also dräuet: Werdet ihr mir nicht gehorchen/ so will ich euch heimsuchen mit Schrecken/ Geschwulst und Fieber/ daß eure Angesichte verfallen/ und eure Leiber verschmachten; So ihr aber über das mir noch nicht gehorchet/ so wil ichs noch siebenmahl mehr machen/ euch zu straffen um eure Sünde/ daß ich euren Stoltz und

Reinigt das Gebett die lüfft
Wañ Sünde bleichē Seüchen rüfft.

I.a' M. sc.

2. Buch Sam. 24/14.

Last uns in die Hand des HErrn fallen/ denn seine Barmhertzigkeit ist groß.

Getrost! gesundes Leben/
Die nur entlehnte Hab/
Muß man ja wieder geben
Dem/ der es erstlich gab/
Und der auch / weil er liebet /
Den Lauff verkürtzter Zeit
Ersetzt mit Ewigkeit/
Da kein Schmertz mehr betrübet.
Das Grab muß Glaub anschauen/
Wil uns allda für Stanck
Und finstrer Fäulung grauen?
dort lebt mit reinem Danck/
Beym Rauchwerck güldner Schalen/ Off. 5/8.
Der Geist/ erfreut im Licht;
Weil GOttes Angesicht
Ihn schmückt mit Friedens-strahlen.
Was solt euch dann betrüben
Der Kranckheit schwerer Stand?
Der Sarg? das Grab? ihr Lieben/
Fallt/ fallt in GOttes Hand/
Die uns die Kron auffsetzet/
Und nach der Thränen-Kost
Abwischt mit süssem Trost
Das Aug/ das Trübsal netzet.

und Halßstarrigkeit breche / 2c. Und ob ihr euch in eure Städte versammlet / wil ich doch die Pestilentz unter euch senden.

Im 4. Buch Mose am 14.

Wie lange lästert mich diß Volck? Und v. 11/12.
wie lange wollen sie nicht an mich glauben / durch allerley Zeichen / die ich unter ihnen gethan habe? So will ich sie mit Pestilentz schlagen.

Im 5. Buch Mos. am 28.

Wenn du nicht gehorchen wirst der Stim- v. 15.
me des HErrn deines GOttes / so werden alle diese Flüche über dich kommen / und dich treffen: Der HERR wird dir die Sterb-Drüse anhängen / und dich vertilgen / der HErr wird dich schlagen mit Schwulst / Fieber / Hitze / Brunst / Dürre / gifftiger Lufft / Geelsucht und wird dich verfolgen / biß er dich umbringe / der HErr wird dich schlagen mit Drüsen Aegypti.

Jerem. 14.

Ob sie mir gleich Brandopffer und Speiß- v. 12.
opffer bringen / so gefallen sie mir doch nicht / sondern ich will sie mit dem Schwerdt / Hunger und Pestilentz auffreiben.

Jerem 34.

Ihr gehorchet mir nicht / daß ihr ein Frey- v. 17.
Jahr ausruffet / ein jeglicher seinem Bruder und seinem Nächsten: Siehe / so ruffe ich / spricht der HErr / euch ein Frey-Jahr aus / zum Schwerdt / zur Pestilentz / und zum Hunger.

Jerem. 29.

Siehe / ich wil unter sie schicken Schwerdt / v. 15. seqq.
Hunger und Pestilentz / und will mit ihnen umgehen / wie mit den bösen Feigen / da einem für eckelt zu essen. Darum daß sie meinen

Worten nicht gehorchen/ spricht der HErr/ der ich meine Knechte/ die Propheten/ stets zu euch gesandt habe. Aber ihr wolt nicht hören/ spricht der HErr.

Ezech. 14.

v. 13. seqq. Wenn ein Land an mir sündiget/ und mich darzu verschmähet/ so wil ich meine Hand wider dasselbe ausstrecken/ und den Vorrath des Brods hinweg nehmen/ und wil Theurung hinein schicken/ und wil auch Pestilentz hinein schicken/ und meinen Grimm über dasselbe außschütten/ und Blut stürtzen/ also/ daß ich beyde Menschen und Viehe ausrotte; Und wenn Noah/ Daniel und Job drinnen wären/ so wahr ich lebe/ spricht der HErr HErr/ würden sie weder Söhne noch Töchter/ sondern allein ihre eigene Seele durch ihre Gerechtigkeit erretten. Denn so spricht der HErr HErr; wenn ich meine vier böse Straffen/ als Schwerdt/ Hunger/ böse Thiere und Pestilentz/ über Jerusalem schicken werde/ so werdet ihr erfahren/ daß ichs nicht ohne Ursache gethan habe.

Ezech. 33.

v. 26. seqq. O ihr fahret immer fort mit Morden/ und übet Greuel/ einer schändet dem andern sein Weib/ und meynet/ ihr wollet das Land besitzen. So spricht der HErr HErr: So wahr ich lebe/ sollen alle/ so in der Wüsten wohnen/ durchs Schwerdt fallen/ und was auf dem Felde ist/ wil ich den Thieren zu fressen geben/ und die in den Vestungen und Hölen sind/ sollen an der Pestilentz sterben: Denn ich wil das Land wüste machen/ und seiner Hoffart und Macht ein Ende machen.

Amos

Amos 4.

Ich schickte Pestilentz unter euch / gleicher v. 10 11. 12.
Weise wie in Egypten / darum will ich dir
weiter also thun / Israel. So schicke dich /
Israel / und begegne deinem GOTT; denn
siehe / er ists / der die Berge machet / und den
Wind schaffet / und zeiget dem Menschen / was
er reden soll.

Apocal. 6.

Siehe / ein fahl Pferd / und der darauff saß / v. 8.
des Name heisset der Tod / und die Hölle fol-
get ihm nach. Und ihnen ward Macht ge-
geben zu tödten den vierdten Theil auff Erden /
mit Schwerd / Hunger / mit dem Tode (oder
Pestilentz) und durch die Thiere auff Erden.

Exempel dieser Straffe.

Im 2. Buch Mosis am 9. Cap. schläget v. 1. 6. 15.
GOtt der HErr die Aegypter / um des
Ungehorsams willen Pharao / mit einer fast
harten Pestilentz / daß ihr Viehe hauffenweise
starb.

Im 4. Buch Mosis am 25. Capit. schlug v. 9.
GOtt der HErr das Volck um der Hurerey
willen mit der Pestilentz / daß an der Plage
getödtet wurden vier und zwantzig tausend.

Im 2. Buch Samuelis am 24. Capitel v. 15.
schlug GOtt der HErr das Volck Israel mit
der Pestilentz / um der Hoffart willen des
Königs Davids / daß er wider GOttes Be-
fehl das Volck zehlen ließ / daß in dreyen Ta-
gen siebentzig tausend sturben.

Im 2. Buch der Könige am 19. Capitel v. 35.
schlug der Engel des HERRN das
gantze Lager des Königs Sennacheribs /

um der GOttes-Lästerung willen / so / daß i
einer Nacht hundert fünff und achtzig tausen
Mann umgekommen.

Diese Zeugnüsse / Dräuung und Exempel
halten uns für den Zorn GOttes / dafür wir
billich erschrecken / und nicht so sicher seyn
sollen. Aber wir müssen leider aus dem 90
v. 11. Psalm klagen: Wer glaubts aber / daß du
so sehr zürnest; und wer fürchtet sich für sol-
chem deinem Grimm! Lerne doch die hören
und sehen / daß aus der Verachtung GOttes /
aus der schändlichen Hoffart / Unzucht / Läste-
rung / Geitz / Unbarmhertzigkeit und Bedräng-
niß der Armen / Verstockung der Unbußfer-
tigkeit eitel Pestilentz und Gifft wird / welches
als das Feuer zu Sodom / als Schwefel und
Pech / über uns fället / und unsere Leichnam
verzehret.

Das andere Capitel.

Wie diese Plage durch wahre Buß abzuwenden.

Jerem. am 14. Capitel.

v. 7. seqq. ACh HErr / unsere Missethaten habens
ja verdienet: Aber hilff doch um dei-
nes Namens willen! Denn unser Ungehor-
sam ist groß / damit wir wider dich gesündi-
get haben. Du bist der Trost Israel / und ihr
Nothhelffer: Du bist ja unter uns / HERR /
und wir heissen nach deinem Namen / verlaß
uns nicht! Ach HErr / meine Augen fliessen
mit Thränen Tag und Nacht / und hören
nicht auff! Gehe ich hinaus / so sehe ich die
Erschlagene: komme ich in die Stadt / so
liegen sie da für Hunger verschmachtet.
Hast du uns denn / o HErr verworffen / und
hast

Hast einen Eckel an uns? Warum hast du uns so geschlagen / daß uns niemand heilen kan? Wir hoffeten / es solte Friede werden / so kommt nichts gutes: Wir hoffeten / wir solten heil werden / so ist eitel Schaden da. HErr / wir bekennen unser gottloß Wesen / und unser Vätter Missethat / denn wir haben wider dich gesündiget: Ach HErr um deines Namens willen laß uns nicht geschändet werden. Laß den Thron deiner Herrlichkeit nicht verspottet werden. Gedencke doch / und laß deinen Bund mit uns auffhören. Es ist doch ja unter der Heyden Götzen keiner / der Regen kan geben / so kan auch der Himmel nicht regnen / du bist doch ja der HErr / auff den wir hoffen / denn du kanst solches alles thun.

Ach HErr / vergib uns die Verachtung deines Worts! Wir haben deiner ernsten Dräuung nicht geglaubet / noch uns dafür gefürchtet: Wir haben nicht nach deinem Wort gelebet / unser Hertz und Gemüth nicht geändert / noch uns von gantzem Hertzen zu dir gewendet; darum ist dein Wort über und unter uns zu Feuer worden / und verzehret uns! Wir haben einen Eckel dafür gehabt / darum machest du uns auch zum Scheusal und Eckel! Vergib uns unsere Hoffart und Ubermuth / denn derselbe ist unter uns zu Gifft und Pestilentz worden / und machet unsere Leiber abscheulich / voller Beulen und Drüsen! Vergib uns die grosse und überhäuffte Gottes-Lästerung: denn dieselbe ist unter uns zum Fluch worden / und frisset unsere Leiber hinweg als ein Fluch. Vergib uns unsere grosse Unbarmhertzigkeit / und

den unsättlichen Geitz/ und Bedrängniß der Armen; denn dieselbe ist zu einem gifftigen Drachen worden/ der uns vergifftet und hinweg räumet! Vergib uns unsere Heucheley/ da wir unter dem Schein des Christlichen Namens ärger leben denn die Heyden/ und keine Christliche Wercke thun; darum brauchest du nun einen solchen Ernst wider uns/ und eine solche scharffe Ruthe/ damit man die Spötter und Narren straffet/ und reissest uns aus unsern Häusern hinweg. Vergib uns alle Greuel der Unzucht/ damit wir das Land und unsere Häuser beflecket haben; darum hast du dieselbe lassen zu lauter Gifft werden/ das uns auffrist/ daß wir das Land nicht besitzen.

Also forsche und sehe ein jeglicher sein Wesen und Leben/ und schone seiner selbst nicht; schmeichele und heuchele ihm keiner selbst in seinen Sünden/ denn das ist keine rechte Busse; und ein solcher der ihm liebkoset/ und der beste seyn will/ der kan auch nicht recht bäten: Wer kein rechter Büsser ist/ ist auch kein rechter Bäter: Darum vermahnet Jeremias der heilige Prophet (in Klag-Liedern am 3. Cap.) v. 39. seqq. Wie murren die Leute? ein jeglicher murre wider seine Sünde! Lasset uns forschen und suchen unser Wesen/ und uns zum HErrn bekehren! Lasset uns unser Hertz samt den Händen auffheben zu GOtt im Himmel: Wir haben gesündiget/ und sind ungehorsam gewesen/ darum hast du unser billich nicht verschonet/ sondern uns mit deinem Zorn überschüttet! Jerem. 3. v. 12, 13. Kehre wieder/ du abtrünnige Israel/ spricht der HErr; so wil ich mein Antlitz nicht gegen euch

euch verstellen; denn ich bin barmhertzig / und
wil nicht ewiglich zürnen; allein erkenne deine
Missethat / daß du wider den HErrn deinen
GOtt gesündiget hast. Jerem. 18. plötzlich v. 7. 8.
rede ich wider ein Volck und Königreich / daß
ichs ausrotte / zubrechen und verderben wil:
Wo sichs aber bekehret von seiner Boßheit /
dawider ich rede / so sol mich auch reuen das
Ubel / das ich ihnen gedachte zu thun. Joel am
2. Bekehret euch zu mir von gantzem Hertzen / v. 12. 13.
mit Fasten / Weinen / Klagen; zerreisset eure
Hertzen / und nicht eure Kleider / und bekehret
euch zum HErrn eurem GOtt; denn er ist
gnädig / barmhertzig / gedultig / und von gros-
ser Güte / und gereuet ihn bald der Straffe.

Im 2. Buch der Chron. am 7. verheisset v. 13.
GOtt: Wenn er unter sein Volck Pestilentz
kommen lasse / und sie sich demüthigen / und
sein Angesicht suchen / und sich wenden von
ihren bösen Wegen / so wolle er sie hören im
Himmel / ihre Sünde wegnehmen / und sie
heilen. Also hat David die Pestilentz abge-
wandt / 2. Sam. 24. und im ersten Buch der v. 25.
Chron. am 22. Denn GOTT sandte einen v. 26.
Engel gen Jerusalem / sie zu verderben / und
im Verderben sahe der HErr drein / und reuete
ihn das Ubel / und sprach zum Engel dem
Verderber: Es ist gnug / laß deine Hand ab.
David aber sahe den Engel / der das Volck
schlug / und sprach zum HErrn: Siehe / ich
habe gesündiget / ich habe die Missethat gethan /
was haben diese Schaafe gethan? Laß deine
Hand wider mich und meines Vatters Hauß
seyn! David aber bauete dem HErrn ei-
nen Altar / und opfferte Danck-opffer / und
da er bätete / erhörete ihn der HErr durchs

Feuer vom Himmel/ und der HErr ward dem Lande versöhnet/ und die Plage hörete auf von Israel. Also wandte der König
v. 3. und 15. seqq. Hißkia / wie wir Esaiä am 38. Cap. lesen/ seine Pestilentzische Kranckheit ab: Denn er weinete sehr und bätete; da sandte der HErr den Propheten Esaiam zu ihm/ und ließ ihm sagen: So spricht der HErr! Ich habe dein Gebät erhöret/ und deine Thränen gesehen. Und Hißkia sprach: O wie will ich noch reden/ daß er mir zugesaget hat / und thuts auch! Ich werde mich scheuen alle meine Lebtage für solcher Betrübniß meiner Seelen: Siehe/ um Trost war mir sehr bange/ du aber hast dich meiner Seelen hertzlich angenommen/ daß sie nicht verdürbe; denn du wirffst alle meine Sünde hinter dich zurücke: HErr/ davon lebet man/ und das Leben meines Geistes stehet gantz und gar in demselben: Du lässest mich entschlaffen/ und machest mich lebendig.

In dieser hertzlichen Reue/ Leid und Abbitte must du Zuflucht haben im wahren Glauben zu dem einigen Gnaden-Thron, unserm HErrn JEsu Christo/ welchen GOTT hat fürgestellet zu einem Gnaden-Stul durch den Glauben in seinem Blut. Denn um desselben willen ist GOtt gnädig und barmhertzig: derselbe bittet für uns/ wenn wir zu ihm fliehen/ um desselben willen erhöret uns GOtt/ um desselben willen lindert GOtt die Straffe/ und nimmt die Plage hinweg / vergibt die Sünde/ und läst ihn der Straffe bald gereuen: Er ist unser Mittler/ Versöhn-Opffer/ Fürsprecher / Hoherpriester / Erlöser und Nothhelffer/ und wird uns nicht verderben lassen.

lassen. Im 5ten Buch Mos. am 4. stehet: Wenn du den HErrn deinen GOTT suchen wirst / so wirst du ihn finden / wo du ihn von gantzem Hertzen / und von gantzer Seelen suchen wirst; wenn du dich ängsten wirst / und dich treffen werden alle diese Dinge in den letzten Tagen / so wirst du dich bekehren zu dem HERRN deinem GOTT: Denn der HERR dein GOTT ist ein barmhertziger GOTT / er wird dich nicht lassen verderben / auch nicht vergessen des Bundes / den er mit dir gemacht hat.

Das dritte Capitel.

Wie man wider diese giftige Seuche bäten soll / öffentlich und in Häusern.

DA ist nun erstlich vonnöthen / daß du für Augen habest die tröstlichen und gnädigen Verheissungen / daß GOtt das Gebät / wenns aus bußfertigem / glaubigem Hertzen gehet / gnädig erhören wolle. Psalm v. 18. 19.
145. Der HErr ist nahe allen / die ihn anruffen / allen / die ihn mit Ernst anruffen; er thut / was die Gottsfürchtigen begehren / er höret ihr schreyen / und hilfft ihnen. Ps. 18. v. 7.
Wann mir Angst ist / so ruffe ich den HErrn an / und schreye zu meinem GOTT / so höret er meine Stimme von seinem heiligen Tempel / und mein Geschrey kommt für ihn zu seinen Ohren. Ps. 77. Wenn ich betrübet v. 4.
bin / so dencke ich an GOtt; wenn mein Hertz in Aengsten ist / so rede ich / Sela. Psalm. 34. v. 6. seqq.
Welche ihn ansehen und anlauffen / derer Angesicht wird nicht zu schanden: Da dieser Elende rieff / hörets der HErr / und halff ihm aus allen seinen Nöthen: Die Augen des

HERRN sehen auff die Gerechten/und seine
Ohren hören auff ihr Schreyen: Der HErr
ist nahe bey denen/ die zerbrochenes Hertzens
sind/ und hilfft denen/ so zerschlagen Gemüth
v. 13. haben. Psalm 138. Wenn ich dich anruffe/ so
erhöre mich/ und gib meiner Seelen grosse
Krafft; wenn ich mitten in der Angst bin/ so
v. 32. erquickest du mich. Joel am 2. Wer den
Namen des HErrn wird anruffen/ der wird
v. 18. errettet werden. Röm. 10. Es ist aller zumahl
ein HErr/reich von Barmhertzigkeit über alle/
die ihn anruffen.

Zum andern/ siehe auch an die Exempel/
wie durchs Gebät diese Plage ist abgewandt:
v. 47. Im 4. Buch Mose am 16. lesen wir/ daß
Aaron auff Mose Befehl die Pfannen nahm/
und thät darein Feuer vom Altar/ und legte
Räuchwerck darauff/ und gieng eilend hin/
und versöhnete die Gemeine/ da das Wüten
allbereit vom HErrn angegangen war/ und
also ward der HErr versöhnet. Diß bedeutet
das hertzliche Gebät/ im Namen JEsu Christi/in Krafft des H. Geistes/ in wahrer Busse
und Glauben. Also stilleten auch Mose und
v. 8. 9. Aaron den Zorn GOttes/ Num. 21. da die
Kinder Israel von feurigen Schlangen gebissen wurden/und zu Mose kamen/und sprachen: Wir haben gesündiget/bitte den HErrn/
daß er die Schlangen von uns nehme. Mose
bat für das volck. Da sprach der HErr zu
Mose: Mache dir eine ehrne Schlange/ und
richte sie auff zum Zeichen; wer gebissen ist/
und siehet sie an/ der soll leben. Wie nun
Joh 3/14. seq. Moses in der Wüsten eine Schlange erhöhet
hat/ also ist des Menschen Sohn erhöhet worden/ auff daß alle/ die an ihn glauben/ nicht

ver-

verlohren werden / sondern das ewige Leben haben. Die Pestilentz ist die feurige Schlange / so uns jetzt beisset / darum sollen wir Christum den Schlangentretter / im Glauben ansehen / auf daß wir genesen; und darauf folgende Gebätlein täglich sprechen:

Das erste Gebät in Sterbensläufften.

EWiger / allmächtiger und gerechter GOtt / der du in deinem Worte gedräuet hast / du wollest die / so deiner Stimme nicht gehorchen / mit gifftiger Lufft schlagen / und mit Pestilentz heimsuchen / und ihnen die Sterb-Drüse anhängen: Wir erkennen und bekennen / daß wir mit dem gifftigen Gestanck unserer vielfältigen und schweren Sünden nicht allein zu der ewigen schleichenden Seuche der anfliegenden Pestilentz / sondern auch zu dem brennenden Feuer deines grimmigen Zorns / auch zu dem ewigen Tode Ursach gegeben! Uns reuet aber solch Ubel von Grund unsers Hertzens; und wir müssen uns nun schämen / daß wir gesündiget / unrecht gethan / gottloß gewesen / abtrünnig worden / und von deinen Geboten und Rechten gewichen sind. Gleicherweise aber / wie dort Aaron Feuer nahm / und Rauchwerck darauf legete / und mitten unter die Gemeine / da eine Plage war / ausgegangen / lieffe und räucherte / und zwischen den Todten und Lebendigen stunde / daß der Plage gewehret ward: Also auch wir / die du uns zum auserwehlten Geschlecht und Königlichen Priesterthum gemacht hast / kommen jetzund / und bringen

Deut. 28/ 22.

Dan. 9/ 5.

Num. 4/ 6.

1. Pet. 2/ 4.

für dich das Räuchwerck unsers Gebäts/ wel-
Ps. 141/2. ches für dir tügen müsse / wie ein Räuch-Opffer; unser Hände auffheben wie ein Abend-Opffer; und legen zuförderst in solchem Rauchwerck / durch einen wahren zuversichtlichen Glauben / auff den süssesten Geruch des allerheiligsten Opffers deines Sohns
Eph. 5/2. JEsu Christi/ der sich selbst dargegeben für uns / zur Gabe und Opffer / GOtt zum süssen Geruch; und zweiffeln nicht / barmhertziger himmlischer Vatter/du werdest den lieblichen Geruch riechen / und wie dort zu Noah
Gen. 8/21. Zeiten die Erde nicht mehr verfluchen um der Menschen willen.

Ps. 6/1. Ach HERR/ straffe uns nicht in deinem Zorn / und züchtige uns nicht in deinem Grimm! So dir ja wol mit Krancken ist/
Es. 53/4. so siehe an deinen Sohn / der fürwahr unsere Kranckheit truge / und lud auff sich unsere Schmertzen: Auff ihn ist die Straffe geleget; auff daß wir Friede hätten. HERR / du
Ps. 91/2. seqq. bist unsere Zuversicht / unsere Burg / unser GOTT / auff den wir hoffen! Laß uns unter dem Schirm des Höchsten sitzen / und unter dem Schatten des Allmächtigen bleiben. Errette uns von dem Strick des Jägers/nnd von der schädlichen Pestilentz. Decke uns mit deinen Fittigen/ und unsere Zuversicht sey unter deinen Flügeln. Deine Warheit ist Schirm und Schild daß wir nicht erschrecken müssen für dem Grauen des Nachts / für den Pfeilen / die des Tages fliegen; für der Pesti-
Ps. 91/16. lentz / die im Finstern schleichet; und für der Seuche / die im Mittag verderbet.

Gnädiger/gütiger Vatter! unsere Zeit stehet in deinen Händen / Leben und Tod stehet

in

in deiner Gewalt / du bist unser Leben / und die Länge unsers Alters / wir setzen auff dich den vesten Glauben / ob tausend fallen zu dei- Ps. 91/7.
ner Seiten/und zehen tausend zu deiner Rech-ten / so werde es uns doch nicht treffen: denn du/HErr/bist unsere Zuversicht/der höchste ist unsere Zuflucht. Es wird uns kein Ubels be- v. 9.
gegnen/ und keine Plage wird zu unsern Hüt-ten sich nahen. Du hast ja deinen Engeln be-fohlen über uns / daß sie uns auff den Händen tragen / und wir unsern Fuß nicht an einen Stein stossen.

O HErr JEsu Christe / du eingebohrner GOttes Sohn / unser einiger getreuer Mitt-ler und Nothhelffer! wir begehren dein/so wirst v. 14.
du uns ja aushelffen; wir kennen deinen Na-men / darum wirst du uns schützen; wir ruf-fen dich an / so wirst du uns erhören; du bist bey uns in der Noth / du wollest uns heraus reissen; du wirst uns sättigen mit langem Le-ben / und wirst uns zeigen dein Heil.

O HErr GOtt H. Geist / du höchster Trö-ster! erhalte/sichere und stärcke uns Gesunde; tröste alle Erschrockene und Furchtsame; be-suche und erquicke alle Verstossene und Ver-lassene / heile und mache gesund alle Ange-steckte und Niederliegende! Und da du ja et-liche durch diese Kranckheit abfordern und hin-nehmen wilt / so verleihe ihnen doch ein glau-biges vernünfftiges Ende / und eine fröliche friedliche Simeons Heimfahrt in das ewige Luc. 2/29.
Vatterland!

O du Heilige Dreyfaltigkeit! lehre uns be- Ps. 90/12
dencken / daß wir sterben müssen/auff daß wir seqq.
klug werden; kehre dich doch wieder zu uns / und sey deinen Knechten gnädig; erfreue uns

nun wieder/ nachdem du uns so lange plagest/ nachdem wir so lange Unglück leiden; fülle uns frühe mit deiner Gnade! So wollen wir rühmen und frölich seyn unser Lebenlang; ja wir wollen deinen heiligen Namen
Eph. 3/10. preisen/ hie in der Gemeine/ die in Christo JEsu ist/ und dort mit allen Engeln und Auserwehlten in ewiger Freude und Seligkeit/ der du bist ein einiger und wahrer Gott/ gelobet und gebenedeyet von Ewigkeit zu Ewigkeit/ Amen.

II. Ein kurtzes Gebät.

Ps. 91/14. Er begehret mein/ darum wil ich ihm außhelffen; er kennet meinen Namen/ darum wil ich ihn schützen.

Dan. 9/5. O HErr GOtt himmlischer Vatter/ du bist gerecht in allen deinen Wercken: Wir haben gesündiget/ sind gottloß gewesen/ und haben unrecht gethan/ und bekennen aus Hertzen-Grund/ daß wir deinen gerechten Zorn/ und die scharffe Ruthe mit unserm unbußfertigem Leben auf uns bößlich gebracht/ und noch viel ärgers verdienet
Exod. 34/6. hätten: Aber du unser GOtt bist gnädig/ gedultig/ barmhertzig/ und von grosser Güte;
Ps. 103/20. der du nicht handelst mit uns nach unsern Sünden/ vergiltest uns auch nicht nach
Jer. 3/10. 4/2. unserer Missethat; du läst dich des Ubels/ so du wider dein Volck redest/ bald gereuen. Ach lieber Vatter/ wen du zürnest/ erzeigest du Gnade und Güte denen/ die dich anruffen: Darum/ o GOtt und Vatter/ zu dir heben wir/ deine elende Kinder auf Erden/ unsere

Hände auff: für dir / Vatter / beugen wir die Knie unsers Hertzens / und liegen für dir mit unserm Gebät / nicht auff unsere Gerechtigkeit / sondern auff deine grosse Barmhertzigkeit: Ach HErr höre! Ach HErr sey gnädig! Ach HErr mercke auff / und thue es! Vergib uns unsere Sünde / und wende ab deinen grimmigen Zorn / und die schreckliche Plage der Pestilentz! Erhalte uns für des Satans Pfeilen unter dem Schatten deiner Flügel / und beschirme uns durch den Schutz deiner heiligen Engel / um dein selbst und um des Verdiensts deines lieben Sohns JEsu Christi / unsers Mittlers willen; so wollen wir durch Krafft des H. Geistes dich unser Lebenlang loben und preisen / der mit dir und dem Sohn ein wahrer / allmächtiger GOtt / lebet und regieret in Ewigkeit! Amen.

Dan. 9/18. 19. v. 9. Psal. 61/5.

III. Ein kurtzes Gebät für die Kinder in Sterbens-Läufften.

Lieber Vatter im Himmel / ich bitte dich / wollest meinen lieben Vatter / Mutter / mich und unser Hauß / und die gantze Stadt gnädiglich durch deine liebe Engelein behüten / damit der böse Geist uns nicht vergiffte; Und da es ja dein vätterlicher Wille wäre / daß du mich durch diese Hand woltest für grossem Unglück hinweg raffen / so stärcke mich durch deinen Geist / und behüte mir meine Sinne / und nimm mich in einem seligen Stündlein aus diesem Jammerthal! um deines lieben Sohns willen / welcher des Todes Gifft und der Höllen Plage ist / hochgelobet in Ewigkeit / Amen.

Hos. 13/14.

IV. Hertzliches Gebätlein um Linderung und Abwendung dieser Ruthe.

Barmhertziger GOtt / himmlischer Vater / ich erkenne und bekenne von Grund meines Hertzens / daß ich leider schwerlich gesündiget / also / daß ich mich billich schäme / und Luc. 18/13. meine Augen nicht gen Himmel erheben darff: Darum ich denn deinen gerechten feurigen Zorn billich trage; und nicht allein diese abscheuliche Plage / sondern auch / so du mit mir Ps. 143/2. ins Gericht gehen woltest / das ewige höllische Feuer gar wohl verdienet habe: Aber ich komme in der Zeit der Gnaden / und am Tage des Heyls zuvor / und thue dir / liebster Vatter / einen kindlichen / demüthigen Fußfall / und bitte dich gantz demüthiglich / du wollest um meines lieben HErrn JEsu Christi willen / Es. 1/18. mir elendem Sünder gnädig seyn / und einen blutrothen Gnaden-Strich durch meine kohlschwartze Sünde thun / und diese abscheuliche Seuche von mir abwenden oder lindern / mich auch und die Meinen / meine liebe Obrigkeit / Prediger und Nachbarn unter dem gnadenreichen Schatten deiner allmächtigen Flügel fassen!

Ps. 18/3. HErr / meine Stärcke / HErr / mein Fels / meine Burg mein Erretter / mein GOtt / mein Hort / auff den ich traue / mein Schild und Horn meines Heyls / und mein Schutz. Ps. 91/3. Errette mich vom Strick des Jägers / und von der schädlichen Pestilentz: Laß diese Plage zu meiner Hütten sich nicht nahen: behüte mich für Furcht / Grauen und Schrecken. Wende von mir ab die Pfeile / die des Tages fliegen / die

die Pestilentz / so im Finstern schleichet / und
die Seuche / so im Mittage verderbet. Laß
deine heilige Engel um mich seyn / daß sie Ps. 91/11.
mich auf allen Wegen behüten. Ach HErr/ 14.
sey gnädig! Ach HErr/ mercke auf / und thue
es/und verzeuch nicht! Denn du bist der HErr/
mein Artzt / der rechte Meister zu helffen / der
alle Hülffe thut/ so auf Erden geschicht; du
bist ja unser Vatter und Erlöser / von alters
her ist das dein Name; wann Trübsal da ist/ Es. 64/16.
so denckest du ja der Barmhertzigkeit: Auf
dich will ich schauen/ und des GOttes meines
Heyls erwarten. Mein GOtt wird mich Mich. 7/7.
hören/ ich werde meine Lust an deiner Gnade
sehen. Heile mich/ HErr / so werde ich heil; Jer. 17/14.
hilff mir / so wird mir geholffen; denn du
bist mein Ruhm: So will ich dir ein Freuden- Ps. 54/8.
Opffer thun/und deinem Namen dancken/daß
er so tröstlich ist/Amen.

Das vierdte Capitel.

Wie sich diejenige, so mit dieser Seuche heimgesucht werden/ trösten sollen.

ERstlich/ so giebt uns unser lieber GOtt Es. 1/ 13.
durch diese schwere Straffe unsere
blutrothe Sünde zu erkennen/ und treibet uns
mit dieser Ruthe zur Busse / zum Gebät / zur
Demut/ daß wir ihm einen kindlichen demüti-
gen Fußfall thun/ um gnädige Vergebung
der Sünden bitten/ uns in der Zeit der Gna-
den am Tage des Heyls / weil uns der freund-
liche/liebliche Gnaden-Schooß JEsu Christi/
die Gnaden-Thür und güldene Himmels-Pforte/
noch

noch weit offen stehet / bekehren / und um Abwendung oder Linderung der Straffe hefftig / embsig / ohne Unterlaß bitten möchten: In welcher demüthigen Abbitte wir uns trösten sollen der theuren Verheissungen / Esa. 1. Wenn
v. 13.
eure Sünde gleich blutroth wäre / sol sie doch
schneeweiß werden. Ezech. am 18. und 33.
v. 23.
So wahr ich lebe / spricht der HErr / wil ich
v. 11.
nicht den Tod des Gottlosen / sondern daß er sich bekehre und lebe. Da wir denn offt und viel bedencken sollen diesen theuren Eyd GOttes. Item / 2. Petr. 3. GOtt hat Gedult mit
v. 9.
uns / und wil nicht / daß jemand verlohren werde / sondern daß sich jederman zur Busse kehre.

Zum andern / sollen wir uns / auf solche tröstliche Verheissung / von gantzem Hertzen wenden zu unserm Mittler und Erlöser JEsu Christo / in welchem alle Verheissungen Gottes Ja und Amen sind: Da sollen wir in
2. Cor. 1/ 20.
starckem Glauben betrachten / daß uns der Sohn GOttes von seinem himmlischen Vatter gegeben ist zu einem Artzt / zu einem Heil-
Ex. 15/ 26.
Brunnen / zu einer Zuflucht in aller Trübsal / zu einem Nohthelffer / zu einer Artzney wider allen menschlichen Jammer und Elend / wider alle Kranckheit und Seuche / und wider den Tod / ihn dahero demüthiglich anruffen / und sprechen:

Das fünffte Gebät.

ACh hertzlieber HErr JEsu Christe! Ich weiß in dieser meiner grossen Noht nirgend hin zu fliehen / denn zu dir meinem
Röm. 3/ 25.
einigen Heyland und Gnaden-Thron / welchen mir GOtt mein himmlischer Vatter hat für-

fürgestellet; so hast du auch alle Betrübte Hertzen zu dir geruffen und gesagt: Kommt her zu mir alle / die ihr mühselig und beladen seyd / ich will euch erquicken. Ach HErr / handele mit mir nach deiner grossen Liebe und Treue / wie du von Anfang mit allen armen Sündern gehandelt hast / so zu dir kommen sind! Breite deine Hand über mich / und bedecke mich / daß mich diese Seuche nicht tödtlich vergiffte! Strecke deine Hand aus / und rühre mich an / und heile mich / wie du den Aussätzigen anrühretest und heiletest! Erfreue mich auch mit deiner Hülffe / und tröste mich mit deiner Gnade; denn du bist ja von deinem himmlischen Vatter gesandt / die zerbrochene Hertzen zu verbinden / und zu trösten alle Traurigen / daß ich auch sagen könne mit deinen Heiligen: Das weiß ich fürwahr / wer GOtt dienet / der wird nach der Anfechtung getröstet / und aus der Trübsal erlöset / und nach der Züchtigung findet er Gnade: Denn du / lieber GOtt / hast nicht Lust an unserm Verderben; denn nach dem Ungewitter lässest du die Sonne scheinen / und nach dem Heulen und Weinen überschüttest du uns mit Freuden: item: Des HErrn Zorn währet einen Augenblick / den Abendlang währet das Weinen / aber des Morgens die Freude. Item: Die mit Thränen säen / werden mit Freuden erndten; sie gehen hin und weinen / und tragen edlen Saamen / und kommen mit Freuden / und bringen ihre Garben. Item: Ich habe dich einen kleinen Augenblick verlassen / aber mit ewiger Gnade will ich mich über dich erbarmen. Gib mir / HErr JEsu Christe / daß ich solchen Verheissungen vestiglich

Matth. 11/28.

Matth. 8/3.

Es. 61/1.2.

Tob. 3/22.

Ps. 30/6.

Ps. 126/6.

Es. 54/7.

glich glaub/e und in deinem Namen gnädiglich erhöret werde.

Zum dritten: Sollen wir uns hierauff gedultig in die gnädige Hände des allmächti-
Röm. 8, 28. gen GOttes ergeben / und wissen / daß denen / die GOtt lieben / alle Dinge müssen zum besten gedeyen / auch die Pestilentz selbst: Denn GOtt kans mit seinen Kindern nicht böse meynen. Wenn wir nur das höchste Gut / GOtt unsern himmlischen Vatter / und unsern HErrn JEsum Christum / samt dem Heiligen Geist behalten / so verlieren wir nichts / ob wir gleich Leib / Gut und Ehre verlieren:
Ps. 73, 25. HErr / wenn ich nur dich habe / so frage ich nichts nach Himmel und Erden; und wenn mir gleich Leib und Seel verschmachtet / so bist
Ps. 16/5. du doch / GOTT / allezeit meines Hertzens Trost und mein Theil. Der HErr ist mein Gut und mein Theil / du erhältest mein Erbtheil: Du thust mir kund den Weg zum Leben; für dir ist Freude die Fülle / und liebliches Wesen zu deiner Rechten immer und ewi-
Ps. 27/18. glich. Ich hoffe auch / daß ich sehen werde das Gute des HErrn im Lande der Lebendigen: Harre des HErrn / sey getrost und unverzagt / und harre des HErrn. Sey nun
Ps. 116/7. wieder zufrieden / meine Seele / der HERR thut dir Guts: Er hat deine Seele vom Tode gerissen / deine Augen von den Thränen / deine Füsse vom Gleiten. Ich will wandeln für dem HErrn im Lande der Lebendigen: Der Tod seiner Heiligen ist werth gehalten für dem HErrn.

Zum vierdten / gleich wie wir nicht all zu vermessen / und all zu sicher seyn / und diese Ruthe und Zorn GOttes gering achten und

in den Wind schlagen / und uns selbst muth=
willig in Gefahr geben sollen / also sollen wir
auch nicht all zu furchtsam / kleinmüthig und
verzagt seyn. Wider die Furcht und Schre=
cken aber must du dich bewahren mit einem
vesten und starcken Glauben / und must diese
Zuversicht zu GOtt haben: Der HErr habe Ps. 91/11.
seinen Engeln befohlen / daß sie dich behüten
auff allen deinen Wegen: und daß ohne Got=
tes Willen keine Pestilentz dich vergifften oder
tödten kan / so wenig als das Feuer im glü=
enden Ofen die drey Männer verbrennen /
(Dan. 3.) oder die Löwen den Propheten v. 22.
Daniel verschlingen (Dan. 6.) oder der= v. 16.
Wallfisch den Jonam verdäuen konte (Jon. v. 12.
2.) Darum sagt der 112. Psalm: Der Ge= v. 8.
rechte ist getrost / und fürchtet sich nicht / wenn
eine Plage kommen will / so fürchtet er sich
nicht / sein Hertz hoffet unverzagt auff den
HErrn / sein Hertz ist getrost / und fürchtet sich
nicht. Den Fluch des Bileams kan GOTT
in einen Segen verwandeln: Und der Löwe /
der Simson fressen wolte / muste des andern
Tages seine Speiß=Kammer seyn / und süs=
ses Honig geben: (Judic. 14.) Und so we= v. 8.
nig der Würg=Engel die Israeliten / deren
Pfosten und Oberschwellen mit dem Blut
des Osterlämmleins bestrichen waren / be=
schädigen konte / so wenig kan der Teufel
die Christen / derer Hertzen mit Christi / als
des wahren Osterlämmleins / Blut bespren=
get sind / beschädigen / oder ohn GOttes
Willen mit Gifft beleidigen / wie das Exem=
pel des heiligen Jacobs bezeuget. So sollen
wir auch der Furcht und dem Schrecken weh=
ren mit stätigem Gebät / und folgende Psal=
men

men dawider bäten: Den 6. 23. 27. 90. 91.
und 121. Denn darum spricht der heilige
v. 7. David im 18. Psalm: Wenn mir angst ist /
so ruffe ich den HErrn an. Diß ist die beste
Artzney wider die Furcht.

Zum fünfften: Sollen wir uns auch wider die Furcht trösten der Gegenwart GOt-
v. 2. tes. Esa. 41. Fürchte dich nicht / ich bin
v. 4. bey dir; weiche nicht / ich bin dein GOtt;
ich stärcke dich / ich helffe dir / ich errette dich
auch durch die rechte Hand meiner Gerechtig-
v. 4. keit; und im 23. Psalm: Ob ich schon wan-
dele im finstern Thal / fürchte ich doch kein
Unglück; denn du bist bey mir / dein Stecken
v. 31. und Stab trösten mich. Rom. 8. Ist GOTT
für uns / wer mag wieder uns seyn?

Zum sechsten: Sollen wir uns dessen in unserm Creutz von Hertzen trösten / ob wir wol mit zeitlicher Trübsal heimgesucht / oder aber auch durch diese gifftige Seuche mit hinweg gerafft werden / daß GOtt der himmlische Vatter seinen gerechten Zorn / in seinem lieben Sohn JEsu Christo / in Gnaden verwandelt habe: Denn durch ihn ist ja GOttes Zorn versöhnet; er hat für unsere Sünde gebüsset und bezahlet / und den verschlossenen Himmel wieder eröffnet; Gnade / Leben / Heil und Seligkeit / die hochwürdige Kindschafft GOttes / den Heiligen Geist erworben; welche ewige Güter wir alle in diesem Leben empfangen haben durch den Glauben / welche
Ps. 63/4. besser sind denn Himmel und Erden / welche
weit besser sind denn diß zeitliche Leben. HErr /
deine Güte ist besser denn Leben / und uns kan
dieselbe Güter weder Pestilentz noch Tod neh-
Röm. 8/39. men / und keine Creatur kan uns scheiden von

der

der Liebe GOttes in Christo JEsu unserm HErrn: Und weil wir des HErrn Christi Schäflein sind/ so sol uns niemand aus seiner allmächtigen Hand reissen/ und sollen nimmer umkommen; ja die Pforten der Höllen sollen uns nicht überwältigen. Der HErr behütet uns wie einen Aug-Apffel im Auge/ er beschirmet uns unter dem Schatten seiner Flügel. Und wenn wir gleich sterben/ so wird unsere Seele in ein Bündlein des Lebens eingebunden/ wie unser lieber HErr sagt: Wer an mich glaubet/ der wird leben/ ob er gleich stirbet; Und Sanct Paulus: Leben wir/ so leben wir dem HErrn; sterben wir/ so sterben wir dem HErrn; darum/ wir leben oder sterben/ so sind wir des HErrn. So trifft unser lieber GOtt einen guten Wechsel mit uns/ daß/ gleich wie Christus unser Leben ist/ so muß Sterben unser Gewinn seyn: Also gewinnen wir in Christo für diß elende Leben das ewige Freuden-Leben; für diesen nichtigen Leib einen unsterblichen verklärten Leib; für diß Jammerthal den ewigen Freuden-Saal; für dieses zeitliche Erbe das unbefleckte/ unverwelckliche/ unverweßliche Erbe im Himmel; für das Anschauen dieser stätigen Trübsal das Ansehen der Herrlichkeit GOttes und Beywohnung aller heiligen Engel und Auserwehlten: Darzu uns Gott helffe durch Christum JEsum unsern HErrn! Amen.

Joh. 10/ 28. Matth. 16/ 18. Ps. 17/ 8. 1. Sam. 25/ 29. Joh. 11/ 25. Röm. 14/ 6. Phil. 1/ 21. 1. Petr. 1/ 4.

VI. Trost-Gebät eines Krancken.

ACh du barmhertziger/ heiliger/ gerechter und warhafftiger GOtt: Ich bekenne/ daß ich mit meinen unzehlichen Sünden

den deinen gerechten Zorn verursachet habe/
Ps. 119/75. du bist gerecht und deine Gerichte sind auch
gerecht: Ach wie hertzlich reuets mich / daß
ich dich meinen allerliebsten Vatter so offt und
viel erzürnet habe / und dir für deine grosse
Wohlthaten so undanckbar gewesen bin! Ach
HErr zürne nicht so hart / und dencke nicht
ewig der Sünde! Gedencke an deine Barm-
hertzigkeit und an deine Güte / die von der
Ps. 25/7.8. Welt her gewesen ist / gedencke nicht der
Sünden meiner Jugend / noch meiner Uber-
tretung / gedencke aber mein nach deiner
Barmhertzigkeit um deiner Güte willen!
Ach HErr / es ist dein gerechter Zorn / wel-
chen ich billich trage / denn ich habe wider dich
Rom. 3/ 25. gesündiget : Ich wende aber das Angesicht
Eph. 3/14. meines Glaubens zu dem einigen Gnaden-
Stuhl / meinem HErrn JEsu Christo / und
beuge die Knie meines Hertzens für dir / und
bitte um Gnade und Vergebung! O HErr/
laß mich Gnade finden / und Barmhertzig-
keit erlangen ! Erbarme dich mein / und
1. Sam. 14/ nimm diese Plage von mir ! Wie zur Zeit
26. Davids / da du den Engel / den Verbrecher/
liessest auffhören zu würgen: Also laß mich
nicht deinen Zorn so plötzlich aufffressen! Ach
HErr/ HErr/ meine Sünde haben mich also
vergifftet / meine Missethat ist die rechte Pe-
stilentz / die mich also verderbet! Ach vergib/
HErr/ vergib/ und heile mich von dieser Seu-
che/ der du durch dein Wort alles heilest! Ach
HErr / du heilest alle die/ so nach deinem
Num. 21. Befehl die eherne Schlange ansahen / ich sehe
8. an mit glaubigen Augen den gecreutzigten JE-
sum; Laß meine Seele genesen! O HErr/
mein nichtiger Leib ist voll Sünden / darum
ist

ist er auch voll Kranckheit und Schmertzen: Erbarme dich über mich armen Lazarum / der für deiner Thür ligt voller Schwären / und begehret sich zu sättigen von deinen Gnaden-Brosamlein! Ach HErr / HErr / siehe an / deinen lieben Sohn / der meine Kranckheit getragen / meine Schmertzen auf sich geladen / und um meiner Sünde willen ist verwundet! Du hast ja / lieber Vatter / Lust zum Leben; Du bist ja mein Licht und mein Heil / und meines Lebens Krafft: Laß mich diesen Gifft nicht wie ein Schlacht-Schaf auffressen! Bedecke mich / HErr / mit deinem allmächtigen Schirm / und mit dem Schatten deiner Gnaden-Flügel! Bezeichne mich mit dem Blute JEsu Christi / des unbefleckten Lämmleins; daß der Würg-Engel fürüber gehe! Stärcke mich / HErr mit deinem Geist und Krafft / und gib mir einen starcken vesten Glauben / daß ich zu dir spreche: Meine Zuversicht / meine Burg / mein GOtt / auf den ich hoffe! Errette mich vom Strick des Jägers / und von der schädlichen Pestilentz! Laß deine Warheit meinen Schirm und Schild seyn! Laß mich nicht erschrecken für dem Grauen des Nachts; für den Pfeilen / die des Tages fliegen; für der Pestilentz / die im Finstern schleichet; für der Seuche / die im Mittage verderbet! Befihle deinen Engeln über mir / daß sie mich behüten auf allen meinen Wegen / daß sie mich auf den Händen tragen / und ich meinen Fuß nicht an einen Stein stosse! Ach HErr / HErr / hilff mir aus / denn ich begehre dein! Ach HErr / ich kenne deinen Namen / darum schütze mich! Ach HErr / ich ruffe dich an / darum erhöre mich! Ach HErr / sey bey mir in meiner Noth / reiß

Luc. 16, 20. 21.

Es. 53, 5.

Ps. 27, 1.

Ps. 91, 2.

Ps. 91, 11. seqq.

101

reiß mich herauß mit deiner allmächtigen Hand/ mache mich zu Ehren/ und zeige mir dein ewiges Heyl! Amen/ Amen.

VII. Ein Trost-Gebätlein in grosser Kranckheit und Todes-Noth.

Ich ruff zu dir/ HErr JEsu Christ/
Der du unser Erlöser bist:
Und bitt/ gedenck der schweren Pein/
Der Angst/ der Noth und Jammer dein;
Absonderlich des blutign Schweiß/
Darzu auch deiner Thränen heiß!
Vergib darzu all meine Schuld/
Und laß mich seyn in deiner Huld!
Durch diese grosse Marter dein/
Behüt mich für der Höllen-Pein!
Und wie der Schächr zur rechten Hand
Auf seine Buß Gnad bey dir fand:
Also/ bitt ich/ gib du mir Reu
Uber mein Sünd/ o Christe treu/
Durch dein zart rosinfarbes Blut/
Das du vergossn mit sanfftem Muth.
Laß mich gedencken an dein Leidn/
Wenn ich von dieser Welt soll scheidn!
O Menschheit bloß! O Marter groß!
O Wunden-Safft! O Blutes-Krafft!
O Heiligr Tod/ hilff mir aus Noth!
O Todes-Angst und Bitterkeit/
Hilff mir zur ewign Seligkeit! Amen.

VIII. Ein ander Trost- und Krancken-Gebät.

Ach HErr/ mein Erbarmer/ und mein gnädiger Vatter/ der du tödtest und lebendig machest; der du in die Hölle führest/ und

1. Sam. 2. 6.

und wieder heraus; der du arm und reich machest; der du erniedrigest/und erhöhest: Siehe/ du bist ja mein Heyl und meine Stärcke! Tröste mich/mein GOTT! Laß mich mit Freuden Wasser schöpffen aus deinem Heil-Brunnen / meine dürstige Seele zu erquicken! Ich warte/HErr/auff dich; meines Hertzens Lust und Zuversicht stehet zu deinem Namen und zu deinem Gedächtniß; von Hertzen begehre ich dein des Nachts / und mit meinem Geist in mir wache ich früh zu dir / und wolte gerne sehen den HErrn der Herrlichkeit! Denn deine Todten werden leben / und mit ihrem Leichnam aufferstehen: Wachet auff und rühmet/ die ihr schlaffet unter der Erden; denn dein Thau ist ein Thau eines grünen Feldes: Gehe hin/mein Volck/in deine Kammer/und schleuß die Thür nach dir zu / verbirge dich ein klein Augenblick/biß der Zorn fürüber gehet: Meine Zeit ist dahin/und von mir auffgeräumet / wie eine Hirten-Hütte / und reisse mein Leben ab / wie ein Weber; Ich winsele wie ein Kranch und Schwalbe / und girre/wie eine Taube: Meine Augen wollen mir brechen: HErr/ich leide Noth/lindere mirs! Siehe/um Trost ist mir sehr bange: Ach HErr/ nimm dich meiner Seelen hertzlich an / daß sie nicht verderbe / und wirff alle meine Sünde hinter dich zurücke! Ich freue mich in dem HErrn / und meine Seele ist frölich in meinem GOtt: Denn er hat mich angezogen mit Kleidern des Heils / und mit dem Rock der Gerechtigkeit gekleidet / wie ein Bräutigam mit priesterlichem Schmuck gezieret / und wie eine Braut in ihrem Geschmeide berdet: Denn gleichwie ein Gewächs aus der Erden wächset / und

Es. 12/2.

c. 26/8.

ib. v. 19.

c. 38/12.

c. 61/10.

Saamen im Garten auffgehet/also wird Gerechtigkeit und Lob für allen Heyden auffgehen/ aus dem HErrn HERRN.

Ach HErr mein GOtt/ laß sich doch deine grosse hertzliche Barmhertzigkeit nicht so hart
6,63/16. gegen mich halten! Bist du doch mein Vatter und mein Erlöser/ von Alters her ist das dein
1.Cor.2/9. Name. Es ist von der Welt her nie mit Ohren gehöret/ es ist in keines Menschen Hertz kommen/ hat auch kein Auge gesehen/ ohne dich/ o
Es.64/8. GOtt/was denen bereitet ist/die auff dich harren. Aber/mein HErr/du bist ja unser Vatter/ wir sind Thon: Du bist unser Töpffer/ und wir alle sind deiner Hände Werck. HErr/ zürne nicht so sehr/ und dencke nicht ewig der
Ps.25/17. Sünde: Gedencke/ daß ich dein Kind bin! Die Angst meines Hertzens ist groß/ führe mich aus meinen Nöthen! Siehe an meinen
Joh.10/23. Jammer und Elend/und vergib mir alle meine Sünde: Du/ o HErr/ wirst mich/ dein armes Schäfflein/ nimmer lassen umkommen/ und niemand wird mich aus deiner
Rom.14/7. Hand reissen. O HErr JEsu/ dir lebe ich; dir sterbe ich/ dein bin todt und lebendig/ mache mich ewig selig! Amen.

XXVII. Der heilige Christliche Glaube/ Gebäts-weise/ tröstlich außgeleget.

Der I. Artickel.

Von der Schöpffung.

Ich glaube an dich/ o GOTT/ mein himmlischer Vatter/ und setze alle meine Hoffnung/ meines Hertzens Trost und einige

Zu-

Zuversicht auff deine lautere blosse Gnade und Barmhertzigkeit; und weiß/ daß du allein/ und keine andere Creatur ausser dir/ wie heilig und mächtig sie immer ist/ in meinen Nöthen mir helffen könne: Denn/ ob gleich durch Mittel Hülffe geschicht/ so schaffest du es doch auch/ du lieber Vatter/ der alle Hülffe thut/ so auff Erden geschicht; denn du bist allein/ GOtt/ das höchste ewige Gut/ ein überfliessender Brunnen aller Güte/ und der höchsten/ reinesten und süssesten Liebe/ ja die Liebe selbst. 1. Joh. 4/8, 16.
Und weil du unser Vatter bist/ so glaube ich/ daß du ein gantz vätterlich Hertz gegen mir habest/ mir von Hertzen gerne helffest/ und mich in keiner Noth verlassen wollest; denn du bist ja ein Vatter der Barmhertzigkeit/ und GOtt alles Trostes/ der uns tröstet in aller unserer Trübsahl/ der nimmermehr auffhöret unser Vatter zu seyn: 2. Cor. 1/3.
Darum/ wenn ich im Creutz und Trübsal bin/ so tröste und erfreue ich mich deiner/ als meines hertzlieben Vatters; ja wenn Kranckheit und Tod kommt/ so weiß ich/ du werdest meiner so wenig vergessen/ als eine Mutter ihres Kindes vergessen kan: Es. 49/15.
Denn du bist der rechte Vatter über alles/ was Kinder heisset im Himmel und auff Erden; Eph. 3/15.
und wenn mich mein Vatter und Mutter verlassen/ so nimmest du/ HErr/ mich auff/ und lässest deine Gnade über mich walten/ so hoch der Himmel über der Erden ist/ und erbarmest dich über mich/ wie sich ein Vatter über Kinder erbarmet. Ps. 27/10. Ps. 103/13.

Ich glaube auch von Hertzen/ daß du ein allmächtiger GOtt bist/ der mich könne ernähren/ versorgen/ erhalten/ schützen/ erretten von allen meinen Feinden/ sie seyen Teuffel oder

Menschen; deun es ist nichts so mächtig/ du bist
ja noch mächtiger; es ist ja nichts so groß / so
hoch / so herrlich/ so starck / du bist noch grösser/
Es.4/14. höher / herrlicher und stärcker. Du sagest ja
selbst; Fürchte dich nicht / ich bin mit dir; wei-
che nicht/ ich bin dein GOtt; ich stärcke dich/ ich
c.43/2 helffe dir/ ich errette dich durch die rechte Hand
meiner Gerechtigkeit; wenn du durchs Feuer
und Wasser gehest / so bin ich bey dir/ daß dich
c.40/12. die Flamme nicht anzünde / noch die Fluth er-
säuffe. Du allmächtiger GOtt / umgreiffest
den Himmel mit einer Spanne / und fassest
die Wasser / das grosse Meer / mit einer Faust;
du wiegest die Berge mit deiner Hand / als in
einer Wage: Für dir sind alle Inseln und alle
Heyden wie ein Stäublein; wie ein Tröpfflein
Wasser/ das im Eimer bleibt; wie ein Schärff-
lein / so auff der Wage liegt: Für dir fürchtet
Ps 33/9. sich alles/ was auff dem Erdboden lebet: Denn
wenn du sprichst/ so geschichts; und wenn du
etwas gebeutest / so stehets da. Der du zur
Finsterniß sprichst: Werde Licht! und zur
Röm. 5/17 Welt: Werde geschaffen! Du ruffest dem/ das
nichts ist: daß es etwas seyn muß / zu Lobe dei-
ner Herrlichkeit / Der Himmel ist dein Stul/
Act.7/44. und die Erde deiner Füsse Schemel; dich
können aller Himmel Himmel nicht begreif-
fen; tausendmal tausend stehen für dir / und
Dan.7/10. zehen hundert tausend dienen dir; du siehest
von deinem vesten Thron auff aller Menschen
Ps.33/15. Kinder / lenckest ihnen allen das Hertz / und
merckest auff alle ihre Gedancken; du hörest ih-
re Wort/ und siehest ihre Wercke: GOtt! wer
Ps.89/9. ist wie du / ein mächtiger GOtt / ein grosser
König über den gantzen Erdboden / und deine
Warheit ist um dich her? Dich lobet alles
Him-

Himmels-Heer / und alle Creaturen müssen dir dienen/ und dich anbeten.

Ich glaube auch/ o mein GOtt und Vatter/ daß du so barmhertzig bist/ als mächtig du bist/ groß von Rath / und mächtig von That/ und deine Barmhertzigkeit ist so groß als du selbst bist; du siehest auf das Niedrige im Himmel und Erden / und kennest die Stoltzen von ferne; für dir kan sich kein Weiser rühmen seiner Weißheit/ kein Reicher seines Reichthums/ kein Starcker seiner Stärcke; denn du bist alles allein/ dir gebühret aller Ruhm der Weißheit/ der Stärcke/ des Reichthums: Darum wende ich mich zu dir in wahrer Demuth; denn ich bin doch allenthalben unselig / wenn ich mich nicht zu dir wende! Dein begehre ich allein/ der du allein das höchste Gut und Seligkeit bist: Denn wenn ich schon aller Welt Trost/ Freude und Lust habe/ so ist es doch ohne dich eitel Hölle und Verdammniß / und fleuget davon wie ein Schatte: Darum ist ausser dir/ o mein GOtt und Vatter / kein wahrer Trost/ keine beständige Freude/ kein rechtes und wahres Leben. Und weil du / o mein GOtt und Vatter/ bist ein Schöpffer Himmels und der Erden / so hast du freylich alle Creaturen in deiner Hand / daß mir derselben keine einigen Schaden thun kan ohne deinen vätterlichen Willen: Darum sprichst du / Esa. 51/ 12. Ich bin dein Tröster! wer bist du denn/ daß du dich für Menschen fürchtest / die doch sterben; und für Menschen-Kindern / die als Heu verzehret werden: und vergissest des HErrn / der dich gemacht hat/ der den Himmel ausbreitet/ und die Erde gründet/ der dich bedecket unter dem Schatten seiner Flügel?

Sir. 2/ 23. Ps. 113/4. Jer. 9/23.

Darum bin ich nur allein von dir / unserm lieben Vatter und Schöpffer / gewärtig alles Guten / alles Trostes und gnädiges Schutzes / und des ewigen Lebens: Denn alle Dinge kommen von dir / und du hast dich uns dir gantz und gar gegeben / mit allem was du bist und hast / mit Himmel und Erden samt allen Creaturen / daß sie uns dienen und nutz seyn müssen / und fördern zu dem ewigen Leben / samt allen irrdischen Kräfften; welche von dir allein / als dem Schöpffer herkommen / und durch dein Wort geschaffen sind.

Wiewol nun / lieber Vatter / Himmel und Erden schöne Geschöpffe und Wercke deiner Hände sind / und die Erde voll ist deiner Güte / so setze ich doch mein Vertrauen auf keine Creatur; sondern auf dich allein / meinen lieben Vatter / Schöpffer und Erhalter Himmels und der Erden / und spreche mit dem heiligen David: (Ps. 73/25.) HErr wenn ich nur dich habe / so frage ich nichts nach / Himmel und Erden; und wenn mir gleich Leib und Seel verschmachtet / so bist du doch GOtt / meines Hertzens Trost / und mein Theil! Denn wenn ich gleich alle geschaffene Dinge hätte / und hätte den Schöpffer und Erhalter aller Dinge nicht / so müste ich doch mit den vergänglichen Dingen vergehen / und hätte keine beständige Seligkeit: In dir / o mein GOtt / der du das höchste / ewige / unvergängliche Gut bist / ist allein die ewige beständige Seligkeit. Habe ich nun / o mein GOtt / einen solchen Vatter an dir / der ein Schöpffer und Erhalter ist Himmels und der Erden / und aller Creaturen / so wirst du mich ja auch erhalten: Hast du die Tage der Welt gezehlet / so hast du auch mei-

meine Tage gezehlet/und einem jeden Tag sei- ne Nothdurfft zugeordnet; du hast mir auch mein Mäßlein deines Segens und Himmel-Brods zugemessen/ wie den Kindern Israel in der Wüsten: Deñ du unser him̃lischer Vatter weist/daß wir das alles bedürffen. Weil ich nun an dich / o mein GOtt/und Vatter/glaube / so wünsche ich mich mit dir zuvereinigen/ auff daß ich dich selbst habe bey mir / o du mein höchstes Gut / und nicht ausser mir; daß ich sagen könne: Ich trage und habe allezeit bey mir und in mir mein höchstes und einiges Gut/und meinen höchsten Schatz / in welchem und an welchem ich alles habe. Exod.16/16. Matth. 6/32.

Der II. Artickel.

Von der Erlösung.

ICh glaube auch von gantzem Hertzen an dich/ o mein HErr JEsu Christe! und bekenne/daß du der eingebohrne Sohn Gottes bist / ein wahrer allmächtiger GOtt von Ewigkeit / das wesendliche Ebenbild deines Vatters / und der Glantz seiner Herrlichkeit: Du bist aus Liebe Mensch worden / und hast unser Fleisch und Blut an dich genommen / und dasselbe mit deiner ewigen Göttlichen Natur persönlich vereiniget in Ewigkeit/und hast den Tempel deines Leibes mit deiner Göttlichen Herrlichkeit erfüllet / welches meine höchste Freude und Trost ist; und kan nimmermehr einem Christlichen Menschen grössere Freude wiederfahren / denn daß GOtt die Menschen so lieb hat / daß er selbst Mensch worden: Ach wie hast du / o GOTT / die Menschen so lieb/ daß du uns zu GOttes Geschlecht machest und theilhafftig deiner Göttlichen Natur! Da- Ebr.1/2.3. Col.1/15. Deut.33/3.

Esa. 7/14. 1. Tim. 2/5. rum heissest du / o lieber HErr Christe / Immanuel ; das ist / GOtt mit uns/und der einige Mittler zwischen GOtt und Menschen.

Und damit wir uns deiner allezeit zu getrösten hätten/hast du dir so einen holdseligen Namen gegeben / daß du heissest JEsus Christus unser Heiland und Seligmacher / ein Gesalbter / ein König und Hoherpriester; und hast uns alle nach deinem Namen Christen nennen lassen/das ist/Gesalbte des HErrn: Denn du 1. Petr. 2/ 9. hast uns mit deinem Heiligen Geist gesalbet zum geistlichen / königlichen Priesterthum und zum künfftigen ewigen Reich/zu Königen und Priestern/auff welches zukünfftiges Reich wir im Glauben warten ! Darum bist du / o HErr JEsu Christe / vom Heiligen Geist in Ps. 45/8 Joh. 1. 16. Mutter-Leibe empfangen / auff daß du nach deiner heiligen menschlichen Natur gesalbet würdest über alle Maaß mit dem Heiligen Geist/und mit allen Gaben des Geistes ; auff daß wir von deiner Fülle alle nehmen und empfangen mögen: Auch bist du vom Heiligen Geist darum empfangen / auff daß du wärest Exod 40/ 10. der Allerheiligste ohne alle Sünde/und wir alle in dir geheiliget würden ; und die menschliche Natur in dir wiederum gereiniget / erneuert/ gesegnet / vom Fluch erlöset / und mit dem H. Geist erfüllet würde. O der allerheiligsten Empfängniß / die uns den Segen wiederbracht hat ! Darum bist du auch von der Jungfrauen Maria gebohren / wider und über alle Natur/auff daß du würdest ein warhafftiger Mensch / und eines Menschen Sohn ; auff daß du uns zu Gottes Kindern machtest ; Ef. 7/14. Gen 3/15. 7. 18/2. auff daß du würdest der Jungfrauen Sohn/ der verheissene Weibes-Saamen / der Saa-

men Abrahä/ der Sohn Davids/ das rechte
Gewächs Davids/ das schöne Sprößlein aus Jer. 23/5.
der Wurtzel Jesse / auf welchem da ruhet der Esa. 11/2.
Geist des HErrn/als auf dem rechten Hohen-
priester / der uns GOtt solte versöhnen / mit
dem opffer seines heiligen Leibes und Blutes;
welchen du von der Jungfrauen angenom-
men / auf daß du ein reines Opffer würdest
für unsere Sünde; ja auf daß ich in dir/ und
durch dich neu gebohren / und eine neue Crea-
tur würde / durch einen reinen jungfräulichen
Glauben/ der dir allein anhänget/ dadurch ich
ein Kind GOttes worden bin.

Ich glaube auch / daß du um meiner Sün-
de willen gelitten hast/ auf daß ich in Ewig-
keit um meiner Sünde willen nicht leiden
dürffte. Gib mir aber / daß ich als ein Glied
mit dir / als mit meinem Haupt / eine kleine Röm. 8/
Zeit in dieser Welt gedultig leide/ auf daß ich 8.
mit dir zur ewigen Herrlichkeit erhaben wer-
de. Ich dancke dir für das Creutz/ so du mir
aufferleget hast/ auf daß ich unter die Creutz-
Brüder/und unter die Zahl der Heiligen kom-
me! Du bist gecreutziget worden/ du getreuer
Heiland / auf daß du für uns ein Fluch wür-
dest/ wie geschrieben stehet: Verflucht sey/ der Gal. 3/13.
am Holtz hanget! auf daß du den Fluch hin-
weg nähmest/ und uns davon erlösetest; auff
daß der Fluch an deinem heiligen Leibe vertil-
get und auffgehoben/und in einen Segen ver-
wandelt würde/ und an allen Glaubigen
auffhörete. Du bist/ o HErr Christe/ eines so
schmählichen Todes am Holtz gestorben/daß du
meine ewige Schmach von mir nähmest/ und
ich nicht dürffte an jenem Tage auferstehen Dan. 12/ 2.
zur ewigen Schmach und Schande: Du bist

Ps. 22/7. am Holtz ein Wurm worden/ auf daß ich kein
Matth. 20/24. verfluchter Wurm in Ewigkeit werden solle: Du bist gecreutziget / auf daß ich täglich dein sanfftes Joch auf mich nehmen / dir nachfol-
Gal. 5/24. gen / und mein Fleisch creutzigen solle / samt
Rom. 6/23. den Lüsten und Begierden: Du bist gestorben/ auf daß du büsseteſt die Straffe unserer Sünden; denn der Tod ist der Sünden Sold: Darum musteſt du den Tod für uns leiden /
1. Cor. 15/56. daß in dir / und durch dich der Tod überwunden und krafftloß gemacht würde; auf daß der Tod verschlungen würde in den Sieg / und daß dein Tod / o HErr Christe / unser Leben würde: Du bist einmahl für mich gestorben/ auf daß ich nicht immer und ewig stürbe des ewigen Todes: Darum verleihe mir Gnade/
Ebr. 8/7 u. c. 9/17. daß ich mit dir der Sünden absterbe / und dir allein lebe / als ein lebendig Glied an deinem Leibe! Du bist gestorben / auf daß du ein ewiges Testament bestätigteſt/in welchem die Vergebung der Sünden uns vermacht und verheissen ist; denn ein Testament muß durch den Tod dessen bestättiget werden/ der es gestifftet hat.

Du bist auch begraben nach der Schrifft /
Es. 53/10. wie der Prophet sagt: Begraben wie ein Gottloser/ und gestorben wie ein Reicher; denn du hast alle unsere Sünden-Schmach mit dir ins Grab genommen / und also unsere Schmach getragen und auffgehoben: Darum gib mir
Rom. 6/11. Gnade/ daß ich auch mit dir begraben werde in deinen Tod / daß ich meinen Sünden und der Welt absterbe/ auf daß ich als dein Glied mit dir vereiniget bleibe: Du bist begraben worden/auf daß du mein Grab zu einem sanfften Ruhe-Bettlein machteſt: Du bist auch nie-

derge-

dergefahren zur Hölle/ als ein Siegs-Fürst und Uberwinder der Höllen-Pforten/ und aller höllischen Macht/ auf daß mich die Hölle nicht verriegelte ewiglich/ und ich frölich sagen könte: Tod/ wo ist dein Stachel? Hölle/ wo ist dein Sieg? Darum dancke ich dir/ o du Zerstörer der Höllen/ der du dem Riesen seinen Raub genommen/ und dem Starcken seine Gefangene loß gemacht hast. Gib mir auch/ o mein HErr Christe/ in meinen Anfechtungen wahren beständigen Trost/ daß ich nicht verzage! Denn du tödtest und machest lebendig; du führest in die Hölle und wieder heraus; wie du auch gesaget hast: Ich will mein Volck aus der Hölle erlösen/ und vom Tod erretten.

1. Cor. 15/ 57.

1. Sam. 2/ 6.

Hos. 13/ 14.

Du bist auch am dritten Tage aufferstanden von den Todten/ als ein Fürst des Lebens/ als ein starcker Simson/ der die Ketten der Höllen und die Bande des Todes zerrissen/ der die Pforten der Höllen ausgehoben und hinweg getragen/ der das Gefängniß gefangen geführet; denn es war unmöglich/ daß dein heiliger Leib solte vom Tode gefangen gehalten werden/ weil derselbige auch mitten im Tode mit der ewigen Gottheit ist vereiniget geblieben: Darum hat dich der Tod nicht behalten können/ nach dem Vorbilde des Propheten Jonä/ und also hast du uns alle mit dir aus dem Tode gerissen/ der du sprichst: Ich lebe/ und ihr solt auch leben: Ich bin die Aufferstehung und das Leben: Gib mir aber/ daß ich auch mit dir aufferstehe von Sünden/ und Theil habe an der ersten Aufferstehung/ auf daß der andere Tod über mich keine Macht habe/ und ich in einem neuen himmlischen Leben wandeln möge/ auf daß ich mit dir ewig

Ps. 69/ 19.
Act. 2/ 24.

Matth. 12/ 40.

Joh. 11/ 25.

lebe/ und mit dir / meinem Haupte vereiniget
bleibe! Du bist auch auffgefahren gen Him-
Col. 2/15. mel/ und hast das Gefängniß gefangen gefüh-
ret / und hast ausgezogen die Fürstenthüme
und die Gewaltigen/ und sie öffentlich schau ge-
tragen/ und einen Triumph aus ihnen gemacht
durch dich selbst. Du bist gen Himmel gefah-
ren/ auf daß du erscheinest für dem Angesicht
Ebr. 7/26. Gottes für uns/ als ein getreuer Hoherprie-
ster und Mittler/ der für uns bittet/ zu wel-
chem wir auch tretten mit aller Freudigkeit:
Du hast durch deine Himmelfahrt Gaben
empfangen für die Menschen/ darum wir auch
getrost anruffen dörffen: Gib mir / o HErr
Christe/ daß ich auch mit dir geistlich gen Him-
mel fahre / nach himmlischen Dingen trachte/
und mein Hertz nicht an die Welt hänge; auf
daß ich mit dir / als mit meinem Haupt ewig
vereiniget bleibe.

Ps. 110/1. Du sitzest auch zur rechten Hand GOttes/
auf dem Stuhl und Thron deiner Herrlich-
keit/ da dich alle Engel Gottes anbäten; erhö-
het über alle Engel/ über alle Fürstenthüme/
über alle Herrschafft / über alle Gewalt und
Krafft/ über alles das/ was in dieser und jener
Eph. 1/20. Welt mag genennet werden; und GOtt hat
dich gesetzt zum Haupt seiner Gemeine / wel-
che ist dein Leib/ nemlich die Fülle deß/ der alles
in allen erfüllet; auf daß du seyest ein all-
gemeiner Hoherpriester / welcher ein ewiges
1. Tim. 6/ Hohespriesterthum hat; seyest auch ein König
5. aller Könige / und HErr aller Herren / ein
HErr über Tod und Leben/ über Sünde und
Es. 7/14. Gerechtigkeit; auf daß du auch bey uns seyest
in unseren Nöthen / als unser lieber Immma-
nuel / für uns streitest / in uns siegest und
über-

überwindest / wie du sprichst: Wer über-windet / dem wil ich geben zu sitzen auff meinem Stuhl; gleich wie ich überwunden habe / und bin gesessen auff meines Vatters Stuhl. Ich glaube auch / daß du kommen wirst zu richten die Lebendigen und die Todten / und wir werden dich sehen kommen sichtbarlicher Weise in den Wolcken mit allen heiligen Engeln; denn du wirst sitzen auff dem Stuhl deiner Herrlichkeit / und öffentlich sehen lassen deine ewige Gewalt / welche ihrer viel jetzo lästern / und werden dich sehen aller Augen / und die dich gestochen haben: Denn werden heulen alle Geschlechte der Erden; da wird man hören das Feld-Geschrey der H. Engel / die Stimme des Ertz-Engels / und die Posaunen GOttes / ja deine Stimme selbst: dadurch denn die Todten aufferwecket / und alle für Gericht gestellet werden; da du das letzte Urtheil fällen wirst über die zu deiner lincken Hand: Gehet hin / ihr Verfluchten / in das ewige Höllische Feuer! Zu denen aber zur rechten Hand sagen wirst: Kommt her / ihr Gesegneten meines Vatters / ererbet das Reich / das euch von Anbegin bereitet ist! O hilff mir / du gerechter Richter / daß ich deinem gestrengen Gericht und schrecklichem Urtheil entfliehen / und zu deinem ewigen Reich eingehen möge! Amen.

Apoc. 3/21. Matth. 16/27. Apoc. 1/7. 1. Thess. 4/16. Matth. 25/41. v. 34.

Der III. Artickel.

Von der Heiligung.

Ich glaube auch an dich / o GOtt Heiliger Geist / daß du mit dem Vatter und Sohne ein wahrer allmächtiger GOTT seyest / vom

vom Vatter und Sohn ausgehend / die dritte
unterschiedliche Person in der einigen Gott-
heit / unser einiger und wahrer Tröster; der
du uns ein frölich Hertz und Gewissen ma-
Rom. 8/ chest / und in unsern Hertzen Zeugniß gibst /
16. 17. daß wir GOttes Kinder sind; der du hilffest
unserer Schwachheit/seufftzest in unsern Her-
tzen; und wenn wir nicht wissen / was wir bä-
ten sollen/so kommst du unserer Schwachheit
zu hülffe / und vertrittest uns bey GOtt mit
Zach. 12/ unaussprechlichem Seufftzen: Denn du bist
10. ein Geist der Gnaden und des Gebäts/du bist
der Geist unsers HErrn JEsu Christi / durch
welchen wir ruffen: Abba/lieber Vatter! Du
tröstest uns mit warhafftigem / beständigem /
Rom. 1/ lebendigem und ewigem Trost/als ein Geist
24. der Warheit; du erleuchtest unsere Hertzen /
daß wir erkennen den überschwenglichen
Reichthum der Gnaden Gottes/dadurch wir
gerecht und selig werden aus lauter Gnaden/
ohn alles unser Verdienst / allein um unsers
HErrn JEsu Christi willen/durch den Glau-
ben/welchen du in uns wirckest / auff daß wir
durch denselben dieses unaussprechlichen
Schatzes theilhafftig werden: Du bist das
Ps. 45/ 8. rechte Freuden-Oel / und die himmlische Sal-
1. Joh. 1/ bung/die uns alles lehret;wie uns unser lieber
20. HErr JEsus Christus verheissen hat / daß er
uns als unser Hoherpriester von seinem Geist
Joh. 7/ 38. geben wolle / wie er spricht: Wer an mich
glaubet/ von deß Leibe sollen Ströme des le-
bendigen Wassers fliessen: Du bist unser in-
wendiger himmlischer Doctor / Lehrer und
Schulmeister / welchen wir durch unsern
Joh. 16/ 13 HErrn JEsum Christum bekommen haben/
auff daß du uns in alle Warheit leitest: Durch
dich

dich sind wir Christen / das ist / Gesalbte des HErrn worden; durch dich sind wir Christi Glieder worden! Denn wer den Geist Christi nicht hat / der ist nicht sein / und die sind Gottes Kinder / die der Geist GOttes treibet: Du bists / der uns inwendig tröstet / wenn uns die Welt betrübt; der uns inwendig erfreuet / wenn uns die Welt verfolget: Du bist das Siegel GOttes / dabey uns GOtt kennet / wenn uns die Welt nicht mehr kennen will: Du bist ja das Pfand unsers ewigen Erbes / wenn wir die Welt verlassen müssen. Röm. 8/14. Eph. 4/33.

Ich glaube auch / daß eine heilige Christliche Kirche sey / die einen GOtt bekennet und glaubet / die da hat einen HErrn / einen Glauben / eine Tauffe / einen GOtt und Vatter unser aller; welcher Kirchen einiger Bräutigam allein Christus ist / und sie seine einige geistliche Braut / die ihm allein von Hertzen anhänget / und durch den Glauben vermählet ist; mit welcher sich unser Himmels-Bräutigam in Ewigkeit verlobet hat / im Glauben / in Gnade / in Gericht und Gerechtigkeit / die auch den HErrn erkennet. Ich glaube auch / daß diese Kirche sey Christi geistlicher Leib / und er sey ihr einiges Haupt / und daß er dieses seines Leibes einiger Heyland sey / und habe sich selbst für sie gegeben / habe sie geheiliget und gereiniget durchs Wasser-Bad im Wort; auf daß er ihm zurichte eine Gemeine / die herrlich sey / die nicht habe einen Flecken oder Runtzel / oder des etwas / sondern daß sie heilig sey und unsträfflich: Die durch Christum vollkömmlich geheiliget / versöhnet und gereiniget ist / also / daß GOtt der Vatter keine Sünde und Unreinigkeit mehr an ihr siehet / um der hohen theuren Eph. 4/5. Hos. 2/19. 20. Eph. 5/26.

ren und überflüssigen Bezahlung Christi willen/ und ist um desselben ihres Bräutigams willen GOttes liebe Tochter/ wie sie der Hei-
vers. 10. lige Geist (im 45. Psalm) nennet: Die Braut stehet zu deiner Rechten in eitel köstlichem Golde; Höre Tochter/ schaue drauf/ und neige deine Ohren! Vergiß deines Volcks/ und deines Vatters Hauß! so wird der König Lust an deiner Schöne haben; denn er ist dein HErr/ und solt ihn anbeten. Des Königs Tochter ist gantz schön inwendig/ sie ist mit
Matth. 25/ 4. güldenen Stücken gekleidet: Diß sind die klugen Jungfrauen/die ihre Lampen geschmückt haben/ und ihrem Bräutigam entgegen gehen/ ihn mit Freuden empfahen/ und mit ihm eingehen in die himmlische/ ewige/ hochzeitliche Freude. Unter dieser Zahl und Gemeinschafft der Heiligen begehre ich auch zu seyn; da wolte ich gerne seyn ein Glied des Leibes Christi/
Ebr. 12/ 22. ein Bürger des himmlischen Jerusalems/ in der Gemeinschafft vieler tausend Heiligen/ da der schöne/ innerliche/ heilige/ reine Gottes-Dienst des HErrn ist/ im Geist und in der Warheit! Und wie unser ewiger König und Hoherpriester ewig ist/ so muß auch die Kirche/ sein königlich Priesterthum/nicht unter-
Matth. 16/ 18. gehen/ sondern wider alle Pforten der Höllen erhalten werden.

Ich glaube auch eine Gemeinschafft der Heiligen/ nemlich/ daß alle wahre Glieder der heiligen Christlichen Kirchen alle Güter/ Schätze und Wolthaten Christi gemein haben: Und ob wol in dieser Welt ein Unterschied der Menschen ist/ hohes und niedriges Standes Personen/ Arme und Reiche/ die in Würden und die in Verachtung sind; so glau-

be

be ich doch / daß sie nur einen Christum haben: einen Seligmacher / einen Erlöser und Heyland; der Arme hat eben das Wort / die Tauffe / das Nachtmahl / welches der Reiche hat; denn bey GOtt ist kein Ansehen der Person: Actor.10/34.
Und also haben wir alle geistliche Güter gemein durch den Glauben. Ich glaube auch / daß diejenigen sind in der Gemeinschafft der Heiligen / welche ihr Creutz / Leyden / Traurigkeit / Schmach / Verachtung und Verfolgung untereinander gemein haben / durch Mitleyden und Anziehung hertzliches Erbar- Col.3/12.
mens: Denn das Glied / so seines Mit-Gliedes Schmertzen nicht fühlet / ist ein todtes Glied; darum muß ein Glied des andern Last Gal.6/2.
tragen / auff daß wir das Gesetz Christi (das ist / das Gesetz der hertzlichen Liebe) erfüllen / der unser Creutz auff sich genommen / und gesagt: Dein Creutz mein Creutz / deine Verachtung meine Verachtung / deine Armuth meine Armuth: Ach welch einen grossen Heiligen haben wir in der Gemeinschafft des heiligen Creutzes / nemlich unsern HErrn JEsum Christum / den Sohn GOttes! Darum will ich mich nicht von dieser Gemeinschafft der Heiligen entziehen.

Ich glaube auch / daß in der heiligen Christlichen Kirchen / wo sie ist / Vergebung der Sünden sey / ein Reich der Gnaden / und der rechte Ablaß; und daß ausser solcher Christenheit kein Heil noch Vergebung der Sünden sey; und glaube / daß niemand selig sey / er sey denn / oder werde ein lebendig Glied des Leibes Christi / ihme eingepflantzet durch den Glauben. Ich glaube auch / daß in dieser Kirchen nicht nur einmal Vergebung der Sünden

den gegeben werde / sondern so offt man dieselbe begehret: Denn Christus ist in dieser Kirchen der rechte himmlische Artzt / der täglich alle Augenblick die Gebrechen seiner Glieder heilet: Denn der HErr heilet / die zerbrochenes Hertzens sind / und lindert ihre Schmertzen; er richtet auff/die niedergeschlagen sind; der himmlische Samariter führet täglich die Verwundeten in seine Herberge/ und befiehlet ihrer zu pflegen; er suchet täglich die verlohrne Schafe / heilet die verwundeten/wartet der Krancken/pfleget der Schwachen: Denn er ist nicht mürrisch noch greulich / das zerbrochene Rohr zubricht er nicht/ und löschet nicht aus das glimmende Töchtlein; sein Blut ist die köstlichste Artzney/die allerkräfftigste Reinigung unserer Sünde / die allerlieblichste Hertz-Stärckung und Labsal / der allerheilsamste Kühl-Tranck in der grossen Hitze der Anfechtung und Todes-Noth / und ist für der gantzen Welt Sünde vergossen/auff daß zu allen Zeiten alle arme Sünder dessen geniessen können; darum hat er die Sünder nicht nur einmahl geruffen/ sondern rufft noch itzt biß ans Ende der Welt / und hat nicht wenige geruffen/sondern alle: Wolan/alle die ihr durstig seyd / kommt her zum Wasser des Lebens / und trincket umsonst!

Ps.146/7. Luc.10/37. Es.42/4. Matth.11/28. Es.55/1.

Ich glaube auch eine Aufferstehung des Fleisches / daß mein HErr JEsus Christus diesen meinen Leib / ob er gleich in der Erden vermodert und zu Staub worden/werde wieder aufferwecken! und daß ich/wie der heilige Job saget / in meinem Fleisch GOtt sehen werde! Da wird das Freuden-Wort erfüllet werden: Wachet auff und rühmet / die ihr schlaf-

Hiob.19/25.26.27. Es.26/19.

schlaffet unter der Erden; denn mein Thau ist ein Thau eines grünen Feldes: Der HErr c. 25. 8.
wird den Tod verschlingen ewiglich / und die Schmach seines Volcks auffheben in allen Landen / und alle unsere Thränen von unsern Augen abwischen / alsdenn wird das Ver- 1. Cor. 15/
weßliche anziehen die Unverweßlichkeit / und 42.
das Sterbliche die Unsterblichkeit; und obwol gesäet ist worden ein natürlicher schwacher / verachteter Leib / so wird doch in Ehre / Krafft und herrlichkeit aufferstehen ein neuer / geistlicher Leib; und wie ich getragen habe das Bild Luc 20/36.
des Irrdischen / so werde ich auch tragen das Phil. 3/21.
Bild des Himmlischen; ich werde den Engeln GOttes gleich / und ähnlich seyn dem verklärten Leibe unsers HErrn JEsu Christi; GOttes Licht / Klarheit und Herrlichkeit wird meinen Leib / als GOttes Tempel / erleuchten und erfüllen: Denn dieser mein sterblicher Leib ist von Sünden gereinigt / warum solte er denn im Tode bleiben? Dieser mein Leib und Seele ist zum ewigen Leben erschaffen / erlöset und geheiliget / warum solte er denn im Tode bleiben? Dieser mein Leib und Seele ist ein Glied des Leibes Christi / durch den Heiligen Geist und Sacrament mit Christo vereiniget / mit ihm verbunden / ihm einverleibet / mit dem lebendigmachenden Geist Christi gesalbet; darum ists unmöglich / daß er kan im Tode bleiben: So ist auch dieser Leib in diesem Leben 1. Cor. 6/
ein Tempel des Heil. Geistes; vielmehr wird 19.
er in jenem Leben eine Wohnung Gottes seyn in der Verklärung: und letzlich kan der Tod so starck nicht seyn / daß er uns von Christo scheiden solte.

Ich glaube auch ein ewiges Leben / da alle

Angst / Trübsal / Jammer/ Elend/ Armuth/ Verachtung / Verfolgung / Kranckheit und Tod ein Ende nehmen wird / da diß Wort
Joh. 16/ 20. wird erfüllet werden: Eure Traurigkeit soll zur Freude werden; also/ daß dieser Zeit Lei-
Röm. 8/ 18. den nicht werth ist der Herrlichkeit/ die an uns soll offenbahr werden: da solche Lieblichkeit seyn wird/ die kein Ohr gehöret; solche Herrlichkeit/
1. Cor. 2/9. die kein Aug gesehen; solche Freude/ die in keines Menschen Hertz kommen ist / welche GOtt bereitet hat denen / die ihn lieb haben / und auff ihn harren / nemlich:

Freude / ohne Leid/
Licht ohne Finsterniß/
Reichthum ohne Armuth/
Alle Gnüge ohne Arbeit/
Liebe ohne Haß/
Lust ohne Eitelkeit/
Ehre ohne Neid/
Gesundheit ohne Kranckheit/
Herrlichkeit ohne Verdruß/
Ewiges Leben ohne Tod / Amen.

XXVIII. Gebät wider die Furcht des jüngsten Tages.

Ach mein HERR JESU Christe / du warhafftiger Prophet / du hast uns das Ende der Welt verkündiget / die Zeichen geoffenbahret / und wie wir uns dazu bereiten sollen/ gelehret: Ach mein König und HERR / laß mich alle Tage auff deine Zu-
Matth. 24/ 27. 48 kunfft mit Freuden warten! Denn du wirst
2. Petr. 3/ 10. plötzlich kommen wie ein Blitz / und unversehens wie ein Dieb in der Nacht / und in

deiner Zukunfft werden die Himmel vergehen mit grossem Krachen / und die Elemente für Hitze zerschmeltzen; wir warten aber eines neuen Himmels / und einer neuen Erden / nach deiner Verheissung / darinnen Gerechtigkeit wohnen wird. Ach mein HErr und GOTT / es wohnet warhafftig in dieser Erde der Fluch / und alles Elend und Jammer; mache einmahl mit dieser Welt ein Ende / und mache uns zu Einwohnern des neuen Himmels / und zu Besitzern der neuen Erden / darinn keine Sünde noch Tod mehr seyn wird; Laß uns demnach nicht erschrecken für den Zeichen des jüngsten Tages / so mit Hauffen herein dringen; sondern richte unsere Häupter auf mit deinem Trost und lebendigen Hoffnung! Denn wir sind ja durch deine Aufferstehung und Himmelfahrt neu gebohren zu einer lebendigen Hoffnung / zu einem unbefleckten / unverwelcklichen und unverweßlichen Erbe / das im neuen Himmel ist auffgehaben uns / die wir durch deine Macht bewahret werden zur Seligkeit. Ach wer wolte sich nicht freuen des neuen schönen Erbes! Wir sind ja nicht zu dieser elenden Welt erkaufft / die Erlösung ist ewig / es muß ein ewiges Erbe und Wohnung seyn / dazu wir so theuer erkaufft sind.

2. Petr. 3, 10. 12. 13.

Luc. 21, 28.

1. Petr. 1, 4.

Ach laß uns als die Kinder des ewigen Lichts / und des unvergänglichen Erbes / dir mit Freuden entgegen lauffen / und sagen: Der Vatter kommt / und wil uns heimholen ins rechte ewige Erbe / in unsers himmlischen Vatters Hauß / da uns die Stätte bereitet ist! Laß uns dir / o HErr JEsu / unserm schönen Bräutigam entgegen gehen / als die klugen Jung-

Matth. 25, 10.

Jungfrauen / mit geschmückten Lampen; als
Luc. 12/10. die Knechte / die auf ihren HErrn warten / wenn er auffbrechen wird von der Hochzeit;
Luc. 12/1. und die Fackeln des Glaubens und der Hoffnung in unsern Händen haben / nüchtern seyn / mässig / emsig im Gebät / wachende in wahrer Busse / bereit diese arge unreine Welt zu verlassen / und ein besser Reich einzunehmen! O laß uns gerne ausgehen aus diesem unsaubern Sodoma / und laß uns nicht einmal zu-
Gen. 19/ 26. rücke sehen / daß es uns nicht gehe / wie des Loths Weibe / die zur Saltz-Säulen ward! O laß uns fliegen als Adler zu dir / HErr Christe / der du unsere rechte Speise bist! Ach du liebliche Sommer-Zeit / wilt du nicht bald anbrechen? Es ist lange Winter gewesen / und die Kälte dieser Welt hat uns beleidiget / nem-
Ebr. 12/2. lich der geistliche Frost des Unglaubens / und der gantz erloschenen Liebe: Ach mein HErr / der du bist der Anfang und Vollender des
Luc. 18/8 Glaubens / stärcke meinen Glauben! Denn du hast gesagt: Wenn des Menschen Sohn kommen wird / meynest du auch / daß er werde Glauben finden auf Erden? Komm / o HErr! Glaube und Liebe ist erloschen / der Winter hat zu lange gewähret; und wenn du die Tage nicht wirst verkürtzen / so wird kein Mensch selig.

Ach du schöne Erndte der Aufferstehung der Gerechten / welche schöne Garben wirst
Ps. 126/5. du herfür bringen! Die mit Thränen gesäet haben / werden mit Freuden erndten; sie haben den edlen Thränen-Samen getragen / darum bringen sie nun ihre Garben mit
Matth. 13/ 41. Freuden. Ach laß deine Schnitter / deine heilige Engel / deinen Weitzen in deine Scheure

samm-

sammlen! Ach mein HERR und GOtt/ laß mich auch mit gesammlet / und in ein Bündlein des Lebens eingebunden werden! Hilff mir / daß ich dich mit Freuden sehe kommen in den Wolcken als auf einem schönen Wagen/ und um dich her das herrliche Geleite der himmlischen Heerscharen. Das Anschauen deines freundlichen Angesichts wird den Glaubigen alle Furcht benehmen; du wirst uns in einem Augenblick verwandeln / aus der Sterblichkeit in die Unsterblichkeit / aus der Schwachheit in Krafft / aus irdischen natürlichen Leibern in himmlische geistliche Cörper/ daß uns kein Feuer noch Wasser/ noch kein Element wird schaden können: Und ob gleich Himmel und Erden im Feuer vergehen werden / so werden wir doch hindurch fahren / als wir itzt durch die Lufft gehen; denn den verklärten Leibern kan nichts schaden/ noch dieselbe hindern. Du wirst mich auch / dein armes Kind / an jenem Tag nicht richten; denn wer an den Sohn GOttes glaubet / der hat das ewige Leben / und kommt nicht ins Gerichte / sondern ist vom Tode zum Leben hindurch gedrungen. Du hast uns ja dein gnädiges Urtheil und freundlichen Ausspruch offenbahret: Kommt her/ ihr Gesegneten meines Vatters / ererbet das Reich / welches euch von Anbegin bereitet ist. O ein gnädiges / freundliches / trostreiches Wort! Hilf / o gnädiger / barmhertziger HERR / daß ich mit allen Auserwehlten dasselbe mit Freuden und Jauchtzen anhören / und mit dir in deine Herrlichkeit eingehen möge! Amen.

1. Sam. 25/ 29.

1. Cor. 15/ 51.

Joh. 5/ 24.

Matth. 25/ 34.

XXIX. Gebät wider die Feinde um Sieg.

ACh du starcker/gewaltiger und unüberwindlicher HErr JEsu Christe / du
Es. 9/6. rechter Wunderbar / Rath / Krafft / Held/ ewiger Vatter/Friede-Fürst: Sey du meine Stärcke/mein Schild und mein Schutz! Denn
Ps. 3/4. du/HErr / bist der Schild für mich / der mich zu Ehren setzt / und mein Haupt aufrichtet. Ach HERR/ gib mir einen starcken Helden-Muth/daß ich mich nicht fürchte für viel hundert tausend/die sich umher wider mich legen! Auff! HErr/und hilff mir/mein GOtt! Denn du schlägest alle meine Feinde auff den Backen/und zerschmetterst der Gottlosen Zähne; bey dem HErrn findet man Hülffe / und deinen
Ps. 18/35. 36. Segen über dein Volck/Sela. O GOtt/ tröste mich mit Krafft/und lehre meine Hand streiten / und meinen Arm einen ehrnen Bogen spannen: Gib mir den Schild deines Heils/ deine rechte Hand stärcke mich! Rüste mich zum Streit / und wirff unter mich/die sich wider mich setzen! Gib mir meine Feinde in die
Ps. 35/5. Flucht / daß ich meine Hasser verstöre! Sie müssen werden wie Spreu für dem Winde/ und der Engel des HErrn stosse sie weg; ihre Wege müssen finster und schlipffrig werden/ und der Engel des HErrn verfolge sie! Mein Feind müsse unversehens überfallen werden/ und sein Netz/ das er gestellet hat / müsse ihn
Ps. 9/15. fahen; aber meine Seele müsse sich freuen des HErrn/und frölich seyn auff seine Hülffe! Alle meine Gebeine müssen sagen: HERR / wer ist dir gleich? der du den Elenden errettest von dem / der ihm zu starck ist; und den

Elen-

Elenden und Armen von seinen Räubern! Durch dich / HErr / wollen wir unsere Feinde zustossen; in deinem Namen wollen wir untertretten / die sich wider uns setzen: Denn ich verlasse mich nicht auff meinen Bogen / und Ps. 44/7. mein Schwerd kan mir nicht helffen; sondern du hilffest uns von unsern Feinden / und machest zu Schanden/die uns hassen.

GOtt ist unsere Zuversicht und Stärcke / Psal. 46/1. eine Hülffe in den grossen Nöthen / die uns seqq. troffen haben: darum fürchten wir uns nicht / wenn gleich die Welt untergienge / und die Berge mitten ins Meer süncken: Wenn gleich das Meer wütet und wallet / und von seinem Ungestüm die Berge einfielen; dennoch soll die Stadt GOttes fein lustig bleiben mit ihrem Brünnlein / da die heiligen Wohnungen des Höchsten sind: GOtt ist bey ihr drinnen / darum wird sie wol bleiben / GOTT hilfft ihr frühe! Die Heiden müssen verzagen / und die Königreiche fallen; das Erdreich muß vergehen / wann er sich hören lässet: Der HErr Zebaoth ist mit uns / der GOtt Jacob ist unser Schutz / Sela. Der den Kriegen steuret in aller Welt / der Bogen zerbricht / Spiesse zuschlägt / und Wagen mit Feuer verbrennet: Schaffe uns Beystand in der Noth! denn Menschen-Hülffe ist hie kein nütze: Mit GOtt wollen wir Thaten thun; Er wird unsere Feinde untertretten! Es stehe GOtt auf / Ps. 68/2. daß seine Feinde zustreuet werden; und die seqq. ihn hassen für ihm fliehen! Vertreib sie / wie der Rauch vertrieben wird vom Winde! Wie das Wax zuschmeltzet vom Feuer / so müssen umkommen die Gottlosen für GOTT! Die Gerechten aber müssen sich freuen und frölich

seyn / und von Hertzen sich freuen! HErr/ mache alle Gottlosen zu Koth / die da sagen: Wir wollen die Häuser GOttes einnehmen; GOtt mache sie wie einen Wirbel und Stoppel für dem Winde! Wie ein Feuer den Wald verbrennet / und wie eine Flamme den Berg anzündet; also verfolge sie mit deinem Wetter/und erschrecke sie mit deinem Ungewitter! So werden sie erkennen / daß du mit deinem Namen heissest HErr allein / und der Höchste in aller Welt / Amen.

XXX. Gebät um Göttlichen Schutz wider die Feinde und Verfolger.

Ps. 18/1.2. HErr / Allmächtiger GOtt / HErr Zebaoth / meine Stärcke; HErr mein Felß / meine Burg / mein Erretter / mein GOtt / mein Hort / auff den ich traue; mein Schild und Horn meines Heils / und mein Schutz! Ich wil dich/o mein HErr und GOtt/ loben und anruffen / so werde ich von allen
Ps. 9/10. meinen Feinden errettet. Ach HERR / du bist ja der armen Schutz / ein Schutz zur Zeit der Noth; Darum hoffen auff dich / die deinen
Ps. 17/7. Namen kennen: Beweise deine wunderliche Güte / du Heiland derer / die dir vertrauen/ wider die / so sich wider deine rechte Hand setzen! Behüte mich wie einen Aug-Apffel im Auge! Beschirme mich unter dem Schatten deiner Flügel/für den Gottlosen/die mich verstören; für meinen Feinden / die um und um nach meiner Seelen stehen! Ach mein HErr
Ps. 27/5. und GOtt / bedecke mich in deiner Hütten zu dieser bösen Zeit / verbirge mich heimlich in deinem Gezelte / und erhöhe mich auff einen Felsen; denn auff dich traue ich / HErr mein GOtt!

GOtt! Laß mich nimmermehr zu schanden werden! Errette mich durch deine Gerechtigkeit/neige deine Ohren zu mir/eilend hilff mir! Pſ. 31/2. ſeqq.
Sey mir ein starcker Felß/ und eine Burg/ daß du mir helffest! Ach wie groß ist deine Güte/die du verborgen hast denen/die dich fürchten; und erzeigest denen/ so für den Leuten auf dich trauen. Du verbirgest sie heimlich bey dir für jedermans Trotz/du bedeckest sie in der Hütten für den zänckischen Zungen. Lobet den HErrn alle seine Heiligen; die Glaubigen behütet der HErr/und vergilt denen reichlich/ so Hochmuth üben. Es müssen sich schämen Pſ. 35/4.
und zu schanden werden/die nach meiner Seelen stehen; es müssen zurück kehren und zu Schanden werden/die mir übel wollen! Sie müssen werden wie Spreu für dem Winde/ und der Engel des HErrn stosse sie weg! Aber meine Seele müsse sich freuen des HErrn/und frölich seyn über seiner Hülffe! Alle meine Gebeine müssen sagen: HErr/ wer ist dir gleich? Der du den Elenden errettest von dem/ der ihm zu starck ist/ und den Armen von seinen Räubern!

Ach mein GOTT/ laß mich nicht von den Pſ. 36/12.
Stoltzen untertretten werden/ und die Hand des Gottlosen stürtze mich nicht! Denn ich Pſ. 40/18.
bin arm und elend; der HERR aber sorget für mich! Du bist mein Helffer und mein Erretter; mein GOtt verzeuch nicht! Denn für ihrer Macht halte ich mich zu dir; denn GOTT ist mein Schutz. Ich will von dei- Pſ. 59/17.
ner Macht singen/ und des Morgens rühmen deine Güte; denn du bist meine Zuflucht in meiner Noth: Ich will dir/mein GOTT/ lobsingen; denn du bist mein Schutz/

und mein gnädiger GOtt. Darum werde
Ps. 52/10. ich bleiben / wie ein grüner Oel-Baum im
Hause GOttes; ich verlasse mich auff GOt-
tes Güte immer und ewiglich. Ich dancke
dir ewiglich / denn du kansts wol machen;
und wil harren auff deinen Namen / denn dei-
Ps. 70/6. ne Heiligen haben Freude dran. Freuen
und frölich müssen seyn / die nach dir fragen;
und die dein Heil lieben / müssen immer sa-
Ps. 71/5. gen: Hochgelobet sey GOtt! Denn du bist
meine Zuversicht / HErr HErr! meine Hoff-
nung von Jugend an! Auf dich habe ich mich
verlassen von Mutter-Leibe an: Du hast mich
aus meiner Mutter Leibe gezogen; mein
Ruhm ist immer von dir. Ich gehe einher
in der Krafft des HErrn / ich preise deine
Gerechtigkeit allein. Du lässest mich erfah-
ren viel und grosse Angst / und machest mich
wieder lebendig / und holest mich auß der Er-
Ps. 71/21. de herauf: Du leitest mich nach deinem Rath /
und nimmst mich endlich mit Ehren an. Thue
ein Zeichen an mir / daß mirs wol gehe / daß
es sehen / die mich hassen; und sich schämen müs-
sen / daß du mir beystehest / HERR / und trö-
Ps. 89/9. stest mich! HErr Zebaoth / wer ist wie du?
ein mächtiger GOtt / und deine Warheit ist
um dich her: Du herrschest über das unge-
stümme Meer; du stillest seine Wellen / wenn
sie sich erheben; du zerstreuest die Feinde mit
deinem starcken Arm; du hast einen gewalti-
gen Arm / starck ist deine Hand / und hoch ist
deine Rechte; Gerechtigkeit und Gericht ist
deines Stuhls Vestung / Gnad und Warheit
sind für deinem Angesicht: Du bist der Ruhm
meiner Stärcke / und durch deine Gnade
wirst du mein Horn erhöhen; denn du bist
mein

mein Schild / und der Heilige in Israel ist mein König: Laß mich deine Hand erhalten / und dein Arm stärcke mich! Laß mich die Feinde nicht überwältigen / und die Ungerechten mich nicht dämpffen! Wende deine Gnade nicht von mir / und deine Warheit erhalte mich ewiglich! Amen.

XXXI. Trost und Gebät wider böse Mäuler und Verleumder / aus den Psalmen.

Ach du sanfftmüthiger/gedultiger HErr JEsu Christe / wie bist du mit dem gifftigen Otter-Gezüchte der Pharisäer geplagt gewesen; ja wie wirst du noch gelästert von allen Ketzern und Gottlosen; wie hat dich die alte Schlange der Teuffel in die Versen gestochen; ja wie manchen Mord-Stich gibt sie
dir noch in deinen Gliedern! Denn der Sa- Apoc. 12/
tan gehet aus / zu streiten mit den übrigen 17.
deines Samens: Das ist die alte Feindschafft zwischen deinem Samen und der Schlangen; darum weiß ich / daß ich dafür auch nicht sicher werde seyn können / wie alle deine Glieder: Und solches ist nicht das geringste Creutz derer / die dir angehören. Ach HErr / ich weiß daß du eine solche Geissel über mich verhängest / zu
meinem Besten / wie David saget: Vielleicht 2. Sam. 16/
hats ihn der HErr geheissen / fluche David: 11.
du wilst aber dadurch meine Gedult / Demut und Gebät prüfen / und die Sanfftmut und Demut in mich pflantzen. Ach HErr / errette mich von den Lügen-Mäulern / und laß mich dawider Trost und Artzney aus deinem Wort erlangen und zu Hertzen nehmen!

Die 1. Artzney ist GOttes Schild.

Ps. 3/4. Du HErr bist der Schild für mich / der mich zu Ehren setzet / und mein Haupt auffrichtet. Auf! HErr/und hilff mir/mein GOtt! Denn du schlägest alle meine Feinde auff den Backen / und zerschmetterst der Gottlosen Zähne.

2. GOttes Regierung.

Ps. 4/3. Liebe Herren / wie lange soll meine Ehre geschändet werden? wie habt ihr das Eitel so lieb/und die Lügen so gerne! Erkennet doch/ daß der HErr seine Heiligen wunderlich führet; der HErr höret/wenn ich ihn anruffe.

3. Rache GOttes wider die Verleumder und Feinde der Glaubigen.

Du bringest die Lügner um / der HErr hat einen Greuel an den Blutgierigen und Falschen: In ihrem Munde ist nichts gewisses; ihr Inwendiges ist Hertzleid; ihr Rachen ist ein offenes Grab; mit ihren Zungen heucheln sie. Schuldige sie/GOtt / daß sie fallen von ihrem Fürnehmen; stosse sie aus um ihrer grossen Ubertrettung willen; denn sie sind dir widerspenstig. Laß sich freuen alle / die auff dich trauen/ewiglich laß sie rühmen; denn du beschirmest sie! Frölich laß seyn in dir / die deinen Namen lieben! Denn du HErr/segnest die Gerechten / du krönest sie mit Gnaden als mit einem Schilde.

(Ps. 5/7 in margin)

4. Die Lästerer werden bald zu Schanden.

Ps. 6/11. Es müssen alle meine Feinde zu Schanden werden / und sehr erschrecken / sich zurück kehren / und zu Schanden werden plötzlich.

5. Die

5. Die Verleumder fallen in ihre eigene Grube.

Auff dich traue ich/ HErr mein GOtt! Hilff mir von allen meinen Verfolgern/und errette mich; daß sie nicht wie Löwen meine Seele erhaschen und zureissen / weil kein Erretter da ist. Siehe / der hat böses im Sinn / und mit Unglück ist er schwanger / er wird aber einen Fehl gebähren: Er hat eine Grube gegraben und ausgeführet / und ist in die Grube gefallen / die er gemacht hat: Sein Unglück wird auff seinen Kopff kommen/und sein Frevel auf seinen Scheitel fallen. Ps. 7/15.

6. Der Schirm GOttes.

Behüte mich wie einen Aug-Apffel im Auge/beschirme mich unter dem Schatten deiner Flügel/für den Gottlosen/die mich verstören; für meinen Feinden/die um und um nach meiner Seelen stehen. Ps. 17/8.

7. GOtt dämpffet die Lügner.

Ich will den HErrn loben und anruffen / so werde ich von meinen Feinden erlöset: Wenn mir angst ist / so ruffe ich den HErrn an / und schreye zu meinem GOtt / so erhöret er meine Stimme von seinem Tempel / und mein Geschrey komt für ihn zu seinen Ohren. Ps. 18/4.

8. Der Schutz GOttes.

Der HErr ist mein Liecht und mein Heil / für wem solt ich mich fürchten? Der HErr ist meines Lebens Krafft / für wem soll mir grauen? Darum so die Bösen, meine Widersacher und Feinde / an mich wollen / mein Ps. 27/1. f. 699.

Fleisch zu fressen/müssen sie anlauffen und fallen; wenn sich schon ein Heer wider mich leget/ so fürchtet sich dennoch mein Hertz nicht; wenn sich Krieg wider mich erhebet/ so verlasse ich mich auff ihn: Denn er bedeckt mich in seiner Hütten zur bösen Zeit/er verbirget mich heimlich in seinem Gezelte/ und erhöhet mich auff einen Felsen. HErr/ weise mir deine Wege / und leite mich auff richtiger Bahn/ um meiner Feinde willen! Gib mich nicht in den Willen meiner Feinde! Denn es stehen falsche Zeugen wider mich/und thun mir Unrecht ohne Scheu. Ich glaube aber doch/ daß ich sehen werde das Gute des HErrn im Lande der Lebendigen: Harre des HErrn/ sey getrost und unverzagt / und harre des HErrn!

9. GOttes Hut und Wacht wider die bösen Zungen.

Ps.31/15. Ich aber/HErr/hoffe auf dich/und spreche: Du bist mein GOtt! Meine Zeit stehet in deinen Händen; errette mich von der Hand meiner Feinde/und von denen die mich verfolgen! Verstummen müssen falsche Mäuler/ die da reden wider den Gerechten steiff/ stoltz und hönisch! Wie groß ist deine Güte / die du verborgen hast denen/ die dich fürchten; und erzeigest denen / die für den Leuten auff dich trauen! Du verbirgest sie heimlich bey dir für jedermans Trotz / du bedeckest sie in deiner Hütten für den zänckischen Zungen.

10. GOttes Rache.

Ps.35/4. Sie müssen werden wie Spreu für dem Winde/ und der Engel des HErrn stosse sie

weg;

weg; ihre Wege müssen finster und schlipfferig werden / und der Engel des HERRN verfolge sie.

11. Die Lästerer fallen durch ihr eigen Schwerdt.

Erzürne dich nicht über die Bösen / sey nicht Ps. 37/1. seqq.
neidisch über die Ubelthäter; denn wie das Graß werden sie bald abgehauen / und wie das grüne Kraut werden sie verwelcken; Der Gottlose dräuet dem Gerechten / und beisset die Zähne zusammen über ihn; aber der HErr lachet sein/denn er siehet/daß sein Tag kommt. Die Gottlosen ziehen das Schwerd aus / und spannen ihren Bogen / daß sie fällen den Elenden und Armen / und schlachten die Frommen; aber ihr Schwerd wird in ihr Hertz gehen / und ihr Bogen wird zubrechen. Der Gottlose lauret auff den Gerechten / und gedencket ihn zu tödten; aber der HErr lässet ihn nicht in seinen Händen / und verdammt ihn nicht / wenn er verurtheilt wird. Ich habe gesehen einen Gottlosen / der war trotzig/ und breitete sich aus / und grünete wie ein Lorbeer-Baum; da man fürüber gieng/siehe/ da war er dahin! Ich fragte nach ihm / da ward er nirgend funden.

12. Gedult überwindet die Lästerer.

Ich aber muß seyn wie ein Tauber / der Ps. 38/14.
nicht höret; und wie ein Stummer / der seinen Mund nicht auffthut; und muß seyn wie einer der nicht höret / und der keine Widerrede in seinem Munde hat: Denn ich bin zu Leiden gemacht / und mein Schmertzen ist immer für mir!

13. GOTT die Rache zu befehlen; schreckliches Urtheil wider die Verleumder.

Ps. 55/23. Wirff dein Anliegen auff den HErrn / der wird dich versorgen / und wird den Gerechten nicht ewiglich in Unruhe lassen. Aber/ GOtt / du wirst sie hinunter stossen in die tieffe Grube: Die Blutgierigen und Falschen werden ihr Leben nicht zur Helffte bringen; Ich aber hoffe auff dich.

14. Im Gebät und Lobe GOttes ist der Sieg; GOtt streitet selbst wider die Verleumder.

Ps. 57/2. seqq. Sey mir gnädig/ GOtt! sey mir gnädig! Denn auff dich trauet meine Seele / und unter dem Schatten deiner Flügel habe ich Zuflucht / biß das Unglück fürüber gehe: Ich ruffe zu GOtt dem Allerhöchsten; zu GOtt / der meines Jammers ein Ende machet: Er sendet vom Himmel / und hilfft mir von der Schmach meines Versenckers / Sela. GOtt sendet seine Güte und Treue: Ich liege mit meiner Seelen unter den Löwen; Menschen-Kinder sind Feuer-Flammen / ihre Zähne sind Spiesse und Pfeile / und ihre Zungen scharffe Schwerdter: Erhebe dich/Gott/ über den Himmel/und deine Ehre über alle Welt! Sie stellen meinem Gange Netze / und drücken meine Seele nieder; sie graben für mir eine Gruben / und fallen selbst darein / Sela. Mein Hertz ist bereit; GOtt / mein Hertz ist bereit / daß ich singe und lobe: Wache auff meine Ehre/wache auff Psalter und Harffen. frühe will ich auffwachen: HErr / ich will dir dan-

dancken unter den Völckern; ich will dir lobsin-
gen unter den Leuten; denn deine Güte ist/ so
weit der Himmel ist/ und deine Warheit so
weit die Wolcken gehen: Erhebe dich/ GOtt/
über den Himmel/ und deine Ehre über alle
Welt!

15. Die Verleumder sind des Teufels Jäger und Jagt-Hunde.

Behüte mein Leben für den grausamen Feinden! Denn sie schärffen ihre Zunge wie ein Schwerd/ mit ihren gifftigen Worten zielen sie wie mit Pfeilen/ daß sie heimlich schiessen den Frommen; plötzlich schiessen sie auff ihn ohne alle Scheu: Aber GOTT wird sie plötzlich schiessen/ daß ihnen wehe thun wird; ihre eigene Zunge wird sie fällen/ daß ihrer spotten wird/ wer sie siehet. Ps. 64/ 2. seqq.

16. GOttes Krafft erhält uns wieder die Lügen-Mäuler.

Meine Feinde reden wider mich/ und die auff meine Seele halten/ berathen sich mit einander/ und sprechen: GOtt hat ihn verlassen; jaget nach und ergreiffet ihn/ denn da ist kein Erretter. Ich gehe einher in der Krafft des HErrn HERRN; Ich preise deine Gerechtigkeit allein: Gott du hast mich von Jugend auf gelehret/ darum verkündige ich deine Wunder. Ach verlaß mich nicht/ GOtt/ im Alter/ wenn ich grau werde; biß ich deinen Arm verkündige Kindes-Kindern/ und deine Krafft allen/ die noch kommen sollen: Denn du lässest mich erfahren viel und grosse Angst/ und machest mich wieder lebendig/ und holest mich aus der Tieffe der Erden herauff; du machest mich sehr groß/ und tröstest mich wieder. Ps. 71/ 10. seqq.

17. GOtt bedecket uns mit seinem Schatten für den Mord-Pfeilen der bösen Mäuler.

Ps. 121/1. Ich hebe meine Augen auff zu den Bergen/ von welchen mir Hülffe kommt; meine Hülffe kommt vom HErrn / der Himmel und Erden gemacht hat: Er wird deinen Fuß nicht gleiten lassen / und der dich behütet schläffet nicht; Siehe / der Hüter Israel schläffet noch schlummert nicht. Der HErr behüter dich / der HERR ist dein Schatten über deiner rechten Hand; daß dich des Tages die Sonne nicht steche / noch der Mond des Nachts. Der HErr behüte dich für allem Ubel / er behüte deine Seele! Der HErr behüte deinen Ausgang / und Eingang von nun an bis in Ewigkeit! Amen.

18. GOtt bewahret uns für der List der falschen Zungen.

Ps. 140/2. Errette mich / HErr / von den bösen Menschen; behüte mich für den frevelen Leuten! die Böses gedencken in ihrem Hertzen / und täglich Krieg erregen; sie schärffen ihre Zunge wie eine Schlange / Otter-Gifft ist unter ihren Lippen. Bewahre mich / HErr / für den frevlen Leuten / die meinen Gang gedencken umzustossen. Die Hoffärtigen legen mir Stricke / und breiten mir Seile aus zum Netze / und stellen mir Fallen an den Weg; ich aber sage zum HErrn: Du bist mein GOtt. HErr / vernimm die Stimme meines Flehens! HErr / HErr / meine starcke Hülff! Du beschirmest mein Haupt zur Zeit des

Streits. HErr / laß dem Gottlosen seine Begierde nicht / stärcke seinen Muthwillen nicht / sie möchten sichs erheben / Sela.

19. Straffe der Lügen-Mäuler.

Das Unglück / davon meine Feinde rathschlagen müsse auff ihren Kopff fallen; er wird sie mit Feuer tieff in die Erden schlagen / daß sie nimmermehr auffstehen. Ein böses Maul wird kein Glück haben auf Erden / ein freveler böser Mensch wird verjagt und gestürtzt werden: Denn ich weiß / daß der HErr wird des Elenden Sache und des Armen Recht außführen; auch werden die Gerechten deinem Namen dancken / und die Frommen werden für deinem Angesicht bleiben. Ps. 140/10.

20. In Verfolgung wil uns niemand kennen / denn GOtt allein.

Ich schreye zum HErrn mit meiner Stimme / ich schütte meine Rede für ihm aus / und zeige an für ihm meine Noth: Wenn mein Geist in Aengsten ist / so nimmst du dich meiner an! Sie legen mir Stricke auff dem Wege / da ich auf gehe: Schaue zur Rechten / und siehe / da will mich niemand kennen; ich kan nicht entfliehen / niemand nimmt sich meiner Seelen an! HErr / zu dir schreye ich / und sage: Du bist meine Zuversicht / mein Theil im Lande der Lebendigen. Mercke auff meine Klage / denn ich werde sehr geplaget: Errette mich von meinen Verfolgern! Denn sie sind mir zu mächtig: Die Gerechten werden sich zu mir sammlen / wenn du mir wol thust. Ps. 142/2.

Wie wir durch Christum und aller Heiligen Exempel die Verleumdung falscher Zungen überwinden sollen / besiehe das 17. Cap. des andern Buchs vom wahren Christenthum.

XXXII. Gebät in Krieges-Noth und wider den Türcken.

HErr allmächtiger GOtt / du starcker unüberwindlicher König aller Könige/ und HErr aller Herren / der du gesagt hast: Es solle nicht ein Härlein von unserm Haupte
Ps. 46/10. fallen ohne deinen Willen; der du den Kriegen steurest in aller Welt / Bogen zubrichst/Spiese zuschlägest / und Wagen mit Feuer ver-
Ps. 18/2. brennest: Sey du unsere Hülffe / Schutz und Stärcke/ unser Fels und Burg / und errette uns und die gantze Christenheit von den grausamen Türcken / und von allen blutgierigen Feinden! Verlaß dein Erbtheil nicht / welches nach dem heiligen Namen Christi genennet ist! Laß deine Ehre groß werden in der Höhe/ und in der gantzen Welt; gib Friede auf Erden / und den Menschen ein Wolgefallen! Laß Kirchen und Schulen nicht verstöret/ Land und Leute nicht verderbet und verwüstet werden / da deine Ehre wohnet! Gib aller Christlichen Obrigkeit und ihren Untertha-
Ps. 81/11. nen beständigen Friede und Einigkeit! Laß Güte und Treue einander in unserm Lande begegnen / Gerechtigkeit und Friede sich küssen! Laß Treue auff Erden wachsen/und Gerechtigkeit vom Himmel schauen! Deine Hülffe ist ja nahe denen/die dich fürchten / daß in unserm Lande Ehre wohne; daß uns der HErr guts thue/damit unser Land sein Gewächs gebe; daß Gerechtigkeit bey uns bleibe / und im Schwange gehe! Befiehle deinen Engeln/daß sie um unser liebes Vatterland / Leib/Ehr und Gut sich lagern / und eine Wagenburg schlagen! Sey du eine feurige Mauer um uns her/

und

und beschütze uns / daß wir nicht durch der Feinde Schwerd fallen / beraubet / verheeret / vertrieben / an Leib / Gut und Ehre gehönet und geschändet werden!

Gib daß wir uns nicht verlassen auff Wagen und Roß / sondern auff deinen heiligen Namen / welcher ist eine veste Burg / dahin wird der Gerechte fliehen / und errettet werden! Gib uns Hertz und Muth / wider unsere Feinde! Rüste uns mit deiner Macht! Denn mit dir können wir Kriegs-Volck zuschmeissen / und mit dir unserm GOtt über die Mauren springen; denn du bist ein Schild allen / die dir vertrauen: GOtt rüste uns mit Krafft und lehre unsere Hände streiten wider unsere Feinde! Gib uns den Schild deines Heils / deine rechte Hand stärcke uns! Du kanst uns rüsten mit Stärcke zum Streit; du kanst unter uns werffen / die sich wider uns setzen; du gibst uns unsere Feinde in die Flucht / daß wir unsere Hasser verstören / daß wir sie zustossen wie Staub für dem Winde / daß wir sie wegräumen wie Koth auff der Gassen: Darum ziehe uns an mit deiner Krafft / und laß uns starck seyn in dir; und in der Macht deiner Stärcke / zerstreue die Völcker / die Krieg im Sinne haben; mache ihre böse listige Anschläge zu nichte / und ihre Klugheit zur Thorheit; Du bist ja herrlicher und mächtiger denn die Raubeberge; die Stoltzen müssen beraubt werden und entschlaffen / und alle Krieger müssen die Hand lassen sincken / von deinem Schelten / GOTT Jacob / sincket in den Schlaff beyde Roß und Wagen; du bist erschrecklich! wer kan für dir bestehen / wenn du zürnest? Wenn du das Ur-

Ps. 20/8.
Prov. 18/10.
Ps. 18/32.
v. 36.
v. 44.
v. 58.
Ps. 76/8.

Urtheil hören lässest vom Himmel/ so erschrickt das Erdreich; und wird stille / wenn GOtt sich auffmachet zu richten / daß er helffe allen Elenden auff Erden: Wenn Menschen wider dich wüten / so legest du Ehre ein; und wenn sie noch mehr wüten / bist du auch noch gerüstet; der du den Fürsten den Muth nimmst / und schrecklich bist unter den Königen auff Erden.

Ps. 74/10. seq. Ach GOtt/ wie lange soll der Widerwärtige schmähen / und der Feind deinen Namen so gar verlästern? Du bist ja unser König von Alters her / der alle Hülffe thut / so auff Erden geschicht; du zertrennest das Meer durch deine Krafft / und zubrichst die Köpffe der Drachen im Wasser; du zuschlägest die Köpffe der Wallfische / und gibst sie zur Speise dem Volck in der Einöde; du setzest ja einem jeglichen Lande seine Gräntzen: So gedencke doch / daß der Feind den HErrn schmähet/ und ein thöricht Volck lästert deinen Namen; du wollest nicht dem Thiere geben die Seele deiner Turtel-Tauben / und deiner elenden Thiere nicht so gar vergessen! Laß den Geringen nicht mit Schanden davon gehen; denn die Armen und Elenden rühmen deinen Namen: Mache dich auff / GOtt/ und führe aus deine Sache! Gedencke an die Schmach / die dir täglich von den Thoren widerfähret! Stürtze ihre Macht und Gewalt / darauff sie sich verlassen / wie den Pharao; daß sie fliehen müssen wie Sissera! Nimm ihnen Hertz und Muth mache sie feig und verzagt / laß sie Furcht und Schrecken überfallen / wie die Midianiter! Schlage sie mit Blindheit / wie die Syrer zu Elisä Zeiten! Laß sie werden wie

wie Spreu für dem Winde/und der Engel des HErrn stosse sie weg! Beschirme unsere Gränze; vertreibe sie aus unsern Landen / wie der Rauch vom Winde vertrieben wird / und wie Wachs vom Feuer zerschmeltzet! Laß uns frölich singen: Die rechte Hand des HErrn ist erhöhet / die rechte Hand des HERRN behält den Sieg! Es müssen alle unsere Feinde zu schanden werden / und sehr erschrecken/sich zurück kehren/und zu Schanden werden plötzlich! Amen. Ps. 35/15. Ps. 118/15. Ps. 6/12.

XXXIII. Gebät in theurer Zeit und und Hungers-Noth.

Allmächtiger / barmhertziger / gütiger GOTT! Schöpffer Himmels und der Erden! Du erhörest Gebät / darum kommt alles Fleisch zu dir. Ach HErr / wir haben diese theure Zeit sehr wol verdienet; denn du hast gedräuet: Es solle ein fruchtbar Land nichts tragen/um der Sünde willen derer/die drauff wohnen. Ach HERR / unsere Missethat drückt uns hart! Du wollest uns unsere Sünde vergeben! Erhöre uns nach deiner wunderlichen Gerechtigkeit / GOTT unser Heil / der du bist die Zuversicht aller auff Erden und ferne am Meer! Ach HERR / thue auff deine milde / allmächtige Hand / und sättige alles/ was lebet / mit Wolgefallen! Du kanst ja ruffen dem / das nichts ist / auff daß es etwas sey / zu Lobe deinem Namen / und deiner tröstlichen Gnade; denn deine Brünnlein haben Wassers die Fülle. Ach HErr / suche das Land heim / und wässere es/und mache es sehr reich! Laß das Geträyde wol gerathen / und baue selbst das Land / träncke Ps 107/34. Ps 65/4.

seine

seine Furchen / und segne sein Gepflügtes; mache es weich mit Regen / und segne sein Gewächs; kröne das Jahr mit deinem Gute; laß deine Fußstapffen trieffen vom Fett; mache frölich alles / was da lebet/beyde des Morgens und Abends! Denn du HErr unser GOtt bist groß / und von grosser Krafft / und ist unbegreifflich / wie du regierest: Du kanst den
Ps. 147/8. Himmel mit Wolcken bedecken / du gibst Regen auff Erden / du lässest Graß wachsen auf den Bergen; du giebest dem Viehe sein Futter / den jungen Raben / die dich anruffen: HERR / du hilffest beyde Menschen und
Ps. 104/14. Vieh; du lässest Brunnen quellen in den Gründen / daß die Wasser zwischen den Bergen hinfliessen / daß alle Thiere auf dem Felde trincken / und das Wild seinen Durst lesche: An denselben sitzen die Vögel des Himmels / und singen unter den Zweigen: Du feuchtest die Berge von oben her; du machest das Land voll Früchte / die du schaffest; du lässest Graß wachsen für das Vieh / und Saat zu Nutz dem Menschen / daß du Brod aus der Erden bringest / und daß der Wein erfreue des Menschen Hertz / und seine Gestalt schön werde vom Oele / und das Brod des Menschen Hertz stärcke: HErr / wie sind deine Wercke so groß und viel! Du hast sie alle weißlich geordnet / und die Erde ist voll deiner Güte.

Ach HErr / thue auff die Fenster des Himmels / und schütte herab Segen die Fülle! Ach HERR JESU / du speisetest ja in der Wüsten etliche tausend Mann mit wenig Broden / und liessest die übrigen Brocken auffheben: Ach HERR / theile nun die

übri-

übrigen Bröcklein aus / unter die Hungerigen: deine Hand ist ja nicht verkürtzt! Es wartet alles auf dich / daß du ihnen Speise gebest zu seiner Zeit! wenn du ihnen giebest / so samlen sie; wenn du deine Hand aufthust / so werden sie mit Güte gesättiget; verbirgest du dein Antlitz / so erschrecken sie; du nimmst weg ihren Odem / so vergehen sie / und werden zu Staub; du lässest aus deinen Odem / so werden sie geschaffen / und erneuerst die Gestalt der Erden: Darum / o HERR / stärcke und speise uns mit deiner lebendigen Krafft / als mit dem rechten Himmelbrod! Denn der Mensch lebet nicht vom Brod allein / sondern von einem jeglichen Wort / das aus deinem Munde gehet. Nimm deine Krafft und Segen nicht hinweg vom Brod / sondern segne unsere Speise / und sättige unsern Leib mit wenigen / wie Elisa hundert Mann speisete mit zwantzig Broden! Tröste und speise alle Hungerige / und ernehre sie in der Theurung / der du die Vögelein des Himmels speisest / und keines lässest Hungers sterben! Gib allen Armen Gedult / HErr / und laß sie an deiner allmächtigen Hülffe nicht verzagen; vermehre ihr Brod / wie das Mehl der Wittwen zu Sarepta! Speise auch unsere Seele mit deinem Göttlichen Wort; laß uns dasselbe süsser seyn / denn Honig nnd Honigseim; biß wir endlich in deinem Reich über deinem Tisch mit dir essen und trincken / das ist / dein Antlitz schauen in Gerechtigkeit / und satt werden / wenn wir erwachen nach deinem Bilde!

Amen.

XXXIV. Gebät in grossem Ungewitter und Donner.

Allmächtiger / ewiger GOtt barmhertziger lieber Vatter! der du gewaltig / schrecklich und herrlich bist / wenn du deine Macht in den Wolcken hören lässest: Wir arme / schwache / furchtsame und blöde Creaturen erkennen deine Gewalt / und grosse herrliche Macht: Du bewegest die Erde / daß sie bebet
Ps. 18/13. von deinem Donner / und die Grundveste der Berge regen sich; vom Glantz für dir her trennen sich die Wolcken: Denn der HErr donnert im Himmel / und der Höchste läst seinen Donner auß. Deine Blitzen leuchten auff den Erdboden / das Erdreich siehets und erschricket; Berge zuschmeltzen wie Wachs für dem HERRN / für dem Herrscher des gantzen Erdbodens; HERR / von deinem Schelten / von dem Odem und Schnauben deiner Nasen. HERR / wir sehen und hören deine Gewalt; starck ist dein Arm / und hoch ist deine Rechte: Wir loben / preisen und fürchten dieselbe / und erschrecken billich für deiner Macht / und für deinem Zorn; erkennen auch / daß wir mit unsern Sünden wol verdienet hätten / daß du uns mit deinem Grimm verderbetest und zerschmetterteſt; aber weil wir dein armes Geschöpff und Kinder sind / und sonsten nirgend für deinem Zorn hinfliehen können / denn zu deiner grundlosen / holdseligen / vätterlichen Gnade und Barmhertzigkeit; so ruffen wir auß diesem Elende und Jammerthal zu dir in den Himmel / und bitten um Hülffe und Gnade / durch deinen lieben Sohn JEsum Christum!

Ach

Ach HErr GOtt / der du bist ein Vatter der Barmhertzigkeit / und GOTT alles Trostes / straffe uns nicht in deinem Zorn / und züchtige uns nicht in deinem Grimm! Laß uns deine Blitzen / so da schrecklich leuchten / nicht beschädigen; unser Haus und Hof nicht anzünden / noch die harten Donner-Schläge zuschmettern! Sey du bey uns in der Noth / und behüte uns für einem bösen schnellen Tod! Tröste / stärcke und erhalte uns im wahren Glauben und hertzlicher kindlicher Zuversicht und Vertrauen auff deine grosse Gnade und Barmhertzigkeit! Bedecke mit deiner allmächtigen Hand unser Leib und Leben / Haus und Hof / Viehe und Früchte auff dem Felde / und alles was wir haben; beschirme dieselbe für Schlossen / Hagel und Wasser-Fluthen! Bedecke uns mit deinen Gnaden-Flügeln / biß dein Zorn / und das schreckliche Ungewitter fürüber gehe! Ach HERR / es muß ja Donner und Blitz / Ps. 48, 8. Feuer und Wasser / Hagel und Sturm-Wind deinen Befehl ausrichten; aber sey uns gnädig / und verschone unser! Ach Exod. 15, HERR / wer ist dir gleich? der so herrlich / 11. löblich / heilig / schrecklich / und wunderthätig ist: Beweise an uns / daß du der rechte Noth-Helffer bist / ein Schutz zur Zeit der Noth; und laß uns dein Vatter-Hertz wieder sehen / durch den heiligen und starcken Namen JEsu Christi / welchem mit dir und dem Heiligen Geist sey Ehr / Herrlichkeit / Lob und Preiß in alle Ewigkeit! Amen.

XXXV. Dancksagung nach dem Ungewitter.

Allmächtiger ewiger GOtt / barmhertziger lieber Vatter; wir arme schwache und blöde Creaturen / haben deine grosse Gewalt und herrliche Macht gesehen und gehöret: Wir loben / preisen und fürchten dieselbe / und sind erschrocken für deinem Zorn; haben erkant / daß du nicht allein ein gewaltiger / allmächtiger HErr und GOtt bist / sondern auch ein gnädiger Vatter / von grosser Barmhertzigkeit: Wir dancken dir / daß du unser Gebät in dieser unserer Noth erhöret hast / und bist mitten in deinem Zorn eingedenck gewesen deiner Gnade. HErr / wenn
Hab. 4/2. Trübsal da ist / so denckest du der Barmhertzigkeit; du hast an uns gedacht / wie an Noah in der Sündfluth im Kasten; ja du hast auch uns in deine Archa eingeschlossen und erhalten / und bist bey uns gewesen in unser
Matth. 8/26. Noth / wie bey deinen Jüngern im Schifflein; Du hast uns gnädiglich bewahret für dem schrecklichen Feuer und Blitzen; du hast an
Es. 43/2. uns erfüllet deine Verheissung: Wenn du durchs Feuer gehest / will ich bey dir seyn / daß dich die Flamme nicht anzünde; wenn du durchs Wasser gehest / bin ich bey dir / daß dich die Fluth nicht ersäuffe: Du hast unsern Glauben nicht lassen sincken / sondern uns deine allmächtige Hand gereichet / wie Petro auff dem Meer / und uns heraus gezogen; du hast mit deinem allmächtigen gnädigen Schirm und Schatten unsern Leib und Leben /
Ps. 57/2. Hauß und Hof / und alles was wir haben / bedeckt / biß dein Zorn und Wetter ist fürüber gegan-

gegangen; Du bist unsere Zuflucht und Nothhelffer gewesen / hast uns dein Vatter-Hertz und freundliches Angesicht wieder sehen lassen: Dafür dancken wir dir / loben / ehren und preisen deinen herrlichen / löblichen / wunderthätigen Namen; und bitten, du wollest unser unwürdiges armes / geringes Lob- und Danck-Opffer gnädiglich annehmen / welches wir dir auf dem wahren / hohen und allerheiligsten Altar des theuren Verdiensts JEsu Christi opffern! Auch wollest du uns deine Gnade geben / daß wir deiner allmächtigen Hülffe nicht vergessen / sondern derselben zu wahrer Busse / unsers Lebens Besserung / und zur Erinnerung des jüngsten Tages gebrauchen / und desselben mit Freuden erwarten; und unsern HErrn JEsum Christum mit Frolocken / wenn er kommen wird in seiner grossen Herrlichkeit / auffnehmen und empfahen! Welchem sey Ehre und Preiß / Krafft / Glorie und Herrlichkeit in Ewigkeit / Amen.

XXXVI. Gebät und Trost in leiblicher Armuth.

Barmhertziger / gnädiger GOtt / lieber Vatter / du hast mir diß Creutz der leiblichen Armuth auffgeleget / ohne Zweiffel mir zum besten; gib mir Gedult / diß Creutz recht zu tragen / und deinem gnädigen Willen Sir. 11/14. mich gehorsamlich zu unterwerffen! Denn es kommt alles von dir / Glück und Unglück / Armuth und Reichthum / Leben und Tod: Du machest arm / und machest reich: 1. Sam. 2/7. du erniedrigest / und erhöhest: Zeige mir aber / du getreuer GOTT / Mittel und Wege / wie ich mich und die Meinigen ehrlich

ernehren möge / und segne meinen Beruff und
Ps. 128/2. Arbeit! Du hast ja gesagt / daß sich alle Armen ihrer Hände Arbeit nehren sollen; laß diesen Segen auch über mich kommen: Laß mich aus deiner milden Vatter-Hand auch essen / und mit den Meinen gespeiset werden;
Matth. 6/ 26. wie die Vögelein unter dem Himmel / die weder säen noch erndten / und du himmlischer Vatter ernehrest sie doch; du kleidest und schmückest jährlich die Lilien und Blumen auff dem Felde mit neuen Röcklein / ja du gibst einem jeden jährlich einen neuen Leib nach seiner Art; du wirst ja meiner und der meinen nicht vergessen! Denn du himmlischer Vatter weissest/daß wir deß alles bedürffen: Darum lehre mich zuförderst suchen dein Reich und deine Gerechtigkeit / so wirst du mir nach deiner Verheissung auch die zeitliche Nothdurfft zuwerffen; und weil ich auff Erden keinen zeitli-
Es. 25/4. chen Trost habe (denn des Armen ist niemand Freund /) so sey du mein Trost/der du der Armen und Geringen Zuflucht und Stärcke genennet wirst! Laß mir meine Armuth nicht Anleitung geben zum Bösen / und zu verbottenen Mitteln / sondern zu desto stärckerm Glauben und Vertrauen auff dich/und zu allen Christlichen Tugenden / zur Demut / Sanfftmut/ Gedult / Gebät / Hoffnung und Beständigkeit!

Gib / daß ich niemand mit meiner Armuth beschwerlich sey / sondern erwecke mir freywil-
2. Cor. 9/ 7. lige Wohlthäter/die du lieb hast; und verleihe/daß allerley Gnade bey ihnen wohne! Ach lieber GOtt/ein Armer ist wie ein Fremdling auff Erden/welchen niemand kennen will/des sich niemand annimmt; das ist aber mein

Trost/

Trost/daß du gesagt hast: Ihr solt die Wäy- Deut. 10/
sen und Wittwen/und die Fremdlinge lieb ha- 18.19.
ben / und ihnen Speise und Kleider geben /
und euch fürchten für dem HErrn eurem
GOtt! So ist auch das mein Trost / daß ge-
schrieben stehet: Der HErr hebet auff die 1.Sam.2/
Dürfftigen aus dem Staub/und erhöhet den 8.
Armen aus dem Koth / daß er ihn setze unter
die Fürsten / und den Stuhl der Ehren erben
lasse! Du lieber Vatter hast es also geordnet/
daß Reiche und Arme müssen untereinander Prov.22/
seyn; du aber / HErr / hast sie alle gemacht: 2.
Darum lieber Vatter / nimm dich auch mei-
ner an / und laß mir nicht Unrecht noch Ge-
walt geschehen / daß ich nicht untertrucket
werde! Du sagst ja: Es ist besser ein Armer/ c.28 6.
der in seiner Frömmigkeit gehet/denn ein Rei-
cher/der in verkehrten Wegen gehet; Laß mich
eingedenck seyn / was der alte Tobias zu sei-
nem Sohn sagt: Wir sind wol arm/aber wir Tob.4/22.
werden viel Gutes haben/so wir GOtt förch-
ten/die Sünde meiden/und Gutes thun; und
was David sagt: Das Wenige / das ein Ge- Ps.37/16.
rechter hat/ist besser / denn das grosse Gut vie-
ler Gottlosen; Ich bin jung gewesen/und alt
worden / und habe noch nie gesehen den Ge-
rechten verlassen / oder seinen Saamen nach
Brod gehen: Dieser Verheissung tröste ich
mich / und laß mich wol genügen; denn es Prov. 16/
ist besser wenig mit Gerechtigkeit / denn viel 8.
Einkommens mit Unrecht: Denn wir haben
nichts in die Welt gebracht/werden auch nichts 1.Tim. 6/
mit hinaus nehmen. 7.

Darum bitte ich um ein solch Hertz / wel-
ches sich mehr um den ewigen Reichthum be-
kümmert/als um zeitlich Gut; du wirst mir Prov.10/
mein 3.

mein bescheiden Theil wohl geben. Laß mich folgen der schönen Lehre des weisen Haus-
Sir. 11/20. seqq. Predigers da er sagt: Vertraue GOtt / und bleibe in deinem Beruff: denn es ist dem HErrn gar leicht / einen Armen reich zu machen. Laß mich anschauen das Exempel meines
Matth. 8/ 20. nes Erlösers JEsu Christi / da er spricht: Die Vögel unter dem Himmel haben ihre Nester / und die Füchse ihre Löcher; aber des Menschen Sohn hat nicht so viel / da er sein Haupt
Ps. 16/5. hinleget. Du HErr bist mein Gut und mein Theil / du erhältest mein Erbtheil: du er-
Ps. 4/8. freuest mein Hertz / ob jene gleich viel Wein und Korn haben: Ich bin arm und elend /
Ps. 27/13. 14. der HErr aber sorget für mich: ich hoffe auch / daß ich sehen werde das Gute des HErrn / im Lande der Lebendigen: Seyd getrost und unverzagt alle / die ihr des HERRN harret! Amen.

XXXVII. Gebät und Trost der Vertriebenen und Verfolgten um der Bekändtniß der Warheit willen.

Ach du getreuer GOtt / du einige Zu-
Ps. 25/4. flucht der Verlassenen; erhöre uns nach deiner wunderlichen Gerechtigkeit Gott unser Heil / der du bist die Zuversicht aller auf Erden / und ferne am Meer! Du bist unsere
Ps. 90/1. Zuflucht für und für! Ehe denn die Berge worden / und die Erde und die Welt geschaffen worden / bist du GOTT von Ewigkeit zu Ewigkeit: Erbarme dich unsers Elendes! Siehe / die Welt will uns nirgend leiden: wir werden verfolget / und haben nirgend keine bleibende Stätte: und wird an uns erfüllet / was unser Erlöser Christus JEsus uns zu-

vor

vor gesagt hat: Siehe / ich sende euch wie Matth. 10/16.
Schafe mitten unter die Wölffe; ihr müsset gehasset werden von jederman / um meines Namens willen; wer aber beharret bis ans Ende/der wird selig: Ach laß uns/lieber Vatter/in wahrer Gedult und Beständigkeit ausharren! Und weil du gesagt hat: Wenn sie v. 23.
euch in einer Stadt verfolgen/so fliehet in eine andere; so haben wir diese Hoffnung und Trost/ du habest uns mit diesen Worten die Herberge bestellet / und werdest bey uns seyn in unserer Flucht/wie bey dem Kindlein JEsu/ und wie bey dem Ertz-Vatter Jacob / da ihm 1. B. Mos. 32/1.
das Heer Gottes begegnete.

Ach HErr JEsu Christe / laß dein Exempel unsern Trost seyn/da du sprichst: So euch Joh. 15/18.
die Welt hasset / so wisset / daß sie mich vor euch gehasset hat; der Jünger ist nicht über seinen Meister; Ich habe euch von der Welt erwehlet / darum hasset euch die Welt. Darum gib Gedult / weils nicht anders seyn kan; und weil alle die / so in dir / o Christe / 2. Tim. 3/12.
wollen gottselig leben / Verfolgung leiden müssen/ so gib Gnade / daß wir das Creutz gedultig auff uns nehmen / und bedencken die Exempel der heiligen Apostel; wie dann davon St. Paulus sagt: Ich halte / 1. Cor. 4.9
GOtt habe uns Apostel für die Allergeringsten dargestellet / als dem Tode übergeben; denn wir sind ein Schau-Spiel worden der Welt und den Engeln / und den Menschen: biß auff diese Stunde leiden wir Hunger und Durst / und sind nacket / und werden geschlagen/haben nirgend keine gewisse Stätte; man schilt uns / so segnen wir;

man verfolget uns / so dulden wir; man lästert uns/so flehen wir; wir sind stäts als ein Fluch der Welt/und ein Feg-Opffer aller Leute.

Laß / o HErr Christe / dein Wort unsern Troſt seyn/da du sprichst: Selig sind / die um der Gerechtigkeit willen verfolget werden/deñ das Himmelreich ist ihr: Selig seyd ihr/wenn euch die Menschen um meinet willen verschmähen und verfolgen / und reden allerley Ubels wider euch / so sie daran lügen; seyd frölich und getrost! es wird euch im Himmel wol belohnet werden; denn also haben sie verfolget die Propheten / die für euch gewesen sind. Ach HErr GOtt / laß das Wort des heil. Apostels Pauli auch unsern Trost seyn: Wir werden verfolget/aber wir werden nicht verlassen; und abermahl: Wir müssen durch viel Trübsal in das Reich Gottes eingehen. Laß uns auch an die freundlichen Worte St. Petri gedencken/da er spricht: Freuet euch / daß ihr mit Christo leidet / auff daß ihr auch zur Zeit der Offenbahrung seiner Herrlichkeit Freude und Wonne haben möget: Selig seyd ihr / wenn ihr geschmähet werdet über dem Namen Christi; denn der Geist der Herrlichkeit GOttes ruhet auff euch; bey ihnen ist er verlästert / aber bey euch ist er gepreiset.

Matth. 5/10. Act. 14/22. 1. Petr. 4/13.

Ach GOtt / wie ist allen deinen freudigen Bekennern dieses ein grosser Trost / da du sagest: Wer euch antastet / der tastet meinen Aug-Apffel an; darum hoffen wir als deine Pilgrim / und die wir ins Elend vertrieben werden / du werdest uns behüten wie einen Aug-Apffel im Auge / und beschirmen unter dem Schatten deiner Flügel / und an allen Or-

Zach 2/8. Ps. 17, 8.

Orten bey uns seyn / uns begleiten und ver-
sorgen! Denn die Erde ist des HErrn / und Ps. 24/1.
was drinnen ist; Der Erdboden / und was
drauff wohnet. HErr / deine Gnade gehet/ Ps 57/11.
so weit der Himmel ist; und deine Warheit so
weit die Wolcken gehen: Zehle unsere Flucht/ Ps. 146/5.
fasse unsere Thränen in deinen Sack; ohne seqq.
Zweiffel du zehlest sie! Wol dem/ deß Hülffe
der GOtt Jacob ist / deß Hoffnung auf den
HErrn seinen GOtt stehet; der Himmel/ Er-
den/ Meer und alles was drinnen ist/ gemacht
hat; der Glauben hält ewiglich; der Recht
schaffet denen / so Gewalt leiden; der die Hun-
gerigen speiset; der HErr löset die Gefangenen:
der HErr machet die Blinden sehend / der
HErr richtet auf/ die niedergeschlagen sind;
der HErr liebet die Gerechten / der HErr be-
hütet die Frembdlinge und Wäysen / und er-
hält die Witwen/ und kehret zurücke den Weg
der Gottlosen; der HErr ist König ewig-
lich / dein GOtt / Zion/ für und
für / Alleluja.

Die Vierdte Claß
dieses
Gebät-Büchleins/
begreifft die
Amts-Gebäte/

NB.

Dieser Art Gebäte sind hie und da in vorhergehenden Classen mit eingerucket; dahero unnöthig selbige hier zu widerholen: Es wird aber ein derselben bedörffender Väter solche/ und zwar so viel deren in diesem Gebätbüchlein anzutreffen/ im ersten Register unter dieser vierdten Claß ordentlich nacheinander verzeichnet finden.

Die

Jos. à Montalegre sc.

Psalm 40/6.

HERR / mein GOtt / groß sind deine Wunder / und deine Gedancken / die du an uns beweisest / dir ist nichts gleich; ich wil sie verkündigen / und davon sagen / wiewol sie nicht zu zehlen sind.

Ich wil meinem Schöpffer trauen;
Kunt er Erd und Himmel bauen /
So wird ihm ein leichtes seyn /
Segen mir aus nichts zu schaffen.
Seiner Fürsorg Aug allein
Uberfällt kein müdes Schlaffen /
Und vor seinem Scepter kniet
Keiner / der nicht Gnade siehet.
Ob der Fluch gleich auff mich blitzet /
Weiß mein Hertz sich doch beschützet
Bey dem Creutz / in schneller Flucht /
Und die Wunden von den Sünden
Wil das Lamm / das mich gesucht /
Mit dem reinsten Blut verbinden.
Hölle / Tod / Gesetz verliehret /
Wann mich dieser Purpur zieret.
Sind die Sünden weggenommen:
So muß Gnad entgegen kommen
Dem / den JEsus Schuld-frey heist
Unter seinen Schafen stehen.
Lebens-Führer / reiner Geist!
Lehre mich fürsichtig gehen /
Bis ich Gnad-gekrönt / dort oben
Vatter / Sohn und dich kan loben.

Die fünffte Claß/ dieses Gebät-Büchleins; begreifft die Lob- und Freuden-Gebätlein,

Zur Ehre und Preiß des Namens GOTTES.

HEilig/Heilig/Heilig/ist der HErr Zebaoth/alle Lande sind seiner Ehren voll! Der HErr ist meine Stärcke und Lob-Gesang / und ist mein Heil! Das ist mein GOtt/ich will ihn preisen; er ist meines Vatters GOtt / ich will ihn erheben. HErr / wer ist dir gleich unter den Göttern? Wer ist dir gleich / der so mächtig / heilig / schrecklich / löblich und wunderthätig ist? HErr/du bist würdig zu nehmen Preiß/Ehre und Krafft; denn du hast alle Dinge geschaffen/ und durch deinen Willen haben sie das Wesen. Das Lamm/das erwürget ist/ist würdig zu nehmen / Krafft / Stärcke / Ehre / Preiß und Lob; und alle Creatur / die im Himmel und auff Erden/und unter der Erden/und im Meer / und alles was drinnen ist/hörete ich sagen zu dem / der auff dem Stul saß / und zu dem Lamm: Lob und Ehre / und Preiß / und Gewalt von Ewigkeit zu Ewigkeit! Amen.

Es.6/3. Exod.15/2. v.11. Apoc.4/11 c.5/12.14.

Vom Nutz und Krafft der Lob-Gesänge/und des Lobs GOttes besiehe das 41. 42. 43. Capitel des andern Buchs vom wahren Christenthum.

I. Ein Lob GOttes wegen seiner Allmacht und Barmhertzigkeit.

Ps. 89/2. seqq. Ich will singen von der Gnade des HErrn ewiglich / und deine Warheit verkündigen mit meinem Munde für und für / und sage also: Daß eine ewige Gnade wird auffgehen / und du wirst deine Warheit treulich halten im Himmel; und die Himmel / HERR / werden deine Wunder preisen / und deine Warheit in der Gemeine der Heiligen; denn wer mag in den Wolcken dem HErrn gleich gelten / und gleich seyn unter den Kindern der Götter dem HErrn? GOtt ist fast mächtig in der Versammlung der Heiligen und wunderbarlich über alle / die um ihn sind: HErr Zebaoth / wer ist wie du? ein mächtiger GOtt / und deine Warheit ist um dich her: Du herrschest über das ungestümme Meer / du stillest seine Wellen / wenn sie sich erheben; Himmel und Erden ist dein / du hast gegründet den Erdboden/und was drinnen ist/Mitternacht und Mittag hast du geschaffen; Thabor und Hermon jauchtzen in deinem Namen; du hast einen gewaltigen Arm / starck ist deine Hand / und hoch ist deine Rechte: Gerechtigkeit und Gericht ist deines Stuls Vestung / Gnade und Warheit sind für deinem Angesicht: Wohl dem Volck das jauchtzen kan! HErr / sie werden im Licht deines Angesichts wandeln; sie werden in deinem Namen täglich frölich / und in deiner Gerechtigkeit herrlich seyn; denn du bist der Ruhm ihrer Stärcke / und durch deine Gnade wirst du unser Horn erhöhen! Denn der HErr ist unser Schild / und der Heilige in

Israel

Jsrael ist unser König: GOtt ist mein König
von Alters her / der alle Hülffe thut / so auf
Erden geschicht: Du zertrennest das Meer
durch deine Krafft / und zubrichst die Köpffe
der Drachen im Wasser; du lässest Brunnen
quellen und Bäche / du lässest versiegen star-
cke Ströme: Tag und Nacht ist dein; du ma-
chest / daß beyde Sonne und Gestirn ihren
gewissen Lauff haben; du setzest einem jeglichen
Lande seine Gräntze / Sommer und Winter ma-
chest du: HErr / die Wasserströme erheben sich / Ps. 93/3.4.
die Wasserströme erheben ihr Brausen /
die Wasserströme heben empor die Wellen /
die Wasser-wogen im Meer sind groß / und
brausen sehr: der HErr aber ist noch grösser
in der Höhe.

Kommt herzu / last uns dem HErrn frolo- Ps. 95/8. seqq.
cken / und jauchzen dem Hort unsers Heils! Last
uns mit Dancken für sein Angesicht kommen / und
mit Psalmen ihm jauchzen! Denn der HErr
ist ein starcker GOtt / und ein grosser König
über alle Götter; denn in seiner Hand ist /
was die Erde bringet / und die hohen Ber-
ge sind auch seyn! denn sein ist das Meer /
und er hats gemacht / und seine Hände ha-
ben das Trocken bereitet: Kommt / last uns
anbeten und knien und niederfallen für dem
HErrn / der uns gemacht hat! Denn er ist un-
ser GOtt / und wir das Volck seiner Weyde /
und Schaafe seiner Heerde / Singet dem Ps. 9/ 1.
HErrn ein neues Lied / singet dem HErrn
alle Welt / singet dem HErrn / und lobet seinen
Namen / prediget einen Tag an dem andern
sein Heil; erzehlet unter den Heiden seine Eh-
re / unter allen Völckern seine Wunder! Denn
der HErr ist groß und hoch zu loben / wunder-
barlich über alle Götter; denn alle Götter

der Völcker sind Götzen / aber der HErr hat den Himmel gemacht: Es stehet herrlich und prächtig für ihm / und gehet gewaltig und löblich zu in seinem Heiligthum. Ihr Völcker bringet her dem HErrn / Ehre und Macht / bringet her dem HErrn Ehre seinem Namen / bätet an den HERRN in heiligem Schmuck! es fürchte ihn alle Welt! Berge zuschmeltzen wie Wachs für dem HErrn/ dem Herrscher des gantzen Erdbodens! Die Himmel verkündigeu seine Gerechtigkeit/ und alle Völcker seine Ehre! Man dancke deinem grossen wunderlichen Namen / der da heilig ist! Erhebet den HErrn unsern GOtt / bätet an zu seinem Fußschemel; denn er ist heilig. Alles was er will / das thut er im Himmel / auf Erden/ im Meer und in allen Tieffen; der die Wolcken läst auffgehen vom Ende der Erden/ der die Blitzen samt dem Regen macht/ der den Wind aus heimlichen Orten kommen läst / der grosse Wunder thut alleine / der den Himmel ordentlich gemacht hat / der die Erde auffs Wasser ausgebreitet hat; Denn seine Güte währet ewiglich!

II. Ein Lob der Allmacht/ Barmhertzigkeit und Gerechtigkeit GOttes.

Ps. 145/1. seqq. ICh wil dich erhöhen / mein GOTT / du König / und deinen Namen loben immer und ewiglich: Der HErr ist groß und sehr löblich / und seine Grösse in unaussprechlich; Kindes-Kinder werden deine Wercke preisen/ und von deiner Gewalt sagen: Ich will reden von deiner herrlichen schönen Pracht / und von deinen Wundern: daß man soll reden von deinen herrlichen Thaten/ und

und daß man erzehle deine Herrlichkeit; daß man preise deine grosse Güte / und deine Gerechtigkeit rühme: Gnädig und barmhertzig ist der HErr / gedultig und von grosser Güte; Der HERR ist allen gütig und erbarmet sich aller seiner Wercke. Es sollen dir dancken / HErr / alle deine Wercke / und deine Heiligen dich loben / und die Ehre deines Königreichs rühmen / und von deiner Gewalt reden / daß den Menschen-Kindern deine Gewalt kund werde / und der ehrliche Pracht deines Königreichs; dein Reich ist ein ewiges Reich / und deine Herrschafft wäret für uud für: Der HErr erhält alle / die da fallen; und richtet auf alle / die niedergeschlagen sind: Aller Augen warten auff dich / und du giebest ihnen ihre Speise zu seiner Zeit; du thust deine Hand auff / und erfüllest alles / was lebet / mit Wolgefallen. Der HErr ist gerecht in allen seinen Wegen / und heilig in allen seinen Wercken! Der HERR ist nahe allen die ihn anruffen / allen die ihn mit Ernst anruffen; Er thut was die Gottesfürchtigen begehren / und höret ihr Schreyen / und hilfft ihnen; der HErr behütet alle / die ihn lieben / und wird vertilgen alle Gottlosen: Mein Mund soll des HErrn Lob sagen / und alles Fleisch lobe seinen heiligen Namen immer und ewiglich! Wohl dem / des Hülffe der GOtt Jacob ist / des Hoffnung auf den HErrn seinen GOtt stehet! der Himmel / Erde / Meer / und alles was drinnen ist / gemacht hat; der Glauben hält ewiglich; der Recht schaffet denen / so Gewalt leiden; der die Hungerigen speiset; der HErr erlöset die Gefangenen / der HErr machet die Blinden sehend /

der HERR richtet auf/die niedergeschlagen sind; der HErr liebet die Gerechten/der HErr behütet die Fremdlingen und Wäysen/ und erhält die Wittwen / und kehret zurück den Weg der Gottlosen; Der HErr ist König ewiglich / dein GOtt/Zion/für und für! Halleluja.

Ps.147/1. seqq. Lobet den HErrn! Denn unsern GOTT loben/ist ein köstlich Ding; solch Lob ist lieblich und schön: Er heilet die zubrochenes Hertzens sind/und verbindet ihre Schmertzen; er zehlet die Sternen / und nennet sie alle mit Namen: Unser HErr ist groß und von grosser Krafft; und ist unbegreifflich / wie er regieret; der HErr richtet auff die Elenden / und stösset die Gottlosen zu Boden. Singet um einander dem HErrn mit dancken/ lobet unsern GOtt mit Harpffen; der den Himmel mit Wolcken bedecket/und gibt Regen auf Erden; der Graß auf Erden wachsen läst; der dem Vieh sein Futter giebt / den jungen Raben/die ihn anruffen! Er hat nicht Lust an der Stärcke des Rosses / noch Gefallen an jemandes Beinen / der HErr hat Gefallen an denen/die ihn fürchten / und auff seine Güte hoffen. Preise Jerusalem den HErrn / lobe Zion deinen GOtt! Denn er macht veste die Riegel deiner Thor / und segnet deine Kinder drinnen; Er schaffet deinen Gräntzen Friede / und sättiget dich mit dem besten Weitzen; er sendet seine Rede auff Erden / sein Wort lauffet schnell; er gibt Schnee wie Wolle/ er streuet Reiffen wie Aschen / er wirfft seine Schlossen wie Bissen; wer kan bleiben für seinem Frost? Er spricht / so zuschmeltzet es; Er läst seinen Wind wehen / so thauet es auf; Er zeiget Ja-

cob sein Wort / und Jsrael seine Sitten und
Rechte: Der HErr hat Wohlgefallen an sei- Ps. 149/4. seqq.
nem Volck / er hilfft seinen Elenden herrlich;
die Heiligen sollen frölich seyn / und ihn prei-
sen; ihr Mund soll GOtt erhöhen / und sollen
scharffe Schwerdter in ihren Händen haben:
Daß sie Rache üben unter den Heiden/ Straf-
fe unter den Völckern; ihre Könige zu binden
mit Ketten / und ihre Edelen mit eisernen Fes-
seln; daß sie ihnen thun das Recht / davon
geschrieben ist: Solche Ehre werden alle seine
Heilige haben! Halleluja.

III. Ein Lob GOttes von der Herrlichkeit des Schöpffers.

LObe den HErrn / meine Seele! HErr Ps. 104/1. seqq.
mein GOtt / du bist sehr herrlich / du bist
schön und prächtig geschmücket; licht ist dein
Kleid / das du anhast: Du breitest aus den
Himmel / wie einen Teppich; du welbest es
oben mit Wasser; du fährest auff den Wolcken
wie auff einem Wagen / und gehest auff den
Fittigen des Windes: Du machest deine En-
gel zu Winden / und deine Diener zu Feuer-
Flammen: Der du das Erdreich gründest
auff seinem Boden / daß es bleibet immer und
ewiglich; mit der Tieffe deckest du es / als mit
einem Kleid / und Wasser stehen über den
Bergen; aber von deinem Schelten fliehen sie /
von deinem Donner fahren sie dahin: Die
Berge gehen hoch herfür / und die Breiten se-
tzen sich herunter zum Ort / den du ihnen ge-
gründet hast; du hast eine Gräntze gesetzt /
darüber kommen sie nicht / und müssen nicht
wiederum das Erdreich bedecken: Du lässest
Brunnen quellen in den Gründen / daß die

Wasser zwischen den Bergen hinfliessen; daß alle Thiere auff dem Felde trincken / und das Wild seinen Durst lösche; an denselben sitzen die Vögel des Himmels / und singen unter den Zweigen; Du feuchtest die Berge von oben her / du machest das Land voll Früchte / die du schaffest; du lässest Graß wachsen für das Vieh / und Saat zu Nutz dem Menschen; daß du Brod aus der Erden bringest / und daß der Wein erfreue des Menschen Hertz / und seine Gestalt schön werde vom Oele / und das Brod des Menschen Hertz stärcke; daß die Bäume des HERRN voll Saffts stehen / die Zedern Libanon / die er gepflantzet hat: daselbst nisten die Vögel / und die Reiger wohnen auff den Tannen; die hohen Berge sind der Gemsen Zuflucht / und die Steinklüffte der Caninichen: Du machest den Monden / das Jahr darnach zu theilen; Die Sonne weiß ihren Nieder-Gang: Du machest Finsterniß / daß es Nacht wird; da regen sich alle wilde Thiere / die jungen Löwen / die da brüllen nach dem Raub / und ihre Speise suchen von GOTT; wenn aber die Sonne auffgehet / heben sie sich davon / und legen sich in ihre Löcher; so gehet denn der Mensch an sein Ackerwerck / und an seine Arbeit / bis auff den Abend.

HErr / wie sind deine Wercke so groß und viel! du hast sie alle weißlich geordnet / die Erde ist voll deiner Güte: Das Meer / das so groß und weit ist / da wimmelts ohne Zahl / beyde kleine und grosse Thiere; daselbst gehen die Schiffe / da sind Wallfische / daß sie drinnen schertzen. Es wartet alles auff dich / daß du ihnen Speise gebest zu seiner Zeit: Wenn

du

du ihnen giebest / so sammlen sie; wenn du deine Hand auffthust / so werden sie mit Güte gesättiget; verbirgest du dein Angesicht / so erschrecken sie; du nimmst weg ihren Odem / so vergehen sie / und werden zu Staub; du lässest aus deinen Odem / so werden sie geschaffen / und erneuerst die Gestalt der Erden. Die Ehre des HERRN ist ewig der HErr hat Wolgefallen an seinen Wercken: Er schauet die Erde an / so bebet sie; er rühret die Berge an / so rauchen sie: Ich will dem HERRN singen mein Lebenlang / und meinen GOtt loben / so lange ich hie bin! Du machest frölich was da webet / beyde des Morgens und Abends; Ps. 65/9. seqq.
du suchest das Land heim / und wässerst es / und machest es sehr reich: GOttes Brünnlein hat Wassers die Fülle; du lässest ihr Geträyde wol gerathen / also bauest du das Land; du tränckest seine Furchen / und segnest sein Gepflügtes / mit Regen machest du es weich / und segnest sein Gewächse; du krönest das Jahr mit deinem Gut / und deine Fußstapffen triefsen vom Fett; die Hügel sind umher lustig / die Anger sind voll Schaafe / die Auen stehen dick mit Korn / daß man jauchzet und singet.

IV. Ein Lob GOttes / wegen seiner wunderlichen Versehung und Regierung.

FReuet euch des HErrn / ihr Gerechten / Ps. 33/1.
die Frommen sollen ihn schön preisen: Der HErr machet zu nicht der Heyden Rath / v. 10. seqq.
und wendet die Gedancken der Völcker; aber des HErrn Rath bleibet ewiglich / seines Hertzens Gedancken für und für. Der HERR schauet vom Himmel / und

siehet

siehet aller Menschen-Kinder; von seinem
vesten Thron siehet er auff alle / die auff Er-
den wohnen; er lencket ihnen allen das Hertz/
und mercket auff alle ihre Wercke: Einem Kö-
nige hilfft nicht seine grosse Macht / ein Rie-
se wird nicht errettet durch seine grosse
Krafft; Rosse helffen auch nicht/und ihre gros-
se Stärcke errettet nicht: Siehe / des HErrn
Auge siehet auff die / so ihn fürchten / die auff
seine Güte hoffen; daß er ihre Seele errettet
vom Tod / und ernehret sie in der Theurung:
Unsere Seele harret auf den HErrn/er ist un-
sere Hülffe und Schild; denn unser Hertz
freuet sich sein/und wir trauen auf seinen heili-
Ps.94/2. gen Namen. Erhebe dich / du Richter der
Welt/vergilt den Hoffärtigen/was sie verdie-
v.7 seqq nen! wie lange sollen sie sagen: Der HErr
siehets nicht / der GOtt Jacob achtets nicht?
Mercket doch/ihr Narren unter dem Volck /
und ihr Thoren / wenn wolt ihr klug werden?
Der das Ohr gepflantzet hat / solte der nicht
hören? Der das Aug gemacht hat / solte der
nicht sehen? Der die Heyden züchtiget / solte
der nicht straffen? Der die Menschen lehret
was sie wissen; aber der HErr weiß die Ge-
dancken der Menschen / daß sie eitel sind: der
HErr wird sein Volck nicht verstossen / noch
sein Erbe verlassen; denn recht muß doch recht
bleiben / und dem werden alle fromme Hertzen
v.19. zufallen. Ich hatte viel Bekümmerniß in mei-
nem Hertzen / aber deine Tröstungen ergetzten
meine Seele.

Ps.139/1. seqq. HErr / du erforschest und kennest mich; ich
sitze oder stehe auff / so weist du es / du verste-
hest meine Gedancken von ferne; ich gehe oder
liege/so bist du um mich / und siehest alle meine
Wege;

Wege; denn siehe / es ist kein Wort auf meiner Zunge / daß du HErr nicht alles wissest; du schaffest es: was ich vor oder hernach thue/ und hältest deine Hand über mir. Solch Erkäntnüß ist mir zu wunderlich und zu hoch/ich kans nicht begreiffen: Wo soll ich hingehen vor deinem Geist/und wo soll ich hinfliehen vor deinem Angesicht? Führe ich gen Himmel/ so bist du da; bettete ich mir in die Hölle / siehe / so bist du auch da; nähme ich Flügel der Morgenröthe / und bliebe am äussersten Meer; so würde mich doch deine Hand daselbst führen / und deine Rechte mich halten! Spräche ich: Finsterniß mögen mich bedecken; so muß die Nacht auch liecht um mich seyn: Denn auch Finsterniß nicht finster ist bey dir / und die Nacht leuchtet wie der Tag/ Finsterniß ist wie das Licht: Denn du hast meine Nieren in deiner Gewalt / du warest über mir im Mutterleibe. Ich dancke dir darüber/ daß ich wunderbarlich gemacht bin / wunderbarlich sind deine Wercke; und das erkennet meine Seele wohl. Es war dir mein Gebein nicht verholen / da ich im Verborgen gemacht ward / da ich gebildet ward unten in der Erden: Deine Augen sahen mich/da ich noch unbereitet war / und waren alle Tage auff dein Buch geschrieben / die noch werden solten / und derselben keiner da war. Aber wie köstlich sind für mir/o GOtt / deine Gedancken; wie ist ihr so eine grosse Summa! Solte ich sie zehlen / so würden ihrer mehr seyn denn es Sandes; wenn ich auffwache / bin ich noch bey dir. Erforsche mich / GOtt / und erfahre mein Hertz; prüffe mich / und erfahre wie ichs meyne / und siehe/ob ich auff bösem Wege bin/und leite mich auff ewigem Wege!

v.Ein

V. Ein Lob-Psalm / in welchem GOtt der HErr um Schutz und Errettung angeruffen wird.

Ps. 18/1. seqq. HErtzlich lieb hab ich dich / HErr / meine Stärcke/HErr mein Felß/meine Burg/ mein Erretter/mein GOtt / mein Hort / auff den ich traue / mein Schild und Horn meines Heils/und mein Schutz! Ich will den HErrn loben und anruffen / so werde ich von allen
Ps. 17/8. meinen Feinden erlöset. Behüte mich wie einen Aug-Apffel im Auge / beschirme mich unter dem Schatten deiner Flügel! Ich
Ps. 13/6. hoffe darauff/ daß du so gnädig bist; mein Hertz freuet sich/daß du so gerne hilffest: Ich will dem HErrn singen / daß er so wol an mir
Ps. 9/2. seqq. thut. Ich dancke dem HErrn von gantzem Hertzen / und erzehle alle deine Wunder; ich freue mich / und bin frölich in dir und lobe dei-
v. 10. 11. nen Namen / du Allerhöchster: Der HERR ist der Armen Schutz / ein Schutz zur Zeit der Noth; darum hoffen auff dich / die deinen Namen kennen; denn du verlässt nicht / die dich /
Ps. 7/18. HErr / suchen. Ich dancke dem HErrn um seiner Gerechtigkeit willen/und will loben den Namen des HErrn des Allerhöchsten. HErr
Ps. 8/2. seqq. unser Herrscher / wie herrlich ist dein Name in allen Landen / da man dir dancket im Himmel! aus dem Munde der jungen Kinder und Säuglingen hast du dir ein Lob zugerichtet um deiner Feinde willen / daß du vertilgest den Feind und den Rachgierigen. Der
Ps. 20/2. seqq. HErr erhöre dich in der Noth / der Name des GOttes Jacobs schütze dich: Er sende dir Hülffe vom Heiligthum / und stärcke dich aus Zion; er gebe dir/was dein Hertz wünschet/

schet / und erfülle alle deine Anschläge; Wir rühmen / daß du uns hilffest / und in deinem Namen werffen wir Panier auff: Der HErr gewähre dich aller deiner Bitte/er erhöre dich in seinem heiligen Himmel! Seine rechte Hand hilfft gewaltiglich: Jene verlassen sich Psal. 20/8. auff Wagen und Rosse / wir aber dencken an den Namen des HERRN unsers GOttes. HErr / erhebe dich in deiner Krafft / so wollen wir singen und loben deine Macht. Der Psal. 27/1. seqq. HErr ist mein Licht und mein Heil / für wem solt ich mich fürchten? Der HErr ist meines Lebens Krafft / für wem solt mir grauen? Darum wenn die Bösen / meine Widersacher und Feinde / an mich wollen / mein Fleisch zu fressen/müssen sie anlauffen und fallen: wenn sich schon ein Heer wider mich leget / so fürchtet sich dennoch mein Hertz nicht; wenn sich Krieg wider mich erhebet / so verlasse ich mich auf ihn: Denn er decket mich in seiner Hütten zur bösen Zeit / er verbirget mich heimlich in seinem Gezelt / und erhöhet mich auff einem Felsen: und wird nun erhöhen mein Haupt über meine Feinde / die üm mich sind; so will ich in seiner Hütten Lob opffern/ich will singen und Lob sagen dem HErrn.

HERR / weise mir deinen Weg / und leite mich auff richtiger Bahn / um meiner Feinde willen! Gib mich nicht in den Willen meiner Feinde: denn es stehen falsche Zeugen wider mich / und thun mir unrecht ohne Scheu: Ich glaube aber doch / daß ich sehen werde das Gute des HErrn / im Lande der Lebendigen. Harre des HErrn / sey getrost und unverzagt / und harre des HERRN!

Ps. 28/7. Der HErr ist meine Stärcke und mein Schild; auff ihn hoffet mein Hertz / und mir ist geholffen / und mein Hertz ist frölich / und ich will ihm dancken mit einem Lied. Hilff
Ps. 62/6. seqq. deinem Volck / und segne dein Erbe / und weide sie / und erhöhe sie ewiglich! Meine Seele harret nur auff GOtt; denn er ist meine Hoffnung. Er ist mein Hort / meine Hülffe und mein Schutz / daß ich nicht fallen werde. Bey GOtt ist mein Heil / meine Ehre; er ist der Felß meiner Stärcke / meine Zuversicht ist auf GOtt: Hoffet auff ihn allezeit / lieben Leute; schüttet euer Hertz für ihm aus; GOTT ist unsere Zuversicht! GOTT hat ein Wort geredt / das habe ich etliche mahl gehöret / daß GOtt allein mächtig ist. Verlasset euch nicht
Ps. 146/3. auff Fürsten / sie sind Menschen / sie können ja nicht helffen; denn des Menschen Geist muß davon / und er muß wieder zur Erden werden / alsdenn sind verlohren alle seine Anschläge:
Ps. 118/8. seqq. Es ist gut auff den HErrn vertrauen / und sich nicht verlassen auff Menschen; es ist gut auff den HErrn vertrauen / und sich nicht verlassen auf Fürsten. Man stösset mich / daß ich fallen soll / aber der HErr hilfft mir: Der HErr ist meine Macht und mein Psalm / und mein Heil: Man singet mit Freuden vom Sieg in den Hütten der Gerechten; die Rechte des HErrn behält den Sieg / die Rechte des HErrn ist erhöhet / die Rechte des HErrn behält den Sieg. Ich werde nicht sterben / sondern leben / und des HErrn Werck verkündigen. Der HErr züchtiget mich / aber er übergibt mich dem Tode nicht. Thut mir auff die Thore der Gerechtigkeit / daß ich da hinein gehe / und dem HErrn dancke: Das

ist das Thor des HErrn/die Gerechten werden da hinein gehen. Ich dancke dir/daß du mich demütigest/und hilffst mir.

VI. Ein Lob der Herrligkeit/ Majestät und Freundlichkeit Gottes.

O Du ewiger/wahrer/lebendiger GOtt/ Ps. 50/1.
der du mich zu deinem Lob geschaffen hast: Gib mir / daß ich dich würdiglich lobe! Du bist ja der Herrlichste / der Löblichste / der Heiligste / der Gerechteste / der Allerschönste/ der Allergütigste / der Allerfreundlichste; ja du bist der Allerwarhafftigste / du bist gerecht in allen deinen Wegen; du bist der Allerweiseste / dir sind alle deine Wercke von Ewigkeit Act. 15/18.
her bewust; du bist der Allerstärckste / dir mag niemand widerstehen; HErr Zebaoth ist dein Jer. 32/19.
Name / groß von Rath und mächtig von That; deine Augen sehen auff alle Menschen-Kinder: Du bist allgegenwärtig / du erfüllest Himmel und Erden; du bist unendlich / sie- Jer. 23/24.
het/hörest regierest alles; du hältest und trä- Hebr. 1/3. Ps. 46/7.
gest alles mit deinem kräfftigen Wort: Du bist erschrecklich; wenn du das Urtheil lässest hören / so erschrickt das Erdreich/und wirst still: Du legest Ehre ein auff Erden / du legest Ehre ein unter den Völckern: du nimmst den Fürsten den Muth/und bist erschrecklich unter den Königen auff Erden: Du bist erschrecklich / wenn du zürnest: wer kan für dir bestehen/ wenn du zornig bist? Die Heyden müssen verzagen/und die Königreiche fallen / das Erdreich muß vergehen / wenn du dich hören lässest:

Du bist auch sehr barmhertzig / gnädig/ Joel. 2/13.
gedultig / von grosser Güte / und gereuet dich

bald

bald der Straffe: du zürnest nicht ewiglich/ und gedenckest nicht ewig der Sünden: So groß deine Allmacht ist/ so groß ist auch deine Barmhertzigkeit: deine Allmacht ist unendlich/ und deine Barmhertzigkeit hat auch kein Ende. O ewiges Licht/ o ewiges Heil/ o ewige Liebe/ o ewige Süßigkeit! laß mich dich sehen/ laß mich dich empfinden/ laß mich dich schmecken! O ewige Lieblichkeit/ o ewiger Trost/ o ewige Freude! Laß mich in dir ruhen! In dir finde ich alles was mir in diesem Elend mangelt; Du bist alle Fülle/ und was du nicht bist/ das ist eitel Armuth/ Jammer und Elend: Das Leben ohne dich ist der bittere Tod/ deine Güte ist besser denn Leben: Ach du überköstlicher Schatz/ du ewiges Gut/ du liebliches Leben! wenn werde ich vollkömmlich mit dir vereiniget werden/ daß ich dich in mir vollkommlich schmecke/ und dich in mir vollkömmlich sehe; Heiliger GOtt/ unsterblicher GOtt/ gerechter GOtt/ allweiser GOTT/ du ewiger König! Dir sey Lob/ Ehre und Preiß in alle Ewigkeit/ Amen.

VII. Ein Lob-Psalm/ in welchem die Warheit GOttes und seine Wercke auch seine Güte und Gnade gepreiset werden.

Ps. 33/1. FReuet euch des HErrn/ ihr Gerechten; die Frommen sollen ihn schön preisen! Dancket dem HErrn mit Harffen/ singet ihm ein neues Lied/ machet es gut auff Seitenspiel mit Schalle! Denn des HErrn Wort ist warhafftig/ und was er zusagt/ das hält er gewiß; er liebet Gerechtigkeit und Gericht/ die Erde ist voll der Güte des HERRN; der Himmel ist durchs Wort des HERRN gemacht/

macht/ und alle sein Heer durch den Geist seines Mundes; Er hält das Wasser im Meer zusammen/ und legt die Tieffe ins Verborgen: Alle Welt fürchte den HERRN und für ihm scheue sich alles/ was auff dem Erdboden wohnet! Denn so er spricht/ so geschichts; so er gebeut/ so stehets da: Der HErr macht zu nichte der Heyden Rath/ und wendet die Gedancken der Völcker; aber der Rath des HErrn bleibet ewiglich/ seines Hertzens Gedancken für und für: Wohl dem Volck/ des der HErr ein GOTT ist/ das er zu seinem Erbe erwehlet hat! HERR/ deine Güte reichet/ so Ps. 36, 6, 7.
weit der Himmel ist/ und deine Warheit/ so weit die Wolcken gehen; deine Gerechtigkeit stehet wie die Berge GOttes/ und dein Recht wie grosse Tieffen: HErr/ du hilffest beyde Menschen und Viehe. Sende dein Licht und Ps. 43, 3, 4.
deine Warheit/ daß sie mich leiten und bringen zu deinem heiligen Berge/ und zu deiner Wohnung; daß ich hinein gehe zum Altar GOttes/ zu dem GOtt/ der meine Freude und Wonne ist/ und dir GOtt auff der Harffen dancke! mein GOtt! Ich will GOttes Wort Ps. 56, 5.
rühmen/ auff GOtt will ich hoffen/ und mich nicht fürchten; was solt mir Fleisch thun? Ich dancke dem HErrn von gantzem Hertzen/ Ps. 111, 1.
im Rath der Frommen und in der Gemeine: seqq.
groß sind die Wercke des HErrn; wer ihr achtet/ der hat eitel Lust daran: Was er ordnet/ das ist löblich und herrlich/ und seine Gerechtigkeit bleibet ewiglich: Er hat ein Gedächtniß gestifftet seiner Wunder/ der gnädige und barmhertzige HErr: Er giebet Speise denen/ so ihn fürchten; er gedencket ewiglich an seinen Bund; er läst verkündigen seine gewaltige

Thaten seinem Volck / daß er ihnen gebe das Erbe der Heyden: Die Wercke seiner Hände sind Warheit und Recht; alle seine Gebot sind rechtschaffen: Sie werden erhalten immer und ewiglich / und geschehen treulich und redlich: Er sendet Erlösung seinem Volck; er verheisset / daß sein Bund ewiglich bleiben soll; heilig und heer ist sein Name; die Furcht des HErrn ist der Weißheit Anfang: Das ist eine feine Klugheit; wer darnach thut / deß Lob bleibet ewiglich.

VIII. Ein Lob GOttes / daß er das Gebät so gnädiglich erhöret.

Ps. 34. 2. seqq. ICh will den HERRN loben allezeit / sein Lob soll immerdar in meinem Munde seyn / meine Seele soll sich rühmen des HErrn / daß es die Elenden hören / und sich freuen. Preiset mit mir den HErrn / und lasset uns mit einander seinen Namen erhöhen! Da ich den HErrn suchte / antwortete er mir / und errettete mich aus aller meiner Furcht: Welche ihn ansehen und anlauffen / derer Angesicht wird nicht zu schanden. Da dieser Elende rieff / hörets der HErr / und halff ihm aus allen seinen Nöthen: Der Engel des HErrn lagert sich um die her / so ihn fürchten / und hilfft ihnen aus. Schmecket und sehet / wie freundlich der HErr ist; wohl allen / die auff ihn trauen! Die Augen des HErrn sehen auff die Gerechten / und seine Ohren auff ihr Schreyen: Wenn die Gerechten schreyen / so hörets der HERR / und errettet sie aus aller ihrer Noth: Der HERR ist nahe bey denen / die zubrochenes

Her-

Hertzens sind; und hilfft denen/die zuschlagene Gemüther haben: Der HErr hat nicht verachtet noch verschmähet das Elend des Armen/ und sein Antlitz für ihm nicht verborgen/und da er zu ihm schrye/ hörete ers: Du siehest ja und schauest das Elend und Jammer/ es stehet in deinen Händen/ die Armen befehlens dir/du bist der Wäysen Helffer: Das Verlangen der Elenden hörest du/HErr; ihr Hertz ist gewiß/daß dein Ohr drauff mercke. GOtt erhöre mein Gebät/mercke auff die Rede meines Mundes! So will ich dir ein Freuden-Opffer thun/und deinem Namen dancken/daß er so tröstlich ist. Ps. 10/14. Ps. 54/2.

Laß dir wolgefallen die Rede meines Mundes/ und das Gespräch meines Hertzens für dir/ HErr mein Hort und mein Erlöser! GOtt/ man lobet dich in der Stille zu Zion/ dir bezahlet man Gelübde; du erhörest Gebät/darum kommt alles Fleisch zu dir; unsere Missethat drücket uns hart/ du wollest uns unsere Sünde vergeben! Wohl dem/den du erwehlest und zu dir lässest! Der hat reichen Trost von deinem Hause/ deinem heiligen Tempel. Erhöre uns nach deiner wunderlichen Gerechtigkeit/ GOtt unser Heil! Der du bist die Zuversicht aller auff Erden/und ferne am Meer. Gelobet sey GOtt/ der mein Gebät nicht verwirfft/ noch seine Güte von mir wendet! Ich will den Namen GOttes loben mit einem Lied/ und ihn hoch ehren mit Danck/ das wird dem HErrn baß gefallen/ denn ein Farr/ der Hörner und Klauen hat: Es lobe ihn Himmel und Erden/ und alles was sich drinnen reget! Es müssen sich freuen und frölich seyn/ die nach dir fragen; und die Ps. 19/15. Ps. 65/2. seqq. Ps. 66/20. Ps. 69/31.

dein Heil lieben/ immer sagen: Der HErr sey
Ps. 72/18. hochgelobet! Gelobet sey der HErr/ der GOtt
19. Jsrael/ der allein Wunder thut; und gelobet
sein heiliger Name ewiglich; und alle Lande
müssen seiner Ehren voll werden / Amen/
Ps. 73/28. Amen! Das ist meine Freude/ daß ich mich zu
GOtt halte / und meine Zuversicht setze auff
den HErrn HERRN/ daß ich verkündige alle
Ps. 102/18. dein Thun. Er wendet sich zum Gebät der
19. Verlassenen/ und verschmähet ihr Gebät nicht;
das werde geschrieben auff die Nachkommen/
und das Volck / das geschaffen soll werden /
Ps. 8/2. 3. wird den HErrn loben. HErr / du hast dei-
Ps. 138/2. 3. nen Namen über alles herrlich gemacht durch
dein Wort; wenn ich dich anruffe / so erhöre
mich / und gib meiner Seelen grosse Krafft!
Es dancken dir/ HErr/ alle Könige auf Erden/
daß sie hören die Rede deines Mundes;
denn der HErr ist hoch / und siehet auff das
Niedrige / und kennet die Stoltzen von ferne.
Wie soll ich dem HErrn vergelten alle seine
Ps. 116/12. Wohlthaten/ die er an mir thut? Jch will den
heilsamen Kelch nehmen / und den Namen
meines HErrn predigen / loben und preisen/
Amen.

XI. Ein Lob unsers HERRN JEsu Christi / wegen seiner Liebe und Wohlthaten.

Ps. 27/1. O JEsu Christe / meine Liebe / meine
Ps. 23/1. Freude / mein Licht / mein Heil / mein
Schmuck / mein König / mein Hirte / mein
Bräutigam/ mein ewiger Hoherpriester/ mein
Leben / meine Weißheit / du Friede und Ruhe
mei-

meiner Seelen / meine Gerechtigkeit / meine Heiligung / meine Erlösung / mein Opffer / mein Fürsprecher / mein Gnaden-Thron / mein einiger Mittler / mein einiger Nothhelffer / meine einige Hoffnung / mein höchster Schatz / mein starcker Schutz und einige Zuflucht! Wie soll ich dich würdiglich loben? O du Glantz der Herrlichkeit GOttes! du allerschönstes / wesentliches Ebenbild des Vatters! Heilig / gerecht und selig bin ich in dir; ohne dich ungerecht / unheilig und verdammt: Unselig bin ich / wo ich bin / wo du nicht bey mir und in mir bist. Komm / meine Freude / in mein Hertz / und erfreue mich! Komm / du Trost aller Heyden / und tröste mich! Komm / meine Liebe / und erquicke mich! Komm / mein Leben / und stärcke mich! Komm / mein Licht / und erleuchte mich! Komm / meine Süßigkeit / daß ich deine Freundlichkeit schmecke! Komm / du schöne edele Gestalt / daß ich dich sehe? Komm / meine Lieblichkeit / daß ich dich höre! Komm / du edle Blume / daß ich dich rieche! Komm / du zarte Bewegung / daß ich dich empfinde! Dein edler Anblick bewege mich: Dein holdseliges Anschauen erfreue mich: Dein edler Geruch erquicke mich! Dein heiliges Gedächtniß entzünde mich! Deine edle Liebe sättige mich! Deine süsse Einwohnung belustige mich! Ach du edle Demuth / du heilige Sanfftmuth / vereinige mein Hertz und Gemüth mit dir! Das wird der köstlichste Schmuck seyn meiner Seelen. Du bist mir theurer denn alle Demant / köstlicher denn alle Rubin / lieblicher denn alle Perlen! O du immerblühende Rose; O du Paradieß aller geistlichen / himmlischen Wollust; O du allersüsse-

1. Cor 1/30.
Röm. 3/25. 8/34.
1. Tim. 2/5
Hebr. 1/3.
Hagg. 2/8.
Ps. 34/9.
Hohel. 1/14.

süsseste Frucht aus dem Lust-Gärtlein GOt-
Cant. 1/1. tes! Laß mich dich ewig schmecken / küsse mich
mit dem Kuß deines Mundes! O du ewiges
Wort des Vatters / rede in mir / auff daß die
gantze Welt in mir schweige! O du ewige
Klarheit leuchte in mir! O du ewige War-
heit / lehre mich! O du heilsamer Artzt / heile
mich! O du himmlischer Schatz / zeuch mein
1. B. Mos. 8/9. Hertz nach dir! O himmlischer Noah / strecke
deine Hand aus / und nimm das arme Täub-
lein meiner Seelen zu dir! Denn es kan nir-
Ps. 84/1. seqq. gend Ruhe finden. Wie lieblich sind deine
Wohnungen / HErr Zebaoth! Meine Seele
verlanget und sehnet sich nach den Vorhöfen
des HErrn / mein Leib und Seele freuet sich in
dem lebendigen GOtt: Denn der Vogel hat
ein Haus gefunden / und die Schwalbe ihr
Nest / da sie Junge hecken; nemlich deine Al-
tar / HErr Zebaoth / mein König und mein
GOtt! Wohl denen / die in deinem Hause
wohnen / die loben dich immerdar! Wohl den
Menschen / die dich für ihre Stärcke halten /
und von Hertzen dir nachwandeln! O HErr
JEsu / wie lieblich ist deine Menschwerdung /
wie wunderbar ist dein Name; wie groß-
mächtig sind deine Wercke; wie heilig ist dein
Wort / wie tröstlich dein Leyden / wie sieghaff-
tig deine Aufferstehung / wie herrlich deine
Himmelfahrt; wie groß ist deine Ehre / wie
hoch und erhaben dein königlicher Stul / da
dich alle Engel GOttes anbäten; Wie un-
aussprechlich ist deine Gewalt! Wer wolte
dich nicht fürchten / du König der Ehren?
Ps. 24. 7. Machet die Thore weit / und die Thüren in der
Welt hoch / daß der König der Ehren einziehe:
Wer ist derselbe König der Ehren? Es ist
der

der HErr starck und mächtig/ der HErr mächtig im Streit: Machet die Thore weit/ und die Thüren in der Welt hoch/ daß der König der Ehren einziehe! Wer ist derselbe König der Ehren? Es ist der HErr Zebaoth/ er ist der König der Ehren/ Sela. Gelobet sey/ der Ps. 118/ 26.
da kommt im Namen des HErrn! Der HErr ist GOtt/ der uns erleuchtet! Dancket dem HErrn/ denn er ist freundlich/ und seine Güte währet ewiglich.

X. Ein Lob GOttes/ daß er so gütig/ gnädig und barmhertzig ist.

Ich freue mich / O du freudenreicher Ps. 31/ 8.
GOtt und Vatter/ und bin frölich über seqq.
deine Güte/ daß du mein Elend ansiehest/ und erkennest meine Seele in der Noth: laß leuchten dein Antlitz über deinen Knecht/ hilff mir durch deine Güte! Wie groß ist deine Güte/ die du verborgen hast denen/ die dich fürchten: und erzeigest denen/ die für den Leuten auff dich trauen! Du verbirgest sie heimlich bey dir für jedermans Trotz/ du verdeckest sie in der Hütten für den zänckischen Zungen. Gelobet sey der HErr/ daß er hat eine wunderliche Güte an mir beweiset! Denn ich sprach in meinem Zagen: Ich bin von deinen Augen verstossen! Dennoch hörtest du die Stimme meines Flehens/ da ich zu dir schrye. Wie theuer ist deine Güte/ GOtt/ daß Menschen- Ps. 36/ 8.
Kinder unter dem Schatten deiner Flügel seqq.
trauen: Sie werden truncken von den reichen Gütern deines Hauses/ du tränckest sie mit Wollust als mit einem Strom: Denn bey dir

ist die lebendige Quelle/ und in deinem Licht
sehen wir das Licht: Breite deine Güte über
die/ die dich kennen; und deine Gerechtigkeit
Ps. 40/6. über die Frommen! HErr mein GOtt/ groß
sind deine Wunder und deine Gedancken/ die
du an uns beweisest! Dir ist nichts gleich:
Ich wil sie verkündigen/ und davon sagen;
v. 12. wiewol sie nicht zu zehlen sind: Du aber/
HErr/ wollest deine Barmhertzigkeit nicht
von mir wenden! Laß deine Güte und Treue
v. 27. mich allezeit behüten! Es müssen sich freuen
und frölich seyn alle/ die nach dir fragen/ und
die dein Heyl lieben/ müssen sagen allewege:
v. 28. Der HErr sey hochgelobet! Denn ich bin arm
und elend/ der HErr aber sorget für mich:
Du bist mein Helffer und Erretter; mein
GOtt/ verzeuch nicht! GOtt sendet seine Gü-
Ps. 57/8. seqq. te und Treue; er sendet vom Himmel/ und
hilfft mir! Mein Hertz ist bereit/ daß ich singe
und lobe: Wache auff meine Ehre/ wache
auff Psalter und Harffen/ frühe wil ich auff-
wachen: Denn deine Güte ist/ so weit der
Himmel ist/ und deine Warheit/ so weit die
Wolcken gehen: Erhebe dich/ GOtt/ über den
Himmel/ und deine Ehre über alle Welt!
Ps. 63/2. seqq. GOtt/ du bist mein GOtt/ frühe wache ich zu
dir/ es dürstet meine Seele nach dir in einem
truckenen und dürren Lande/ da kein Wasser
ist; daselbst sehe ich nach dir in deinem Heilig-
thum/ wolte gern schauen deine Macht und
Ehre! Denn deine Güte ist besser denn Leben/
meine Lippen preisen dich! Daselbst wolte ich
dich gerne loben mein Lebenlang/ und meine
Hände in deinem Namen auffheben. Das
wäre meines Hertzens Freude und Wonne/
wann ich dich mit frölichem Munde loben sol-
te!

te! Wenn ich mich zu Bette lege / so dencke ich
an dich; wenn ich erwache / so rede ich von dir:
Dann du bist mein Helffer / und unter dem
Schatten deiner Flügel ruhe ich; meine Seele
hanget dir an / deine rechte Hand erhält mich.
Barmhertzig und gnädig ist der HErr / gedul- Ps. 103, 8. seqq.
tig und von grosser Güte / er wird nicht im-
merdar haddern / noch ewiglich Zorn halten;
er handelt nicht mit uns nach unsern Sünden /
und vergilt uns nicht nach unser Missethat:
Denn so hoch der Himmel über der Erden ist /
läst er seine Gnade walten über alle die so ihn
fürchten; so ferne der Morgen ist vom Abend /
läst er unsere Ubertrettung von uns seyn; wie
sich ein Vatter über Kinder erbarmet / so er-
barmet sich der HErr über die / so ihn fürch-
ten: Die Gnade des HErrn währet von
Ewigkeit zu Ewigkeit über die / so ihn fürch-
ten / und seine Gerechtigkeit auff Kindes-
Kind: Gutes und Barmhertzigkeit werden Ps. 23, 6.
mir folgen mein Lebenlang / und ich werde
bleiben im Hause des HErrn immerdar.

XI. Ein schöner Lobspruch JEsu Christi.

MEin süsser Trost / HErr JEsu Christ /
Dein Gnad gib mir zu dieser Frist /
Daß ich mag lobn den Namen dein;
Mach mich darzu würdig und rein!
Du bist ja der Stern aus Jacob /
Kein End hat dein würdiges Lob.
Gesegnetr König von Sion /
Dein Nam gibt uns gar süssen Thon;

Du auffgehende Morgenröth/
Die Adams Sünd in uns ertödt;
Du einigr Trost allr Menschen-Kind/
Die dir im Glaubn gesammlet sind/
Gewähr / O edler König / mir /
Was ich so sehnlich bitt von dir;
Reich bist du droben und auff Erd /
Dein Nam ist aller Ehren werth:
O HErr hilff / daß die Seele mein
Mög deine Braut und Liebste seyn;
Du JEsu / höchstes / ewigs Gut /
Erleucht mein Hertz/ meinn Sinn und Muth/
Beweiß dein Lieb und Gnad an mir/
Daß ich allein mag leben dir!
Betrübt bin ich gar offt und viel/
Und kan mir selbst nicht geben Ziel/
Wie ich mein Leben zu dir schick;
Drum/ Hertzens-Liebster/ mich anblick:
Ach HErr und GOtt / du Schöpffer mein/
Gib Trost und Freud dem Pilgrim dein;
Weil ich sonst niemand hab denn dich/
Erbarm dich / JEsu/ über mich.
Gesegnet bist du Hertzens-Ruhm/
O edle Paradieses-Blum /
Wir Evä-Kinder fliehen hier /
Weil uns die Sünde plagt / zu dir;
Die Liebe zog dich / HErr / zu mir
Vom Himmel / dessen danck ich dir:
Dein Nam allein heist JEsus Christ /
Weil du der Welt Erlöser bist:
Der schönste Bräutgam / HErr / du heist/
So schöner denn die Sonne gleisst;
Dein Leib ist selbst der Gottheit Thron/
Dein Lob singt aller Engel Thon:
Es kan und mag niemand wol sagn/
Wie hoch dich GOtt vor allen Tagn

Gezeuget hat von Ewigkeit/
Daß du solt wenden unser Leyd;
Darum bist du nun Mensch geborn/
Von einer Jungfrau auserkorn/
Die Preiß für andern haben soll;
Denn sie ist aller Gnaden voll.
Du grüner Busch / den Moses sah
Voll Flammen/ dem doch nichts geschah;
Uns dürre Bäum mach grünen fein /
Daß wir empfindn die Flamme dein!
Du blühend Aaronis Ruth/
Mach uns in dir blühend und gut!
In dich setz ich mein Hoffnung gantz/
O Christe / aller Tugend Glantz!
Du schön gestirnter Himmels-Thron /
Von dir fleusst aller Gnaden-Brunn;
Wol hat dich Salomon gekant/
In seiner Weißheit offt genant;
Von dir singt David klar und hell /
Lieblich mit Psalmen Israel.
Du Brunn der ewign Weißheit zart /
Du Licht und Flamm Göttlicher Art/
Wie viel thut doch die Schrifft uns sagn/
Von deinen ewign und menschlichn Tagn!
Des Vatters Wolgefalln du bist/
Weil deine Lust am Menschen ist.
Ich aber bin elend und arm /
O freundlichr HErr/dich mein erbarm!
Andacht und Tugend sind gring bey mir/
O heiligr HErr/ das klag ich dir!
Elend bin ich zu dieser Frist /
Der Seelen Trost allein du bist;
Darum / Du Gnaden-Brünnlein voll/
Kehr dich zu mir / so wird mir wol/
Mein Hertz in grossen Freuden schwebt /
So sichs in Andacht zu dir hebt:

Ach! laß mich seyn dein liebes Kind/
Welchs bey dir Trost und Gnade findt;
Ach/ mein Hertz/ thu dich ihm ergebn/
Begehr allein in ihm zu lebn;
So ist mir wol zu aller Frist/
Weil Christus allzeit bey mir ist:
Drum Urlaub hab auff diesen Tag
Alles / was mich dran irren mag!
Mein Leib und Seele/ Hertz und Lebn/
Ich meinem Bräutgam wil ergebn;
JEsus Christus ist er genant/
Alln reinen Hertzen wol bekant:
Ach Hertzens-Schatz nimm meiner wahr/
Und hilff mir zu der Engel-Schaar!
Hilff/ daß ich dort mit meinen Augn
Dich meinen GOtt frölich mag schaun/
Und loben hier in dieser Zeit/
Und dorten in der Ewigkeit! Amen.

XII.

Das Bernhardische Jubel-Lied/

verteutschet
Durch
M. Heinrich Müllern.

Mel. Wie schön leuchtet der Morgenstern/ ꝛc.

O JEsu süß/ wer dein gedenckt/ Sein hertz mit wollust wird geträncket/ mit freuden übergossen: Die gantze welt ist dem nur pein / Auch honig muß ihm bitter seyn / Der deiner hat genossen. JEsu / JEsu / Ach wie lan-

Legt an zu Gottes Lob die Zeit
In stiller hertzens Einsamkeit.

Psalm 146/2.

Ich wil den HErrn loben / so lang ich lebe / und meinem GOtt lobsingen / weil ich hie bin.

WJe sol und kan ich doch vergelten dir /
Gnadreicher GOtt! was du mir guts gethan?
Ich bin zu arm! wo du nicht selber mir
Die Gnade giebst / daß ich dir dancken kan:
So schweigt mein Mund / obgleich nicht vor mir schweiget
Der Wohlthat Zahl / die von der Liebe zeuget /
Nimm hin / mein Hertz / es sey / HErr / dein Altar:
Zünd an darauff durch deines Geistes Strahl
Den Weyrauch-Ruch der Andacht / daß er klar
Aufklimmen mög in deinen Wolcken-Saal:
Ich zweiffle nicht / es werde dieses Lallen /
Das von dir kommt / auch gnädig dir gefallen.
Laß meine Zung / (indem sie nicht mehr mein /
Weil ich sie dir / o GOtt! ergeben hab /)
Auch deines Lobs und Ruhms Posaune seyn:
Schick Flügeln mir / daß sie sich schwing herab /
Und nimm für lieb mit dem / was ich hie bringe
Bis ich dir dort mit Engel-Zungen singe.

lange! Ach wie bange Ist mir armen! Komm/ komm / komm! laß dichs erbarmen.

2. Wann JEsus mir ins Hertze spricht/ Sein milch und honig / frag ich nicht Nach aller welt musicken: Er ist mir süß in meinem mund / Noch süsser in des hertzens grund / Wann er sich läst erblicken. Komm doch / Komm doch / O du schöne Freudenkrone / Seelenwonne / Lebenslicht und gnaden-sonne.

3. Wann mich die sünd in leyd gesetzt / Dein JEsus-name mich ergetzt / Wie fromm bist du den sündern: Wie freundlich denen / die dir nach Von hertzen schreyen tausend ach! Du kanst den Schmertzen lindern. Kein noth / Kein tod / Keine plagen / Kein verjagen / Kein betrüben Fürchten die / so JEsum lieben.

4. O zuckersüsse hertzenslust / du lebensbrunn / wem du bewust / Der wird durch dich erleuchtet: In dir ist mehr / als man begehrt / Dein meer die tropffen all verzehrt / Womit die welt anfeuchtet. Hülle/Fülle Kanst du geben/Unserm leben Tausend freuden; Süsses lieben ohne leiden.

5. Wann mein hertz deiner innen wird / Von deiner süssen lieb berührt / Muß sich die zunge legen: Ich fühle mehr/als ich mein tag Mit worten nie ausssprechen mag / Wann sich die kräffte regen / Hertzlich / Schmertzlich In dich strecken / Daß sie schmecken Dein erquicken. O du wundersüß entzücken!

6. Weil du mich dann so hertzlich liebst/ Und dein hertz mir in liebe gibst / So liebt dich meine seele; Sie suchet dich zu tag und nacht /

Biß sie dich hat hinein gebracht In ihres hertzens höle/ Ublich/ Lieblich Dich zu grüssen/ Und zu küssen/ Denn sie brennet/ Wenn sie dich ihr hertze nennet.

7. Wann sie dich nicht so balde findt/ Läufft sie dir nach schnell und geschwind/ Mit seufftzen und mit sehnen: Sie rufft den wächtern traurig zu/ Wo ist mein JEsus/ meine ruh? Sie schreyt dir nach mit thränen/ JEsu/ JEsu: Ach wie lange Ist mir bange/ Mein verlangen Steht nach deiner lieb umfangen.

8. Wann ich dich hätt/ wie wolt ich mich/ O JEsu/ du mein ander ich/ An deine brüste drücken/ Und deiner liebe honigseim In meine seele tragen heim: Ach laß dich doch erblicken! Nimm mich Freundlich In dein Arme/ Daß ich warme Werd von liebe/ Und mich hinfort nicht betrübe.

9 Du wunderkönig/ edler held/ Du wagest dich für mich ins feld/ Und streitest mit dem Drachen: Du schwingst dein Fähnlein hie und da/ Rufft überall/ Victoria! Was wil der feind nun machen? Trotz noth! Trotz tod! Deine küsse Sind ja süsse Dem verliebten/ JEsu/ Sonne der betrübten.

10. Ach bleib bey uns/ HErr JEsu Christ/ Dieweil es abend worden ist/ Die creutznacht ist obhanden: Laß deines Trostes freudenschein In unser hertze stralen ein; Brich unser netz und banden. Komm doch/ Weil noch Unsre hertzen Dich ohn schmertzen Können lieben. Dein verweilen ist betrüben.

11. Wann du in unsers hertzens schrein Läst deine fülle fliessen ein/ So fühlen wir

die flammen. Diß feuer frisst die gantze welt: Die wollust / ehre / gut und geld Verschwindet allzusammen. Wem du / JEsu / Bist versüsset / Den verdriesset Wollust haben / Und womit die welt kan laben.

12. Wer deine lieb empfunden hat / Der wirds erfahren mit der that / Daß ihn die welt anstincket: Sein hertz wird brennen für und für In heilig-süsser lieb-begier / Bis er entzücket sincket In dein Hertz hinein / Da er süsse Honigflüsse Wird empfinden / Und die tieffe nicht ergründen.

13. Wer kan die liebe messen ab / Die dich gezogen hat herab Vom himmel auff die erden / Und von der erden an den stamm Des creutzes / da du Gotteslamm Ein opffer nustest werden? Du hast Die last Unsrer plagen Selbst getragen; O betrüben! Dazu zwang dich nur dein lieben.

14. Erkenne diß / o menschenkind / Laß dieses feuer dir geschwind Durch deine kräffte dringen: Diß kettlein zeucht dich himmel an / Wer diesen balsam reucht / der kan Sich in die höhe schwingen. Fahr hin Mein sinn! Wilt du lieben Ohn betrüben? Wilt du blühen? Laß dich den Magnetstein ziehen.

15. In dieser welt ist keine ruh; Was dir heut freude saget zu / Das bringet morgen schmertzen. Die röthe hilfft dem apffel nicht / Wann ihn der gifftwurm heimlich sticht / die weltlust quält die hertzen. Heute Beute; Heute neue / Morgen reue; Heute schertzen / Morgen tausend / tausend schmertzen.

16. Allein in JEsu findest du Des hertzens

tzens freud und wahre ruh: Er ist die rechte quelle. Wann diese Quelle sich ergeust / Mein hertz in milch und honig fleust / Mein hertz / die freudenstelle. Wann ich In dich Werd geführet / Und berühret Durch dein lieben / Wird bald aller schmertz vertrieben.

17. Zwar / wann das hertz in Freuden wallt / So find ich keine worte bald / Damit ich könt ausdrücken Die güte / die du mir beweist / Wann du mich süßiglich abspeist Mit deiner brüst erquicken. Doch soll Lobvoll Mein mund preisen Deine speisen / Dich groß machen. O HErr / hilff! o hilff mir schwachen!

18. O trauter JEsu / deine gunst Erwecket in mir süsse brunst / und labet mein gemüthe: Je mehr ich trinck / je mehr ich wil / Der hunger wächset in der füll / so süß ist deine güte! Durstig Werd ich / Wann du liebest / Und dich giebest Mir zu schmecken / Dein geschmack kan durst erwecken.

19. Wann du mich tränckest aus dem meer / Das wollust giebet ohn beschwer / So werd ich voll und truncken. Ich suche nicht in dieser welt / Was sonst der blinde mensch hoch hält / Bin gantz in dir versuncken. Durch dich Bin ich So erfüllet / So gestillet / Daß ich ruhe / und mich um kein weltgut mühe.

20. Bist du doch aller engel zier / Viel mehr wirst du gefallen mir: Ja wenn man dich nur nennet / Wann meine zunge von dir spricht: Du bist mein trost / mein zuversicht / Wann mein hertz dich erkennet / So muß Dein kuß Mich entzücken / Mich erqui-

quicken / daß ich springe / Und für freuden JEsu singe.

21. Viel tausendmal begehr ich dich / Dieweil sonst nichts vergnüget mich /. Wenn wilt du mich erfüllen? Viel tausendmal schrey ich zu dir / O JEsu / JEsu / komm zu mir / Den durst in mir zu stillen! Für weh Vergeh Ich mit schmertzen / Meinem hertzen Ist sehr bange. JEsu / JEsu / wie so lange?

22. Für deiner liebe bin ich kranck Die welt ist mir nur koth und stanck / Sie mag mich nicht erquicken. Wann ich von deinen früchten eß / Du lebensbaum / ich bald vergeß Der lasten / die mich drücken. Nach dir Ist mir Weh und bange! Ach wie lange? Komm und binde Mein hertz an dein hertz geschwinde!

23. Du höchste güt und freundlichkeit / Meins hertzens wonn und lieblichkeit / Schleuß mich in deine wunden: Wann ich dich hab / so hab ich wol / Was mich ewig erfreuen soll / In dir hab ichs gefunden. Wann ich Nur dich Kan erwerben / Wil ich sterben Mir / und leben Dir / der du dich mir ergeben.

24. O süsser JEsu / liebster Freund Der seelen / die dich hertzlich meynt / Wo bist du hingegangen? Mein Auge sieht dir schmertzlich nach / Mein hertz rufft lauter weh und ach / Ich netze meine wangen. Ach sieh Doch / wie Mein gesichte Wird zunichte; Ich vergehe / Wo ich dich nicht balde sehe.

25. Ich lauff umher / bald dort / bald hier / Ach wär mein JEsus doch bey mir! Ruff ich an allen orten: Die thränen fliessen wie ein meer / Verirret wall ich hin und her /

her / Mit klag-und trauerworten: Wie ein Täublein Aechzt und kirret / Wanns verirret Und verjaget Ist von dem / das ihm behaget.

26. Ich wünsch: ach daß ich flügel hätt! So wolt ich fliegen in die wett Mit allem lufftgefieder / Bis ich käm in die wüst hinein / Da wolt ich einsam und allein Mich eiligst lassen nieder / Und mich / Biß ich Ihn würd finden / Unterwinden Mit gedichten Meinen schmertzen zu vernichten.

27. Ich weiß / mein JEsus wird da mir In solcher bittern liebsbegier Mit freundlichkeit erscheinen. Dann wird mein Hertz voll freuden seyn; Mein auge wird für süsser pein Viel freudenthränen weinen. Süsse Küsse wird er langen / Wann wir hangen So zusammen: O wie wird mein hertze flammen!

28. Ach daß diß ewig währen solt / Wie ich es wünsch und gerne wolt! So wolt ich gantz versincken In dich / und deiner brüste wein / Wie ein verschmachtes kindelein Mit freuden in mich trincken. Wann du / JEsu / Nur ein tröpfflein / Nur ein blicklein läßest scheinen / Fang ich an für freud zu weinen.

29. Offt stralet mich ein blicklein an Aus deiner Sonnen / daß ich kan Dein vatterhertz erkennen: Offt fället mir ein bröcklein zu Von deinem tisch; bald in dem nu Ists weg und nicht zu nennen: Alsdann Siht man Mich für grämen / Wie ein schämen / Wie die krancken / Die für schmertzen itzt abdancken.

30. Denn deine lieb / O süsser Christ / Durchfeuret was im menschen ist / Die kräff-

kräffte allzusammen: Nichts läst diß feuer unberührt; Je mehr man brennt / je mehr man spürt Den wachsthum dieser flammen. Wann du / JEsu / Deine güte Dem gemüthe Läst geniessen / Muß das hertz in wollust fliessen.

31. Je länger du empfunden wirst / Je süsser wonne du gebierst Der keusch verliebten seelen: Wann aber du von dannen fleuchst / Und ihr die liebesbrüst entzeuchst / Muß sie sich ängstig quälen: Sie lächtzt / Und ächtzt / Sie verbleichet / Ihr geist weichet Für verlangen / Wil an deinen brüsten hangen.

32. Wie selig ist die keusche brunst / Wenn deine zarte liebesgunst Ein kaltes hertz entzündet! Wann deiner brüste süssen fluß / Und deiner lippen honigkuß Ein mattes hertz empfindet! Wie ein Lüfftlein / Kühler schatten Unsrem matten Leib und leben / So kanst du erquickung geben.

33. Du bist mir eine schöne blum / Du jungfrau-sohn / mein lob und ruhm / Sehr lieblich in dem lieben: Und dein geruch zeucht mich nach dir / Daß ich für heisser liebsbegier Zu ruffen werd getrieben: Laß mich / König / Laß mich vatter / Mein berather / Meine wonne / Sehen deine gnadensonne.

34. Die sonne muß mit ihrem licht / Wann uns dein gnaden-angesicht Anblicket / gantz verbleichen. Der balsam ist wie koth und stanck / Das honig wie ein gallen-tranck / Diß alles muß dir weichen. Deine Schöne Muß für allen Wolgefallen / Und im lieben Uns vergnügen ohn betrüben.

35. Mein

35. Mein schönstes licht und höchster ruhm / Mein heyl / mein schatz / mein eigenthum / Mein süssestes vergnügen: Du sahest / wie der feinde macht Mich hat in noth und elend bracht Durch schrecken und durch lügen. Muthig / Blutig War das streiten Deiner seiten: Nimm die krone / Die der Himmel gibt zum lohne.

36. Ich wil dir folgen himmel an; Mein hertz ohn dich nicht leben kan / Du meines lebens leben: Das hertz hast du genommen mir / Es suchet seinen schatz an dir / Und hat sich dir ergeben. Meine Peine Wird vermehret / Wann man höret Dein abscheiden. Grosse lieb bringt grosses leyden.

37. Doch weil der Himmel deine stätt / Folg ich dir nach / ruff in die wett Mit allen geist-verliebten: Eröffnet euch / ihr pforten all / Begegnet heut mit süssem schall Dem tröster der betrübten. Eilet / Eilet / Kommt mit palmen / Kommt mit psalmen / Zu beglücken Euren könig / und zu schmücken.

38. Ich höre schon der Engel schall / Sie ruffen / glück zu! überall / Glück zu dem grossen HErren! Lobsinget ihm / lobsinget ihm! Rufft alles heer mit lauter stimm. Der könig aller ehren Mächtig / Prächtig Kommt gefahren Mit den schaaren / Groß von thaten; Sein kampff ist ihm wol gerathen.

39. Du sitzest itzt in deiner ruh / Regierest überall darzu / Ein schutzherr deiner kinder; vertrittst uns zu der rechten hand Des vatters; denn dir ist bekant Die noth der armen sünder. Gib den Frieden / Den mit blute Uns zu gute Du erworben / Da du bist am creutz gestorben.

40. Zeuch uns dir nach / so lauffen wir / Und sehnen uns hinauff nach dir / Wir wünschen Salems zinnen/Wo deiner Engel lobgedicht Das heilig/heilig/heilig/spricht/Wo freude zu gewinnen; Freude/Weyde Unsrer seelen/ Die sich quälen Hier auff erden Ju den tieffen angstbeschwerden.

41. Das hertz ist schon zur Welt hinaus / Der Himmel ist sein wollusthauß / Da ligts an JEsus brüsten. Der leib will auch erlöset seyn Von allen sünden / müh und pein/ Schreyt auff der erden wüsten: JEsu! JEsu! Ach wie lange! Ach wie bange Ist mir armen! Komm / komm / komm! laß dichs erbarmen!

XIII.

CHRISTE, fac ut sapiam, quia Tu sapientia Patris, &c.

Oder

Seufftzer zu Christo um die rechte Weißheit.

Verteutschet.

Im Thon: O GOtt / du frommer GOtt/ꝛc.

DEr du des vatters wort und weißheit bist von oben / HErr Christe / wer dich hat/ hat schätze gnug gehoben; Ohn dich ist wissenschafft nur albre klügeley/ Ach gib / daß ich in dir weiß und verständig sey.

2. Mir hat die finsterniß hertz und gemüth durchblendet / Und schnöder eigenwitz sinn und verstand geschändet; Wer führt mich

tap-

tappenden und blinden auff die bahn / Wo man im ebnen feld der warheit wandeln kan?

3. Du must es thun / o HErr / du warheit/weg und leben; Du aller Heyden licht, der du der Welt gegeben Das licht von anbegin/ als du dem tage riefsst / Und der stockfinstern nacht mit licht und glantz vorliefsst.

4. Ich bitt/o sonne/dich/brich an in meinem hertzen / Schein und erleuchte mich! steck deiner klarheit kertzen In dem verständniß auf; vertreib die dunckelheit Durch deines geistes glantz / der mich in dir verneut.

5. Gestehen muß ich zwar/ich bin ein armer sünder/Ein recht unnützer knecht/und habe so nichts minder Als diese huld verdient/ doch dein hochtheures blut Macht meine schlimme sach / wie ich verhoffe / gut.

6. Um reichthum ist mir nicht/auch nicht um würd und ehre; Nur deine weißheit ists / die ich so hoch begehre / Du Ehren-König bist und bleibst allein mein ruhm/Mein GOtt und gut / mein schatz / mein theil und eigenthum.

7. Du hast und kanst allein die guten gaben geben/Laß deiner gnaden strahl den blöden sinn beleben/Klär auf das düstre hertz; darum fleh ich dich an / Weil mich deß ausser dir niemand gewähren kan.

8. HErr hör / erhöre mich! so will ich dann lobsingen/Und zum danckopffer dir mein gantzes selbst darbringen. Verschmäh es nicht/ nimm an den willen vor die that/ Du weist wohl / daß dein knecht sonst nichts zu bringen hat.

XIV.

Ein Lob-Gesang des Namens JEsu.

Mel. Vatter unser im Himmelreich / etc.

ACh GOtt! wie viel mühseligkeit Hab ich in meiner wallfahrtszeit! Der schmale weg ist trübsal voll / Den ich zum himmel wandeln soll: Wie schwerlich läst sich fleisch und blut Zwingen zu dem ewigen gut!

2. Wo soll ich mich denn wenden hin? Zu dir / HErr JEsu / steht mein sinn: Bey dir mein hertz / trost / hülff und rath Allzeit gewiß gefunden hat. Niemals jemand verlassen ist / Der sich verlassn auff JEsum Christ.

3. Du bist der grosse wundermann / Das zeigt dein amt und dein person: Welch wunderding hat man erfahrn / Daß du / mein GOtt / bist mensch geborn / Und führest uns durch deinen tod Gantz wunderlich aus aller noth.

4. JEsu / mein HErr und GOtt allein / Wie süß ist mir der Name dein: Es kan kein trauren seyn so schwer / Dein süsser nam erfreut vielmehr: Kein elend mag so bitter seyn / Dein süsser trost der linderts fein.

5. Ob mir gleich leib und seel verschmacht / So weist du / HErr / daß ichs nicht acht: Wenn ich dich hab / so hab ich wohl / Was mich ewig erfreuen soll: Dein bin ich ja mit leib und seel / Was kan mir thun sünd / tod und höll?

6. Kein bessre treu auff erden ist / Denn nur bey dir / HErr JEsu Christ: Ich weiß / daß du mich nicht verläst / Dein warheit bleibt mir ewig vest: Du bist mein rechter treuer hirt / Der ewig mich behüten wird.

7. JE-

7. JEsu / mein Freud / mein ehr und ruhm / Mein hertzens-schatz und mein reichthum: Ich kans doch ja nicht zeigen an / Wie hoch dein nam erfreuen kan. Wer glaub und lieb im hertzen hat / Der wirds erfahren mit der that.

8. Drum hab ichs offt und viel geredt / Wann ich an dir nicht freude hätt / So wolt ich den tod wünschen her / Ja / daß ich nie gebohren wär: Denn wer dich nicht im hertzen hat / Der ist gewiß lebendig todt.

9. JEsu / du edler bräutgam werth / Mein einiger trost auff dieser erd: An dir allein ich mich ergetz / Weit über alle güldne schätz: So offt ich nur gedenck an dich / All mein gemüth erfreuet sich.

10. Wann ich mein Hoffnung stell zu dir / So fühl ich fried und trost in mir: Wenn ich in nöthen bet und sing / So wird mein Hertz recht guter ding: Dein geist bezeugt / daß solches frey Des ewign lebens vorschmack sey.

11. Drum will ich / weil ich lebe noch / Das creutz dir frölich tragen nach: Mein GOtt / mach mich darzu bereit / Es dient zum besten allezeit. Hilff mir mein sach recht greiffen an / Daß ich meinn lauff vollenden kan.

12. Hilff mir auch zwingen fleisch und blut / Für sünd und schanden mich behüt. Erhalt mein hertz im glauben rein / So leb und sterb ich dir allein. JEsu / mein trost / hör mein begier: O mein heyland / wär ich bey dir!

GOtt allein die Ehr.

Regi-

Register und Innhalt
Dieses
Gebät-Büchleins/
Welches
In fünff Classen ab-
getheilet:

Die I. Claß begreifft alle Christliche Tugend-Gebätlein/ nach den H. zehen Gebotten/ vom 1. bis 123. Bl.

Nach dem ersten Gebot.

1. Um wahre Erkäntniß GOttes. 1
2. Um wahre Furcht GOttes. 4
3. Um wahren seligmachenden Glauben. 7
4. Um hertzliche brünstig Liebe. 10
5. Um wahre beständige Hoffnung. 12
6. Um wahre Demuth. 14
7. Wider die Hoffart. 17
8. Um wahre Christliche Gedult. 19

Nach dem andern Gebot.

9. Um wahre brünstige Andacht/ und um die Gabe und Gnade des Gebäts. 22
10. Um die Gnade und Barmhertzigkeit Gottes/ als das Fundament des Gebäts. 26
11. Um ein danckbares Hertz. 28
12. Um den Heil. Geist und seine Gaben/ und um die Heiligung. 30

Nach dem dritten Gebot.

13. Um die Liebe des göttl. Worts. 33

14. Um Weißheit und Verstand. 37
15. Um Beständigkeit im Glauben. 40
16. Um die Ruh der Seelen in GOtt und Christo. 42
17. Um Erquickung unserer Seel durchs Wort und Sacrament. 45
18. Für die Lehrer der Kirchen. 47
19. Gebät wider die falschen Lehrer. 50

Nach dem vierdten Gebot.

20. Um ein gehorsam Hertz/für Alte und Junge. 54
21. Gebät der Eltern für ihre Eltern. 56
22. Gebät frommer Kinder für ihre Eltern 57
23. Gebät Christlicher Ehe-Leuthe. 58
24. Gebät der Unterthanen für ihre Obrigkeit. 61
25. Gebät der Obrigkeit für ihre Unterthanen. 62
26. Gebät einer Frauen/ so GOtt mit Leibes-Früchten gesegnet. 65
27. Gebät einer Wittwen. 67
28. Gebät für die Amts-Wercke/und um göttliche Regierung. 69

Nach dem fünfften Gebot.

29. Gebät um Sanfftmuth. 71
30. Wider den Zorn. 74
31. Gebät für unsere Feinde. 77
32. Um Barmhertzigkeit gegen dem Nächsten. 79
33. Um Christl. Freundlichkeit gegen dem Nächsten. 82
34. Um beständige getreue Freundschafft. 84
35. Um Einigkeit und Friede. 86
36. Gebät um den allgemeinen Friede. 89
37. Wider den Neid. 92

Nach dem sechsten Gebot.

38. Gebät um Reinigkeit des Hertzens. 94
39. Um Mäßigkeit und Nüchterkeit. 96
40. Gebät und Dancksagung für die geistliche Vermählung Christi mit unserer Seelen. 98

Nach dem siebenden Gebot.

41. Um Gerechtigkeit. 102
42. Um Christliche Mildigkeit. 104

Nach dem achten Gebot.

43. Um Warheit. 106
44. Um Verschwiegenheit. 108

Nach dem neundten Gebot.

45. Gebät wider den Geitz. 119

Nach

Nach dem zehenden Gebot.

46. Gebät wider die böse Lüste des Fleisches / und daß ein Mensch seine Lust an GOtt / 2c. 114
47. Gebät um ein gut Gewissen. 116
48. Gebät um Erhaltung und Zunehmung im Glauben / Christl. Tugenden und heiligem Wandel. 120

Die II. Claß begreifft in sich die Danck-Gebätlein für die Wolthaten GOttes des Vatters / des Sohns und des Heil. Geistes.

1. Ein täglicher andächtiger Morgen-Segen. 124
2. Ein täglicher Abendsegen. 126
3. Dancksagung für das geoffenbahrte Wort GOttes und Sacrament. 128
4. Dancksagung für die grosse Liebe GOttes / auch Gebät um dieselbe. 131
5. Gebät um die Liebe Christi. 134
6. Danckſ. für die ewige Gnadenw. in Christo. 136
7. Danckſ. für die Schöpffung / Versehung und göttliche Regierung. 139
8. Danckſ. für die holdselige Menschwerdung und Geburt unsers HErrn JEsu Christi. 142
9. Danckſ. für die H. Tauffe / und Gebät um ein neues heiliges Leben. 145
10. Danckſ. für die Einsetzung und Stifftung des Heil. Abendmahls / neben Anruffung um wahre Bereitung und heilsamen Gebrauch. 148
11. Gebät vor Empfahung des H. Abendmahls. 151
12. Danckſ. nach empfangenem H. Abendmahl. 154
13. Betrachtung der Person / die da leidet / und die Ursach des Leidens JEsu Christi. 156
14. Dancksagung für das Leiden Christi / und Versöhnung mit GOtt. 159
15. Eine andächtige / tröstliche Danckſ. und Betrachtung des Heil. Leidens Christi. 163
16. Eine andere Danckſ. für das Leiden Christi. 167
17. Danckſ. für die sieghaffte Aufferstehung JEsu Christi / und für die Frucht derselben. 171
18. Trost-Gebätlein von den Wunden unsers HErrn JESU Christi. 175

19. Um Busse und Vergebung der Sünden / aus dem Leiden Christi. 180
20. Trost-Gebät aus den Wunden Christi. 182
21. Trost-Gebät aus dem Leiden Christi. 183
22. Ein anders. 186
23. Dancks. für die fröliche Himmelf. JEsu Christi. 186
24. Dancks. für die Sendung des H. Geistes. 189
25. Dancks. für die Offenb. der H. Dreyfaltigkeit. 192
26. Dancks. für die H. Christl. Kirche/ und daß sie GOtt erhalten wolle. 196
27. Dancks. für den Schutz der H. Engel. 199
28. Dancksagung / daß uns GOtt in so mancherley Gefahr erhalten und behütet hat. 201
29. Dancksagung und Gebät für die Früchte des Landes. 204

Die III. Claß begreifft in sich die Creutz und Trost-Gebätlein vom 207. biß auff das 368. Blat.

1. Gebät um Verschmähung der Welt. 207
2. Gebät um Verläugnung sein selbst. 210
3. Gebät um sein selbst Erkäntniß / und daß wir GOttes Wohnung und Werckzeug seyn mögen. 214
4. Gebät um die Nachfolgung Christi. 216
5. Gebät um wahre Buß und Erkäntniß der Sünden. 218
6. Gebät um Vergebung der Sünden. 222
7. Ein ander Gebät um Vergebung der Sünden. 229
8. Zu GOtt dem Sohn um Vergebung ꝛc. 231
9. Gebät um die Freude des H. Geistes in Traurigkeit. 233
10. Gebät um die Begierd und Verlangen nach dem ewigen Leben. 236
11. Gebät um ein seliges Ende. 241
12. Das H. Vatter Unser tröstlich ausgeleget. 246
13. Gebät um die Heiligung des Namens GOttes. 251
14. Gebät von dem Namen JEsu zur Heiligung des Namens GOttes. 253
15. Gebät um das Reich Christi. 256
16. Gebät um Vollbringung des Heiligen Willens Gottes. 259
17. Gebät um zeitliche und ewige Wolfahrt. 262
18. Gebät wider die Anfechtung des Satans. 264
19. Gebät in allerley Trübsal und Anfechtung. 270

20. Ge-

20. Gebät in grossen Nöthen und Gefahr. 273
21. Gebät in Kranckheiten. 275
22. Drey kurtze Gebäte in Todes-Noth. 278
23. Gebät um Gedult in grossem Creutz. 280
24. Creutz-Gebät/wenn Gott die Hülffe lange verzeucht. 282
25. Gebät um Trost. 285
26. Geistliche Seelen-Artzney wider die abscheuliche Seuche der Pestilentz und andere Straffen; darin/neben dem Trost der Krancken/ schöne Gebätlein in grossen Kranckheiten zu sprechen/verfasset sind. 288
27. Der heilige Christliche Glaube Gebätsweise tröstlich ausgeleget. 316
28. Gebät wider die Furcht des jüngsten Tages. 334
29. Gebät wider die Feinde um Sieg. 338
30. Gebät um göttlichen Schutz wider die Feinde und Verfolger. 340
31. Trost und Gebät wider die böse Mäuler und Verläumder aus den Psalmen. 343
32. Gebät in Kriegs-Noth und wider den Türcken. 352
33. Gebät in theurer Zeit und Hungersnoth. 355
34. Gebät in grossem Ungewitter und Donner. 358
35. Dancksagung nach dem Ungewitter. 360
36. Gebät um Trost in leiblicher Armuth. 361
37. Gebät und Trost der Vertriebenen und Verfolgten/um der Bekäntniß der Warheit willen. 364

Die IV. Claß begreifft in sich die Amts-Gebätlein/ die hin und wieder eingerückt seynd; als:

Gebät wider die falsche Lehrer. 50
Um Weißheit und Verstand. 37
Um den H. Geist und seine Gaben. 30
Um Gehorsam für Alte und Junge. 54
Gebät der Eltern für ihre Kinder. 56
Gebät der Kinder für ihre Eltern. 57
Gebät Christlicher Ehe-Leute. 58
Gebät der Unterthanen für ihre Obrigkeit. 61
Gebät der Obrigkeit für ihre Unterthanen. 62
Gebät eines schwangern Weibes. 65

Gebät einer Wittwen. 67
Gebät um Friede und Einigkeit. 86
Gebät um den allgemeinen Frieden. 89
Gebät um Gerechtigkeit. 102
Gebät um ein gut Gewissen. 116
Gebät um zeitliche und ewige Wolfahrt. 262
Gebät wider die Feinde um den Sieg. 338
Gebät in Kriegs-Noth. 352
Gebät um göttlichen Schutz wider die Feinde und Verfolger. 340
Gebät in grossen Nöthen und Gefahr. 273

Die V. Claß begreifft in sich die Lob- und Freuden-Gebätlein zu GOttes Preiß und Ehre/ vom 369. biß auff das 407. Blat.

1. Ein Lob GOttes/ wegen seiner Allmacht und Barmhertzigkeit. 369
2. Ein Lob der Allmacht/ Barmhertzigkeit und Gerechtigkeit GOttes. 372
3. Ein Lob GOttes von der Herrlichkeit des Schöpffers. 375
4. Ein Lob GOttes wegen seiner wunderlichen Versehung und Regierung. 377
5. Ein Lob-Psalm/ in welchem GOtt der HErr um Schutz und Errettung angeruffen wird. 380
6. Ein Lob der Herrligkeit/ Majestät und Freundlichkeit GOttes. 383
7. Ein Lob-Psalm / in welchem die Warheit GOttes und seine Gnadenwercke gepreiset werden. 384
8. Ein Lob GOTTES/ daß er das Gebät so gnädiglich erhöret. 386
9. Ein Lob unsers HErrn JEsu Christi/ wegen seiner Liebe und Wolthaten. 388
10. Ein Lob-Spruch Gottes/ daß er so gütig und barmhertzig ist. 391
11. Ein schöner Lob-Spruch JEsu Christi. 393
12. Bernhardisches Jubel-Lied/ verteutscht. 396
13. Seufftzer zu GOtt dem Sohn um die rechte Weißheit. 405
14. Ein Lob-Spruch vom Namen JEsu. 407

Re-

Register und Anweisung /

Wie dieses

Arndtische Paradieß-Gärtlein

nach dem Inhalt der gewöhnlichen Sonn- und Festtags-Episteln und Evangelien zu gebrauchen seye.

Am I. Sonntage des Advents.

Ep. Seufftzer zu GOTT dem Sohn um die rechte Weißheit. Bl 394
Gebät um Mäßigkeit und Nüchterkeit. 96
Ev. Gebät um das Reich Christi. 255
Um ein Gehorsam Hertz für Alte und Junge. 54

Am II. Sonntage des Advents.

Ep. Dancks. um das geoffenbarte Wort GOttes und Sacrament. 128
Um Einigkeit und Fried. 89
Ev. Gebät wider die Furcht des jüngsten Gerichts. 334
Um Erhaltung und Zunehmung im Glauben Christl. Tugenden und H. Wandel. 120

Am III. Sonntage des Advents.

Ep. Für die Lehrer der Kirchen. 47
Gebät um ein gut Gewissen. 116
Ev. Gebät um Christl. Beständigk. im Glauben. 40
Gebät um Verschmähung der Welt. 207

Am IV. Sonntage des Advents.

Ep. Gebät um die Freude des H. Geistes. 233
Gebät um Christl. Freundlichk. gegen den Nächsten. 82
Ev. Gebät um wahre Erkäntniß GOttes. 1
Dancks. für die Heil. Tauffe. 128.144

Auff Weyhnachten.

Ep. Dancksag. für die holdselige Menschwerdung Jesu Christi. 142
Dancks. und Gebät um die Liebe Gottes. 136
Ev. Dancks. für die ewige Gnadenwahl in Christo. 131
Gebät um die Liebe Christi. 134

Am II. Weyhnachts-Feyertag / oder auff S. Stephans-Tag.

Ep. Dancksagung um das geoffenbahrte Wort Gottes und Sacramente. 128
Gebät der Vertriebenen und Verfolgten. 364
Gebät in Todes-Noth. 278
Ev. Gebät für die Lehrer der Kirchen. 49
Gebät um göttl. Schutz wider die Feinde und Verfolger. 304
Dancks. für die Christl. Kirche / und daß sie Gott erhalten wolle. 195

Am III. Weynachts-Feyertag / oder St. Johannis des Evangelisten Tag.

Ep. Gebät um Weißheit und Verstand. 37
Lob der Herrlichk. Majest. und Freundlichk. Gottes. 383
Ev. Gebät um wahre Gedult. 280
Sonderlich im Creutz. 19
Für die Amtswercke/und um göttl. Regier. 69
Um die Nachfolge Christi. 216

Am Sonntag nach dem Christ-Tage.

Ep. Gebät um den wahren seligmachenden Glauben. 7
Ein Lob unsers HErrn JEsu Christi wegen seiner Lieb und Wolthaten. 388
Ev. Gebät um die Liebe des göttl. Worts. 33
Um Erhaltung und Zunehmung im Glauben/Christl. Tugenden und heil. Wandel. 120
Um Vollbringung des H. Willens GOttes. 260

Am Neuen Jahrs-Tage.

Ep. Gebät um den allgemeinen Frieden. 89
Dancksagung/daß uns Gott in so mancher Gefahr erhalten. 201
Ev. Ehren- und Lob-Spruch JEsu Christi. 393.401
Gebät von der Heiligung des Namens JEsu. 253

Gebät um zeitliche und ewige Wolfahrt. 262

Am Sonntage nach dem Neuen Jahr.

Ep. Lob GOttes wegen seiner wunderlichen Versehung und Regierung. 377
Ev. Dancksagung vor die H. Tauff. 145
Dancks. für die Offenb. der H. Dreyfalt. 192

An der H. drey König Tage.

Ep. Lob-Spruch Gottes wegen seiner Allmacht und Barmhertzigkeit. 370
Dancks. für die H. Christl. Kirche. 196
Ev. Dancks. für Gottes Wort und H. Sacramente. 128
Gebät um die Ruhe der Seelen in Christo. 42

Am I. Sonntage nach der H. drey Könige.

Ep. Gebät um Verläugnung sein selbst. 210
Um wahre Demuth. 14
Ev. Gebät um Weißheit. 37
Um ein gehorsames Hertz. 54
Gebät der Eltern für ihre Kinder. 56
Gebät der Kinder für ihre Eltern. 57

Am II. Sonntage nach der H. drey Könige.

Ep. Gebät um ein gut Gewissen. 116
Um die Liebe Gottes und des Nächsten. 10
Um Christliche Mildigkeit. 104
Ev. Gebät und Dancks. für die geistliche Vermählung Christi mit unserer Seelen. 98
Gebät in leiblicher Armuth. 361
Gebät in allerley Trübsal. 270
Gebät Christlicher Eheleute. 58

Am III. Sonntage nach der H. drey Könige.

Ep. Gebät um Sanfftmuth. 71
Wider Rach und Zorn. 74
Für unsere Feinde. 77
Ev. Gebät in Kranckheiten. 275
Um den wahren seligmachenden Glauben. 7

Am IV. Sonntage nach der H. drey Könige.

Ep. Gebät um hertzliche brünstige Liebe. 10

Um Erhaltung und Zunehmung im Glauben und H. Wandel. 120
Gebät um die Liebe des göttl. Wortes. 33
Dancks. für die Heil. Christl. Kirche/und Gebät/daß sie Gott erhalten und schützen wolle. 196
Gebät wider die falschen Lehrer. 50
Gebät wider die Feinde um Sieg. 338
Gebät in grossem Ungewitter. 358
Lob GOttes wegen des Schutzes und Errettung. 380

Am V. Sonntage nach der H. drey Könige.

Ep. Gebät wider die bösen Lüste des Fleisches. 114
Um Christliche Freundlichkeit gegen den Nächsten. 82
Ev. Um Erquickung unserer Seele durchs Wort und Sacrament. 45
Gebät um die Heiligung des Namens GOttes. 251
Um die Liebe des göttl. Worts. 33
Um die Reinigkeit des Hertzens. 94

Am VI. Sonntage nach der Heil. drey Könige.

Ep. Gebät um die Amtswercke/und um göttliche Regierung. 69
Gebät Christl. Eheleute. 58
Der Unterthanen für die Obrigkeit / und der Obrigkeit für die Unterthanen 61, 62
Ev. Gebät um wahre Erkäntniß GOttes. 1
Um Verschmähung der Welt. 207
Um Begierde und Verlangen nach dem ewigen Leben. 336

Am Sonntage Septuagesimæ.

Ep. Dancks. für die Einsetzung und Stifftung des H. Abendmahls neben Anruffung um wahre Bereitung. 148
Dancks. für die H. Tauff / und Gebät um ein heiliges und neues Leben. 145
Ev. Um die Gnade und Barmh. GOttes. 27
Für die Heil. Christl. Kirche/und daß sie GOtt erhalte. 196

Am Sonntage Sexagesimæ.

Ep. Gebät in allerley Trübsal und Anfecht. 270
Ein Lob Gottes, daß er unser Gebät so gnädiglich erhöret. 386
Wider die Anfechtung des Satans. 264
Ev. Um Beständigkeit im Glauben. 40
Um sein selbst Erkäntniß. 214
Um Reinigkeit des Hertzens. 94

Um Erhalt- und Zunehmung im Glauben/Tugend und H. Wandel. 120

Am Sonntage Quinquagesimæ.

Ep. Gebät um hertzliche brünstige Liebe. 10
Um Christl. Freundlichkeit gegen den Nächsten. 82
Ev. Betrachtung der Person/die da leidet/und die Ursach des Leidens JEsu Christi. 156
Um die Liebe Christi. 134
Dancks. für die Liebe GOttes. 131

Am Sonntage Invocavit.

Ep. Gebät wider die falschen Lehrer. 50
Für die Lehrer der Kirchen. 47
Ev. Gebät wider die Anfecht. des Satans. 264
Um die Liebe des göttl. Worts. 33

Am Sonntage Reminiscere.

Ep. Gebät um Vollbringung des Heil. Willens Gottes. 259
Um Mäßigkeit und Nüchterkeit. 96
Ev. Um Gerechtigkeit. 102
Um wahren Glauben. 7
Um Andacht im Gebät. 22

Am Sonntage Oculi.

Ep. Gebät um die Nachfolgung Christi. 216
Um Verschmähung der Welt. 207
Ev. Trost und Gebät wider die böse Mäuler und Verleumder. 343
Um Friede und Einigkeit. 86
Um den gemeinen Frieden. 89
Um Warheit. 106
Um göttl. Schutz wider die Feinde. 340
Lob Gottes wegen Schutzes und Errettung. 380
Um ein danckbares Hertz und Gemüth. 28

Am Sonntage Lætare.

Ep. Ein Lob-Psalm über Gottes Gnadenw. 384
Gebät um Gottes Schutz wider die Feinde. 340
Ev. Dancksagung und Gebät für die Früchte des Lands 204
Gebät wider den Geitz. 110

Um Mäßigkeit und Nüchterkeit. 96
Wider Hungers-Noth. 355

Am Sonntage Iudica.

Ep. Gebät um wahre Buß und Erkäntniß der Sünden. 218
Um ein gut Gewissen. 116
Ev. Um die Liebe göttl. Worts. 33
Wider die Verleumder. 343

Am Palm-Sonntag.

Ep. Gebät um wahre Demuth. 14
Um die Nachfolgung Christi. 216
Vom Namen JEsu. 253
Ev. Danckſ. für das Leiden Christi. 156.163
Gebät um das Reich Gottes. 256
Lob Gottes / ꝛc. 369.seq.

Am grünen Donnerstag.

Ep. Ein Lob GOttes / daß er so gütig / gnädig und barmhertzig ist. 391
Ev. Gebät vom H. Abendmahl. 148.seq.

Am Char-Freytage.

Ep. Ein schöner Lob-Spruch JEsu Christi. 393
Vom Leyden Christi. 156.seq. 162.seq. 174.seq. 181.seq.
Ev. Von den Wunden Christi. 175.182
Trost aus dem Leyden Christi. 183

Am H. Oster-Tage.

Ep. Um den H. Geist und seine Gaben / und um die Heiligung. 30
Ev. Gebät von der Aufferstehung. 171

Am Oster-Montage.

Ep. Gebät um die Erquickung unserer Seel durchs Wort und Sacrament. 145
Um Vergebung der Sünden. 222
Ev. Gebät um wahre Erkäntniß GOttes. 2

Am Oster-Dienstage.

Ep. Der H. Christl. Glaube Gebätsweise ausgeleget. 316
Ev. Von den Früchten der Aufferstehung. 171

Am Sonntage Quasimodogeniti.

Ep. Danckſ. für die Offenbahrung der H. Dreyfaltigkeit. 192
Gebät um Beständigkeit im Glauben. 40
Ev. Danckſ. für die Früchte der Aufferſteh. 171
Gebät für die Lehrer der Kirchen. 47

Am Sonnt. Misericordias Domini.

Ep. Gebät um die Nachfolgung Christi. 216

Ev.

Ev. Gebät um ein gehorsam Hertze. 54
Um sein selbst Erkäntniß. 214

Am Sonnt. Iubilate.

Ep. Gebät wider die böse Lüste des Fleisches. 114
Der Unterthanen für die Obrigkeit. 61
Um Christl. Gedult. 19
Ev. Gebät um Gedult im Creutz. 279
In allerley Trübsal. 270

Am Sonnt. Cantate.

Ep. Gebät um den H. Geist und seine Gaben. 30
Wider den Zorn. 74
Um die Liebe zum Wort Gottes. 33
Ev. Gebät um die Freude des H. Geistes. 233

Am Sonnt. Vocem Iucund.

Ep. Gebät um wahre Furcht Gottes. 4
Um wahre brünstige Andacht/und um die Gabe und Gnade des Gebäts. 2
Ev. Das H. Vatter Unser tröstlich ausgelegt. 246
Um Verschwiegenheit. 108

Am Fest der Himmelfahrt Christi.

Ep. Um wahre beständige Hoffnung. 12
Um ein seliges Ende. 241
Ev. Dancksagung für die fröliche Himmelfahrt JEsu Christi. 186
Gebät um wahren seligmachenden Glauben. 7
Dancksagung für das geoffenbarte Wort Gottes und Sacrament. 128
Dancks. für die ewige Gnaden-Wahl in Christo. - 136

Am Sonnt. Exaudi.

Ep. Um Christl. Freundl. gegen den Nächsten. 79
Gebät für die Amtswercke. 69
Ev. Gebät um Gedult im Creutz. 280
In allerley Trübsal. 270
Um Trost der Vertriebenen. 364
Wenn Gott die Hülffe lang verzeucht. 282
Um Trost. 285
In grossen Nöthen. 273

Am H. Pfingst-Tag.

Ep. Dancks. für die Sendung des H. Geistes. 189
Dancks. für die H. Christl. Kirche/und um deren Erhaltung. 196
Ev. Gebät um den H. Geist und seine Gaben. 30

Dancks. für die grosse Liebe GOttes/ auch Gebät um dieselbe. 131

Am Pfingst-Montage.

Ep. Dancks. für die Tauffe und Gebät um ein heiliges Leben. 145
Gebät um wahre Buß und Erkäntniß der Sünden. 218
Ev. Dancks. für die Liebe GOttes. 131
Gebät um die Liebe Christi. 434

Am Pfingst-Dienstage.

Ep. Gebät um Weißheit und Verstand. 37
Ein Lob Gottes/ daß er das Gebät so gnädiglich erhöret. 386
Ev. Dancks. für die H. Christl. Kirche. 196
Gebät wider die falschen Lehrer. 5
Lob GOttes wegen seiner Allmacht und Barmhertzigkeit. 370. 372

Am Sonnt. Trinitatis.

Ep. Dancks. für die Offenb. der H. Dreyf. 192
Auslegung des H. Christlichen Glaubens. 316
Ev. Gebät um Erkäntniß GOttes. 1
Lob der Allmacht GOttes. 370. 371
Dancksagung für die Schöpffung. 339
Lob GOttes von der Herrligk. des Schöpff. 375
Lob Gottes wegen seiner Herrlichkeit / Freundlichkeit und Majestät. 383

Am I. Sonntage nach Trinitatis.

Ep. Gebät um hertzliche brünstige Liebe. 10
Um Christl. Mildigkeit. 104
Ev. Gebät um Verschmähung der Welt. 207
Wider die Hoffart. 17
Um Mäßigkeit und Nüchterkeit. 96
Um Christliche Mildigkeit 104

Am II. Sonntage nach Trinit.

Ep. Gebät um göttl. Schutz wider die Feind und Verfolger. 340
Wider den Geitz. 110
Ev. Gebät wider die böse Lüste des Fleisches. 114
Dancks. für die ewige Gnaden-Wahl in Christo. 136

Am III. Sonntage nach Trinit.

Ep. Gebät um wahre Demuth. 14
Wider die Anfechtung des Satans. 264
In allerhand Trübsal und Anfechtung. 270
Ev. Gebät um die Gnade und Barmhertzigkeit Gottes. 26
Um die Liebe Gottes. 10
Dancksagung für die Liebe Gottes. 131

Lob GOttes / daß er so gnädig und barmhertzig ist. 391
Gebät um wahre Busse und Vergeb. der Sünden. 222. seq.

Am IV. Sonntage nach Trinit.

Ep. Gebät um die Begierd und Verlangen nach dem ewigen Leben. 236
Um wahre beständige Hoffnung. 12
Um ein seliges Ende. 241
Ev. Gebät um die Barmhertzigk. gegen den Nächsten. 79
Für die Feinde. 77
Um beständige Freundschafft. 84
Wider den Neid. 92
Um Mildigkeit. 104
Um Verschwiegenheit. 108

Am V. Sonntage nach Trinit.

Ep. Gebät um Einigkeit und Friede. 86
Um Christliche Freundlichkeit. 79
Um Sanfftmuth. 71
Ein Lob GOttes wegen seiner Allmacht und Barmhertzigkeit. 369
Ev. Gebät um die Liebe des göttl. Worts. 33
Um den Glauben. 7
Um Gehorsam. 54

Am VI. Sonntage nach Trinit.

Ep. Dancksagung vor die Tauff / und Gebät um ein H. neues Leben. 145
Um Busse und Vergebung der Sünden aus dem Leyden Christi. 180
Ev. Gebät um Sanfftmuth. 71
Wider den Zorn. 74
Für die Feinde. 77
Um Barmhertzigkeit gegen den Nächsten. 79
Wider den Neid. 92
Um Gedult. 19
Um Friede / Freundschafft und Freundlichkeit. 82. 84. 86
Um sein selbst Erkänntniß. 214

Am VII. Sonntage nach Trinit.

Ep. Gebät um Erhaltung und Zunehmung im Glauben und H. Wandel. 120
Um Vollbringung des H. Willens GOttes. 259
Ev. Gebät um Danckbarkeit. 28
Wider den Geitz. 110
In theurer Zeit. 355
Gebät um Mäßigkeit. 96

Lob des Schöpffers. 375

Am IIX. Sonntage nach Trinit.

Ep. Gebät wider die böse Lüste des Fleisches. 114
Dancks. für die Sendung des H. Geistes. 189
Ev. Gebät um die Liebe des göttl. Worts. 33
Dancksagung für die Offenbarung des göttl. Worts. 128
Gebät für die Lehrer der Kirchen. 47
Gebät wider die falschen Lehrer. 50
Gebät um die Nachfolgung Christi. 216
Lob Gottes wegen seiner Gnaden-Wercke und Warheit. 384

Am IX. Sonnt. nach Trinit.

Ep. Gebät um wahre Furcht Gottes. 4
Um ein gehorsam Hertz. 54
Um Gedult in grossem Creutz. 280
Ev. Gebät um Christl. Mildigkeit. 104
Gebät um sein selbst Erkäntniß. 214
Gebät um die Furcht Gottes. 4
Gebät um ein gut Gewissen. 116

Am X. Sonntage nach Trinit.

Ep. Gebät wider die falsche Lehrer. 51
Um den H. Geist und seine Gaben. 30
Um beständige treue Freundschafft. 84
Ev. Gebät um wahre Buß und Erkäntniß der Sünden. 218
Gebät wider die Feinde und den Türcken. 352

Am XI. Sonntage nach Trinit.

Ep. Dancks. für das geoffenbarte Wort Gottes und Sacram. 128
Gebät um wahre Demuth. 14
Um Beständigkeit im Glauben. 40
Ev. Gebät um wahre Andacht und um die Gabe des Gebäts. 22
Gebät um wahre Demuth. 14
Wider die Hoffart. 17
Um Vergebung der Sünden. 222
Lob Gottes / daß er das Gebät so gnädig erhöret. 386

Am XII. Sonnt. nach Trinit.

Ep. Gebät für die Lehrer der Kirchen. 47
Für die Amts-Wercke und göttl. Regier. 69
Ev. Dancks. für die Schöpffung. 139
Gebät um den H. Geist und seine Gaben. 30

Am XIII. Sonnt. nach Trinit.

Ep. Dancksagung für die ewige Gnadenwahl in Christo. 136
Für das Leyden Christi / und Versöhnung mit Gott. 159

Ein Lob der Allmacht / Barmhertzigkeit und Gerechtigkeit GOttes. 372
Ep. Gebät um die Erquickung der Seelen durchs Wort. 45
Gebät um Vergebung der Sünden. 222
Gebät um Barmh. gegen dem Nächsten. 79

Am XIV. Sonnt. nach Trinit.

Ep. Gebät um den H. Geist und seine Gaben / und um die Heiligung. 30
Gebät wider die böse Lüste des Fleisches. 114
Wider den Zorn und Neid. 74. 92
Ev. Gebät um GOttes Gnade und Barmhertzigkeit. 26
Gebät um ein danckbar Hertz. 28
Lob Gottes / daß er so gütig / gnädig und barmhertzig ist. 391

Am XV. Sonnt. nach Trinit.

Ep. Gebät um Sanfftmuth. 71
Um sein selbst-Erkäntniß. 214
Um ein danckbahres Hertz. 28
Um Christl. Mildigkeit. 104
Ev. Gebät in leiblicher Armuth. 361
Wider den Geitz. 110
Um starcken Glauben. 7
Um Verschmähung der Welt. 207
Dancksagung für die Schöpffung. 139
Lob des Schöpffers. 375
Lob GOttes von seiner Versehung. 377

Am XVI. Sonnt. nach Trinit.

Ep. Gebät um Beständigkeit im Glauben. 40
Dancksagung für die grosse Liebe GOttes / auch Gebät um dieselbe. 131
Lob Gottes wegen seiner Allmacht und Barmhertzigkeit. 369
Ev. Gebät einer Wittwen. 67
Um ein seliges Ende. 241

Am XVII. Sonnt. nach Trinit.

Ep. Gebät um wahre Demuth und Sanfftmuth. 14. 71
Um Christliche Freundlichkeit. 82
Um Einigkeit und Friede. 89
Ev. Gebät um Christl. Demuth. 14
Wider die Hoffart. 17
Um Ruhe der Seelen in Christo. 42

Am XIIX. Sonnt. nach Trinit.

Ep. Dancks. für Gottes Wort und Sacr. 128
Dancks. für die H. Christliche Kirche / und daß sie GOtt erhalten wolle. 196

Ev. Gebät um wahre Erkäntniß GOttes. 1
Lob GOttes wegen seiner Warheit. 348

Am XIX. Sonnt. nach Trinit.

Ep. Gebät um wahre Busse und Erkäntniß der Sünden. 218
Um Gerechtigkeit. 102
Wider den Zorn. 74
Um Warheit. 206
Ev. Gebät um wahre Busse und Erkäntniß der Sünden. 218

Am XX. Sonnt. nach Trinit.

Ep. Um Weißheit und Verstand. 73
Um Mäßigkeit und Nüchterkeit. 96
Um ein danckbares Hertz. 28
Um die Freude des H. Geistes. 233
Ev. Danckf. für die H. Christl. Kirche. 196
Danckf. für die ewige Gnadenw. 136
Danckf. für die geistliche Vermählung unserer Seelen mit Christo. 98
Gebät um den wahren Glauben. 7

Am XXI. Sonnt. nach Trinit.

Ep. Gebät wider die Anfechtung des Satans. 264
Um wahren seligmachenden Glauben. 7
Gebät um ein seliges Ende. 241
Ev. Gebät in Kranckheit. 275
Um Glauben und Hoffnung. 7.12
Um Erhaltung und Zunehmung im Glauben und Christlichen Tugenden. 120
Besiehe geistl. Seelen-Artzney. 311.seq.

Am XXII. Sonnt. nach Trinit.

Ep. Um Beständigkeit im Glauben. 40
Gebät um zeitliche und ewige Wolfahrt. 264
Um Trost der Vertriebenen und Verfolgten. 364
Ev. Gebät um Vergebung der Sünden. 180.222
Um wahre Busse. 218
Um Barmhertzigkeit gegen den Nächsten. 79
Lob der Barmhertzigkeit GOttes. 370.372

Am XXIII. Sonnt. nach Trinit.

Ep. Um Erhaltung und Zunehmung im Glauben Christl. Tugenden und H. Wandel. 120
Gebät um die Nachfolgung Christi. 216
Ev. Gebät der Obrigkeit für ihre Unterthanen. 63
Um Gerechtigkeit. 202
Gebät um den allgemeinen Frieden. 89

Gebät um Warheit 106

Am XXIV. Sonnt. nach Trinit.

Ep. Um wahre Erkäntniß GOttes. 1
Um ein danckbares Hertz. 28
Lob-Psalm vor GOttes Gnadenw. 383
Ev. Gebät um den Glauben. 7
Gebät in Kranckheit. 311

Am XXV. Sonnt. nach Trinit.

Ep. Danckf. für die Aufferst. Christi/ und derselben Früchte. 171
Trost wider die Furcht des jüngsten Tags. 334
Ev. Gebät in Kriegs-Noth. 352
Gebät wider die Feinde. 338
Gebät um Erkäntniß GOttes. 1
Gebät in grossen Nöthen. 273
Danckf. für die H. Christi. Kirche. 196
Dancksagung / daß uns GOtt in so mancherley Gefahr erhalten und behütet hat. 201

Am XXVI. Sonnt. nach Trinit.

Ep. Gebät um die Liebe des göttl Worts. 33
Dancksagung für das geoffenbarte Wort GOttes/und Sacrament. 128
Ev. Gebät um die Begierde u. Verlang. nach dem ewig. Leb. 2 6
Gebät wider die Furcht des jüngsten Tages. 334

Am XXVII. Sonnt. nach Trinit.

Ep. Gebät um wahre Furcht GOttes. 4
Gebät wider die falschen Lehrer. 50
Ev. Um Weißheit und Verstand. 37
Gebät um wahre Furcht Gottes. 4
Um Erhalt- und Zunehmung in Glauben/Tugenden und H. Wandel. 120
Gebät um ein gut Gewissen. 116
Gebät wider die Furcht des jüngsten Gerichts. 334
Um ein seliges Ende. 241
Gebät um wahre Demuth. 14
Gebät um das Reich Christi. 255
Gebät um Begierde und Verlang. nach dem ewigen Leb. 236

An gewöhnlichen Fest-Tagen;
und zwar

Am S. Andreas-Tage.

Ep. Gebät um die Erquickung der Seelen durchs Wort. 45
Um

Um wahren seligmachenden Glauben. 7
Ev. Gebät um Verschmähung der Welt. 207
Gebät um die Nachfolgung Christi. 216

Am S. Thomas Tag.

Ep. Dancks. für die ewige Gnadenwahl in Christo. 136
Um die Ruhe der Seelen in Gott und Christo. 42
Ev. Gebät um Trost aus den Wunden Christ. 74.181

Am S. Pauli Bekehr. Tage.

Ep. Gebät um götl. Schutz wider die Feinde und Verfolger. 340
Ein Lob unsers HErrn JEsu Christi wegen seiner Liebe und Wolthaten. 388
Ev. Gebät um Busse. 179.218
Dancksagung um das geoffenbarte Wort Gottes und Sacrament. 128

Am Tage der Reinigung Mariä.

Ep. Dancks. für die holdselige Menschwerdung JEsu Chr. 142
Gebät um sein selbst Erkäntniß/und daß wir Gottes Wohnung und Werckzeug seyn mögen. 214
Ev. Um Reinigkeit des Hertzens. 94
Um ein seliges Ende. 241

Am S. Matthiä Tage.

Ep. Gebät um wahre Andacht und um die Gabe des Gebäts. 22
Gebät für die Amtswercke. 69
Gebät wider die falschen Lehrer / und um Erhaltung reiner Lehrer. 51
Ev. Gebät um Vergebung der Sünden. 222
In allerley Trübsal. 270

Am Tage der Verkündigung Mariä.

Ep. Ein Lob Gottes wegen seiner Allmacht und Barmhertzigkeit. 370
Ein Lobspruch vom Namen JEsu. 399
Ev. Dancks. für die Menschw. Christi. 141

Am Tage Philippi und Jacobi.

Ep. Gebät um Verschmähung der Welt. 207
Gebät um göttlichen Schutz und Sieg wider die Feinde und Verfolger 337.340
Ev. Gebät um Erkäntniß Gottes. 1
Ums ewige Leben. 235

Am Tage Johannis des Täuffers.

Ep. Ein Lob Gottes/daß er so gütig/gnädig und barmhertz. ist. 390
Gebät um wahre Buß und Erkäntniß der Sünden. 218
Ev. Für die Lehrer der Kirchen. 49

Um das Reich Christi. 255

Am S. Petri Pauli Tage.

Ep. Gebät in grossen Nöthen und Gefahr. 272
Dancks. für den Schutz der H. Engel. 199
Ev. Dancks. für die H. Christl. Kirche. 195
Gebät um wahre Erkäntniß GOttes. 1

Am Tage der Heimsuchung Mariä.

Ep. Gebät und Dancksagung für die geistliche Vermählung Christi mit unserer Seelen. 98
Gebät um die Liebe Christi. 134
Ev. Gebät um die Liebe Christi. 133
Dancks. für die Menschw. Christi. 144

Am Tage Mariä Magdalenä.

Ep. Gebät Christl. Eheleute. 58
Gebät um zeitliche und ewige Wolfahrt. 262
Ev. Gebät um Busse und Erkäntniß der Sünden. 222
Um Vergebung der Sünden. 229. 231
Um die Reinigkeit des Hertzens. 94
Um die Ruhe der Seelen in Christo. 44
Um die Liebe Christi. 20. 131. 133

Am Tage S. Jacobi.

Ep. Dancks. für die Schöpffung. 139
Gebät um Gedult im Creutz. 280
Ev. Gebät in allerley Trübsal und Anfechtung. 270
Gebät um Verläugnung sein selbst. 209

Am Tage S. Barthol.

Ev. Dancks. für die Heil. Christl. Kirche/daß sie GOtt erhalten und schützen wolle. 196
Um Beständigkeit im Glauben. 40
Ev. Wider die Hoffart. 17
Um wahre Demuth. 14

Am Tage S. Matthäi.

Ep. Dancksagung für die Himmelfahrt Christi. 186
Dancks. für die Sendung des H. Geistes. 188
Ev. Gebät um wahre Busse. 218
Gebät um die Nachfolgung Christi. 216

Am Tage Michaelis.

Ep. Gebät um göttl. Schutz wider die Feinde und Verfolger. 340
Wider die Anfechtung des Satans. 264
Ev. Dancks. für den Schutz der H. Engel. 198
Dancks. für die göttl. Erhalt. in so mancherley Gefahr. 201

Am Tage S. Simonis und Judä.

Ep. Gebät um die Freude des H. Geistes in Traurigkeit. 233
Um Begierd und Verlangen nach dem ewigen Leben. 235
Ev. Gebät um die Liebe GOttes und des Nächsten. 10
Vor die Lehrer der Kirchen. 49

Am Tag aller Heiligen.

Ep. Um ein seliges Ende. 241
Um den H. Geist und seine Gaben/und um die Heiligung. 30
Ev. Um wahre beständige Hoffnung. 12
Trost und Gebät wider die Verleumder. 343
Trost und Gebät/sonderlich der Betrübten und Verfolgten. 285. 364

Am Tage der Kirchweyhe.

Ep. Gebät und Dancks. für die geistl. Vermählung Christi mit unserer Seelen. 98
Ein Lob Gottes/daß er das Gebät so gnädiglich erhöret. 386
Ev. Gebät um das Reich Christi. 255
Dancks. für die H. Christl. Kirche/und daß sie GOtt erhalten und schützen wolle. 195
Für die Lehrer der Kirchen. 49
Um die Liebe des göttl. Worts. 34
Dancks. für das geoffenbahrte Wort GOttes und Sacrament. 128

Innhalt

Der vornehmsten Materien / sonderlich der Christlichen Lehr-Puncten und Lebens-Pflichten nach Alphabetischer Ordnung.

ABendmal. 147. 151. 154
Abendsegen. 126
Abschied aus der Welt. 241
Allmacht GOttes. 370. 372
Amt. 70
Andacht. 23
Anfechtung. 270
Anfecht. des Satans. 263
Armuth. 361
Aufferstehung Christi. 170
BArmhertzigk. GOttes. 27. 370. 372
Barmhertzigkeit gegen den Nächsten. 80
Bekäntniß der Warheit. 364
Beständigk. im Glauben. 41
Buß und Erkäntniß der Sünden. 179. 218. 222
CReutz und Leyden 282. 272
DAnckbarkeit. 29
Demuth. 14
Donnerwetter. 358. 459
Dreyfaltigkeit. 192
EHestand. 60
Einigkeit. 87

Eltern. 57
Engel-Schutz. 198
Erhaltung in Gefahr. 201
Erkäntniß GOttes. 1
Erkäntniß sein selbst. 214
Erlösung. 320
Errettung. 380
Ewiges Leben. 235
Exilium. 364

Feinde für sie bitten. 77
wider sie. 337
Freude des H. Geistes. 233
Freundligk. gegen den Nächst. 82
Freundl. Gottes Lob. 383
Freundschafft. 85
Friede und Einigkeit. 8
Friede/allgemeiner. 89
Früchte des Landes. 204
Furcht GOttes. 5
Gebät/brünstiges. 23
Geburt JEsu Chr. 141
Gedult. 20.279
Gefahr und Noth. 201.272
Gehorsam. 51
Geitz; wider denselben. 110
Gerechtigkeit. 102
Gerechtigkeit GOttes. 370
Gericht; jüngstes. 334
Gewissen; gutes. 116
Glaube. 7.120.
Glaubens-Artick. ausgel. 316
Gnade Gottes. 27
Gnadenwahl in Christo. 136
Heiliger Geist und seine Gaben. 32
H. Geistes Sendung. 188
Heiligung. 327
Heilig. Göttl. Nam. 251.252
Heiligk. des Lebens. 120.144
Herrlichkeit Gottes. 383
Hertzens Reinigkeit. 44
Himmelfahrt Christi. 186
Hoffart. 18
Hoffnung. 12
Hülff; Göttl. Verzug. 282
Hungersnoth. 355
JEsu Chr. Lobspr. 388.392
Name/Gebät davon. 251.252
Jubel-lied Bernhardi. 396
Jüngsten Tages Furcht. 334
Kinder-Gebät. 58
Kirche und deren Seer. 195
Kranckheit. 275.311
Kriegsnoth. 352
Leben und Wandel 120
heiliges 144
Lehrer der Kirchen. 49
wider falsche 51
Leiden und Tod Christi. 156
158.162.166.174.179.181.
183.185
Liebe Gottes und des Nächsten. 10
Dancks. darum. 131
Christi. 133
Lob GOttes wegen seiner Allmacht/Güte/Warheit/Weisheit rc. 369. seq.
Lüste des Fleisches. 113
Mäßigkeit und Nüchterkeit. 69
Majestät GOttes. 383
Menschwerd. Christi. 141
Mildigkeit. 104
Morgensegen. 123
Nachfolgung Christi. 216
Namens Gottes Heilig. 251
252
Neid; wider denselben. 92
Noth und Gefahr. 272
Nüchterkeit. 69
Obrigkeit. 63

PEst/Seelen-Artzney darwider. 287.298

REgier. GOtt. 70.138
Reich Christi und Gottes. 255
Reinigkeit des Hertzens. 94
Ruhe der Seelen in Christo. 44

SAcramente. 128
Sanfftmuth. 72
Schöpffers Herrlichk. 375
Schöpffung. 138.316
Schwangerer Frauen Geb. 66
Schutz wider Feinde. 337.seq.
Seelen-Artzney. 287.seq.
Seelen-Erquickung. 47
Seelen-Ruhe in Christo. 44
Seuche. 287 298
Sieg wider die Feinde. 337
Sterben und Seuch .287.seq.
Sünden-Erkäntniß. 218
Vergebung. 179.222

TAg; jüngster. 334
Tauffe. 144
Theurung. 355
Todes-Noth. 278.315
Traurigkeit. 233
Trost 182.seq.207.368
Trübsal. 270.272
Tugend. 123
Türcken-Gebät. 352

VAtter Unser/ausgelegt 246
Verfolgung um der Warheit willen. 364
Vergebung der Sünden. 179
222.229.230
Verleumder. 343
Vermählung der Seelen mit Christo. 98
Verschmähung der Welt. 207
Verschwiegenheit. 108
Versehung GOttes. 138.377
Versöhnung mit GOtt. 158
Verstand. 38
Vertreibung um der Warheit willen. 364
Ungewitter. 358.seq.
Unterthanen. 62

WAchsen in Tugenden. 120
Warheit. 106
derselben Verfolg. 364
Weißheit. 38.394
Welt-Verschmäh. 207
Willen Gottes zu thun. 259
Wittwen Gebät. 68
Wohlfahrt/zeitliche und ewige. 262
Wort Gottes. 33.128
Wunden Christi. 174.181

ZOrn; wider denselben. 75
Zunehmung im Glauben und Tugenden/etc. 120

(o)

Pest/Seelen-Artzney darwider. 287.298
Regier. GOtt. 70.138
Reich Christi und Gottes. 255
Reinigkeit des Hertzens. 94
Ruhe der Seelen in Christo. 44
Sacramente. 128
Sanfftmuth. 72
Schöpffers Herrlichk. 375
Schöpffung. 138.316
Schwangerer Frauen Geb. 66
Schutz wider Feinde. 337.seq.
Seelen-Artzney. 287.seq.
Seelen-Erquickung. 47
Seelen-Ruhe in Christo. 44
Seuche. 287 298
Sieg wider die Feinde. 337
Sterben und Seuch. 287.seq.
Sünden-Erkäntniß. 218
Vergebung. 179.222
Tag; jüngster. 334
Tauffe. 144
Theurung. 355
Todes-Noth. 278.315
Traurigkeit. 233
Trost. 182.seq.207.368
Trübsal. 270.272
Tugend. 123
Türcken-Gebät. 352
Vatter Unser/ausgelegt 246
Verfolgung um der Warheit willen. 364
Vergebung der Sünden. 179 222.229.230
Verleumder. 343
Vermählung der Seelen mit Christo. 98
Verschmähung der Welt. 207
Verschwiegenheit. 108
Versehung GOttes. 138.377
Versöhnung mit GOtt. 158
Verstand. 38
Vertreibung um der Warheit willen. 364
Ungewitter. 358.seq.
Unterthanen. 62
Wachsen in Tugenden. 120
Warheit. 106
derselben Verfolg. 364
Weißheit. 38.394
Welt-Verschmäh. 207
Willen Gottes zu thun. 259
Wittwen Gebät. 68
Wohlfahrt/zeitliche und ewige. 262
Wort Gottes. 33.128
Wunden Christi. 174.181
Zorn; wider denselben. 75
Zunehmung im Glauben und Tugenden/rc. 120

(0)

Bayerische StaatsBibliothek
Münchener DigitalisierungsZentrum Digitale Bibliothek

Arndt, Johann,

Paradieß-Gärtlein, voller christlichen Tugenden, solche durch andächtige und trostreiche Gebäte in die Seele zu pflantzen samt einem auserlesenen .. . mit vielen schönen Liedern vermehrtem Gesang-Büchlein

Francksfurt am Mayn 1721

Augsburg, Staats- und Stadtbibliothek -- Th Pr 101
urn:nbn:de:bvb:12-bsb11290082-9
VD18 12312525-001